KARL HOFFMANN
BERNHARD FORSSMAN

AVESTISCHE LAUT- UND FLEXIONSLEHRE



KARL HOFFMANN
BERNHARD FORSSMAN

AVESTISCHE LAUT- UND FLEXIONSLEHRE

Innsbruck 1996

Die *Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft* werden gefördert durch das Kulturreferat des Amtes der Tiroler Landesregierung. Der Druck des vorliegenden Bandes erfolgte mit zusätzlicher Unterstützung der Österreichischen Forschungsgemeinschaft, der Universität Erlangen-Nürnberg und des Universitätsbundes Innsbruck.

Die Deutsche Bibliothek — CIP-Einheitsaufnahme

Hoffmann, Karl:
Avestische Laut- und Flexionslehre / Karl Hoffmann ;
Bernhard Forssman. Institut für Sprachwissenschaft der
Universität Innsbruck. — Innsbruck : Inst. für Sprachwiss., 1996
(Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft ; Bd. 84)
ISBN 3-85124-652-7
NE: Forssman, Bernhard:; GT

1996

INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR SPRACHWISSENSCHAFT

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang Meid

Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck
A-6020 Innsbruck, Innrain 52

Datenerfassung: Mag. Peter Gusenbauer
Datenkonvertierung und Herstellung: Druckhaus Grasl, A-2540 Bad Vöslau

Bestelladresse:
Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft
A-6020 Innsbruck, Elisabethstraße 11

Inhaltsverzeichnis

Dritter Teil: Lautlehre

Sechster Teil: Flexion der Verba

Anhang

Vorwort

Das vorliegende Buch macht den Versuch, die Laute und die Flexionsformen des Avestischen in ihrer geschichtlichen Entwicklung etwa vom Urarischen an darzustellen.

Ein solcher Versuch hat sich mit verschiedenen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen: Der avestische Formenbestand ist lückenhaft; die Überlieferung des Avesta ist teilweise mangelhaft, ihre Geschichte noch kaum geklärt; die — inhaltlich zuweilen dunklen — Texte und Textstücke des Avesta stammen aus ganz verschiedenen Zeiten; die in den jüngeren oder jüngsten Teilen vorkommenden Erscheinungen sind vielfach von ungewisser sprachgeschichtlicher Aussagekraft.

Viele größere und kleinere Einzeluntersuchungen zum Avestischen stehen derzeit noch aus. Das vorliegende Buch kann und will diese Forschungslücken nicht ausfüllen, sondern hierzu allenfalls den Boden bereiten helfen. Es stützt sich daher zumal auf die einigermaßen sicher gedeuteten Wortformen, und zwar aus Avestatexten, deren Verfasser das Avestische offenbar noch wirklich beherrscht haben. Daß alle herangezogenen Wortformen hier richtig gedeutet sind, kann indessen nach Lage der Dinge nicht erwartet werden. Eine wichtige Hilfe leisten bei der Deutung des Avestischen bekanntlich die beiden Sprachen, die ihm sowohl abstammungsmäßig als auch zeitlich besonders nahestehen: das leider lückenhaft bezeugte Altpersische und namentlich das reich und zuverlässig in Indien überlieferte Vedische. Sie kommen hier entsprechend ausgiebig zu Wort.

Die beiden ersten Teile des Buches geben einen kurzen Überblick über die Geschichte des Avestischen und über die Avesta-Schrift. Der dritte Teil, die Lautlehre, bemüht sich um Lesbarkeit. Eine strenge Systematik in der Anordnung ist nicht gesucht; Wiederholungen sind nicht ganz zu vermeiden. Querverweise im Text sowie das Inhaltsverzeichnis und das Wortformenverzeichnis tragen hoffentlich dazu bei, die gesuchte Erscheinung — sofern sie hier besprochen ist — auffindbar zu machen.

Anders als die Lautlehre legt die in den Teilen 4 bis 6 enthaltene Flexionslehre weitaus mehr Wert auf übersichtliche Formenverzeichnisse als auf eine lesbare Darstellung. Vollständigkeit ist in den Verzeichnissen nicht angestrebt. Möglichst vielen avestischen Endungen, Stämmen und Formen sollten genaue Entsprechungen sowohl aus dem Altpersischen

als auch aus dem Vedischen beigefügt werden. Wenn eine genaue Entsprechung nicht vorhanden ist oder nicht zu ermitteln war, wurden aus diesen Sprachen auch Formen herangezogen, die den avestischen nur teilweise entsprechen; sie werden durch „vgl." gekennzeichnet. Durch diese Gegenüberstellung von Entsprechungen tritt die große, abstammungsmäßig bedingte Ähnlichkeit im Wortformenbestand der drei erhaltenen alt-arischen Sprachen besonders deutlich zutage.

In einem Anhang (der von B. Forssman allein verantwortet wird) ist neueres Schrifttum zu den in diesem Buch behandelten Gegenständen zusammengestellt. Vollständigkeit ist auch hier nicht angestrebt worden. An den angegebenen Stellen können abweichende Auffassungen und weitere Beispiele anzutreffen sein, dazu auch weiteres Schrifttum. Arbeiten, die vor etwa 1930 erschienen sind, werden nur gelegentlich genannt. Dasselbe gilt für das am Anfang genannte grundlegende Schrifttum, also etwa für die älteren zusammenfassenden Werke von Bartholomae oder Reichelt sowie für die neueren von Kellens (namentlich: Le verbe avestique) oder Beekes. Auch die Kommentare zum Avesta sollten zur Ergänzung nachgeschlagen werden, ferner die sprachgeschichtlichen Grundwerke zum Altpersischen und zum Vedischen: z. B. Kents Old Persian einerseits, die Altindische Grammatik von Wackernagel/Debrunner und die etymologischen Wörterbücher von Mayrhofer andrerseits.

Herrn Mag. Peter Gusenbauer und dem Druckhaus Grasl danken wir für ihre sorgfältige Arbeit; um den Satz des Wortformenverzeichnisses hat sich außerdem Herr Dr. Robert Plath sehr verdient gemacht.

Erlangen, im Januar 1994/im April 1996

Karl Hoffmann
Bernhard Forssman

Zeichen und Schreibweisen

* vor einer Wortform oder Lautfolge bedeutet, daß diese als Vorstufe erschlossen ist. Die Vorstufe einer av. Form kann eine ältere av. Form sein.

* hinter einer Wortform oder Lautfolge bedeutet, daß für diese kein Beleg vorhanden ist oder erreichbar war.

< bedeutet „ist entstanden aus".

> bedeutet „entwickelt sich zu".

+ steht vor avestischen Wortformen, die entweder aus der Überlieferung erst hergestellt sind oder denen vor anderen als den bisher üblichen Lesarten der Vorzug gegeben wurde. Beispiel: jav. +*spašnauuat̰* 3. Sing. Konj. Präs. Akt. 'er soll erspähen' (§ 179,3a). — Das Zeichen + ist jedoch nicht überall gesetzt; auch ist das Avestische nicht durchgehend normalisiert.

x steht vor offensichtlich fehlerhaften Wortformen; auch dieses Zeichen ist nicht immer gesetzt. Beispiel: jav. x*vaiiō* statt +*uuaiiō* Lok. 'in beiden' (§ 125,1).

? bedeutet, daß die vorausgehende Wortform, Bedeutung, lexikalische Zuweisung oder grammatische Bestimmung unsicher ist.

/ trennt zwei Formen, Stämme o. ä., die miteinander im Wechsel stehen: av. *paṇtā-/paϑ-* 'Weg' (§ 89,5).

= kann vor einem anderslautenden Wurzelansatz (bei Bartholomae, Air. Wb.) stehen. Beispiel: *auu* 'helfen' = „*av*" (die Wurzel ist bei Bartholomae p. 162 „*av*" geschrieben). Fehlt der Zusatz, so ist die Wurzel in der Regel in herkömmlicher Weise geschrieben (oder bei Bartholomae zumindest leicht auffindbar).

^{1}*vid*, ^{2}*vid*: homonyme Wurzeln werden durch hochgestellte Ziffern unterschieden; in der Regel stimmt die Bezifferung mit derjenigen bei Bartholomae, Air. Wb. überein.

Ø bedeutet „Null" (z. B. § 43).

· bedeutet Wiederholung der restlichen vorher genannten Wortform. Beispiel: *·*ən-t* (§ 54h, Zeile 6) ist aus dem vorhergehenden *barᵊsmən* etwa zu einem **bars-mən-t* zu ergänzen.

Avestisch:

Zum Zeichenbestand der Avesta-Schrift und zu ihrer Transliteration s. § 9, § 12; zum Trennungspunkt § 11. Anaptyktische und epenthetische Vokale werden hochgestellt: aav. *dug*^{ə}*dā* 'Tochter'; *vīž*^{i}*biiō* Dat. 'Siedlungen' (§ 18); jav. *ha*^{u}*ruua-* 'heil' (§ 19a); ^{i}*rišta-* 'beschädigt' (§ 20a); *bara*^{i}*ti* Präs. 'er trägt' (§ 20b). Solche Vokale sind feste Bestandteile der Überlieferung, für die aav. Metrik jedoch unwirksam.

Altpersisch:

Die Transkription der altpersischen Keilschrift folgt in den Grundzügen dem Werk von Kent, Old Persian. Der Laut *ə* (in *ər* < *r̥* und in *hə* < *hi*), in der ap. Schrift nicht von *a* unterschieden, wird mit *a̧* wiedergegeben: ap. *Ba̧rdiya* (Personenname); *amaha̧y* 'wir sind'; der vor Obstruenten nicht geschriebene Nasal mit tiefgestelltem $_{n}$: ap. *bara*$_{n}$*tiy* 'sie tragen'. — Vgl. Hoffmann, Aufsätze II p. 620 ff.

Vedisch:

Vokale, die der Sprache der Textverfasser noch angehörten, aber in der späteren Überlieferung beseitigt wurden, werden im Bedarfsfalle tiefgestellt: ved. *márt*$_{i}$*ya-* 'Mensch' für überliefertes *mártya-*.

Urindogermanisch:

Die Laryngale werden durch h_1 h_2 h_3 bezeichnet, oder durch bloßes *h*, sofern eine Unterscheidung nicht möglich oder nicht beabsichtigt ist; s. § 44a. — Aspirierte Verschlußlaute werden durch hochgestelltes ^{h} gekennzeichnet (z. B. d^{h}), Palatale durch ein Dach (z. B. *ĝ*), Labiovelare durch hochgestelltes ^{w} (z. B. k^{w}, g^{wh}); s. § 65.

Urarisch:

Der im Urar. und wohl darüber hinaus noch erhaltene Laryngal wird durch *H* bezeichnet, im Unterschied zu uridg. h_1 usw. (§ 44a). — Die primären Palatale werden durch einen Akut, die sekundären durch einen Haken gekennzeichnet: urar. *ć ȷ́* $ȷ́^{h}$ < *ḱ ĝ* $ĝ^{h}$ (primär); urar. *č ǰ* $ǰ^{h}$ < *k g* g^{h} (sekundär); s. § 59, § 67, § 68.

Uriranisch:

Die primären Palatale werden im Uriran. durch *ś ź* bezeichnet (§ 68).

Abkürzungen in Schrifttumsangaben (besonders im Anhang)

Abstr. Ir. = Abstracta Iranica. Revue bibliographique pour le domaine irano-aryen. Leiden.

AcOr = Acta Orientalia. Kopenhagen.

AION-L = Istituto universitario orientale. Annali. Sezione Linguistica. — (Später:) Annali del Dipartimento di Studi del Mondo Classico e del Mediterraneo Antico. Sezione Linguistica. Neapel.

AMI = Archäologische Mitteilungen aus Iran. Alte Folge/Neue Folge. Berlin.

Anz. Öst. Ak. = Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Wien.

ArchOr = Archiv Orientální. Prag.

Bartholomae, Air. Wb. = Chr. Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904. — Nachdruck, zusammen mit den Nacharbeiten und Vorarbeiten, Berlin/New York 1979.

Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I1 = Chr. Bartholomae, Vorgeschichte der iranischen Sprachen. Awestasprache und Altpersisch, in: W. Geiger/E. Kuhn (Hrsg.), Grundriß der iranischen Philologie. Bd. I,1. Straßburg 1895, p. 1–248.

Bartholomae, Mitteliran. Maa. = Chr. Bartholomae, Zur Kenntnis der mitteliranischen Mundarten I–VI. Sb. Heid. Akad. Wiss., Phil.-hist. Kl. Heidelberg 1916–25.

Beekes, Gatha-Av. = R. S. P. Beekes, A grammar of Gatha-Avestan. Leiden 1988.

Beekes, Origins = R. S. P. Beekes, The origins of the Indo-European nominal inflection. Innsbruck 1985 (IBS 46).

Benveniste, Infinitifs = E. Benveniste, Les infinitifs avestiques. Paris 1935.

Brandenstein/Mayrhofer, Hb. des Ap. = W. Brandenstein/M. Mayrhofer, Handbuch des Altpersischen. Wiesbaden 1964.

BSL = Bulletin de la Société de linguistique de Paris. Paris.

BSOAS = Bulletin of the School of Oriental and African Studies. University of London. London.

Comm. Cyrus = Commemoration Cyrus. Actes du congrès de Shiraz 1971 ... à l'occasion du 2500 anniversaire de la fondation de l'Empire Perse. 3 Bde. Leiden 1974 (Acta Iranica 1–3).

Comp. Ling. Ir. = R. Schmitt (Hrsg.), Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden 1989.

Dialectes dans les litt. indo-ar. = C. Caillat (Hrsg.), Dialectes dans les littératures indo-aryennes. Paris 1989.

DLZ = Deutsche Literaturzeitung. Berlin.

Enc. Iran. = Encyclopaedia Iranica. London/Boston/Henley 1982 ff.

Flex. u. Wortb. = H. Rix (Hrsg.), Flexion und Wortbildung. Akten der V. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Wiesbaden 1975.

Fs Asmussen (1988) = A Green Leaf. Papers in Honour of Prof. Jes Asmussen. Leiden 1988 (Acta Iranica 28).

Fs Debrunner (1954) = Sprachgeschichte und Wortbedeutung. Festschrift Albert Debrunner. Bern 1954.

Fs Duchesne-Guillemin (1984) = Orientalia J. Duchesne-Guillemin emerito oblata. Leiden 1984 (Acta Iranica 23).

Fs Eilers (1967) = G. Wiessner (Hrsg.), Festschrift für Wilhelm Eilers. Wiesbaden 1967.

Fs Hoenigswald (1987) = G. Cardona/N. H. Zide (Hrsg.), Festschrift for Henry Hoenigswald. On the Occasion of his Seventieth Birthday. Tübingen 1987.

Fs Hoffmann = MSS 44–46 (1985).

Fs Humbach (1986) = R. Schmitt/P. O. Skjaervø (Hrsg.), Studia grammatica iranica. Festschrift für Helmut Humbach. München 1986 (MSS Beih. 13 N. F.).

Fs Knobloch (1985) = H. M. Ölberg (u. a., Hrsg.), Sprachwissenschaftliche Forschungen. Festschrift für Johann Knobloch. Innsbruck 1985.

Fs Kuiper (1968) = J. C. Heesterman (u. a., Hrsg.), Pratidānam. Indian, Iranian and Indo-European Studies presented to F. B. J. Kuiper. Den Haag/ Paris 1968.

Fs Kuryłowicz (1965) = A. Heinz (u. a., Hrsg.), Symbolae Linguisticae in Honorem Georgii Kuryłowicz. Breslau/Warschau/Krakau 1965.

Fs Leroy (1980) = J. Bingen (u. a., Hrsg.), Recherches de linguistique. Hommages à Maurice Leroy. Brüssel 1980.

Fs Meid (1989) = K. Heller (u. a., Hrsg.), Indogermanica Europaea. Festschrift für Wolfgang Meid zum 60. Geburtstag am 12. 11. 1989. Graz 1989.

Fs Morgenstierne (1964) = Indo-Iranica. Mélanges présentées à Georg Morgenstierne à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire. Wiesbaden 1964.

Fs Nyberg (1954) = E. Gren (u. a., Hrsg.), Donum Natalicium H. S. Nyberg oblatum. o. O. (Stockholm) 1954.

Fs Pagliaro (1969) = Studia classica et orientalia Antonino Pagliaro oblata. 3 Bde. Rom 1969.

Fs Pobożniak (1983) = Studia Indo-Iranica. Breslau (usw.) 1983. Polska Akademia Nauk, Prace kom. język. 52.

Fs Rapp (1977) = B. Benzing (u. a., Hrsg.), Wort und Wirklichkeit. Studien zur Afrikanistik und Orientalistik Eugen Ludwig Rapp zum 70. Geburtstag. 2 Bde. Meisenheim am Glan 1977.

Fs Rix (1993) = G. Meiser (Hrsg.), Indogermanica et Italica. Festschrift für Helmut Rix zum 65. Geburtstag. Innsbruck 1993 (IBS 72).

Fs Weller (1954) = J. Schubert/U. Schneider, Asiatica. Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von seinen Freunden, Kollegen und Schülern. Leipzig 1954.

Fs Zarthoshti Madressa (1967) = Sir J. J. Zarthoshti Madressa Centenary Volume. Bombay 1967.

Geldner, Avesta = K. F. Geldner (Hrsg.), Avesta. Die heiligen Bücher der Parsen. — (Englische Ausgabe:) Avesta. The sacred books of the Parsis. Stuttgart 1886–96.

Geldner, Prolegomena = K. F. Geldner, Prolegomena, in: Avesta (s. o.), p. I–LIV. Stuttgart 1896.

Gershevitch, Kl. Schr. (1985) = Ilya Gershevitch, Philologia Iranica. Sel. and ed. by N. Sims-Williams. Wiesbaden 1985.

GGA = Göttingische gelehrte Anzeigen. Göttingen.

Gignoux, Glossaire = Ph. Gignoux, Glossaire des Inscriptions Pehlevies et Parthes. London 1972 (Corp. Inscr. Iran., Suppl. Series I).

Gotō, I. Präsensklasse = T. Gotō, Die „I. Präsensklasse" im Vedischen. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. Wien 1987 (SbÖAW Bd. 489).

Gramm. Kat. = B. Schlerath (Hrsg.), Grammatische Kategorien. Funktion und Geschichte. Akten der VII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Wiesbaden 1985.

Grdr. iran. Phil. = W. Geiger/E. Kuhn (Hrsg.), Grundriß der iranischen Philologie. 2 Bde. Straßburg 1895–1904.

Gs Kerns (1981) = Y. L. Arbeitman/A. R. Bomhard, Bono Homini Donum: Essays in historical linguistics, in Memory of J. Alexander Kerns. 2 Tle. Amsterdam 1981.

Gs Kronasser (1982) = E. Neu (Hrsg.), Investigationes Philologicae et Comparativae. Gedenkschrift für Heinz Kronasser. Wiesbaden 1982.

Gs Nyberg (1975) = Monumentum H. S. Nyberg. 4 Bde. Leiden 1975 (Acta Iranica 4–7).

Hardarson, Wurzelaor. = J. A. Hardarson, Studien zum urindogermanischen Wurzelaorist. Innsbruck 1993.

HbO = B. Spuler (Hrsg.), Handbuch der Orientalistik. Leiden 1953 ff.

Henning, Kl. Schr. (1977) = W. B. Henning, Selected Papers. 2 Bde. Leiden 1977 (Acta Iranica 14–15).

Hintze, Remarks = A. Hintze, Remarks on the spelling conventions in F1, in: K. M. JamaspAsa (Hrsg.), The Avesta Codex F1 (Niyāyišns and Yašts), p. XV–XX. Wiesbaden 1991.

Hintze, Zamyād-Yašt = A. Hintze, Der Zamyād-Yašt. Edition, Übersetzung, Kommentar. Wiesbaden 1994.

Hoffmann, Aufsätze = K. Hoffmann, Aufsätze zur Indoiranistik. 3 Bde. Wiesbaden 1975–92.

Hoffmann, Injunktiv = K. Hoffmann, Der Injunktiv im Veda. Heidelberg 1967.

Hoffmann/Narten. Sas. Arch. = K. Hoffmann/J. Narten, Der Sasanidische Archetypus. Wiesbaden 1989.

HS = Historische Sprachforschung (Historical Linguistics), bis Band 100: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, begr. von A. Kuhn (= KZ). Göttingen/Zürich.

Humbach, Die Gathas = H. Humbach, Die Gathas des Zarathustra. 2 Bde. Heidelberg 1959.

Humbach, The Gâthâs = H. Humbach in collaboration with Josef Elfenbein and Prods O. Skjærvø, The Gâthâs of Zarathustra and other old Avestan texts. 2 Tle. Heidelberg 1991.

Humbach/Elfenbein, Ērbedestān = H. Humbach/J. Elfenbein (Hrsg.), Ērbedestān. München 1990 (MSS Beih. 15 N. F.).

IE Numerals (hrsg. von J. Gvozdanović) = J. Gvozdanović (Hrsg.), Indo-European Numerals. Berlin – New York 1992.

IF = Indogermanische Forschungen. Straßburg, Berlin.

IIJ = Indo-Iranian Journal. Dordrecht/Boston/London.

Insler, Gâthâs = S. Insler, The Gāthās of Zarathustra. Leiden 1975 (Acta Iranica 8).

JamaspAsa, Aog. = K. M. JamaspAsa, Aogəmadaēcā. A Zoroastrian Liturgy. Wien 1982 (SbÖAW Bd. 397).

JamaspAsa, Codex F1 = s. o. Hintze, Remarks.

JamaspAsa/Humbach, Purs. = K. M. JamaspAsa/H. Humbach, Pursišnīhā. 2 Tle. Wiesbaden 1971.

JAOS = Journal of the American Oriental Society. New Haven, Conn.

JAs = Journal asiatique. Paris.

JIES = The Journal of Indo-European Studies. Mc Lean, Virg.

Kellens, Noms-racines = J. Kellens, Les noms-racines de l'Avesta. Wiesbaden 1974.

Kellens, Verbe av. = J. Kellens, Le verbe avestique. Wiesbaden 1984.

Kellens/Pirart, TVA = J. Kellens/E. Pirart, Les textes vieil-avestiques. 3 Bde. Wiesbaden 1988 – 91.

Kent, Old Persian = R. G. Kent, Old Persian. Grammar, texts, lexicon. Sec. ed., revised. New Haven 1953.

Klingenschmitt, Altarm. Verbum = G. Klingenschmitt, Das altarmenische Verbum. Wiesbaden 1982.

Kratylos = Kratylos. Kritisches Berichts- und Rezensionsorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft. Wiesbaden.

Kreyenbroek, Sraoša = G. Kreyenbroek, Sraoša in the Zoroastrian Tradition. Leiden 1985.

Kuiper, Nasalpräs. = F. B. J. Kuiper, Die indogermanischen Nasalpräsentia. Amsterdam 1937.

Kuiper, Notes = F. B. J. Kuiper, Notes on Vedic noun-inflection. Amsterdam 1942.

Kuiper, Shortening = F. B. J. Kuiper, Shortening of final vowels in the Rigveda. Amsterdam 1955.

Kuiper, Zar. lang. = F. B. J. Kuiper, On Zarathustra's language. Amsterdam 1978.

KZ(-HS) = (Kuhns) Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen, begr. v. A. Kuhn, ab Band 101: Historische Sprachforschung. Göttingen/Zürich.

Language = Language. Journal of the Linguistic Society of America. Baltimore.

Laryngaltheorie (hrsg. von A. Bammesberger) = A. Bammesberger (Hrsg.), Die

Laryngaltheorie und die Rekonstruktion des indogermanischen Laut- und Formensystems. Heidelberg 1988.

Lautgesch. u. Etym. = M. Mayrhofer (u. a., Hrsg.), Lautgeschichte und Etymologie. Akten der VI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Wiesbaden 1980.

Liebert, Personalpron. = G. Liebert, Die indoeuropäischen Personalpronomina und die Laryngaltheorie. Lund 1957.

Mayrhofer, EWAia = M. Mayrhofer, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen. Heidelberg 1986ff.

Mayrhofer, Idg. Gramm. I,2 = M. Mayrhofer, Lautlehre (Segmentale Phonologie des Indogermanischen), in: Ders. (Hrsg.), Indogermanische Grammatik, Bd. I,2, p. 73–185. Heidelberg 1986.

Mayrhofer, KEWA = M. Mayrhofer, Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen. 4 Bde. Heidelberg 1953–80.

MIO = Mitteilungen des Instituts für Orientforschung. Berlin.

Monde or. = Le monde oriental. Uppsala.

Monna, Gathas = M. C. Monna, The Gathas of Zarathustra. A reconstruction of the text. Amsterdam 1978.

Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) = G. Morgenstierne, Irano-Dardica. Wiesbaden 1973.

MSL = Memoires de la Société de linguistique. Paris.

MSS = Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. München.

Narten, Am. Sp. = J. Narten, Die Aməša Spəṇtas im Avesta. Wiesbaden 1982.

Narten, Sigm. Aor. = J. Narten, Die sigmatischen Aoriste im Veda. Wiesbaden 1964.

Narten, Yasna Hapt. = J. Narten, Der Yasna Haptaŋhāiti. Wiesbaden 1986.

NGWG = Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-hist. Klasse. Göttingen.

Nussbaum, Head and Horn = A. J. Nussbaum, Head and Horn in Indo-European. Berlin/New York 1986.

OLZ = Orientalistische Literaturzeitung. Berlin.

Orientalia = Orientalia Christiana Periodica. Commentarii de Re Orientali ... Pontificii Instituti Orientalium Studiorum. Rom.

Panaino, Tištrya = A. Panaino, Tištrya. Teil 1: The Avestan hymn to Sirius. Rom 1990.

Persica = Persica. Jaarboek van het Genootschap Nederland – Iran. Leiden.

Pokorny, IEW = J. Pokorny, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bde. Bern/München 1959–69.

Reconstr. des laryng. (1990) = La reconstruction des laryngales. Paris 1990.

Reichelt, Aw. Elementarbuch = H. Reichelt, Awestisches Elementarbuch. Heidelberg 1909.

Rekonstr. u. rel. Chron. (1992) = R. Beekes (u. a., Hrsg.), Rekonstruktion und relative Chronologie. Akten der VIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Innsbruck 1992.

RO = Rocznik Orjentalistyczny. Warschau.

Schindler, Wurzelnomen = H. J. Schindler, Das Wurzelnomen im Arischen und Griechischen. Diss. Würzburg 1972.
G. Schmidt, Pers.-Pron. = G. Schmidt, Stammbildung und Flexion der indogermanischen Personalpronomina. Wiesbaden 1978.
Schulze, Kl. Schr.[2] (1966) = W. Wissmann (Hrsg.), W. Schulze, Kleine Schriften. 2. durchgesehene Auflage mit Nachträgen. Göttingen 1966.
Schwyzer, Kl. Schr. (1983) = R. Schmitt (Hrsg.), Ed. Schwyzer, Kleine Schriften. Innsbruck 1983 (IBS 45).
Smith, Gathas = M. W. Smith, Studies in the syntax of the Gathas of Zarathustra. Philadelphia 1929.
Sommer, Kl. Schr. (1977) = B. Forssman (Hrsg.), F. Sommer, Schriften aus dem Nachlaß. München 1977 (MSS Beih. 1 N. F.)
Sommer, Zahlwort = F. Sommer, Zum Zahlwort. München 1951.
Specht, Urspr. = F. Specht, Der Ursprung der indogermanischen Deklination. Göttingen 1944.
Sprache = Die Sprache. Zeitschrift für Sprachwissenschaft. Wiesbaden/Wien.
Sprachwissenschaft = Sprachwissenschaft. Heidelberg.
StII = Studien zur Indologie und Iranistik. Reinbek.
StIr = Studia Iranica. Paris.
Strunk, Nasalpräs. = K. Strunk, Nasalpräsentien und Aoriste. Heidelberg 1967.
Szemerényi, Kinship = O. Szemerényi, Studies in the kinship terminology of the Indo-European languages . . ., in: Acta Iranica 16 (1977), p. 1–240.
Szemerényi, Kl. Schr. (1987–91) = P. Considine/J. T. Hooker (Hrsg.), O. Szemerényi, Scripta Minora. 4 Bde. Innsbruck 1987–1991.
Szemerényi, Numerals = O. Szemerényi, Studies in the Indo-European system of numerals. Heidelberg 1960.
Thieme, Kl. Schr. (1971) = P. Thieme, Kleine Schriften, 2 Tle. Wiesbaden 1971.
TPS = Transactions of the Philological Society. Oxford.
Vāk = Vāk. Deccan College, Poona.
Wackernagel, Kl. Schr. (1955. 1979) = J. Wackernagel, Kleine Schriften. 3 Bde. Göttingen 1955/1979.
Wackernagel/Debrunner, AiG = J. Wackernagel/A. Debrunner, Altindische Grammatik. 3 Bde. Göttingen 1896–1957.
Watkins, Idg. Gramm. III,1 = C. Watkins, Geschichte der indogermanischen Verbalflexion, in: Indogermanische Grammatik III. Heidelberg 1969.
WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.
WZKSO = Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens (zuerst: Süd- und Ostasiens) und Archiv für indische Philosophie. Wien.
ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Stuttgart.
ZDMG Suppl. = ZDMG Supplemente 1–8: Akten der Deutschen Orientalistentage. Stuttgart.
ZII = Zeitschrift für Indologie und Iranistik. Leipzig.

Sonstige Abkürzungen

A = Āfringān (Avestatext; § 4,1)
Aav. = Altavestisch (§ 3)
Abl. = Ablativ
Adj. = Adjektiv
Adv. = Adverb
AitĀr = Aitareya-Āraṇyaka
A-Jav. = Alt-Jungavestisch (Jungavestisch unter altavestischem Einfluß; § 4,3); die Bezeichnung steht nicht überall, wo sie für „Jav." anwendbar wäre
Akk. = Akkusativ
Akt. = Aktiv
Anm. = Anmerkung
Aog. = Aogəmadaēca (Pahlavi-Werk mit jungavestischen Zitaten; § 4,1)
Aor. = Aorist
Ap. = Altpersisch
athem. = athematisch
Av. = Avestisch
AV = Atharvaveda
bzw. = beziehungsweise
Chotansak. = Chotansakisch
Dat. = Dativ
Du. = Dual
Erb = Ērbedestān (Pahlavi-Werk mit jungavestischen Zitaten; identisch mit Nīrangistān 1–18; § 4,1)
f(f). = und die folgende(n) Seite(n); entsprechend für Paragraphen
Fem. = Feminin(um)
FrD = Fragment Darmesteter (Avestafragmente; s. Bartholomae, Air. Wb. p. IX)
Fs = Festschrift (die Bezeichnung wird auch dann verwendet, wenn sie nicht auf dem Titelblatt eines derartigen Werkes erscheint)
Fut. = Futur
G = Gāh (Avestatext; § 4,1)
Gav. = Gathisch-Avestisch (im strengen Sinne; § 3; sonst steht „Aav.")
GB = Gopatha-Brāhmaṇa
Gen. = Genitiv
Ger. = Gerundiv
Got. = Gotisch
Griech. = (Alt-)Griechisch
Gs = Gedenkschrift (die Bezeichnung wird auch dann verwendet, wenn sie nicht auf dem Titelblatt eines derartigen Werkes erscheint)
H = Haδōxt Nask (Avestatext; s. Bartholomae, Air. Wb. p. IX)

Ind. = Indikativ
Indoar. = Indoarisch (§ 1)
Inf. = Infinitiv
Inj. = Injunktiv
Instr. = Instrumental
Ipft. = Imperfekt
Iptv. = Imperativ
J-Aav. = Jung-Altavestisch (Altavestisch unter jungavestischem Einfluß; § 5,1); die Bezeichnung steht nicht überall, wo sie für „Aav." anwendbar wäre
JB = Jaiminīya-Brāhmaṇa
Kl. Schr. = Kleine Schriften (die Bezeichnung wird auch dann für Sammlungen der Aufsätze eines Gelehrten verwendet, wenn sie nicht auf dem Titelblatt eines derartigen Werkes erscheint)
Konj. = Konjunktiv
Kons. = Konsonant
Latein. = Lateinisch
Litau. = Litauisch
Lok. = Lokativ
Mask. = Maskulin(um)
Med. = Medium
Mp. = Mittelpersisch
MS = Maitrāyaṇī-Saṁhitā
N = Nīrangistān (Pahlavi-Werk mit jungavestischen Zitaten; § 4,1)
n. Chr. = nach Christus
Nom. = Nominativ
Ntr. = Neutrum
Ny = Nyāyišn (Avestatext; § 4,1)
o. ä. = oder ähnlich(es)
Opt. = Optativ
p. = pagina (Seite, Spalte)
P = Pursišnīhā (Pahlavi-Werk mit jungavestischen Zitaten; § 4,1)
Part. = Partizip
PE = Primärendung
Perf. = Perfekt
Plq. = Plusquamperfekt
Plur. = Plural
Präs. = Präsens
Pseudo-Aav. = Pseudo-Altavestisch (dem Altavestischen angeglichenes Jungavestisch; § 4,3); die Bezeichnung steht nicht überall, wo sie für „Jav." anwendbar wäre
RV = Ṛgveda
S = Sīrōza (Avestatext; § 4,1)
s. = siehe
s. o. = siehe oben
s. u. = siehe unten

SE = Sekundärendung
Sing. = Singular
Skt. = Sanskrit (§ 1A)
Sogd. = Sogdisch
Spätav. = Spätavestisch (§ 4,2)
SrB = Srōš Bāž (Avestatext)
them. = thematisch
TS = Taittirīya-Saṁhitā
u. a. = und anderes / unter anderem
Urar. = Ur-Arisch (§ 1B)
Urav. = Ur-Avestisch (§ 2)
Uridg. = Ur-Indogermanisch (§ 1A)
Uriran. = Ur-Iranisch (§ 1D)
usw. = und so weiter
V = Vīdēvdād (Vendīdād; Avestatext; § 4,1)
VAdj. = Verbaladjektiv
v. Chr. = vor Christus
v. l. = varia lectio, andere Lesart
Ved. = Vedisch (§ 1A)
vgl. = vergleiche. — Steht „vgl." vor einer Entsprechung, so ist diese nicht genau; fehlt „vgl.", so dürfte es sich um eine mechanische Entsprechung handeln. Beispiel aus § 87,4, Instr.: „aav. jav. *šiiaoϑnāiš* (vgl. ved. *cyáutnaiḥ*); aav. *haiϑiiāiš* (ved. *satyáiḥ*)." (Die mechanische Entsprechung zu *šiiaoϑnāiš* wäre †*cyótnaiḥ*).
Vok. = Vokativ
Vorurar. = Vor-Urarisch (§ 1C)
Vr = Vīsperad (Avestatext; § 4,1)
Y = Yasna (Avestatext; § 3; § 4,1)
Yt = Yašt (Avestatext; § 4,1)
z. B. = zum Beispiel

Erster Teil:

Einleitung

I. Verwandtschaft und Vorgeschichte des Avestischen (§ 1)

A. Das Avestische (= Av.) bildet zusammen mit dem vor allem durch die Achämenideninschriften bezeugten Altpersischen (= Ap.) und einigen weiteren, nur indirekt überlieferten Dialekten das Altiranische. Mit diesem eng verwandt ist das Altindoarische, das in den beiden Sprachstufen Vedisch (= Ved.) und Sanskrit (= Skt.) überliefert ist. Iranisch und Indoarisch werden als Indoiranisch oder Arisch zusammengefaßt.

B. Die gemeinsame Vorstufe der arischen Sprachfamilie ist das Ur-Indoiranische oder Ur-Arische (= Urar.). Das Urar. ist ein Abkömmling des Ur-Indogermanischen (= Uridg.), der gemeinsamen Vorstufe der indogermanischen Sprachen, also z. B. auch des Griechischen, Lateinischen, Keltischen, Germanischen, Slavischen, usw.

C. Zwischen dem Urindogermanischen (um 3000 v. Chr., oder schon früher?) und dem durch Sprachvergleich weitgehend rekonstruierbaren Urarischen (um 2000 v. Chr.?) liegt eine lange währende dunkle Zeit, die des Vor-Urarischen (= Vorurar.). Damals bildeten sich die Kennzeichen des Urar. allmählich heraus.

Zum Beispiel waren bereits im Urar. die uridg. Vokale *a*, *e*, *o* in *a* und *ā*, *ē*, *ō* in *ā* zusammengefallen (§ 27; § 38). Daß dieser Vorgang jedoch nicht in eine besonders frühe Stufe des Vorurar. zurückgeht, lehrt die Vertretung der uridg. Velare und Labiovelare k, k^w, g, g^w, g^h, g^{wh}. Nachdem k und k^w, g und g^w, g^h und g^{wh} zusammengefallen waren (§ 65), sind sie im Vorurar. vor uridg. *e*- und *i*-Vokalen affriziert worden: **ke*/k^we, **ge*/g^we, *g^he/$g^{wh}e$ > **če*, **ǰe*, *$ǰ^he$ > **ča*, **ǰa*, *$ǰ^ha$. Als aber (z. B.) aus **ke* ein **če* entstand, muß die Ursache *e* eben noch vorhanden gewesen sein (§ 67).

Auch der uridg. Kurzvokal *o* war im Vorurar. zunächst noch als besonderer Laut bewahrt, da er sich im Urar. — mit geringen Ausnahmen — in offener Silbe nicht zu *a*, sondern zu *ā* entwickelt hat (§ 28).

Die Erscheinung, daß ein uridg. *s*-Laut nach *i*-, *u*-, *r*- und *k*-Lauten (*k̑*, *k*, k^w usw.) zu einem urar. *š*-Laut geworden ist („ruki-Regel", § 71 a), hat eine Entsprechung im Vorurslavischen und dürfte im Vorurar. alt sein.

Dagegen waren die uridg. palatalen Verschlußlaute (§ 68) *k̑*, *ĝ*, $\hat{g}^h$ im Urar. noch nicht zu palatalen Sibilanten *ś*, *ź*, $\acute{z}^h$ geworden, sondern zu palatalen Affrikaten *ć* [t'ś], *ȷ́* [d'ź], $\acute{j}^h$ [d'$\acute{z}^h$]. Sonst wäre z. B. die Vertretung von uridg. *k̑*/*ĝ*/$\hat{g}^h$ + *s* durch *kṣ* im Altindoarischen unerklärlich; auch vedisch *ȷ́* und der Lautstand des Nuristanischen (Kafirischen) sprechen für diese Annahme.

D. Die nächste faßbare Vorstufe des Av. nach dem Uridg., Vorurar. und Urar. ist das Ur-Iranische (= Uriran.). Auf diese Vorstufe geht außer dem Av. auch das Ap. zurück, ferner etliche jüngere iranische Sprachen, deren Altstufen nicht oder nur ungenügend bekannt sind, z. B. das Sogdische und das Sakische.

Das Uriran. war einerseits vom Urar. verschieden, wies aber andrerseits bestimmte Kennzeichen des Avestischen noch nicht auf. So ist z. B. urar. **aću̯a-* 'Pferd' (< uridg. **ek̑u̯o-*) wohl zu uriran. **aśu̯a-* geworden, aus dem sich außer av. *aspa-* (§ 52 b) auch ap. *asa-* und chotansak. *aśśa-* herleiten lassen; das im Av. bezeugte *aspa-* kann deshalb nicht auch die uriran. Form für 'Pferd' gewesen sein.

II. Das Avestische

A. Uravestisch (§ 2)

Aus dem Uriran. (§ 1 D) entwickelte sich dann das Ur-Avestische (= Urav.), die gemeinsame Vorstufe von Altavestisch (= Aav.) und Jungavestisch (= Jav.). Deren Unterschiede sind auf verschiedene Arten zustandegekommen: Das Altavestische ist älter als das Jungavestische; die beiden können eine leicht verschiedene Dialektgrundlage haben; ihre Überlieferung ist teilweise verschieden verlaufen (§ 5).

B. Altavestisch (§ 3)

Das Altavestische (= Aav.), auch „Gathisch-Avestisch" oder ähnlich genannt, ist die Sprache einiger im Yasna-Buche des Avesta-Korpus überlieferter Stücke; es sind:

1. die 17 von dem religiösen Reformator Zarathustra in silbenzählenden Versmaßen abgefaßten Gedichte, die in 5 Gāthās (ursprünglich: 'Gesänge') mit jeweils gleichem Versmaß zusammengefaßt sind: Yasna 28–34, Yasna 43–46, Yasna 47–50, Yasna 51, Yasna 53;
2. der wohl ebenfalls von Zarathustra abgefaßte prosaische Ritualtext Yasna Haptaŋhāiti: Yasna 35,2–41,6;
3. die drei heiligen Gebete Yasna 27,13 (*yaϑā ahū vairiiō*), Yasna 27,14 (*aṣ̌əm vohū*), Yasna 54,1 (*ā airiiǝ̄mā išiiō*).

Die altavestischen Texte sind wohl in Nordostiran (Herat, Balch) entstanden, etwa im 10./9. Jahrhundert v. Chr.; nach anderer Ansicht erst im 7./6. Jahrhundert v. Chr. Zu den lautlichen Kennzeichen der aav. Texte gehört die durchgehende Länge auslautender Vokale (§ 5,2; § 21 b).

C. Jungavestisch (§ 4)

1. Die Sprache der übrigen Teile des Avesta ist das Jungavestische (= Jav.). Wichtige jav. Texte sind u. a.:

1. Die Teile des Yasna-Buches (= Y), die nicht aav. sind (§ 3); also Yasna 1–26, Yasna 27 und 41 zum Teil, Yasna 42, Yasna 52, Yasna 54,2–72;
2. Vīsperad (= Vr) 1–24;
3. Nyāyišn (= Ny) 1–5;
4. Gāh (= G) 1–5;
5. Yašt (= Yt) 1–21;
6. Sīrōza (= S) 1–2;
7. Āfrīngān (= A) 1–4;
8. Vīdēvdād (Vendīdād; = V) 1–22.

Kürzere oder längere, zumeist schlecht überlieferte jav. Zitate sind auch in Pahlavi-Werke eingestreut; zum Teil in der Weise, daß der Pahlavi-Text hauptsächlich aus Übersetzungen der jav. Wortlaute und aus Erläuterungen zu ihnen besteht. Werke der letztern Art sind z. B.: Aogəmadaēca (= Aog); Ērbedestān (= Erb); Nīrangistān (= N); Pursišnīhā (= P).

2. Die Sprachform der jav. Texte ist uneinheitlich. Die Texte sind nämlich einerseits von Sprechern verschiedener Dialekte, andrerseits auch zu verschiedenen Zeiten verfaßt. Die frühesten erhaltenen Stücke

dürften nach (Nord-)Ostiran (Marv, Herat?) gehören und vielleicht schon um 600 v. Chr. entstanden sein. Über Entstehungszeit und -ort der jüngeren Stücke läßt sich einstweilen nur wenig sagen. Nach gewissen Dialektmerkmalen zu schließen, dürften manche außerhalb des jav. Kernbereiches geschaffen und erst danach dem Jav. einigermaßen angeglichen worden sein. Sicher ist jedoch wieder, daß einige der jüngsten Stücke von Verfassern stammen, die das inzwischen ausgestorbene Avestische nicht mehr in vollem Umfang beherrschten. Solche jav. Stücke kann man „spätavestisch" (= spätav.) nennen; ihre sprachlichen Erscheinungen werden in dieser Darstellung im allgemeinen nicht berücksichtigt.

3. Zu den lautlichen Kennzeichen der meisten jav. Texte gehört ein geregelter Wechsel von auslautenden Kurz- und Langvokalen (§ 21 a). Doch sind einige zusammenhängende jav. Textstücke vor allem durch die Durchführung auslautender Langvokale (§ 5,2) dem Aav. oberflächlich angeglichen; man kann die Sprache dieser Stücke pseudo-altavestisch (= pseudo-aav.) nennen. Stücke dieser Art finden sich in Yasna 11 – 14, Yasna 27 (z. B. das heilige Gebet *yeŋ́hē hātąm* Y 27,15, mit den Formen *yeŋ́hē* = *yehiiā*, *vaŋ́hō* = *vahiiō*, *vaēϑā* = *vaēdā*), Yasna 42, Yasna 56, Yasna 58. Aber auch sonst zeigen sich im Jav. immer wieder Einflüsse des Aav.; sie führen zu „alt-jungavestischen" (= a-jav.) Erscheinungen.

III. Die Überlieferung des Avesta

A. Besonderheiten in der Überlieferung der altavestischen Texte (§ 5)

1. Die altavestischen Texte (§ 3) wurden zunächst mündlich in Ostiran überliefert, in zunehmendem Maße von jungavestisch sprechenden Priestern. So ist es erklärlich, daß die aav. Texte von jav. Lautungen durchzogen sind. Die zahlreichen so entstandenen Formen zeigen also „jungaltavestische" (= j-aav.) Lautung. Andere Veränderungen ergaben sich durch den liturgischen Vortrag, der eine Lento-Kantilierung, d. h. einen langsamen Sprechgesang im Gefolge hatte. Zahlreiche in den Gāthās metrisch unwirksame anaptyktische Vokale (§ 18) stören das Bild des ursprünglichen Textes.

2. Das Bedürfnis, aufs neue einen gültigen Text herzustellen, wurde dringlich. Man schuf demzufolge einen orthoepisch festgelegten altavestischen Schultext. Er verrät sich besonders augenfällig dadurch, daß ohne

Rücksicht auf die ursprünglichen Versmaße der Gāthās etliche der in Tmesis (d. h. getrennt) stehenden Präverbien unmittelbar vor dem Verbum wiederholt sind, und zwar in korrektem Jav. (und aufgrund eines jav. Sprachgebrauchs). Z. B. ist in *aṇtar*^{ə} ... *aṇtar*^{ə}*.mruiiē* 'ich verbanne' Y 49,3 das zweite *aṇtar*^{ə} sekundär hinzugefügt, wie das Versmaß dieser Gāthā erweist (§ 131 A). — Gleichfalls sekundär, aber ohne Folgen für das Versmaß ist die Durchführung wortauslautender Langvokale (§ 21 b).

Von der Festlegung der aav. Texte an verläuft die Überlieferung von Aav. und Jav. im wesentlichen gemeinsam.

B. Die mündliche Überlieferung des gesamten Avesta (§ 6)

1. Die maßgebliche mündliche Überlieferung des gesamten frühen Avesta, d. h. der aav. und der frühen jav. Texte, hatte ihren Sitz zunächst in der (nord-)ostiranischen Heimat der jav. Textverfasser (§ 4,1).

Sprachliche Spuren deuten jedoch darauf hin, daß sich der Schwerpunkt der mündlichen Avesta-Überlieferung später verschoben hat, und zwar zunächst im Osten Irans weiter nach Süden, sodann in den Südwesten Irans.

2. Bedeutsam scheint zunächst die Pflege des Avesta in der ostiranischen, aber südlicher als Marv und Herat gelegenen Landschaft Arachosien geworden zu sein. Dafür spricht die im Jav. überlieferte Lautform des Namens dieser Landschaft, *Harax*^{v}*a*^{i}*tī-* < uriran. **harahu̯atī-* (ved. *Sárasvatī-* 'die Seenreiche', Flußname). Die übliche jav. Vertretung von inlautendem uriran. **hu̯* ist *ŋ*^{v}*h* (§ 74 cc). Die abweichende Lautung von jav. *Harax*^{v}*a*^{i}*tī-* ist am leichtesten dann zu erklären, wenn *Harax*^{v}*a*^{i}*tī-* die einheimische, eben die arachotische Form des Landschaftsnamens gewesen ist. *x*^{v} aus inlautendem **hu̯* findet sich auch im Aav., im Reimwort *nəmax*^{v}*a*^{i}*tī-* Fem. 'verehrungsvoll' (§ 76 ea; ved. *námasvatī-*).

Ein weiteres arachotisches Lautmerkmal im Aav. und Jav. dürfte anlautendes *x*^{v}- (statt üblichem *huu-*) aus uriran. **hu̯-* mit silbischem, unakzentuiertem *u* sein. Diese Lautung stört das ursprüngliche Versmaß der Gāthās. Z. B. steht überliefertes einsilbiges aav. *x*^{v}*ə̄ŋg* Gen. 'der Sonne' für die ältere zweisilbige Form **huu̯ə́ŋh* (§ 76 eb).

3. Etwa von 500 v. Chr. an — damals bekannte sich der Achämenide Darius I. (521—486) in seinen Inschriften zu Zarathustras Gott Ahura Mazdā — muß der Schwerpunkt der Avestaüberlieferung dann für lange

Zeit in der südwestiranischen Landschaft Persis gelegen haben. Dadurch gelangten zu verschiedener Zeit etliche südwestiranische Spracherscheinungen ins Avestische. Dem Altpersischen der Achämenidenzeit verdankt das Av. vor allem etwa die Vertretung eines uriranischen — entweder hinter Konsonant oder zwischen sonantischen Vokalen stehenden — *i̯ u̯* durch [ii̯] [uu̯], geschrieben *ii uu* (§ 49 a). Die Lautungen von aav. jav. *aṅiia-* < **ani̯a-* 'anderer' (ved. *anyá-*), aav. jav. *hauruua-* < **haru̯a-* 'heil' (ved. *sárva-*), jav. *bauuaiṇti* < **bau̯anti* 'sie werden' (ved. *bhávanti*) finden ihre Entsprechungen und ihre Erklärung in ap. *aniya-*, *haruva-*, *bauvantiy* (§ 49 c). Das silbische *i u* der postkonsonantischen Lautungen [ii̯] [uu̯] stört wiederum das Versmaß der Gāthās. — Durch den Einfluß von Avesta-Schulen dürften gerade in der Persis auch Absonderlichkeiten in den Avestatext gelangt sein, z. B. die ebenfalls das Versmaß störende dreisilbige Namensform der Göttin *Ārmaiti-* 'Rechtgesinntheit' anstelle eines viersilbigen **arəmati-*, dessen Entsprechung in ved. *arámati-* bewahrt ist (§ 23); daneben steht restituiertes *arəm.maiti-* P 24, vgl. § 79(bis)1. Vgl. noch § 63 cg (*māuuōiia*); § 118,2 (Nom. Akk. Ntr. *hiiat̰*).

C. Die schriftliche Überlieferung (§ 7)

1. Ein wichtiger Einschnitt in der Überlieferungsgeschichte des Avesta ist die Schaffung der Avesta-Schrift (§ 17) und die erstmalige Aufzeichnung des Avesta in dieser Schrift zur Sasanidenzeit; letztere begann 226 n. Chr. Dieser „Sasanidische Archetypus" des Avesta, entstanden etwa im 4. Jahrhundert n. Chr., bedeutet das Ende einer mindestens überwiegend, wenn nicht sogar ausschließlich mündlichen Überlieferung und zugleich den Anfang einer mehr und mehr schriftlichen Überlieferung des Avesta. Der reiche Zeichenbestand der neuen Avesta-Schrift war dazu gedacht und geeignet, die Feinheiten der südwestiranischen Avesta-Aussprache angemessen wiederzugeben; die mündliche Avesta-Überlieferung muß also zu diesem Zeitpunkt entweder die einzige oder wenigstens die maßgebliche gewesen sein.

2. Nach dem Sturz der Sasaniden durch die islamische Eroberung (651 n. Chr.) kam über das Avesta eine Zeit des Niedergangs. In dieser „Nachsasanidischen Verfallszeit" gingen große Teile des Avesta verloren. Züge einer nachlässigen Aussprache drangen auch in die Handschriften ein, z. B. die Vertauschung von *ṣ̌ š ś̌* (§ 16,4). Die Sorgfalt beim

Abschreiben ließ ebenfalls nach. Die etwa im 9. bis 10. Jahrhundert n. Chr. entstandenen, danach verlorengegangenen Stammhandschriften der späteren Handschriftenfamilien wiesen bereits Lücken und Fehler auf.

3. Die älteste der bis in die Jetztzeit erhaltenen Avesta-Handschriften, die Kopenhagener Handschrift K 7, stammt wohl aus dem Jahre 1288 n. Chr. (§ 10). Aus dem 14. Jahrhundert n. Chr. und der Folgezeit sind zahlreiche weitere Handschriften aus Iran und Indien erhalten. Noch im 18., ja im 19. Jahrhundert n. Chr. entstanden Avesta-Handschriften, die trotz dieses späten Datums für die Textkritik von Belang sind. Im 19. Jahrhundert erschienen dann die ersten gedruckten Ausgaben. Die zwar nicht ganz vollständige, aber dennoch wichtigste und maßgebliche Ausgabe des Avesta wurde von 1886 bis 1896 durch Karl Friedrich Geldner veröffentlicht.

IV. Zeitliche Übersicht über die Vorstufen und die Geschichte des Avestischen (§ 8)

Etwa die folgenden Vorstufen und Entwicklungsstufen können für das Avestische ausgemacht werden:

1. Urindogermanisch (§ 1 B), die gemeinsame Vorstufe der indogermanischen Sprachen. Um 3000 v. Chr. (oder früher)?
2. Vorurarisch (§ 1 C), die Zeit der Herausbildung der Kennzeichen des Urarischen. Um 2500 v. Chr.?
3. Urarisch (§ 1 B, C), die gemeinsame Vorstufe der iranischen und der indoarischen Sprachen. Um 2000 v. Chr.?
4. Uriranisch (§ 1 D), die gemeinsame Vorstufe der iranischen Sprachen nach der Herausbildung von deren gemeinsamen Kennzeichen im 2. Jahrtausend v. Chr.
5. Uravestisch (§ 2), die gemeinsame Vorstufe von Altavestisch und Jungavestisch. Um 1000 v. Chr.?
6. Entstehung der altavestischen Texte (§ 3). 10./9. Jahrhundert v. Chr.? (Nach anderer Ansicht erst im 7./6. Jh. v. Chr.).
7. Frühe mündliche Überlieferung der altavestischen Texte in Ostiran; erste Anpassungen an den Sprechgesang (§ 5,1).
8. Entstehung der ältesten jungavestischen Texte in Ostiran (§ 6,1). Um 600 v. Chr.? — Einfluß des Jungavestischen auf das Altavestische (§ 5,1). — Orthoepische Festlegung der aav. Texte (§ 5,2).

9. Übertragung der Überlieferung des Avesta-Korpus nach Arachosien (§ 6,2). 6. Jh. v. Chr.? — Angleichung zoroastrischer Texte aus verschiedenen iranischen Dialektgebieten (§ 4,2); dieser Vorgang kann in verschiedene Entwicklungsstufen gehören (8 – 10).
10. Übertragung der Avesta-Überlieferung in die Persis (§ 6,3). Um 500 v. Chr.? — Danach Eindringen von persischen Aussprachegewohnheiten, gelegentlich auch von sprachlichen Absonderlichkeiten ins Avesta. Fortführung der mündlichen Überlieferung. — Zuletzt Entstehung der spätav. Texte (§ 4,2).
11. Schaffung der Avesta-Schrift und Niederschrift des Sasanidischen Archetypus des Avesta (§ 7,1). 4. Jahrhundert n. Chr.?
12. Nachsasanidische Verfallszeit (§ 7,2), 651 n. Chr. bis zum 9. Jahrhundert n. Chr.
13. Entstehung der (jetzt verlorenen) Stammhandschriften des Avesta (§ 7,2). 9./10. Jahrhundert n. Chr.
14. Entstehung der ältesten erhaltenen Avesta-Handschrift K 7 (§ 7,3). Wohl 1288 n. Chr. — Entstehung weiterer Handschriften bis ins 19. Jahrhundert n. Chr.
15. Erscheinen der ersten gedruckten Avesta-Ausgaben im 19. Jh.; weitgehend abschließende Ausgabe von Geldner 1886 – 1896 (§ 7,3).

Zweiter Teil:

Schrift und Aussprache

I. Schrifttafel der Avesta-Schrift (§ 9)

In der auf **Seite 41** folgenden Schrifttafel werden die Avesta-Buchstaben mit einer laufenden Nummer und mit ihrer Transliteration (§ 12) aufgeführt. Die hier gewählte phonetische Buchstabenfolge entstammt nicht der einheimischen Überlieferung.

Die unter den Nummern 6, 29, 30, 39, 45, 53 aufgeführten Doppelformen haben wohl sämtlich jeweils als Varianten eines Buchstabens zu gelten; doch s. § 14,2 zu Nr. 29.

II. Vorkommen der Avesta-Schrift (§ 10)

Alle Avesta-Texte und -Textbruchstücke sind ausschließlich in der Avesta-Schrift überliefert.

Die Avesta-Schrift ist nur aus Handschriften bekannt, nicht auch aus Inschriften. Die erhaltenen Avesta-Handschriften, deren älteste (K 7) wohl aus dem Jahre 1288 n. Chr. stammt, wurden in Iran (Yazd, Kerman) und in Indien (in Gujarāt, z. B. in Khambāt, Bhaṛoc, Akaleśvar, Sūrat, Navsarī) geschrieben. —

Außer für das altiranische Avestische wurde die Avesta-Schrift zum Teil auch für die Wiedergabe des Mittelpersischen verwendet; die so geschriebenen Texte heißen Pāzend-Texte.

III. Schreibregeln (§ 11)

Die Schriftrichtung geht von rechts nach links; die Avesta-Schrift ist also linksläufig. Die Buchstaben werden in der Regel unverbunden geschrieben. Einige Ligaturen kommen aber vor, z. B.

Nr. 49 + Nr. 1: *ša*;
Nr. 49 + Nr. 24: *šc*;
Nr. 49 + Nr. 26: *št*.

Sie sind selten und offensichtlich jüngeren Ursprungs.

Ein Punkt auf der Zeile bezeichnet in den Handschriften unterschiedslos entweder die Trennung der einzelnen Wörter im Satz oder die Trennung der Bestandteile eines Einzelwortes, besonders eines Kompositums, aber auch eines suffigierten oder präfigierten Stammes oder einer Flexionsform (§ 33 fb; fd; § 71 a; § 72; § 74 cb). Gelegentlich wirkt die Zerlegung ganz willkürlich; Beispiele sind:

aav. *ahurāi.ā* Dat. 'dem Herrn' statt **ahurāiiā*, ebenso weitere aav. Dat.-Formen, samt *aṣ̌ā.ye-cā* 'und der Wahrheit' (u. ä.) statt **aṣ̌āiia-cā* (§ 87,2);

aav. *āgᵊmat̰.tā* Ntr. Plur. 'herbeigekommen' (?) statt **āgᵊmatā* (§ 214);

jav. *ą̊ŋhāt̰.təm* 3. Du. Opt. Perf. 'sie wären' statt **ą̊ŋhātəm* (§ 208 b);

aav. *gat̰.tōi*, *gat̰.tē* Inf. 'zu kommen' statt **gatōi*, **gatē* (§ 212,5);

aav. *gə̄uš.ā* Nom., *gə̄uš.āiš* Instr. 'Ohren' (§ 37 jb);

jav. *ϑraotō.stāc-* 'in Flüssen laufend' statt **ϑraotas-tāc-* (§ 78);

aav. *drəguuō.dᵊbīš* Instr., *drəguuō.dᵊbiiō* Dat. Abl. 'trughafte' statt **drəguuadᵊ-bīš*, *-*biiō* (§ 33 fb);

jav. *druuō.ⁱϑiiāt̰* Abl. Sing. Fem. 'trughaft' statt **druuaⁱϑiiāt̰* (§ 90,2);

jav. *paⁱti.yą̇š* Nom. 'entgegengewendet' statt **paⁱtiią̇š* (§ 98,2);

jav. *para.āiδi* Iptv. 'geh fort' statt **parāiδi* (?) (§ 157 a);

jav. *para.kauuistəma-*, *parō.kəuuiδəm* 'das Ferne (am besten) treffend' statt **parākə-uuistəma-*, *-*uuiδəm* (§ 33 fb);

aav. *mə̄.nā* Gen. 'von mir' gegenüber jav. *mana* (§ 114,1);

aav. *varᵊcā.hīcā* Akk. 'und Kräfte' statt **varᵊcahī-cā* (§ 109,4);

aav. *rāniiō.skərᵊti-* 'Schaffung von Erfreulicherem' statt **rāniias-kərᵊti-* (§ 33 fb);

jav. *zizi.yūšat̰-ca* Part. Perf., Abl. 'beraubt habend' statt **ziziiušat̰-ca* (§ 110,2; § 209).

Andere Interpunktionszeichen stehen am Ende eines Sinnabschnittes (Satz, Kolon, usw.) oder einer metrischen Einheit (Zeile, Vers, usw.).

Die Buchstabenformen sind in so gut wie allen Handschriften weitgehend gleich. Besonderheiten zeigen einige indische Handschriften, und zwar: H 2 (geschrieben 1415 n. Chr.); S 1 (undatiert); und besonders J 9 (14./15. Jahrhundert n. Chr.).

Schrifttafel der Avesta-Schrift

1	2	3	4	5	6	7	8
a	*ā*	*å*	*ā̊*	*ą*	*ą̇*	*ə*	*ə̄*

9	10	11	12	13	14	15	16
e	*ē*	*o*	*ō*	*i*	*ī*	*u*	*ū*

17	18	19	20	21	22	23
k	*x*	*x́*	*xᵛ*	*g*	*ġ*	*γ*

24	25
c	*j*

26	27	28	29	30
t	*ϑ*	*d*	*δ*	*t̰*

31	32	33	34
p	*f*	*b*	*β*

35	36	37	38	39	40	41	42
ŋ	*ŋ́*	*ŋᵛ*	*n*	*ń*	*ṇ*	*m*	*m̨*

43	44	45	46
ẏ	*y*	*v*	*r*

47	48	49	50	51	52
s	*z*	*š*	*ž*	*š́*	*ṣ̌*

53
h

IV. Zeichenbestand und Transliteration (§ 12)

A. Zeichenbestand

Die Avesta-Schrift enthält 16 Vokalbuchstaben:

Nr. 1	*a*	Nr. 7	*ə*	Nr. 13	*i*
2	*ā*	8	*ə̄*	14	*ī*
3	*å*	9	*e*	15	*u*
4	*ā̊*	10	*ē*	16	*ū*
5	*ą*	11	*o*		
6	*ą̇*	12	*ō*		

Ferner enthält die Avesta-Schrift 37 Konsonantenbuchstaben in folgender phonetischer Gruppierung:

Nr. 17	*k*	Nr. 24	*c*	Nr. 26	*t*	Nr. 31	*p*
18	*x*	25	*j*	27	*ϑ*	32	*f*
19	*x́*			28	*d*	33	*b*
20	*xᵛ*			29	*δ*	34	*β*
21	*g*			30	*t̰*		
22	*ġ*						
23	*γ*						
Nr. 35	*ŋ*	Nr. 43	*ẏ*	Nr. 47	*s*	Nr. 53	*h*
36	*ŋ́*	44	*y*	48	*z*		
37	*ŋᵛ*	45	*v*	49	*š*		
38	*n*	46	*r*	50	*ž*		
39	*ń*			51	*š́*		
40	*ṇ*			52	*ṣ̌*		
41	*m*						
42	*m̨*						

Anmerkung zu Nr. 44 *y*: Dieser Buchstabe gehört schriftgeschichtlich und phonetisch eigentlich in die Nähe von Nr. 49 *š*; s. § 16,1; § 17E.

B. Transliteration

Die hier gegebene Transliteration weicht in einigen Punkten von der früher üblichen Wiedergabe ab.

Folgende Buchstaben wurden früher in der Regel anders wiedergegeben:

Nr. 19	*x́*	(frühere Wiedergabe: *h̑*);
Nr. 24	*c*	(frühere Wiedergabe: *č*);
Nr. 25	*j*	(frühere Wiedergabe: *ǰ*);
Nr. 34	*β*	(frühere Wiedergabe: *w*).

Nicht unterschieden wurden früher in der Regel folgende Buchstaben bzw. Buchstabenfolgen:

Nr. 43	*ẏ* (im Anlaut), Nr. 44 *y* (im Anlaut), Nr. 13 + Nr. 13 *ii* (zumeist im Inlaut) (frühere Wiedergabe: gewöhnlich durchweg *y*; doch s. § 49);
Nr. 45	*v* (im Anlaut), Nr. 15 + Nr. 15 *uu* (zumeist im Inlaut) (frühere Wiedergabe: gewöhnlich durchweg *v*; doch s. § 49);
Nr. 49	*š*, Nr. 51 *š́*, Nr. 52 *ṣ̌* (frühere Wiedergabe: durchweg *š*; doch s. § 16,4).

Kein eigenes Umschriftzeichen gab es früher in der Regel für folgende Buchstaben:

Nr. 3	*å*	(bisher weitgehend unbeachtet; s. § 13,2);
Nr. 6	*ą̊*	(bisher weitgehend unbeachtet; s. § 13,3);
Nr. 22	*ġ*	(bisher weitgehend unbeachtet; s. § 14,3);
Nr. 37	*ŋᵛ*	(s. § 15,3);
Nr. 39	*ń*	(s. § 15,4);
Nr. 40	*ṇ*	(frühere Wiedergabe je nach Stellung *n* oder *m*, also wie Nr. 38 bzw. wie Nr. 41; s. § 15,5);
Nr. 42	*m̨*	(bisher weitgehend unbeachtet; s. § 15,1);
Nr. 43	*ẏ*	(frühere Wiedergabe *y*, also wie Nr. 44; s. § 16,1);
Nr. 51	*š́*	(frühere Wiedergabe *š*, also wie Nr. 49; s. § 16,4);
Nr. 52	*ṣ̌*	(frühere Wiedergabe *š*, also wie Nr. 49; s. § 16,4);

Die in Avesta-Handschriften vorkommenden Buchstaben Nr. 3, 6, 22, 37, 39, 42, 43 werden in Avesta-Drucken in der Regel nicht verwendet. — Auch in der vorliegenden Grammatik werden die Buchstaben Nr. 3, 6, 22, 42, 43 nicht durchgehend berücksichtigt.

V. Zum Lautwert der Avesta-Buchstaben

A. Sonantische Vokale (§ 13)

1. Die Kurzvokale *a* (Nr. 1), *ə* (Nr. 7), *e* (Nr. 9), *o* (Nr. 11), *i* (Nr. 13), *u* (Nr. 15) waren aller Wahrscheinlichkeit nach geschlossene, dagegen die Langvokale *ā* (Nr. 2), *ə̄* (Nr. 8), *ē* (Nr. 10), *ō* (Nr. 12), *ī* (Nr. 14), *ū* (Nr. 16) offene Laute — also grundsätzlich umgekehrt wie im Deutschen (§ 21 c).

In der Überlieferung sind die kurzen und langen Vokale häufig vertauscht; d. h. es erscheint für sprachgeschichtlich erwarteten Kurzvokal häufig der entsprechende Langvokal und umgekehrt. Besonders häufig ist diese Erscheinung bei *i*/*ī* und *u*/*ū*. In solchen Fällen wird vielfach offenbar nicht so sehr die Quantität, sondern — als irgendwie hervorgerufene phonetische Variante — der Öffnungsgrad bezeichnet (§ 21 c).

2. *ə* wurde wie unbetontes *e* z. B. in deutsch *hatte* [hatə] gesprochen, *ə̄* etwa wie der Langvokal in englisch *learn* [lə̄n], *å̄* wie ein überoffenes *ō* (ohne Lippenrundung) bzw. wie ein verdumpftes *ā*. Die zugehörige Kürze *å* ist ganz selten überliefert (Handschrift Pd), z. B. in *nəmåŋhā*, *våŋhə̄uš*.

3. *ą* (Nr. 5) ist ein nasaliertes *a* oder *ā*; das in den Handschriften damit gelegentlich wechselnde *ą̇* (Nr. 6) bezeichnete ursprünglich wahrscheinlich ein nasaliertes *ə*, z. B. in jav. *hą̇m* < **hə̨m*.

B. Verschlußlaute und Reibelaute (§ 14)

1. *k* (Nr. 17), *t* (Nr. 26), *p* (Nr. 31) sind stimmlose Verschlußlaute. Die zugehörigen stimmlosen Reibelaute sind *x* (Nr. 18; der deutsche ach-Laut), *ϑ* (Nr. 27; engl. *th* in *thing*), *f* (Nr. 32). *x́* (Nr. 19) entspricht dem deutschen ich-Laut; *x*ᵛ (Nr. 20) kann etwa als labialisierte Lautverbindung „chw" beschrieben werden.

2. *g* (Nr. 21), *d* (Nr. 28), *b* (Nr. 33) sind stimmhafte Verschlußlaute; *γ* (Nr. 23), *δ* (Nr. 29), *β* (Nr. 34) stimmhafte Reibelaute. — Falls jedoch die beiden Formen von Nr. 29 in Wirklichkeit ursprünglich zwei verschiedene Buchstaben waren, könnte der eine einen Implosivlaut dargestellt haben; vgl. § 52 f (sowie auch § 64 e).

3. Ein implosives *t*, bei dem der Verschluß zwar gebildet, aber nicht gesprengt wird, bezeichnet Nr. 30 *t̰*. Ein weiterer Implosivlaut dürfte das seltene *ġ* (Nr. 22) sein, das nur im altavestischen Wortausgang *-ə̄ṇg* (z. B. im Akk. Plur.: § 87,4) vorkommen konnte, s. § 54 d.

4. Palatale Affrikaten sind *c* (Nr. 24; etwa tš / t'ś wie italienisch *c* vor *e*, *i*) und *j* (Nr. 25; etwa dž / d'ź wie italienisch *g* vor *e*, *i*).

C. Nasale (§ 15)

1. Neben dem stimmhaften bilabialen Nasal *m* (Nr. 41) findet sich *m̨* (Nr. 42), das wohl als stimmlose Variante — entstanden in der Lautgruppe *hm̨* < **sm* (§ 54 i) — bestimmt werden darf. Die Behauptung, daß *m̨* eine Ligatur aus *h* (Nr. 53) und *m* sei, ist unrichtig.

2. Der tektale Nasal *ŋ* (Nr. 35; wie *ng* in deutsch *eng*) hat eine palatale Variante *ŋ́* (Nr. 36), die in der jav. Lautfolge *ŋ́h* aus **ŋhi̯* (< **hi̯*) entstanden ist (§ 74 cc). Statt *ŋ́h* wird in den Handschriften auch *ŋh* geschrieben.

3. In gleicher Weise geht labialisiertes *ŋᵛ* (Nr. 37) in der jav. Lautfolge *ŋᵛh* auf **ŋhu̯* (< **su̯*) zurück (§ 74 cc). Statt *ŋᵛh* wird in den Handschriften häufig *ŋuh* oder ebenfalls bloßes *ŋh* geschrieben.

4. Neben dem dentalen *n* (Nr. 38) findet sich palatalisiertes *ń* (Nr. 39; wie italienisch oder französisch *gn*), ursprünglich wohl nur in der Lautfolge **ńi̯* (§ 54 e).

5. Nr. 40 *n̦* bezeichnet einen postuvularen Nasal *N*, der lediglich durch Senken des Gaumensegels — ohne Mundverschluß durch Zunge oder Lippen — gebildet wird. Er steht regelmäßig vor allen Verschlußlauten einschließlich *c j* (§ 54 b).

D. *ẏ*, *y*, *v*, Sibilanten, *r*, *h* (§ 16)

1. Nr. 43 *ẏ* bezeichnet etwa ein stimmhaftes Gegenstück des deutschen ich-Lautes, wurde also mit leichtem Reibegeräusch gesprochen (§ 47, § 48). Der Buchstabe gehört mit Sicherheit dem Sasanidischen Archetypus (§ 7,1) an. Er wird in den iranischen Handschriften ausnahmslos verwendet; auch in der ältesten indischen Handschrift K 7, wohl aus dem Jahre 1288 n. Chr., wird er gebraucht. Doch schon von 1323 an, dem Entstehungsjahr der Handschriften J 2 und K 5, ist *ẏ* in den indischen Handschriften durch Nr. 44 *y* ersetzt, das ursprünglich wohl ein palatales *ź*, einen Laut ganz anderer Herkunft (§ 67 ce), bezeichnet hat (§ 17E; § 48).

2. Nr. 45 *v*, regulär ebenfalls nur im Wortanlaut, bezeichnet einen Laut, der mit Lippenrundung und ebenso wie *ẏ* mit einem leichten Reibegeräusch gebildet wurde (§ 47).

3. Den stimmlosen Sibilanten *s* (Nr. 47) und *š* (Nr. 49) stehen die stimmhaften *z* (Nr. 48) und *ž* (Nr. 50) zur Seite.

4. Die Buchstaben Nr. 49 *š*, Nr. 51 *š́* und Nr. 52 *ṣ̌* werden in den Handschriften z. T. unterschiedslos verwendet. Das hatte zur Folge, daß auch in der wissenschaftlichen Literatur bisher meist allein *š* als Transkriptionszeichen verwendet wird.

Neben dem merkmallosen *š* (Nr. 49; deutsch *sch*) steht, z. T. sprachgeschichtlich begründet, palatales *š́* (Nr. 51; < **śi̯*, § 67 cc). *ṣ̌* (Nr. 52) war im Avestischen sicher zunächst kein Sibilant, da es noch im Mittelpersischen des 3. nachchristlichen Jahrhunderts in Lehnwörtern aus dem Avestischen mit *hr* oder (jüngerem) *hl* wiedergegeben wird (§ 58 cb). Es dürfte sich zunächst um stimmloses (postalveolares?) *r* gehandelt haben, das dann in stimmloses (retroflexes?) *l* überging. Zur Zeit der Schaffung der Avesta-Schrift hatte sich in diesem Laut an den Zungenrändern ein *š*-artiges Reibegeräusch entwickelt. Daher konnte der Laut in der Nachsasanidischen Verfallszeit (§ 7,2) schließlich in *š* übergehen. — Das av. *r* (Nr. 46) war stimmhaft, außer in der Gruppe *hr* (§ 58 ca).

5. *h* (Nr. 53) entspricht dem anlautenden deutschen *h*, vgl. § 72 (ff.).

VI. Herkunft der Avesta-Schrift (§ 17)

A. Das reichhaltige Buchstabeninventar deutet darauf hin, daß mit Hilfe der Avesta-Schrift ein mündlich vorgetragener Text mit all seinen phonetischen Varianten aufgezeichnet werden sollte. Die Avesta-Schrift muß deshalb die bewußte Schöpfung oder Erfindung eines Gelehrten oder einer Gruppe von Gelehrten sein.

Die Avesta-Schrift beruht auf der Pahlavi-Schrift, wie sie als kursive Buchschrift von den Theologen der zoroastrischen Kirche verwendet wurde („Pahlavi-Kursive"). Nun stammen die ältesten erhaltenen Pahlavi-Handschriften erst aus dem 13. Jahrhundert n. Chr. Doch muß die aus der aramäischen Schrift abgeleitete Pahlavi-Kursive bereits in den ersten vier Jahrhunderten n. Chr. ihre Ausbildung gefunden haben. Ein in Istanbul gefundener Sarkophagdeckel, der aus archäologischen Gründen anscheinend nicht später als 430 n. Chr. angesetzt werden

kann, trägt nämlich eine Pahlavi-Inschrift, die — von den Zeichen *k* und *s* abgesehen — bereits die Schreibformen der Pahlavi-Kursive aufweist.

In dieser haben fast alle Buchstaben mehrere Lautwerte. Die Ursachen dafür sind:

1. der mangelhafte Zeichenbestand des übernommenen aramäischen Alphabets;
2. die sprachgeschichtliche Entwicklung des Mittelpersischen (historische bzw. umgekehrte Schreibung);
3. der äußerliche Zusammenfall bestimmter Zeichen.

Da die einzelnen Buchstaben innerhalb des Wortes soweit wie möglich miteinander verbunden werden, entstehen etliche zumeist vieldeutige Ligaturen.

Außer der in der zoroastrischen Kirche verwendeten Pahlavi-Kursive (und jüngeren Schreibarten wie dem Pāzend: § 10) gab es für das Pahlavi noch eine ältere und deutlichere Buchschrift, die „Psalter-Schrift". Sie ist aus einer im 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr. geschriebenen Handschrift bekannt, die eine Übersetzung der Psalmen enthält.

B. Der Schöpfer der Avesta-Schrift hat der Pahlavi-Kursive die folgenden Buchstaben entnommen:

Nr. 1	*a*	Nr. 31	*p*	Nr. 46	*r*
13	*i*	33	*b*	47	*s*
17	*k*	38	*n*	48	*z*
20	x^v	41	*m*	49	*š*
26	*t*				

Sie kommen mit diesen Lautwerten auch in der Pahlavi-Kursive vor. Dem Avesta-Buchstaben Nr. 20 x^v entspricht in der Pahlavi-Kursive eine Ligatur mit zahlreichen Lautwerten; davon ist einer, eben x^v, für die Avesta-Schrift festgelegt worden. — Der Psalter-Schrift entstammt das deutliche Zeichen

Nr. 28 *d*.

C. Der Pahlavi-Kursive entstammt in anderer Weise aber noch eine ganze Anzahl weiterer Avesta-Buchstaben.

Nr. 2 *ā* entspricht der Pahlavi-Ligatur *'y*, die im Auslaut z. B. von inschriftlich bezeugtem *swly'y* *Συρία* diesen Lautwert *ā* hatte.

Nr. 9 und Nr. 10 *e*/*ē* entsprechen — mit einem geringfügigen Unterschied infolge der Weglassung des Anfangshakens rechts oben — der

Pahlavi-Ligatur *'yw* [ēv] 'ein', für die auch [ē] gesprochen werden konnte; vgl. auch das Folgende.

Nr. 11 *o* ist äußerlich dem Pahlavi-Zeichen *L* gleich, das nur in aramäischen Heterogrammen vorkommt; Nr. 12 *ō* unterscheidet sich davon durch einen untergesetzten senkrechten Strich. Das häufigste Heterogramm mit *L* ist *ʿL* (linksläufig geschrieben ⌐|), gesprochen *ō* 'zu'. Als Lautbezeichnung für *ō* bot sich somit dieses Heterogramm an; der Strich wurde unter das *L* gesetzt. Interpretierte man ihn dann als diakritisches Zeichen für die Vokallänge, so konnte man durch seine Weglassung ein Zeichen für o gewinnen (Nr. 11). Der untergesetzte Strich wurde dann auch für *ī* und *ū* (Nr. 14, Nr. 16) gegenüber *i* und *u* (Nr. 13, Nr. 15) nutzbar gemacht. Für *ə̄* und *ē* (Nr. 8, Nr. 10) wurde dagegen unten ein Auslauf angefügt, da ein Strich bei *ə* und *e* (Nr. 7, Nr. 9) weniger geeignet war; s. unten D.

D. In der Pahlavi-Kursive hatte der Buchstabe *k* auch den Lautwert *γ*. Das gleiche galt in der Psalter-Schrift, deren *k/γ*-Zeichen sich aber unten durch einen Auslauf nach rechts vom Pahlavi-Buchstaben unterschied. Diesen Unterschied nutzte der Schöpfer der Avesta-Schrift so aus: Er übernahm den Pahlavi-Buchstaben im Lautwert von *k* (Nr. 17) und den Psalter-Buchstaben im Lautwert von *γ* (Nr. 23).

Dadurch bekam der Auslauf den Wert eines diakritischen Zusatzes. Er findet sich auch in den Avesta-Buchstaben

Nr. 10	*ē*	gegenüber Nr. 9	*e* (s. oben C),
Nr. 19	*x́*	gegenüber Nr. 20	*xᵛ*,
Nr. 30	*t̠*	gegenüber Nr. 26	*t*,
Nr. 34	*β*	gegenüber Nr. 31	*p* (hier ist der Auslauf gekrümmt und rechts vorgesetzt),
Nr. 37	*ŋᵛ*	gegenüber Nr. 35	*ŋ*.

Das umgekehrte Verhältnis waltet zwischen Nr. 24 *c* (ohne Auslauf) und Nr. 25 *j* (mit Auslauf): Nr. 25 ist der übernommene Psalter-Buchstabe für *j*; diesmal wurde durch Weglassung des Auslaufs aus ihm die nur in der Avesta-Schrift vorkommende Zeichengestalt für *c*, Nr. 24, gewonnen.

Bei Nr. 8 *ə̄* geht der Auslauf, der den Buchstaben von Nr. 7 *ə* unterscheidet, nach links.

E. Noch weitere Avesta-Buchstaben wurden durch Hinzufügung diakritischer Zusätze bzw. durch Umgestaltung aus Pahlavi-Buchstaben geschaffen. So entstanden aus Nr. 49 *š* nicht nur

Nr. 51 *ś* und
Nr. 52 *ṣ̌* (§ 58 cb), sondern auch
Nr. 44 *y*,

das nur in indischen Handschriften vorkommt und dessen ursprünglicher Lautwert aller Wahrscheinlichkeit nach ein palatales *ź* gewesen ist (§ 16).

F. Der Pahlavi-Buchstabe *a* geht nicht nur auf aramäisch Alef (') zurück, sondern auch auf aramäisch Hēth. Er vertritt deshalb auch die Lautwerte *h* und *x*. Dadurch erklärt es sich, daß die Avesta-Buchstaben Nr. 53 (*h*) und Nr. 18 (*x*) durch eine Diakritisierung von Nr. 1 (*a*) entstanden sind. Als diakritisches Zeichen dient in Nr. 18 (*x*) gegenüber Nr. 1 (*a*) eine Oberlänge. Und nun zeigt sich, daß bei der Schrifterfindung Phonetiker am Werk waren: Sie verwendeten dieses diakritische Zeichen auch für die Schaffung von

Nr. 32 *f*,

— dem Zeichen für den stimmlosen labialen Reibelaut — aus dem Buchstaben Nr. 31 *p*. — Durch Zufügung einer Oberlänge wurde offenbar auch der Buchstabe Nr. 27 *ϑ* geschaffen. In Pahlaviwörtern wie *g's* *gāϑā* gab der Pahlavi-Buchstabe *s* (ـى: „Schluß-s") den avestischen Laut *ϑ* wieder. Zu dessen Bezeichnung bildeten die Schrifterfinder aus dem genannten Schluß-s den Avesta-Buchstaben

Nr. 27 *ϑ*.

Auf Nr. 1 *a* gehen ferner die Vokalbuchstaben Nr. 3 *ḁ*, Nr. 4 *ḁ̄*, Nr. 5 *ą* zurück.

G. Der Buchstabe Nr. 45 *v* könnte das lateinische *V* oder das griechische *Y* nachahmen; der Buchstabe Nr. 43 *ẏ* scheint ein um 90 Grad nach rechts gedrehtes *v* zu sein. Die phonetische Verwandtschaft von anlautendem *ẏ* und *v* käme damit ebenso in der Schrift zum Ausdruck wie die der ihnen im Inlaut entsprechenden Lautungen *ii* und *uu* (§ 48; § 49).

H. Zur Herkunft der noch nicht besprochenen Avestabuchstaben, die zum Teil wohl durch freie Erfindung bzw. Umgestaltung entstanden sind, sei kurz das Folgende gesagt.

Nr. 3 *ḁ*, Nr. 4 *ḁ̄*, Nr. 5 *ą*, vielleicht auch Nr. 6 *ą̇* erinnern an die Vokalbuchstaben Nr. 1 *a* bzw. Nr. 2 *ā*. Von ihnen wirkt Nr. 3 *ḁ* wie eine Ligatur aus Nr. 1 *a* und Nr. 7 *ə*; Nr. 4 *ḁ̄* wie eine Ligatur aus Nr. 2 *ā* und Nr. 7 *ə*.

Nr. 7 *ə* könnte auf das griechische Epsilon (*ε*) zurückgehen.

Nr. 15 *u* sieht ähnlich aus wie Nr. 38 *n*; der Pahlavibuchstabe, aus dem *n* hervorgegangen ist (s. oben B), hat auch die Lautgeltung *w* bzw. *u*.

Nr. 39 *ń* dürfte durch Abwandlung von Nr. 38 *n* entstanden sein.

Nr. 40 *ṇ* erinnert deutlich an Nr. 6 *ą̇*; gemeinsam ist beiden die nasale Geltung.

Nr. 42 *m̨* ist aus Nr. 41 *m* durch Zusatz eines Hakens entstanden.

Der linke Teil von Nr. 50 *ž* erinnert an den Pahlavibuchstaben *c* innerhalb bestimmter Ligaturen; das *c* konnte im Pahlavi auch stimmhafte Sibilanten vertreten.

Zur Herkunft von Nr. 21 *g*, Nr. 22 *ģ*, Nr. 29 *δ* (2 Buchstaben? Vgl. § 14,2), Nr. 35 *γ* und Nr. 36 *γ́* kann einstweilen wohl noch nichts gesagt werden.

Dritter Teil:

Lautlehre

I. Vokalismus

A. Anaptyxe (§ 18)

Beim langsamen mündlichen Vortrag der av. Texte wurden Konsonantengruppen vielfach durch den Einschub von metrisch irrelevanten Vokalen aufgelöst. Am häufigsten erscheint als anaptyktischer Vokal *ə*, daneben *ə̄ a ō i*. Die Erscheinung ist besonders in den aav. Texten zu beobachten, kommt aber auch im Jav. vor. In der folgenden Darstellung sind die anaptyktischen Vokale hochgestellt.

Aa̭v. Beispiele: *dug*^{ə}*dā* 'Tochter'; *vax*^{ə}*δrahiiā* 'der Rede'; *d*^{ə}*bāuuaiiat̰* 'er betrügt'; *kar*^{a}*pā* 'Ritualist'; *ϑβar*^{ō}*ždūm* 'ihr habt gestaltet'; *vīž*^{i}*biiō* 'den Siedlungen'.

Besonders häufig ist im Aav. und Jav. Anaptyxe mit *ə̆* hinter *r*: aav. jav. *ar*^{ə}*ϑa-* 'Ziel' (ved. *ártha-*). Sie findet sich durchgehend hinter ursprünglich auslautendem *r*: z. B. aav. *vadar*$^{ə̄}$, jav. *vadar*^{ə} 'Waffe' (ved. *vádhar*). Doch findet sie sich nicht bei *-*ri̯*- > -*rii*-, bei **ru̯*- > ^{u}*ruu*- und bei *-*ru̯*- > -^{u}*ruu*-: jav. *na*^{i}*riia-* 'männlich' (ved. *nárya-*); aav. *^{u}*ruuata-* 'Verpflichtung' (§ 19 a, § 52 g; ved. *vratá-*); jav. *ha*^{u}*ruua-* 'heil' (§ 19 a; ved. *sárva-*). Die Anaptyxe unterbleibt auch hinter (stimmlosem) -*hr*-: jav. *vəhrka-* 'Wolf' (§ 58 ca; ved. *vŕ̥ka-*). Die Lautfolge *arš* wird in der Regel ebenfalls nicht aufgelöst, insbesondere wenn sie für aav. *ər*^{ə}*š* < urar. **r̥š* eingetreten ist (§ 57 bc): jav. *aršan-* < **r̥šan̰-* 'Mann' (vgl. ved. *r̥ṣa-bhá-*); j-aav. jav. *paršta-* 'gefragt' (ved. *pr̥ṣṭá-*). — Zu jav. *a*^{i}*r*^{i}*me*, *za*^{i}*r*^{i}*miia-* s. § 20 b.

Auch in Konsonantengruppen beiderseits einer Wortgrenze findet unter Sandhibedingungen Anaptyxe statt: jav. *nəmas*^{ə}*.tē* 'Verehrung sei dir!' (ved. *námas te*); s. § 82,1.

B. Epenthese

1. *u*-Epenthese (§ 19)

a. Vor den Lautgruppen **ru* **ru̯* erscheint, wenn sie im Anlaut oder postvokalisch im Inlaut standen, ein metrisch irrelevantes epenthetisches

u, das in der folgenden Darstellung hochgestellt ist: aav. jav. *^{u}ruuan-* < **ruu̯an-* 'Seele'; aav. *^{u}ruuata-* < **ru̯ata-* 'Verpflichtung' (§ 52g; ved. *vratá-*); jav. *ha^{u}ruua-* 'heil' (ap. *haruva-*; ved. *sárva-*). — Die gleiche Entwicklung zeigt sich auch vor **ru̯* < **rβ* < **rb* in jav. *gə^{u}ruuaiia-* < **gərβāiia-* Präs. 'ergreifen' (§ 63cg).

b. Eine besondere Entwicklung zeigen die inlautenden Gruppen **-aru̯i-* und **-əru̯i-* (§ 56aa) im Jav. Die Gruppe **-aru̯i-* wird über **-au̯ri-* (mit vor *i* entlabialisiertem *r*), **-aori-* zu **-ao^{i}ri-* (§ 37ja; § 18): jav. *pao^{i}riia-* < **pau̯ri̯a-* < **paru̯ii̯a-* 'der erste' (ap. *paruviya-*; ved. *pūrv̥yá-*); vgl. dagegen aav. *pao^{u}ru(u)iia-* mit *-ao-* aus der jav. Lautform. — Die Gruppe **-əru̯i-* (< **-r̥u̯i-*) ergibt über **-əu̯ri-* (mit gleicher Entlabialisierung) ein auffälliges *-ū^{i}ri-* (vgl. § 22b): jav. *tū^{i}riia-* < **təu̯ri̯a-* < **(p)təru̯i̯a-* 'Vatersbruder' (§ 60f; ved. *pitr̥vya-*); jav. +*brātū̆^{i}riia-* < **brātəu̯ri̯a-* < **brātəru̯i̯a-* 'Brudersohn' (ved. *bhrā́tr̥vya-*).

c. Ein Sonderfall liegt in jav. *surunao^{i}ti* Ind. Präs. 'er hört', j-aav. *surunuuan̨t-* Part. 'hörend' (§ 178) vor. Ved. *śr̥ṇóti*, *śr̥ṇvánt-* (< **ćr̥nau̯ti*, **ćr̥nu̯ant-*) zeigen, daß im Av. eigentlich **sər^{ə}nao^{i}ti*, **sər^{ə}nuuan̨t-* zu erwarten wäre (§ 57ba). Das *u* von verwandten Formen wie jav. *sruta-* 'gehört' (ved. *śrutá-*) hat jedoch analogisch das anaptyktische zweite ^{ə} ersetzt. Das so entstandene **səru-* ist dann über **sə^{u}ru-* (mit *u*-Epenthese) zu *suru-* geworden (vgl. oben *tū^{i}riia-* < **təu̯ri̯a-*), das sich von *sru-* (in jav. *sruta-*, usw.) unterscheidet; hiernach auch *sirinu-* Präs. zu *sri*.

2. *i*-Epenthese (§ 20)

a. *i*-Epenthese gibt es ebenfalls im Anlaut und im Inlaut. In der folgenden Darstellung wird epenthetisches *i* hochgestellt. Die *i*-Epenthese ist wie die *u*-Epenthese metrisch irrelevant.

Epenthetisches *i* erscheint im Wortanlaut vor **ri̯* und vor **θi̯-*: jav. *^{i}rišta-* 'beschädigt' (ved. *riṣṭá-*); aav. jav. *^{i}θiiejah-* 'Verlassenheit' (ved. *tyájas-*).

b. Im Inlaut tritt *i*-Epenthese vor dentalen und labialen Verschluß- und Reibelauten auf, ferner vor *n*, *n̨t*, *r* und *rm*, falls diesen Konsonanten ein *i*, *ī*, *ii*, *e* oder *ē* folgt: aav. *bara^{i}tī*, jav. *bara^{i}ti* Ind. Präs. 'er trägt' (ap. *baratiy*; ved. *bhárati*); aav. *a^{i}bī*, jav. *a^{i}βi-* 'zu — hin' (§ 63cc, cg; ap. *abiy*; ved. *abhí*); jav. *ka^{i}ne* < **kan(i)i̯a* Nom. Sing. 'Mädchen' (§ 50b; vgl. ved. *kan̥yā*); jav. *juua^{i}n̨ti* Ind. Präs. 'sie leben' (ved. *jī́vanti*). Sonderfälle sind jav. *a^{i}r^{i}me* Adv. 'still' (gegenüber jav. *armaē-štā-* 'still stehend', wo keine Epenthese möglich war) und jav. *za^{i}r^{i}miia-* 'festes Haus' (ved. *harm̥yá-*):

das *-e* und das *ii*, welche die Epenthese *a*^{i} bewirkten, färbten auch den anaptyktischen Vokal *ə* (vor *m*) zu *i* um. — Statt jav. ^{x}*maēγe* V 13,37; 15,6, was 'in der Wolke' hieße, ist $^{+}$*ma*^{i}*γe* zu lesen: Lok. Sing. von *maγa-* 'Grube'.

c. Die Lautfolge *-*ər̥i̯-* ist über *-*ə*^{i}*r̥i̯-* zu *-irii-* geworden: jav. *kiriie*^{i}*ti* Ind. Präs. < **kər̥i̯ati* 'es wird gemacht' (vgl. ved. *kriyáte* < **kr̥i̯atai̯*); jav. *miriiete* < **mə*^{i}*r̥i̯atai̯* Ind. Präs. 'er stirbt' (ved. *mriyáte* < **mr̥i̯atai̯*); vgl. § 138,7.

d. Der Silbenvokal *i* wird vor epenthetischem ^{i} zunächst zu *ə*. Ein so entstandenes *ə*^{i} sowie ein $^{ə i}$, dessen ^{ə} auf Anaptyxe beruht (§ 18), entwikkelt sich gewöhnlich weiter zu *a*^{i} bzw. ^{ai}: aav. *ə̄n-ə*^{i}*ti-* < **ən-i*^{i}*ti-* < **an-iti-* 'Nichtgehen, Unbeweglichkeit' (?); aav. *hušə*^{i}*ti-* < **hu-ši*^{i}*ti-* 'gutes Wohnen' (ved. *sukṣití-*); jav. *bər*^{ə}*za*^{i}*δī-* < **bər*^{ə}*zi-*^{i}*δī-* 'hohe Einsicht habend'. — Mit anaptyktischem ^{ə}: aav. *āsk*^{əi}*ti-* < **āsk*^{ə}*ti-* < **ā-skti-* 'Gefolgschaft'; aav. *d*^{ai}*bitiia-* < **dbitii̯a-* 'zweiter' (§ 52 f; ved. *dvitī́ya-*); aav. *d*^{ai}*bišə̣ntī* Ind. Präs. 'sie hassen' (ved. *dviṣánti*); aav. *d*^{ai}*bišiiaṇt-* Part. 'hassend' (vgl. ved. *dviṣánt-*).

e. Keine *i*-Epenthese findet sich vor *c j m s z š ž š́ ṣ̌ h*. Sie fehlte ursprünglich auch vor palatalem *ń* (§ 54 e) und vor palatalem *ŋ́* (§ 74 cc): aav. jav. ^{x}*aniia-* für korrektes *aṅiia-* 'anderer'; jav. *aŋ́he* < **ahi̯a* Gen. 'dessen'. Doch ist auch in die Stellung vor *ń ŋ́* z. T. *i*-Epenthese eingedrungen: j-aav. *a*^{i}*nīm*, jav. *a*^{i}*nim* Akk.; jav. *a*^{i}*ŋ́he*. — Der Antritt von *-cā̆* 'und', das einen Stärke-Akzent auf der vorausgehenden Silbe bewirkte (§ 83 B), hat des öfteren die *i*-Epenthese verhindert, z. B. aav. *jə̄ŋghati-cā* Konj. Aor. 'und kommen wird'; *ma*^{i}*nimadi-cā* Opt. Aor. '(daß) wir sowohl denken möchten'; *x*^{v}*īti-cā* 'und gutes Gehen' (?); jav. *baēšaziiati-ca* Ind. Präs. 'und heilt'; *frāδati-ca* 'und fördert'; *var*^{ə}*δati-ca* 'und vermehrt'; *puiieti-ca* 'und fault'; *friϑiieti-ca* 'und verwest'; *vər*^{ə}*zuuati-ca* Nom. 'und eine tätige'.

f. Die *i*-Epenthese ist eine verhältnismäßig späte Erscheinung des Jav. So ist der dialektale Wandel von *β* zu *u̯* (§ 63 cg) früher eingetreten als die *i*-Epenthese, da z. B. jav. *auui* 'zu — hin' auf **aβi* und nicht auf die — in jav. Komposita bezeugte — Form **a*^{i}*βi* zurückgeht.

Auch der seltsame Lautwandel von *tər(ə)* (< **tr̥*) zu *tr(ə̄)* (*ātrə̄m* Akk. 'Feuer': § 57 bd) liegt vor dem Eintreten der *i*-Epenthese. Dafür spricht die Lautung von jav. *auuā-striiete* (Passiv zu *auua-ā-star* 'niederstrecken') und von jav. *ā-striie*^{i}*ti* (Präsens zu *ā-star* 'sündigen'). Im Unterschied z. B. zu jav. *kiriie*^{i}*ti* < **kə*^{i}*r̥i̯ati* (Passiv zu ^{1}*kar* 'machen') steht in *-striiete*,

-striieⁱti kein Vokal vor dem *r*; also ist hier **-stər-* zu *-str-* geworden, bevor *i*-Epenthese eintreten konnte.

Es ist möglich, daß die *i*-Epenthese erst in Südwestiran (§ 6,3) in den Avestatext eingeführt worden ist.

C. Vokalquantitäten

1. Allgemeines (§ 21)

a. Den avestischen Kurzvokalen *a ə e o i u* entsprechen die Langvokale *ā ə̄ ē ō ī ū*. Als weitere Längen gelten *å* und *ą*; zu den spärlich bezeugten verwandten Kürzen *å ą* s. § 13; § 35.

b. Im Aav. sind alle auslautenden Vokale lang: aav. *mā* 'nicht' (ved. *mā́*); *ahurahiiā* Gen. Sing. 'des Herrn' (ved. *ásurasya*). Vor enklitischem *-cā* stehen z. T. Kurzvokale, z. B. in *jə̄ṇghati-cā* 'und kommen wird' (§ 81). Auf einen älteren Kurzvokal *-ə* ist auch das *-ō* von aav. *frō* 'voran' (ved. *prá*) zurückzuführen (§ 33 fb).

Im Jav. sind auslautende Vokale in einsilbigen Wörtern regelmäßig lang: jav. *mā* 'nicht' (ved. *mā́*); *mē* 'mir' (ved. *me*). Die Regelung gilt z. B. auch in jav. *zᵊmā* Instr. 'auf der Erde' (ved. *jmā́*): Das ᵊ ist hier anaptyktisch (§ 18), es spielte bei der Auslautsregelung keine Rolle; die Wortform war einsilbig.

Die mehrsilbigen Wörter enden im Jav. dagegen in der Regel auf Kurzvokal: jav. *uxδa* Nom. Akk. 'Worte' (ved. *ukthā́*); so auch jav. *kuua* 'wo', *jiia* Nom. Sing. 'Bogensehne' (§ 49 a; ved. *kᵤvà*, *jᵢyā́*, ebenfalls ursprünglich zweisilbig). Ausnahmen bilden jedoch die folgenden jav. Auslautvokale: *-å* < **-āh* (§ 40 cf); *-ą* z. B. im Akk. Pl. Mask. (§ 54 d) im Anschluß an *-ąs-ca* (§ 82,2); *-ə̄* < **-əŋh* z. B. im Akk. Pl. Mask. (§ 54 d; aav. *-ə̄ṇg*); *-ō* < **-ah* (§ 32; aav. *-ə̄*, daneben auch *-ō*). — Zum „Pseudo-Altavestischen" vgl. § 4,3.

c. Die Langvokale sind im Av. von den entsprechenden Kurzvokalen nicht nur in der Quantität verschieden, sondern wohl auch in der Qualität, d. h. im Öffnungsgrad. Man darf wohl annehmen, daß Kurzvokale grundsätzlich geschlossen waren, Langvokale aber offen (§ 13,1). Eine solche Ausgangslage konnte sich jedoch im Einzelfall leicht ändern, wenn Einflüsse der Rezitation und lautliche Umgebung zusammenwirkten. So konnte z. B. ein geschlossenes *i*, das aus irgendwelchen Gründen seinen Öffnungsgrad änderte, zu offenem *ī* werden; ebenso aber z. B. umgekehrt

ein *ū* zu einem *u*. Daneben gibt es auch erkennbare Dehnungen und Kürzungen, die ebenfalls zu einer Qualitätsänderung führen mußten. Folglich stimmen geschlossene Kurz- und offene Langvokale in der Überlieferung des Avestischen vielfach nicht mit ihrer Herkunft überein. Auffällig und vielleicht durch unterschiedliche Öffnungsgrade zu erklären ist auch das Nebeneinander von av. *ao* < **au̯* (§ 37 ja) und *aē* < **ai̯* (§ 36 ia).

2. *i* und *ī*, *u* und *ū* (§ 22)

a. *i* und *ī* werden z. B. in folgenden Formen zumeist korrekt auseinandergehalten: aav. *aṣ̌iš* Nom. Sing. 'Lohn', jav. *ga*ⁱ*riš* Nom. Sing. 'Berg' mit *-iš* < urar. **-iš* (§ 95,2; ved. *-iḥ*); aber aav. *aṣ̌īš* Akk. Plur., jav. *ga*ⁱ*rīš* Akk. Plur. mit *-īš* < urar. **-iNš* (§ 95,4). Kurzes *i* ist gut bezeugt im Präverb aav. jav. *ni-* 'nieder' (ved. *ni-*), während dem ved. *vi-* 'auseinander' fast durchweg aav. jav. *vī-* mit (offenem) *ī* hinter anlautendem *v-* entspricht. Warum es aber dann einerseits aav. jav. *vīspa-* 'all' heißt (ved. *víśva-*), andrerseits wieder aav. jav. *vista-* 'gefunden' (ved. *vittá-*), ist einstweilen nicht feststellbar. Der Befund wird dadurch noch verwickelter, daß gewisse Handschriften *i* und *ī* willkürlich vertauschen.

b. Ebenso willkürlich werden z. T. *u* und *ū* vertauscht. Wohl zeigen sich z. T. die ursprünglichen Quantitäten auch hier: aav. *po*ᵘ*ruš* Nom. Sing. 'viel', jav. *xratuš* Nom. Sing. 'Geisteskraft' mit *-uš* < urar. **-uš* (§ 93,2; ved. *-uḥ*), aber aav. *po*ᵘ*rūš* Akk. Plur., jav. *xratūš* Akk. Plur. mit *-ūš* < urar. **-uNš* (§ 93,4). Doch kann vor einem *i* der Folgesilbe *ū* für *u* eintreten, offenbar aus einem phonetischen Grund (ü-Klang?). Z. B. weist aav. jav. *ahura-* 'Herr, Gott' (ved. *ásura-*) immer *u* auf, doch zeigen die Vr̥ddhi-Ableitungen jav. *āhū*ⁱ*ri-*, *āhū*ⁱ*riia-* 'göttlich, zu Ahura in Beziehung stehend' (vgl. ved. *āsurá-*) immer *ū*, d. h. eine von *u* verschiedene Vokalqualität, außer im Gen. *āhurōiš*. Ebenso steht das dreimal belegte aav. *išū*ⁱ*diiāmahī* Ind. Präs. 'wir bringen Stärkung' (ved. *iṣudhya-*) mit *ū* neben drei Kasusformen von aav. jav. *išud-* 'Stärkung' mit *u*. Vgl. ferner die Reihe (§ 110) jav. *daϑušō dadušō dadūžbīš* < **dʰa-dʰH-uš-* Part. Perf. 'geschaffen habend' Y 58,6 sowie die fem. Partizipformen jav. *jaγmūšī-* 'die gekommen ist' (ved. *jagmúṣī-*), jav. *pipiiūšī-* 'die milchgeschwellte' (ved. *pipyúṣī-*). Vor einem *i* steht ferner das *ū* von jav. *ā-stū*ⁱ*ti-* 'Lobpreis' (vgl. ved. *stuti-*), jav. *fra-srū*ⁱ*ti-* 'Vortrag' (vgl. ved. *śrúti-*), aav. *fra-srū*ⁱ*diiāi* Inf.; doch findet sich ohne diese Bedingung *ū* auch in jav. *ā-stūta-* (vgl. ved. *ā-stuta-*), aav. jav. *fra-srūta-* (vgl. ved. *śrutá-*).

3. *ā* statt *a*

a. *ā* statt *a* in Anfangssilben (§ 23)

Quantitätsvertauschung findet sich häufig auch bei *a/ā*. *ā* steht des öfteren statt *a* in der ersten Silbe einer Wortform:

aav. *kāuuaiias-cā*, *-cīṯ* Nom. Plur. 'nicht-mazdayasnische Fürsten' zum Stamm *kauuaii-* (§ 95,4; ved. *kaváyaḥ*) mit angehängtem *-cā* 'und' bzw. *-cīṯ* 'sogar';

jav. *Xštāuuaiiō* Nom. Plur., Sippenname, neben jav. *Xštəuuiβiiō* Dat. Plur. mit *-əuui-* < **-aui-* (§ 37 je);

jav. *āϑrauuan-* 'Priester' (§ 104,1), in den Formen *āϑrauua*, *āϑrauuanəm*, *āϑraom* (Vok. Sing.), *āϑrauuanō* (Nom. Plur.), hat den schwachen Obliquusstamm *aϑaᵘrun-* neben sich, dessen **aϑar-* ursprünglich ist (ved. *átharvan-*); die Formen mit *āϑr-* sind wohl Kunstbildungen und sekundär durch *āϑr-* 'Feuer' beeinflußt (Gen. Sing. aav. jav. *āϑrō*; § 107);

jav. *zāⁱre* Vok. 'o goldgelber (Haoma)' (vgl. ved. *hare*), wohl mit sprachwirklicher Vokaldehnung im Vokativ, neben Gen. Sing. *zarōiš* (ved. *háreḥ*);

aav. jav. *ārmaⁱti-* 'Rechtgesinntheit': absonderliche (§ 6,3) Umbildung von viersilbigem **arəmaⁱti-* (ved. *arámati-*), das *ā-* vielleicht durch Verallgemeinerung der Vokativdehnung, die möglicherweise auch das Fehlen des *-ə-* in der Folgesilbe erklärt (Vok. aav. *ārmaⁱtē* Y 28,7, Y 43,1, Y 51,2); vgl. § 79(bis)1;

aav. *srāuuahiieⁱtī* Ind. Präs. 'er strebt nach Ruhm' (vgl. ved. *śravasyáti*);

aav. jav. *hātąm* Gen. Plur. des Part. Präs. 'der seienden' (vgl. ved. *satā́m*); aav. jav. *hāⁱtī-* Fem. 'die seiende' neben jav. *haⁱtī-* (ved. *satī́-*);

jav. *āiia zᵊmā* Instr. Sing. (univerbiert) 'auf dieser Erde' (vgl. ved. *ayā́, jmā́*);

jav. *ātaraϑra* Adv. 'auf dieser von beiden Seiten', zu *atāra-* 'dieser von beiden';

aav. *āiiaṯ* < **aiiaṯ* Konj. Präs. 'er wird gehen' Y 31,20 (?) (ved. *áyat*), falls nicht Präverb *ā-* zugrundeliegt (ved. *ā́yat*) wie in aav. *ā-iiāṯ* Opt. Y 46,6 (§ 156 a; ved. *éyāt*), *a-iiaṇt-* Part. Y 46,5 (§ 158; ved. *ā-yánt-*);

jav. *pāraiieni* < **parā-ai̯eni* Konj. Präs. 'ich will weggehen'; jav. *pāraiieⁱṇti* < **parā-i̯enti* (ved. *párā yanti*); jav. *pāraiiaṇtu* < **parā-i̯antu* Iptv. Präs. (ved. *párā yantu*);

jav. *āuuaiieⁱṇti* < **au̯a-i̯anti* Ind. Präs. 'sie gehen herab' Yt 13,49 (ved. *áva yanti*); jav. *āuuaiiatąm* < **au̯a-i̯atām* Gen. Plur. des Part. Präs. Akt. Yt 13,84, Yt 19,17;

jav. *māuuaiia-ca*, *māuuōiia* Dat. 'mir' gehen auf die Dialektform (§ 63cg) **maui̯a* zurück (aus **maβi̯a*; vgl. aav. *ma'biiā*), deren Fortsetzer **maoiia* (§ 37ja) sich mit **mauuiia* gekreuzt hat (zum mittleren *a* von *māuuaiia-* s. § 49e). Ebenso jav. *xšmāuuōiia* Dat. 'euch' (neben aav. *xšma'biiā*); jav. *huuāuuōiia* Dat. 'für sich selbst'; ferner auch jav. *hāuuaiia-ca*, *hāuuōiia* < **haui̯ā* Instr. Sing. 'links' (ved. *savyá*). Vielleicht hat hier auch jav. *āuuōiia* 'wehe!' eingewirkt. — S. § 63cg.

b. *iiā uuā* statt *iia uua*; sonstige Fälle (§ 24)

ba. Nach *ii uu* erscheint des öfteren *ā* statt *a*, z. B. in aav. *nī.diiātąm* Iptv. Präs. 'soll niedergebunden werden' (vgl. ved. *dya-ti* Prs. 'bindet'); aav. *vər'ziiātąm* 'soll gewirkt werden'; aav. *vī-šiiātā* Inj. Aor. Med. 'sie haben geschieden' (§ 194c); aav. ⁺*hə̄m-iiāsa'tē* Ind. Präs. 'wird gehalten' Y 33,1 (§ 145a; ved. *yácchate*). —
Augment **a-* (§ 136) in jav. *pa'tii-āmraot̰* Ipft. 'er sprach an' Y 21,4 und in pseudo-aav. *vii-āmruuītā* Opt. Präs. 'er pflegte sich loszusagen' Y 12,6 (§ 136); jav. *a'βii-āma-* 'überstark' (vgl. ved. *áma-* 'Angriffskraft'). — In jav. *maṣ̌iiāka-* 'Mensch' und jav. *Za'rimiiāka-* (Name) könnte das *ā* auch durch die Wortbildung bedingt sein.
aav. *xᵛə̄nuuātā* < **-u̯atā* Instr. Sing. 'sonnenhaft' (§ 76eb; § 105); aav. *drəguuātā* < **-u̯atā* Instr. Sing., aav. *drəguuā'tē* < **-u̯a'tē* Dat. Sing. 'trughaft' (§ 105); aav. *vī-uuāpat̰* Inj. Präs. 'er wirft auseinander' (vgl. ved. *vápati*); aav. *hə̄ṇ-duuārəṇtā* Inj. Präs. 'sie liefen zusammen' neben jav. *haṇ-duuarəṇti* (§ 138,1); usw.

bb. Solches *ā* wird meist mit Hilfe eines angeblich einst vorhandenen, in Pahlavi-Schrift geschriebenen „arsakidischen" Avesta erklärt. In diesem Text, der dem sasanidischen vorausgegangen sein müßte, seien die Lautfolgen *(i)i̯a (u)u̯a* mit den Buchstaben *y* + ' bzw. *w* + ' (' = Alef) geschrieben worden. Da nun das Alef auch den Vokal *ā* hinter Konsonant bezeichnen konnte, seien *y' w'* falsch in *iiā uuā* umgesetzt worden. Doch kann mit dieser sasanidischen Schreibung durchaus die phonetische Variante „offenes *a*", hier hinter *i̯ u̯*, bezeichnet sein. —

bc. Rhythmischer Ausgleich ist ersichtlich bei jav. *vər'θrā̆-jan-* 'den Widerstand brechend' (§ 102; ved. *vṛtra-hán-*). Der Nom. Sing. *vər'θra-jā̆* zeigt vor der Fuge kurzes *a* (ved. *vṛtra-hā́*), aber langes *ā* steht vor mehrsilbigem Hinterglied in *vər'θrā-janō*, *-janəm*, *-jana*.
Unter unklaren Bedingungen findet sich auch sonst im Inlaut *ā* statt *a*: aav. *mər'ždātā* Iptv. Präs. 'erbarmt euch' (vgl. ved. *mṛḷáta*); aav.

vər^{ə}nātā Inj. Präs. Med. 'sie erwählten' (§ 183,2); aav. *vo^{u}rucašānē* Vok. Sing. 'weitschauend' (vgl. ved. *cakṣáṇi-*); aav. *hātā.marānē* < **-marənē* Vok. Sing. 'der Verdienste eingedenk' neben jav. *hāta.marəniš* Nom. Sing. In diesen Beispielen enthält die Folgesilbe entweder *ā* oder wortschließendes *ē*.

4. *a* statt *ā*

a. **āi̯ā̆ *āu̯ā̆* > **ai̯ā̆ *au̯ā̆* (§ 25)

aa. Im Rahmen des Wechsels der Vokalquantitäten kann im Av. nicht nur *ā* für *a* eintreten (§ 23 – § 24), sondern auch *a* für älteres *ā*. Als Dialekterscheinung (§ 4,2) darf wohl die Tatsache angesehen werden, daß für die urar. Lautfolgen **āi̯ā̆ *āu̯ā̆* im Av. — wie im Sogdischen und Sakischen — **ai̯ā̆ *au̯ā̆* eintritt; vereinzelt erhalten auch die Lautfolgen urar. **āi̯u* av. **āi̯e* (§ 31γ; § 40 cb) ein kurzes *a* anstelle des *ā*:

jav. *-aiiāi*, *-aiiå* im Ausgang des Dat. Sing. bzw. des Abl. Gen. Sing. der *ā*-Stämme (§ 88,2; vgl. ved. *-āyai* bzw. *-āyāḥ*);

jav. *mazdaiiasna-* < **mazdā-i̯asna-* 'Mazdā-Verehrer' neben aav. jav. *Mazdā-* (*Ahura-*; § 89,4); *mazda-* erscheint anstelle von *mazdā-* auch sonst als Kompositionsvorderglied, vielleicht nach dem Vorbild von *mazdaiiasna-*: jav. *mazdaoxta-* 'von Mazdā gesagt'; *mazda.xšaϑra-* 'Herrschaft von M. habend'; *mazdaδāta-* 'von M. geschaffen';

jav. *raiia* Instr. Sing. 'durch den Reichtum' (§ 96; vgl. ved. *rāyā́*) neben aav. *rāiiō* Gen. Sing. (ved. *rāyáḥ*);

jav. *saiiā-* 'Schatten' (vgl. ved. *chāyā́-*); jav. *zaiiata* Inj. Präs. 'wurde geboren' (vgl. ved. *jāyata*);

jav. *vaiiuš* Nom. Sing. 'Wind' (vgl. ved. *vāyúḥ*), vielleicht nach **ai̯a* in *vaiiaoš* Gen. Sing., oder nach dem *a*-Stamm **u̯ai̯a-* < **u̯āi̯a-* (litau. *vė́jas*), erhalten in *vaēm* < **vaiiəm* Akk. Sing. (?) (vgl. § 31γ);

jav. *gə^{u}ruuaiie^{i}ti* Ind. Präs. 'er ergreift' (vgl. ved. *gṛbhāyáti*) neben jav. *gə̄^{u}ruuāin* < **-āi̯ən* 3. Plur. Inj. (§ 31γ).

ab. jav. *aētauuat̰* 'so groß, so viel' (vgl. ved. *etā́vat*);

aav. jav. *ašauuan-* < **ártāu̯an-* 'wahrhaftig, der Richtigkeit verpflichtet' (§ 58 cc; § 104,2; vgl. ved. *ṛtā́van-*); der schwache Stamm zeigt im Aav. *-āun-* (z. B. *ašāunō* Gen. Sing.), im Jav. analogisches *-aon-* (z. B. *ašaonō* Gen. Sing.), doch ist *ā* in jav. *ašāum* < **ašāu̯ən* Vok. Sing. erhalten;

jav. *nauuāza-* < **nāu̯-āza-* 'Schiffer' (vgl. ved. *nāvājá-*);

aav. *mauua^{i}tē* Dat. Sing. 'einem meinesgleichen' (vgl. ved. *mávate*); neben aav. *ϑβāuuą̊s* Nom. Sing. 'deinesgleichen' (vgl. ved. *tvávān*), *xšmāuuat-/yūšmāuuat-* 'euresgleichen' (vgl. ved. *yuṣmávat-*);

jav. *yauuat̰* 'wie weit' (vgl. ved. *yávat*);

jav. *yauuaṇt-* 'wie groß, wie viel' (vgl. ved. *yávant-*). — S. auch § 26 bc.

b. *a* statt *ā* in drittletzter Silbe und Verwandtes (§ 26)

ba. In der drittletzten Silbe eines auf *-cā̆* 'und (usw.)', *-cī̆t̰* 'auch (usw.)' ausgehenden Gebildes ist *ā* zu *a* verkürzt, da diese Partikeln einen Stärkeakzent auf der ihnen unmittelbar vorausgehenden Silbe bewirkten (vgl. latein. *populús-que* usw.).

jav. *kataras-cit̰* Nom. Sing. 'jeder von beiden' neben aav. jav. *katāra-* 'welcher von beiden' (vgl. ved. *katará-*);

jav. *caϑβaras-ca* Nom. Plur. 'und vier' neben jav. *caϑβārō* (ved. *catvárah̩*);

jav. *dātaras-ca* Nom. 'und die Schöpfer' neben jav. *dātārō* (ved. *dhātárah̩*), vgl. § 106,4;

jav. *vacim-ca* Akk. 'und das Wort' neben j-aav. jav. *vācim* (?) (ved. *vácam*).

bb. Doch konnte *ā* in drittletzter Silbe auch ohne den Einfluß von *-cā̆* *-cī̆t̰* der Kürzung zu *a* unterliegen. Das zeigt sich an mehreren Einzelfällen, z. B. an dem liturgisch bedeutsamen, häufigen aav. jav. *yazama^{i}dē̆* Ind. Präs. 'wir verehren' (ved. *yájāmahe*) neben aav. *pa^{i}ri-jasāma^{i}dē* Ind. Präs. 'wir gehen herum, wir nahen'. — In aav. jav. *fradaϑāi* Dat. Sing. 'zur Förderung' ist das *ā* von *frād* 'fördern' in der drittletzten Silbe zu *a* gekürzt. In der zur selben Wurzel *frād* gehörigen Verbalform jav. *fraδātaē-ca* Konj. Präs. 'wird gedeihen' sowie in der parallelen Form jav. *naδātaē-ca* 'wird notleidend sein' (zu *nād*, ved. *nādh*) Yt 13,68.66 aber ist *ā* in der viertletzten Silbe gekürzt, da eine Kürzung des *ā* der drittletzten Silbe die Bezeichnung der grammatischen Kategorie Konjunktiv zerstört hätte. — Zu aav. jav. *āsu-* 'schnell' (ved. *āśú-*) gehört wohl als Superlativ aav. *asišta-* 'schnellst' Y 30,10, Y 34,4 mit Kürzung von *ā-* in drittletzter Silbe, neben jav. *āsišta-* (ved. *áśiṣṭha-*).

bc. Der Kürzung eines *ā* in drittletzter Silbe unterliegt auch das Präverb *ā-*, wenn es — ursprünglich nur in Tmesis stehend — in den Gāthās schulmäßig vor der Verbalform wiederholt wird (§ 131 A):

aav. *ā* . . . *a-nāšē* Inf. 'um hinzubringen' Y 44,14 (§ 212,1);

aav. *ā* . . . *a-rapā* Iptv. Präs. 'hilf' Y 49,1.

In anderen vergleichbaren Fällen ist die Kürzung eher dadurch bedingt, daß die Verbalform mit *i̯a- u̯a- anlautete; *ā-i̯a- ā-u̯a- wurde zu *aiia- auua-* (§ 25):

aav. *ā . . . a-iiamaⁱtē* Konj. Aor. 'wird sich zuziehen' Y 31,13 (§ 195a);
aav. *ā . . . a-uuaēnā* Iptv. Präs. 'sieh her' Y 46,2.

Solches *aiia- auua-* findet sich auch außerhalb dieser Beispiele, die ursprünglich Tmesis aufwiesen:

jav. *a-iiasōiš, a-iiasaēša, a-iiasata,* alle zum Präs.-Stamm *yasa-* der Wurzel *yam* 'halten' (vgl. ved. *ā́-yacchate* usw.);
aav. *a-uuaēnatā* Iptv. Präs. 'seht her' Y 30,2; jav. *a-uuaēnō* Yt 19,34; jav. *a-uuaēnōiš* Opt. Präs. H 2,13 (?) (vgl. § 136).

Für die Kürzung eines Präverbs *ā-* zu *a-* können also verschiedene Ursachen angeführt werden.

bd. Auf zwei weiteren Gebieten ist die Kürzung von *ā* zu *a* fast ausnahmslos durchgeführt. Der Gen.-Plur.-Ausgang urar. *-ānām (§ 87,4; § 88,4) ist im Av. zu *-anąm* geworden. Da nämlich das *-ām des Gen. Plur. fast ausnahmslos ursprünglich als metrisch zweisilbig galt, stand das vorausgehende *ā* in drittletzter Silbe (*[-ānaam]): aav. *yasnanąm* 'Verehrungen' (vgl. ved. *yajñān*ₐ*ām*); jav. *uruuaranąm* 'Pflanzen' (vgl. ved. *urvárāṇām* 'Fruchtfelder'). Ausnahmen bilden nur jav. *maṣ̌iiānąm* 'Menschen' (ved. *mártiyān*ₐ*ām*), vgl. § 24ba; jav. *γ*ᵊ*nąnąm* 'Frauen' zum einsilbigen Stamm **gnā-* (§ 40cc). — Aus der ursprünglich zweisilbigen Messung von *-ām* erklärt sich auch die Kürzung von *ā* zu *a* in den pronominalen Genitivformen jav. *aētaŋhąm* Fem. 'dieser' (§ 119,6; vgl. ved. *etā́sām*); jav. *kaŋhąm* < **kāsaam* 'welcher' (§ 117,5).

be. Ferner wird der Ausgang *-āt̰*, der im Abl. Sing. der thematischen Stämme zu Hause ist (§ 87,2; § 113,1), zu *-at̰* gekürzt, wenn die Postposition *hacā* 'von — her' dahinter tritt: jav. *nmānat̰.haca* 'weg vom Haus'; *Yimat̰.haca* 'weg von Yima'; *diβžat̰.haca* 'aus Betrug'; *ahmat̰.haca* 'von diesem'; *yahmat̰.haca* 'von welchem'. In diesen univerbiert aufgefaßten Syntagmen steht ursprüngliches *-āt̰* in drittletzter Silbe. Ausnahmen mit *-āt̰* sind aav. *aṣ̌āt̰.hacā* 'aufgrund der Richtigkeit' (auch ins Jav. entlehnt) und aav. *xšaϑrāt̰.hacā* 'aufgrund der Herrschaft'; ferner die jav. Ablative auf *-iiāt̰*: *barᵊϑriiāt̰.haca* 'von der Mutter' (§ 90,2); *yaoždāϑriiāt̰.haca* 'hinsichtlich der Reinigung'; *Hukaⁱriiāt̰.haca* 'vom (Berg) Hukairiia'; vgl. § 24ba. — Über ein Enklitikon hinweg wirkt die Kürzung z. B. in *yahmat̰ mē haca* 'von welchem mir' Yt 5,96; vgl. jedoch *yahmāt̰ mē haca* Yt 5(!), 121.

D. Die einzelnen urarischen Vokale im Avestischen

1. Der Vokal *a*

a. Herkunft und Normalvertretung (§ 27)

Urar. *a* geht auf vorurar. uridg. *a e o n̥ m̥* zurück; im Av. kann solches urar. *a* erhalten sein. Vorurar. *a*, *e* und *o* sind sämtlich fortgesetzt in aav. jav. *yazata-* < vorurar. **i̯aȷ́eto-* 'verehrungswürdig' (ved. *yajatá-*). — Vorurar. *a* z. B. auch in jav. *aza'ti* Ind. Präs. 'er treibt' (ved. *ájati*; latein. *agit*; vgl. griech. *ἄγει*). — Vorurar. *e* z. B. auch in aav. *astī*, jav. *asti* Ind. Präs. 'er ist' (ap. *astiy*; ved. *ásti*; griech. *ἔστι*; latein. *est*). — Vorurar. *o* z. B. auch in jav. *ašta* 'acht' (ved. *aṣṭā́*; griech. *ὀκτώ*; latein. *octō*); zu vorurar. *o* s. auch § 28.

Vorurar. *n̥* ist fortgesetzt in jav. *jata-* < uridg. **gʷʰn̥to-* 'geschlagen' (mit analogischem *j* < **ǰʰ*; ved. *hatá-*). — Vorurar. *m̥* in jav. *satəm* < uridg. **k̑m̥tom* 'hundert' (ved. *śatám*; latein. *centum*; vgl. litau. *šim̃tas*).

Die Palatalität von uridg. *e* muß bis ins Vorurar. bewahrt geblieben sein, da vor urar. *a* < *e* die uridg. Velare und Labiovelare affriziert erscheinen; Beispiele s. § 67.

a in *ar* < **r̥h* **l̥h*: § 56ac.

b. Brugmanns Regel (§ 28)

Urar. *a* entsteht regulär aus uridg. vorurar. *o* in geschlossener Silbe; solches *a* ist fortgesetzt z. B. in jav. *ašta* < uridg. **ok̑tō* 'acht' (§ 27). — In geschlossener Silbe stand uridg. vorurar. *o* auch dann, wenn darauf ein Konsonant und ein (unsilbischer) Laryngal folgte: jav. *-zana-* (im Hinterglied) < uridg. **ĝonh₁o-* 'Menschengeschlecht' (ap. *-zana-*; ved. *jána-*). Zum Schwund des Laryngals vgl. § 44c.

In offener Silbe entsteht dagegen aus uridg. vorurar. *o* regulär urar. *ā* (Brugmanns Regel); solches *ā* ist fortgesetzt z. B. in jav. *dāᵘru-* < uridg. **doru-* 'Holz' (ap. *dāru-*; ved. *dā́ru-*; griech. *δόρυ*); vgl. § 94,2.

Doch kann uridg. vorurar. *o* auch in offener Silbe aus diesem oder jenem Grund zu urar. (av. ved.) *ă* führen, etwa wenn das *o* in anderen Flexionsformen derselben Vokabel innerhalb einer geschlossenen Silbe steht. Regulär ist z. B. die erste Silbe von aav. *pa'ϑiiaē(-cā)* < **patiai̯* < **poti̯ei̯* Dat. Sing. (ved. *pátye*) zu aav. jav. *pa'ti-* < **poti-* 'Gatte, Herr' (ved. *páti-*; latein. *potis*); nach Formen wie **pati̯ai̯* richten sich auch Formen wie aav. jav. *pa'tiš* Nom. Sing. (ved. *pátiḥ*). — Ebenso könnte z. B. das *a-* von ved. *áviḥ* Nom. Sing. 'Schaf' (latein. *ouis*; im Av. nicht erhalten) durch den Gen. Sing. ved. *ávyaḥ* erklärt werden; vgl. § 95.

Falls das *a-* von ved. *ánas-* Ntr. 'Lastwagen' und von *ápas-* Ntr. 'Werk' (vgl. jav. *huuapah-* 'gute Werke habend') ein *o* fortsetzt (latein. *onus* 'Last', *opus* 'Werk'), so ist auch hier stattdessen *ā* zu erwarten. Das *a-* könnte diesmal durch das Muster der zahlreichen uridg. *-*es*-Stämme, die *e* > *a* in der Wurzelsilbe haben, bewirkt sein: av. *manah-* < **menes-* Ntr. 'Denken' (ved. *mánas-*; griech. *μένος*); av. *vacah-* < **u̯ekʷes-* Ntr. 'Wort' (ved. *vácas-*; griech. *ἔπος*); s. § 109.

c. Weiterentwicklung des *a*: Vorbemerkung (§ 29)

Urar. *a* entwickelt im Avestischen zahlreiche phonetische Varianten; an der Stelle eines erwarteten *a* erscheinen (außer *ā*: § 21; § 23 – § 24) etwa: *ə*, *ə̄* (die sich zum Teil wieder weiterentwickelt haben); *o*, *ō*; *e*; *ą* (bzw. *ą̇*). Wie üblich, können diese kombinatorisch bedingten Entwicklungen z. B. dialektal oder analogisch durchkreuzt werden.

d. *a* vor Nasal (§ 30)

da. Vor auslautendem Nasal *n m* wird urar. *a* in zahllosen Belegen durchweg zu aav. *ə̄*, jav. *ə*: aav. *var*ᵊ*dən* Inj. Präs. 'sie vermehren' (vgl. ved. *á-vardhan*); aav. *narə̄m*, jav. *narəm* Akk. 'den Mann' (ved. *náram*); jav. *satəm* < **k̑m̥tom* 'hundert' (ved. *śatám*).

db. Vor inlautendem Nasal wird (an- oder inlautendes) urar. *a* dagegen im Aav. häufiger zu *ə̄* als im Jav. Hier ist solches *a* oft anscheinend erhalten, ohne daß der Grund ohne weiteres ersichtlich wäre; er könnte im Einzelfall z. B. dialektal oder analogisch sein. Das Jav. zeigt z. B. *amauuant-* 'angriffskräftig' mit anlautendem *a* vor Nasal gegenüber aav. *ə̄mauuant-* (ved. *ámavant-*). Aav. jav. *manah-* Ntr. 'Denken' könnte von *maniia-* Präs. beeinflußt sein (§ 30dc).

Für eine Erklärung des *a* von *-(uu)ant-* (im eben genannten *ə̄mauuant-/ama°* sowie in jav. *bər*ᵊ*zant-* 'hoch', u. a.; § 105) ist einerseits die Schwundstufe *-(uu)at-* < **-(u̯)n̥t-* mit ihrem lautgesetzlich bewahrten *a* zu berücksichtigen (aav. *ə̄mauuat-*, jav. *amauuat-*; jav. *bər*ᵊ*zat-*); andrerseits die Tendenz eines Wandels **-u̯ə-* > **-u̯u-* > *-u-* (§ 31β); dadurch wäre für **-u̯ant-* systemwidriges *-unt-* eingetreten.

Vor *hm* (bzw. *hm̥*; § 54 i) ist *a* einige Male zu *ə̄* geworden, besonders im Aav.: aav. *ə̄hmā*, jav. *ahma* 'uns' (§ 114,3).

dc. Urar. *a* ist ferner vor palatalem *ń* (§ 54 e) durch *a*, nicht durch *ə* fortgesetzt, auch wenn für das *ń* später *n* geschrieben ist: aav. jav. *aniia-* 'anderer' (ap. *aniya-*; ved. *anyá-*); aav. jav. *spaniiah-* Komparativ 'heilvoller' gegenüber aav. jav. *spənta-* 'heilvoll' und aav. jav. *spə̄ništa-* Super-

lativ 'heilvollst' mit nichtpalatalem Nasal; aav. jav. *mańiia-* Präs. 'denken' (ap. *maniya-*; ved. *mányа-*).

dd. Assimilation von ə (§ 31)

Das vor Nasal aus *a* entstandene ə assimiliert sich an vorangehende Laute, namentlich im Jav.

α. ə wird zu *i* nach *i̯ c j ž* (für *ž́*; § 67 ce): jav. *yim* Akk. Sing. Mask. 'welchen' (aav. *yə̄m*; ved. *yám*; vgl. ap. *ta-yam*); jav. *-cinah-* (im Hinterglied) < **-cənah-* 'Gefallen' (ved. *cánas-*); jav. *frascinbana-* < **frascənbana-* 'Stütze' (vgl. ved. *skámbhana-*); jav. *drujim* Akk. 'den Trug' (aav. *drujə̄m*; ved. *drúham*); jav. *-taēžim* (im Hinterglied) < **-taēžəm* Akk. Sing. Ntr. 'schneidend'.

β. Hinter Konsonant stehendes, vor Nasal aus **(i)i̯a* entstandenes **(i)i̯ə* wird zu *ī̆*; entsprechendes **(u)u̯ə* < **(u)u̯a* wird zu *ū̆*: jav. *haiϑīm* < **haϑi̯əm* 'wahr' (aav. *haiϑiiə̄m*; ap. *hašiyam*; ved. *satyám*). — jav. *haurum* < **haru̯əm* 'heil' (ap. *haruvam*; ved. *sárvam*).

γ. Die Lautfolgen **ai̯ə *au̯ə* < **ai̯a *au̯a* vor Nasal ergeben die Diphthonge *aē* (§ 36 ia) *ao* (§ 37 ja), die in den Versmaßen der Gāthās jeweils noch zwei Silben vertreten: aav. jav. *vaēm* < **u̯ai̯əm* 'wir' (ap. *vayam*; ved. *vayám*); aav. jav. *daēnā-* < **dai̯ənā-* < **dʰai̯Hanā-* 'religiöse Anschauung'. — jav. *aom* < **au̯əm* Akk. Sing. Mask. 'jenen'; aav. *kərə-naon* < **kərnau̯ən* Konj. 'sie werden machen' (ved. *kr̥ṇávan*). — Unter gleichen Bedingungen erscheinen *āi āu* für **āi̯a *āu̯a*: aav. *huš.haxāim* Akk. 'guten Gefährten' (§ 95,2); jav. *ašāum* Vok. 'wahrhaftiger' (§ 104,2). — Anderer Herkunft als in *vaēm aom* sind jedoch die Diphthonge in jav. *raēm* < **rai̯im* Akk. 'Reichtum' (§ 96; ved. *rayím*) und in jav. *raom* < **raγum* Akk. 'schnell' (§ 63 cf; ved. *raghúm*).

δ. Zur Entwicklung von **ai̯uə* > **ōiiū* s. § 36 ia; zur Vertretung von *a* durch *ą (ą̇)* § 35; durch *å* (in *nəmåŋhā*) § 13,2.

e. Auslautendes **-ah* < **-as* (§ 32)

Urar. **-ah* (bzw. **-əh*) < **-as* im Auslaut ist im Aav. in etlichen Fällen, doch regelmäßig in Einsilblern, durch *-ə̄* vertreten, häufiger jedoch durch das im Jav. allein übliche *-ō*. (Auch im Ved. ist vor stimmhaften Konsonanten *-o* für **-as* eingetreten.)

Beispiele für das in mehrsilbigen Wortformen seltene aav. *-ə̄* < **-ah*: aav. *kāϑə̄* 'geliebt'; *ciϑrə̄* 'glänzend' (§ 87,2; ved. *citráḥ*); aav. *vacə̄* 'Wort' (§ 109,2; ved. *vácaḥ*). — *-ə̄* in aav. Einsilblern: aav. *nə̄* 'uns' (§ 114,3; ved.

naḥ); *vә̄* 'euch' (§ 115,3; ved. *vaḥ*); *kә̄* 'wer' (§ 117,2; ved. *káḥ*); *yә̄* 'welcher' (§ 118,2; ved. *yáḥ*); *mә̄* 'mein', *ϑβә̄* 'dein', *xᵛә̄* 'eigener' (§ 122,2; ved. *sváḥ*).

ә̄ < **-ah* kommt auch vor der Kompositionsfuge vor: aav. *manә̄.vista-* 'im Denken gefunden'; danach auch vor den Flexionsendungen *-bīš -biiō*: *vacә̄bīš*; *raocә̄biiō* (§ 109,4).

Beispiele für das sehr häufige *-ō* < **-ah*: aav. (bzw.: j-aav.) jav. *ahurō* Nom. 'Herr' (ved. *ásuraḥ*); aav. (bzw.: j-aav.) jav. *vacō* Nom. Akk. 'Wort' (ved. *vácaḥ*); jav. *vacaŋhō* Gen. 'des Wortes' (ved. *vácasaḥ*); jav. *nō* 'uns' (aav. *nә̄*; ved. *naḥ*); jav. *yō* 'welcher' (aav. *yә̄*; ved. *yáḥ*).

Im Sandhi erhaltenes *-as*: § 70; § 82,1.

f. *a* > *ō* bzw. *o* (§ 33)

Für *a* erscheint *ō* (bzw. *o*) auch außerhalb der Auslautsilben auf *-ō* < **-as* (§ 32); zum Teil unter unklaren Bedingungen.

fa. aav. *cōrᵊṯ* < **čart* Inj. Aor. 'er machte' (§ 189 a; vgl. ved. *kar* < **kart*); aav. *dōrᵊšt* Inj. Aor. 'er befestigt' (?) (§ 189 a); aav. jav. *ϑβōrᵊštar-* 'Gestalter' (ved. *tváṣṭar-* < **tu̯árṣṭar-*); jav. *uz-iiōrᵊⁱti* Ind. Präs. < **uz-i̯arti* 'er erhebt sich' (§ 20 d; ved. *úd-iyarti*). — In diesen Beispielen steht *ō* < *a* vor ursprünglich antekonsonantischem *r*; vgl. auch § 57 bb.

fb. Häufig steht *ō* als Fugenvokal am Ende eines thematischen Kompositionsvordergliedes, hinter dem Worttrennungspunkt geschrieben ist (§ 11): aav. *daēuuō.zušta-* 'von den Ungöttern geliebt' (ved. *devá-juṣṭa-*); aav. *darᵊgō.bāzu-*, jav. *darᵊγō.bāzu-* 'langarmig' (skt. *dīrgha-bāhu-*); jav. *vīspō.paēsah-* 'allen Schmuck enthaltend' (ved. *viśvá-peśas-*); jav. *zaraniiō.caxra-* 'mit goldenen Rädern' (ved. *híraṇya-cakra-*); jav. *hazaŋrō.stūna-* 'tausendsäulig' (ved. *sahásra-sthūṇa-*).

Vergleichbar ist *ō* statt *a* vor Suffixen wie *-tәma-* (ved. *-tama-*): jav. *āsu.aspō.tәma-* 'am meisten schnelle Rosse habend' (ved. *āśvāśva-tama-*).

Solches *ō* steht auch als Fugenvokal mehr oder weniger willkürlich zerlegter Wortformen (§ 11): aav. *rāniiō.skәrᵊti-* < **rāniias-kәrti-* 'Schaffung von Erfreulicherem'; aav. *drәguuō.dᵊbīš* Instr., *drәguuō.dᵊbiiō* Dat. Abl. Plur. zu *drәguuant-* 'trughaft' (§ 105); jav. *parō.kәuuīδәm* Akk. (vgl. § 37 je) neben jav. *para.kauuistәma-* Superlativ 'das Ferne (am besten) treffend'; **paraka-* statt erwartetem **parāka-* (ved. *parāká-*) kann auf Umgestaltung (vgl. *para* Adv.) oder Kürzung (vgl. § 26 bb) beruhen.

Ursprüngliches *a* ist hingegen in einigen nicht getrennt geschriebenen Komposita erhalten: aav. jav. *ustāna-zasta-* 'mit emporgestreckten Händen' (ved. *uttāná-hasta-*); jav. *daēuua-iiasna-* 'Ungötter-Anbeter'. Zu den möglichen Ausgangspunkten für das offenbar analo-

gisch ausgebreitete *ō* gehört *daēuuō.zušta-* 'bei den Ungöttern beliebt' (ved. *devá-juṣṭa-*), dessen *ō* durch die lautliche Umgebung hervorgerufen sein kann (§ 33 fc).

Sekundär ausgebreitet hat sich im Aav. auch das *ō* von *frō* < **fra* 'voran' (ved. *prá*), und zwar aus Kontexten wie *frō.mā*, *frō.mōi* (§ 114,1): **fra* wurde bei Univerbierung vor Nasal zu **frə̄* (§ 30) und dann zu *frō* (vgl. § 32).

fc. Uriran. *a* wird zu aav. jav. *o* hinter Labial vor einem *u* (nicht *u̯*) der Folgesilbe: aav. jav. *pouru* < **paru* 'viel' (§ 19 a; § 56 ac; ap. *paruv*; ved. *purú*); aav. jav. *mošū̆* 'bald' (ved. *makṣū́*); aav. jav. *vohū̆* 'gut' (ved. *vásu*). — Ausnahmen: aav. jav. *pasu-* 'Vieh' (ved. *paśú-*); jav. *maδu-* 'Wein' (ved. *mádhu-*); aav. *vafuš-* 'Bestimmung' (?).

fd. Vor den *u*-haltigen nominalen und verbalen Endungen *-hū̆*, *-huuā̆* (Lok. Plur.); *-tū̆* (3. Sing. Iptv. Akt.); *-huuā̆* (2. Sing. Iptv. Med.); *-duiiē̆*, *-dūm* (2. Plur. Med.) kann *a* durch einen *u*-Umlaut zu *ō* werden. In den unten angeführten Lok.-Formen steht das *ō* meist hinter Labial (vgl. § 33 fc). Im Verbum wird der Wandel häufig analogisch durchkreuzt. — Zur Worttrennung hinter *ō* vgl. § 33 fb.

Lok. Plur. der *n*-Stämme (§ 103,4): *gar'mō.huua* 'Hals'; *xšapō.huua* 'Nächte'; *dāmōhu* 'Geschöpfe'; *draomōhu* 'Angriffe'; *bar'smōhu* 'Opferstreu'; *yauuō.huua* 'Getreidespeicher'. — *r/n*-Stämme (§ 108,3): jav. *uruϑβō.huua* 'Eingeweide'; *karšuuōhu* 'Erdteile'. — *ah*-Stämme (§ 109,4): jav. *raocōhuua* 'Lichter'; *rauuōhu* 'Räume'.

Verbalformen: aav. *vātōiiōtū* Iptv. Präs. 'soll bekannt machen' (vgl. § 36 id), *vər'ziiōtū* Iptv. Präs. 'soll verwirklichen' (§ 143 a); aav. *baxšō.huuā* Iptv. Präs. 'gib Anteil' (§ 149 a); aav. *dīdraγžō.duiiē* Ind. Präs. 'ihr wollt befestigen' (§ 145 c); aav. *gūšō.dūm* Iptv. Präs. 'hört' (§ 149 b); aav. *mazdā̊ŋhō.dūm* Konj. Aor. 'ihr sollt zur Kenntnis nehmen' (§ 202,2).

fe. Weitere Fälle von *ō* für *a* s. § 36; § 37 jc.

g. *a* > *e* (§ 34)

Hinter *i̯* stehendes urar. *a* wird zu aav. jav. *e* vor einem *ī̆ ii ē̆* der Folgesilbe sowie unmittelbar vor *j*: jav. *yeiδi* 'wenn' (ap. *yadiy*; ved. *yádi*); aav. jav. *yesniia-* 'verehrungswürdig' (ved. *yajñíya-*); aav. *yesnē*, jav. *yesne* Lok. 'bei der Verehrung' (ved. *yajñé*). — aav. jav. *iϑiiejah-* 'Verlassenheit' (§ 20 a; ved. *tyájas-*). — S. auch § 40 cb; § 50; § 67 ce.

h. a > ą̇ bzw. ą; sonstiges ą̇ ą (§ 35)

ha. Vor nm ist urar. a im Aav. durch ą vertreten (§ 9, Buchstabe Nr. 5), das hier jedoch, worauf einige handschriftlich belegte Schreibungen weisen, für ursprüngliches ą̇ (§ 9, Buchstabe Nr. 6) im Lautwert von nasaliertem ə̨ (vgl. § 30) eingetreten sein dürfte: aav. ą̇nman- (ąnman-) < *ənman- < urar. *HanHman- 'Atem, Seele'; aav. duuąnman- < *du̯ənman- 'Wolke' Y 44,4 (dagegen jav. dunman- mit u < *u̯ə; § 31β). — Nur jav. ist dąnmahi < *dadmahi Ind. Präs. 'wir geben' Y 68,1; vgl. dagegen aav. dadᵊmahī Ind. Präs. 'wir bestimmen' Y 39,4 (§ 63 ce; § 165).

hb. Auch in den Lautfolgen *-inm- *-unm- wurde der Vokal nasaliert gesprochen und führte bereits im frühen liturgischen Vortrag des Aav. (§ 5,1) zu *ii̯ə̨ *uu̯ə̨ (> iią̇ uuą̇): aav. friiąnmahī < *frinmahī Ind. Präs. 'wir stellen zufrieden' Y 38,4; aav. huuąnmahī < *hunmahī Ind. Präs. 'wir treiben an' Y 35,5 (§ 182,1). — Entsprechend dürfte für das analogische *-inh- in *cinha- (§ 138, 13 a) die Lautung *-ii̯ə̨ŋgh- eingetreten sein: $^{+}$ciią̇ŋghat̰ Y 44,12 (wofür ^{x}ciiaŋghat̰ u. a.).

hc. Die urar. Lautfolge *an (samt sekundärem *ən: s. § 30) wird vor den Sibilanten s z š ž ś, ferner vor den stimmlosen Spiranten x ϑ f, dazu auch vor der Lautfolge hi über *aN bzw. *əN (mit postuvularem Nasal; vgl. § 54 b) zu Nasalvokal, wahrscheinlich einem zunächst durch ą̇ (§ 13,3) wiedergegebenen nasalierten ə̨: aav. ąsa- 'Partei' (ved. áṁśa-); aav. jav. ąsta- 'Feindschaft'; jav. ązah- 'Bedrängnis' (ved. áṁhas-); jav. ąxnah- 'Zügel'; aav. jav. mąϑra- 'Denkspruch' (ved. mántra-); jav. jąfnu- 'Vertiefung' (§ 63 ch); jav. dąhišta- 'kundigster' (ved. dáṁsiṣṭha-).

Die handschriftlichen Schreibungen lassen allerdings vorerst keine sichere Entscheidung zu, ob hier ą̇ (nasaliertes ə̨) oder ą (nasaliertes ā; vgl. § 40 cc, cf) zu Recht steht. Auf einen (nasalierten) Kurzvokal, also ą̇, deuten Pahlavi mhrspnd [mahr- / məhr-] und mtlspndy [maϑr- / məϑr-], die beide auf mąϑra- spəṇta- 'heilvoller Denkspruch' zurückweisen. Doch findet sich im Denkart auch die gelehrte Transkription m'nsl für mąϑra-, also offenbar [mānsr] mit Langvokal.

hd. ą̇ (ą) vertritt einen ursprünglich konsonantischen Nasal in der Lautgruppe ərą̇ (ərą), die vor Sibilant über *ər'N aus *r̥N entstanden ist (§ 54 f): aav. nərąš < *nər'Nš < *nr̥Nš Akk. Plur. 'Männer' (§ 106,4; vgl. ved. nṝ́n); aav. mātərąš Akk. Pl. 'Mütter'; aav. mərąždiiāi Inf. 'zu reiben' (§ 212,10); aav. mərąšiiāt̰ < *mər'Nśi̯āt < *mr̥nči̯āt Opt. Präs. 'er möge zerstören' (§ 67 cc; § 176,3). — Im Jav. fehlt die Nasalierung: nərə̄š Akk. Plur. 'Männer'; strə̄š Akk. Plur. 'Sterne' (§ 64 bd); paiʳriiaētrə̄š Akk. Plur. 'Herumgeher'. In den Handschriften findet sich häufig die

unrichtige Schreibung ˣ*nərə̄uš* (usw.). *-ə̄š* geht hier auf **-əNš* zurück, nicht auf *-ą̄š*.

he. Zu *ą* in *daēnąm*, *nąma* s. § 40 cc. — Zu *ą* in *apą̄š* s. 40 ce. — Zu *ą* in *haomą* s. § 54 d.

i. **ai̯* (§ 36)

ia. Urar. **ai̯* ist in offener An- oder Inlautsilbe, d. h. vor einfachem Konsonanten, in der Regel durch *aē* vertreten, also durch *a* und offenen (§ 21 c) *e*-Laut; in geschlossener Silbe, d. h. vor inlautender Konsonantengruppe oder auslautender Konsonanz, dagegen in der Regel durch *ōi*. Dieser Regel entsprechen einerseits z. B. jav. *aēⁱti* < **ai̯ti* Ind. Präs. 'er geht' (ap. *aitiy*; ved. *éti*); aav. *vaēdā*, jav. *vaēδa* < **u̯ai̯da* Ind. Perf. 'er weiß' (ved. *véda*); andrerseits z. B. aav. *vōistā* < **u̯ai̯dᵈtha* Ind. Perf. 'du weißt' (ved. *véttha*); jav. *kauuōiš* Gen. 'des Sehers' (ved. *kavéḥ*). Doch steht z. B. neben aav. *ubōibiiā* Dat. Du. 'für beide' gegen die Regel auch jav. *uuaēⁱbiia* (vgl. § 125,1; vgl. noch § 87,3 Instr. Dat. Abl.; § 87,4 Dat. Abl.). Andrerseits steht im Aav. *ōi* öfters auch in offener Silbe: aav. *frauuōiuuidē* < **-u̯ai̯u̯idai̯* Ind. Präs. 'ich finde' (?) (§ 174,1); aav. *vaocōimā* Opt. Aor. 'wir mögen sagen' (§ 186,3; ved. *vocéma*). Regelrecht ist aber *ōi* in jav. *upōisaⁱti*, *upōisāt̰*, *upōisōit̰* usw. (neben *upa.isāt̰* usw.), da *-s-* im Präsensstamm *isa-* 'suchen' (§ 138,12; ved. *icchá-*) auf mehrfache Konsonanz zurückgeht: *isa-* < **issa-* < **iš-sća-* < **is-ske-* (§ 68 df); ferner in aav. *dōišā* < **dai̯š-š-ā* 'ich werde zeigen' (§ 201,2 a), aav. *dōišī* < **dai̯š-ši* 'zeige' (§ 201,4 a). — In aav. jav. *hamaēstar-* 'Unterdrücker' steht *aē* vor zwei Konsonanten, im Fem. jav. *hamōistrī-* dagegen *ōi* vor dreien.

Hierher gehört auch *ōiiū̆*, die Vertretung der urav. Lautfolge **ai̯u̯ə*: jav. *ōiium* < **ai̯u̯əm* 'das eine, den einen', mit spätav. (§ 4,2) Nebenformen *ōīm*, *ōim* (§ 87,2; § 124,1; ap. *aivam*); jav. *vīdōiiūm* Akk. Sing. 'gegen die Ungötter gerichtet' (aber daneben mit Neuerung *daēū̆m* Akk. Sing. 'Ungott'); jav. *Harōiiūm* Akk. Sing. '(das Land) Haraiva'. — Auffällig ist der reimende Akk. Sing. *hōiiūm* 'links' zu *haoiia-* < **hau̯i̯a-* (§ 37 ja; ved. *savyám*). — Zu *-ū̆m* < **-u̯əm* s. § 31 β.

ib. Im Auslaut ist für urar. **-ai̯* die typische Vertretung aav. *-ōi* (besonders in Einsilblern) und jav. *-e* (bzw. *-ē* in Einsilblern); daneben steht aav. jav. *-aē-cā̆* wie im Inlaut (§ 81). Doch findet sich im Aav. häufig auch jav. beeinflußtes *-ē* und andrerseits im Jav. auch vereinzeltes *-ōi*: aav. *narōi*, jav. *naⁱre* 'dem Mann' (ved. *náre*); aav. *xšaϑrōi*, jav. *xšaϑre* Lok. 'in der Herrschaft' (ved. *kṣatré*); aav. *mōi*, jav. *mē* 'mir' (ap. *-maiy*; ved. *me*). — aav. *gərᵊzōi*/j-aav. *gərᵊzē* Ind. Präs. 'ich klage' (§ 159 a); j-aav.

yesnē Lok. 'bei der Verehrung', vgl. jav. _yesne_ (§ 34; ved. _yajñé_); j-aav. _yas-tē_ 'welcher dir' neben aav. _tōi_, jav. _tē_ 'dir' (ved. _te_). — aav. und jav. _yōi_ Nom. Du. Plur. 'welche' (§ 118,4.6; ved. _yé_); jav. _maⁱδiiōi_ Lok. 'in der Mitte' (ved. _mádhye_). — S. dazu § 36 ic.

ic. Überall durchgeführt ist der späte Lautwandel von *_-u̯u̯ē̆_ (< uriran. *_-uu̯ai̯_ oder *_-u̯ai̯_ hinter Konsonant) und von *_u̯u̯ē̆_ < *_uβē̆_ (§ 63 cg) zu _-uiiē̆_: j-aav. _aŋhuiiē_ < *_ahu̯ai̯_ Dat. 'dem Leben' (§ 74 cc); jav. _uiie_ < *_uβe_ Du. Fem. Ntr. 'beide' (§ 63 cg; ved. _ubhé_); j-aav. _-duiiē_ < *_-dʰu̯ai̯_ 2. Plur. Med. (§ 135; ved. _-dhve_); j-aav. _mruiiē_, jav. _mruiie_ < *_mruu̯ai̯_ Ind. Präs. 'ich sage' (§ 159,1; ved. _bruvé_); j-aav. _vīduiiē_ < *_u̯id-u̯ai̯_ Inf. 'zu wissen' (§ 212,2; doch mit *_-u̯ai̯_ hinter Vokal _ā_ aav. _dāuuōi_ Inf. 'geben, setzen'). — Auslautendes *_-ai̯_ dürfte im Jav. zunächst über *_-aii̯_ (vgl. ap. _-aiy_ < *_-ai̯_) zu einem *_-ēi̯_ und dann durch Metathese zu einem *_-i̯ē_ geworden sein, an dessen _i̯_ das _u̯_ von *_u̯u̯_ assimiliert wurde; vgl. die Metathese in *_-au̯_ > _-uuō_ (§ 37 jc). Durch den Lautwandel *_-ai̯_ > *_-i̯ē_ könnten außerdem die _i_-Epenthese vor _-ē̆_ (§ 20 b) sowie die Palatalisierung des Nasals in _-ŋ́hē̆_ < *_-hai̯_ zu erklären sein (§ 74 cc); ferner aber vielleicht auch das Festhalten von diphthongischem _-ōi_ hinter _i̯_ in jav. _yōi_ und jav. _maⁱδiiōi_ (§ 36 ib). — Für urar. *_-i̯ai̯_ steht _-e_ in Formen wie jav. _paⁱϑe_ Dat. 'dem Gatten' (§ 50 a; § 95,2; ved. _pátye_).

id. Vor silbischem Vokal ist urar. *_ai̯_ im Av. gewöhnlich durch _aii_ vertreten: aav. _aiienī_ Konj. Präs. 'ich will gehen' (§ 155 a; ved. _áyāni_); jav. _dāraiiat̰_ Inj. Präs. 'hält' (§ 49 c; § 146 a; vgl. ap. _a-dāraiya_). Doch finden sich auch die Vertretungen _əii ōii_ (und ähnliches). Diese Verschiedenheit erklärt sich am leichtesten durch die Annahme, daß urar. *_ai̯_ im Av. hier — wie wohl auch sonst — zunächst zu *_əi̯_ geworden war, das wiederum verschiedene phonetische Entwicklungen erleben konnte.

Erhaltenes _ə_: aav. _fra-cā vātəiiāmahī_ Konj. (?) Präs. 'wir wollen bekannt machen' (§ 141 c; vgl. ved. _vātayāmasi_ Ind.). — jav. _kərᵊtəe_ Inf. 'zu machen' (§ 212,7); jav. _anu.varštəe_ Dat. 'zum Nachahmen'; jav. _vīs-patəe_ Dat. 'dem Siedlungsherrn' (§ 95,2; ved. _pátaye_). Zu _-əe_ < *_-ai̯ai̯_ vgl. noch § 50 a.

*_ai̯_ > *_əi̯_ > _ōii_: aav. _akōiiā_ 'im Schlechten' Y 51,8 (?); aav. _axtōiiōi_ < *_aktai̯ai̯_ Dat. 'zum Leiden'; aav. _ubōiiō_ Lok. 'in beiden' (doch jav. _uuaiiā̊_ Gen., § 125,1; vgl. ved. _ubháyoḥ_); aav. _ᵘrūdōiiatā_ Inj. Präs. 'er weint, jammert' (§ 146 a); aav. _ōiiā cistī_ Instr. 'durch diese Einsicht' Y 47,2 (§ 121,5; doch jav. _aiia_, _āiia_; ved. _ayā́_); aav. _vātōiiōtū_ Iptv. Präs. 'er soll bekannt machen' (zum zweiten _ō_ s. § 33 fd).

ie. Zu *daēnā-* < **daiənā-*, *vaēm* < **uaiəm*, *raēm* < **raiim* s. § 31γ. — Zu jav. *sraiiah-* s. § 49d. — Zum haplologischen Verlust von *ai* s. § 142b (*bāraiiən*), § 148c.

j. **au* (§ 37)

ja. Die urar. Lautfolge **au* ist vor Konsonant zumeist durch aav. jav. *ao* vertreten, also durch *a* und geschlossenen (§ 21c) *o*-Laut: aav. jav. *aojah-* 'Kraft' (ved. *ójas-*); jav. *raocaiie'ti* Ind. Präs. 'er läßt leuchten' (ved. *rocáyati*); aav. jav. *raocah-* 'Licht' (ap. *raucah-* 'Tag'); aav. jav. *zaoša-* 'Gefallen' (ved. *jóṣa-*); jav. *haoiia-* 'links' (ved. *savyá-*; doch vgl. auch § 36 ia).

jb. Eine Ausnahme bildet vor allem der Abl. Gen. Sing. der *u*-Stämme (§ 93,2; § 94,1); hier ist urar. **-auš* (ap. *-auš*; ved. *-oḥ*) im Av. außer durch erwartetes *-aoš* häufig auch durch *-əuš* vertreten. *-aoš* ist ursprünglich wohl dem Jav. eigen, *-əuš* dem Aav.: aav. *kasəuš* 'des kleinen'; aav. jav. *xratəuš* 'der Geisteskraft' (ved. *krátoḥ*); jav. *zaṇtəuš* 'des Gaues' (ved. *jantóḥ*). — aav. *mər'ϑiiaoš* 'des Todes' (ved. *mṛtyóḥ*); aav. jav. *paraoš* 'des vielen'; jav. *driγaoš* 'des armen'. — aav. jav. *gəuš*, jav. *gaoš* 'der Kuh' (ved. *góḥ*).

Die Lautfolge **auš* konnte zunächst vielleicht auch sonst durch *əuš* vertreten werden. Darauf deuten die Formen aav. *gəuš.ā* Nom. Plur. 'Ohren' Y 51,3 (vgl. ap. *gaušā* Akk. Du.) und *gəuš.āiš* 'mit den Ohren' Y 30,2; die absurde Trennung (§ 11) beruht auf Anlehnung an *gəuš* Gen. 'der Kuh'. Vgl. ferner das Vorderglied *dəuš-* in jav. *dəuš.manahiia-* 'Feindseligkeit' u. a.

jc. Im Auslaut wurde urar. **-au* zu av. *-uuō* und — wohl dialektal (§ 4,2) — auch zu av. *-ō*: aav. *huuō* < **hau* 'jener' (§ 120,2; ap. *hauv*; vgl. ved. *asáu*); jav. *ər'zuuō* < **r̥jau* Vok. 'o aufrechter' (§ 93,2); jav. *huxratuuō* 'o einsichtsvoller' (ved. *sukrato*); jav. *aŋhuuō* < **ahau* Lok. 'im Leben' (§ 93,2); jav. *gātuuō* 'an der Stätte'; jav. *daŋ́huuō* < **dahiau* 'im Land' (vgl. ved. *dásyav-i*; vgl. ap. *Margauv* 'in Margiane'). — Bloßes *-ō* anstelle von *-uuō*: jav. *mańiiō* Vok. 'o Geist' (ved. *manyo*); jav. *daŋ́hō* 'im Land'; jav. *vaštō* 'nach Wunsch'; jav. *šātō* 'in Frieden'; jav. *haētō* 'auf der Brücke'; jav. *həṇtō* 'im Gewinn' (vgl. ved. *sánitau*). — Der Wandel **-au* > *-uuō* führte wohl über die Zwischenstufen **-auu* und **-ōu*; aus **-ōu* wurde durch Metathese **-uō* (> *-uuō*). Auch im Ap. wurde **-au* mit einem zusätzlichen Engelaut versehen (ap. *Margauv*). Vgl. den Wandel **-ai* > **-iē* (§ 36 ib).

jd. Vor sonantischem Vokal ist urar. **au* im Av. in der Regel durch *auu* vertreten: aav. jav. *auuah-* < **auas-* 'Hilfe' (ved. *ávas-*); jav. *bauuaⁱṇti* Ind. Präs. 'sie werden' (§ 49; ap. *bavaⁿtiy, bauvaⁿtiy*; ved. *bhávanti*); jav. *daŋ́hauua* < **dahiau-ā* Lok. 'im Land' (§ 93,2; ap. *dahayauvā*).

je. Vor sonantischem *ī̆* wird urar. **au* zu av. *əuu*: aav. jav. *səuuišta-* 'stärkster' (ved. *śáviṣṭha-*); aav. *əuuiduuā̊* Nom. 'der nichtwissende' (vgl. ved. *ávidvān*); aav. *təuuiš-* 'Gewalt'; aav. jav. *təuuīšī-* 'Kraft' (ved. *táviṣī-*); jav. *rəuuī-* < **rayuī-* 'die leichte', also hier mit *u* < *γu* (§ 63cf; ved. *raghvī́-*). — Erwartetes **yəuuišta-* 'jüngster' (ved. *yáviṣṭha-*) ist nach jav. *huuōišta-* 'ältester, autoritativster' zu jav. *yōišta-* umgestaltet; hiernach dann vielleicht aav. *cəuuištā cəuuīšī* für **cōištā *cōišī* (§ 189b; § 199,1).

jf. Zu *aom* < **auəm*, *raom* < **rayum* s. § 31γ. — Zu *gauuāstriia-* s. § 49d.

2. Der Vokal *ā*

a. Herkunft und Normalvertretung (§ 38)

Urar. *ā* ist entstanden: 1. aus den uridg. Langvokalen *ā ē ō*; 2. aus uridg. Verbindungen von Weitvokal und Laryngal in gleicher Silbe, **eh_1* **eh_2* **oh_1* usw. (§ 44b); 3. aus uridg. Verbindungen von sonantischem Nasal und Laryngal in gleicher Silbe, **$\underset{\circ}{n}h_1$* **$\underset{\circ}{n}h_2$* **$\underset{\circ}{m}h_1$* usw. (§ 44b); 4. aus kurzem *o* in offener Silbe (§ 28).

Urar. *ā* ist im Aav. in der Regel erhalten. Beispiele für 1. und 2.: aav. jav. *mātar-* < vorurar. **māter-* 'Mutter' (ap. *-mātar-*; ved. *mātár-*; latein. *māter*); aav. jav. *mā* < **mē* 'nicht' (ap. *mā*; ved. *mā́*; griech. *μή*); jav. *āste* < vorurar. **ēs-toi* Ind. Präs. 'er sitzt' (§ 159; ved. *ā́ste*; griech. *ἧσται*); aav. *x̌iiāt*, jav. *hiiāt* < **Hsiāt* < **h_1s-ieh_1-t* Opt. Präs. 'er möge sein' (§ 156; ved. *syā́t*; griech. *εἴη*, altlatein. *sied*); aav. jav. *āsu-* < **ōḱu-* 'schnell' (ved. *āśú-*; griech. *ὠκύς*); aav. jav. *vāxš* < **uok^w-s* Nom. 'Wort' (ved. *vā́k*; latein. *uōx*). — Beispiel für 3.: jav. *zāta-* < *urar. *jāta-* < uridg. **$\hat{g}\underset{\circ}{n}h_1$-to-* 'geboren' (ved. *jātá-*; latein. *gnātus*). — Beispiele für 4.: jav. *dāᵘru-* < **doru* 'Holz' (§ 94,2); aav. *tašānəm* < **-on-m̥* Akk. 'Gestalter' (§ 103,2; ved. *tákṣāṇam*); aav. jav. *dātārəm* < **-tor-m̥* Akk. 'Schöpfer' (§ 106,2; ved. *dhā́tāram*); aav. jav. *srāuuaiia-* < **ḱlou-eie-* Präs. 'zu Gehör bringen' (§ 138,12; ved. *śrāváya-*).

Zur Vertretung von urar. *ā* durch av. *a* s. § 21b; § 25 – § 26.

b. *ā* > *āa* (§ 39)

Urar. *ā* wird auch durch av. *āa* vertreten. Vor allem erscheint der Abl.-Sing.-Ausgang *-āt̰*, der bei den thematischen Stämmen zu Hause ist (§ 87,2; § 113,1), dann als *-āat̰*, wenn darauf unmittelbar (univerbiertes) *-cā̆* 'und' folgt: aav. *aṣ̌āat̰-cā* 'und aufgrund der Richtigkeit'; *vīrāat̰-cā* 'und weg von dem Mann'; jav. *daēuuāat̰-ca* 'und weg vom Ungott'; *maṣ̌iiāat̰-ca* 'und weg von dem Menschen'; *yasnāat̰-ca* 'und weg von der Verehrung'; vgl. noch jav. *uruuaraiiāat̰-ca* 'und als die Pflanze' Fem. (§ 88,2).

Der nicht mit Sicherheit rekonstruierbare uridg. thematische Ablativausgang (**-ōd?*, **-ād?*) ist schleiftonig, d. h. aufgrund einer Vokalkontraktion ursprünglich zweisilbig. Die av. Ablativausgänge *-āt̰* und *-āat̰(-cā̆)* zeigen aber in den Versmaßen der Gāthās keine Zweisilbigkeit. Somit ist die Schreibung *āa* anders zu erklären. Sie deutet wohl an, daß die zweite More des Langvokals *ā* (~ *aa*) vor *-cā̆* mit exspiratorischem Akzent gesprochen wurde: *aá* (§ 183 B).

Gleichen Ursprungs ist wohl das *āa* in vereinzelten Konjunktivformen: jav. *drənjaiiāat̰-ca* Präs. 'und er soll rezitieren', jav. *baxšaiiāat̰-ca* Präs. 'und er soll Anteil geben'. — Das *āa* der j-aav. jav. Partikel *āat̰* < **āt* 'nun, so' scheint dagegen durch die häufige Spitzenstellung bewirkt zu sein. Nach *āat̰* auch j-aav. *yāat̰* 'seit'.

c. Weitere Veränderungen und Verbindungen von *ā* (§ 40)

ca. Urar. *ā* wird zu av. *ō* vor einem *u* der Folgesilbe: aav. *jiiōtum* Akk. 'Leben' neben *jiiātə̄uš* Gen. Abl.; jav. *Astō.viδōtuš* Nom. 'Knochenauflösung' (Name eines Daēva) neben Abl. *viδātaot̰*. Doch ist *ā* erhalten z. B. in jav. *bāzuš* Nom. Sing. 'Arm' (ved. *bāhúḥ*) neben *bāzauua* Nom. Akk. Du. (§ 93). Vgl. § 33 fc, fd.

cb. Hinter *i̯* stehendes urar. *ā* wird zu av. *e* vor einem *ī̆* oder *e* der Folgesilbe: aav. *aiienī* Konj. Präs. 'ich will gehen' (§ 155 a; ved. *áyāni*); jav. *zbaiiemi* Ind. Präs. 'ich rufe' (§ 139 a; ved. *hváyāmi*); jav. *hacaiiene* Konj. Präs. 'ich will folgen lassen' (§ 147a). Vgl. § 31γ.

cc. Urar. *ā* wird zu av. *ą* (§ 13,3) vor Nasal, hinter dem kein weiterer Konsonant steht. *ā* vor auslautendem Nasal: jav. *barąn* Konj. Präs. 'sie sollen bringen' (§ 141 c); aav. jav. *daēnąm* Akk. 'Religion' (§ 88,2); jav. *zaoϑrąm* Akk. 'Opferguß'. — Vor inlautendem Nasal wechselt *ą* mit *ā*: jav. *nąma* Sing. 'Name', *nāmąm* Plur. (§ 103). — Statt auslautendem *-ąm* steht *-ə̄m* (*ə̄* zweisilbig, aus **aə*?) in aav. *strə̄m* Gen. Plur. 'Sterne' Y 44,3 und in aav. *x́iiə̄m* Opt. 'ich dürfte sein' Y 43,8 (ved. *syā́m*).

cd. Vor einer Gruppe aus Nasal und Konsonant (*ŋh*; *ṇk ṇc*, *ṇt*) ist urar. *ā* durch av. *ā̊* vertreten: aav. *ā̊ŋhō* Gen. 'des Mundes' (§ 99,2; ved. *āsáḥ* Abl.); jav. *niiā̊ṇcō* Nom. Plur. 'sich niederwendend' (§ 98,3; vgl. ved. *nyàñcaḥ* mit ursprünglicher Kürze); jav. *mazā̊ṇtəm* Akk. 'den großen' (§ 105,2; ved. *mahántam*); aav. *hacā̊ṇtē*, jav. *hacā̊ṇte* Konj. Präs. 'sie werden folgen' (§ 147 b).

ce. *-ąš* entsteht aus **-āŋš* (< **-āŋkš*) z. B. in jav. *apąš* 'weggewendet' (§ 98,2; ved. *ápāṅ*).

cf. Auslautendes uriran. **-āh* < **-ās* wird zu av. *-ā̊*: aav. *daēnā̊* Akk. Plur. 'religiöse Anschauungen'; jav. *zaoϑrā̊* Akk. Plur. 'Opfergüsse'; daneben im Sandhi aav. *daēnā̊s-cā*, jav. *zaoϑrā̊s-ca* (§ 82,3).

cg. Urar. **āi̯* ist als av. *āi* erhalten, z. B. in aav. jav. *ahurāi* Dat. 'dem Herrn' (§ 87,2; vgl. ved. *ásurāya*); aav. *zastāiš* Instr. 'mit den Händen' (§ 87,4; ved. *hástaiḥ*). — *upāit̰* < **upa-āi̯t*: § 154 a (3. Pers.); *auuāitəm*: § 154 b.

ch. Urar. **āu̯* ist als av. *āu* erhalten, z. B. in aav. jav. *vaŋhāu* Lok. 'im Guten' (§ 93,2; ved. *vásau*); aav. *darᵊgō.bāzāuš* Nom. 'langarmig' (§ 93,2; vgl. ap. *dahạyāuš* Nom. 'Land').

3. Die Vokale *i ī u ū* (§ 41)

a. Silbisches *i* im Urar. geht auf vorurar. *i* oder auf vorurar. *ə* = Laryngal *h* zurück; über *i* < vorurar. *ə* s. § 45. — *ī* geht in der Regel auf **ih* (= *i* und Laryngal) zurück, vgl. § 44 b. — Silbisches *u* im Urar. geht auf vorurar. *u* zurück; *ū* in der Regel auf **uh*, vgl. § 44 b.

b. Urar. *i ī u ū* sind im Av. quantitativ teilweise unfest (§ 22); die Vokalfarbe bleibt in der Regel erhalten: aav. *idī* < **id^{h}i* Iptv. Präs. 'geh' (§ 143 a; ap. *-idiy*; ved. *ihí*); aav. jav. *vista-* < **u̯id^{z}-to-* 'gefunden' (ved. *vittá-*). — jav. *ratu-fri-š* < **-prī-š* < **-prih-s* Nom. 'die Ratus erfreuend' (§ 91,2; ved. *-prí-ḥ*); aav. *nā^{i}rī*, jav. *nā^{i}ri* Nom. 'Frau' (§ 90,2; ved. *nā́rī*). — aav. jav. *srūta-* < **k̑luto-* 'gehört' (ved. *śrutá-*); jav. *druxta-* 'gelogen' (§ 214; ap. *duruxta-*; ved. *drugdhá-*); aav. jav. *aŋhuš* Nom., *ahūm* Akk. 'Leben' (§ 93,2; ved. *ásuḥ ásum*); jav. *pātu* Iptv. Präs. 'er soll schützen' (§ 157; ap. *pātuv*; ved. *pātu*). — jav. *būta-* < **b^{h}uh-to-* 'geworden' (§ 214; ved. *bhūtá-*); jav. *tanubiiō* Dat. 'Körpern' (§ 92,3; ved. *tanū́bhyaḥ*).

c. Anlautendes (akzentuiertes) urar. **uš-* ist vor Konsonant z. B. in aav. jav. *uštra-* 'Kamel' (ap. *uša-* < **ušça-*; ved. *úṣṭra-*; vgl. § 60 e)

erhalten. Doch fehlt das *u-* in aav. jav. *xšma-* 'euch' (§ 115), aav. *xšmāka-* 'euer' (§ 122), die (über labialisiertes **šᵘm-* < **ᵘšm-*) auf unakzentuiertes **ušm-* zurückgeführt werden müssen (vgl. ved. *yuṣmá-*, *yuṣmā́ka-* mit sekundärem *y-*). Vielleicht geht jav. *xštuua-* 'sechster' ebenso über **ᵘšta-* auf **uštá-* zurück (vgl. altpreußisch *uschts* 'sechster'; zum Akzent vgl. ved. *ṣaṣṭhá-*); die Labialität der Anlautsgruppe setzt sich dann in *-uu-* fort. Zum Vorschlag eines *x* vor dem in den Anlaut geratenen *š* s. § 68 de. — Zum Schwund eines unakzentuierten *u* in *xᵛ-* < **huu̯-* s. § 76 eb.

d. Veränderungen der Vokalfarbe bei *ĭ ŭ*: Vor einem *ĭ* der Folgesilbe ist av. *i* durch *əⁱ* bzw. *aⁱ* vertreten (§ 20 d): aav. *hušəⁱti-* < **hušiti-* 'gutes Wohnen' (ved. *sukṣití-*); jav. *bərᵉzaⁱδī-* < **bərzi-dī-* 'hohe Einsicht habend'.

Vor einem *u*-Laut der Folgesilbe ist av. *u* durch *ə* vertreten: aav. *drəguuaṇt-* < **drug-u̯ant-* 'trughaft' zu *druj-* 'Trug' (doch jav. *druuaṇt-* < **druγu̯aṇt-*; § 63 cf).

Jav. *həṇdu-* 'Strom' neben *hiṇdu-* (ved. *síndhu-*) zeigt vielleicht Einfluß der altpersischen Aussprache (§ 6,3), falls nicht *ə* für *i* geschrieben ist.

Ähnlich wie in jüngeren ostiranischen Dialekten wird urar. **īu̯* über **ūu̯* zu *uu* (§ 49 a): aav. jav. *juua-* < **ǰīu̯a-* 'lebendig' (ap. *jīva-*; ved. *jīvá-*); jav. *cuuaṇt-* < **čī-u̯ant-* 'wie groß' (vgl. ved. *kī́vant-*). **īu̯* ist erhalten in jav. *gąm ǰīuuiiąm* Akk. (*'lebendige Kuh', Bezeichnung der Milch).

Eine viel spätere Erscheinung ist der Ersatz von *ū* durch *ī* in iranischen Avestahandschriften vom 18. Jahrhundert an, z. B. in ˣ*aī* statt *aū* (< *auuū*) Akk. Plur. Mask. 'jene' (§ 120,3).

e. Zu **iN *uN* in *friiąnmahī huuąnmahī* s. § 35 hb. — **iNš *uNš* > *īš ūš*: s. § 54 f. — *paⁱtišāt̰* < **pati-išāt*: § 141 a (3. Pers.).

4. Weitere sonantische (silbische) Laute (§ 42)

Zur Vertretung von urar. sonantischem *r̥* (samt *l̥*) im Av. s. bei konsonantischem *r*, § 57 – § 58. — Zu den Diphthongen s.: urar. **ai̯* § 36; urar. **au̯* § 37; urar. **āi̯* § 40 cg; urar. **āu̯* § 40 ch. — Zu uridg. *n̥ m̥* im Urar. s. § 55; § 38. — Zu urar. *i* aus Laryngal s. § 45.

Übersicht über die Herkunft von av. *ə̆*:

ə̆ durch Anaptyxe: § 18, § 57. — *ə̆* < *a* vor Nasal: § 30, § 35 hd (*-ə̄š*), § 54 d (*-əṇg*, *-ə̄*). — *-ə̄* < **-ah*: § 32. — *ə̄ii* < **ai̯*: § 36 id. — *ə̄uš* < **au̯š*: § 37 jb. — *əuui* < **au̯i*: § 37 je. — *ə* < *i*: § 20 d, § 41 d. — *ə* < *u*: § 41 d. — *ər* < *r̥*: § 56 aa, § 57 bc. — *əš* < **ərt*: § 58 cb, cd.

5. Ablaut (§ 43)

a. Allgemeines

Im Uridg. dürfte sich der Ablaut — d. h. der durch die Morphologie geregelte Vokalwechsel innerhalb eines Morphems — zunächst auf die Reihe

e o ē ō Ø (= Null)

beschränkt haben. Nur selten sind alle diese Ablautstufen innerhalb desselben Morphems nachweisbar. Durch Lautveränderungen veränderte sich auch der Ablaut im Laufe der voravestischen Zeit und danach; insbesondere durch folgende Vorgänge:

Beseitigung der Laryngale; dabei z. B. *eh_1 > *ē*, **ih* > *ī* in gleicher Silbe (§ 44 b); **r̥h* > *ar* (§ 56 ac);
Zusammenfall von *e a o n̥ m̥* in *a* (§ 27); doch wird *n̥ m̥* teilweise auch durch *an am* fortgesetzt (§ 55 b);
Zusammenfall von *ē ā ō n̥h m̥h*, samt *o* in offener Silbe, in *ā* (§ 38, § 44 b, § 28);
Entstehung und Weiterentwicklung von *ər* < *r̥ l̥* (§ 57);
Entstehung von Diphthongen aus den Vokalfolgen *ai̯ au̯* (§ 36, § 37);
Qualitäts- und Quantitätsveränderungen der Vokale allgemein (§ 21 – § 26);
Anaptyxe (§ 18) und Epenthese (§ 19 – § 20).

Infolge dieser und etlicher weiterer Vorgänge zeigt der av. Vokalismus ein stark verändertes Bild; und es ist nicht immer deutlich, wie eine im Av. vorliegende Ablautstufe zu erklären bzw. einzuordnen ist.

Die folgenden Beispiele enthalten jeweils, soweit vorhanden, der Reihe nach: erhaltenes oder verändertes urar. *a* (1. Spalte); erhaltenes oder verändertes urar. *ā* (2. Spalte); urar. Nullstufe im erhaltenen oder veränderten Zustand (3. Spalte). Bei der Anordnung der Beispiele sind die dem Ablautvokal *ā̆* benachbarten Laute berücksichtigt. — Urar. av. *ā* oder seine Vertreter (§ 25 – § 26, § 38 – § 40) stehen häufig nicht an der Stelle einer uridg. Dehnstufe, sondern einer anderen Ablautstufe.

b. Ablautreihen

1. *ā̆* vor *i/i̯* (Reihe **ai̯* — **āi̯* — **i/i̯*)

	huš.haxāim < **-āi̯am* Akk. Sing. 'guten Gefährten' (§ 95)	*haš́i.t̰biš-* 'den Gefährten hassend' (vgl. § 67 cd)
aē^{i}ti 3. Sing. 'geht (§ 153 a)		*idī* Iptv. 'geh' (§ 157); *ye^{i}ṇti* 3. Plur. 'gehen' (§ 153 c)
šaē^{i}tī 3. Sing. 'wohnt' (§ 153 a)		*š́iie^{i}ṇtī* 3. Plur. 'wohnen' (§ 153 c)

2. *a* vor *u/u̯* (Reihe **au̯* — **āu̯* — **u/u̯*)

daŋ́hauue Dat. Sing. *daŋ́hə̄uš* Gen. Sing. *daŋ́haot̰* Abl. Sing. 'Land' (§ 93)	*daŋ́hāuuō* Nom. Plur.	*daŋ́hubiiō* Dat. Plur.
sraotā Iptv. 'hört' (§ 192); *srauuah-* 'Wort' (§ 109)	*srāuuī* Aor. Pass. 'wird gehört' (§ 199)	*srū^{i}diiāi* Inf. 'zu hören' (§ 212,10)

3. *a* vor *uH/u̯H* (Reihe **au̯* < **au̯H* — **āu̯* < **āu̯H* — **ū* < **uH*)

bauua^{i}ṇti Ind. 'werden' (§ 139 c)	*buuāuua* < **bužāu̯a* Perf. 'ist geworden' (§ 205 a)	*būta-* Verbaladj. 'geworden' (§ 214)
mraot̰ Inj. 'sprach' (§ 154 a); *mrauua* Konj. 'ich will sprechen' (§ 155 a)		*mrūma^{i}de* Ind. 'wir rufen heran' (§ 159 c); *mruiiāt̰* Opt. 'er möge sprechen' (§ 156 a)

4. *a* hinter *u/u̯* (Reihe **u̯a* — **u̯ā* — **u/u̯*)

vauuaxδa Perf. 'du hast gesagt' (§ 205 a); *vaxšiiā* Fut. 'werde sagen' (§ 139 a) *vaγž^{i}biš* Instr. 'durch Worte' (§ 97,4)	*vācī* Aor. Pass. 'wird gesagt' (§ 199) *vāxš* Nom. 'Wort' (§ 97,2)	*vaocā* Iptv. 'sag' (§ 186,4); *vaoxə̄mā* Perf. 'wir haben gesagt' (§ 205 c)

5. *ă* vor *r* (Reihe **ar* — **ār/ā* — **r̥/r*)

brātarəm Akk. Sing. 'Bruder' (§ 106)	*brātā* Nom. Sing.	*brāϑrō* Gen. Sing.
narəm Akk. Sing. 'Mann'(§ 106)	*nā* Nom. Sing.	*nər'biiō* Dat. Plur.
barəṇti Ind. 'tragen' (§ 139 c)	*haṇbāraiieⁱṇti* Ind. 'lassen zusammenbringen' (§ 139 c)	*bər'ta-* Verbaladj. 'getragen' (§ 214)

6. *ă* vor *n* (Reihe **an* — **ān/ā* — **a* (< **n̥*)/**n*)

aⁱriiamanəm Akk. Sing. 'Gastfreundschaft' (§ 103)	*aⁱriiə̄mā* Nom. Sing.	*aⁱriiamnā* Instr. Sing.
dāmąn (für **-ą* < **-ans*) Gen. Sing. 'des Geschöpfs' (§ 103)	*dāmąn* < **-ān* Nom. Akk. Plur.	*dāmabiiō* Dat. Plur.
vər'ϑrā-jan-əm Akk. Sing. 'Widerstand brechend' (§ 102)	*vər'ϑra-jā* Nom. Sing.	*vər'ϑra-γn-e* Dat. Sing.
jan-āni Konj. 'ich will schlagen' (§ 155 a)		*ja-ta-* Verbaladj. 'geschlagen' (§ 214) *ja-γn-uuā̊* Part. Perf. 'geschlagen habend' (§ 209)
	spānəm Akk. Sing. 'Hund' (§ 102)	*sunąm* Gen. Plur. *spa-ciϑra-* (< **ću̯n̥-*) 'Hundssamen habend'
drəg-uuaṇt-ō Nom. Plur. 'trughaft' (§ 105,4)	*mīžda-uuąn* < **-u̯ānt* Akk. Plur. Ntr. 'belohnt' (§ 105,4)	*drəg-uuat-ō* Gen. Sing. 'trughaft' (§ 105,2)

7. *ă* vor *n̥H/nH* (Reihe **an* < **anH* — [**ānH*] — **ā* < **n̥H*)

zaṇ-tu- 'Stamm, Gau'		*zā-ta-* Verbaladj. 'geboren' (§ 214)

8. *ā̆* vor *m̥/m* (Reihe **am* — **ām* — **a* (< **m̥*)/**m*)

zəmi Lok. Sing. 'auf der Erde' (§ 101)	*zą̄m* Akk. Sing.	*zᵊmō* Gen. Sing.
jamaⁱtī Konj. Aor. 'wird kommen' (§ 190 a)	*jāmaiieⁱti* Ind. Präs. 'läßt kommen' (vgl. § 138,11)	*jasaⁱti* Ind. Präs. 'kommt' (§ 139 a) *jaγmiią̇m* Opt. Perf. 'ich würde kommen' (§ 208 a)

9. *ā̆* vor Verschlußlaut (Reihe **aT* — **āT* — **T*)

apō Akk. Plur. 'Wasser' (§ 97)	*āpō* Nom. Plur.	
paδō Akk. Plur. 'Füße' (§ 100)	*pāδa* Nom. Du.	*fra-bd-a-* Kompos. 'Vorderfuß'

10. *ā̆* vor *s* (Reihe **as* — **ās* — **s*)

manaŋhō < *-*asas* Gen. Sing. 'des Denkens' (§ 109)	*manå* < *-*ās* Nom. Plur.	
ahmī Ind. 'ich bin' (§ 153 a)		*hən̦tī* Ind. 'sie sind' (§ 153 c)

11. *ā* < uridg. **eh* als Normalstufe am Wurzelende (Reihe **Tā* < **Teh* — *Ø* mit Schwund des *h*, § 44 c)

	da-dā-t̰ Inj. Präs. 'setzt' (§ 166 a)	*da-d-aⁱtī* Ind. Präs. 'sie setzen' (§ 165 b)
	stā-tōe Inf. 'stehenzubleiben'	*hi-št-ən̦ti* Ind. Präs. 'sie stehen' (§ 139 c)

12. *ā* < **aH* hinter *i̯* (Reihe **i̯ā* < **i̯aH* — **ī* < **iH*)

	nāⁱriiå < *-*i̯ās* Gen. Sing. 'der Frau' (§ 90)	*nāⁱrĭ* Nom. Sing. 'Frau' (§ 90)
	mruiiāt̰ 3. Sing. Opt. (§ 132) Akt. 'er möge sprechen' (§ 156)	*mruuīša* 2. Sing. Opt. (§ 132) Med. 'du mögest sprechen' (§ 162)

6. Vokalkontraktion (§ 43(bis))

a. Manche überlieferten einfachen av. Vokale sind durch eine Kontraktion zweier benachbarter sonantischer Vokale zustandegekommen. Solche Kontraktionen sind zu verschiedenen Zeiten eingetreten. In etlichen Wortformen stand zwischen den beiden Vokalen zuvor ein Konsonant, und zwar entweder der Laryngal _H_ (§ 44 d) oder ein konsonantischer Engvokal (_i̯_, _u̯_). Das Metrum der aav. Gāthās beweist in vielen Fällen, daß anstelle des überlieferten einfachen Vokals zur Abfassungszeit noch eine zweisilbige Lautung gesprochen werden konnte; die Kontraktion kann in diesen Fällen also noch nicht endgültig vollzogen gewesen sein. — Besonders häufig zu beobachten ist die Kontraktion zweier _ā̆_-Vokale zu _ā_; s. § 43(bis)b – i. Selten anzutreffen ist die Kontraktion von _a_ und _ə_; s. § 43(bis)h. Die zunächst ebenfalls eher seltenen Kontraktionen von _ī̆_ und _ī̆_ zu _ī_, _ū̆_ und _ū̆_ zu _ū_ haben durch eine jüngere Lautentwicklung Zuzug erhalten; s. § 43(bis)j – k. — In den folgenden Beispielen bedeutet das Ausrufzeichen zweisilbige Messung in den aav. Gāthās.

b. *_ā̆Hā̆_ > *_ā_ in Verbalformen: Konj.-Formen athematischer Aor.-Stämme wie aav. _dāhī_ < *_daH-a-si_ ‘du wirst geben’ (!) (s. § 190 a); aav. _dā̊ṇtē_ < *_dāntai̯_ < *_d_^{h}_aH-a-ntai̯_ Med. ‘sie werden für sich schaffen’ (!) (s. § 195 c); Part.-Stämme wie jav. _pā̊ṇt-_ < *_paH-ant-_ ‘schützend’ (s. § 105,1; § 158). — aav. _diiąm_ < *_di̯ām_ < *_d_^{h}_H-i̯aH-am_ Opt. ‘ich könnte legen’ (!) (§ 191 a).

c. *_ā̆Hā̆_ > *_ā_ in Nominalformen: aav. _zrazdā̊_ < *_-dāh_ < *_-d_^{h}_aH-as_ Nom. Plur. ‘gläubige’ (!) (s. § 89,3); aav. jav. _mazdąm_ < *_-d_^{h}_aH-am_ Akk. ‘zur Kenntnis nehmend, Mazdā’ (!) (s. § 89,4); jav. _paṇtąm_ < *_pantaH-am_ Akk. ‘Weg’ (s. § 89,5); aav. _mąϑrān-_ ‘Spruchkenner’, _mąϑrā_ < *_mantra-Hā_ Nom. Sing. (!) (s. § 103); aav. _dāh-_ < *_daH-as-_ Ntr. ‘Gabe’ (!) (s. § 109,1). — Hierher wohl auch die Stämme auf *_-ānc-_ < *_-a-anc-_: jav. _apąš_ < *_apa-ank-š_ Nom. ‘weggewendet’ (s. § 98). — aav. jav. _vāta-_ < *_u̯aH-ata-_ ‘Wind’, aav. _vātāi_ Dat. Y 44,4 noch dreisilbig?

d. *_-aam_ > *_-ām_ > aav. jav. _-ąm_; *_-naam_ > aav. jav. _-nąm_ im Gen. Plur. In den Gāthās wird _-(n)ąm_ noch zweisilbig gemessen (§ 85,3); z. B. in: aav. _hāt-ąm_ < *_sat-aam_ ‘der seienden’ Y 29,3 (!), Y 44,10 (!) (§ 105,4); aav. _dax́iiu-nąm_ < *_dasi̯u-naam_ ‘der Länder’ Y 48,10 (!), Y 48,12 (!) (§ 93,4).

e. *-*a*-*ă*- > *-*ā*- im Konj. thematischer Tempusstämme: aav. *pa^{i}tišāt̰* < *-*išaat* Präs. 'er wird antreiben' (!) (§ 141 a; vgl. unten § 43(bis)j); aav. *vaocāt̰* < **u̯au̯ca-a-t* Aor. 'er soll sagen' (!?) (§ 186,2). — Weiteres s. § 141 a; § 147 a; § 186,2.

f. (1) *-*a-a-ai̯* > -*āi* in der 1. Sing. Konj. Med. thematischer Tempusstämme; (2) *-*a-ai̯* > -*āi* bei thematischen Stämmen: (1) aav. *ma^{i}niiāi* Präs. 'ich will denken' (!) (§ 147 a); (2) aav. *isāi* Präs. 'ich werde vermögen' (§ 161 a). Weiteres s. § 147 a; § 161 a; § 187,2 (Aor.).

g. **a*-*ă*- > **ā*- in Perfektstämmen mit Reduplikation: *ād*- < **a-ad*- zu *ad* 'sagen'; **āh*- < **a-ah*- zu *ah* 'sein'; s. § 204.

h. *-*ă*-*ă*- > *-*ā*- in der Fuge nach vokalisch auslautenden Präverbien wie *auua*, *upa*, *fra*: jav. *auuāitəm* < **au̯a-āi̯tam* 3. Du. 'gingen herab' (§ 154 b); jav. *upāit̰* < **upa-āi̯t* 3. Sing. 'ging hinzu' (§ 154 a); aav. *frārəṇtē* < **fra-arantai̯* Konj. 'sie werden sich in Bewegung setzen' (§ 195 c; das Präverb *fra*- ist hier erst durch die Redaktion eingeführt, vgl. § 131 A). In aav. *frōsiiāt̰* < **fra-asi̯āt* Opt. 'er möge erlangen' (!) ist analogisch *frō*- (§ 33 fb) für erwartetes **frā*- eingetreten. — *frə̄*- < **fra-ə*-: jav. *frə̄r’nu-ua^{i}ṇti* < **fra-ərnu̯anti* 'sie gewähren' (§ 179 a); analogisches *frō*- (§ 33 fb) in aav. *frōr’ti*- < **fra-ərti*- 'Aufbruch' (!).

i. *-*ă*-*ă*- > *-*ā*- in sonstigen Fugen: jav. *Yuxtāspa*- < **i̯uxta-aspa*-, Personenname (daneben getrenntes *yuxta.aspa*-); jav. *auuāstriiete* < **au̯a-ā-stəri̯atai̯* Pass. 'er wird niedergestreckt' (§ 20 f; § 145 a).

j. *-*ĭ*-*ĭ*- > *-*ī*-, *-*ŭ*-*ŭ*- > *-*ū*- in Fugen: aav. *pa^{i}tišāt̰* < **pati-i*'(!) (§ 141 a; vgl. oben § 43(bis)e); jav. *pa^{i}riϑna*- < **pari-iϑna*- 'Lebenszeit' (< *'Herumgehen'); aav. jav. *hūxta*- < **hu-uxta*- 'gut gesagt'.

k. *-*ii̯ə*- > *-*ii̯i*- > *-*ī*-; *-*uu̯ə*- > *-*uu̯u*- > -*ū*- durch jüngere Lautentwicklung (§ 31β): aav. jav. *mašīm* < **maši̯i̯əm* < **maši̯i̯am* Akk. 'Mensch' (!) (§ 87,2); jav. *vər’zinti* < **u̯ərzi̯ənti* 3. Plur. 'sie wirken' (§ 139 c); jav. *yum* < **i̯uu̯ən* Vok. 'junger' (§ 103,2); aav. *asrūdūm* < **asruduu̯əm* < **asrudu̯am* Aor. Med. 'ihr wurdet bekannt' (§ 194 c). — Dazu zahlreiche weitere derartige Formen.

II. Konsonantismus

A. Laryngale

1. Überblick über die Vertretung der urindogermanischen konsonantischen Laryngale (§ 44)

a. Das Uridg. hatte aller Wahrscheinlichkeit nach die drei Laryngalkonsonanten h_1 h_2 h_3. Davon konnte h_2 im Hethitischen als Konsonant *ḫ* erhalten bleiben. Auch im Vorurar., Urar. und teilweise wohl darüber hinaus blieb ein *H* als Vertreter von h_1 h_2 h_3 in bestimmten Fällen erhalten. Letztlich ist auch *H* geschwunden. Die Laryngale haben jedoch bestimmte Nachwirkungen hinterlassen. — In der vorliegenden Darstellung werden die uridg. Laryngale durch *h* (bzw. durch h_1 h_2 h_3) bezeichnet, der im Arischen erhaltene Laryngal durch *H*.

b. h_2 und h_3 wirkten vor ihrem Schwund auf benachbartes *e* umfärbend. Ein sonantischer (silbischer) Vokal wurde durch folgenden gleichsilbigen Laryngal bei dessen Schwund gelängt. Somit sind insbesondere die folgenden Lautveränderungen zu berücksichtigen:

$*h_1e > e$; $*h_2e > a$; $*h_3e > o$;
$*eh_1 > \bar{e}$; $*eh_2 > \bar{a}$; $*eh_3 > \bar{o}$ (§ 38);
$*ih > \bar{\imath}$; $*uh > \bar{u}$ (§ 41 a);

ferner: **m̥h *n̥h* > urar. *ā* (§ 38);
abweichend: **r̥h *l̥h* > uriran. *ar*, und zwar in allen Stellungen, also auch vor Sonant (§ 56 ac).

c. Zwischen Konsonant und Sonant schwindet ein Laryngal: av. *-zana-* < $*\acute{g}onh_1o$- 'Menschengeschlecht' (§ 28). h_2 hat jedoch vorausgehende Tenuis aspiriert, d. h. die 2. Komponente einer urar. aspirierten Tenuis (§ 59) geliefert: k^h t^h p^h < $*kh_2$ $*th_2$ $*ph_2$. Diese Entstehung eines urar. t^h zeigt sich noch im Paradigma von av. *paṇtā-/paϑ-* 'Weg' (§ 89,5): *paṇtā-* < **pantaH-*; *paϑ-* < $*pat^h$- < $*p\underset{\circ}{n}th_2$-. — Dieselbe Aspiration konnte sich im Griech. auswirken, wenn sie nicht durch eine im gleichen Paradigma vorkommende unaspirierte Tenuis (*ka ta pa* < $*kə_2$ $*tə_2$ $*pə_2$; § 45 a) verhindert wurde. — Vgl. § 45 c zu aav. *dug̑dar-*, jav. *duγδar-*.

d. Ein zwischen zwei Sonanten stehendes uridg. *h* hinterläßt bei seinem Schwund eine Silbengrenze, die gegebenenfalls überbrückt wird. Z. B. wird:

uridg. *r̥he > uriran. urav. *ara (§ 56ac);
uridg. *uhe > urav. *uu̯a;
uridg. *ehe > urav. *aa.

Solche Lautfolgen haben in den Versmaßen der Gāthās in der Regel noch zweisilbige Geltung; doch sind die besonderen Merkmale ihrer Herkunft — abgesehen allenfalls von Gruppen wie *ara (§ 56ac) — in der Überlieferungszeit verloren gegangen: aav. *pəṣ̌ō.tanuuō* < *-tn̥huh-es Nom. Plur. 'verwirkten Körpers' (§ 49a; § 92), *-tanuuō* dreisilbig (ved. *tanvàḥ*); aav. *zraz-dā̊* < *-d^heh-es Nom. Plur. 'gläubig' (§ 89,3), *-dā̊* zweisilbig (vgl. ved. *go-pā́ḥ* Nom. Plur. 'Hüter', *-ā́ḥ* zweisilbig).

e. Anlautendes uridg. *h-* schwindet vor Sonant und vor Konsonant. Z. B. gehen die aav. Iptv.-Formen *zdī* 'sei', *astū* 'er soll sein' (§ 157) auf uridg. *h_1z-d^hi *h_1es-tu zurück. Längungen vorausgehender Vokale (vgl. § 44b) vor Kompositionsfuge oder Wortgrenze lassen darauf schließen, daß uridg. *h-* > urar. *H-* vor Konsonant zunächst erhalten geblieben ist.

2. Vokalisierung von Laryngalen (§ 45)

a. In bestimmten Stellungen konnten aus den uridg. Laryngalen h_1 h_2 h_3 die Vokale $ə_1$ $ə_2$ $ə_3$ entstehen, die im Griechischen in der Regel getrennt als *ε α ο* fortgesetzt, im Altindoarischen (Vedischen) dagegen in *ĭ*, in den sonstigen außerarischen Sprachen in *a* zusammengefallen sind. Im Iranischen sind auf Laryngale zurückgehende *i*-Vokale seltener als im Altindoarischen; meist sind die Laryngale geschwunden, doch sind sie vielfach an ihren Auswirkungen noch zu erkennen.

b. Urar. *i* < uridg. *ə* ist im av. Paradigma von 'Vater' (§ 106) erhalten: jav. *pita* < *$pə_2tē$ Nom. Sing. (ap. *pitā*; ved. *pitā́*; vgl. griech. *πατήρ*); jav. *pitarəm* Akk. (ved. *pitáram*); aav. *piϑrē* Y 44,7, jav. *piϑre* Dat. (ved. *pitré*). — Weitere Beispiele: aav. *təuuiš(-cā)* < *teu̯əs 'Gewalt' (§ 111); aav. jav. *təuuīšī-* 'Kraft' (ved. *táviṣī-*); aav. *sīšā* < *ḱəse Iptv. Aor. 'lehre' (§ 185a; vgl. ved. *śiṣat* Inj.); aav. *-maˈdī* < *-$med^hə_2$ 1. Plur. Med. (§ 135; ved. *-mahi*; griech. *-μεϑα*).

c. Es gibt jedoch innerhalb des av. Paradigmas von 'Vater' (§ 106) auch Formen, in denen das uridg. h_2 (bzw. $ə_2$) ganz geschwunden ist: aav. *ptā*, *tā* Nom. Sing.; aav. p^a*tarə̄m* Akk. (§ 60f); jav. *ptərˀbiiō* Dat. Plur.; aav. *fˀδrōi* < *fϑrai̯ Dat. Sing. Y 53,4 (§ 60g); jav. *fˀδrō* Akk. Plur. — Weitere Beispiele: aav. jav. *draonah-* 'Besitzanteil' zu *drū* < vorurar. *druh 'schneiden' (ved. *dráviṇas-*); aav. *ąnman-* < *h_2enh_1-men- 'Atem, Seele'

(§ 35 ha; vgl. griech. _ἄνεμος_; latein. _animus_); aav. _vərʾṇtē_ < vorurar. *_ul̥-n-h-toi̯_ Ind. Präs. 'er wählt' (§ 181; ved. _vr̥ṇīté_). — In aav. _dugʾdar-_, jav. _duγδar-_ < *_d^{h}ugd^{h}ar-_ < *_d^{h}ug^{h}ter-_ < *_d^{h}ugh$_2$ter-_ 'Tochter' ist _g_ vor der Wirkung von Bartholomaes Gesetz (§ 62 bb) aspiriert worden (vgl. § 44 c). Unter gewissen Akzentbedingungen wurde h_2 zu $ə_2$ vokalisiert: *_d^{h}ugə$_2$ter-_ > griech. _θυγάτηρ_, urar. *_d^{h}ugiter-_. Durch Kontamination der Nebenformen *_d^{h}ug^{h}ter-_ und *_d^{h}ugiter-_ entstand *_d^{h}ug^{h}iter-_ > *_d^{h}uǰ^{h}itar-_ > ved. _duhitár-_.

B. Resonanten

1. Allgemeines (§ 46)

Die uridg. Resonantenphoneme werden entweder konsonantisch (unsilbisch) oder sonantisch (silbisch) realisiert. Folgende Arten von uridg. Resonantenphonemen lassen sich unterscheiden:

Engvokale	_i̯ u̯_,	silbische Varianten	_i u_: § 47 – § 53;
Nasale	_n m_,	silbische Varianten	_n̥ m̥_: § 54 – § 55;
Liquiden	_l r_,	silbische Varianten	_l̥ r̥_: § 56 – § 58.

2. Konsonantische Engvokale: Allgemeines (§ 47)

Die uridg. urar. konsonantischen Engvokale oder Vokalkonsonanten _i̯ u̯_ sind im Av. je nach ihrer Stellung — im Wortanlaut einerseits, in den übrigen Stellungen andrerseits — verschieden vertreten. Die reine Vokalqualität ist im Wortinlaut und Wortauslaut bewahrt geblieben. Im Wortanlaut entwickelte dagegen _i̯-_ wohl ein leichtes palatales Reibegeräusch, das im Mittel- und Neupersischen schließlich zu einem _ž-_ oder _ǰ-_ führte. Auch _u̯-_ im Wortanlaut muß irgendwann ein Reibegeräusch entwickelt haben, das bei bilabialer Reibeenge im Neupersischen ein _b-_ zur Folge hatte. Daß im Mittel- und Neupersischen wortanlautendes _u̯-_ auch durch _g-_ fortgesetzt ist, erklärt sich wohl daraus, daß die bei der Artikulation des Vokals _u_ gehobene Hinterzunge mit dem Gaumen bzw. Velum eine Reibeenge oder sogar einen Verschluß bilden konnte. Aber bereits im Altpersischen dürften _y v_ sehr geschlossen, möglicherweise mit leichtem Reibegeräusch gesprochen worden sein, z. B. im Auslaut.

3. Konsonantische Engvokale: Anlautsschreibung und -aussprache (§ 48)

Daß urar. *i̯ u̯* im av. Anlaut eine andere Aussprache bekommen hatten als in den übrigen Stellungen (§ 47), zeigt schon die Avesta-Schrift (§ 9): Die Buchstaben Nr. 43 *ẏ*, Nr. 45 *v* sowie auch Nr. 44 *y* werden nur im Anlaut bzw. hinter Worttrennungspunkt verwendet.

Von den beiden Buchstaben für den av. Fortsetzer von anlautendem urar. *i̯*-, Nr. 43 *ẏ* und Nr. 44 *y*, ist allerdings wohl nur der Buchstabe *ẏ*, der sich überwiegend in iranischen Handschriften findet (§ 16,1), der für diese Verwendung ursprünglich vorgesehene. Der Buchstabe Nr. 44 *y* bezeichnete dagegen wohl zunächst ein stimmhaftes palatales *ž́* ganz anderer Herkunft, für das die Anlautstellung nicht typisch war (§ 67 ce). Als die Laute *ž́* und *ž* (Buchstabe Nr. 50) in der Aussprache nicht mehr unterschieden und im Wortinneren beide mit *ž* geschrieben wurden, kann in einer indischen Parsengemeinde der freiwerdende Buchstabe *ž́* an die Stelle von *ẏ* getreten sein und sich in Indien dann allgemein durchgesetzt haben.

ii- (Buchstabe Nr. 13, zweimal) bzw. *uu*- (Buchstabe Nr. 15, zweimal) am Wortanfang bezeichnen die Lautungen *ii̯*- bzw. *uu̯*-; s. § 49a.

4. Konsonantische Engvokale: Inlautsschreibung und -aussprache (§ 49)

a. Im eigentlichen Wortinlaut gibt es keine einfachen Buchstaben für die av. Laute, die an die Stelle von uridg. urar. *i̯ u̯* getreten sind (wobei jetzt von Diphthongen und einigen Sonderfällen abgesehen wird), sondern nur *ii uu*, also zweimal gesetztes *i* (§ 9, Buchstabe Nr. 13) bzw. zweimal gesetztes *u* (Buchstabe Nr. 15): Einem ved. *śrāváyati* < **k̂lou̯ei̯eti* entspricht jav. *srāuuaiie*^{i}*ti* Ind. Präs. 'er bringt zu Gehör'; ebenso entsprechen sich ved. *-dhārayat* und jav. *dāraiiat̰* Inj. Präs. 'er hält', ved. *bhávanti* und jav. *bauua*^{i}*ṇti* Ind. Präs. 'sie werden'. *ii* und *uu* haben nun in Wörtern wie aav. jav. *friia*- < **pri̯ia*- < **priho*- 'lieb' (ved. *priyá*-) und jav. *druua*- 'fest' (ved. *dhruvá*-) deutlich silbische Geltung, also den Lautwert *ii̯ uu̯*; vgl. auch § 41 d zu *juua*- und *cuuaṇt*-, § 44 d zu *tanuuō*. Ferner wird die silbische Geltung des *ii uu* von jav. *jiia* Nom. Sing. 'Bogensehne' und jav. *kuua* 'wo', und somit die Zweisilbigkeit dieser Wörter, nicht nur durch die ved. Entsprechungen *j*$_{i}$*yā́ k*$_{u}$*vá* nahegelegt, sondern auch durch den kurzen Auslautsvokal bestätigt (§ 21 b). — *ii uu* können auch am Wortanfang stehen: jav. $^{+}$*iieiiən* Konj. Perf. 'sie werden gegangen sein'

(§ 207; vgl. ved. *iyā́ya* Ind. Perf.); jav. *uua* < *_uβa_ 'beide', hier allerdings mit *u̯* < *b* (§ 63cg; § 125; ap. *ubā*; ved. *ubhā́*).

b. Der Annahme, daß *ii uu* silbische Geltung haben, scheint allerdings die Tatsache zu widersprechen, daß hinter Konsonant auch dort überall *ii uu* geschrieben ist, wo die ved. Entsprechungen nur auf unsilbisches *i̯ u̯* weisen: aav. jav. *ańiia-* 'anderer' gegenüber ved. *anyá-*; aav. jav. *ha*^{u}*ruua-* 'heil' gegenüber ved. *sárva-*. Auch der Wandel des urar. *n* zu av. *ń* in *ańiia-* weist auf älteres unsilbisches *i̯* (§ 54e); ebenso etwa das *ϑ* von aav. jav. *ha*^{i}*ϑiia-* < *_sati̯a-_ 'wahr' (§ 60a, c; ved. *satyá-*; in vielen Fällen sind die av. Fortsetzer von postkonsonantischem unsilbischem *i̯ u̯* von den Fortsetzern von silbischem *ĭi̯ ŭu̯* jedoch nicht unterscheidbar; das Wirken oder Nichtwirken der Sieversschen Regel ist somit nur teilweise erkennbar).

c. Da der uns vorliegende Avestatext seit der Achämenidenzeit in der südwestiranischen Persis überliefert wurde (§ 6,3), liegt es nahe, an den Einfluß altpersischer Aussprachegewohnheiten aufs Av. zu denken. Tatsächlich steht im Ap. nach Konsonant (außer *h*) nicht *y v*, sondern *iy uv*: *aniya-* 'anderer', *haruva-* 'vollständig'; sie entsprechen avestischem *ańiia-*, *ha*^{u}*ruua-*.

Vereinzelt stehen im Ap. die Schreibungen *iy uv* aber auch an der Stelle von intervokalischem *y v*: *a-dāraiya* 'er hielt', *bauva*$_{n}$*tiy* 'sie werden' sind neben gewöhnlicherem *a-dāraya*, *bava*$_{n}$*tiy* bezeugt. In *a-dāraiya* und *bauva*$_{n}$*tiy* ist also intervokalisches *i̯ u̯* durch *iy uv* wiedergegeben. Danach müssen dann auch Schriftbilder wie jav. *dāraiiaṯ* 'er hält' und jav. *bauua*^{i}*n̥ti* 'sie werden' (§ 49a) beurteilt werden. Es kann kein Zweifel bestehen, daß damit — entsprechend der ap. Aussprache — etwa ein *dārai-i̯aṯ* bzw. *bau-u̯a*^{i}*n̥ti* bezeichnet ist.

d. Etymologisch berechtigt, d. h. auf die Folge zweier *i*-Laute zurückgehend ist *ii* z. B. in aav. *āiiāṯ* < *_ā-i̯i̯āt_ Opt. Präs. 'er möge kommen' (§ 156; ved. *éyāt* < *ā́-iyāt*); jav. *sraiiah-* < *_ćrai̯H-i̯as-_ 'herrlicher' (ved. *śréyas-*). — Entsprechendes gilt für das *uu* z. B. in jav. *gauuāstriia-* < *_gau̯-u̯āstri̯a-_ 'zur Rinderweide gehörig' (vgl. ved. *gó-vapuṣ-* < *_gau̯-u̯apuš-_ 'mit Rindergestalt', mit gleichartiger Lautung in der Kompositionsfuge).

e. Für inlautendes *_i̯u̯_ *_u̯i̯_ sind die Schreibungen *iiuu uuii* zu erwarten. Diese Buchstabenfolgen sind in den Avestahandschriften aber meist entweder zu *iuu uii* gekürzt oder zu *iiauu uuaii* (o. ä.) aufgelöst. Doch sind die ursprünglichen Schreibungen noch bezeugt: aav. *mańiiuuå*,

d. h. *maniiuuā̊* < **maniuuā̊* Gen. Du. 'Geister' (§ 93,3); aav. *paouruuiiō*, d. h. *pa^ou^ruuiiō* < **pa^u^ruiiō* 'der erste' (§ 19b; § 56ac; ap. *paruviya*-). Transkriptionen wie „*mainivā̊*", „*paouruyō*" vermitteln falsche Lautbilder.

f. Für *auu* ist vor Vokal häufig *aou ao aouu* geschrieben; z. B. kann im Dat. Sing. der *u*-Stämme (§ 93,2, § 94) neben korrektem -*auuē̆* auch (vermutlich jüngeres) -*aouē̆* -*aoē̆* -*aouuē̆* überliefert sein.

5. Schwund von *i̯* (§ 50)

a. *i̯* ist vor auslautendem jav. -*e* < *-*ai̯* in folgenden Fällen scheinbar geschwunden: in Dat.-Sing.-Formen der *i*-Stämme wie jav. *ārmatōe* < *-*tai̯ai̯* 'der Rechtgesinntheit' (§ 95,2); in gleichartigen Inf.-Formen wie jav. *kər'tōe* < *-*tai̯ai̯* 'zu machen' (§ 212,7); in *pa^i^θe* < **paθi̯ai̯* Dat. Sing. 'dem Gatten' (§ 95,2). -*ē̆* < *-*ai̯* dürfte jedoch tatsächlich -*i̯ē̆* gesprochen worden sein (§ 36ic); sichtbar ist solches *i̯* in den zahlreichen Formen auf -*uiiē̆* < *-(*u*)*u̯ai̯* wie jav. *mruiie* Ind. Präs. Med. 'ich sage' (§ 159a).

b. Dagegen steht auslautendes jav. -*e* (ebenfalls *i̯e* gesprochen?) hinter Konsonant in folgenden Formen für auslautendes *-*i̯a* bzw. *-*i̯ā*: in zahlreichen Gen.-Sing.-Formen wie jav. *yasnahe* < *-*ahi̯a* 'der Verehrung' (§ 87,2; ved. *yajñásya*), jav. *ahe* < **ahi̯a* 'dessen' (§ 121,2; ved. *asya*); in einigen Dualformen auf *-*bi̯ā* (§ 85,2), nämlich jav. *bāzuβe* < *-*uβi̯a* Instr. Dat. 'Arme' (§ 93,3; vgl. ved. *bāhúbhyām*), jav. *gaošaēβe*, -*aiβe* Instr. Dat. 'Ohren' (§ 87,3), jav. *pāδauue* < *-*āβe* Dat. 'Füße' (vgl. § 63cg). — Weitere Formen: jav. ⁺*brātū^i^re* < **brātəuri̯a* Nom. Sing. 'Bruderstochter' (§ 19b); jav. *na^i^re* < **nari̯a* Nom. 'die mannhafte' zu *na^i^riia*- (ved. *nárya*-); jav. *ka^i^ne* < **kan(i)i̯a* Nom. 'Mädchen', n-Stamm (§ 103,2; vgl. ved. *kanyā̆*); jav. *Frayrase* < *-*si̯a* Nom., Personenname, *n*-Stamm (§ 104(bis) 2); jav. *vīdīše* < *-*ši̯a* Instr. 'durch Freigebigkeit' (?); jav. *^u^ruuise* Iptv. Präs. 'wende dich', jav. *nase* Iptv. Präs. 'verschwind' (§ 143a).

c. Verlust eines *i̯* zwischen *h* und *e* kommt vereinzelt auch im Inlaut vor; doch ist solches *e* dann durch Umlaut aus *a* entstanden (§ 34): aav. jav. *vahehī*- < **u̯ahi̯ehī*- < **u̯ahi̯ahī*- 'die bessere' (ved. *vásyasī*-); jav. ⁺*zrahehī*- < **zrahi̯ahī*- 'die schwächere' (vgl. ved. *hrásīyasī*-).

d. In anderen Fällen ist *(*i*)*i̯a* jedoch als *iia* bzw. *iie* fortgesetzt. Die übliche Endung des Dat. Abl. Du. lautet im Jav. -*biia*, nicht -*βe*/-*uue*: jav. *zastaē^i^biia* 'Hände' (§ 87,3); *vąθβābiia* 'Herden' (§ 88,3); *pasubiia* 'Tiere' (§ 93,3); jav. *nər'biia* 'Männer' (§ 106,3); jav. *ābiia* 'diese' (§ 121,3). —

Deklinationsformen wie jav. *mašiiehe* Gen. Sing., jav. *mašiia* Nom. Plur. zu *mašiia-* 'Mensch' (§ 87) stehen unter analogischem Einfluß. — Ein Einzelfall ist aav. jav. *ⁱϑiiejah-* < **ϑi̯ai̯ah-* 'Verlassenheit' (§ 34). — Eine von *-ahe* (§ 50b) abweichende, vielleicht dialektale (§ 4,2) Vertretung von **-ahi̯ā* zeigen die Gen.-Formen jav. *kaŋ́he* 'wessen' (§ 117,2; ved. *kásya*), jav. *yeŋ́he* Rel. 'wessen' (§ 118,2; ved. *yásya*), jav. *auuaŋ́he* 'jenes' (§ 120,2); jav. *aŋ́he* 'dessen' (§ 121,2; ved. *asya*) und die Lok.-Sing.-Fem.-Formen *yeŋ́he* < **i̯ahi̯ā* (§ 118,5), *aŋ́he* < **ahi̯ā* (§ 121,5); s. § 74cc.

6. *i̯* hinter Konsonant (§ 51)

a. Urar. **či̯* wird im Aav. zu **śi̯*, geschrieben *śii*, im Jav. *ś*, geschrieben meist *š* oder *ṣ̌* (§ 16,4): aav. *śiiāta-*, jav. *šāta-*, *ˣšāta-*, *ˣṣ̌āta-* < **či̯āta-* < **kʷi̯eh₁to-* 'erfreut'; s. § 67cc.

b. Urar. **-si̯-* > uriran. **-hi̯-* > aav. **-hi̯-*, geschrieben *-hii-*, jav. **-ŋhi̯-* > *-ŋ́h-*, geschrieben auch *-ŋh-*: aav. *vahiiō*, jav. *vaŋ́hō* (unrichtig *ˣvaŋhō*) 'das Bessere' (ved. *vásyaḥ*); jav. *aŋ́he* Gen. 'dessen' (ved. *asya*); s. § 50d. Vor *ŋ́* trat keine Epenthese ein (§ 20e). — Neben *vaŋ́hō* jav. *vahehī-* < **u̯ahi̯ehī-* (§ 50c); neben *aŋ́he* jav. *ahe* (§ 50b). Vgl. zu **hi̯* noch § 74cc; § 75.

c. Zu **ni̯* > av. *ń* s. § 54e. — Zu **ǰi̯* > *źi̯* > av. *ź* s. § 67ce. — Zu *paⁱϑe* < **paϑi̯ai̯* s. § 50a.

7. *u̯* hinter Konsonant (§ 52)

a. Aus urar. **-su̯-* wird uriran. **-hu̯-*, das im Aav. erhalten war, jedoch aufgrund jüngerer Aussprache *-huu-* geschrieben wird (§ 49a); der Fortsetzer von **-hu̯-* im Jav. ist **-ŋhu̯-* > *-ŋᵛh-* (vgl. § 74cc): aav. *gūšahuuā* Iptv. Präs. 'höre' (§ 149a); jav. *pərᵊsaŋᵛha* (geschrieben auch: *ˣ°aŋuha*, *ˣ°aŋha*) Iptv. Präs. 'befrage dich' (§ 149a; ved. *pṛcchasva*); aav. *miϑahuuacah-* 'falsche Rede habend', Kompositum aus *miϑō* Adv. (ap. *miϑa*; ved. *mitháḥ*) und *vacah-*. — Im Anlaut wird uriran. **hu̯-* zu av. *xᵛ-*: aav. jav. *xᵛafna-* 'Schlaf' (ved. *svápna-*). S. § 72. — Zu *xᵛ* im Inlaut s. § 76ea; zu aav. *saxᵛārᵊ* vgl. § 108,3.

b. Uridg. **ḱu̯* > urar. **ču̯* > uriran. **śu̯* > av. *sp*: aav. jav. *aspa-* < **eḱu̯o-* 'Pferd' (ap. *asa-*; ved. *áśva-*; latein. *equus*).

c. Uridg. **ǵʰu̯* > urar. **ǰʰu̯* > uriran. **źu̯* > av. *zb*: aav. jav. *zbaiia-* Präs. 'rufen' (§ 138,10; ved. *hváya-*).

d. Uridg. urar. **tu̯* > uriran. **ϑu̯* > av. *ϑβ*: aav. jav. *ϑβąm* Akk. 'dich' (ap. *ϑuvām*; ved. *tvā́m*); jav. *caϑβārō* < **kʷetu̯ores* Nom. 'vier' (ved. *catvā́raḥ*). Zum *β* s. § 52 e.

e. Urar. *-*dʰu̯*- > aav. -*duu*-, jav. -*δβ*-: aav. *aduuan*-, jav. *áδβan*- 'Weg' (ved. *ádhvan*-); aav. -*dūm*, jav. -*δβəm* < *-*dʰu̯am* 2. Plur. Med. (§ 135; ved. -*dhvam*). — In *ϑβąm*, *caϑβārō* (§ 52 d) und in jav. *aδβan*-, -*δβəm* steht *β* < *u̯* wegen der vorausgehenden Spiranten *ϑ* (§ 60 a) bzw. *δ* (§ 63 cc).

f. Anlautendes urar. **du̯i*- > aav. **dbi*- (mit späterer Anaptyxe, § 20 d), jav. *t̰bi*- (mit implosivem *t̰*; § 14,3): aav. *dᵃⁱbišiiant*-, jav. *t̰bišiiant*- Part. 'hassend' (vgl. ved. *dviṣánt*-) gegenüber aav. *duuaēšah*- 'Haß' (ved. *dvéṣas*-) mit vor *a* bewahrtem **du̯*-, doch daneben auch jav. *t̰baēšah*- mit analogisch bedingtem *t̰b*. Weiteres Beispiel: aav. *dᵃⁱbitiia*- 'zweiter' (ved. *dvitī́ya*-); jav. *bitiia*- hat das *t̰*- durch Dissimilation verloren (§ 79(bis)3). Jav. *dbōištəm* 'längstens' (Erb 9,6) könnte dialektalen Ursprungs sein (ap. *duvaištam* < **du̯aHištʰam*). — Das Kompositum jav. *a-t̰bišta*- 'nicht verhaßt' wird auch *a-δbišta*- geschrieben (vgl. V 9,39; V 18,26; Yt 12,8); ebenso jav. *ā-t̰bitīm/ā-δbitīm* 'zum zweiten Male'. Derselbe Wechsel findet sich ferner in jav. *at̰ka-/aδka*- < **atka*- 'Mantel' (ved. *átka*-); vielleicht enthalten beide Schreibungen die Wiedergabe eines Implosivlautes (vgl. § 14,2).

g. Anlautendes urar. **u̯r*- erleidet Metathesis zu **ru̯*- und ergibt av. *ᵘruu*- (§ 19 a): aav. *ᵘruuata*- 'Verpflichtung' (ved. *vratá*-).

8. Weitere Hinweise zu den Engvokalen (§ 53)

a. *(*ĭ*)*i̯ə* > *ĭ*: § 31β. — **ai̯ə* > *aē*: § 31γ. — **ai̯* sonst: § 36. — **āi̯ə* > *āi*: § 31γ. — **āi̯* sonst: § 40 cg.

b. **aru̯* **əru̯*: § 19 a. — *(*ŭ*)*u̯ə* > *ŭ*: § 31β. — **ai̯u̯ə* > *ōiiu*: § 36 ia. — **au̯ə* > *ao*: § 31β. — **au̯* sonst: § 37. — **āu̯ə* > *āu*: § 31γ. — **āu̯* sonst: § 40 ch.

c. Zu den silbischen Varianten *i u* s. § 41.

9. Die urarischen konsonantischen Nasale im Avestischen (§ 54)

a. Die uridg. urar. konsonantischen Nasale *n m* sind im Av. gewöhnlich erhalten: aav. jav. *nəmah*- 'Verehrung' (ved. *námas*-); aav. jav. *manah*- 'Denken' (ved. *mánas*-); jav. *mašiiānąm* Gen. 'der Menschen' (ap. *martiyānām*; ved. *mártyānām*); aav. jav. *yasna*- 'Verehrung' (ved. *yajñá*-).

b. Ein vor den Verschlußlauten *k g c j t d b* stehender Nasal wird im Av. regulär *ṇ* geschrieben (§ 9 Nr. 40): jav. *zaṇga-* 'Knöchel' (vgl. ved. *jáṅghā-*); jav. *paṇca* 'fünf' (ved. *páñca*); jav. *drəṇjaiieⁱti* 'er befestigt'; aav. *aṇtarᵊ*, jav. *aṇtarᵊ* 'innerhalb' (ap. *aₙtar*, s. unten; ved. *antár*); jav. *frasciṇbana-* 'Stütze' (vgl. ved. *skámbhana-*). Der Buchstabe *ṇ* bezeichnet einen postuvularen Nasal *N*, der nur durch Senken des Gaumensegels artikuliert wird. Derselbe Laut liegt auch im Ap. vor, wird hier aber durch die Schrift nicht bezeichnet: dem av. *aṇtarə̆* entspricht im Ap. geschriebenes *a-ta-ra* [aNtar]. Die südwestiranische (sasanidische) Avesta-Aussprache stimmt auch hierin mit dem Ap. überein; vgl. z. B. § 49 c. — Zu *ṇg* s. auch § 54 c, § 54 d. — Insbesondere vor dem labialen Verschlußlaut *b* ist auch der homorgane Nasal geschrieben: jav. *fraskəmba-* 'Vorhalle'; vgl. auch aav. *hə̄m.parəšti-* 'Befragung' mit Trennungspunkt.

c. Der tektale Nasal *ŋ* der ursprünglichen Lautfolge *ŋkt* konnte auch nach dem (wohl schon urar.) Schwund des folgenden *k* erhalten bleiben: jav. *paŋtaŋhum* < **paŋtahuəm* (§ 74 cc; § 31β) < **paŋktⁱ* 'Fünftel'; vgl. ved. *paṅktí-* 'Fünfheit'. — Eine seltsame Umbildung zeigt jedoch jav. *mərᵊγᵊṇte* 3. Sing. Ind. Präs. Med. 'er verdirbt', das zu einem Präs.-Stamm **mr̥-n-c-*/**mr̥-n-k-* mit Nasalinfix gehört (§ 175). Erwartet wäre somit *mərᵊŋte** < **mr̥ŋ(k)-tai̯*; also steht *-γᵊṇ-* wohl für *-ṇg-* = *-ŋ-*. — Zu *apą̇š* < **-āŋš* s. § 40 ce.

d. Urar. inlautendes **ns* vor *ā̆* ergab uriran. **ŋh*, auf das aav. *ṇgh*, jav. *ŋh* zurückgehen: aav. *sə̄ṇgha-*, jav. *saŋha-* < **śaŋha-* 'Spruch' (ved. *śáṁsa-*). — Vor *i* entstand jedoch *ąh* (bzw. *ą̇h*, § 35 hc): jav. *dąhišta-* 'kundigster' (ved. *dáṁsiṣṭha-*).

Urar. auslautendes **-ans* > uriran. **-aŋh* steht namentlich im Akk. Plur. Mask. der *a*-stämmigen Nomina und Pronomina. Hier ist urar. **-ans* üblicherweise durch aav. *-ə̄ṇg*, jav. *-ə̄*, *-ą* vertreten: aav. *tə̄ṇg*, jav. *tə̄*, *tą* 'diese' (§ 119,4; vgl. ved. *tā́n*; vgl. ferner § 87,4); jav. *auuū* < **auuə̄* 'jene' (§ 120,3; § 31β). *-ə̄ṇg* dürfte zunächst mit implosivem *g* (*ġ*: § 14,3) gesprochen worden sein; vgl. z. B. die Schreibungen ˣ*daēuuə̄ṇġ* 'Ungötter' und ˣ*aniiə̄ṇġ* 'andere' Y 45,11 in den Handschriften J 3 und S 1. Für den Wechsel zwischen jav. *-ə̄* und *-ą* ist z. T. die Umgebung verantwortlich; z. B. in *haomą* Akk. Plur. 'Haomatränke' steht *ą* hinter Labial.

e. In der urar. Lautfolge **ni̯* wurde *n* zu *ń* palatalisiert (§ 9 Nr. 39). Das palatale *ń* ist in den Handschriften zweifelsfrei bezeugt, auch wenn es meist zu *n* (Nr. 38) verderbt worden ist: aav. jav. *ańiia-* < **ani̯a-* 'anderer' (ap. *aniya-*; ved. *anyá-*). Vor diesem *ń* tritt der Lautwandel *a* >

ə (§ 30 db, dc) nicht ein, und zunächst auch keine *i*-Epenthese (§ 20 e). Erst nach dem Ersatz von *ń* durch *n* in der nachsasanidischen Verfallszeit (§ 7,2) war jedoch z. B. auch jav. *aⁱnim* Akk. (statt *aṅiiəm*; § 31β) möglich.

f. (Nasal vor erhaltenem Reibelaut:) Urar. **an* ist vor den Reibelauten *s z š ž š́ x ϑ f* durch av. *ą* (*ą̇*) vertreten: aav. jav. *ąsta-* 'Feindschaft'; s. § 35 hd. — Zur Vertretung auch von **āŋ* durch *ą* in jav. *apąš* 'weggewendet' vgl. § 40 ce. — *ą* (*ą̇*) entwickelt sich auch aus einem Nasal zwischen *r̥* und Sibilant: aav. *nərąš* Akk. Plur. 'Männer', doch jav. *nərəš* mit Schwund des Nasals, s. § 35 hd. — Zum Lautwert von *ą* (*ą̇*) vgl. § 35 ha.

Allgemein geschwunden ist der Nasal in den uriran. Lautfolgen **iNš* **uNš*: jav. *gaⁱrīš* < **gariNš* Akk. Plur. 'Berge' (§ 95,4; vgl. ved. *girī́n*); aav. jav. *cīš-* < **čiNš-* Präs. 'zuweisen' (§ 175); aav. *xratūš* < *-*uNš* Akk. Plur. 'Geisteskräfte' (§ 93,4; vgl. ved. *krátūn*). — Zu *mīzən* < **miNzan* (?) vgl. § 176,2.

g. Zur Entwicklung von uriran. *-*inm*- *-*unm*- in aav. *friiąnmahī* 'wir stellen zufrieden', *hūuąnmahī* 'wir treiben an' s. § 35 hb.

h. Hinter labialem Silbenanlaut tritt av. -*m* für auslautendes -*n* ein: aav. *dāmąm* 'Geschöpfe'; *nāmąm* Nom. Akk. Plur. 'Namen' (§ 103,4); jav. *ašāum* < **ašāuən* Vok. Sing. 'wahrhaftiger' (§ 31γ); jav. *ᵘruϑβąm* Nom. Akk. Plur. 'Eingeweide' (§ 108,3); jav. *ϑrizafəm* Vok. Sing. 'dreimäuliger', Hinterglied zu *zafar/n-* 'Maul' (§ 103,2). Der Wandel tritt bei -*n* < *-*nt* nicht ein: jav. *barᵊsmən* < * ᵊ*ənt* Abl. (§ 79(bis)2).

i. Für *hm* < urar. **sm* wird in den Handschriften häufig *m̨* (§ 9 Nr. 42) geschrieben: *əm̨ā* als Variante zu *əhmā* < **ahmā* Instr. 'durch uns' Y 34,1 (§ 114,3). Es handelt sich bei diesem *m̨* ursprünglich wohl um ein Zeichen für stimmloses *m* in der Lautfolge *hm̨* < **sm*. Die Buchstabenfolge *hm̨* konnte durch Weglassung des *h* oder durch Einsetzung des üblicheren *m* (§ 9 Nr. 41) vereinfacht werden.

Jedenfalls kann *m̨* seiner Form nach nicht — wie gelegentlich behauptet — eine Ligatur aus *h* (Nr. 53) und *m* (Nr. 41) sein. Somit muß *m̨* einen eigenen Lautwert gehabt haben.

10. Die sonantischen Nasale des Vorurarischen im Avestischen (§ 55)

a. Die sonantischen (silbischen) Nasale *n̥ m̥* des Uridg. und Vorurar. fallen in der Regel mit dem Kurzvokal *a* des Urar. zusammen; s. § 27. — Die uridg. vorurar. Verbindungen von sonantischem Nasal und Laryngal in gleicher Silbe fallen im Urar. mit dem Langvokal *ā* zusammen; s. § 38.

b. Vor sonantischen Vokalen und vor den konsonantischen Resonanten (*i̯ u̯ m*) werden *n̥ m̥* durch urar. **an* **am* vertreten: aav. jav. *jamiią̊* < vorurar. **gm̥-i̯ēs* 2. Sing. Opt. Aor. 'du mögest gehen', aav. *jə̄miiāt̰* 3. Sing. (ap. *jamiyā*; ved. *gamyāḥ* 2. 3. Sing.), aav. *jamiiāmā* 1. Plur., jav. *jamiią̇n* 3. Plur. (§ 191). — jav. *upa.janiiāt̰* < urar. **ǰʰani̯āt* 3. Sing. Opt. Präs. 'er dürfte anstoßen' (§ 156; ap. *janiyā*; ved. *hanyā́t*). — Dagegen steht jav. *jaγnuuāh-* Part. Perf. 'geschlagen habend' (§ 209) für **jaγənuuāh-* (vgl. ved. *jaghanvā́ṁs-*) nach dem schwachen Stamm *jaγnuš-** (ved. *jaghnúṣ-*).

11. Liquiden

a. Allgemeines und Normalvertretung (§ 56)

aa. Die beiden uridg. vorurar. Liquidenphoneme *r* und *l* sind im urav. *r*-Phonem (samt seinen sonstigen Fortsetzern) zusammengefallen. Ein aus dem Vorurar. ererbter *l*-Laut kommt im Av. nicht vor (zu einem jüngeren *hl* vgl. § 58 cc). Im Folgenden wird zwischen den Vorstufen *r* und *l* bzw. *r̥* und *l̥* kein Unterschied gemacht; als Vorstufen werden in der Regel Formen mit *r r̥* angesetzt.

Das urar. sonantische *r̥* hat die uriran. (urav. ap.) Lautfolge **ər* ergeben, also die Verbindung des Vokals *ə* und des Konsonanten *r*. Veränderungen von konsonantischem *r* können von da an also auch für ursprüngliches *r̥* gelten, z. B. die Anaptyxe, die im Av. sehr häufig hinter *r* eingetreten ist (§ 18).

ab. Konsonantisches *r* ist in der Regel durch av. *r* vertreten: aav. *rād*, jav. *rāδ* Verbalwurzel 'zustandebringen' (ved. *rādh*); aav. jav. *srauuah-* 'gehörtes Wort' (ved. *śrávas-*); aav. jav. *arᵊϑa-* 'Sache, Ziel' (ved. *ártha-*); aav. jav. *nar-* 'Mann' (§ 106; ved. *nár-*). — Zur Metathesis in den Gruppen **-ru̯-* **u̯r-* s. § 19 a, b; § 52 g. — Geschwunden ist *r* in jav. *pāšna-* 'Ferse' (vgl. ved. *pā́rṣṇi-*).

ac. Die av. Lautfolge *ar* kann wie ihre uriran. Vorstufe **ar* auch Fortsetzer der vorurar. Lautfolgen **r̥h* **l̥h* in beliebiger Stellung sein. Im Ved. entspricht dann *īr* oder *ūr* vor Konsonant, *ir* oder *ur* vor Sonant: aav. *darᵊga-*, jav. *darᵊγa-* < **dl̥h_1ĝʰo-* 'lang' (ap. *darga-*; ved. *dīrghá-*); jav. *starᵊta-* < **str̥$h_3$to-* 'ausgebreitet' (vgl. ved. *stīrṇá-*); aav. *tarə̄*, jav. *tarō* < **tr̥hes* 'seitwärts' (ved. *tiráḥ*); aav. ⁺*poᵘrū* < **parū* 'viel' (§ 33 fc; ved. *purū́*; vgl. ap. *paru-* < **pl̥h_1u-*); aav. *paᵒᵘru(u)iia-*, jav. *paoⁱriia-* < **paru̯i̯a-* 'der erste' (§ 19 b; ap. *paruviya-*; ved. *pūrv$_i$yá-* < **pr̥h_2u̯i̯o-*).

b. Uriranisch *ər (§ 57)

ba. Für uriran. *ər (< uridg. vorurar. r̥ l̥) erscheint im Av. in der Regel ərᵊ, d. h. ər mit nachfolgendem anaptyktischem Vokal (§ 18): aav. jav. *ərᵊzu-* < **r̥jú-* 'gerade' (ved. *r̥jú-*); aav. jav. *pərᵊϑu-* < **pl̥th₂ú-* 'breit' (§ 44 c; ved. *pr̥thú-*); aav. jav. *vərᵊϑra-* 'Widerstand' (ved. *vr̥trá-*). — Auslautendes -r̥ scheint zu *-arᵊ* geworden zu sein: aav. *ātarᵊ* Vok. 'Feuer' (§ 107); jav. *vīδarᵊ* Perf. 'sie wissen' (§ 205 c; ved. *vidúr*).

bb. Statt ərᵊ steht hinter Labial *ōrᵊ* in aav. *mōrᵊndat̰* 3. Sing. Inj. Präs. 'er zerstört, verdirbt', *mōrᵊndən* 3. Plur., zu *mard*. — Hierher gehört vielleicht auch *ōr* in jav. *ni-uuōⁱriiete* 'sie wird hinabgedrängt' (?) (§ 145 a). Vgl. jedoch auch § 33 fa (*ōr* < *ar* vor Konsonant).

bc. *ərš *ərž ist im Aav., wie erwartet, durch *ərᵊš ərᵊž* vertreten, im Jav. aber durch *arš arž* ohne Anaptyxe; dieses jav. *arš* ist auch ins Aav. eingedrungen: aav. *ərᵊš.vacah-*, jav. *arš.vacah-* < **ərš-* 'richtige Rede habend'; aav. *ərᵊž-uxδa-*, jav. *arš-uxδa-* 'richtig gesprochen'; jav. *aršan-* < **əršan-* 'Mann' (vgl. ved. *r̥ṣa-bhá-*); jav. *aršti-* < **əršti-* 'Lanze' (ap. *aršti-*; ved. *r̥ṣṭí-*); j-aav. jav. ¹*paršta-* 'gefragt' (ved. *pr̥ṣṭá-*); jav. ²*paršta-* 'Rücken' (ved. *pr̥ṣṭhá-*); aav. *mərᵊždika-*, jav. *marždika-* 'Erbarmen' (ved. *mr̥ḍīká-* < **mr̥ẓḍīka-*).

bd. Für erwartetes *tərə̄* steht *trə̄* in: aav. *ātrə̄m*, jav. *ātrəm* < **ātərm* Akk. Sing. 'Feuer' (§ 107); jav. *strə̄š* < **stərə̄š* < **stərᵊNš* Akk. Plur. 'Sterne' (§ 106,4); jav. *paⁱriiaētrə̄š* Akk. Plur. 'Herumgeher' (§ 35 hd); jav. *trəfiiāt̰* Konj. Präs. 'er wird stehlen' (§ 141 a). Hierher auch jav. *auuā-striieⁱte* Ind. Präs. 'er wird niedergestreckt', *ā-striieⁱti* Ind. Präs. 'er sündigt', beide aus *-stər- mit frühzeitigem Verlust des ə, sodaß keine Epenthese möglich war (§ 20 f). — Formen wie jav. *ptərᵊbiiō* Dat. Abl. 'Väter' können analogisch sein; vgl. etwa *nərᵊbiiō* 'Männer' (§ 106,4). — Infolge einer Verschiebung der Silbengrenze (*a/u̯* > *au̯/*) erscheint *rə* für erwartetes *ərᵊ* auch hinter inlautendem **au̯*: jav. *fraorənta* < **pra-u̯r̥nHta* 'er bekannte sich' (vgl. ved. *á-vr̥ṇīta*; § 183,2 a); aav. jav. *fraorət̰* < **pra-u̯r̥t* 'beständig' (?) (vgl. ved. *pra-vŕ̥t-* 'Beständigkeit' [?]). Jav. *frauuaršta-* < **pra-u̯r̥ćta-* 'verwirkt' (§ 57 bc) kann dagegen durch *varšta-* 'gewirkt' beeinflußt sein.

be. Zur Entwicklung von *-əru̯i- (jav. *tūⁱriia-* < **təru̯ia-* 'Vatersbruder') s. § 19 b; zu jav. *surunaoⁱti* 'er hört' s. § 19 c; zur Entwicklung von *-əri̯- (jav. *kiriieⁱti* < **kəri̯ati* 'es wird gemacht') s. § 20 c.

c. Uriranisch **ár *ə́r* unter Akzentwirkung (§ 58)

ca. Ist der Vokal der uriran. Lautfolgen **árk *árp *ə́rk *ə́rp* akzentuiert, so entstehen daraus av. Lautfolgen mit stimmlosem *r* und ohne Anaptyxe, geschrieben *ahrk ahrp əhrk əhrp*: jav. *mahrka-* < **márka-* 'Tod, Verderben' (aber ved. *marká-*; *Márka-* ist Dämonenname); jav. *vəhrka-* < **u̯ŕ̥ka-* 'Wolf' (ved. *vŕ̥ka-*); aav. *kəhrpə̄m*, jav. *kəhrpəm* < **kŕ̥pam* Akk. 'Körper' (ved. *kŕ̥pam**).

cb. Ebenso wie in **árk *árp *ə́rk *ə́rp* (§ 58 ca) muß *r* auch in den entsprechenden Lautfolgen **árt *ə́rt* stimmlos geworden sein. Wo aber ein **ahrt* oder ein **əhrt* erwartet werden könnte, sind vielmehr die Schreibungen *aṣ̌* bzw. *əṣ̌* mit dem Buchstaben Nr. 52 *ṣ̌* (§ 9) überliefert; im Auslaut ist *rt* hingegen erhalten (vgl. z. B. *cōrᵊt̰*; § 64 d).

Wie avestische Lehnwörter im Mittelpersischen zeigen, wurde der mit *ṣ̌* bezeichnete Laut zur Zeit der älteren Entlehnungen etwa wie *hr*, zur Zeit der jüngeren etwa wie *hl* gehört, also wohl als stimmloser retroflexer Lateral gesprochen. Als jedoch etwas später (wohl im 4. Jahrhundert n. Chr.) die Avesta-Schrift geschaffen wurde, muß der Laut bereits einen *š*-Klang an den Zungenrändern angenommen haben. Der Buchstabe Nr. 52 *ṣ̌* ist nämlich offenbar durch Diakritisierung von Nr. 49 *š* entstanden (§ 17 E).

cc. Beispiele für *aṣ̌* < **árt*: aav. jav. *aṣ̌a-* < **árta-* 'Wahrheit, Richtigkeit' (anders ved. *r̥tá-*); aav. jav. *aṣ̌auuā̊* < **ártāu̯ā* Nom. 'der Richtigkeit verpflichtet, Rechtgläubiger' (anders ved. *r̥tā́vā*), ältere Aussprache in mp. *'hlwb* [ahlav]; jav. *aṣ̌ə-maoγa-* 'Ketzer', wörtlich: 'Wahrheitsverwirrung habend', zur Aussprache vgl. mp. *'hlmwk'*; aav. jav. *aṣ̌iš vaŋᵛhī* < **ártiš u̯ahu̯ī* Nom. 'gute Belohnung', vgl. mp. *'hlyšwng* [ahriš-]; aav. jav. *frauuaṣ̌i-* < **fra-u̯árti-* 'Glaubensbekenntnis' (als persönlicher Schutzgeist), eig. 'Wahlentscheidung' zu aav. *fra-var* 'für sich auswählen' (ap. *Fravarti-* Personenname), vgl. mp. *pr'whr* [frau̯ahr]; aav. jav. *maṣ̌iia-* < **mártii̯a-* 'Mensch' (ap. *martiya-*; ved. *mártya-*), eine ältere Aussprache [mahlii̯a-] geht aus mp. *m'hlyd* hervor.

cd. Beispiele für *əṣ̌* < **ə́rt*: aav. jav. *aməṣ̌a-* < uriran. **amə́rta-* 'unsterblich' (ved. *amŕ̥ta-*), vgl. mp. *'mhr*; jav. *pəṣ̌anā-* < **pə́rtanā-* 'Kampf' (ved. *pŕ̥tanā-*).

C. Verschlußlaute

1. Allgemeines (§ 59)

Das Urarische besaß folgende Verschlußlaute:

	Tenues	aspirierte Tenues	Medien	aspirierte Medien
Velare	*k*	k^h	*g*	g^h
Dentale	*t*	t^h	*d*	d^h
Labiale	*p*	p^h	*b*	b^h
primäre Palatale	*ć*	($ć^h$)	*j́*	$j́^h$
sekundäre Palatale	*č*	$č^h$	*ǰ*	$ǰ^h$

Die Palatale beider Arten sind Affrikaten. — Eine aspirierte Tenuis kann aus einer Verbindung von Tenuis und Laryngal entstanden sein, s. § 44 c. — Die urar. Verschlußlaute und ihre av. Fortsetzer werden in folgenden Abschnitten besprochen: Tenues und aspirierte Tenues *k t p*, k^h t^h p^h: § 60. — Medien und aspirierte Medien *g d b* (*j́*) *ǰ*, g^h d^h b^h ($j́^h$) $ǰ^h$: § 61 – § 63. — Besondere Erscheinungen bei den Dentalen: § 64. — Die urarischen Velare und die urarischen Palatale beider Arten im Avestischen: § 65 – § 68.

2. Tenues und aspirierte Tenues *k t p*, k^h t^h p^h (§ 60)

a. Die urar. Tenues *k t p* bleiben im Uriran. vor Sonant erhalten. Vor Konsonant werden sie in der Regel zu den stimmlosen Reibelauten *x ϑ f*. Ebenfalls zu *x ϑ f* werden die aspirierten Tenues k^h t^h p^h. — Uriran. *k t p*, *x ϑ f* sind im Av. in der Regel erhalten.

b. (Av. Tenuis aus urar. Tenuis:) jav. *kaša-* < **kaćša-* < **koḱso-* 'Achselhöhle' (§ 68 dg; ved. *kákṣa-*); jav. *kər'ta-* < **kr̥tá-* 'gemacht' (ap. *kạrta-*; ved. *kr̥tá-*); aav. jav. *pa'ti-* < **poti-* 'Herr' (ved. *páti-*).

c. (Av. stimmloser Reibelaut aus urar. Tenuis vor Konsonant:) aav. jav. *xratu-* < **kratu-* 'Geisteskraft' (ved. *krátu-*); aav. *vaxᵊδra-* < **u̯axϑra-* < **u̯aktra-* 'Rede' (§ 60 g; vgl. Skt. *vaktra-*). — aav. jav. *ϑβąm* < urar. **tu̯ām* Akk. 'dich' (§ 52 d; ap. *ϑuvām*; ved. *tvā́m*); aav. jav. *mąϑra-* < urar. **mántra-* 'Denkspruch' (ved. *mántra-*); aav. jav. *ha'ϑiia-* < **haϑi̯a-* < **sati̯a-* 'wahr' (§ 49 b; ap. *hašiia-*; ved. *satyá-*). — aav. jav. *friia-* < **priho-* 'lieb' (§ 49 a; ved. *priyá-*). — Das *ϑ* von jav. *ciciϑušī-* Fem. 'verstanden

habend' stammt vom Mask. *ciciϑβāh-* (§ 209); ähnlich dürfte jav. *huš.x^vafa* Perf. 'er hat geschlafen' (§ 72a; § 205a; ved. *suṣvāpa*) sein *f* aus Formen wie **hušuafδa* 'du hast geschlafen' (?), *x^vafsa-* Präs. bezogen haben. Sollte aav. *vafuš-* mit ved. *vápuṣ-* 'Wundergestalt' im Zusammenhang stehen, könnte hinsichtlich des *f* vielleicht ebenfalls an analogischen Einfluß gedacht werden (vgl. aav. *uf-iia-* Präs. 'besingen'?).

d. (Av. stimmloser Reibelaut aus urar. aspirierter Tenuis:) jav. *xumba-*, *xuṇba-* < **k^humb^ha-* 'Topf' (§ 54b; vgl. ved. *kumbhá-* mit Dissimilation); aav. jav. *haxāii-* < urar. **sak^hāi̯-* 'Gefährte' (§ 95; ved. *sákhāy-*). — aav. jav. *uxδa-* < **uxϑa-* < urar. **ukt^ha-* 'Wort' (§ 60g; ved. *ukthá-*); aav. *dadāϑā*, jav. *dadāϑa* < urar. **d^had^hā-t^ha* Ind. Perf. 'du hast gesetzt' (§ 205a; ved. *dadhā́tha*); jav. *paϑō* < vorurar. **pn̥th₂-es* Gen. 'des Weges' (§ 89,5; ved. *patháḥ*); jav. *vauuaxδa* < urar. **uauak-t^ha* Ind. Perf. 'du hast gesprochen' (§ 205a; vgl. ved. *uváktha*). — jav. *kafa-* < urar. **kap^ha-* 'Schaum' (ved. *kapha-*); jav. *safa-* < urar. **ćap^ha-* 'Huf' (ved. *śaphá-*).

e. Der Wandel zur Spirans unterbleibt in der Stellung nach *s š*: aav. *āsk^əti-* < **ā-sk-ti-* 'Gefolgschaft' (§ 20d). — aav. jav. *uštra-* < **uštra-* 'Kamel' (ved. *úṣṭra-*; doch ap. *uša-* < **ušça-* < **ušϑra-*); jav. *vastra-* < **uastra-* 'Kleid' (ved. *vástra-*); aav. *vōistā* < uridg. **uoid^e-th₂a* Ind. Perf. 'du weißt' (§ 205; ved. *véttha*); jav. *strī-* < **striH-* 'Frau' (ved. *strī́-*). — jav. *-sparat̰* < **sp^hr̥H-at* Inj. Präs. 'stieß mit dem Fuß' (§ 56ac; ved. *sphurat*).

f. Auch die Lautfolge **pt* bleibt unverändert und wird nicht zu *ft*: jav. *hapta* 'sieben' (ved. *saptá*); aav. jav. *ptā* Nom. 'Vater' (§ 45c; ved. *pitā́*). Anlautendes *pt-* kann jedoch vereinfacht werden: aav. *tā* neben *ptā*; jav. *tū^iriia-* < **ptəruia-* 'Vatersbruder' (§ 19b; ved. *pitr̥vya-*). — Zu aav. *nafšucā* < **napt-su* vgl. § 71b.

g. Die Lautfolgen **xϑ* **fϑ* (§ 60c, d) werden im Av. ausnahmslos zu *xδ* *fδ*: aav. jav. *uxδa-* < **uxϑa-* 'Wort' (ved. *ukthá-*); aav. *vax^əδra-* < **uaxϑra-* 'Rede'; jav. *hax^əδra-* < **haxϑra-* < **sak-tra-* 'Genossenschaft'. — aav. *f^əδrōi* < **fϑrai̯* Dat. 'dem Vater' (§ 45c; vgl. ved. *pitré*).

h. Für die Lautfolgen **xi* **xi̯a*, die in schwundstufig gebildeten Formen des Stammes *haxāii-* 'Gefährte' (§ 60d) erwartet werden können, steht *ši* *ša*: jav. *haši.t̰biš-* 'den Gefährten hassend'; *haše* Dat. 'dem Gefährten' (mit *-e* < *-*ai̯*); s. § 67cd.

i. Aspirierte Media + nachfolgende Tenuis (Bartholomaes Gesetz): s. § 62. — *rt* > *š*: s. § 58.

3. Medien und aspirierte Medien *g d b (ȷ́) ǰ*, g^h d^h b^h ($ȷ́^h$) $ǰ^h$

a. Allgemeines (§ 61)

Die urar. aspirierten Medien g^h d^h b^h $ǰ^h$ sind im Uriran. zu Medien geworden, also mit den urar. Medien *g d b ǰ* zusammengefallen. Auch die urar. primären Palatale *ȷ́* und $ȷ́^h$ sind im Uriran. zusammengefallen, aber ihr Fortsetzer ist in der Regel der Sibilant *z*, s. § 68. — Über die Herkunft von urar. *ǰ* $ǰ^h$ aus vorurar. *g* g^h s. § 67.

Im Aav. sind uriran. *g ǰ d b* in der Regel erhalten (aav. *j* für *ǰ* bedeutet nur eine andere Schreibweise; zum Jav. s. § 63): aav. *ugra-* < **ugra-* 'stark' (ved. *ugrá-*), doch jav. *uɣra-*; aav. *darᵊga-* < **dl̥h₁g^ho-* 'lang' (§ 56ac; ap. *darga-*; ved. *dīrghá-*), doch jav. *darᵊɣa-*. — aav. *aojišta-* < **au̯ǰišt^ha-* 'stärkster' (ved. *ójiṣṭha-*), auch jav. *aojišta-*; aav. *drujə̄m* < **d^hruǰ^ham* Akk. 'den Trug' (ved. *drúham*), auch jav. *drujim*. — aav. *mada-* < **mada-* 'Rausch' (ved. *máda-*), doch jav. *maδa-*; aav. *jaⁱdiiāi* < **-d^hi̯āi̯* Inf. 'zu schlagen' (ved. *-dhyai*); aav. *aduuan-* < **ad^hu̯an-* 'Weg' (ved. *ádhvan-*), doch jav. *aδβan-* (§ 52e). — aav. *dābaiieⁱtī* < **d^hāb^hai̯ati* Ind. Präs. 'er täuscht' (vgl. ved. *dabh*).

b. Bartholomaes Gesetz (§ 62)

ba. Die vorurar. aspirierten Medien g^h d^h b^h $ǰ^h$ ergeben beim Zusammentreffen mit nachfolgender Tenuis oder nachfolgendem Sibilanten stimmhafte, an ihrem Ende aspirierte Lautfolgen („Bartholomaes Gesetz"); $ǰ^h$ kommt in dieser Stellung nicht vor (§ 67 ca). Im Aav. sind die lautgesetzlichen Fortsetzer der betreffenden Lautfolgen in der Regel bewahrt. Im Jav. ist dagegen die Stimmlosigkeit des zweiten Lautes öfters analogisch wiederhergestellt; in solchen Fällen ist auch der erste Laut stimmlos.

bb. g^h + *t* > urar. **gd^h* > aav. **gd*, jav. *ɣδ* (§ 63cc) bzw. analogisch *xt*: aav. *aogᵊdā* < **au̯g^h-ta* Inj. Präs. 'er spricht' (§ 160), doch analogisch jav. *aoxta*. — g^h + *s* > urar. **gž^h* (§ 71a) > uriran. **gž* > aav. *ɣž* (§ 63cd): aav. *paⁱrii-aoɣžā* Inj. Präs. 'du sprichst'.

bc. d^h + *t* > urar. **d^zd^h* > uriran. av. *zd* (§ 64a) bzw. analogisch jav. *st*: aav. jav. *vərᵊzda-* < **u̯r̥d^h-to-* 'gewachsen' (ved. *vr̥ddhá-*); doch analogisch jav. *basta-* für **bazda-* 'gebunden' (vgl. ved. *baddhá-* zu *bandh*). — d^h + *s* > urar. **dz^h* > av. *z*: jav. *ᵘruuāza-* < **u̯rād^h-sa-* Präs. (§ 64a) 'sich freuen' neben aav. *ᵘruuād* Verbalwurzel 'sich freuen' (ved. *vrādh*), dazu aav. *ᵘruuāzᵊman-*, jav. *ᵘruuāsman-* (*-zm-* > jav. *-sm-*: § 68dc) 'Freude'; jav. *aēsma-* < **ai̯zma-* < **ai̯dz^hma-* < **ai̯d^h-sma-* 'Brennholz' (vgl. ved. *idhmá-* 'Brennholz').

bd. b^h + t > urar. *bd^h > aav. *bd, jav. βδ (§ 63 cc) bzw. analogisch pt (§ 60 f): jav. dər^{ə}βδa- < *dṛb^h-to- 'Muskel' (vgl. ved. -dṛbdha- 'gebündelt'); doch analogisch jav. dapta- für *daβδa- 'betrogen' (vgl. ved. dabdhá- zu dabh). — b^h + s > urar. *bz^h > uriran. *bž (§ 71 b) > av. βž (§ 63 cd) bzw. analogisch jav. fš: aav. diβža^{i}diiāi < *d^{h}i-[d^h]b^h-se- Inf. 'betrügen wollen' zu dab (§ 138,13 a); doch analogisch jav. haṇ-gər^{ə}fšāne Konj. Präs. 'ich will ergreifen' zu grab (§ 138,13 b). Zu aav. dafšniia- 'zu betrügen' (?) s. jedoch § 68 dc.

be. $ǰ^h$ + t > urar. *žd^h (§ 68 db) > uriran. av. žd bzw. analogisch jav. št: aav. gər^{ə}ždā Inj. Präs. 'er klagte' zu gər^{ə}z < *g^{h}ṛź^h 'klagen' = „garəz" (ved. gṛh); aav. važdra- < *u̯aǰ^h-tra- 'ziehend' zu vaz; doch analogisch jav. vaštar- (?) 'Zugtier' für *važdar- zu vaz (vgl. ved. vóḍhar- < *u̯ažḍ^{h}ar-). — $ǰ^h$ + s > uriran. *źž > av. ž (§ 68 dg) bzw. analogisch jav. š: jav. uz-uuažat̰ < *-u̯aǰ^h-sat Konj. Aor. Akt. 'er wollte herausfahren, herausführen' zu vaz 'fahren' (§ 201,2; ved. vákṣat); doch analogisch jav. vašata Konj. Aor. Med. 'er wird fahren' (?) für *važata zu vaz (?).

c. Uriranisch g d b in den übrigen Stellungen (§ 63)

ca. Die uriran. Medien g d b haben im Anlaut fast durchweg, ferner hinter inlautendem Nasal oder stimmhaftem Sibilant die jav. Fortsetzer g d b (zu den Fortsetzern von uriran. ǰ ǰ s. § 67 – § 68). In anderen Inlautsstellungen erscheinen dagegen in der Regel die stimmhaften Reibelaute γ δ β. Bestimmte Abweichungen von dieser Regel für den jav. Inlaut (u̯ für β: § 63 cg; ϑ für δ: § 63 ch) dürften dialektalen (§ 4,2) Ursprungs sein; steht im Jav. Media statt erwartetem Reibelaut, so kann die Lautumgebung oder auch Einfluß des Aav. aufs Jav. (§ 4,3) die Ursache sein.

cb. Beispiele für regelmäßig erhaltene uriran. Medien g d b im Jav.: jav. ga^{i}ri- 'Berg' (ved. girí-); druj- 'Trug' (ved. drúh-); zaṇga- 'Knöchel' (vgl. ved. jáṅghā-); baṇda- 'Band' (ved. bandhá-); xumba-, xuṇba- 'Topf' (ved. kumbhá-).

cc. Beispiele für die inlautenden Reibelaute γ δ β im Jav.: jav. uγra- 'stark' (aav. ugra-; ved. ugrá-); dar^{ə}γa- 'lang' (aav. dar^{ə}ga-; ved. dīrghá-); duγδar- 'Tochter' (aav. dug^{ə}dar-); aδβan- 'Weg' (§ 52 e; aav. aduuan-; ved. ádhvan-); gər^{ə}βnā^{i}ti Ind. Präs. 'er ergreift' (ved. gṛbhṇā́ti).

cd. Einige Besonderheiten im Auftreten von γ β: aav. jav. γž: aav. -aoγžā < *augž^{h}a Inj. Präs. 'du sprichst'; jav. γžar^ə.γžarəṇt- Part. Präs. 'hin- und herfließend' (vgl. ved. kṣar < *gž^{h}ar 'fließen'). — jav. *γn auch

im Anlaut: jav. *γ*ᵊ*nā-* 'Frau' (doch aav. *g*ᵊ*nā-*; ved. *gnā́-*). — jav. **γm* auch im Anlaut: jav. *γ*ᵊ*mata-* 'besucht' zu *gam* 'gehen, kommen' (doch aav. *g*ᵊ*mən* Inj. Aor.; ved. *gman*; § 189 b). — aav. jav. *βž*: aav. *diβža-* Präs. (Desiderativ) 'betrügen wollen' (§ 71 b; ved. *dípsa-*).

ce. Eine Assimilation **dn* > *n* zeigen aav. jav. *bū̆na-* < **budna-* 'Boden' (ved. *budhná-*); aav. jav. *x*ᵛ*aēna-* < **hu̯ai̯d-na-* 'geschmolzen' von Metall, eig. 'schwitzend' (vgl. ved. *sved-ate* < **su̯ai̯d-atai̯* 'schwitzt'). — **dm* > jav. *nm*: aav. *d*ᵊ*māna-* ∢ **dmāna-* 'Haus', aber jav. *nmāna-*.

cf. Im Jav. schwindet *γ* vor *u u̯*: jav. *Mo*ᵘ*rum* < **morγum* < **margum* Akk. 'Marv', Ländername (§ 33 fc; ap. *Margum*); *raom* < **raγum* Akk. 'schnell' (§ 31γ; ved. *raghúm*), dazu Fem. *rəuuī-* < **rau̯ī-* < **raγu̯ī-* (§ 37 je; ved. *raghvī́-*), *rao-raϑa-* < **raγu-raϑa-* 'schnellen Wagen habend'; *druuaṇt-* < **druγu̯ant-* 'trughaft' (aav. *drəguuaṇt-*, § 41 d). — In jav. *driγūm* Akk. 'den Armen' ist *γ* etwa nach *driγaoš* Gen. wiederhergestellt.

cg. Dialektal — wohl arachotisch (§ 6,2) — ist der jav. Wandel von *β* zu *u̯* in umgangssprachlichen Wortformen. Für eine hierbei entstehende Lautfolge **au̯* können statt erwartetem *auu* auch jüngere Schreibungen wie *aou ao aouu* eintreten (§ 49 f). Beispiele: jav. *auui* (wofür auch *aoui aoi*) < **aβi* 'zu — hin', daneben jav. *a*ⁱ*βi-* in Nominalkomposita (aav. *a*ⁱ*bī*; ap. *abiy*; ved. *abhí*); jav. *uua* Du. Mask. 'beide' (§ 49 a; ap. *uba*; ved. *ubhā́*); jav. *uiie* < **uu̯e* Du. Fem. Ntr. 'beide' (§ 36 ic; ved. *ubhé*); jav. *uuaēm* < **uu̯ai̯əm* 'beiderseitig' (§ 31γ; ved. *ubháyam*); jav. *nəruiiō* (mit *u* < *β*) neben jav. *nər*ᵊ*biiō* Dat. Abl. 'Männer' (§ 49 e; ved. *nṛ́bhyaḥ*); jav. *ašauuaoiiō* < **ašau̯aβiō* Dat. Plur. 'rechtgläubigen'; jav. *aδaoiiamna-* < **a-δaβ-i̯amna-* Part. 'nicht betrogen werdend' (§ 150; vgl. ved. *dabh-yate* Ind. Präs.); jav. *gə*ᵘ*ruuaiia-* < **gərβāiia-* Präs. 'ergreifen' (§ 19a; § 25 aa; ved. *gṛbhāyá-*). — Der Wandel von *β* zu *u̯* dürfte älter als die *i*-Epenthese sein: § 20 f zu *auui* neben *a*ⁱ*βi*.

Pseudogelehrte Verunstaltungen sind jav. *māuuōiia* < **mau̯i̯a* < **maβi̯a* Dat. 'mir' (§ 114,1; aav. *ma*ⁱ*biiā*); jav. *xšmāuuōiia* < **ᵘšmabi̯a* Dat. 'euch' (§ 115,3; aav. *xšma*ⁱ*biiā*); jav. *huuāuuōi̯ia* < **huu̯au̯i̯a* < **huu̯aβi̯a* Dat. 'für sich selbst' (§ 116,3). *-āuuōiia* ist hier kontaminiert aus *-aoiia* und *-āuuiia* mit *ā* in der Anfangssilbe; vielleicht hat auch jav. *āuuōiia* 'wehe!' eingewirkt. Ein sekundäres *ō* erscheint auch zwischen den Fortsetzern von bereits uriran. *u̯* und *i̯* in jav. *hāuuōiia* < **hau̯i̯ā* Instr. 'links, mit der Linken' (ved. *savyā́*). — S. § 23.

ch. Dialektal (westiranisch? § 6,3) ist ein gelegentlicher Ersatz von *δ* durch *ϑ* im Jav. Bewahrt ist *δ* im athematischen Präsens jav. *daδā*ⁱ*ti* Ind.

Präs. 'er gibt; er setzt' (§ 164; aav. *dadā̊ⁱtī*; ved. *dádāti*, *dádhāti*). Dagegen findet sich *ϑ* in der thematischen Neubildung jav. *daϑaⁱti*. Zu jav. *daδuuā̊* Part. Perf. 'Schöpfer' (§ 110) lautet der Gen. Sing. *daϑušō*, dessen *ϑ* durch die griechische Schreibung des Monatsnamens δαϑουσα '(Monat) des Schöpfers' im „Kappadokischen Kalender" bestätigt wird. Zur Lautentwicklung *daδ* > jav. *daϑ* ist parthisch *dh*, neupersisch *dih* 'geben' zu vergleichen (*h* < *ϑ*). — Entsprechend ist *b/β* durch *f* vertreten in jav. *nāfa-* 'Nabel, Ursprung' gegenüber a-jav. *nabānazdišta-* 'nächstverwandt' (vgl. ved. *nā́bhi-*, *Nā́bhānédiṣṭha-*); jav. *jafra-* 'tief', *jąfnu-* 'Vertiefung' gegenüber jav. *jaⁱβi.vafra-* 'mit tiefen Schneemassen' (vgl. ved. *gabhīrá-* 'tief'). — In jav. *daxma-* < **dafma-* < **d^hab^hma-* 'Grab' dürfte das *x* dissimilatorisch aus solchem *f* entstanden sein.

4. Besondere Erscheinungen bei den Dentalen (§ 64)

a. Urar. dentaler Verschlußlaut schwindet vor einem Sibilanten *s z*: jav. *masiia-* 'Fisch' (ved. *mátsya-*); jav. *usca* < **uts-čā* Adv. 'oben' (ved. *uccā́*); aav. *drəguuasū* < **-u̯at-su* Lok. Plur. 'bei den Trughaften' (§ 105,4; ved. *-vat-su*); aav. *stauuas* < **stéu̯-n̥t-s* Nom. Sing. Mask. 'preisend' (§ 100,2; ved. *-at* < **-at-s*). — Der Schwund tritt auch in den Lautgruppen **-t^st-* (< *-t* + *t-* bzw. *-d* + *t-*) und **-$d^z d^h$-* (< *-d^h* + *t-*; vgl. § 62bc) ein: jav. *vista-* < **u̯id^z-ta-* 'gefunden' (ved. *vittá-*); aav. jav. *vərᵊzda-* < **u̯r̥d^z-d^ha-* < **u̯r̥d^h-to-* 'gewachsen' (ved. *vr̥ddhá-*). —

b. Auslautendes *t* ist hinter *n* geschwunden: jav. *upa-dāraiiən* < uridg. **-ont* Inj. Präs. 'sie halten fest' (§ 140c; ved. *dhārayan*). Vgl. § 79(bis)2 zu Fällen wie jav. *barᵊsmən* < *°*mənt*, in denen das auslautende *n* hinter labialem Silbenanlaut nicht mehr zu *m* geworden ist.

c. Auch hinter *s* (und *š*) konnte auslautendes *t* schwinden, z. B. in jav. *ās* < **ās-t* Ipft. 'er war' (§ 154a; ved. *āḥ*); aav. *cinas* < *°*as-t* Inj. Prs. 'er weist zu' (§ 176,2); aav. *vąs* < **u̯ān-s-t* Inj. Aor. 'man hat überwunden' (§ 201,1); aav. *sąs* < **sšānd-s-t* Inj. Aor. 'ist erschienen' (§ 201,1; vgl. ved. *a-chān*); aav. *xšnāuš* < **kšnāu̯-š-t* Inj. Aor. 'eifert an' (§ 201,1).

Erhalten geblieben oder wiederhergestellt ist auslautendes *t* hinter *s* oder *š* dagegen z. B. in folgenden Fällen: jav. *nāist* < **nāi̯d-s-t* Inj. Aor. 'er verwünschte, schmähte' (§ 201,1); aav. ᵘ*rūraost* < **ru-rau̯d^{h_2}-t* Inj. Aor. (?) (§ 189a) oder Inj. Perf. (?) (§ 206). — jav. *tāšt* Inj. Präs. 'er gestaltete' (§ 154a); aav. *cōišt* Inj. Aor. 'er wies zu'; aav. *vaxšt* Inj. Aor. 'er ließ wachsen' (§ 189a).

Prd. In allen übrigen Fällen wird urar. _-t_ zu av. _-t̰_, einem wohl implosiven Laut: jav. _barat̰_ < * _b_^{h}_arat_ Inj. Präs. 'er brachte' (§ 140 a; ved. _bhárat_); aav. _cōr_^{ə}_t̰_ < * _čar-t_ Inj. Aor. 'er machte' (§ 189 a).

e. _-t̰_ findet sich als Vertreter von urar. _-t_ scheinbar auch in aav. _yaog_^{ə}_t̰_ < * _i̯augd_ < * _i̯au̯kt_ Aor. 'er schirrte an' (§ 189 a). Die Schreibung _-g_^{ə}_t̰_ steht aber vielleicht für eine Lautung _-gt̰_, die lediglich implosives _-g_ fortsetzt; ebenso in den neutrischen Nominalformen jav. _parag_^{ə}_t̰_ 'abseits' (§ 98,2; vgl. ved. _párāk_); jav. _ašiš.hāg_^{ə}_t̰_ 'der Aši folgend' (§ 97,2); _ārma_^{i}_tiš.hāg_^{ə}_t̰_ 'der Rechtgesinntheit folgend'; aav. _pa_^{i}_tii-aog_^{ə}_t̰_ 'antwortend'; jav. _bərəziiaog_^{ə}_t̰_ 'lautgesprochen'. Hier handelt es sich um Stämme auf Tektal, bei denen ein zusätzliches _-t̰_ im Neutrum weder ererbt noch durch sekundäre Analogie zustandegekommen sein kann.

f. Zum Lautwandel * _rt_ > _ṣ̌_ s. § 58. — Zum Schwund eines _t_ in aav. _nafšu-_, jav. _ər_^{ə}_duua-fšnī-_ vgl. § 71 b. — Zur Assimilation in * _dn_ * _dm_ s. § 63 ce. — Zu urar. * _du̯i-_ > jav. _t̰bi-_ sowie zu _at̰ka-_ s. § 52 f. — Zum Schwund eines _d_ in _dißža_^{i}_diiāi_ s. § 62 bd, in _bər_^{ə}_zəŋbiia_ und _t̰bišiiaŋbiiō_ s. § 105,3.4, in _iš_^{a}_sa-_ § 138,12. — Zu _tarš-_ < * _taϑš-_ (oder * _tat̰š-_?) Perf. vgl. § 204. — Zu aav. _d_^{ə}_j-_ s. § 67 cb.

5. Die urarischen Velare und die urarischen Palatale beider Arten im Avestischen

a. Allgemeines (§ 65)

Das Uridg. hat drei Reihen von Tektalen:

1.	(primäre) Palatale	$\hat{k}$	($\hat{k}^h$)	$\hat{g}$	$\hat{g}^h$
2.	Velare	k	(k^h)	g	g^h
3.	Labiovelare	k^w	(k^{wh})	g^w	g^{wh}

In den sogenannten Satəm-Sprachen, zu denen auch das Urarische und damit auch das Avestische gehört (av. _satəm_ < * _k̂m̥tom_ 'hundert': § 129), wurden die Labiovelare aufgegeben. Sie sind mit den Velaren zusammengefallen, sodaß es hier zunächst nur noch Velare und merkmalhafte Palatale gibt. Nach dieser Besonderheit könnte man die Satəmsprachen auch „Palatalsprachen" nennen.

In der anderen Gruppe der idg. Sprachen, den sogenannten Centum-Sprachen (latein. _centum_ 'hundert', mit k- gesprochen), sind die Palatale mit den Velaren zusammengefallen, dagegen die Labiovelare als merkmalhafte Reihe erhalten geblieben (vgl. z. B. uridg. k^w in latein. _quod_, altnordisch _hvat_ 'was'). Für diese Sprachen bietet sich deshalb der Terminus „Labiovelarsprachen" an.

Im Av. sind also nur zwei Arten von Tektalen des frühen Vorurar. fortgesetzt, nämlich die (primären) Palatale und die Velare, in denen die uridg. Velare und Labiovelare zusammengefallen sind. Allerdings haben sich noch in vorurar. Zeit die Velare wiederum aufgespalten: Sie sind zum Teil als Velare erhalten geblieben, zum Teil zu sekundären Palatalen geworden; s. im Folgenden (§ 67).

b. Urarisch *k* k^h *g* g^h im Avestischen (§ 66)

Beispiele für uridg. Velare und Labiovelare, die im Urar. (und Ved.) als *k* k^h *g* g^h, im Av. als *k x g/γ g/γ* fortgesetzt sind: jav. *kərᵊta-* 'gemacht' (§ 60b; ved. *kṛtá-*); jav. *xumba-*, *xuṇba-* 'Topf' (§ 60d; ved. *kumbhá-* < *$k^h umb^h a$-); aav. *ugra-*, jav. *uγra-* 'stark' (§ 61; ved. *ugrá-*); aav. *darᵊga-*, jav. *darᵊγa-* 'lang' (§ 61; ved. *dīrghá-*). — Zu anderen Vertretungen der urar. Velare s. § 59 – § 63; zum Schwund des *k* in jav. *paŋtaŋhum* < **paŋkt-* 'Fünftel' s. § 54c; zu av. *-gᵊt̰* s. § 64e.

Eine Schwierigkeit bildet dabei k^h; es ist wohl zumeist auf die Lautfolge $k + h_2$ (Laryngal; § 44c) zurückzuführen. Ved. *sákhā* Nom. Sing. 'Gefährte, Genosse', *sákhāyam* Akk., *sákhāyaḥ* Nom. Plur. gehen wohl auf **sek^{w}h$_2$ō(i̯)* **sek^{w}h$_2$oi̯m̥* **sek^{w}h$_2$oi̯es* zurück. Im Av. entsprechen (§ 95) jav. *haxa* Nom. Sing., aav. *huš.haxāim* Akk. 'guten Gefährten', jav. *haxaiiō* Nom. Plur. — Zu den palatalisierten Formen (*haš-*) s. § 67cd.

c. Die urarischen sekundären Palatale im Avestischen (§ 67)

ca. In vorurar. Zeit, als uridg. *e ē* noch palatalen Klang hatten, wurden uridg. Velare, mit denen die uridg. Labiovelare zusammengefallen waren, vor *e*- und *i*-Vokalen palatalisiert. Infolge dieses Vorganges sind uridg. k/k^w g/g^w g^h/g^{wh} vor urar. *a* < *e*, *ā* < *ē* sowie vor urar. *i ī i̯* durch urar. *č ǰ* $ǰ^h$ vertreten. Im Av. sind diese sekundären Palatale urar. *č ǰ* $ǰ^h$ in der Regel als *c j* fortgesetzt (vgl. § 61); zu $č^h$ s. § 67cd.

cb. *ca* < **ke*: jav. *raocaiieⁱti* < uridg. **lou̯kei̯eti* Ind. Präs. 'er leuchtet' (ved. *rocáyati*; latein. *lūcet*). — *ca* < **k^{w}e*: aav. *-cā*, jav. *-ca* 'und' (ved. *ca*; latein. *-que*). — *ja* < **ge*: jav. *jaγāra* Ind. Perf. 'er ist wach' (§ 205; ved. *jāgā́ra*; griech. ἐγρήγορε < **egēgore*). — *ja* < **g^{w}e*: jav. *jaⁱni-* < **g^{w}eni-* 'Frau' (ved. *jáni-*). — *ja* < **g^{h}e*: jav. *drājah-* < **dleh$_1$g^h-es-* 'Länge' (vgl. ved. *drāgh-mán-* 'Länge'). — *ja* < **g^{wh}e*: jav. *jaⁱṇti* < **g^{wh}énti* Ind. Präs. 'er schlägt' (§ 153; ved. *hánti*; hethitisch *ku-en-zi*).

Im Anlaut von aav. *dᶻjīt̰.arᵊta-* 'schwindende Warheit habend' ist eine uridg. Lautgruppe fortgesetzt, die früher etwa mit *g^{u}hd* umschrieben

wurde, jetzt wohl richtiger d^hg^{wh} angesetzt wird; im Jav. entspricht *jit.aša-* (vgl. ved. *sapatna-kṣít-* 'Nebenbuhler verderbend'). Dasselbe lautliche Verhältnis besteht zwischen aav. *D*^{ə}*jāmāspa-* und jav. *Jāmāspa-* (Personenname).

cc. Alt ist der Wandel eines urar. *č* zu einem Sibilanten vor *i̯*; urar. **či̯* > **śi̯* > aav. *śii*, jav. *ś*, geschrieben meist *š* oder *ṣ̌* (§ 16,4): urar. **či̯āta-* 'erfreut' > aav. *śiiāta-*, jav. *śāta-*, geschrieben auch ˣ*šāta-*, ˣ*ṣ̌āta-* (ap. *šiyāta-*); urar. **či̯āti-* 'Freude' > jav. *śā*^{i}*ti-* (ap. *šiyāti-*); urar. **či̯au̯tna-* 'Tätigkeit' > aav. jav. *śiiaoϑna-* (vgl. ved. *cyautná-*); urar. **mr̥nči̯āt* Opt. Präs. 'er möge zerstören' > aav. *mərąšiiāt̰* (§ 35 hd; § 176,3). — Vgl. zu *i̯* (§ 51 a).

cd. Für erwartetes **xi* steht *śi* (geschrieben auch *ši*) in jav. *haši.t̰biš-* 'den Gefährten hassend' zu *haxāii-* 'Genosse, Gefährte' (§ 95; ved. *sákhāy-*, *sákhi-*). — Entsprechend steht *ś* (*š*) für erwartetes **xi̯* in jav. *haśa* Instr. 'mit dem Gefährten' (ved. *sákhyā*); jav. *haśe* Dat. (ved. *sákhye*); jav. *haśąm* Gen. Plur. — Entweder ist uriran. **xi* zu *śi* und **xi̯* zu jav. *ś* geworden. Oder für *haśa* usw. ist ein Lautwandel vorurar. **k*^{h}*i̯* > urar. **č*^{h}*i̯* > jav. *ś* anzunehmen (vgl. **či̯* > jav. *ś*); dann steht *haši-* wohl analogisch für **haci-* nach *haśa* usw.

ce. Dialektal — wohl arachotisch (§ 6,2) — ist der jav. Lautwandel von *j* zu palatalem *ź*, geschrieben *ž* (§ 48). Solches *ź* (*ž*) ist vor allem in umgangssprachlichen Verben zu beobachten, weniger in Nomina. Die palatale Aussprache des *ź* wirkt auf folgende Vokale ein (vgl. § 31α; § 34). Beispiele: jav. *daža-* < **d*^{h}*aǰ*^{h}*a-* Präs. 'brennen', *daža*^{i}*ti* oder *daže*^{i}*ti* Ind. Präs. (ved. *dáhati* < **d*^{h}*eg*^{wh}*eti*); *draža-* Präs. 'halten', *draža*^{i}*te* oder *dražete* 3. Sing. Ind. Präs. Med., *dražimna-* Part. Med.; *baža-* Präs. 'zuteilen' (ved. *bhája-*); *naēniža*^{i}*ti* 'er wäscht' mit thematisiertem Präs.-Stamm *naē-niž-a-* (§ 173,1; vgl. athematisches ved. *né-nek-ti* zu *nij* < **nig*^{w}); *snaēža-* Präs. 'schneien', *snaēžint-* Part., dazu *snaēžana-* Adj. 'geifernd', zu uridg. **snei̯g*^{wh} (althochdeutsch *snīwit* 'es schneit').

Nomina: jav. *aži-* < **aǰ*^{h}*i-* 'Schlange' (ved. *áhi-*); *a-družąm* Gen. Plur. 'der nicht trughaften' neben jav. *miϑrō.drująm* (§ 97,4); *tiži-* als Vorderglied 'scharf, spitz' (vgl. die Adjektiva jav. *tiγra-*, ved. *tigmá-*).

Daß solches *ź* (*ž*) im Jav. auch die Lautfolge **źi̯* < **ǰi̯* vertreten kann, zeigt *druža-* Präs. 'betrügen', *družint̰i* 3. Plur. 'sie betrügen'. Wegen aav. *a-drujiiant-* 'nicht betrügend' muß jav. *druža-* aus **druźi̯a-* entstanden sein (§ 138,6; ap. *durujiya-*; ved. *drúhya-*).

d. Die urarischen primären Palatale im Avestischen (§ 68)

da. Die primären Palatale uridg. *k̑ (k̑^{h}) ĝ ĝ^h* erscheinen im Urar. in der Regel als Affrikaten *ć (ć^h) ȷ́ ȷ́^{h}*, im Uriran. dann als *ś* (?) *ź ź* (§ 61), im Av. als Sibilanten *s z* (ved. *ś ? j h*): jav. *satəm* < uridg. **k̑m̥tom* 'hundert' (ved. *śatám*); aav. jav. *zaoša-* < **ĝou̯so-* 'Gefallen' (ved. *jóṣa-*); aav. jav. *zaotar-* < **ĝ^{h}eu̯-tor-* 'Opferpriester' (ved. *hótar-*).

db. Schon im Urar. sind *ć ȷ́* vor *t d^h* (und *b^h*?) zu Sibilanten *š ž* geworden (im Indoar. weiterentwickelt zu Zerebralen *ṣ ẓ*): aav. *vaštī* < **u̯ać-ti* 3. Sing. Ind. Präs. 'er wünscht' (ved. *váṣṭi*) neben aav. *vas̄mī*, jav. *vasmi* 1. Sing. (§ 153 a; ved. *vaśmi*); aav. *važdra-* < **u̯aȷ́d^{h}ra-* 'ziehend' (§ 62 be; vgl. ved. *vóḍhar-* < **u̯aẓ̌d^{h}ar-* 'Zugtier') neben jav. *vaza-* < **u̯aȷ́^{h}a-* Präs. 'fahren, ziehen' (ved. *váha-*). — aav. jav. *vīž̄biiō* Dat. Abl. Plur. 'Siedlungen' (ved. *viḍbhyáḥ*) neben aav. jav. *vīs-* < **u̯iś-* < **u̯ić-* (ved. *víś-*): *vīž-* ist entweder lautgesetzlich, oder *ž* steht nach dem Nom. Sing. *vīš* < **u̯iśš* (§ 99,3; vgl. § 86,3). — Zum iran. Wandel von **pk̑* > *fš* s. § 71 b.

dc. Inlautendes **śn* **źn* wird in der Regel beides zu av. *šn*: jav. *frašna-* < **frašna-* < **praćna-* 'Frage' (ved. *praśná-*) neben aav. *frasā-* 'Frage'; jav. *barᵊšna* < **barźnā* < **b^{h}arȷ́^{h}nā* Instr. 'in Höhe, Tiefe' (ap. *baršnā*) neben aav. jav. *barᵊzišta-* 'höchster' (ved. *bárhiṣṭha-*); jav. *zi-šnā̆-ŋhəmna-* < **ȷ́i-ȷ́nā-samHna-* Part. Präs. 'erkennen wollend' (vgl. § 138,13; vgl. ved. *jijñāsate*), zur Lesart *zixšnᵊ* s. § 68 dd, de.

Der Lautwandel **śn*/**źn* > *šn* im Inlaut kann analogisch durchkreuzt werden. Für **u̯ašnā* < **u̯aśnā* 'nach Wunsch' (ap. *vašnā*) ist aav. *vasnā*, jav. *vasna* eingetreten, nach Formen wie aav. *vas̄mī* 'ich wünsche'. — **i̯ašna-* < **i̯aźna-* 'Verehrung' (ved. *yajñá-*) wurde aufgrund etwa von *yaza-* Präs. (ved. *yája-*) durch **i̯azna-* ersetzt; da auch der analogisch eingeführte Sibilant *z* vor *n* stimmlos wurde, entstand aav. jav. *yasna-*. — Vgl. auch den allerdings nur jav. Wandel **-zm-* > *-sm-* in Komposita wie jav. *xrūždi-sma-* 'harter Boden' zu *zəm-* 'Erde' (§ 101); ferner in jav. *rasman-* 'Schlachtreihe' zu *raz* '(gerade) richten, ordnen' und in jav. *aēsma-* 'Brennholz'; sowie in jav. *ᵘruuāsman-* 'Freude' neben aav. *ᵘruuāzᵊman-* (§ 62 bc).

Vor *n* stimmlos werden konnte auch die Gruppe *βž* (§ 62 bd): aav. *dafšniia-* 'zu betrügen' < **daβžni̯a-* zu *dab*.

dd. Anlautendes uriran. **źn-* ist im Av. aufgrund dialektaler Entwicklung (§ 4,2) doppelt vertreten. — **źn-* > jav. *žn-*: jav. *žnātar-* < **źnā-tar-* 'Kenner' (ved. *jñātár-*); jav. *žnu-* < **źnu-* 'Knie' (ved. *jñu-*). — **źn-* > av. *xšn-* (s. § 68 de): *xšnā* < **źnā* 'erkennen' (ap. *xšnā*; ved. *jñā*); **xšnu-* <

*źnu- 'Knie' (ved. *jñu-*). Dieses *xšn-* konnte auch in den Inlaut übertragen werden: Zu *xšnā* gehören jav. *zi-xšnāŋhəmna-* Part. Präs. 'erkennen wollend' (neben *zišn°*, s. § 68 dc), jav. *fra-xšni* 'vorsorglich', aav. *frā-xšnəna-* 'Voraussicht'; **xšnu-* 'Knie' ist enthalten in jav. *ā-xšnu-* 'bis zu den Knien reichend', neben jav. *fra-šnu-* 'mit vorgestreckten Knien' (?) (ved. *pra-jñu-*).

de. Das in av. *xšnā* **xšnu-* im Anlaut vorgeschlagene *x-* findet sich auch vor ursprünglich anlautendem *š* anderer Herkunft: aav. jav. *xšma-* < *^{u}*šma-* 'euch' (§ 41 c); jav. *xštuua-* 'sechster', entweder ebenso aus *^{u}*šta-* (altpreußisch *uschts*) oder aus **šušta-* (vgl. ved. *ṣaṣṭhá-*); jav. *xšuuaš* 'sechs' (vgl. ved. *ṣáṭ*). — Zumeist ist av. *xš-* jedoch Fortsetzer von uridg. **ks-* **k^{w}s-* **tk-* (= **kþ*), z. B. in jav. *xšap-* 'Nacht' (ved. *kṣáp-*), vgl. § 71 a. — Kein Vorschlag von *x-* findet sich vor *š́* < **či̯* (§ 67 cc) sowie vor *š* < **čš* (§ 68 dg).

df. Die urar. Lautfolgen **sć* **šć* < uridg. **sḱ* (vgl. § 71 a; ved. *ch*) entwickeln sich über uriran. **sś* **šś* zu av. *s*: aav. jav. *pər'sa-* < **pr̥-šća-* < **pr̥[ḱ]-sḱe-* Präs. 'fragen' (§ 138,12; ap. *parsa-*; ved. *pr̥chá-*). — Vgl. § 36 ia.

dg. Die urar. Lautfolgen **ćš* **ǰž^{h}* < uridg. **ḱs/tḱ* (= *ḱþ*) **ĝ^{h}s/d^{h}ĝ^{h}* (= *ĝ^{h}þ*) (§ 62 bb; § 71 a; ved. *kṣ*) entwickeln sich über uriran. **śš* **źž* zu av. *š ž*; solches *š* erhält im Anlaut keinen Vorschlag *x-* (§ 68 dd, de): jav. *kaša-* < **kaćša-* < **koḱso-* 'Achselhöhle' (ved. *kákṣa-*); aav. *šaē^{i}tī*, jav. *šaē^{i}ti* Präs. 'wohnt' (§ 153 a; ved. *kṣéti*); aav. jav. *šōiϑra-* 'Wohnplatz' (ved. *kṣétra-*); jav. *uz-uuažat̰* < *-*ueĝ^{h}-set* Konj. Aor. 'er wollte herausfahren, herausführen' (?) (§ 62 be). Vielleicht handelt es sich bei *š* also um ein ursprünglich palatales *š́* wie das von jav. *šāta-* 'erfreut' (geschrieben auch ^{x}*šāta-*), das ebenfalls kein *x-* erhalten hat (§ 67 cc).

D. Sibilanten

1. Allgemeines (§ 69)

Hier geht es um die av. Fortsetzer der uridg. Sibilanten *s z*; diese werden schon im Vorurar. teilweise zu *š ž*. Durch vorausgehende Aspirata wird ein urar. Sibilant stimmhaft und aspiriert; s. § 62. — *š ž* entstehen im Urar., *s z* im Urav. auch aus den palatalen Verschlußlauten *ć ǰ ǰ^{h}*; s. § 68.

2. Erhaltenes *s z* (§ 70)

Uridg. urar. *s z* ist im Av. vor *n*, vor Verschlußlauten (samt den Affrikaten) sowie hinter später geschwundenem *t d* (§ 64 a) bewahrt: jav. *snāuuarᵊ* 'Sehne' (vgl. ved. *snā́van-*); jav. *frascịnbana-* 'Stütze' (vgl. ved. *skámbhana-*); aav. *astī*, jav. *asti* Ind. Präs. 'er ist' (ap. *astiy*; ved. *asti*); jav. *masiia-* 'Fisch' (ved. *mátsya-*). — jav. *mazga-* < uridg. **mozgʰo-* 'Knochenmark'; aav. *zdī* < uridg. **h₁z-dʰi* Iptv. Präs. 'sei' (§ 157 a; vgl. ved. *edhí* < **az-dʰi*); aav. jav. *vərᵊzda-* < **u̯r̥dᶻ-dʰa-* < **u̯r̥dʰ-to-* 'gewachsen' (§ 62 bc; § 64 a; ved. *vr̥ddhá-* < **u̯r̥dᶻ-dʰa-*).

Bewahrung eines auslautenden *-s* im Sandhi (§ 82) vor Enklitika: jav. *aspas-ca* 'und das Pferd' (§ 87,2; ved. *áśvaś ca*); jav. *zaoϑrās-ca* 'und die Opfergüsse' (§ 88,4).

Zu urar. **sć* im Av. s. § 68 df. — Zu **sr-* > *ϑr-* s. § 78. — Zu *sāϑr-* < **sāsϑr-* < **sāstr-* 'Gebieter' vgl. § 106,1. — Zu **zm* > jav. *sm* s. § 68 dc.

3. *š ž* (§ 71)

a. Hinter urar. *ĭ i̯, ŭ u̯, r r̥, k g gʰ, ć j́ j́ʰ* (< uridg. *k̑ ĝ ĝʰ*) erscheinen *š ž* für *s z* („ruki-Regel"; vgl. § 1 C). Im Iran. sind *š ž* erhalten; im Indoar. dagegen zu zerebralen *ṣ ẓ* weiterentwickelt (vgl. § 68 db): jav. *vīša-* 'Gift' (ved. *viṣá-*); aav. jav. *mīžda-* 'Lohn' (ved. *mīḍhá-* < **miẓḍʰa-*); aav. jav. *zušta-* 'beliebt' (ved. *júṣṭa-*); aav. jav. *gāuš* Nom. 'Rind' (§ 94,1; ved. *gáuḥ*); jav. *aršti-* < **əršti-* 'Lanze' (§ 57 bc; ap. *aršti-*; ved. *r̥ṣṭí-*). Ein urar. velarer Tektal bleibt vor dem Sibilanten als Reibelaut erhalten: aav. jav. *uxšan-* 'Stier' (ved. *ukṣán-*); aav. *-aoγžā* < **au̯gžʰa* < **eu̯gʰ-so* Inj. 'du sprichst' (§ 62 bb; § 63 cd). Ein urar. palataler Tektal schwindet jedoch in dieser Stellung (§ 68 dg): aav. *vašī*, jav. *vaši* < uridg. **u̯ek̑-si* Ind. 'du wünschst' (§ 153 a; ved. *vakṣi*); aav. jav. *tašan-* < **tetk̑on-* (*-*k̑þ-*) 'Gestalter' (ved. *tákṣan-*); jav. *uz-uuažaṯ* < *-*u̯aj́žʰat* (< *-*ĝʰs-*) Konj. Aor. 'er wollte herausfahren, herausführen' (?) (§ 62 be; ved. *vákṣat*). — Im Desiderativstamm jav. *sixša-* < **śi-[ś]k-ša-* 'lernen' zu *sac* 'können' (§ 138,13 a) ist der wurzelanlautende Palatal vor *xš* geschwunden; der Schwund ist wegen ved. *śíkṣa-* (zu *śak*) bereits urarisch.

Unter Sandhibedingungen steht vor einer Fuge *ž* für *š* z. B. in aav. *duž-manah-* 'schlechtgesinnt' (ebenso ved. *dur-manas-* < **duž-*; doch jav. *duš-manah-*); aav. *yūž-əm*, jav. *yūž-əm* 'ihr' (§ 116,3; vgl. aav. *yūš*).

Die ruki-Regel wirkt grundsätzlich auch auf ein hinter einer Fuge stehendes *s*, z. B. in jav. *paᶦti-štā-* 'Stätte' (vgl. ved. *prati-ṣṭhā́-*). Zuweilen ist antekonsonantisches *s* jedoch wiederhergestellt, z. B. in jav. *paᶦti-scaptaiiaē-ca* 'und sich entgegenzustemmen'; jav. *hu-starᵊta-* 'gut ausgebreitet' (gegenüber jav. *ni-štarᵊta-*). — Dagegen tritt durch zusätzliche Wieder-

herstellung von antevokalischem _h_ hinter einer Fuge _šh_ für _š_ ein: aav. _huš.haxāii-_ 'guter Gefährte' für *_hu-šaxāii-_ (ved. _su-ṣakháy-_) nach _haxāii-_; jav. _nišhiδa-_ 'sich niedersetzen' für *_ni-šiδa-_ (ved. _ni-ṣī́da-_) nach _hiδa-_ (§ 138,3); jav. _pasuš.huua_ Lok. Plur. 'bei den Tieren' (vgl. ved. _paśúṣu_) etwa nach _gaēϑāhuua_; vgl. § 72, § 74 cb. Dieselbe Erscheinung begegnet in ap. _ušhamaranakara-_ < *_hu-šamarana-kara-_ 'guter Stratege'.

b. Im Uriran. erscheint _š ž_ auch in den Lautfolgen _fš_ (< *_ps_ *_pć_) _βž_ (< *_bzʰ_; § 62 bd; § 63 cd): jav. _drafša-_ < *_drapsa-_ 'Fahne' (ved. _drapsá-_); aav. jav. _fšu-_ < *_pću-_ 'Vieh' (vgl. ved. _kṣu-_ < *_pśu-_) neben aav. jav. _pasu-_ < *_paću-_ (§ 93; ved. _paśú-_); aav. _diβža-_ < *_dʰi-[d]bzʰ-a-_ Präs. 'betrügen wollen' (§ 212,10; ved. _dípsa-_); jav. _vaβžaka-_ < *_u̯abzʰa-_ < uridg. *_u̯obʰso-_ 'Wespe'. — Zu _dafšniia-_ s. § 68 dc. — Aav. _nafšu-cā_ 'und bei den Enkeln' geht auf *_nap(t)-su_ zurück (§ 100,4). — Das Hinterglied von jav. _ərᵊduua-fšnī-_ < *_-pstnī-_ Fem. 'mit aufrechten Brüsten' gehört zu jav. _fštāna-_ < *_pstāna-_ Mask. 'Brust'.

4. Uriranisch _h_ im Avestischen

a. Anlautendes _h_ (§ 72)

Sofern urar. _s_ im Iran. nicht bewahrt ist (§ 70), ist es zu uriran. _h_ geworden, das im Av. z. T. erhalten, z. T. weiterentwickelt ist. — Anlautendes uriran. _h_ < _s_ ist vor Vokal in der Regel erhalten: jav. _hapta_ 'sieben' (§ 60 f; ved. _saptá_); jav. _hixta-_ 'gegossen' (ved. _siktá-_); aav. jav. _hunu-_ 'Sohn' (ved. _sūnú-_).

Anlautendes uriran. *_hi̯-_ ergibt av. _x́ii-_ vor akzentuiertem Vokal; s. § 75.

Anlautendes uriran. *_hu̯-_ ergibt av. _xᵛ-_: aav. jav. _xᵛafna-_ 'Schlaf' (ved. _svápna-_); vgl. § 52 a. — Durch Wiederherstellung dieses _xᵛ_ hinter einer Fuge tritt _šxᵛ_ für inlautendes *_šu̯_ < *_su̯_ (§ 71 a) ein: jav. _huš.xᵛafa_ Perf. 'hat geschlafen' (§ 205 a; vgl. ved. _su-ṣvāpa_), mit _xᵛ_ etwa nach jav. _xᵛafsa-_ Präs. 'einschlafen', _xᵛafna-_ 'Schlaf'; vgl. § 71 a, § 74 cb.

Anlautendes uriran. *_huu̯-_ ergibt av. _xᵛ-_ vor akzentuiertem Vokal; s. § 76 eb. — *_hm-_: § 77; *_hr-_: § 78.

b. Erhaltenes inlautendes _h_ vor Vokal (§ 73)

ba. Im Inlaut bleibt uriran. _h_ vor _ĭ ŭ_ unverändert: aav. _ahī_, jav. _ahi_ Ind. Präs. 'du bist' (§ 79(bis)1; § 153 a2; ved. _ási_ für *_h₁es-si_); aav. _vacahi-cā_ Du. 'und die beiden Worte' (§ 109,3; ved. _vácasī_); aav. jav. _ahura-_ 'Herr' (ved. _ásura-_); jav. _dąhišta-_ 'kundigster' (§ 35 hc; ved. _dáṁsiṣṭha-_).

bb. Im Aav. bleibt uriran. _h_ auch in den inlautenden Lautfolgen _*hi̯ *hu̯_ in der Regel erhalten: aav. _ahiiā_ < _*ahi̯a_ < _*asi̯a_ Gen. 'dessen' (§ 121,2; ved. _asya_); aav. _gūšahuuā_ < _*-ahu̯a_ Iptv. Präs. 'höre' (§ 149a; ved. _-asva_); s. § 52a. — Zu _x́ii_ < _*hi̯_ s. § 75; zu jav. _ŋ́h_ < _*hi̯_ s. § 74cc.

c. _h_ > _ŋh_ (§ 74)

ca. Zwischen _a_-Vokalen stehendes _h_, also ein _h_ in einer uriran. Lautfolge _*ā̆hā̆_, wurde wohl stimmhaft und ergab av. _ŋh_: aav. _aŋha^{i}tī_, jav. _aŋha^{i}ti_ < _*ahati_ Konj. Präs. 'er soll sein' (§ 155a; ap. _ahatiy_; ved. _ásati_); aav. _åŋhar^{ə}_; jav. _åŋhar^{ə}_ Perf. 'sie sind gewesen' (§ 40cd; § 205c; ved. _āsúr_); aav. _manaŋhā_, jav. _manaŋha_ < _*manahā_ Instr. 'mit dem Denken' (§ 109; ap. _manahā_, ved. _mánasā_). _ŋh_ für _h_ tritt z. B. auch vor _-ō_ < _*-ah_ ein: aav. jav. _manaŋhō_ Gen. (ved. _mánasaḥ_). — Dialektal bedingt dürfte jav. _dahāka-_ sein, Name des Ungeheuers _aži- dahāka-_.

cb. Das sekundäre _ŋ_ hat phonematischen Wert, da es auch in andere Stellungen übertragen worden ist; z. B. steht es in jav. _vaŋhuš_ Nom. 'gut' (ved. _vásuḥ_) aufgrund etwa von aav. jav. _vaŋhə̄uš_ < _*u̯ahau̯š_ Gen. 'des guten' (ved. _vásoḥ_; vgl. ap. _Dāraya-vahauš_ 'des Darius'). Die Übertragung unterblieb aufgrund von präventiver Dissimilation in den Formen jav. _vohūm_ Akk. Sing., aav. _vohunąm_ Gen. Plur. (§ 33fc; ved. _vásum vásūnām_). Dieselben Erscheinungen finden sich bei _ahu-/aŋhu-_ 'Leben': aav. jav. _aŋhuš_ nach _aŋhə̄uš_ usw., aber _ahūm_ (ved. _ásuḥ ásum_); s. § 93.

Teilweise sekundär ist ein hinter einer Fuge stehendes _aŋh_. Einen Ausgangspunkt für die Erscheinung zeigt wohl jav. _haomō.aŋharšta-_ 'von Haoma benetzt', dessen Hinterglied zu _harz_ 'loslassen' (ved. _sr̥j_) gehört: In das lautgesetzliche _*haoma-ŋharšta-_ (vgl. jav. _hu-fra-ŋharšta-_ 'gut losgelassen') wurde der Fugenvokal _ō_ eingeführt (§ 33fb). Ebenso dürfte jav. _aδā^{i}tiiō.aŋhar^{ə}ϑra-_ 'ohne vorschriftsmäßige Bewahrung' (_har^{ə}ϑra-_ zu _har_ < _*sar_ 'bewahren') aus _*aδā^{i}tiia-ŋhar^{ə}ϑra-_ umgestaltet sein; daraufhin konnte auch _ni-š-aŋhar^{ə}-taiiaē-ca_ 'und zu bewahren' (mit Präverb _ni-_) für _*ni-šar^{ə}_ eintreten. Neben jav. _a^{i}r^{i}me.aŋhad-_ 'still sitzend' (zu _had_, ved. _sad_) steht noch lautgesetzliches jav. _armaē-šad-_. Vgl. § 71, § 72.

cc. Nasaliert wird inlautendes uriran. _h_ auch vor _i̯ u̯_ im Jav.; uriran. _*-hi̯- *-hu̯-_ > jav. _-ŋ́h- -ŋ^{v}h-_ (aav. _-hii- -huu-_; s. § 73bb): jav. _vaŋ́hō_ < _*u̯ahi̯ah_ 'das Bessere' (aav. _vahiiō_; ved. _vásyaḥ_); vgl. § 50d; § 51b. — Jav. _pər^{ə}saŋ^{v}ha_ < _*-ahu̯a_ Iptv. Präs. 'befrage dich' (aav. _-ahuuā_; ved. _pr̥cchasva_); vgl. § 52a.

Auslautendes _*-ahi̯ā̆_ verhält sich im Jav. jedoch verschieden; daraus entsteht seltener _-aŋ́he_ mit palatalem _ŋ́_, häufiger nasalloses _-ahe_: jav.

kaŋ́he Gen. 'wessen' (§ 50 d) neben jav. *yasnahe* Gen. 'der Verehrung' (§ 50 b). Vgl. noch *aṣ̌aŋ́hā-cā* u. a. (§ 87,2, Gen.).

Nimmt man an, daß auslautendes av. *-ē̆* < **-ai̯* zu einem **-i̯ē̆* geworden war (§ 36 ic), so erklärt sich auch das palatale *ŋ́* von Formen wie jav. *manaŋ́he* < **manahai̯* Dat. 'für das Denken' durch die Einwirkung eines *i̯*; statt *ŋ́h* kann allerdings auch bloßes *ŋh* geschrieben sein (§ 15,2).

cd. Zu jav. *daŋ́hu-* 'Land' s. § 75. — Zur Nasalierung in der Lautfolge **-hr-* s. § 78. — Jav. *-ŋh-* kann auch auf urar. **-ns-* zurückgehen; s. § 54 d.

d. Avestisch *x́ii* (§ 75)

Av. *x́ii* entsteht aus uriran. **hi̯* z. T. deutlich unter der Einwirkung eines folgenden Akzents. Im Gen. Sing. der *a*-Stämme tritt für aav. *-ahiiā* vor *-cā* 'und' immer *-ax́iiā* ein, offenbar wegen der sekundären Akzentuierung *-ax́iiā́-cā*: aav. *aṣ̌ax́iiā-cā* 'und der Richtigkeit' neben *aṣ̌ahiiā* (§ 87,2); aav. *ax́iiā-cā* 'und dessen' neben *ahiiā* (§ 121,2).

Auch anlautendes *x́ii-* steht vor dem ursprünglichen Akzent für *hii-* in den aav., in Haupt- und Nebensätzen vorkommenden Optativformen *x́iiə̄m x́iiā̊ x́iiāṯ x́iiāma x́iiāta* zu *ah* 'sein' (§ 156; ved. *syā́m syā́ḥ syā́t syā́ma syā́ta*, nur in Nebensätzen oder in Spitzenstellung akzentuiert; abweichend jav. *hiiāṯ* 3. Sing., *hiiār*^{ə} 3. Plur.). Somit dürfte das *x́* etwa auch von aav. *dax́iiu-* (*dax́iiūm* Akk. Sing.; *dax́iiə̄uš* Gen. Sing.; *dax́iiunąm* Gen. Plur.) durch eine akzentuierte Folgesilbe zustandegekommen sein, trotz dem ved. Befund: Von ved. *dásyu-* Mask. 'Feind' unterscheidet sich aav. *dax́iiu-* Fem. 'Land' aber im Genus und in der Bedeutung, also vielleicht auch durch die vorhistorische Akzentstelle. Im Jav. lautet der Stamm dagegen in der Regel *daŋ́hu-*; doch ist *-ŋ́h-* in jav. *dax́iiūm dax́iiunąm* wegen der Nasale in den Endungen vermieden; vgl. § 93.

e. Besondere Erscheinungen bei avestisch *x*^{v} (§ 76)

ea. Dialektal — und zwar arachotisch (§ 6,2) — ist die Vertretung von inlautendem uriran. **-hu̯-* durch av. *-x*^{v}*-* statt durch *-huu-* bzw. *-ŋ*^{v}*h-*. Für arachotischen Ursprung spricht das Vorkommen im Landesnamen 'Arachosien' selbst: jav. *Harax*^{v}*a*^{i}*tī-* < **harahu̯atī-* < **sarasu̯atī-* Fem. 'Arachosien' (ved. *Sárasvatī-* Fem., Flußname) gibt offenbar die dortige Aussprache wieder. Dann dürfte u. a. auch aav. *nəmax*^{v}*a*^{i}*tī-* Fem. 'verehrungsvoll' (ved. *námasvatī-*) eine arachotische Dialektform sein. Ein weiteres Beispiel ist aav. *sāx*^{v}*ə̄nī* < **čās-u̯an-i* Plur. 'Anweisungen' (§ 108,3; dort auch zu aav. *sax*^{v}*ār*^{ə}).

eb. Auch av. *x*^{v}- als Vertreter von unakzentuiertem silbischem **huu̯*- im Anlaut weist auf Arachosien als Herkunftsgebiet. Diesen Lautwandel zeigt nämlich u. a. jav. *X*^{v}*āstrā*- Fem., der Name eines arachotischen Flusses; *X*^{v}*āstrā*- < **hu-u̯āstrā*- 'die mit guten Weiden (aav. jav. *vāstra*-) versehene'. Vgl. ferner aav. jav. *x*^{v}*āϑra*- < **huu̯-āϑra*- 'Wohlbefinden' (in den Versmaßen der Gāthās dreisilbig) neben jav. *duž-āϑra*- 'Mißbehagen'; aav. *x*^{v}*ə̄ṇg* < **huu̯ə̄ŋh* Gen. 'der Sonne' (zweisilbig) zu *huuar*^{ə} 'Sonne' (§ 108; ved. *súvar*), hierzu auch aav. *x*^{v}*ə̄nuuaṇt*- (dreisilbig Y 32,2, Y 53,4; aus **huu̯an-u̯ant*-), jav. *x*^{v}*anuuaṇt*- 'sonnenhaft'; aav. *x*^{v}*aēta*- < **huu̯-ā-ita*- 'leicht gangbar' (viersilbig); aav. *x*^{v}*īti*- < **huu̯-iti*- 'Gutgehen, Leichtbeweglichkeit' (?) (dreisilbig); aav. *x*^{v}*ar*^{ai}*ϑiia*- < **huu̯-arϑii̯a*- 'der guten Sache dienend' Y 28,10 (vgl. ved. *s*$_u$*v-ártha*-).

f. *hm* (§ 77)

Uriran. **hm* ist im Inlaut erhalten: aav. *ahmī*, jav. *ahmi* Ind. Präs. 'ich bin' (§ 153; ap. *ahmiy/amiy*; ved. *ásmi*). Das in dieser Lautfolge stimmlos gewordene *m* wurde mit dem Buchstaben *m̨* bezeichnet; die ursprüngliche Schreibung ist wohl *ahm̨ī*; s. § 54 i. — Im Anlaut ist *h* vor *m* geschwunden: aav. *mahī*, jav. *mahi* < **hmahi* Ind. Präs. 'wir sind' (§ 153 c; ved. *smasi*).

g. *hr* (§ 78)

Die Vertretung von anlautendem urar. **sr*- scheint jav. *ϑr*- zu sein: jav. *ϑraotō.stāc*- < **srau̯tas-tāč*- 'in Flüssen laufend' (§ 11; vgl. ved. *srótas*- 'Fluß'; aber ap. *rautah*-). Im Inlaut wird urar. *-*sr*- über *-*hr*- zu aav. jav. -*ŋr*-: aav. jav. *aŋra*- 'böse' (ved. *asrá*- 'schmerzhaft'); aav. jav. *daŋra*- 'kundig' (ved. *dasrá*-); Schreibungen wie ^{x}*aṇgra*- ^{x}*daṇgra*- sind fehlerhaft.

h. Verweise (§ 79)

Auslautendes -*h* schwindet; s. § 32; § 40 cf; § 54 d; hier auch zu inlautendem *-*nh*-.

E. Anhang zum Konsonantismus (§ 79(bis))

1. Geminatenvereinfachung

Das Av. weist geminierte Konsonanten nur ausnahmsweise auf. Etliche av. Formen zeigen Vereinfachung einer Geminata in der Fuge zwischen Präverb und Wurzel. Mehrfach bezeugt ist z. B. eine Verbindung aus *ham* 'zusammen' und *miϑ* 'werfen': aav. *hə̄miϑiiāt̰* <

**ham-miϑi̯āt* Opt. Aor. (§ 191 a); aav. jav. *hamaēštar-* Mask., jav. *hamōištrī-* Fem. 'Unterdrücker, -in' (§ 36 ia); jav. *hamištə̄*, *-taiiaē-ca* Inf.; *hamišta-* Verbaladj. — Weitere Beispiele: aav. *ahə̄mušta-* < **a-ham-mušta-* 'unerfreut' (vgl. ved. *prá-mudita-* 'erfreut'); aav. jav. *Ārmaiti-* < **arəm-mati-* 'Rechtgesinntheit' (ved. *arámati-*; daneben restituiertes *arəm.maiti-* P 24; § 6,3); jav. *ustriiamna-* < **us-str-* 'sich emporstreckend' (§ 150); jav. *usnāiti-* < **us-snāti-* 'Abwaschung'; jav. *uzūiti-* < **uz-zūti-* 'hervorsprudelnd'. — Gegenbeispiele mit andersartigen Vordergliedern sind: jav. *framən.nara-* 'mit ausharrenden Männern' (zu [2]*man* 'bleiben'); jav. *Jan-nara-* 'Männer schlagend' (Personenname; zu *gan/jan* 'schlagen').

Auch wo aufgrund von Assimilationen geminierte Konsonanten zu erwarten wären, stehen im Av. einfache Konsonanten: jav. *aiβiiō* < **ap-bi̯ah* Dat. Plur. 'den Wassern' (§ 97,4; vgl. ved. *ad-bhyáḥ*); aav. jav. *būna-* < **budna-* 'Boden' (§ 63 ce; ved. *budhná-*); jav. *masiia-* 'Fisch' (ved. *mátsya-*) und weitere ähnliche Beispiele (§ 64 a); Präsensstämme wie aav. jav. *jasa-* < **ǰa-sća-* < **gʷm̥-sk̑e-* Präs. 'kommen' (§ 68 df; § 138,12; vgl. § 36 ia); jav. *kaša-* < **kaćša-* < **kok̑so-* 'Achselhöhle' (§ 68 dg); aav. *dōišī* < **dai̯ć-ši* Iptv. 'zeige' (§ 201,4).

Wohl schon vorurar. oder uridg. ist die Vereinfachung der Sibilanten in jav. *ązahu* < **anǰʰasu* Lok. Plur. 'in Bedrängnissen' (§ 109,4; ved. *áṁhasu*); aav. jav. *ahī* < **asi* Präs. 'du bist' (§ 153 a2; ved. *ási*); jav. *zazušu* < **-uš-su* Lok. Plur. 'zurückgelassen habend' (§ 110,4).

Auffällig ist die Schreibung einiger willkürlich zerlegter Wortformen wie aav. *gat̰.tōi* Inf. 'zu kommen' statt *gatōi**; s. § 11.

2. Fernassimilation

Auslautendes urar. *-n* wird durch Fernassimilation zu av. *-m*, wenn die Schlußsilbe einen labialen Anlaut enthält: jav. *ašāum* < **ašāu̯ən* Vok. Sing. 'wahrhaftiger'; jav. *yum* < **i̯uu̯ən* Vok. Sing. 'junger' (§ 103,2); jav. *ϑrizafəm* < **˙ən* Vok. Sing. 'dreimäuliger'. S. § 54 h. — Folgende av. Formen zeigen dagegen *-n* hinter labialem Silbenanlaut; das *-n* ist hier der Fortsetzer von älterem **-nt* (§ 64 b): jav. *barəsmən* < **˙mən-t* Abl. 'Opferstreu' (§ 103,2); aav. *rōiϑβən* < **˙ant* sich mischend' (?), *mīždauuān* < **-u̯ānt* 'Lohn habend', beide (?) Plur. Ntr. (§ 105,4); dazu die Inj.- und Konj.-Formen der 3. Plur. auf **-ant* bzw. **-ānt*: aav. *dabən*, jav. *baon* < **bau̯ən* (§ 140 c); jav. *bauuąn* (§ 141 b); jav. *kərənaon* < **kərnau̯ən* (§ 179,3); aav. *gᵊmən* (§ 189 b); aav. *jimən*, jav. *bun* < **buu̯ən* (§ 190 b).

Ein Einzelfall ist jav. *xšuuaš* < **šu̯aš* (§ 68 de) < **su̯aš* 'sechs', mit einer Assimilation *s-š* > *š-š*.

3. Ferndissimilation

Die Akk.-Endung *-m* hat in jav. *vohūm* 'gut', aav. jav. *ahūm* 'Leben' die analogische Ausbreitung des *-ŋh-* < *-h-* wie in *vaŋhuš*, *aŋhuš* verhindert; s. § 74cb; es handelt sich hier also um präventive Ferndissimilation. — S. auch zu *daxiiūm*, § 75.

Dissimilatorischer Schwund eines aus *d-* entstandenen *t̰-* zeigt sich in jav. *bitiia-* 'zweiter' (ved. *dvitī́ya-*); s. § 52f. In *āt̰bitīm/āδbitīm* 'zum zweiten Male' ist der Dental dagegen erhalten, wohl weil er hier im Inlaut und vor einer Silbengrenze stand.

4. Haplologie

Für *amər'ta-tāt-* 'Unsterblichkeit' ist teilweise durch Haplologie aav. jav. *amər'tāt-* eingetreten; im Anschluß daran konnte auch das begrifflich nahestehende *haᵘruua-tāt-* 'Vollständigkeit', das nur zwei, nicht drei *t*-Laute aufwies, im Aav. und Jav. durch *haᵘruuāt-* ersetzt werden; vgl. § 100.

Aav. *va'riiā̊* Y 43,13 steht haplologisch für *va'riiaiiā̊**, Gen. Sing. Fem. zu *va'riia-*, *-ā-* 'zu erwählen'. — Jav. *auuaxiiāi* steht ebenso für **auuaxiiaiiāi*, Dat. Sing. zu *auuaxiiā-* 'Hilfeleistung'. — In der 3. Plur. Opt. Akt. der Präs.-Stämme auf **-aia-* tritt **-aiən* für **-aia-i-ən* ein, z. B. in *kāraiiən* zu *kāraiia-* (Wz. [3]*kar* 'streuen'); s. § 142b; entsprechend im Med. **-aianta* für **-aia-i-anta*, s. § 148c.

III. Sandhi

A. Allgemeines (§ 80)

1. Veränderungen des Wortendes treten im Av. beim Antritt der beiden häufigen Partikeln *-cā̆* 'und' (ap. *-cā*; ved. *ca*) sowie *-cit̰* 'sogar' (ap. *-ciy*; ved. *cit*) regelmäßig in Erscheinung. Weitere tonschwache Wörter, deren Antritt Sandhiwirkungen hervorrufen kann, sind die Partikeln *-cinā̆* 'sogar, selbst' (ved. *caná*); *-tū* 'aber' (ved. *tú*); die Pronominalform *-tōi*, *-tē* Gen. Dat. 'dein, dir' (§ 115,1; ved. *te*); ferner die Postposition *-ā̆* 'in, bei' (usw.) hinter Lok.- und Abl.-Formen (§ 86,1; ap. *-ā*; ved. *ā́*), die im Gegensatz zu den vorher genannten Wörtern sonantisch anlautet. Gelegentlich kommt auch in anderen Wortgruppen Sandhiwirkung vor, zumal im Aav.; z. B. *staotāiš* Y 35,10 für *staotā* ('Lobpreisungen') *āiš*

('dadurch') (?). Solche Einzelfälle könnten zeigen, daß der Sandhi vor der orthoepischen Festlegung der aav. Texte (§ 5,2) eine verbreitetere Erscheinung war. — Sandhierscheinungen treten auch in Kompositionsfugen auf; vgl. § 71 a.

2. In der Sandhifuge steht häufig kein Worttrennungspunkt (§ 11); dies gilt insbesondere für die Mehrzahl der unter 1. aufgezählten Wörter.

3. Der Antritt von *-cā̆ -ci̯t̰* bewirkt durch die dabei eintretende Akzentverschiebung lautliche Veränderungen auch im Inneren des vorangehenden Wortes (§ 83 B).

B. Auslautende Vokale (§ 81)

Wortauslautende Vokale und Diphthonge erscheinen im Sandhi in der Regel in derjenigen Lautung, die sich im entsprechenden Wortinlaut aus ihrer Vorstufe entwickelt hat: jav. *vīsii-a* Lok. Sing. 'in der Siedlung' neben jav. *vīsi* (§ 49 b; § 99,2); jav. *gaēϑāhuu-a* Lok. Plur. 'bei den Lebewesen' neben aav. *gaēϑāhū* (§ 49 b; § 88,4); jav. *zastaii-a* Lok. Sing. 'in der Hand' neben jav. *yesne* < *-*ai̯* 'Verehrung' (§ 36 id; § 87,2); aav. jav. *yaē-cā̆* Nom. Plur. 'welche' neben *yōi* (§ 36 ib; § 118,4); jav. *daŋ́hauu-a* Lok. Sing. 'im Land' neben jav. *daŋ́huuō* < *-*au̯* (§ 37 jc, jd; § 93,2). — In aav. *jə̄ŋghati-cā* 'und kommen wird' (§ 201,2) ist der ursprüngliche auslautende Kurzvokal bewahrt; s. § 21 b.

Durch auslautendes *-i* ist anlautendes uridg. *s-* lautgesetzlich verändert (§ 71 a) in Fällen wie jav. *yezi.šē* 'wenn ihm' neben häufigem *hē* < **sai̯* (§ 116,2).

C. Auslautende Konsonanten (§ 82)

1. Auch wortauslautende Konsonanten können im Sandhi eine von der Pausaform abweichende Inlautsentwicklung zeigen. Dadurch erscheinen manchmal ursprüngliche Auslautskonsonanten anders als in der Pausaform bewahrt: aav. *manas-cā* Nom. Akk. 'Denken' neben der Pausaform *manō* (§ 70; § 32); mit Anaptyxe (§ 18) jav. *nəmasᵉ.tē* 'Verehrung sei dir!' neben *nəmō* (§ 109,2); aav. *mašiią̄s-cā* Akk. Plur. 'Menschen' neben aav. *mašiiə̄ng* < *-*ans*, entsprechend jav. *haomą̄s-ca* 'Haomas' neben jav. *haomą* < *-*ans* (§ 54 d; § 87,4); vgl. § 82,2.

2. Im Akk. Plur. der thematischen Stämme gibt es auch Kompromißformen: aav. *yə̄ṇgs-tū* 'welche' statt *yąs-* (vgl. *yąs-cā*; § 82,1) unter dem Einfluß der Pausaform *yə̄ṇg* (§ 118,4); jav. *at̰kə̄s-ca* 'Mäntel' statt *at̰kąs-* nach *at̰kə̄**.

3. Eine Kompromißform tritt regelmäßig für auslautendes *-ās ein: Für das -ā̊- von aav. *daēnā̊s-cā* Akk. Plur. 'religiöse Anschauungen' ist die Pausaform *daēnā̊* verantwortlich (§ 40cf); vgl. mit Anaptyxe (§ 18) jav. *hauuaiiā̊sᵊ.tanuuō* Abl. Sing. 'vom eigenen Körper' neben *daēnaiiā̊*. Erwartet wäre hier die Bewahrung des *-ās im Sandhi. — Zu jav. *napā̊sᵊ.tā̊*, aav. jav. *haᵘruuā̊s-cā* vgl. § 100,2 (Nom.).

4. Beispiele für das Sandhiverhalten auslautender dentaler Verschlußlaute: aav. *ad-āiš* 'nun durch sie' neben aav. *at̰* (Partikel); jav. *xšaϑrāδ-a* Abl. Sing. 'von der Herrschaft' neben *xšaϑrāt̰* (§ 86,1). — Mit Anaptyxe jav. *yasᵊ.tauua* 'daß dein' neben *yat̰* (vgl. § 64c). — Unsicher ist es, ob *ciϑīt̰* Y 29,4 (zweimal) für **cīt̰ īt̰* steht.

IV. Akzent (§ 83)

Der Akzent des Avestischen ist nicht überliefert. Aus einigen lautlichen Erscheinungen können jedoch Schlüsse auf die Akzentstelle des Av. oder seiner Vorstufen gezogen werden.

A. Wortakzent in einheitlichen Wortformen

1. Zwischen akzentuiertem *á ə́* und Tenuis *k p t* wird uriran. *r* stimmlos. Es entstehen die av. Lautfolgen *ahrk əhrk ahrp əhrp aṣ̌* (< **áhrt*) *əṣ̌* (< **ə́hrt*): jav. *mahrka-* < **márka-* 'Tod' (aber ved. *marká-*; *Márka-* ist Eigenname); jav. *vəhrka-* < **u̯ə́rka-* 'Wolf' (ved. *vṛ́ka-*); aav. jav. *maṣ̌iia-* < **mártii̯a-* 'Mensch' (ved. *mártya-*); aav. jav. *aməṣ̌a-* < **amə́rta-* 'unsterblich' (ved. *amṛ́ta-*). S. § 58.

2. Vor dem Akzent ist *x́ii* für **hi̯* eingetreten, z. B. im Anlaut der Optativformen von *ah* 'sein' (§ 156,4): aav. *x́iiə̄m x́iiā̊ x́iiāma x́iiāta* (ved. *syā́m* usw.). S. § 75.

3. Vor dem Akzent ist *xš* (mit ursprünglich labialisiertem *š*) für **uš-* eingetreten, z. B. in aav. jav. *xšma-* 'euch' < **ušmá-* (vgl. ved. *yuṣmá-*). S. § 41c.

4. Vor dem Akzent steht *x*ᵛ- dialektal (wohl arachotisch) für anlautendes **huu̯*-: aav. *x*ᵛə̄ṇg < **huu̯ə́ŋh* Gen. 'der Sonne'; s. § 76 eb.

B. Wortgruppenakzent bei Antritt von Partikeln

Die Partikeln -*cā̆* 'und', -*cī̆t̰* 'sogar (usw.)' haben durch ihren Antritt einen Stärke-Akzent auf der vorausgehenden Endsilbe bewirkt; vgl. latein. *populús-que* gegenüber *pópulus*. Mit dieser Akzentverschiebung hängen folgende Erscheinungen zusammen.

1. Für *(-)*ahi̯a* steht aav. (-)*ahiiā*, vor -*cā* jedoch (-)*aŋ́iiā*-: aav. *ahiiā* Gen. 'dessen' (ved. *ásya*), aber *aŋ́iiā-cā* 'und dessen'. Vgl. § 83 A2 und s. § 75.

2. Der Abl.-Sing.-Ausgang -*āt̰*, vereinzelt auch der Konj.-Ausgang -*āt̰* wird vor -*cā̆* zu -*āat̰* zerdehnt: aav. *aṣ̌āat̰-cā* 'und aufgrund der Richtigkeit'; jav. *yasnāat̰-ca* 'und weg von der Verehrung'; s. § 39.

3. In der drittletzten Silbe eines auf -*cā̆* -*cī̆t̰* ausgehenden Gebildes ist *ā* zu *a* verkürzt: aav. jav. *katāra*- 'welcher von beiden', aber jav. *kataras-cit̰*; jav. *dātārō* Nom. Plur. 'Schöpfer', aber jav. *dātaras-ca*. S. § 26 ba.

4. Eine erwartete *i*-Epenthese kann vor einer *i*-haltigen Endsilbe ausbleiben, wenn hinter diese -*cā̆* 'und' tritt: aav. *jə̄ṇghati-cā* Konj. Aor. 'und kommen wird' gegenüber aav. *və̄ṇghaⁱtī* 'wird überwinden' (§ 21 b; § 81); jav. *pūiieti-ca* Ind. Präs. 'und fault' gegenüber jav. *nasiieⁱti* 'verschwindet'. S. § 20 e.

Vierter Teil:

Flexion der Nomina (Substantiva, Adjektiva, Partizipien)

I. Allgemeines (§ 84)

A. Die Flexion der Nomina (Substantiva, Adjektiva und Partizipien), ferner auch die der Pronomina und der Kardinalzahlwörter im Avestischen ist in allen wesentlichen Einzelheiten aus dem Urarischen ererbt und stimmt weitgehend mit der Flexion im Vedischen überein. Im Vergleich zum Vedischen zeigt das Avestische — besonders das Altavestische — manche bewahrten Altertümlichkeiten, daneben allerdings auch Neuerungen.

B. Das Avestische unterscheidet wie das Vedische

3 Genera:	Maskulin, Feminin, Neutrum;
3 Numeri:	Singular, Dual, Plural;
8 Kasus:	Nominativ, Akkusativ, Instrumental, Dativ, Ablativ, Genitiv, Lokativ, Vokativ.

Die Numerus- und Kasuskategorien werden in erster Linie durch Endungen bezeichnet, die an den jeweiligen Nominalstamm gefügt sind. Maskulin und Feminin stimmen in der Flexion weitgehend überein; teilweise anders flektiert wird das Neutrum, das auch Konsonantenwechsel am Stammende kennt: *r/n*-Stämme (§ 108).

C. Manche Nominalstämme bleiben hinsichtlich des Ablauts im ganzen Paradigma unverändert; viele aber zeigen je nach Numerus- und Kasuskategorie verschiedene Ablautstufen (§ 43). Bei diesen Stämmen kann man „starke" und „schwache Kasus" unterscheiden. Bei den starken Kasus zeigt das vor der Endung stehende Morphem die Vollstufe (urar. *a/ā* < uridg. *e/o*) oder auch die Dehnstufe (urar. *ā* < uridg. *ē/ō*); bei den schwachen Kasus die Schwundstufe (urar. uridg. *Ø*; also z. B. urar. *i*, *u*, *r̥*; *a* < uridg. *n̥*). Bei maskulinen und femininen Stämmen sind gewöhnlich starke Kasus:

Nom., Akk., Lok., Vok. des Singulars;
Nom., Akk. des Duals;
Nom. des Plurals.

Neutrische Stämme haben im Nom. Akk. Sing. Du. meist Schwundstufe; starke Kasus — z. T. mit Dehnstufe — sind beim Ntr. jedoch Nom. Akk. des Plurals.

Es gibt aber auch ablautende Paradigmen, bei denen die Ablautstufen anders verteilt sind; s. die ablautenden ī-Stämme (§ 90), die u-Stämme (§ 93) und die i-Stämme (§ 95). Ablaut in zwei Stammsilben zeigen das Maskulinum *paṇtā-* 'Weg' (§ 89,5) und Neutra wie *āiiu-* 'Leben' (§ 94,2).

II. Kasusendungen

A. Übersicht (§ 85)

Sieht man von den *a*-Stämmen und von den nichtablautenden *ā*-Stämmen ab (§ 87; § 88), so zeigt das Av. in der Regel folgende Kasusendungen.

1. Singular

Nom. Mask. Fem.:	*s*; *š́*; Ø < **h* < **s*; Ø mit Dehnstufe (ap. *š*; Ø < **h*; Ø mit Dehnstufe; ved. *ḥ*; Ø mit Dehnstufe)
Akk. Mask. Fem.:	*m*; *əm* (ap. ved. *m*; *am*)
Nom. Akk. Ntr.:	Ø (ap. ved. Ø)
Instr.:	*ā̆* (ap. ved. *ā*)
Dat.:	aav. *ōi*, *ē*; jav. *e*; aav. jav. *aē-cā̆* (ved. *e* < **ai̯*)
Abl.:	aav.: Abl. Sing. = Gen. Sing.; jav. *(a)t̰* (ap.: Abl. Sing. = Gen. Sing.; Ø < **t*; ved.: Abl. Sing. = Gen. Sing.)
Gen.:	*ō* < **ah* < **as*; *š́* (ap. *a* < **ah*; *š*; ved. *aḥ*; *ḥ*)
Lok.:	*ī̆*; Ø (ap. *iy*; Ø; ved. *i*; Ø)
Vok.:	Ø (ved. Ø)

2. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem.:	*ā̆* (ap. ved. *ā*)
Nom. Akk. Ntr.:	*ī̆* (ap. *iy*; ved. *ī*)
Instr. Dat. Abl.:	*biiā̆*, *βe* (ap. *biyā*); vereinzelt *biiąm* (§ 100,3; ved. *bhyām*), Kasusfunktion nicht sicher
Gen.:	*ā̊* < **ās* (vgl. ved. *oḥ*, Gen. Lok.)
Lok.:	aav. *ō* < **au̯* (vgl. ved. *oḥ* < **au̯š́*, Gen. Lok.); jav. *ā̊* (nach dem Gen.)

3. Plural

Nom. Mask. Fem. („stark“):	*ō* < **ah* < **as* < uridg. **es* (ap. *a*; ved. *aḥ*)
Akk. Mask. Fem. („schwach“):	hinter Kons. *ō* < **ah* < **as* < uridg. **n̥s* (ap. *a* < **ah*; ved. *aḥ*); hinter Sonant **Nš* (ved. *n*)
Nom. Akk. Ntr.:	*ĭ*; *Ø* (ved. *i*; *Ø*)
Instr.:	*bīš* (ap. *biš*; ved. *bhiḥ*); jav. *biiō* (nach dem Dat. Abl.)
Dat. Abl.:	*biiō* (ved. *bhyaḥ*)
Gen.:	hinter Kons. *ąm* < urar. **aam* (ap. ved. *ām*); hinter Sonant *nąm* (ap. ved. *nām*). — *(n)ąm* im Aav. zweisilbig, ebenso zumeist ved. *-(n)ām*
Lok.:	*hu*; *šu* (ap. *uv*; *šuv*; ved. *su*; *ṣu*)

B. Einzelheiten (§ 86)

Die folgenden Einzelheiten gelten weitgehend auch für die Pronomina und Kardinalzahlwörter.

1. An Lok. Sing. Plur. und an Abl. Sing. tritt häufig die Postposition *ā* (ap. *-ā*; ved. *ā́*), meist mit Univerbierung: aav. *xšaϑrōi.ā* 'unter der Herrschaft'; jav. *zastaiia* < **-ai̯* + *ā* 'in der Hand'; *vīsiia* < *visi* + *ā* 'im Dorf'; *gaēϑāhuua* < *-āhu* + *ā* 'unter den Lebewesen'; *zraiiaŋhaδa* < *zraiiaŋhat̰* + *ā* 'vom See' (§ 82,4; § 86,2).

2. Im Aav. — ebenso wie im Ved. — hat der Abl. Sing. nur bei den *a*-Stämmen (§ 87,2) einen besonderen Ausgang, *-āt̰*, sonst ist er dem Gen. Sing. gleich. Im Jav. ist dagegen das *-t̰* im Abl. Sing. auf alle Stammklassen übergegangen und erscheint z. B. in jav.

-at̰ statt aav. *-ō* < **-ah* (etwa § 109,2);
-ōit̰ statt aav. *-ōiš** < **-ai̯š* (§ 95,2);
-aot̰ statt aav. *-aoš*/*-ə̄uš* < **-au̯š* (§ 93,2, § 94,1);
-aiiāt̰ statt aav. *-aiiā̊** < **-āi̯āh* (§ 88,2);
-ən < **-ənt* statt aav. *-ə̄ṇg* < **-aŋh* < **-ans* (§ 103,2).

3. Im Jav. bezeichnet *-bīš*, ursprünglich die Endung für den Instr. Plur., des öfteren den Nom. Akk. Plur. Ntr.: *raocə̄bīš* 'die Lichter' (ap. *raucabiš* 'die Tage'); *azdⁱbīš* 'die Knochen'. Dasselbe gilt für den Ausgang *-āiš* des Instr. Plur.: *vīspāiš* statt *vīspa* 'alle'. Für *-bīš* des Instr. Plur. ist im Jav. die Endung *-biiō* (ursprünglich Dat. Abl. Plur.) eingetreten. — Vor *-biiă* *-bīš* *-biiō* steht öfters die Form des Nom. Sing.: jav. *vaγžⁱbiia*, *vaγžⁱbiš*, *vaγžⁱbiiō* zu *vac-* 'Wort', mit *ž* < *š* (§ 97,4).

4. Der Vok. hat — ebenso wie im Ved. — im Du. und Plur. jeweils die gleiche Form wie der Nom. Im Sing. findet sich diese Erscheinung beim Verschlußlautstamm *druj-* (§ 97,2).

5. Im Ntr. haben — ebenso wie im Ap. und Ved. — Nom. und Akk. Sing., Nom. und Akk. Du., Nom. und Akk. Plur. jeweils die gleiche Form; zum Vok. Sing. Ntr. vgl. § 87,2.

6. Wie im Ved. lauten ferner jeweils gleich: Dat. und Abl. Plur.; Instr., Dat. und Abl. Du.; Gen. und Lok. Du.: diese letzteren jedoch nur im Jav., nicht im Aav. — Im Jav. werden ferner syntaktische Gruppen, die formal im Nom. Plur. stehen, gelegentlich akkusativisch verwendet.

III. Vokalstämme

A. *a*-Stämme (thematische Stämme) (§ 87)

1. Bestand

Maskulina und Neutra; Substantiva und Adjektiva, mit Einschluß von medialen Partizipien auf *-āna-* (*-ąna-*, *-ana-*) und *-mna-* sowie von Verbaladjektiven, Gerundiven u. a.

Maskuline Substantiva z. B.: *aspa-* 'Pferd' (ap. *asa-*; ved. *áśva-*); *ahura-* 'Herr' (ap. *aura-*; ved. *ásura-*); *gaiia-* 'Leben' (ved. *gáya-*); *daēuua-* 'Dämon, Ungott' (ap. *daiva-*; ved. *devá-* 'Gott'); *mar'ka-* neben *mahrka-* 'Verderben' (ved. *marká-* neben *Márka-*); *mašiia-* 'Mensch' (ap. *martiya-*; ved. *mártya-*); *yasna-* 'Verehrung' (ved. *yajñá-*); *Yima-*, Personenname (ved. *Yamá-*); *vīra-* 'Mann' (ved. *vīrá-*); *raoδa-* 'körperliches Wachstum, Aussehen'; *zasta-* 'Hand' (ap. *dasta-*; ved. *hásta-*); *haoma-* 'Haoma' (ved. *sóma-* 'Rauschtrank'). — Neutrische Substantiva z. B.: *aša-* < **árta-* 'Wahrheit, Richtigkeit' (vgl. ved. *ṛtá-*); *uxδa-* 'Wort' (ved. *ukthá-*); *xšaϑra-* 'Herrschaft' (ap. *xšaça-*; ved. *kṣatrá-*); aav. *d'māna-*, jav. *nmāna-* 'Haus'; *šiiaoϑna-* 'Tat' (vgl. ved. *cyautná-*). — Adjektiva z. B.: *aməša-* 'unsterblich' (ved. *amṛ́ta-*); *kāϑa-* 'geliebt'; *ciϑra-* 'glänzend' (ved. *citrá-*); aav. *paᵒᵘru(u)iia-*, jav. *paoiriia-* < **parụịa-* 'der erste' (§ 19b; ap. *paruviya-*; ved. *pūrvyá-*); *spənta-* 'heilvoll'; *haoiia-* 'links' (ved. *savyá-*); *haiϑiia-* 'wahr' (ap. *hašiya-*; ved. *satyá-*); *haᵘruua-* 'heil, unversehrt' (ap. *haruva-*; ved. *sárva-*); *huxšaϑra-* 'gutherrschend'. — Hierher gehören im weiteren Sinne ferner pronominale *a*-Stämme, z. B. *aniia-* 'anderer' (ap. *aniya-*; ved. *anyá-*), s. § 123, sowie auch Kardinalzahlwörter mit *a*-Stamm, z. B.

aēuua- 'ein' (ap. *aiva-*), s. 124–§ 125. — Bei Stämmen auf **-i̯a-* und **-u̯a-* ergeben sich lautliche Sonderentwicklungen, also etwa bei: *aēuua-*; *aṅiia-*; *gaiia-*; *paᵒᵘru(u)iia-*, *paoⁱriia-*; *haoiia-*; *haⁱϑiia-*; *haᵘruua-*.

2. Singular

Nom. Mask. *-ō* < *-ə̄* < urar. **-ah* < **-as* (ap. *-a*; ved. *-aḥ*): aav. jav. *ahurō* (ved. *ásuraḥ*); aav. *paᵒᵘruiiō*, jav. *paoⁱriiō* (ved. *pūrvyáḥ*); jav. *maṣ̌iiō* (ap. *martiya*; ved. *mártịyaḥ*); aav. jav. *haⁱϑiiō* (ved. *satyáḥ*). — Ursprüngliches *-ə̄* (§ 32) in aav. *kāϑə̄*; *ciϑrə̄*; sonst nur in aav. Einsilblern bewahrt: aav. *kə̄* 'wer' (§ 117,2); *yə̄* 'welcher' (§ 118,2); *xᵛə̄* 'eigener'; *mə̄* 'mein' (§ 122,2). — Alter Sandhi mit Bewahrung von auslautendem *-s* vor Enklitika (§ 82,1): aav. *gaiias-cā*; *Yimas-cit̰*; *huxšaϑras-tū* (vgl. ved. *índraś ca* 'und Indra'; *párvataś cit* 'selbst das Gebirge').

Akk. Mask. *-ə̄̆m* (ap. ved. *-am*): aav. jav. *ahurəm* (ved. *ásuram*). — aav. *aṅiiə̄m*, sekundär j-aav. jav. *aⁱnīm* < **ani̯əm* (ap. *aniyam*; ved. *anyám*); aav. *paᵒᵘruuīm* (*īm* zweisilbig), jav. *paoⁱrīm* (ved. *pūrvịyám*); aav. jav. *maṣ̌īm* < **maṣ̌i̯i̯əm* (ap. *martiyam*; ved. *mártịyam*); aav. *humāīm* < **hu-māi̯əm* 'wunderkräftig' (ved. *su-māyám**); aav. jav. *gaēm* < **gai̯əm* 'Leben' (ved. *gáyam*); jav. *haᵘrum* < **haᵘru̯əm* 'heil' (ap. *haruvam*; ved. *sárvam*); jav. *ōiium*, *ˣōim* < **ai̯u̯əm* 'einen' (ap. *aivam*); jav. *hōiium*, *hōiiūm-ca* 'den linken' statt erwartetem **haoīm* (ved. *savyám*), vgl. Instr. — Zu den lautlichen Veränderungen s. § 31β, γ; § 36 i̯a.

Nom. Akk. Ntr. *-ə̄m* (ap. ved. *-am*): aav. jav. *xšaϑrəm* (ap. *xšaçam*; ved. *kṣatrám*). — Lautliche Veränderungen wie im Akk. Mask.: aav. *haⁱϑiiə̄m*, j-aav. jav. *haⁱϑīm* 'wahr' (ap. *hašiyam*; ved. *satyám*).

Instr. *-ā̆* < uridg. **-ē/-ō* (ap. ved. *-ā*, doch im Ved. fast immer durch pronominales *-enā̆* ersetzt): aav. *yasnā*, jav. *yasna* (ved. *yajñā́*; vgl. ap. *dātā* 'nach dem Gesetz'); aav. *zastā*, jav. *zasta* (vgl. ved. *hástena*). — jav. *hāuuōiia*, *hāuuaiia-ca* 'mit dem linken' statt erwartetem **hauuiia*, **haoiia*; vgl. Akk. Mask. (§ 63 cg).

Dat. 1.) aav. jav. *-āi* < urar. **-āi̯* < uridg. **-ōi̯* < **-o-ei̯*; 2.) aav. *-āi.ā*, *-āiiā* < urar. **-āi̯a* (ved. *-āya*):
1.) aav. jav. *ahurāi*; jav. *paoⁱriiāi*;
2.) aav. *ahurāi.ā* (ved. *ásurāya*); *yātāiiā* 'der Bitte'. — Die dialektale Neuerung **-āi̯a* des Urar. ist nur in einigen aav. Belegen erhalten; zu den Schreibungen *-āi.ā* und *-āiiā* kommen noch die Sonderfälle *aṣ̌āi.ye-cā*, *aṣ̌ā.ye-cā*, *aṣ̌ā.yā-cā* (vgl. ved. *ṛtā́ya ca**; vgl. § 11).

Abl. *-āt̰* (ap. *-ā*; ved. *-āt* aus zweisilbigem **-a-at*): aav. jav. *dūrāt̰* 'von fern' (ved. *dūrā́t*; vgl. ap. *draugā* 'von Trug'). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1) jav. *-āδ-a*: *xšaϑrāδa* neben *xšaϑrāt̰* (vgl. ved. *párvatād ā́* 'vom Gebirge'). — Mit *-cā̆* 'und' ergibt sich *-āat̰-cā̆* < **-aát-ca* (§ 39): aav. *aṣ̌āat̰-cā*; jav. *yasnāat̰-ca*. — Vor *haca* 'von — her' steht regelmäßig jav. *-at̰*, mit Kürzung von *ā* in drittletzter Silbe (§ 26 be): *nmānat̰.haca*; im Aav. steht jedoch *-āt̰* vor *hacā*: *aṣ̌āt̰.hacā*; *xšaϑrāt̰.hacā*.

Gen. aav. *-ahiiā*, *-ax́iiā-cā* (§ 75), jav. *-ahe*, *-ahe-ca* (§ 50 b), *-aŋhe* (§ 74 cc): alles aus uriran. **-ahi̯a* < urar. **-asi̯a* (ap. *-ahạyā*; ved. *-asya*): aav. *ahurahiiā*, jav. *ahurahe* (ved. *ásurasya*); aav. *gaiiehiiā* (§ 34; ved. *gáyasya*); aav. *paouruiiehiiā*, jav. *paoiriiehe* (ved. *pūrv̥yásya*); jav. *maṣ̌iiehe* (ap. *martiyahạyā*; ved. *márt̥yasya*); j-aav. *Zaraϑuštrahē*. — aav. *aṣ̌ax́iiā-cā* (vgl. ved. *r̥tásya ca*); pseudo-aav. *gaiiex́iiā-cā* Y 13,7 (§ 34); jav. *yasnahe-ca* (ved. *yajñásya ca*). — Eine dialektale (§ 4,2) Veränderung von **-ahi̯a* zeigt pseudo-aav. *aṣ̌aŋhā-cā* Y 58,4 (vgl. § 74 cc); vielleicht verderbt ist jav. *ˣahurāi* z. B. Yt 10,89. — Vgl. noch pronominale Formen wie jav. *kaŋhe* 'wessen' (§ 50 b, d; § 74 cc).

Lok. aav. *-ōi*, *-ē*, *-aē-cā*, jav. (meist) *-e*, *-aē-ca* < urar. **-ai̯* (ap. *-aiy*; ved. *-e*): aav. *xšaϑrōi*, jav. *xšaϑre* (ved. *kṣatré*); aav. *marᵊkaē-cā*; aav. *yesnē*, jav. *yesne* (§ 34; ved. *yajñé*; vgl. ap. *Mādaiy* 'in Medien'); jav. *aspaē-ca*. — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): aav. *xšaϑrōi.ā*; *akōiiā* 'im Schlechten' (?) (§ 36 id); jav. *Vouᵘrukašaiia* 'am (See) V.'; *zastaiia* (ap. *dastayā*; ved. *hásta ā́* RV VI 18,9).

Vok. *ā̆* (ap. *-ā*; ved. *-a*): aav. *ahurā*, jav. *ahura* (ved. *asura*; vgl. ap. *martiyā*); aav. *hudāstəmā* 'bestwirkender'. — Ntr.: aav. *aṣ̌ā* Y 28,5 (vgl. ved. *antarikṣa* Ntr. 'Luftraum').

3. Dual

Nom. Akk. Mask. *-ā̆* < uridg. **-ō* < **-o-h₁* (ap. *-ā*; ved. *-ā* neben *-au*): aav. *spādā* 'die zwei Heere'; jav. *zasta* (ved. *hástā*; vgl. ap. *gaušā* 'beide Ohren'); vgl. auch die Zweizahlwörter (§ 125): jav. *duua* 'zwei' (ved. *dᵤvā́*); *uua* 'beide' (ap. *ubā*; ved. *ubhā́*).

Nom. Akk. Ntr. aav. *-ōi*, jav. *-e* (ved. *-e*): aav. *šiiaoϑnōi*; jav. *saite* 'zweihundert' (ved. *šaté*); vgl. auch die Zahlwörter (§ 125) jav. *duiie*, *duuaē-ca* 'zwei' (ved. *dvé*); jav. *uiie* 'beide' < **uu̯ē* < **uβē* (§ 36 ic; § 63 cg; ved. *ubhé*).

Instr. Dat. Abl. 1.) *-*ai̯-bi̯ā* (ap. *-ai-biyā*); 2.) *-*ā-bi̯ā* (vgl. ved. *-ā-bhyām*): 1.) aav. *zastōibiiā*, jav. *zastaēibiia* (ap. *dastaibiyā*; vgl. ved. *hástābhyām*); vgl. auch die Zahlwörter (§ 125) jav. *duuaēibiia* 'von zwei' (vgl. ved. *dvā́bhyām*); aav. *ubōibiiā* 'für beide'; jav. *gaošaēβe* (neben *-aiβe* für *-āiβe*?) 'mit beiden Ohren' (§ 50 b);
2.) jav. *dōiϑrābiia* 'mit beiden Augen'; *pāšnābiia* 'mit beiden Fersen'.

Gen. *-aiiå* (vgl. ved. *-ayoḥ*, Gen. Lok.): aav. *ąsaiiå* 'der beiden Anteile' (?); jav. *vīraiiå* (vgl. ved. *vīráyoḥ**). Vgl. auch die Zahlwörter (§ 125) jav. *duuaiiå* 'der zwei', *uuaiiå* 'der beiden'.

Lok. *-aiiō* (vgl. ved. *-ayoḥ*, Gen. Lok.): aav. *zastaiiō* (vgl. ved. *hástayoḥ*); vgl. auch das Zahlwort (§ 125) aav. *ubōiiō* 'in beiden' (§ 36 id), jav. +*uuaiiō*.

4. Plural

Nom. Mask. 1.) aav. jav. *-ā̆*, *-ā̆-cā̆*, jav. *-a-cit̰* (s. u.); 2.) aav. jav. *-åŋhō* < urar. *-*āsas* (medisch-ap. *-āha*; ved. *-āsaḥ*):
1.) aav. *mašiiā*; *haiϑiiā*; *huxšaϑrā*; *aēšā-cā* 'kraftvolle'; jav. *mašiia*, *mašiiā-ca* (ap. *martiyā*); *apara-cit̰* 'künftige'; *aire* < **ari̯ā* 'Arier' (§ 50 b). — *-ā* ist wohl Kollektivbildung wie im Ntr. Plur., < uridg. *-*a-h₂*, verschieden von ved. *-āḥ* < uridg. *-*ōs* in *mártiyāḥ*; der uriran. Auslaut *-*ā* wird durch Sogd. und Chotansak. bestätigt;
2.) aav. *mašiiåŋhō* (ved. *mártiyāsaḥ*; vgl. medisch-ap. *bagāha* 'Götter'); jav. *aspåŋhō* (ved. *áśvāsaḥ*).

Akk. Mask. aav. *-ə̄ŋg*, *-ąs-cā*; jav. *-ą*, *-ąs-ca* (z. B. hinter *i̯*, *m*) bzw. *-ə̄*, *-ə̄s-ca* (z. B. hinter *k*, *ϑ*, *r*) < uriran. *-*a-ŋh* < urar. *-*a-ns* (vgl. ved. *-ān*, *-ām̐ś-ca*): aav. *mašiiə̄ŋg*, *mašiiąs-cā* (vgl. ved. *mártiyān*, *mártiyām̐ś ca*); *haiϑiiə̄ŋg* (vgl. ved. *satyā́n*); jav. *haomą*, *haomąs-ca* (vgl. ved. *sómān*); *paoiriiąn* Yt 13,150 (vgl. ved. *pūrviyā́n*); *yaskə̄* 'Krankheiten'; *at̰kə̄s-ca* 'Mäntel' (vgl. ved. *átkān*). — Vgl. § 54 d.

Nom. Akk. Ntr.: *-ā̆* < uridg. *-*a-h₂* (ap. ved. *-ā*): aav. *uxδā*, jav. *uxδa* (ved. *ukthā́*; vgl. ap. *āyadanā* 'Verehrungsstätten').

Instr. *-āiš* < uridg. *-*ōi̯s* (ved. *-aiḥ*): aav. *paouruiiāiš* (ved. *pūrvyáiḥ*); *zastāiš* (ved. *hástaiḥ*); aav. jav. *šiiaoϑnāiš* (vgl. ved. *cyautnáiḥ*); aav. *haiϑiiāiš* (ved. *satyáiḥ*).

Dat. Abl. aav. *-ōibiiō*, *-ōibiias-cā*; aav. jav. *-aēibiiō*, *-aēibiias-cit̰* < urar. *-*ai̯-bʰi̯as* (ved. *-ebhyaḥ*): aav. *uxδōibiiō* (ved. *ukthébhyaḥ*); *dātōibiias-cā* 'von den Gesetzen'; aav. *marətaēibiiō* 'den Sterblichen'; jav. *daēu-*

uaē^i biiō (ved. *devébhyaḥ*); *mazdaiiasnaē^i biias-cit̰* 'den Mazdā-Verehrern'.

Gen. *-anąm* < urar. **-ānaam* (§ 26bd; ap. ved. *-ānām*): aav. *yasnanąm* (ved. *yajñān_aām*); aav. jav. *šiiaoϑnanąm*; jav. *paoiriianąm*. — Einzige Ausnahme mit *-ānąm*: jav. *mašiiānąm* (ap. *martiyānām*; ved. *márt̥yān_aām*).

Lok. *-aēšū* < uridg. **-oisu* (ved. *-eṣu*): aav. *mašiiaēšū* (ved. *márt̥yeṣu*); jav. *aspaēšu* (ved. *áśveṣu*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *raoδaēšuua* (vgl. ap. *Mādaišuvā* 'unter den Medern'; ved. *dámeṣv ā́* 'in den Häusern' RV II 8,3).

B. Nichtablautende ā-Stämme (§ 88)

1. Bestand

Feminine Substantiva; Motionsfeminina zu thematischen Adjektiven (§ 87,1) mit Einschluß von Partizipien usw. Substantiva, z. B.: *uruuarā-* 'Pflanze' (ved. *urvárā-* 'Fruchtfeld'); *gaēϑā-* 'Lebewesen' (ap. *gaiϑā-*); *grīuuā-* 'Hals' (ved. *grīvā́-*); *daēnā-* 'religiöse Anschauung, Religion' (§ 31γ); *vąϑβā-* 'Herde'; *zaoϑrā-* 'Opferguß' (ved. *hótrā-*); *haēnā-* 'Feindesheer' (ap. *hainā-*; ved. *sénā-*). — Adjektiva, z. B.: *akā-* Fem. zu *aka-* 'schlecht'; *pər'nā-* Fem. zu *pər'na-* 'voll' (§ 216; vgl. ved. *pūrṇā́-*, Fem. zu *pūrṇá-*); *nairiiā-* Fem. zu *nairiia-* 'mannhaft' (ved. *nár̥ya-*); *spəṇtā-* Fem. zu *spəṇta-* 'heilvoll'. — Hierher gehören im weiteren Sinn ferner feminine Pronomina (§ 117 – § 123) und Kardinalzahlwörter (§ 124 – § 125) mit *ā*-Stamm. — Zur Flexion von *kaine* < **kan(i)i̯ā* 'Mädchen' s. § 103.

2. Singular

Nom. 1.) aav. jav. *-ā̆* (ap. ved. *-ā*); 2.) jav. *-e* (nach dem Vok., s. unten, oder nach den Pronomina, § 122,5?):
1.) aav. *daēnā*, jav. *daēna*; jav. *zaoϑra* (ved. *hótrā*); *haēna* (ap. *hainā*; ved. *sénā*); jav. *naire* < **nari̯a* (§ 50b).
2.) jav. *pər'ne* V. 2,8.9.

Akk. *-ąm* (ap. ved. *-ām*): aav. jav. *daēnąm*; jav. *zaoϑrąm* (ved. *hótrām*; vgl. ap. *taumām* 'Familie'); jav. *haēnąm* (ved. *sénām*).

Instr. 1.) *-ā̆* (ved. *-ā*); 2.) *-aiiā* < **-ai̯ā* (ved. *-ayā*; vgl. ap. *-āyā*):
1.) aav. *daēnā*, jav. *daēna* (vgl. ved. *manīṣā́* 'mit Andacht');
2.) aav. *daēnaiiā*, jav. *daēnaiia*; jav. *zaoϑraiia* (ved. *hótrayā*; vgl. ap. *framānāyā* 'durch Entschlußfähigkeit').

Dat. *-aiiāi* < **-āi̯āi̯* (§ 25 aa; ved. *-āyai*): aav. jav. *daēnaiiāi* (vgl. ved. *priyā́yai* 'lieb').

Abl. jav. *-aiiāt̰* (§ 86,2; vgl. ap. *-āyā*; ved. *-āyāḥ* wie im Gen.): jav. *zaoϑraiiāt̰*; *uruuaraiiāt̰*, *uruuaraiiāat̰-ca* (§ 39). — Aav. *-aiiā̊** (s. Gen. Sing.) ist anscheinend nicht belegt.

Gen. *-aiiā̊*, jav. *-aiiā̊s-ca* < **-āi̯āh* (§ 25 aa; ap. *-āyā*; ved. *-ayāḥ*, *-āyāś ca*): aav. jav. *daēnaiiā̊*; jav. *daēnaiiā̊s-ca*; jav. *haēnaiiā̊*, *haēnaiiā̊s-ca* (ap. *haindruyā* Abl.; ved. *sénāyāḥ*).

Lok. jav. *-aiia* (§ 25 aa; ap. *-āyā*; vgl. ved. *-āyām*): jav. *grīuuaiia* (vgl. ved. *grīvā́yām*; vgl. ap. *Aϑurāyā* 'in Assyrien').

Vok. 1.) *-ĕ* (ved. *-e*); 2.) *-ā̆* (Nom.-Form):

1.) aav. *bərᵊxδē* 'o geschätzte' Y 48,6 (vgl. ved. *priye*); jav. *daēne* (*māzdaiiasne*) Y 8,3;

2.) aav. *Poᵘrucistā* 'o Pourucistā', Personenname; jav. *sūra* 'o starke'. — Die Schwankung im Vok. kann in den Nom. übertragen worden sein (s. o.).

3. Dual

Nom. Akk. *-ē̆* (ved. *-e*): jav. *uruuaⁱre*; vgl. die Zahlwörter (§ 125) jav. *duiie* 'zwei' (ved. *d₍ᵤ₎vé*); aav. *ubē*, jav. *uiie* 'beide' (ved. *ubhé*).

(Instr.) Dat. (Abl.) jav. *-ābiia* (vgl. ved. *-ābhyām*): jav. *vąϑβābiia* (vgl. ved. *priyā́bhyām*).

Gen. Lok. jav. *-aiiā̊* (vgl. ved. *-ayoḥ*): jav. *uruuaraiiā̊* (vgl. ved. *priyáyoḥ**).

4. Plural

Nom. *-ā̊*, jav. *-ā̊s-ca* (ap. *-ā*; ved. *-āḥ*, *-āś ca*): aav. *daēnā̊*; jav. *zaoϑrā̊* (ved. *hótrāḥ*; vgl. ap. *hamiçiyā* Fem. 'aufständische'); *uruuarā̊s-ca*.

Akk. *-ā̊*, *-ā̊s-cā* (ap. *-ā*; ved. *-āḥ*, *-āś ca*): aav. *daēnā̊*, *daēnā̊s-cā*; jav. *zaoϑrā̊*, *zaoϑrā̊s-ca* (ved. *hótrāḥ*; vgl. ap. *aniyā* Fem. 'andere'); jav. ⁺*haēnā̊* (ved. *sénāḥ*).

Instr. *-ābīš* (ved. *-ābhiḥ*): aav. *daēnābīš*; jav. ⁺*gaēϑābiš* (vgl. ved. *priyā́bhiḥ*).

Dat. Abl. *-ābiiō*, jav. *-ābiias-ca* (ved. *-ābhyaḥ*, *-ābhyaś ca*): aav. *daēnābiiō* (vgl. ved. *priyā́bhyaḥ**); jav. *gaēϑāuuiiō* < **-āu̯i̯ō* (§ 63 cg); *uruuarābiias-ca*. — jav. *haēnəbiiō* (Ntr.: Attribut *drūuatbiiō* 'trughafte') hat den Ausgang und das Genus der neutrischen *ah*- Stämme erhalten, weil diese auch im Nom. Akk. Plur. gleich lauten (*-ā̊*: § 109,4) (vgl. ved. *sénābhyaḥ*).

Gen. *-anąm* < urar. **-ānaam* (§ 26 bd; ap. ved. *-ānām*): aav. jav. *gaēϑanąm*; jav. *uruuaranąm* (ved. *urvárāṇām*; vgl. ap. *vispazanānām* Fem. 'mit allen Völkern'). — Ausnahme mit *-ąn-* < **-ān-* (§ 40 cc): jav. *γ°nąnąm*, *γ°nąnąm-ca* zum einsilbigen Stamm jav. *γ°nā-* 'Frau' (ved. *gnā́-*).

Lok. *-āhū̆* (ved. *-āsu*): aav. *gaēϑāhū*; jav. *uruuarāhu* (ved. *urvárāsu*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *gaēϑāhuua* (vgl. ap. *maškāuvā* 'in Schlauchbooten'; ved. *pastyā̀sv ā́* 'in Häusern' RV I 25,10).

C. Wurzelnomina und irregulär flektierte Stämme auf *ā* (§ 89)

1. Wurzelnomen jav. *xā-* Fem. 'Quelle' (ved. *khā́-*; nur Akk. Sing. *khā́m*):

Singular

Nom. jav. *xå* < **xāh* < **kʰās* (vgl. ved. *bisa-khā́ḥ* Mask. 'Wurzelschosse ausgrabend' = Eber).

Plural

Nom. Akk. jav. *xå*.
Gen. jav. *xąm*.

2. Wurzelnomen **stā-* 'stehend' in jav. *armaē-štā-* 'still stehend'; jav. *raϑaē-štā-* Mask. 'auf dem Wagen Stehender' (ved. *rathe-ṣṭhā́-*). — Ablaut.

Singular

Nom. jav. *raϑaē-štå* (ved. *rathe-ṣṭhā́ḥ*).
Akk. jav. *raϑaē-štąm* (ved. *rathe-ṣṭhā́m*).
Dat. 1.) jav. *raϑaē-štāi* (vgl. ved. Inf. *pra-khyái* 'zu sehen', zu *-khyā́-*);
2.) jav. *raϑōi-šte* < **-sthₐ-ai̯* (vgl. § 36ia; vgl. ved. *śuci-pé* 'Klares trinkend', zu *-pā́-*).
Gen. jav. *raϑaē-štå* (für *-ō*).

Plural

Nom. jav. *armaē-štå* (vgl. ved. *rathe-ṣṭhā́ḥ*).
Akk. jav. *raϑaē-štå*, *raϑaē-štås-ca* (für *-ō*, *-as-ca*).

3. Wurzelnomen *-dā-* 'setzend, schaffend, gebend', z. B. in aav. *vaŋhu-dā-*, jav. *vaŋhu-δā-* 'Gutes gebend' (ved. *vasu-dā́-*); aav. *zraz-dā-* 'gläubig' (vgl. ved. *śraddhā́-* Fem. *'Vertrauenssetzung', 'gläubig'); jav. *a-zraz-dā-* 'ungläubig'. — Auch als Verbalabstraktum in aav. jav. *ā̆-dā-*, jav. *a-δā-* < *$*$ā-dʰā-* 'Darbringung'. — Zu *maz-dā-* Fem., Mask. s. § 89,4.

Singular

Nom. 1.) jav. *gaiiō.dā̊* 'Leben gebend' (vgl. ved. *dhana-dā́ḥ* 'Schätze gebend').
2.) aav. *ādā* Y 49,1 (vgl. ved. *pra-mā́* 'Maßstab', zu *-mā́-*).
Akk. jav. *rauuazdąm* 'Freiheit schaffend' (vgl. ved. *varivo-dhā́m* 'Raum schaffend'); jav. *ādąm* (vgl. ved. *dur-dhā́m* 'Unordnung').
Instr. aav. *ādā* Y 33,12 (*-ā* zweisilbig; *-ā* < **-aH-aH*; vgl. ved. *prati-dhā́* 'Ansetzen').
Dat. jav. *azrazdāi* (vgl. ved. Inf. *pra-khyái*).
Lok. aav. *ādāi* Y 33,11 (*-āi* zweisilbig; *-āi* < **-aH-ai̯*? Oder < **-aH-i* mit analogischem *ā*?).

Plural

Nom. aav. *zrazdā̊* (*-ā̊* zweisilbig; *-ā̊* < **-aH-as*) (vgl. ved. *vayo-dhā́ḥ* 'Lebenskraft schaffend').
Akk. aav. *vaŋhudā̊*; jav. *aδā̊* (vgl. ved. *aśva-dā́ḥ* 'Pferde gebend').
Instr. jav. *akō.dābiš* 'Böses schaffend' (vgl. ved. *agre-pā́bhiḥ* 'am Anfang trinkend', zu *-pā́-*).
Dat. jav. *vaŋhuδābiiō* (vgl. ved. *bhūri-dā́bhyaḥ* Abl. 'viel gebend').
Lok. aav. *adāhū*.

4. *Mazdā-* (*Ahura-*) Mask. 'der zur Kenntnis nehmende (Herr)' (vgl. ap. *Mazdā-*, *Aura-mazdā-* Mask. mit umgestalteter Flexion; ved. *medhā́-* < **mazdhā-* Fem. 'Weisheit'). Die Flexion des maskulinen av. Namens ist auf dem Femininum *mazdā-* < **mazdhā-* < **mn̥s-dʰeH-* aufgebaut, das im Aav. noch bezeugt ist, Y 40,1.

Singular

Nom. aav. jav. *mazdā̊*, aav. *mazdā̊s-cā* < **-aH-s*.
Akk. aav. jav. *mazdąm* < **-aH-am*.
Instr. jav. *mazda* < **-ā* < **-a͡H-ā*.
Dat. aav. jav. *mazdāi* < **-aH-ai̯*.
Abl. jav. *mazdā̊* < **-aH-as* Yt 5,7.

Gen. aav. jav. *mazdā̊*, aav. *mazdā̊s-cā* < *-*aH-as*.
Vok. aav. *mazdā*, jav. *mazda* < *-*aH*.

Die Ausgänge des Akk., Dat. und Gen. sind im Aav. jeweils zweisilbig, da das Stammende -*aH*- und eine mit *a* anlautende Endung eine schleiftonige Länge ergibt.

5. *paṇtā-/paϑ-* Mask. 'Weg' (vgl. ved. *pánthā-/path-/pathi-* Mask.; vgl. ap. *paϑi-* Fem.). Ablaut in beiden Stammsilben. — Daneben *an*-Stamm (§ 103) jav. *paṇtān-* < **pantaH-(a)n-* (vgl. ved. *pánthān-*). — Vgl. zu *t/ϑ* § 44 c.

Singular

Nom. jav. *paṇtā̊* < **pantāH-s* (vgl. ved. *pánthāḥ*).
Akk. jav. *paṇtąm* < **pantaH-am* (vgl. ved. *pánth$_{a}$ām*); daneben *an*-Stamm jav. *paṇtānəm* (vgl. ved. *pánthānam*).
Instr. jav. *paϑa* < uridg. **pn̥th$_{2}$-ē/ō* (ved. *pathā́*).
Abl. aav. *paϑō* (ved. *patháḥ*); jav. *paṇtaṯ* (*haca*; § 26 be) mit -*aṇt*- vom Stamm *paṇtā-*.
Gen. jav. *paϑō* (ved. *patháḥ*).
Lok. aav. *pa^{i}ϑī* (ved. *pathí*).

Plural

Nom. (*an*-Stamm) jav. *paṇtānō* (vgl. ved. *pánthānaḥ*; daneben *pánthāḥ* < **pantaH-as* RV VIII 31,13, dreisilbig).
Akk. aav. jav. *paϑō* (ved. *patháḥ*).
Instr. aav. *pad$^{\partial}$bīš* < **pn̥tH-b^{h}is* (ved. *pathíbhiḥ*).
Gen. aav. jav. *paϑąm*, aav. *ąm* zweisilbig (ved. *path$_{a}$ā́m*).

D. Ablautende *ī*-Stämme (§ 90)

1. Bestand

Feminina; Substantiva und Adjektiva mit Einschluß von Partizipien. Meist Motionsfeminina zu athematischen Maskulinstämmen. Substantiva z. B.: *azī-* 'fruchtbare Kuh' (vgl. ved. *ahī́-*, nichtablautender *ī*-Stamm); *bar^{ə}ϑrī-* 'Mutter' (ved. *bhartrī́-*); *nā^{i}rī-* 'Frau' (ved. *nā́rī-*). — Adjektiva z. B.: *ašaonī-* 'wahrhaftig'; *astuua^{i}tī-* 'knochenhaft'; *druua^{i}tī-* 'trughaft'; *vaŋ^{v}hī-* 'gut' (ved. *vásvī-*); *vahehī-* 'besser' (ved. *vásyasī-*). — Partizipia

z. B.: *bauua^{i}ṇtī-* 'werdend' (ved. *bhávantī-*); *būšiiaṇtī-* 'zukünftig' (vgl. ved. *bhaviṣyántī-*); *hā̆^{i}tī-* 'seiend' (ved. *satī́-*); vgl. § 105,1. — Im Ap. ist die Flexion z. T. umgebildet.

2. Singular

Nom. *-ī̆* (ved. *-ī*): aav. *nā^{i}rī*, jav. *nā^{i}ri* (ved. *nā́rī*); aav. *vaŋ^{v}hī*, jav. *vaŋ^{v}hi* (ved. *vásvī*).
Akk. *-ī̆m* (ved. *-īm*): aav. jav. *vaŋ^{v}hīm* (ved. *vásvīm*); aav. *hā^{i}tīm*, jav. *ha^{i}tīm* (§ 23; ved. *satī́m*).
Instr. *-iiā̆* (ved. *-yā*): aav. *vaŋhuiiā* < **uahuiā* (vgl. ved. *vásv$_{i}$yā*); *vahehiiā*; jav. *ər^{ə}γa^{i}tiia* 'tobend'.
Dat. *-iiāi* (ved. *-yai*): aav. *vaŋhuiiāi*; jav. *ašaoniiāi*; *astuua^{i}ϑiiāi*; *druua^{i}tiiāi*; *bauuą^{i}ϑiiāi* (ved. *bhávantyai**); *būšiią^{i}ϑiiāi*; *ha^{i}ϑiiāi* (ved. *satyai*).
Abl. jav. *-iiāt̰*: jav. *druuō.^{i}ϑiiāt̰* (§ 11; § 33 fb); *bar^{ə}ϑriiāt̰* (+ *haca*: Ausnahme nach § 26 be).
Gen. *-iią̄*, jav. *-iią̄s-ca* (ved. *-yāḥ*): aav. *aziią̄*; jav. *nā^{i}riią̄* (ved. *nā́ryāḥ*); aav. jav. *vaŋhuiią̄*; jav. *druuatiią̄s-ca*.
Lok.: nicht belegt
Vok. *-ī̆* (ved. *-i*): aav. *yezuuī* 'jüngste'; *Spitāmī* 'Spitamatochter'; jav. *ašaoni* (vgl. ved. *maghoni* 'mächtige'); *vaŋ^{v}hi*.

3. Dual

Nom. Akk. *-ī̆* (ved. *-ī*): aav. *azī*; jav. *hamōistri* 'Unterdrückerinnen' (§ 36 ia; vgl. ved. *nā́rī*).

4. Plural

Nom. *-īš* (ved. *-īḥ*): aav. jav. *vaŋ^{v}hīš* (auch Vok.; ved. *vásvīḥ*); aav. *vahehīš*; jav. *ašaonīš* (auch Vok.).
Akk. *-īš*, aav. *-īš-cā* (ved. *-īḥ*): aav. *azīš-cā*; *aršnauua^{i}tīš* < **ər̥šnuua^{i}tīš* 'einen Hengst besitzend' (§ 57 bc); aav. *vaŋ^{v}hīš-cā*, jav. *vaŋ^{v}hīš* (ved. *vásvīḥ**); jav. *vahehīš*; *huf^{ə}δrīš* 'guten Vater habend' Vr 2,7 (Hinterglied *pitar-*, § 106; vgl. § 91,1).
Instr. *-ibiš* (ved. *-ībhiḥ*): jav. *āzīzanā^{i}tibiš* Y 9,22 'den gebärenden' (für Dat.) (vgl. ved. *vásvībhiḥ*).
Dat. *-ībiiō*, aav. *-ibiias-cā* (ved. *-ībhyaḥ*): aav. *nā^{i}ribiias-cā*; jav. *ašaonibiiō*; *vaŋ^{v}hībiiō* (vgl. ved. *br̥hatī́bhyaḥ* 'hohe').

Gen. -*īnąm* (ved. -*īnām*): aav. *nā'rinąm-cā*; jav. *nā'rinąm*; *ašaoninąm*; *vaŋᵛhīnąm*; *hā'tinąm* (§ 23; ved. *satīnām**).
Lok. jav. -*išu* (ved. -*īṣu*): jav. *xšaϑrišu* 'Frauen' (vgl. ved. *óṣadhīṣu* 'Pflanzen'). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *bar'ϑrišuua* (vgl. ved. *óṣadhīṣv ā* RV IX 84,3).

E. Nichtablautende ī-Stämme (§ 91)

1. Bestand

Wurzelnomina, z. B.: *ər'ž'-jī-* 'richtig lebend'; *yauuaē-jī-* 'ewig lebend'; *bər'za'-δī-* < **bərzi-dī-* 'hohe Einsicht habend' (§ 20 d; vgl. ved. *sv-ā-dhī́-* 'wohlmeinend'); *ratu-frī-* 'die Ratus erfreuend' (vgl. ved. *pari-prī́-* 'sehr erfreuend', *yajña-prī́-* 'durch Opfer erfreuend'). — Ähnliche Flexion zeigen *ra'ϑī-* Mask. 'Wagenlenker' (ved. *rathī́-*) und einige Motionsfeminina, z. B.: *Srūtat̰.f'δrī-* (Personenname; Hinterglied *pitar-*, § 106; vgl. § 90,4 Akk.); *zar'naēnī-* 'golden' (Mask. *zar'naēna-*; vgl. ved. *aparī́-* 'Zukunft' zu *ápara-*). — Im Ap. ist die Flexion z. T. umgebildet.

2. Singular

Nom. Mask. Fem. aav. *ər'ž'jīš*; jav. *bər'za'δiš* (vgl. ved. *sv-ā-dhī́ḥ*); *ratufriš* (vgl. ved. *yajña-prī́ḥ*). — jav. *zar'naēnīš*.
Akk. Mask. Fem. jav. *yauuaējim* < *-*jii̯əm*; *bər'za'δīm* (§ 31β; vgl. ved. *sv-ā-dhi̯yàm*). — aav. *ra'ϑīm* (-*īm* zweisilbig; ved. *rathi̯yàm*); jav. *zar'naēnīm*.
Instr. jav. *zar'naēniia*.
Dat. aav. *ər'ž'jiiōi* (-*iiōi* zweisilbig; vgl. ved. *yajña-príye*).
Gen. jav. *Srūtat̰.f'δriiō*, *3r'dat̰.f'δriiō*, *Vaŋhu.f'δriiō* (v. l. -*f'δriiā*) (vgl. ved. *sv-ā-dhi̯yàḥ*; *gaṇa-śríyaḥ* 'mit einer Schar sich schön zeigend').

3. Dual

Nom. Mask. jav. *ratufriia* (vgl. ved. *abhi-śríyā* 'Verschönerer' zu -*śrī́-*).

4. Plural

Nom. Mask. jav. *ratufriiō* (vgl. ved. *svā-dhi̯yàḥ*; *pari-príyaḥ*).
Akk. Mask. Fem. aav. *yauuaējiiō* (vgl. ved. *su-śríyaḥ* 'glücklich'). — jav. *tištriiaēniiō*, -*aēniias-ca* 'Sirius-Sterne'.

Dat. jav. *yauuaējibiiō* (vgl. ved. *aparībhyaḥ*).
Lok. jav. *ratufrišu* (vgl. ved. *dhīṣú* 'Gedanken'; *aparīṣu*).

F. *ū*-Stämme (§ 92)

1. Bestand

Wurzelnomina, z. B.: *yauuaē-sū-* Mask. 'auf immer gedeihend' (vgl. ved. *surā-śū́-* 'von Rauschtrank übermütig'); *fs°ra-tū-* Fem. 'Freudenstärkung' (?) (zum Vorderglied vgl. ved. *psáras-*, *-psará-* 'Freude'). — Feminina: *aγrū-* 'unverheiratet' (ved. *agrū́-*); *tanū-* 'Körper' (auch in Komposita; ap. *tanū-*; ved. *tanū́-*). — Maskulinum *hizū-* 'Zunge' (neben *hizuuā-* Fem.; vgl. ved. *juhū́-* Fem. 'Zunge, Opferlöffel' neben *jihvā́-* Fem. 'Zunge'). — Kein Ablaut, außer vielleicht ursprünglich in *hizū-*. — Einwirkung der *u*-Stämme (§ 93)?

2. Singular

Nom. aav. *fs°ratuš*; jav. *tanuš* (ap. *tanūš*?; ved. *tanū́ḥ*).
Akk. jav. *yauuaē-sum* (§ 31β; vgl. ved. *śam-bhúvam* 'heilvoll' zu *-bhū́-*). — aav. *fs°ratūm* (*ū* zweisilbig); aav. *tanuuə̄m* (dreisilbig? ved. *tanᵘvàm*), *tanūm* (zweisilbig? vgl. ap. *tanūm*?), jav. *tanūm*. — Vgl. auch jav. *hizuuąm* < *-*u̯ām* (vgl. ved. *jihvā́m*).
Instr. jav. *tanuua* (ved. *tanᵘvā̀*); aav. *hizuuā*, jav. *hizuua* (aav. *-uuā* drei- oder zweisilbig, *-*uu̯ā* neben *-*u̯ā*; vgl. ved. *juhuᵘā̀*).
Dat. jav. *tanuiie* (§ 36 ic), *tanuuaē-ca* (ved. *tanᵘvè*).
Abl. jav. *tanuuat̰*.
Gen. aav. *fs°ratuuō*; aav. jav. *tanuuō*, aav. *tanuuas-cīt̰* (ved. *tanᵘvàḥ*); aav. jav. *hizuuō*, aav. *hizuuas-cā*, jav. *hizuuas-ca* (aav. *-uuō*, *-uuas-* zweisilbig, *-*uu̯as*).
Lok. jav. *tanuui* (ved. *tanᵘvì*).

3. Plural

Nom. Mask. Fem. aav. jav. *pəṣ̌ō.tanuuō* 'verwirkten Körpers' (*-uuō* in den Gāthās zweisilbig; ved. *tánᵘvàḥ*); jav. *aγruuō* (ved. *agrúvaḥ*).
Akk. Mask. Fem. jav. *yauuaē-suuō* (vgl. ved. *śam-bhúvaḥ* zu *-bhū́-*). — jav. *tanuuō*, *tanuuas-ca* (ved. *tanᵘvàḥ*).

Instr. aav. *hizubīš* (vgl. ved. *juhū́bhiḥ*).
Dat. (Abl.) jav. *yauuaē-subiiō*. — jav. *tanubiiō* (ved. *tanū́bhyaḥ*).
Gen. jav. *tanunąm* (ved. *tanū́nām*).
Lok. jav. *tanušu* (ved. *tanū́ṣu*); aav. $^{+}$*tanušu-cā* (statt überliefertem ^{x}*tanuši-cā* Y 43,7).

G. *u*-Stämme (§ 93)

1. Bestand

Substantiva aller drei Genera; Adjektiva im Maskulinum und Neutrum (Fem.: s. § 90).

Substantiva z. B.: *aŋhu-/ahu-* Mask. 'Leben' (§ 74 cb; ved. *ásu-*); *xratu-* Mask. 'Geisteskraft' (ap. *xratu-/xraϑu-*; ved. *krátu-*); *daŋ́hiiu-/daŋ́hu-* Fem. 'Land' (§ 75; ap. *dahạyu-*; vgl. ved. *dásyu-* Mask. 'Feind'); *pasu-* Mask. 'Vieh' (ved. *paśú-*); *bāzu-* Mask. 'Arm' (ved. *bāhú-*); *nasu-* Mask./Fem. 'Leiche'; *mańiiu-* Mask. 'Geist' (ved. *manyú-*); *yātu-* Mask. 'Zauberer' (ved. *yātú-*); *ratu-* Mask. 'Ordner'; *zanu-* Fem. 'Kinnlade' (ved. *hánu-*); *hiϑu-* Mask. 'Genosse'. — Adjektiva z. B. *ərᵊzu-* 'gerade' (ved. *ṛjú-*); *darᵊgō.bāzu-* 'langarmig'; *poᵘru-* 'viel' (ap. *paru-*; ved. *purú-*); *vaŋhu-/vohu-* 'gut' (§ 33 fc, § 74 cb; ved. *vásu-*; vgl. ap. *vau-* in Komposita). —

Verschiedene Flexionsweisen und verschiedener Ablaut, z. T. bei derselben Vokabel. —

Spuren eines älteren Akzentwechsels zeigen sich in der Flexion von *pərᵊtu-/pəšu-* Mask. 'Furt, Brücke'. *pərᵊtu-* geht auf **pṛtú-* oder *pṛtu:* zurück; *pəšu-* dagegen auf **pṛ́tu-* (§ 58), das für älteres **pértu-* eingetreten sein dürfte. — Besonderheiten zeigen *gauu-* und Neutra wie *āiiu-* (§ 94; hier auch zu *žnu-* Mask. [?] 'Knie').

2. Singular

Nom. Mask. Fem. 1.) **-uš* (ap. *-uš*; ved. *-uḥ*); 2.) **-āu̯š* (ap. *-āuš*):
1.) aav. jav. *aŋhuš* (ved. *ásuḥ*); aav. *xratuš* (ved. *krátuḥ*); jav. *daŋ́huš* (ved. *dásyuḥ*); *bāzuš-ca* (ved. *bāhúḥ*); *nasuš*; *vaŋhuš* (ved. *vásuḥ*; vgl. ap. *Dāraya-vauš*); *ratuš*
2.) aav. *darᵊgō.bāzāuš*; *hiϑāuš* (vgl. ap. *dahạyāuš*).
Akk. Mask. Fem. 1.) **-um* (ap. ved. *-um*); 2.) **-āu̯əm* (ap. *-āvam*; daneben *-āum*):

1.) aav. jav. *ahūm* (ved. *ásum*); aav. *xratum* (ap. *xratum/xraϑum*; ved. *krátum*); aav. jav. *daxiiūm* (ved. *dásyum*; vgl. ap. *visa-dahạyum* 'alle Länder habend'); jav. *pasūm* (ved. *paśúm*); *nasūm*; *vohūm* (ved. *vásum*; vgl. ap. *Dāraya-vaum*); *ratūm*.

2.) jav. *daŋ́haom* (vgl. ap. *dahạyāvam*, *dahạyāum*); *nasāum* (*-*āu̯əm*, § 31γ, oder *-*āum*?).

Nom. Akk. Ntr. *-*u* (ap. *-uv*; ved. *-u*): jav. *poᵘru* (ap. *paruv*; ved. *purú*); aav. *vohū*, jav. *vohu* (ved. *vásu*).

Instr. 1.) *-*u̯ā* (ved. *-vā*); 2.) *-*ū* < *-*uh₁*:

1.) aav. *xraϑβā* (ved. *krátvā*); jav. *poᵘruua*;

2.) aav. *xratū*; *vohū*.

Dat. 1.) *-*au̯ai̯* (ved. *-ave*); 2.) *-*u̯ai̯* (ved. *-ve*):

1.) jav. *daŋ́hauue* (ved. *dásyave*); aav. *vaŋhauuē*, *vaŋhaouuē* (ved. *vásave*);

2.) aav. *aŋhuiiē*, jav. *aŋᵛhe* < *ahu̯ai̯* (§ 36ic; § 74cc); jav. *xraϑβe* (ved. *krátve*); *raϑβe*, *raϑβaē-ca*.

Abl. 1.) *-*au̯š* (ap. *-auš*; ved. *-oḥ*); 2.) *-*au̯t* (ap. *-auv*):

1.) aav. *xratə̄uš* (vgl. ap. *Bābirauš* 'von Babylonien'; vgl. ved. *mṛtyóḥ* 'Tod');

2.) jav. *aŋhaot̰*; *xrataot̰*; *daŋ́haot̰* (vgl. ap. *Bābirauv* 'von Babylonien').

Gen. 1.) *-*au̯š* (> *-aoš*, *-ə̄uš*, jav. dafür fehlerhaft auch ˣ*-āuš*, § 37jb; ap. *-auš*; ved. *-oḥ*); 2.) *-*u̯ah* (ved. *-vaḥ*):

1.) aav. jav. *aŋhə̄uš*; aav. jav. *xratə̄uš* (ved. *krátoḥ*; vgl. ap. *Kurauš* 'des Kyros'); aav. *daxiiə̄uš*, jav. *daŋ́hə̄uš* (ved. *dásyoḥ*); aav. jav. *pasə̄uš*; jav. ˣ*bāzāuš* für *-aoš*; aav. *mərᵊϑiiaoš* 'des Todes' (ved. *mṛtyóḥ*); aav. jav. *vaŋhə̄uš* (ved. *vásoḥ*);

2.) jav. *xraϑβō* (ved. *krátvaḥ*); *pasuuō*; *raϑβō*, *raϑβas-ca*.

Lok. 1.) *-*āu̯* (> *-āu*, z. T. unrichtig ˣ*-å*; ved. *-au*); 2.) *-*au̯* (> *-ō*, *-uuō*, § 37jc; ap. *-auv*; vgl. ved. *-av-i*):

1.) aav. jav. *vaŋhāu* (ved. *vásau*); aav. ˣ*xratå* (ved. *krátau*); ˣ*pərᵊtå* Y 51,13, ˣ*-å* für *-āu* fehlerhaft;

2.) aav. *pərᵊtō*; jav. *aŋhuuō*; *daŋ́hō*, *daŋ́huuō* < *dahi̯au̯* (vgl. ved. *dásyav-i*; vgl. ap. *Margauv* 'in Margiane'); *vaštō* 'nach Wunsch' Y 60,11; *šātō* 'in Frieden'; *haētō* 'auf der Brücke'; *hə̨ntō* 'im Gewinn' (vgl. ved. *sánitau*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *aŋhauua* < *aŋhau̯-ā* 'im Leben'; *daŋ́hauua* 'im Land' (ap. *dahạyauv-ā*).

Vok. *-*au̯* (> *-ō*, *-uuō*, § 37jc; ved. *-o*): jav. *mańiiō* (ved. *manyo*); *ərᵊzuuō*; *ratuuō*; *huxratuuō* 'einsichtsvoller' (ved. *sukrato*).

3. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem. 1.) *-*ū* (ved. -*ū*); 2.) *-*au̯ā* (ved. -*avā*):
1.) jav. *dańiiu*, *daŋ́hu*; *pasu*; aav. *mańiiū*; jav. *vohū* (ved. *vásū*);
2.) jav. *bāzauua* (ved. *bāhávā*); +*zanauua* 'Kinnladen' Yt 1,27 (vgl. ved. *hánū*).

Nom. Akk. Ntr. *-*u̯ī* (ved. -*vī*): jav. *vaŋ*ᵛ*hi* (vgl. ved. *urvī́* 'breit').

Instr. *-*ubi̯ā* (vgl. ved. -*ubhyām*): jav. *bāzubiia*, *bāzuβe* (§ 50b; vgl. ved. *bāhúbhyām*).

Dat. *-*ubi̯ā* (vgl. ved. -*ubhyām*): aav. *ahubiiā*; jav. *pasubiia*; *bāzuβe* (vgl. ved. *bāhúbhyām*).

Gen. *-*u̯āh* (vgl. ved. -*voḥ*): aav. *ahuuā̊*; *maⁱniuuā̊* für *mańiiuuā̊* (§ 49e) < **mani̯u̯u̯āh*; jav. *pasuuā̊*; *bāzuuā̊* (vgl. ved. *bāhvóḥ*), *bāzuuō* V 3,25 nach dem Lok. (?).

Lok. *-*u̯au̯* (vgl. ved. -*voḥ*): aav. *aŋhuuō* 'in beiden Leben' (§ 37jc).

4. Plural

Nom. Mask. Fem. 1.) *-*au̯ah* (ved. -*avaḥ*); 2.) *-*āu̯ah* (ap. -*āva*); 3.) *-*u̯ah* (ved. -*vaḥ*?):
1.) aav. *xratauuō* (ved. *krátavaḥ*); jav. *vaŋhauuō* (Vok.), *vaŋhauuas-ca* (ved. *vásavaḥ*);
2.) jav. *daŋ́hāuuō* (ap. *dahąyāva*); *nasāuuō*;
3.) jav. *pasuuas-ca* (vgl. ved. *śata-kratvaḥ* Vok.?).

Akk. Mask. Fem. 1.) *-*uNš* (§ 54f; vgl. ved. -*ūn*); 2.) *-*u̯ah* (ved. -*vaḥ*); 3.) *-*āu̯ah* (ap. -*āva*):
1.) aav. *xratūš* (vgl. ved. *krátūn*); jav. *daŋ́huš* (vgl. ved. *dásyūn*); aav. *pərᵊtūš*; jav. *bāzūš* (vgl. ved. *bāhū́n*); *nasūš*; *vaŋhūš*, aav. *vaŋhūš-cā* (vgl. ved. *vásūn*);
2.) jav. *pasuuō* (ved. *paśváḥ*); *pərᵊϑβō* (gegenüber aav. *pərᵊtūš*, s. 1);
3.) jav. *daŋ́hāuuō* (ap. *dahąyāva*).

Nom. Akk. Ntr. *-*ū* (ved. -*ū*): aav. +*poᵘrū* (ved. *purū́*); *vohū* (ved. *vásū*).

Instr. *-*ubiš* (ved. -*ubhiḥ*): jav. *yātuš* < **i̯ātuβiš* (vgl. § 63cg; ved. *yātubhiḥ*); *auuaŋhūš* < **a-u̯aŋhuβiš* 'ungut'. — jav. *bāzubiiō* (§ 86,3).

Dat. *-*ubi̯ah* (ved. -*ubhyaḥ*): jav. *daŋ́hubiiō* (ved. *dásyubhyaḥ*); *vaŋhubiiō* (ved. *vásubhyaḥ*).

Gen. 1.) *-*ūnām* (ap. -*ū(v)nām*; ved. -*ūnām*); 2.) *-*u̯ām*:
1.) aav. jav. *dańiiunąm* (ap. *dahąyū(v)nām*; ved. *dásyūnām*); jav. *poᵘrunąm* (ap. *parū(v)nām*; ved. *purūṇā́m*); *nasunąm*; aav. *vohunąm* (ved. *vásūnām*);

2.) jav. *pasuuąm*; *yāϑβąm*; *vaŋhuuąm*; *raϑβąm*.
Lok. *-*ušu* (ap. *-ušuv-ā* mit Postposition *ā*; ved. *-uṣu*): aav. *po*[u]*rušū*; jav. *vaŋhušu* (ved. *vásuṣu*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *pasuš.huua* < **pasušu-ā* (§ 71 a; vgl. ved. *paśúṣu*; vgl. ap. *dahąyušuvā*).
Vok. *-*ayah* (ved. *-avaḥ*): jav. *daŋhauuō* (ved. *dasyavaḥ**). Vgl. auch beim Nom. Plur.

H. *u*-Stämme mit Besonderheiten in der Flexion (§ 94)

1. *gauu-*

gauu- Mask./Fem. 'Rind, Stier, Kuh; Milch' (ved. *gáv-*) hat keinen schwundstufigen Stamm.

Singular

Nom. aav. jav. *gāuš* (ved. *gáuḥ*).
Akk. aav. jav. *gąm* (ved. *gā́m*); jav. *gaom*.
Instr. jav. *gauua* (ved. *gávā*).
Dat. aav. *gauuōi*; jav. *gauue* (ved. *gáve*).
Abl. aav. *gə̄uš* (ved. *góḥ*); jav. *gaot̰*.
Gen. aav. jav. *gə̄uš*; jav. *gaoš* (ved. *góḥ*).
Vok. jav. *gao-spəṇta* 'heilvolles Rind!'.

Dual

Nom. aav. *gāuuā* (ved. *gā́vā*).

Plural

Nom. jav. *gauuō* (§ 25 ab?; ved. *gā́vaḥ*).
Akk. aav. *gā̊* (ved. *gā́ḥ*).
Instr. jav. *gaobīš* (ved. *góbhiḥ*).
Gen. jav. *gauuąm* (ved. *gávām*).

2. Neutra: *āiiu-*; *dā*[u]*ru-*; *zānu-*

Ablaut auch in der Wurzelsilbe haben die Neutra *āiiu-* 'Leben' (ved. *ā́yu-*); *dā*[u]*ru-* 'Holz' (ap. *dāru-*; ved. *dā́ru-*). — *zānu-* 'Knie' (ved. *jā́nu-*) ist nur im Kompositum erhalten; der schwundstufige Stamm *žnu-* (§ 68 dd; ved. *jñu-* in Komposita) scheint ins Mask. übergetreten zu sein.

Singular

Nom. Akk. aav. *āiiū*, jav. *āiiu*; jav. *dā*^{u}*ru* (ap. *dāruv*; ved. *dā́ru*). — Sekundärer Akk. jav. *žnūm* (vgl. § 93,2).
Instr. jav. *yauuā*.
Dat. aav. *yauuōi*, *yauuē*.
Gen. aav. *yaoš*; jav. *draoš* (ved. *dróḥ*).

Plural

Abl. jav. *žnubiias-cit̰*

I. *i*-Stämme (§ 95)

1. Bestand

Substantiva aller drei Genera; Adjektiva.

Substantiva z. B.: *axti*- Mask. 'Leid, Schmerz' (vgl. ved. *śīrṣ-aktí*- Fem. 'Kopfschmerz'); *aṣ̌i*- Fem. 'Lohn'; *āxšti*- Fem. 'Friede'; *ārma*^{i}*ti*- Fem. 'Rechtgesinntheit' (§ 23; vgl. ved. *arámati*-); *Xštəuui*- Mask. (Sippenname); *ga*^{i}*ri*- Mask. 'Berg' (ved. *girí*-); *ja*^{i}*ni*- Fem. 'Frau' (ved. *jáni*-); ^{1}*pa*^{i}*ti*- Mask. 'Herr', ^{2}*pa*^{i}*ti*- Mask. 'Gatte' (ved. $^{1.2}$*páti*-), zu ^{1}*pa*^{i}*ti*- gehören *aēϑra-pa*^{i}*ti*- 'Schulhaupt', *vīs-pa*^{i}*ti*- 'Siedlungsherr'. — *kauuaii*- Mask. 'Seher, nichtmazdayasnischer Fürst' (ved. *kaví*-). — *haxāii*- Mask. 'Gefährte' (ved. *sákhāy*-), *huš.haxāii*- 'guter Gefährte' (§ 71 a; ved. *su-ṣakhā́y*-). — Neutra: *aši*- 'Auge' (ved. *akṣi*-); *uši*- 'Ohr'; *haxti*- 'Schenkel' (vgl. ved. *sákthi*-). — Adjektiva: *darši*- 'kühn'; *bū*^{i}*ri*- 'viel' (ved. *bhū́ri*-). — Hierher gehören auch Kardinalzahlwörter (§ 126; § 129).

Verschiedene Flexionsweisen und verschiedener Ablaut. — Besonderheit: **rai̯i-/rāi̯*- 'Reichtum' (§ 96).

2. Singular

Nom. Mask. Fem. 1.) *-iš* (ap. *-iš*; ved. *-iḥ*); 2.) **-ā* < **-ē[i̯]/-ō[i̯]* (ved. *-ā*):
1.) aav. *aṣ̌iš*; *ārma*^{i}*tiš* (vgl. ved. *arámatiḥ*; vgl. ap. *šiyātiš* 'Friede'); jav. *ga*^{i}*riš* (ved. *giríḥ*); jav. *daršiš*; aav. jav. ^{1}*pa*^{i}*tiš* (ved. *pátiḥ*);
2.) aav. *kauuā*, *kauua-cā*, jav. *kauua* (vgl. ved. *kavíḥ*); jav. *haxa* (ved. *sákhā*), aav. *huš.haxā* (ved. *suṣakhā́*).

Akk. Mask. Fem. 1.) **-im* (ap. ved. *-im*); 2.) **-ai̯am*; 3.) **-āi̯am* (ved. *-āyam*):
1.) aav. *aṣ̌īm*; aav. jav. *ārma*^{i}*tīm* (vgl. ved. *arámatim*; vgl. ap.

šiyātim); jav. *xšuuaš.ašīm* 'sechsäugig'; *gaʾrīm* (ved. *girím*); *daršīm*; *¹paʾtīm*;

2.) jav. *kauuaēm* (§ 31γ);

3.) aav. *huš.haxāim* (§ 31γ; vgl. ved. *sákhāyam*).

Nom. Akk. Ntr. *-*i* (ved. -*i*): jav. *būʾri*, aav. *būʾri-cā* (ved. *bhū́ri*).

Instr. 1.) *-*ī* < *-*ih₁* (ved. -*ī*); 2.) *-*i̯ā* (ved. -*yā*):

1.) aav. *aši* (vgl. ved. *ūtī́* 'Hilfe'); aav. *ārmaʾtī*, jav. *ārmaʾtica*; jav. *¹paʾti* (vgl. ved. *¹pátinā*); jav. ⁺*hąm.varᵊʾti* 'mit Tapferkeit' Yt 10,71;

2.) jav. *haša* (§ 67 cd; ved. *sákhyā*).

Dat. 1.) *-*ai̯ai̯* (ved. -*aye*); 2.) *-*i̯ai̯* (ved. -*ye*); zur lautlichen Entwicklung s. § 36 id; § 36 ib; § 67 cd:

1.) aav. *axtōiiōi*; jav. *anumatōe*, *anumataiiaē-ca* 'in Gedanken folgen'; *ārmatōe*; *vīs-¹patōe* (ved. *¹pátaye*);

2.) jav. *²paʾϑe*, aav. *²paʾϑiiaē-cā* < **pati̯ai̯* (§ 50 a; ved. *²pátye*); *hašē* (ved. *sákhye*).

Abl. 1.) *-*ai̯š* (ved. -*eḥ*) nicht belegt; 2.) *-*ai̯t*:

2.) jav. *aēϑra-¹patōit̰*; *garōit̰*. — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *āxštaēδa*.

Gen. *-*aiš* (ap. -*aiš*; ved. -*eḥ*): aav. jav. *ārmatōiš*; jav. *kauuōiš* (ved. *kavéḥ*; vgl. ap. *Cišpaiš*); aav. *¹patōiš*. — jav. *janiiōiš*; *daršiiōiš* Yt 14,2 mit analogischem *-*i̯*-.

Lok. *-*ā* (< *-*ē[i̯]*; ved. -*ā*/-*au*): aav. *gərᵊzdā* 'im Schreiten' (?); jav. *gara* (vgl. ved. *giráu*, für -*ā́*).

Vok. *-*ai̯* (ved. -*e*): aav. *ārmaʾtē* (§ 23); jav. *vīs-¹paʾte* (ved. *¹pate*).

3. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem. 1.) *-*ī* (ved. -*ī*); 2.) *-*i̯ā*; 3.) *-*āi̯ā* (ved. -*āyā*):

1.) jav. *aēϑra-¹paʾti* (ved. *¹pátī*); aav. *xᵛīti-cā ǝ̄nəʾtī* 'Gutgehen und Nichtgehen' ('Leichtbeweglichkeit und Unbeweglichkeit'?);

2.) jav. *haša* (§ 67 cd);

3.) jav. *haxaiia* (§ 25 aa?; ved. *sákhāyā*).

Nom. Akk. Ntr. *-*ī* (ap. -*īy*, ved. -*ī*): jav. *aši* (ved. *akṣī́*); *uši* (ap. *ušīy*); jav. *haxti*.

Instr. *-*ībi̯ā* (ap. -*ībiyā*; vgl. ved. -*ībhyām*): aav. *ašibiiā* (vgl. ved. *akṣī́bhyām*); jav. *ušibiia* (ap. *ušībiyā*).

Gen. *-*ii̯āh* (vgl. ved. -*yóḥ*): aav. *haxtiiā* (vgl. ved. *sakthyóḥ*).

4. Plural

Nom. Mask. Fem. *-aịah (ved. -ayaḥ): aav. ārmataiiō; jav. Xštāuuaiiō (§ 23); garaiiō (ved. giráyaḥ); aav. jə̄naiiō Vok. (zu jaⁱni-; vgl. ved. jánayaḥ); jav. ¹pataiiō (ved. ¹pátayaḥ). — aav. kāuuaiias-cīṯ (§ 23; ved. kávayaḥ); jav. haxaiiō (§ 25 aa?; ved. sákhāyaḥ).
Akk. Mask. Fem. *-iNš (§ 54 f; vgl. ved. -īn): aav. aṣ̌īš; pseudo-aav., jav. gaⁱrīš (vgl. ved. girī́n); jav. jaⁱniš (vgl. ved. jánīḥ); ¹paⁱtiš (vgl. ved. ¹·²patīn); aav. frauuaṣ̌īš 'Wahlentscheidungen'.
Nom. Akk. Ntr. *-ī̆ (ved. -ī̆): jav. zaraϑuštri 'zarathustrisch' (vgl. ved. śúcī 'glänzend').
Dat. *-ibịah (ved. -ibhyaḥ): jav. Xštəuuiβiiō; gaⁱribiiō (ved. giríbhyaḥ).
Gen. 1.) *-īnām (ved. -īnām); 2.) *-ịām:
1.) jav. gaⁱrinąm (ved. girīṇā́m); jaⁱninąm (ved. jánīnām); ¹paⁱtinąm Yt 13,38 (ved. pátīnām);
2.) jav. kaoiiąm < *kaụịām (vgl. ved. kavīnā́m); hašąm < *sakʰịām (§ 67 cd; vgl. ved. sákhīnām).
Lok.: nicht belegt

J. *raịi-/rāị- (§ 96)

Eine besondere Flexion im Av. hat der urar. i-Stamm *raịi-/rāị- < uridg. *reH₁i-/reH₁ị- 'Reichtum' (ved. rayí-/rā́y-, meist Mask.).

Singular

Akk. jav. raēm (§ 31γ; ved. rayím).
Instr. jav. raiia (§ 25 aa; ved. rāyā́).
Gen. aav. rāiiō (ved. rāyáḥ).

Plural

Akk. jav. raēš-ca (§ 31γ; vgl. ved. rāyáḥ).
Gen. jav. raiiąm (§ 25 aa; ved. rāyā́m).

IV. Konsonantstämme

A. Wurzelnomina mit Stammende *-p, -c, -j* (§ 97)

1. Bestand (Beispiele)

ap- Fem. 'Wasser' (ap. *ap-*; ved. *áp-*); *kəhrp-* Fem. 'Körper' (§ 58 ca; ved. *kŕ̥p-*). — *vac-* Mask. 'Wort' (vgl. ved. *vā́c-* Fem.); **-hāc-* 'sich anschließend' z. B. in *aša-ŋhāc-* 'sich an die Wahrheit anschließend' (ved. *-sāc-*). — **-aoj-* 'sprechend, gesprochen' in Komposita; *druj-* Fem. 'Trug', auch in Komposita, z. B. *miϑrō.druj-* 'im Vertrag trügend' (ved. *drúh-*, *mitra-drúh-*).

ap- und *vac-* haben Ablaut im Stamm: *āp-/ap-* (ved. *ā́p-/áp-*; altpers. *ăp-*, Quantität undeutlich); *vāc-/vac-* (ved. nur *vā́c-*).

2. Singular

Nom. jav. *āfš*; *kər*ᵊ*fš* (§ 71 b). — aav. jav. *vāxš* (ved. *vā́k*); jav. *aša-ŋhāxš*. — aav. jav. *druxš* (auch Vok.; s. u.), jav. *miϑrō.druxš* (ved. *mitra-dhrúk*).

Akk. jav. *āpəm*, *apəm-ca* (§ 26 ba); aav. *kəhrpə̄m*, jav. *kəhrpəm*. — aav. *vācəm*, j-aav. jav. *vācim* (ved. *vā́cam*); j-aav. *ašaŋhācim*. — aav. *drujə̄m*, jav. *drujim* (ved. *drúham*); jav. *miϑrō.drujim* (vgl. ved. *a-drúham*).

Nom. Akk. Ntr. jav. *ašiš.hāg*ᵊ*t̰* 'der Aši folgend' (vgl. § 71 a); *ārma*ⁱ*tiš.hāg*ᵊ*t̰* 'der Rechtgesinntheit folgend'; aav. *pa*ⁱ*tiiaog*ᵊ*t̰* 'antwortend'; jav. *bər*ᵊ*ziiaog*ᵊ*t̰* 'lautgesprochen' (§ 64 e).

Instr. jav. *apa*, *apā-ca* (ved. *apā́*); *kəhrpa* (vgl. ved. *kr̥pā́*). — *vaca* (vgl. ved. *vācā́*).

Dat. jav. *ape*, *apaē-cit̰*.

Abl. jav. *apat̰*. — aav. *drūjō*; jav. *drujat̰*.

Gen. jav. *āpō* (ved. *apáḥ*). — jav. *vacō* (vgl. ved. *vācáḥ*). — aav. *drūjō*, *drūjas-cā* (ved. *drúhaḥ/druháḥ*).

Lok. mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *kəhrpiia* (vgl. ap. *api*, *apiyā*).

Vok. jav. *druxš* SrB 3, V 19,1 (§ 86,4).

3. Dual

Nom. Akk. jav. *āpa* (vgl. ved. *rī́ty-āpā* 'strömende Wasser habend').

Instr. jav. *vaγžibiiā-ca* (vgl. Instr. Plur.).

4. Plural

Nom. (Vok.) jav. *āpō* (ved. *ápaḥ*). — jav. *vācō* (ved. *vā́caḥ*). — jav. *miϑrō.-drujō* (vgl. ved. *a-drúhaḥ* 'nicht trügend').
Akk. aav. jav. *apō*, *apas-cā*, jav. auch *āpō* V 6,2 (ved. *apáḥ*); jav. *kəhrpas-ca*. — jav. *vacō* (vgl. ved. *vā́caḥ*).
Instr. jav. *vaγžᶦbiš* (vgl. ved. *vāgbhíḥ**), mit *-biiō* (§ 86,3) *vaγžᶦbiiō*; *-γž-* analogisch nach dem Nom. Sing. *vāxš*; vgl. Instr. Du., Abl. Plur. (§ 86,3 Ende).
Dat. jav. *aᶦβiiō* zu *ap-* (vgl. ved. *adbhyáḥ*; § 79(bis)1).
Abl. jav. *vaγžᶦbiiō* (vgl. Instr. Plur.; vgl. ved. *vāgbhyáḥ**).
Gen. jav. *apąm* (ved. *apā́m*); aav. *kəhrpąm*. — jav. *vacąm* (vgl. ved. *vācā́m**). — jav. *miϑrō.drująm*.

B. Stämme auf *-anc (§ 98)

1. Bestand

Adjektiva im Maskulinum und Neutrum (Fem.: s. § 90); vielfach von Adverbien abgeleitet. Der Nom. Sing. Mask. und der Nom. Sing. Ntr. stehen öfters in adverbieller Geltung.

In deutlich adjektivischer Verwendung kommen vor: *niiąṇc-* 'sich niederwendend' (§ 40 cc; vgl. ved. *nyáñc-*); *vīrō.niiąṇc-* 'sich auf die Männer niederwendend'; *vīžuuaṇc-* 'nach verschiedenen Richtungen gewendet' (vgl. ved. *víṣvañc-*); *haϑrąṇc-* 'gemeinschaftlich' (ved. *satrā́ñc-*); *hunaᶦriiąṇc-* 'geschickt'.

2. Singular

Nom. Mask. jav. *apąš* < *-*āŋš* < *-*āŋkš* 'weggewendet' (§ 40 ce; ved. *ápāṅ*); *usiiąš* 'emporgewendet' (vgl. ved. *údaṅ*); *paᶦti.yąš* 'entgegengewendet' (§ 11; vgl. ved. *pratyáṅ*); *parąš* 'beiseite' (ved. *párāṅ*); *frąš* 'vorwärtsgewendet' (ved. *prā́ṅ*); *nisiiąš* 'hinabgewendet' (vgl. ved. *nyáṅ*).
Akk. Mask. jav. *vīrō.niiąṇcim* (vgl. ved. *nyáñcam*); *hunaᶦriiąṇcim*.
Nom. Akk. Ntr. jav. *paragə̄t* 'abseits' (§ 64 e; das *a* der zweiten Silbe ist unklar; vgl. ved. *párāk*, daneben mit *a ny-ák* u. a.).
Gen. jav. *hunaᶦriiąṇcō*.

3. Plural

Nom. Mask. jav. *niiąncō* (vgl. ved. *nyàñcaḥ*); *vīžuuaṇca* (für -*ō*; vgl. ved. *víṣvañcaḥ*).
Akk. Mask. jav. *haϑrą̄ncō* (vgl. ved. *satrā́caḥ*).

C. Wurzelnomina mit Stammende *-r, -s, -z, -š, -h* (§ 99)

1. Bestand (Beispiele)

gar- Fem. 'Bewillkommnung' (ved. *gír-*); *var-* Mask. 'Burg'; *sar-* Fem. 'Vereinigung' (vgl. ved. *ā-śír-* 'Beimischung'). — *nā̆s-* 'Erreichung' (vgl. ved. *saṃ-náś-*); *vīs-* Fem. 'Siedlung' (ap. *viϑ-*; ved. *víś-*); *spas-* Mask. 'Späher' (ved. *spáś-*). — *dər'z-* 'Fesselung' (vgl. ved. *prāṇa-dṛ́h-* 'den Atem befestigend'); *bər'z-* 'hoch'; *maz-* 'groß' (ved. *máh-*). — *iš-* Fem. 'Erfrischung, Kraft' (ved. *íṣ-*); *dər'š-* 'Gewalttat' (?) (vgl. ved. *ā-dhṛ́ṣ-* 'Angreifen'). — *āh-* Ntr. 'Mund' (ved. *ā́s-*); hierher auch *māh-* Mask. 'Mond, Monat' (ap. *māh-?*; ved. *mā́s-*).
Kein Ablaut. — *nar-*; *star-*: s. § 106.

2. Singular

Nom. jav. *vīš* < **u̯išš* (§ 68 dg; ved. *víṭ*); jav. *spaš* (ved. *spáṭ*). — aav. *dər'š* 'Fesselung' (vgl. ved. *prāṇa-dhṛ́k*) (?), möglich ist auch *dər'š* 'Gewalttat' zu einem Stamm *dər'š-* (ved. *ā-dhṛ́ṣ-*); jav. *barš* < **bərš* (§ 57 bc). — aav. *mą̄*, jav. *mą̄s-ca* (vgl. ved. *candrá-māḥ* 'Mond').
Akk. jav. *varəm*; aav. *sarə̄m*, jav. *sarəm* (vgl. ved. *ā-śíram*). — aav. *frasə̄m* 'Frage' Y 43,9 (?) (vgl. ved. *prā́śam* 'Disput', latein. *precem* 'Bitte'); aav. jav. *vīsəm* (ap. *viϑam*; ved. *víśam*); jav. *spasəm* (ved. *spáśam*). — jav. *bər'zəm*. — aav. *išə̄m* (ved. *íṣam*). — jav. *mą̄ŋhəm* (ved. *mā́sam*).
Instr. jav. *vīsa* (ap. *viϑā-*; ved. *viśā́*). — aav. *dər'zā*. — aav. *ⁱ̯ą̄ŋhā* (Lentoform; vgl. § 5,1), jav. *ą̄ŋha* (ved. *āsā́*).
Dat. aav. *gaⁱrē* (ved. *giré*); *sarōi*. — jav. *vīse* (ved. *viśé*). — aav. *mazōi* (ved. *mahé*).
Abl. jav. *vīsaṯ* (vgl. ved. *viśáḥ*). — aav. *mazə̄* (ved. *maháḥ*).
Gen. aav. jav. *garō*; aav. *sarə̄*, *sarō* (vgl. ved. *gav-ā-śíraḥ* 'mit Milchbeimischung versehen'). — jav. *vīsō*, ⁺*vīsas-cā* (ved. *viśáḥ*, *viśáś-ca*). — jav. *bər'zō*. — aav. *ą̄ŋhō* (ved. *āsáḥ* Abl.); jav. *mą̄ŋhō*.
Lok. aav. *saⁱrī*, jav. *saⁱri*. — jav. *vīsi* (ved. *viśí*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *vīsiia* (ap. *viϑiyā*).

3. Plural

Nom. jav. *spasō* (ved. *spáśaḥ*). — aav. *īšō* (ved. *íṣaḥ*). — jav. *mā̊ŋhō*.
Akk. aav. *garō* (ved. *gíraḥ*). — jav. *vīsō* (ved. *víśaḥ*). — aav. *īšō* (ved. *íṣaḥ*). — jav. *mā̊ŋhō* (ved. *māsáḥ*).
Instr. aav. *garəbīš* (§ 18; ved. *gīrbhíḥ*). — aav. *mazⁱbīš*.
Dat. Abl. aav. jav. *vīžⁱbiiō* (ved. *viḍbhyáḥ*); *-ž-* < *-ć-* lautgesetzlich oder analogisch nach dem Nom. Sing. *vīš* (§ 68 db; § 86,3).
Gen. jav. *vīsąm* (ved. *viśā́m*).
Lok. aav. *nāšū* (vgl. ved. *vikṣú*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. ⁺*varəšuua* V 2,28 ff. (überliefert z. T. ˣ*varəfšuua*).

D. Stämme auf *-t, -d* (§ 100)

1. Bestand

Substantiva aller drei Genera; Adjektiva, mit Einschluß von Partizipien mit Stammende *-at* < **-n̥t*.

Beispiele: Suffix *-tāt-* Fem. (ved. *-tāt-*) z. B. in *amərətatāt-*, haplologisch *amərətāt-* 'Unsterblichkeit'; *haᵘruuatāt-*, haplologisch *haᵘruuāt-* 'Vollständigkeit' (ved. *sarvátāt-*); vgl. zu diesen beiden Stämmen § 79(bis)4. — *ābərət-* < **āp-bhr̥-t-* (?) 'Wasser (?) bringend' (vgl. ved. *vajra-bhŕ̥t-* 'die Keule tragend'); *stauuat-* 'preisend' (§ 158; vgl. ved. *stuvánt-/stuvat-*). — *napāt-* Mask. 'Enkel' (ap. *napāt-*; ved. *nápāt-*). — *pad-* Mask. 'Fuß' (ved. *pad-*). — Neutra: *ast-* 'Knochen' (vgl. ved. *ásthi*); *zərəd-* 'Herz' (ved. *hr̥d-*).

Ablaut bei *napāt-*; *pad-*. — Stämme auf *-nt* s. § 105.

2. Singular

Nom. Mask. Fem. aav. jav. *haᵘruuatās*, *haᵘruuā̊s-cā̆*. — jav. *ābərəs* Mask. (vgl. ved. *vajra-bhŕ̥t*); aav. *stauuas* Mask. (§ 64 a; vgl. ved. *śā́sat* 'anweisend'). — jav. *napā̆*, im Sandhi (vor *tā̆*) *napā̊s'* < **-ās* < **-āts* (ap. *napā*; ved. *nápāt*)? Oder *-ā̆* hier nach *-ā̊s-cā̆* (§ 82,3; s. *haᵘruuā̊s-cā*); *-ā̊s-cā̆* für **-ās-cā̆*?
Akk. Mask. Fem. jav. *haᵘruuatātəm*. — jav. *ābərətəm* (vgl. ved. *uktha-bhŕ̥tam* 'Sprüche bringend'); aav. *xšnūtəm* Fem. 'Begeisterung'. — jav. *napātəm* (ved. *nápātam*). — jav. *pāδəm* (ved. *pā́dam*).
Nom. Akk. Ntr. jav. *as-ca* < **ast-ca*.
Instr. aav. *xᵛaētātā* 'durch Zugehörigkeit'. — aav. *zərədā-cā* (ved. *hr̥dā́*).
Dat. aav. *yauuaētāⁱtē* 'auf Dauer'. — jav. *ābərəte* (vgl. ved. *soma-bhŕ̥te* 'Soma bringend').

Abl. jav. *ⁱriϑiiąstātat̰* 'aus der Sterblichkeit'.
Gen. aav. *haᵘruuatātō*; *amərᵊtātas-cā*. — jav. *ābərᵊtō* (vgl. ved. *sukŕ̥taḥ* 'Gutes tuend'). — jav. *naptō*. — jav. *astō*.
Lok. aav. *amərᵊtāⁱtī* (vgl. ved. *uparátāti* 'Überlegenheit'). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *uštatāⁱtiia* 'in Erwünschtheit'.

3. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem. aav. *amərᵊtātā*, jav. *amərᵊtāta*; aav. *haᵘruuātā*, jav. *haᵘruuata*. — jav. *ābərᵊta*. — jav. *pāδa* (ved. *pádā*).
Dat. jav. *amərᵊtat̰biia*; *haᵘruuat̰biia*. — Die Kasusfunktion ist undeutlich bei jav. *bruuat̰.biiąm* 'Augenbrauen' (?), mit vereinzelter Endung *-biiąm* (ved. *-bhyām*).
Gen. jav. *amərᵊtātå*; *haᵘruuătå*.

4. Plural

Nom. Mask. Fem. jav. *uxšiiąstātō* 'Zunahmen'. — jav. *ābərᵊtō* (vgl. ved. *jana-bhŕ̥taḥ* 'Leute erhaltend').
Akk. Mask. Fem. jav. *uparatātō* 'Überlegenheiten'. — jav. *paδō* (ved. *padáḥ*).
Nom. Akk. Ntr. jav. *asti*; *azdⁱbīš* (= Instr.; § 86,3).
Instr. aav. *azdⁱbīš-cā* (vgl. ved. *asthábhiḥ*). — jav. *paδᵊbiias-ca* (§ 86,3; vgl. ved. *padbhíḥ*).
Gen. jav. *vaŋhutātąm* 'der Blutungen'. — *astąm*.
Lok. aav. *nafšu-cā* < **nap(t)-su* (§ 71 b).

E. Wurzelnomina mit Stammende *-m* (§ 101)

1. Bestand

dam- Mask. 'Haus' (ved. *dám-*, besonders *dám-pati-* 'Haus-herr'); *zam-* Fem. 'Erde' (vgl. ved. *kṣám-*); *ziiam-* Mask. 'Winter' (vgl. ved. *hím-*); *ham-* Mask. (?) 'Sommer' (Mask. fraglich wegen der ved. Weiterbildung *sám-ā-* Fem.).

Ablaut bei *dam-*; *zam-*; *ziiam-* (:*zim-*; ved. *hím-*). — *zəm-* kann durch Anaptyxe (§ 18) oder durch Lautwandel *a* > *ə* (§ 30 db) entstanden sein; **zm-* könnte analogisch für **sm-* eingetreten sein (§ 68 dc).

2. Singular

Nom. jav. *zå* (vgl. ved. *kṣā́ḥ*); jav. *ziiå*, *ziiås-cit̰*. — *-ās analogisch nach dem Akk. Sing. auf *-ām.

Akk. aav. jav. *ząm* < uridg. *$d^h\acute{g}^h$ōm < *-om-m (vgl. ved. *kṣā́m*); jav. *ziiąm* < uridg. *$\acute{g}^h$i̯ēm < *-em-m.

Instr. jav. *z'mā* (mit Anaptyxe, § 21 b; ved. *jmā́*); *hama*.

Abl. jav. *z'mat̰*, *z'māt̰*, *z'māat̰-ca* (vgl. ved. *jmáḥ*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *z'māδa*. — Unsicher aav. *adąs* Y 46,5: **ā dąs* 'bis zum Hause' (?).

Gen. 1.) aav. *dǝ̄ṇg* (§ 54 d; ved. *dán* < *dam-s);
2.) jav. *z'mō*, *z'mas-ca* (ved. *jmáḥ*, *kṣmáḥ*); aav. *zimō*, jav. *zǝmō* < **zimō* (vgl. ved. *himā́*, Instr.).

Lok. 1.) aav. *dąm*;
2.) jav. *dąmi*; *zǝmi* (vgl. ved. *kṣámi*);
3.) jav. *z'mē* (mit Anaptyxe, § 21 b; vgl. ved. *jmay-ā́*).

3. Plural

Nom. jav. *zǝmō* Vok. (vgl. ved. *kṣā́maḥ*); *zimō*.
Akk. jav. *zǝmas-ca*.
Gen. jav. *zǝmąm-ca*.

F. Wurzelnomina mit Stammende -n (§ 102)

1. Bestand

-jan-/-γn- 'schlagend, tötend', z. B. in *ašauua-jan-/-γn-* 'Rechtgläubige tötend'; *vǝr'ϑrā-jan-/-γn-*, *vǝr'ϑrǝm.jan-* 'den Widerstand brechend' (§ 24 bc; ved. *vṛtra-hán-/-ghn-*); *span-/sūn-* Mask. 'Hund' (ved. *śván-/śún-*). — Ablaut.

2. Singular

Nom. Mask. aav. *vǝr'ϑrǝm.jā*, jav. *vǝr'ϑraja*, pseudo-aav. *vǝr'ϑrajā* (ved. *vṛtra-hā́*), jav. *vǝr'ϑrajå* (nach den *ah*-Stämmen, § 109,2?); jav. *spā* (ved. *śvā́*).

Akk. Mask. jav. *vǝr'ϑrājanǝm* (ved. *vṛtrahánam*); *spānǝm* (ved. *śvā́nam*).
Instr. jav. *vǝr'ϑrājana* (vgl. ved. *vṛtraghnā́*).
Dat. jav. *vǝr'ϑraγne* (ved. *vṛtraghné*); *sūne* (ved. *śúne*).

Abl. jav. *vər'ϑraγnat̰*.
Gen. jav. *vər'ϑraγnō* (ved. *vr̥tra-ghnáḥ*), *vər'ϑrājanō*; *sūnō* (ved. *śúnaḥ*).

3. Dual

Nom. Mask. jav. *spāna* (ved. *śvā́nā*).

4. Plural

Nom. Mask. jav. *vər'ϑrājanō* (vgl. ved. *śatru-háṇaḥ* 'Feinde tötend'); *spānō*, *spānas-ca* (ved. *śvā́naḥ*).
Akk. Mask. jav. *aṣ̌auuajanō*.
Gen. jav. *aṣ̌auuaγnąm-ca*; *sunąm* (ved. *śúnām*).

G. Andere *n*-Stämme: Stämme auf *-an*, *-man*, **-u̯an*, **-Han* (§ 103)

1. Bestand (Beispiele)

Substantiva aller drei Genera; Adjektiva.

tašan- Mask. 'Gestalter' (ved. *tákṣan-*); *mar'tan-/mar'ϑn-* 'Sterblicher' (*Gaiia- Mar'tan-* 'Sterbliches Leben, Gayomard', der erste Mensch). — *a'riiaman-* Mask. 'Gastfreundschaft' (ved. *aryamán-*); *asman-* Mask. 'Himmel' (ap. *asman-*; ved. *áśman-*). — *ąnman-* Ntr. 'Atem, Seele' (§ 35ha); *cašman-* Ntr. 'Gesichtsfeld'; *dāman-* Ntr. 'Stätte, Geschöpf' (ved. *dhā́man-*); *duuąnman-*, *dunman-* Ntr. 'Wolke' (§ 31β); *bar'sman-* Ntr. 'Opferstreu'; *nāman-*, *nąman-* Ntr. 'Name' (§ 40cc; ap. *nāman-*; ved. *nā́man-*); *haxman-* Ntr. 'Gefolgschaft' (ved. *sákman-*). — *ᵘruuan-* Mask. 'Seele'; *magauuan-* 'machtvoll' (ved. *maghávan-*); *zruuan-* Mask. 'Zeit'. — *ka'niian-/ka'nīn-* < **kani-Han-/kani-Hn-* Fem. 'Mädchen' (ved. *kanyā̀/kanī́n-*); *puϑrān-* 'Söhne besitzend' < **putra-Han-/putra-Hn-*; *mąϑrān-* 'Spruchkenner' < **mantra-Han-/mantra-Hn-*; *yuuan-/yūn-* < **Hi̯u-Han-/Hi̯u-Hn-* Mask. 'jung' (ved. *yúvan-/yū́n-*); *hāuuanān-* < **sāu̯ana-Han-/sāu̯ana-Hn-* 'die Kelterpresse (*hāuuana-*; vgl. ved. *sávana-* 'Pressung') bedienender Unterpriester'; vgl. § 44b, d.

Verschiedener Ablaut. — Besonderheiten zeigen *āϑrauuan-* 'Priester'; *aṣ̌auuan-* 'wahrhaftig' (§ 104). — *in*-Stämme: § 104(bis). — *r/n*-Stämme: § 108. — Vgl. noch *pantān-* (neben *pantā-*): § 89,5.

2. Singular

Nom. Mask. Fem. *-ā < *-ē[n]/-ō[n] (ap. ved. -ā): aav. tašā (ved. tákṣā); jav. (Gaiiō) +Mar'ta. — aav. aⁱriiə̄mā (ved. aryamā́); jav. asma (ved. áśmā). — aav. ᵘruuā, jav. ᵘruua (vgl. ap. xšaçapāvā 'Satrap'). — jav. kaⁱne < *kan(i)i̯ā < *kani-Hā (§ 50 b; ved. kanyā̀); aav. mąϑrā < *mantra-Hā (aav. -ā zweisilbig); jav. +yuua; hāuuana.

Akk. Mask. Fem. 1.) *-anam (ved. -a̧nam); 2.) *-ānam (ap. ved. -ānam): 1.) jav. aⁱriiamanəm (ved. aryamáṇam); jav. asmanəm (vgl. ap. asmānam; ved. áśmānam). — jav. kaⁱnīnəm < *kanii̯ənəm (§ 31β)?; 2.) aav. tašānəm (ved. tákṣāṇam). — aav. ᵘruuąnəm/ᵘruuānəm (§ 40 cc); jav. zruuānəm. — jav. yuuānəm (ved. yúvānam); hāuuanānəm.

Nom. Akk. Ntr. *-a < *-n̥ (ap. -ă; ved. -a): aav. ąnmā; aav. cag'mā 'Geschenk'; jav. nąma (ap. nāmă; ved. nā́ma); aav. zaēmā 'Antrieb, Wachsamkeit'; aav. haxmā, jav. haxma.

Instr. *-(a)n-ā (ap. ved. -nā): aav. aⁱriiamnā (ved. aryamṇā́); jav. barəšna 'an Höhe' (ap. baršnā). — jav. ᵘruna.

Dat. *-(a)n-ai̯ (ved. -ne): jav. tašne (ved. tákṣṇe). — aav. ąnmə̄nē (?); haxmaⁱnē. — jav. ᵘrune, ᵘrunaē-ca; zrūne. — jav. puϑrāne; aav. mąϑrānē; jav. hāuuanāne.

Abl. 1.) *-(a)n-ah (ved. -naḥ); 2.) *-(a)n-at; 3.) *-an-s > *-əŋh > -ə̄ṇg (§ 54 d); 4.) *-an-t > *-ən-t > -ən (vgl. § 64 b):
1.) aav. aⁱriiamᵃnas-cā (vgl. ved. aryamṇáḥ Gen.);
2.) jav. (Gaiiāt̰) Mar'ϑnat̰. — jav. cašmanat̰. — jav. yūnat̰;
3.) aav. haxmə̄ṇg;
4.) jav. bar'smən.

Gen. 1.) *-(a)n-ah (ved. -naḥ); 2.) *-an-s > *-əŋh > -ə̄ṇg; 3.) *-an-s > *-əŋh > *-ą (dafür -ąn); 4.) *-an-s > *-əŋh > *-ə > -Ø (§ 54 d):
1.) jav. tašnō (ved. tákṣṇaḥ); jav. (Gaiiehe) Mar'ϑnō; pseudo-aav. (Gaiiexiiācā) Mar'ϑnō Y 13,7; jav. ᵘrunō; yūnō (ved. yū́naḥ). — aav. mąϑrānō; jav. kaⁱnīnō < *kani-Hn-ah; hāuuanānō;
2.) aav. cašmə̄ṇg; vgl. rāzə̄ṇg (§ 108,2);
3.) jav. dāmąn; bar'smąn (für *-ą);
4.) jav. zrū < *zruu̯ə < *zruu̯əŋh (§ 31β).

Lok. *-an-i (ved. -ani): aav. ąnmə̄nī; cašmaⁱnī (vgl. ved. dhā́mani).

Vok. *-an > *-ən > *-əm (§ 54 h; ved. -an): jav. yum < *i̯uu̯ən (§ 31β; ved. yuvan); vgl. āϑraom, ašāum (§ 104,1; § 104,2).

3. Dual

Nom. Mask. Fem. *-an-ā (ved. -anā): jav. *rasmana* 'Schlachtreihen' (vgl. ved. *vṛ́ṣaṇā* 'Stiere').

Nom. Akk. Ntr. jav. (*uua*) *dāma* '(beide) Schöpfungen' Yt 15,43 (fehlerhaft?). — Vgl. Plur., Nom. Akk. Ntr.

Gen. **-(a)n-āh* (vgl. ved. *-(a)noḥ*): jav. *cašmanå* (vgl. ved. *sádmanoḥ* 'Sitze').

4. Plural

Nom. Mask. Fem. 1.) **-an-ah* (ved. *-anaḥ*); 2.) **-ān-ah* (ved. *-ānaḥ*); 3.) **-Han-as*:
1.) jav. *ašauuanō*: § 104,2;
2.) aav. *mar^{ə}tānō* Y 30,6; Y 32,12; aav. jav. *^{u}ruuąnō*, jav. *^{u}ruuānō* (vgl. ved. *pī́vānaḥ* 'fett');
3.) jav. *ka^{i}ninō* (vgl. § 31β?); aav. *mąϑranas-cā* (§ 26 ba).

Akk. Mask. Fem. **-(a)n-ah* (ved. *-(a)naḥ*): aav. jav. *^{u}runō*, *^{u}runas-cā̆*; aav. *magaonō* < **mag^{h}a-u̯n-ah* (ved. *maghónaḥ*).

Nom. Akk. Ntr. 1.) **-an-ī* (vgl. ved. *-anī* Du.?); 2.) **-ān* (**-mān* > *-mąm*; § 54 h); 3.) **-āni* (ved. *-āni*):
1.) aav. *nāmə̄nī*, jav. *nāmə̄ni* ist vielleicht eine Dualform und bezeichnete ursprünglich die '2 Namen' von Menschen (vgl. ved. *nā́manī* Du. TS VI 3,1,3; vgl. auch ap. *taumanī* Du. 'Kräfte': *anuv taumanī-šaiy* 'entsprechend seinen Kräften', der körperlichen und der geistigen); doch vgl. *sāx^{v}ə̄nī* (§ 108,3);
2.) aav. *an-afšmąm* 'Vorteile'; *dāmąn*, *dāmąm*; jav. *dunmąm*; aav. *nāmąm*; *var^{ə}dmąm* 'Förderungen' Y 46,16 (?); *hax^{ə}mąm*;
3.) aav. *afšmānī* 'Nachteile'; jav. *cinmāni* 'Begierden'.

Instr. **-a-biš* (ved. *-abhiḥ*): jav. *dāmə̄biš* (*-ə̄-* nach den *ah*-Stämmen; § 109,4; ved. *dhā́mabhiḥ*); aav. *nāmə̄nīš* könnte zu pluralisch verwendetem *nāmə̄nī* gebildet sein (s. Nom. Akk. Ntr.).

Dat. **-a-bi̯ah* < **-n̥-b^{h}i̯os* (ved. *-abhyaḥ*): jav. *dāmabiiō* (ved. *dhā́mabhyaḥ*); aav. *duuąnma^{i}biias-cā*. — jav. *^{u}ruuō^{i}biiō* (mit *-ō-* nach dem Lok. Plur.?); aav. *magauuabiiō*.

Gen. **-(a)n-ām* (ved. *-(a)nām*): aav. jav. *bar^{ə}zimanąm* 'Höhen'; aav. *nāmanąm* (vgl. ved. *nā́mnām*). — jav. *yūnąm*.

Lok. **-a-hu* < **-n̥-su* (ved. *-asu*): jav. *dāmōhu* (§ 33 fd; ved. *dhā́masu*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *dāmahuua*.

H. *u̯an-Stämme mit Besonderheiten in der Flexion (§ 104)

1. *āϑrauuan-/aϑaᵘrun-* Mask. 'Priester'

Urar. **atʰaru̯an-/atʰarun-* Mask. 'Priester' (ved. nur *átharvā̆n-*, ohne Schwundstufe im Paradigma) wird im Av. (nur jav. belegt) als *āϑrauuan-aϑaᵘrun-* fortgesetzt. Der Stamm *āϑrauuan-* der starken Kasus ist nach *āϑr-* 'Feuer' (§ 107) umgestaltet; s. § 23.

Singular

Nom. *āϑrauua* (vgl. ved. *átharvā*).
Akk. *āϑrauuanəm* (vgl. ved. *átharvāṇam*).
Dat. *aϑaᵘrune*, *aϑaᵘrunaē-ca* (vgl. ved. *átharvaṇe*).
Gen. *aϑaᵘrunō* (vgl. ved. *átharvaṇas*).
Vok. *āϑraom* < **āϑrau̯ən* (§ 31γ; § 54h; vgl. ved. *atharvan*).

Plural

Nom. *āϑrauuanō* (vgl. ved. *átharvāṇaḥ*).
Akk. *aϑaᵘrunąs-ca* (für *-unas-ca*; nach den thematischen Stämmen; § 87,4).
Gen. *aϑaᵘrunąm* (vgl. ved. *átharvaṇām*).

2. *aṣ̌auuan-* Adj. 'wahrhaftig'

Urar. **r̥tá-u̯ā̆n-/r̥tá-u̯n-* Mask. Ntr. 'wahrhaftig' (ap. *ṛtāvā*; ved. *r̥tā́vā̆n-/r̥tā́vn-*) ist voravestisch zu **artā-u̯ā̆n-/artā-u̯n-* umgestaltet worden (vgl. *aṣ̌a-* < **árta-*; § 58cc). **-āu̯ā̆-* wurde durch Kürzung zu *-auuā̆-* (§ 25ab); danach auch jav. *-aon-* < **-au̯n-* in schwachen Kasus. **-āu̯-* ist dagegen in aav. *aṣ̌āun-* und in jav. *aṣ̌āum*; *aṣ̌āuuaoiiō* erhalten. — Vom schwachen Stamm das Fem. aav. *aṣ̌āun-ī-*; jav. *aṣ̌aon-ī-*; daneben noch jav. *aṣ̌āuuaⁱrī-* (vgl. ved. *r̥tā́varī-*); Flexion § 90.

Singular

Nom. Mask. aav. *aṣ̌auuā*, jav. *aṣ̌auua* (vgl. ap. *ṛtāvā*; ved. *r̥tā́vā*).
Akk. Mask. aav. jav. *aṣ̌auuanəm* (vgl. ved. *r̥tā́vānam*).
Dat. aav. *aṣ̌āunē*, *aṣ̌āunaē-cā*; jav. *aṣ̌aone*, *aṣ̌aonaē-ca* (vgl. ved. *r̥tā́vne*).
Abl. aav. *aṣ̌āunō*; jav. *aṣ̌aonat̰*.
Gen. aav. *aṣ̌āunō*; jav. *aṣ̌aonō*, *aṣ̌aonas-ca*.
Lok. mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. ⁺*aṣ̌auuaniia* Yt 5,54 (vgl. ved. *r̥tā́vani*).

Vok. jav. *ašāum* < **ašāuəm* < **ašāuən* (§ 31γ; § 54 h; vgl. ved. *ṛtāvaḥ*).

Dual

Nom. Akk. Mask. jav. *ašauuana* (vgl. ved. *ṛtā́vānā*).
Gen. jav. *ašaonā̊*.

Plural

Nom. Mask. aav. jav. *ašauuanō* (vgl. ved. *ṛtā́vānaḥ*).
Akk. Mask. aav. *ašāunō*.
Instr. jav. *ašaonīš* (?).
Dat. aav. jav. *ašauuabiiō*, jav. *ašāuuaoiiō* (§ 63 cg).
Gen. aav. *ašāunąm*; jav. *ašaonąm*.

I. *in*-Stämme (§ 104(bis))

1. Bestand

Adjektiva (zum Teil substantiviert), wohl nur im Maskulinum und nur in wenigen, großenteils vereinzelten und unsicheren Formen bezeugt. Im Ved. entsprechen Adjektiva mit dem Suffix *-ín-*, z. B. *vājín-* 'durch Stärke (*vā́ja-*) gekennzeichnet'. Eine Gleichung bilden jav. *par'nin-* 'durch Federn gekennzeichnet, gefiedert' und ved. *parṇín-*; das Grundwort ist jav. *par'na-* Ntr. (ved. *parṇá-*). Weitere Stämme s. unten.

Im Suffix erscheint durchweg schwundstufiges **-in-*, bzw. **-ī* im Nom. Sing.; vgl. **-an-*, Nom. **-ā* bei den *an*-Stämmen (§ 103). **-i̯ăn-* (bzw. **-i̯ā*), das man erwarten könnte, erscheint nur beim Personennamen *Fraŋrasiian-* < **pra-slać-i̯an-*; da hier wieder Formen mit *-in-* fehlen, ist die Zusammengehörigkeit nicht sicher.

2. Singular

Nom. **-ī* (ved. *-ī́*): aav. *fraxšnī*, jav. *fraxšni* 'vorsorglich'; jav. *aoji* 'stark' (für ⁺*aojahi*?); *bucahi* 'fauchend' (?); *saocahi* 'glühend'; *səuui* 'nützend' (?); *sraoši* 'gehorsam' (?) Erb 7,3 (vgl. ved. *vājī́*). — Abweichend: jav. *Fraŋrase* < **pra-slać-iā* (§ 50 b).

Akk. **-in-am* (ved. *-ínam*, z. B. in *vājínam*) ist nicht überliefert. — Abweichend: jav. *Fraŋrasiiānəm*.

Dat. **-in-ai̯* (ved. *-íne*): jav. ⁺*par'nine* (ved. *parṇíne**; vgl. ved. *vājíne*).

3. Plural

Nom. *-*in-ah* (ved. -*ínaḥ*): jav. *parᵊninō* (ved. *parṇínaḥ*).
Akk. *-*in-ah* (ved. -*ínah*): pseudo-aav. *yəuuīnō* 'Getreidefelder' (vgl. ved. *vājínaḥ*).
Gen. *-*in-ām* (ved. -*ínām*): jav. *miiezdinąm* 'mit Opferspeise (*miiazda*-; vgl. § 34) versehen' (?) (vgl. ved. *vājínām*).

J. *nt*-Stämme (§ 105)

1. Bestand

Adjektiva und Partizipia im Maskulinum und Neutrum (zum Fem. s. weiter unten). — 3 Gruppen mit teilweise unterschiedlicher Flexion.

1.) Stämme auf *-*a-nt/-a-nt*, d. h. (meist) ohne Ablaut; Ablaut ist hier sekundär, so auch im Ved. — Aktivische Partizipia von thematischen Tempusstämmen, z. B.: *isənt*- 'suchend' (ved. *icchánt*-); *jaⁱδiiaṇt*- 'bittend'; *jasaṇt*- 'kommend' (vgl. ved. *gácchant*-); *t̰bišiiaṇt*- 'hassend'; *pərᵊsəṇt*- 'fragend' (ved. *pṛcchánt*-); *f̌šuiiaṇt*- 'Vieh züchtend'; *saošiiaṇt*- 'Retter'; *z̆īzanaṇt*- 'erzeugend, gebärend';

2.) Stämme auf *-*ant/-at* (< *-*n̥t*), d. h. mit Ablaut. — Aktivische Partizipia von athematischen Tempusstämmen, z. B.: *daṇt*- 'tuend'; *pā̊nt*- < **paant*- 'schützend' (ved. *pā́nt*-); *surunuuaṇt*- 'hörend' (ved. *śṛṇvánt*-); *šiiaṇt*- 'wohnend' (ved. *kṣiyánt*-); *hənt*- 'seiend, existierend' (ved. *sánt*-). — Adjektiva, z. B.: *bərᵊzaṇt*- 'hoch' (ved. *bṛhánt*-); *mazā̊nt*- 'groß' (ved. *mahā́nt*-);

3.) Stämme auf *-*u̯ant/-u̯at* (< *-*u̯n̥t*) und auf *-*mant/-mat* (< *-*mn̥t*), d. h. mit Ablaut. — Adjektiva, z. B.: aav. *aojōŋhuuaṇt*-, jav. *aojaŋᵛhaṇt*- 'kraftvoll' (ved. *ójasvant*-); *astuuaṇt*- 'knochenhaft' (vgl. ved. *asthanvánt*-); *xratumaṇt*- 'mit Geisteskraft versehen' (ved. *krátumant*-); *cuuaṇt*- 'wie groß' (§ 41 d; vgl. ved. *kī́vant*-); *ϑβāuuaṇt*- 'deinesgleichen' (ved. *tvā́vant*-); aav. *drəguuaṇt*-, jav. *druuaṇt*- < **druγu̯ant*- (§ 41 d; § 63 cf) 'trughaft'; *mīždauuaṇt*- 'den Lohn habend'.

Die drei Gruppen werden auch in der folgenden Übersicht getrennt. — Zu den Partizipien mit durchgehend schwundstufigem -*at* s. § 100. — Vgl. auch Kardinalzahlwörter (§ 129). — Zu allen *nt*-Stämmen können Feminina auf -*ī* gehören (§ 90). Folgende zu Stämmen der Gruppe 1 gehörige Feminina zeigen sekundär schwundstufiges *-*at-ī* statt *-*ant-ī*: jav. *ᵘruuāⁱtī*- 'brüllend'; jav. *xruuīšiieⁱtīš* Akk. Plur. 'blutdürstig' (doch -*aṇtīš*

Yt 13,33); jav. *vī-jasā̆ⁱtī-* 'sich verbreitend'; jav. *duuaraⁱtī-* 'laufend, stolpernd'; jav. *zizanā̆ⁱtī-* 'gebärend'.

Regelgerecht ist *-*at-ī* in den Gruppen 2 und 3: aav. jav. *hā̆ⁱtī-* 'seiend' (ved. *satī́-*) zu *hənt-*; jav. ⁺*aojaŋᵛhaⁱtī-* 'kraftvoll' (ved. *ójasvatī-*) zu *aojaŋᵛ-hant-*; jav. *druuaⁱtī-* 'trughaft' zu *druuant-*.

2. Singular

Nom. Mask. *-*ant-s* (ved. *-an*), fortgesetzt u. a. in *-ąs*, jav. *-ą*, *-ō* (*-ō* nicht sicher erklärt); bei *-*u̯ant-* und *-*mant*-Stämmen daneben *-*u̯ās*, *-*mās* (vgl. Vok. Sing. *-*u̯as* und vgl. ved. *-vān*, *-mān*):

1.) aav. *pərˀsąs*; jav. *fšuiiąs*; aav. jav. *saošiiąs*. — jav. *jaⁱδiią*. — jav. *isō* (ved. *icchán*); *jasō* (vgl. ved. *gácchan*); *pərˀsō*; *barō* 'tragend' (ved. *bháran*); *srāuuaiiō* 'vernehmen lassend';

2.) aav. *šiiąs*; *hąs* (ved. *sán*). — jav. *bərˀzō* (ved. *bṛhán*); *fra-mrū* < *-*mruu̯ō* 'rezitierend' (§ 32β; § 54 d; ved. *pra-bruván*); *hą* (ved. *sán*). — jav. *maza* (vgl. ved. *mahā́n*);

3.) *-*u̯ant-s* > *-*u̯ąs*: jav. *cuuąs*; aav. *ϑβāuuąs* (vgl. ved. *tvā́vān*). — *-*u̯ās*, *-*mās* > *-*u̯āh*, *-*māh* > *-uuå*, *-må*: jav. *astuuå* (vgl. ved. *vīrá-vān* 'heldenreich'); *xratumå* (vgl. ved. *krátumān*); aav. *drəguuå*, jav. *druuå*.

Akk. Mask. *-*ant-am* (ap. *-aₙtam*; ved. *-antam*):

1.) jav. *jasəntəm* (vgl. ved. *gácchantam*); aav. *fšuiiantəm*; jav. *saošiiantəm*;

2.) jav. *həntəm* (ved. *sántam*; vgl. ap. *tunuvaₙtam* 'mächtig'). — jav. *bərˀzantəm* (ved. *bṛhántam*); *mazāntəm* (ved. *mahā́ntam*);

3.) aav. *aojōŋhuuantəm*, jav. *aojaŋhuntəm* (§ 31β; ved. *ójasvantam*); aav. jav. *astuuantəm*; jav. *cuuantəm*; aav. *drəguuantəm*, jav. *druuantəm*.

Nom. Akk. Ntr. in 1.) *-*ant*; in 2.) 3.) *-*at* (ved. allgemein *-at*):

1.) aav. *yasō.xiiə̄n* < **i̯asahi̯ánt* 'Ehre bringend' Y 51,4 (?) (§ 11; § 75; vgl. ved. *patáyat* 'fliegend');

2.) aav. *hat̰* (ved. *sát*);

3.) aav. *aojōŋhuuat̰* (ved. *ójasvat*); aav. jav. *astuuat̰*; jav. *cuuat̰*; aav. *zastauuat̰* 'Hände habend'.

Instr. in 1.) *-*ant-ā*; in 2.) 3.) *-*at-ā* (ved. allgemein *-atā*):

1.) jav. *ráxšiiantā* 'aufrührerisch';

2.) jav. *bərˀzata* (ved. *bṛhatā́*);

3.) aav. *drəguuātā* < *-*u̯atā* (§ 24 ba); jav. *gaomatā* 'Rinder habend' (ved. *gómatā*).

Dat. in 1.) *-*ant-ai̯*; in 2.) 3.) *-*at-ai̯* (ved. allgemein -*ate*):
1.) aav. *fšuiieṇtē*, *fšuiiaṇtaē-cā*; jav. *fšuiieṇte* (§ 34);
2.) jav. *haⁱte* (ved. *saté*). — jav. *bərᵊzaⁱte* (ved. *bṛhaté*);
3.) aav. *astuuaⁱtē*, jav. *astuuaⁱte*; aav. *drəguuāⁱtē* (§ 24 ba), *drəguuataē-cā*, jav. *druuaⁱte*, *druuataē-ca* (vgl. ved. *gó-mate*).
Abl. 1.) jav. *t̰bišiiaṇtat̰*;
3.) jav. *astuuatat̰*; *druuatat̰*.
Gen. in 1.) *-*ant-ah*; in 2.) 3.) *-*at-ah* (ved. allgemein -*ataḥ*):
1.) aav. *a-drujiiaṇtō* 'nicht trügend'; jav. *fšuiiaṇtō*; aav. *saošiiaṇtō*; sekundäre Schwundstufe in jav. *xruuīšiiatō* 'blutdürstig' Y 9,30 (v. l. -*aṇtō*);
2.) jav. *hatō* (ved. *satáḥ*). — jav. *bərᵊzatō* (ved. *bṛhatáḥ*);
3.) aav. jav. *astuuatō*, aav. *astuuatas-cā*; aav. *drəguuatō*, jav. *druuatō* (vgl. ved. *vīrá-vataḥ*).
Lok. in 2.) 3.) *-*ant-i* („starker Kasus", § 84 C; doch ved. -*ati*):
2.) mit Postposition *ā* (§ 86,1) jav. *bərᵊzaⁱṇtiia* (vgl. ved. *bṛhatí*);
3.) jav. *astuuaⁱṇti* (vgl. ved. *gó-mati*).
Vok. in 3.) *-*u̯ah* (ved. -*vaḥ*):
3.) jav. *druuō* < **druγu̯ah* < **dʰrugʰu̯as* (vgl. ved. *vīra-vaḥ*).

3. Dual

Nom. Akk. Mask. in 2.) *-*ant-ā* (ved. -*antā*):
2.) jav. *bərᵊzaṇta* (ved. *bṛhántā*).
Dat. 2.) jav. *bərᵊzəṇbiia* < *-*and-bʰi̯ā* Y 1,11;
3.) jav. *cuuat̰biia* (vgl. ved. *vīrá-vadbhyām**). — Zu jav. *bruuat̰.biiąm* s. § 100,3.

4. Plural

Nom. Mak. *-*ant-ah* (ved. -*antaḥ*):
1.) jav. *jasəṇtō* (vgl. ved. *gácchantaḥ*); aav. *a-fšuiiaṇtō* 'nicht Vieh züchtend'; aav. jav. *saošiiaṇtō*;
2.) aav. *daṇtō*; jav. *pąṇtō* (ved. *pā́ntaḥ*); *həṇtō* (ved. *sántaḥ*). — jav. *bərᵊzaṇtō* (ved. *bṛhántaḥ*);
3.) jav. *cuuaṇtō*; aav. *drəguuaṇtō*, jav. *druuaṇtō* (vgl. ved. *vīrá-vantaḥ*).
Akk. Mask. in 1.) *-*ant-ah*; in 2.) 3.) *-*at-ah* (ved. allgemein -*ataḥ*):
1.) jav. *fšuiiaṇtō*; *saošiiaṇtō*, *saošiiaṇtas-ca*;
2.) aav. *surunuuatas-cā* (ved. *śṛṇvatáḥ*); jav. *hatō* (ved. *satáḥ*);
3.) aav. *drəguuatō* (vgl. ved. *vīrá-vataḥ*).

Nom. Akk. Ntr. in 1.) *-*ant* (?); in 3.) *-*u̯ānt* (vgl. ved. -*vānti*):
1.) aav. *rōiϑβən* 'sich mischend' Y 31,7 (?);
3.) aav. *mīždauuąn* (vgl. ved. *ghr̥tá-vānti* 'Butterschmalz habend').

Instr. in 2.) 3.) *-*ad-biš* (ved. -*adbhiḥ*):
2.) jav. *haδbīš* (ved. *sadbhíḥ*);
3.) aav. *drəguuō.dᵊbīš* < **drugu̯ad-biš* (§ 11; § 33 fb); jav. *daēuuauuat̰bīš* 'Ungötter habend' (ved. *devávadbhiḥ**).

Dat. Abl. in 1.) *-*an[d]-bi̯ah*; in 3.) *-*ad-bi̯ah* (ved. allgemein -*adbhyaḥ*):
1.) jav. *t̰bišiian̰biiō*;
3.) aav. *drəguuō.dᵊbiiō* (§ 11; § 33 fb), jav. *druuat̰biiō* (vgl. ved. *vīrá-vadbhyaḥ**).

Gen. in 1.) *-*ant-ām*; in 2.) 3.) *-*at-ām* (ved. allgemein -*atām*):
1.) jav. *t̰bišiian̰tąm* (daneben -*atąm* mit sekundärer Schwundstufe); aav. jav. *saošiian̰tąm*; sekundäre Schwundstufe in jav. *zizanatąm*;
2.) aav. jav. *hātąm* < **hatām* (ved. *satā́m*). — jav. *bərᵊzatąm* (ved. *br̥hatā́m*);
3.) aav. *drəguuatąm*, jav. *druuatąm* (vgl. ved. *vīrá-vatām**).

Lok. *-*a[t]-su* (§ 64 a; in 1.) sekundär; auch ved. allgemein -*atsu*):
1.) aav. *fšuiiasū*;
3.) aav. *drəguuasū* (ved. *vīrá-vatsu**).

K. Stämme auf -*ar* (§ 106)

1. Bestand

Maskuline und feminine Substantiva; dazu wohl das Neutrum (?) *aodar-* 'Kälte'; zusammengesetzte Adjektiva; Kardinalia.

Beispiele: *x́ᵛaŋhar-* Fem. 'Schwester' (ved. *svásar-*); *dugᵊdar-/duγδar-* Fem. 'Tochter' (ved. *duhitár-*); *pitar-* Mask. 'Vater' (§ 45; ap. *pitar-*; ved. *pitár-*); *brātar-* Mask. 'Bruder' (ap. *brātar-*; ved. *bhrā́tar-*); *mātar-* Fem. 'Mutter' (ved. *mātár-*). — *dātar-* Mask. 'Schöpfer' (ved. *dhātár-*, *dhā́tar-*); *sāstar-/sāϑr-* < **sāsϑr-* (assimiliert) Mask. 'Gebieter' (ved. *śāstár-*); *zaotar-* Mask. 'Priester' (ved. *hótar-*); *hamaēstar-* Mask. 'Unterdrücker' (§ 79(bis)1). — *nar-* Mask. 'Mann' (ved. *nár-*); *stār-* Mask. 'Stern' (ved. *stár-/tár-*). — *aodar-* Ntr. (?) 'Kälte'. — Verschiedener Ablaut.

Besonderheiten zeigt *ātar-* Mask. 'Feuer', s. § 107. — Verbale Wurzelnomina wie *gar-* s. § 99. — Kardinalzahlwörter s. § 126,2; § 127. — *r/n*-Stämme s. § 108.

2. Singular

Nom. Mask. Fem. *-*ā* < *-*ē[r]*/-*ō[r]* (ap. ved. -*ā*): jav. *x^v aŋha* (ved. *svásā*); aav. *dug^ədā*, jav. *duγδa* (ved. *duhitā́*); aav. *ptā*, *tā*, jav. *ptā*, *pita* (§ 60f; ap. *pitā*; ved. *pitā́*); aav. *brātā*, jav. *brāta* (ap. *brātā*; ved. *bhrā́tā*); jav. *māta* (ved. *mātā́*). — aav. *dātā*, jav. *dāta* (ved. *dhātā́*); jav. *sāsta* (ved. *śāstā́*); aav. *zaotā*, jav. *zaota* (ved. *hotā́*). — aav. jav. *nā*.

Akk. 1.) *-*ar-am̥* (ved. -*aram*); 2.) *-*ār-am* (ap. ved. -*āram*):

1.) jav. *x^v aŋharəm* (vgl. ved. *svásāram*); jav. *duγδarəm* (ved. *duhitáram*); aav. *p^a tarə̄m*, jav. *pitarəm*, auch Yt 10,117 für ˣ*pitarə* (ved. *pitáram*); jav. *brātarəm* (ved. *bhrā́taram*); jav. *mātarəm* (ved. *mātáram*). — aav. *narə̄m*, jav. *narəm* (ved. *náram*);

2.) aav. jav. *dātārəm* (ved. *dhātā́ram*; vgl. ap. *framātāram* 'Gebieter'); jav. *zaotārəm* (ved. *hótāram*); *hamaēstārəm*.

Instr. *-*r-ā* (ved. -*rā*): jav. *zaoϑra* (ved. *hótrā*). — jav. *aodra*.

Dat. *-*r-ai̯* (ved. -*re*): aav. *f^ə δrōi*, *piϑrē*, jav. *piϑre* (ved. *pitré*). — jav. *zaoϑre*, *zaoϑraē-ca* (ved. *hótre*). — aav. *narōi*, jav. *na^i re* (ved. *náre*).

Abl. jav. *nər^ə t̰*.

Gen. 1.) *-*r-ah* (auch ap.); 2.) *-*r̥-š* (ved. -*ur*):

1.) jav. *brāϑrō* (vgl. ap. *piça* < **piϑrah*). — jav. *dāϑrō*; *sāϑras-cit̰*;

2.) jav. *āsnātarš* 'Wäscher'; *frabar^ə tarš* 'Voranbringer'; *sāstarš*; *zaotarš* (ved. *hótur*). — aav. *nər^ə š*, jav. *narš* (§ 57bc). — aav. *aodər^ə š-cā*.

Lok. *-*ar-i* (ved. -*ari*): jav. *na^i ri* V 7,52.

Vok. *-*ar* (ved. -*ar*): jav. *dātar^ə* (ved. *dhātar*); *zaotar^ə -ca* (ved. *hotar*). — jav. *nar^ə*.

3. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem. 1.) *-*ar-ā* (ved. -*arā*); 2.) *-*ār-ā* (ved. -*ārā*):

1.) jav. *nara* (ved. *nárā*);

2.) jav. *vaštāra* 'Zugtiere' Yt 5,13 (§ 62be); *hamaēstāra* Yt 11,15 (vgl. ved. *hótārā*).

Abl. *-*r̥-bi̯ā* (vgl. ved. -*r̥bhyām*): jav. *nər^ə biia* (vgl. ved. *pitŕ̥bhyām* Dat.).

Gen. jav. *narā̊* (vgl. ved. *pitróḥ* Gen. Lok.).

4. Plural

Nom. Mask. Fem. 1.) *-*ar-ah* (ved. -*araḥ*); 2.) *-*ār-ah* (ved. -*āraḥ*):

1.) jav. *p^a tarō* (ved. *pitáraḥ*); aav. *mātarō* Vok. (ved. *mātaraḥ*). —

aav. jav. *narō*, jav. *naras-ca* (ved. *nárah*);
2.) jav. *dātārō*, *dātaras-ca* (§ 26 ba; ved. *dhā́tārah*); aav. jav. *sāstārō*; aav. *staotaras-cā* 'Lobpreiser' (ved. *stotā́rah*); aav. *hamaēstārō*. — jav. *stārō*, *staras-ca* (vgl. ved. *tā́rah*).

Akk. Mask. Fem. 1.) **-r̥-Nš* > **-ərəNš* (vgl. ved. *-r̥̄n*); 2.) **-r-ah*:
1.) aav. *mātərąš-cā* (vgl. ved. *mātr̥̄n* neben *mātr̥̄h*). — aav. *nərąš*, jav. *nərə̄š*, falsch ˣ*nərə̄uš* (§ 35 hd; vgl. ved. *nr̥̄n*); jav. *strə̄š* (falsch ˣ*strə̄uš*);
2.) jav. *fᵊδrō*.

Dat. Abl. **-r̥-bi̯ah* (ved. *-r̥bhyah*): jav. *ptərᵊbiiō* (§ 57 bd; ved. *pitŕ̥bhyah*). — aav. *nərᵊbiias-cā*, jav. *nərᵊbiiō*, *nəruiiō*, *nuruiiō* (§ 63 cg; ved. *nŕ̥bhyah*); jav. *stərᵊbiiō* (§ 57 bd).

Gen. **-(a)r-ām*: aav. *dugᵊdrąm*, jav. *duγδrąm*. — jav. *sāϑrąm*. — aav. jav. *narąm* (ved. *nárām*); aav. *strə̄m-cā* (*ə̄* zweisilbig; vgl. § 40 cc), jav. *strąm*.

L. ***ātar-*** **(§ 107)**

Eine besondere Flexion hat *ātar-* Mask. 'Feuer'. Es handelt sich wohl um die Maskulin-Flexion eines ursprünglichen Neutrums **ātr̥-*. Doch vergleiche man das parallele Paradigma z. B. von *xratu-š*, *xratu-m*, *xraϑβ-ā*, *xraϑβ-e*, *xraϑβ-ō* (§ 93).

Singular

Nom. aav. jav. *ātarš* < **ātr̥-š* (§ 57 bc).
Akk. aav. *ātrə̄m*, jav. *ātrəm* < **ātr̥-m* (§ 57 bd).
Instr. aav. *āϑrā* < **ātr-ā*.
Dat. aav. *āϑrē*, jav. *āϑre*, *āϑraē-ca* < **ātr-ai̯*.
Abl. aav. *āϑras-cā*; jav. *āϑrat̰*.
Gen. aav. jav. *āϑrō*, jav. *āϑras-ca* < **ātr-ah*.
Vok. aav. *ātarᵊ* < **ātr̥* (§ 57 ba).

Plural

Akk. jav. *ātarō* (Nom.-Form, § 86,6?).
Instr. jav. *ātərᵊbiiō* (§ 57 bd).
Gen. jav. *āϑrąm*.

M. *r/n*-Stämme (§ 108)

1. Bestand

Neutrische Substantiva; zum Teil mit Suffixen gebildet: *aog-ar^{ə}*; *karš-uuar^{ə}*. — Zum Bestand s. unter dem Nom. Akk. Sing. und Nom. Akk. Plur.; dazu etwa noch *asn-* < **azn-* 'Tag' (§ 68dc; ved. *ahn-*). — Ablaut.

2. Singular

Nom. Akk. *-*ar* < *-*er*/-*r̥*/-*el*: jav. *aogar^{ə}* 'Kraft'; *aiiar^{ə}* 'Tag'; *^{u}ruθβar^{ə}* 'Eingeweide'; *karšuuar^{ə}* 'Erdteil'; *tacar^{ə}* 'Lauf'; *θanuuar^{ə}* 'Bogen'; *danar^{ə}* 'Portion'; *dasuuar^{ə}* 'Gesundheit'; *baēuuar^{ə}* 'Zehntausend' (vgl. § 129); *yākar^{ə}* 'Leber' (vgl. ved. *yákr̥t*); *yār^{ə}* 'Jahr'; aav. *vadar^{ə}*, jav. *vadar^{ə}* 'Waffe' (ved. *vádhar*); aav. *vazduuar^{ə}*, jav. *vazduuar^{ə}* 'Beständigkeit'; aav. *rāzar^{ə}* 'Richtung, Regel'; jav. *snāuuar^{ə}* 'Sehne' (vgl. ved. *snā́van-*); *zafar^{ə}* 'Maul'; *zāuuar^{ə}*, *zauuar^{ə}-ca* 'Schnelligkeit, Kraft' (§ 26ba); aav. *huuar^{ə}*, jav. *huuar^{ə}* 'Sonne' (in den Gāthās zweisilbig; ved. *súvar* < **suHar* < **sh$_2$u̯el*; mit Metathese?).
Instr. aav. *rašnā* (zu *rāzar^{ə}*; § 68dc).
Gen. jav. *aiiąn* < **ai̯əŋh*; jav. *yā̊* < **i̯āh* < **i̯āNh* < **i̯aH-ans* (?) 'des Jahres'; aav. *rāzə̄ŋg*. — *huuar^{ə}* / *huuar^{ə}* 'Sonne' zeigt folgende Gen.-Formen:
1.) aav. *x^{v}ə̄ng* < **huu̯ə́ŋh* < uridg. **sh$_2$u̯u̯ens* (§ 76eb; in den Gāthās zweisilbig);
2.) jav. *hū* < **huu̯ū* < **huu̯ə̄* < **huu̯ə́ŋh* (§ 54d; § 31β);
3.) jav. *hūrō* Y 1,16; Yt 13,57 (ved. *sū́raḥ*).
Lok. jav. *asni* 'am Tag' (vgl. ved. *áhani*).

3. Plural

Nom. Akk. 1.) *-*ār*; 2.) *-*ān*; 3.) *-*ani* (vgl. ved. -*āni*):
1.) aav. *aiiār^{ə}* 'Tage'; *sax^{v}ār^{ə}* < **ćak-u̯ār* (?) 'Leistungen';
2.) jav. *aiiąn* 'Tage' (vgl. ved. *áhāni* 'Tage'); *^{u}ruθβąn*, *^{u}ruθβąm-ca* (§ 54h); *karšuuąn*; *baēuuąn*;
3.) jav. *baēuuani*; aav. *sāx^{v}ə̄nī* < **ćās-u̯an-i* 'Anweisungen' (§ 76ea).
Instr. jav. *baēuuar^{ə}biš*.
Gen. aav. jav. *asnąm* 'der Tage' (ved. *áhnām*); aav. *rāšnąm* (§ 68dc).
Lok. jav. *karšuuōhu* (§ 33fd). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *^{u}ruθβō.huua* (vgl. § 11).

N. Stämme auf *-ah* (§ 109)

1. Bestand

Substantiva (Neutra und Feminina); zusammengesetzte Adjektiva in allen drei Genera; Komparative auf *-*i̯ah*- im Maskulinum und Neutrum (Fem.: s. § 90).

Beispiele: *auuah*- Ntr. 'Hilfe' (ved. *ávas*-); *ązah*- Ntr. 'Bedrängnis' (ved. *áṁhas*-); *x^var'nah*- 'Glücksglanz'; *dāh*- < **daHas*- Ntr. 'Gabe'; *nəmah*- Ntr. 'Verehrung' (ved. *námas*-); *manah*- Ntr. 'Denken' (ap. *manah*-; ved. *mánas*-); *yāh*- < **i̯aHas*- Ntr. 'Bitte'; *vacah*- Ntr. 'Wort' (ved. *vácas*-); *var'cah*- Ntr. 'Tatkraft' (ved. *várcas*-); *raocah*- Ntr. 'Licht' (ap. *raucah*- 'Tag'); *rauuah*- Ntr. 'freier Raum'; *srauuah*- Ntr. 'gehörtes Wort' (ved. *śrávas*-); *zraiiah*- Ntr. 'See, Meer' (ap. *drayah*-; ved. *jráyas*- 'Ausdehnung'). — *ušah*- Fem. 'Morgenröte' (ved. *uṣás*-). — (Adjektiva:) *an-aocah*- Adj. 'heimatlos, friedlos'; *naⁱre.manah*- 'männlich gesinnt'; *hu-dāh*- < *-*d^haHas*- 'gut handelnd' (vgl. ved. *su-dā́s*- 'gut gebend'); *hu-manah*- 'wohlgesinnt'. — (Komparativ:) **u̯ahi̯ah*- 'besser' (§ 51 b; ved. *vásyas*-). — Verschiedener Ablaut. — *dāh*-, *yāh*-, *hudāh*-: *ā* im Aav. zweisilbig (§ 44 d). — *āh*-; *māh*-: s. § 99.

2. Singular

Nom. Mask. Fem. *-*āh* (ap. -*ā*; ved. -*āḥ*, daneben -*ān*): aav. *ušå* (ved. *uṣā́ḥ*). — jav. *naⁱre.manå* (v. l. *nərəmanå*; vgl. ved. *nṛ-máṇāḥ*; vgl. ap. *Viₙda-farnā*); aav. *hudå* (vgl. ved. *sudā́ḥ*). — aav. *vaŋ̇iiå*, jav. *vaŋhå* (vgl. ved. *vásyān*).

Akk. Mask. Fem. 1.) *-*āh-am* (ved. -*āsam*); 2.) *-*ah-am* (ved. -*asam*):
1.) jav. *ušåŋhəm* (ved. *uṣā́sam*). — aav. *nāⁱdiiåŋhəm* 'mehr in Not befindlich' (vgl. ved. *návyāṁsam* 'neuer');
2.) aav. *ciϑrā.auuaŋhəm* 'glänzende Hilfe habend' (?); jav. *hušåŋhəm* (vgl. ved. *sudā́sam*); *humanaŋhəm* (ved. *sumánasam*). — jav. *vaŋ́haŋhəm*.

Nom. Akk. Ntr. *-*ah* > -*ə̄*/-*ō* (§ 32; ap. -*a*; ved. -*aḥ*): jav. *x^var'nō*, *x^var'nas-ca*; aav. *nəmə̄*, *nəmas-cā*, jav. *nəmō*, *nəmas^ə.tē* 'Verehrung sei dir!' (§ 82,1; ved. *námaḥ*, *námaś ca*, *námas te* RV III 33,8); aav. jav. *manō*, aav. *manas-cā* (ved. *mánaḥ*); aav. *vacə̄*, aav. jav. *vacō* (ved. *vácaḥ*); jav. *raocō* (ap. *rauca*); *zraiiō* (ap. *draya*; ved. *jráyaḥ*). — aav. *vahiiō*, jav. *vaŋ́hō* (ved. *vásyaḥ*).

Instr. *-*ah-ā* (ved. -*asā*): jav. *x^var'naŋha*; aav. *manaŋhā*, jav. *manaŋha* (ap. *manahā*; ved. *mánasā*). — jav. *hušåŋha*.

Dat. **-ah-ai̯* (ved. *-ase*): aav. *auuaŋ́hē*, jav. *auuaŋ́he*, *auuaŋhaē-ca* (ved. *ávase*); jav. *x̌ar'naŋ́he*; jav. *manaŋ́he* (ved. *mánase*); *rauuaŋ́he*. — aav. *hudą̊ŋ́hē* (vgl. ved. *sudā́se*).

Abl. aav. *manaŋhō*, *manaŋhas-cā* (ved. *mánasaḥ*); *yą̊ŋhō*. — jav. *manaŋhat̰*; *zraiiaŋhat̰* (vgl. ved. *jrā́yasaḥ*; s. Gen.); mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *zraiiaŋhaδa*. — jav. *huδą̊ŋhat̰*; *humanaŋhat̰*.

Gen. **-ah-ah* (ved. *-asaḥ*): jav. *x̌ar'naŋhō*, *x̌ar'naŋhas-ca*; aav. jav. *manaŋhō*, jav. *manaŋhas-ca* (ved. *mánasaḥ*); jav. *zraiiaŋhō* (vgl. ved. *jrā́yasaḥ* Abl.). — aav. *hudą̊ŋhō* (vgl. ved. *sudā́saḥ*); jav. *humanaŋhō* (ved. *sumánasaḥ**).

Lok. **-ah-i* (ap. *-ahạy-ā*; ved. *-asi*): jav. *manahi* (ved. *mánasi*); aav. *yāhī*, jav. *yāhi*; aav. *srauuahī* (ved. *śrávasi*); jav. *ˣzraiiā* Y 65,4, Yt 5,38, Yt 8,8 ist dialektal oder verderbt für *⁺zraiiahiia* mit Postposition *ā* (§ 86,1; ap. *drayahạy-ā*).

Vok. **-ah* (ved. *-aḥ*): jav. *huδā*; *humanō* (ved. *sumanaḥ**; vgl. *nṛ-manaḥ*).

3. Dual

Nom. Akk. Mask. Fem. **-ah-ā* (ved. *-as-ā*): aav. *anaocaŋhā* (vgl. ved. *sámokasā* 'gleiche Heimat habend').

Nom. Akk. Ntr. **-ah-ī* (ved. *-as-ī*): aav. *manahi-cā*; *vacahi-cā* (ved. *vácasī*).

Gen. jav. *Aṣ̌a.nəmaŋhå*, Personenname.

4. Plural

Nom. Mask. Fem. **-ah-ah* (ved. *-asaḥ*): aav. *hudą̊ŋhō*, jav. *huδą̊ŋhō*; jav. *humanaŋhō* (ved. *sumánasaḥ*).

Akk. Mask. Fem. **-ah-ah* (ved. *-asaḥ*): aav. *dušmanaŋhō* 'schlecht gesinnt' (vgl. ved. *sá-manasaḥ* 'gleich gesinnt'); jav. *huδą̊ŋhō*.

Nom. Akk. Ntr. 1.) **-āh* < uridg. **-ōs*; 2.) **-āh-i* (vgl. ved. *-āṁsi*): 1.) aav. jav. *manå*, jav. *manås-ca* (vgl. ved. *mánāṁsi*); aav. jav. *raocå*, aav. *raocås-cā*. — jav. *vaŋ́hås-ca* (vgl. ved. *návyāṁsi* 'neuere'); 2.) aav. *var'cā.hī-cā* Y 32,14 (§ 11; vgl. ved. *várcāṁsi*).

Instr. jav. *auuə̄bīš* (ved. *ávobhiḥ*); jav. *vacə̄bīš*, aav. *vacə̄bīš-cā* (ved. *vácobhiḥ*); aav. *raocə̄bīš* (ap. *raucabiš*). — *ə̄*, das im Wortauslaut aus **-ah* entsteht, findet sich auch in der Kompositionsfuge (§ 32).

Dat. Abl. jav. *raocə̄biiō* (vgl. ved. *rákṣobhyaḥ* 'Schädigungen'); *haēnə̄biiō* (§ 88,4); zum *-ə̄-* s. Instr. — aav. *hudåbiiō*, jav. *huδåbiiō*.

Gen. **-ah-ām* (ved. *-asām*): aav. jav. *yą̊ŋhąm*; jav. *srauuaŋhąm* (ved. *śrávasām**). — jav. *ušaŋhąm* (ved. *uṣásām*). — jav. *huδą̊ŋhąm*. — jav. *vaŋ́haŋhąm*.

Lok. *-*ahu* < *-*as-(s)u* (ved. -*asu*; vgl. § 73ba; § 79(bis)1): jav. *ązahu* (ved. *áṁhasu*); *rauuōhu* (§ 33fd). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *raucō-huua*; *ušahuua* (vgl. ved. *uṣaḥsu*).

O. Stämme auf *-*u̯āh/-uš* (§ 110)

1. Bestand

Stämme des Partizip Perfekt Aktiv im Maskulinum und Neutrum (§ 209); Fem. -*uš-ī*- (§ 90).
Beispiele: *daδuuāh-/daduš-* 'Schöpfer' (vgl. ved. *ā-dadhivāṁs-*); *vauua-nuuāh-/vaonuš-* 'gewonnen habend' (vgl. ved. *vavanvā́ṁs-*); *vīduuāh-/vīduš-* 'wissend' (vgl. ved. *vidvā́ṁs-*); *zazuuāh-/zazuš-* 'zurückgelassen habend'. — Ablaut.

2. Singular

Nom. Mask. jav. *daδuuā̊*; jav. *vauuanuuā̊* (vgl. ved. *vavanvā́n*); aav. *vīduuā̊*, jav. *vīδuuā̊* < **u̯idu̯ās* (vgl. ved. *vidvā́n*). — Mit -*ă* statt -*ā̊*: jav. *yōiϑβā* 'sich fest aufgestellt habend' (§ 52d); *zazuua*. — Mit schwundstufigem -*uš*: aav. *vīduš* (ved. *vidúṣ*).
Akk. Mask. jav. *daδuuā̊ŋhəm* (vgl. ved. *ā-dadhivāṁsam*); *vīspō.vīδuuā̊ŋhəm* < *-*u̯idu̯āsam* 'alles wissend' (vgl. ved. *vidvā́ṁsam*).
Instr. jav. *vīduša* (ved. *vidúṣā*).
Dat. aav. *vīduše* (ved. *vidúṣe*).
Abl. jav. *daϑušat̰* (§ 63ch); *zizi.yūšat̰-ca* statt **ziziiušat̰-ca* 'beraubt habend' (§ 11).
Gen. jav. *dadušō* Y 58,6, *daϑušō* (§ 63ch); aav. *vīdušō* (ved. *vidúṣaḥ*).

3. Dual

Nom. Akk. Mask. jav. *zazuuā̊ŋha* (vgl. ved. *papivā́ṁsā* 'getrunken habend').

4. Plural

Nom. Mask. jav. *vīδuuā̊ŋhō* < **u̯idu̯āhah* (vgl. ved. *vidvā́ṁsaḥ*).
Akk. Mask. jav. *daδušō* (vgl. ved. *tasthúṣaḥ* 'sich gestellt habend').
Instr. jav. *dadūžbīš* (§ 22b).

Gen. jav. *vaonušąm* (vgl. ved. *dadúṣām* 'gegeben habend').
Lok. jav. *zazušu* (§ 79(bis)1).

P. Stämme auf *-iš*, *-uš* (§ 111)

1. Bestand

Neutra: z. B. *təuuiš-* 'Gewalt'; *bar'ziš-* 'Polster' (ved. *barhíṣ-* 'Opferstreu'); *vī-zbāriš-* 'Verkrümmung'; *sta'riš-* 'Lager'; *sna'ϑiš-* 'Waffe'; *hadiš-* 'Sitz' (ap. *hadiš-*). — *ar'duš-* 'Verletzung'; *gər'buš-* 'Tierjunges'; *haŋhuš-* 'Gewinn' (vgl. ved. *cákṣuṣ-* 'Auge').

Zusammengesetzte Adjektiva in allen drei Genera, z. B.: *niδā.sna'ϑiš-* 'die Waffe niederlegend'. — Kein Ablaut.

2. Singular

Akk. Mask. Fem. jav. *niδā.sna'ϑišəm* (vgl. ved. *vr̥ktá-barhiṣam* 'bereitete Opferstreu habend').
Nom. Akk. Ntr. aav. *təuuiš*; jav. *bar'ziš* (ved. *barhíḥ*; vgl. ap. *hadiš*); *sta'riš*; *sna'ϑiš*. — jav. *ar'duš*; *gər'buš*; aav. jav. *haŋhuš* (vgl. ved. *cákṣuḥ*).
Instr. jav. *bar'ziša* (ved. *barhíṣā*); *sna'ϑiša*. — jav. *ar'duša* (vgl. ved. *cákṣuṣā*).
Abl. jav. *ar'dušat̰*
Gen. jav. *hadišas-ca* (vgl. ved. *barhíṣaḥ*).
Lok. jav. *vīϑiši* 'im Gericht' (vgl. ved. *barhíṣi*).

3. Dual

Instr. jav. *sna'ϑižbiia* (vgl. ved. *cákṣurbhyām*).

4. Plural

Akk. Ntr. jav. *x'ā.bar'ziš* 'das eigene Polster bildend' (vgl. ved. *barhī́ṃṣi*); *x'ā.sta'riš* 'das eigene Lager bildend'.
Gen. jav. *sna'ϑišąm* (vgl. ved. *barhíṣām*). — jav. *ar'dušąm* (vgl. ved. *cákṣuṣām*).

Fünfter Teil:

Flexion der Pronomina und Kardinalzahlwörter

I. Allgemeines

A. Bestand, Verhältnis zu den Nomina (§ 112)

Diejenigen avestischen Pronomina und Zahlwörter, die sich durch flexivische Besonderheiten von den eigentlichen Nomina (§ 84) unterscheiden, lassen sich folgendermaßen einteilen:

a) die Personalpronomina; mit betonten und enklitischen Formen (§ 114 – § 116);
b) das Interrogativpronomen 'wer?, welcher?', teilweise formgleich mit dem Indefinitpronomen 'irgendein(er)' (§ 117);
c) das Relativpronomen 'welcher' (§ 118);
d) die Demonstrativpronomina 'dieser'; 'jener', usw. (§ 119 – § 121);
e) die Possessivpronomina (§ 122);
f) *a*-stämmige Adjektiva mit pronominalen Einzelformen: *aṅiia-* 'anderer' und *vīspa-* 'all' (§ 123);
g) die Kardinalzahlwörter 'eins' und 'zwei' (samt dem Wort 'beide'); sie lassen sich ebenfalls mit den Pronomina vergleichen (§ 124 – § 125). — Dagegen sind die übrigen Kardinalzahlwörter teils indeklinabel, teils zeigen sie gegenüber dem Nomen keine flexivischen Besonderheiten (§ 126 – § 129).

Nur bei den Personalpronomina der 1. und 2. Person liegt keine Kennzeichnung der Genera vor.

B. Kasusendungen (§ 113)

Die unter b) – g) erwähnten Pronomina und Zahlwörter können gemeinsame Flexionsendungen bzw. -ausgänge aufweisen, die innerhalb der eigentlichen Nomina entweder gar nicht oder nur bei den *a-* bzw. *ā-*Stämmen (§ 87; § 88) vorkommen:

1. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Akk. Ntr.: **t* (ap. *Ø*; ved. *t*)
Instr.: **nă* (ap. *nā*; ved. *nă*, meist Ausgang *enă*)
Dat.: **hmāi̯* (§ 77; ved. *smai*)
Abl.: **hmāt* (§ 77; ved. *smāt*), daneben adverbielles **āt* (ved. *āt*)
Gen.: **hi̯a* (§ 50 d; § 74 cc; ap. *hayā*; ved. *sya*; vgl. § 87,2)
Lok.: **hmi* (§ 77; vgl. ved. *smin*)

2. Mask. und Ntr., Dual

Instr.: **ibi̯ā* (vgl. ved. *bhyām*; vgl. § 87,3)
Gen.: **i̯āh* (vgl. ved. *yoḥ*; vgl. § 87,4)

3. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. Ausgang: **ai̯* (ap. *aiy*; ved. *e*)
Instr. Ausgänge: **āi̯š*; **ai̯biš* (ap. *aibiš*; ved. *aiḥ*; *ebhiḥ*; vgl. § 87,4)
Dat. Abl. Ausgang: **ai̯bi̯ah* (ved. *ebhyaḥ*; vgl. § 87,4)
Gen. Ausgang: **ai̯šām* (ap. *aišām*; ved. *eṣām*)
Lok. Ausgang: **ai̯šu* (ved. *eṣu*; vgl. § 87,4)

4. Feminin, Singular

(Nom. Ausgang: **ai̯* beim Possessivpronomen; § 122,5)
Instr.: **i̯ă* (ved. *yā*; vgl. § 88,2)
Dat.: **hi̯āi̯* (§ 74 cc; ved. *syai*)
Abl.: **hi̯āt* (zum **t* vgl. § 86,2)
Gen.: **hi̯āh* (ved. *syāḥ*)
Lok.: **hi̯ā* (vgl. ap. *hayāyā*; vgl. ved. *syām*)

5. Feminin, Plural

Gen.: **hām* (ved. *sām*)

6. Allgemeine Bemerkung

Die in § 86 über die Nomina verzeichneten Einzelheiten gelten weitgehend auch für die Pronomina und Kardinalzahlwörter; z. B. bezeichnet -*bĭš* im Jav. den Nom. Akk. Plur. Ntr.

II. Personalpronomina

A. Personalpronomen, 1. Person (§ 114)

Betonte und enklitische Formen.

1. Singular

Nom. 1.) aav. *azə̄m*, jav. *azəm* (ap. *adam*; ved. *ahám*); 2.) aav. *as-cīṯ* Y 46,18.
Akk. jav. *mąm* (ap. *mām*; ved. *mā́m*). — Enklitisch: aav. jav. *mā* (ap. *-mā*; ved. *mā*).
Dat. aav. *ma'biiā*, *ma'biiō*, jav. *māuuōiia*, *māuuaiia-ca* < **maui̯a* < **maβi̯a* (§ 23; § 63 cg; vgl. ved. *máhyam*). — Enklitisch: aav. *mōi*, jav. *mē* (ap. *-maiy*; ved. *me*).
Abl. (?) aav. *maṯ* Y 44,15 (?) (ap. *-ma*; ved. *mát*).
Gen. aav. *mə̄.nā* Y 50,1 (§ 11), jav. *mana* (ap. *manā*; vgl. ved. *máma*). — Enklitisch: aav. *mōi*, jav. *mē* (ap. *-maiy*; ved. *me*).

2. Dual

Nom. aav. *vā* Y 29,5 (vgl. ved. *vā́m*, *āvám*).
Akk. aav. *ᵑāuuā* Y 29,7 (?) (vgl. ved. *āvā́m*).
Gen. enklitisch: aav. *nā* Y 45,2 (vgl. ved. *nau*).

3. Plural

Nom. aav. jav. *vaēm* < **u̯ai̯əm* (§ 31γ; ap. *vayam*; ved. *vayám*).
Akk. aav. *ə̄hmā*, jav. *ahma* (§ 30 db; vgl. ved. *asmā́n*). — Enklitisch: aav. *nā̊* < **nāh* (latein. *nōs*); jav. *nō* (vgl. ved. *naḥ*).
Instr. aav. *ə̄hmā* Y 29,11; Y 34,1.
Dat. aav. *ahma'biiā* (vgl. ved. *asmábhyam*). — Enklitisch: aav. *nə̄*, jav. *nō* (ved. *naḥ*).
Abl. aav. *ahmaṯ* (ved. *asmát*).
Gen. jav. *ahmākəm* (ved. *asmā́kam*; vgl. ap. *amāxam*). — Enklitisch: aav. *nə̄*, jav. *nō* (ved. *naḥ*).

B. Personalpronomen, 2. Person (§ 115)

Betonte und enklitische Formen.

1. Singular

Nom. 1.) aav. *tuuə̄m* (zweisilbig), jav. *tūm* (§ 31β; ap. *tuvam*; ved. *t$_u$vám*); 2.) aav. jav. *tū*.
Akk. aav. jav. *ϑβąm* (§ 52 d; ap. *ϑuvām*; ved. *tvā́m*). — Enklitisch: aav. jav. *ϑβā* (ved. *tvā*).
Instr. aav. jav. *ϑβā* (ved. *tvā́*).
Dat. aav. *ta^{i}biiā*, *ta^{i}biiō* (vgl. ved. *túbhya*, *-am*). — Enklitisch: aav. *tōi*, *tē*; jav. *tē* (§ 36 ib; ved. *te*).
Abl. aav. jav. *ϑβaṯ* (ved. *tvát*).
Gen. aav. *tauuā*, jav. *tauua* (ved. *táva*). — Enklitisch: aav. *tōi*, *tē*; jav. *tē* (ap. *-taiy*; ved. *te*).

2. Dual

Gen. jav. *yauuākəm* < **yuuākəm* (vgl. ved. *yuvā́ku*).

3. Plural

Nom. 1.) aav. *yūžə̄m*, jav. *yūžəm* (§ 71 a; vgl. ved. *yūyám*); 2.) aav. *yūš*.
Akk. enklitisch: aav. *və̄* < **u̯āh* (latein. *uōs*); jav. *vō* (vgl. ved. *vaḥ*).
Instr. aav. *xšmā* < *^{u}*šmā* (vgl. ved. *yuṣmā́-datta-* 'von euch gegeben'); vgl. zum Dat. Plur.
Dat. 1.) aav. *yūšma^{i}biiā*; jav. *yūšmaoiiō* (§ 63 cg; vgl. ved. *yuṣmábhyam*); 2.) aav. *xšma^{i}biiā*, jav. *xšmāuuōiia* < *^{u}*šmabi̯a* (*^{u}*š-* Schwundstufe von urar. **u̯as*, § 41 c; *yūš-* mit *y-* nach dem Nom. Plur.; s. noch § 23). — Enklitisch: aav. *və̄*, jav. *vō* (ved. *vaḥ*).
Abl. 1.) aav. jav. *yūšmaṯ* (ved. *yuṣmát*); 2.) aav. *xšmaṯ* < *^{u}*šmad*; vgl. zum Dat. Plur.
Gen. 1.) jav. *yūšmākəm* (ved. *yuṣmā́kam*); 2.) aav. *xšmākəm* < *^{u}*šmākam*; vgl. zum Dat. Plur. — Enklitisch: aav. *və̄*, jav. *vō* (ved. *vā́ḥ*).

C. **Personalpronomen, 3. Person (§ 116)**

Betonte und enklitische Formen.

1. demonstrativ (betont)

Singular

Nom. Fem. aav. *hī*.

Dual

Nom. Ntr. aav. *hī*.

2. enklitisch

Singular

Akk. Mask. Fem. 1.) aav. jav. *īm* (ved. *īm*); 2.) aav. jav. *hīm* (ap. *-šim*; vgl. ved. *sīm*); 3.) jav. *dim* (ap. *-dim*).
Akk. Ntr. 1.) aav. *īt̰*, jav. *it̰* (vgl. ved. *ít*, Partikel); 2.) jav. *dit̰*.
Dat. Gen. aav. *hōi*, jav. *hē*, *šē* (§ 81; ap. *-šaiy*).

Dual

Akk. Mask. Fem. aav. *ī*.

Plural

Akk. Mask. Fem. 1.) aav. *īš*; 2.) aav. jav. *hīš* (vgl. ap. *-šīš*); 3.) jav. *dīš* (ap. *-dīš*).
Akk. Ntr. 1.) jav. *ī*; 2.) jav. *dī*.

3. reflexiv (betont) 'sich'

Singular

Dat. 1.) jav. *huuāuuōiia* < **hu̯abi̯a* (§ 23; § 63 cg); 2.) jav. x^{v}*āi* < **hu̯āi̯*.
Gen. jav. x^{v}*ahe*.

III. Interrogativ- und Indefinitpronomen *ka-*, *ca-*, *ci-* (§ 117)

1. Bestand, Stämme

Interrogativ: *ka-* (Fem. *kā-*), *ca-*, *ci-* 'wer?', 'welcher?' (vgl. ved. *ká-*, Fem. *kā́-*; *kí-*). — Indefinit: *ka-* (Fem. *kā-*), *ca-*, *ci-*, mit oder ohne *-că/-cit̰* 'irgendein(er)' (vgl. ap. *ka-*, *ci-* mit *-ciy*; ved. *ká-* [Fem. *kā́-*], *kí-* mit *-cit*). — *ci-* mit vorangestellter Negation 'niemand', mit *naē-* univerbiert.

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. 1.) aav. *kə̄*, jav. *kō*, aav. *kas-tē* 'wer dir?'; jav. *kasə.ϑβąm* 'wer dich?' (ved. *káḥ*, *kás te* RV IV 18,12); 2.) aav. jav. *ciš* (vgl. ved. *kíḥ*). — 1.) aav. jav. *kas-cī̆ṯ* (ap. *kaš-ciy*; ved. *káś-cit*); 2.) aav. *ciš-cā*, jav. *ciš-ca*. — aav. jav. *naē-ciš* (altlatein. *nei-quis*; vgl. ved. *ná-kiḥ*).

Akk. Mask. 1.) aav. jav. *kə̆̄m* (ved. *kám*); 2.) jav. *cīm*. — jav. *kəm-ciṯ* (ved. *káṃ-cit*). — aav. *naē-cīm*, jav. *naē-cim*.

Nom. Akk. Ntr. 1.) aav. jav. *kaṯ* (ved. *kát*); 2.) jav. *ciṯ* (vgl. ved. *cit*, Partikel); 3.) jav. *cīm* (vgl. ved. *kím*); 4.) jav. *ciš*. — jav. *kaṯ-ciṯ* (ved. *kác-cit*; vgl. ap. *ciš-ciy* < **cit-cit*). — jav. *naē-ciṯ*.

Instr. 1.) aav. jav. *kā*; 2.) jav. *kana* (vgl. ved. *kéna*). — jav. *kā-ciṯ* (vgl. ved. *kéna-cit*).

Dat. 1.) aav. jav. *kahmāi* (ved. *kásmai*); 2.) jav. *cahmāi*. — aav. jav. *kahmāi-cī̆ṯ* (ved. *kásmai-cit*).

Abl. jav. *kahmāṯ* (ved. *kásmāt*).

Gen. 1.) aav. *kahiiā*, jav. *kahe*, *kaŋhe* (§ 50 d; § 74 cc) (ved. *kásya*); 2.) aav. *cahiiā*. — aav. jav. *kahiiā-cī̆ṯ* (ved. *kásya-cit*).

Lok. 1.) jav. *kahmi* (vgl. ved. *kásmin*); 2.) jav. *cahmi*. — jav. *kahmi-ciṯ* (vgl. ved. *kásmiñ-cit*).

3. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. 1.) aav. *kōi* (ved. *ké*); 2.) jav. *caiiō*. — aav. *caiias-cā*.

Akk. Mask. aav. *kə̄ṇg* (vgl. ved. *kā́n*).

Nom. Akk. Ntr. 1.) aav. *kā* (ved. *kā́*); 2.) jav. *kāiš* (§ 86,3). — aav. jav. 1.) *kā-cī̆ṯ* (ved. *kā́-cit*); 2.) aav. *cī-cā*, jav. *ci-ca*.

Instr. jav. *kāiš*.

Dat. aav. *kaēibiiō* (ved. *kebhyaḥ* GB I 3,15).

4. Fem., Singular

Nom. aav. jav. *kā* (ved. *kā́*). — jav. *kā-ciṯ* (ved. *kā́-cit*).

Akk. aav. *kąm* (ved. *kā́m*).

Gen. jav. *kaŋhås-ciṯ* (ved. *kásyāś-cit*).

Lok. aav. *kahiiā-cīṯ* Y 33,11 (vgl. ved. *kasyāṃ-cit* AitĀr II 1,6).

5. Fem., Plural

Gen. jav. *kaŋhąm* < **kāhām* (§ 26 bd).

IV. Relativpronomen *ya*- (§ 118)

1. Stämme

ya- 'welcher', Fem. *yā*- (ved. *yá*-, Fem. *yā́*-. — Vgl. ap. *haya* Nom., Stamm *taya*-: entstanden durch Zusammenrückung des Demonstrativpronomens **sá*, **tá*- [§ 119] mit dem Relativpronomen **i̯a*-).

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. *yə̄*, *yas-cā*; jav. *yō*, *yas-ca* (ved. *yáḥ*, *yáś ca*; vgl. ap. *haya*).
Akk. Mask. aav. *yə̄m*, *yim*; jav. *yim* (ved. *yám*; vgl. ap. *ta-yam*).
Nom. Akk. Ntr. aav. *hiiat̰* (mit heterogenem *h*-: vom ursprünglichen Auslaut eines vorausgehenden Wortes?), jav. *yat̰* (ved. *yát*; vgl. ap. *taya*).
Instr. aav. jav. *yā*.
Dat. aav. jav. *yahmāi* (ved. *yásmai*).
Abl. jav. *yahmāt̰* (ved. *yásmāt*).
Gen. aav. *yehiiā*, *yexiiā-cā*, pseudo-aav. *yeŋhē*, jav. *yeŋhe* (§ 34; § 50 d; § 74 cc; ved. *yásya*).
Lok. aav. *yahmī*, jav. *yahmi* (vgl. ved. *yásmin*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *yahmiia* (vgl. ved. *yásminn ā́* RV X 61,25).

3. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Akk. Mask. aav. jav. *yā* (ved. *yā́*).
Gen. aav. jav. *yaiiå* (vgl. ved. *yáyoḥ*).

4. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. aav. *yōi*, *yaē-cā*, jav. *yōi*, *yaē-ca* (§ 36 ib, ic; ved. *yé*, *yé ca*).
Akk. Mask. aav. *yə̄ṇg*, *yąs-cā*, *yə̄ṇgs-tū* 'welche du', jav. *yą* (§ 82,2; vgl. ved. *yā́n*, *yā́ṁś ca*).
Nom. Akk. Ntr. aav. jav. *yā* (ved. *yā́*; vgl. ap. *ta-yā*).
Instr. aav. jav. *yāiš* (ved. *yáiḥ* AV, doch *yébhiḥ* RV).

Dat. aav. jav. *yaēibiiō*, aav. *yaēibiias-cā* (ved. *yébhyaḥ*).
Gen. aav. jav. *yaēšąm* (ved. *yéṣām*; vgl. ap. *ta-yaišām*).
Lok. aav. *yaēšū* (ved. *yéṣu*).

5. Fem., Singular

Nom. aav. jav. *yā* (ved. *yā́*; vgl. ap. *ha-yā*).
Akk. aav. jav. *yąm* (ved. *yā́m*; vgl. ap. *ta-yām*).
Abl. jav. *yeŋ́hāt̰*. — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *yeŋ́hāδa*.
Gen. jav. *yeŋ́hā* (ved. *yásyāḥ*).
Lok. jav. *yeŋ́he* < **i̯ahi̯ā* (§ 50 d; vgl. ved. *yásyām*).

6. Fem., Dual

Nom. Akk. jav. *yōi* (§ 36 ib, ic; ved. *yé*).

7. Fem., Plural

Nom. aav. *yå*, *yås-cā* (ved. *yā́ḥ*, *yā́ś ca*; vgl. ap. *ta-yā*).
Akk. aav. jav. *yå* (ved. *yā́ḥ*; vgl. ap. *ta-yā*).
Dat. jav. *yābiiō* (ved. *yā́bhyaḥ*).
Gen. jav. *yåŋhąm* (ved. *yā́sām*).
Lok. aav. *yāhū*, jav. *yāhu* (ved. *yā́su*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *yāhuua* (ved. *yā́sv ā́* RV I 141,5).

V. Demonstrativpronomina

A. Demonstrativpronomina *ta-*; *aēta-* (§ 119)

1. Stämme

aav. jav. *ta-* 'dieser', Fem. *tā-* (ved. *tá-*, Fem. *tā́-*; verbaut im Ap.); Nom. Sing. Mask. und Fem. suppletiv gebildet (ved. ebenso). — jav. *aēta-* 'dieser', Fem. *aētā-* (ap. *aita-*, Fem. *aitā-*; ved. *etá-*, Fem. *etā́-*); Nom. Sing. Mask. und Fem. suppletiv gebildet (ved. ebenso).

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. 1.) jav. *hā* (ved. *sá*; vgl. ap. *ha-ya* 'welcher', § 118,1.2); 2.) jav. *hō*, *has-cit̰*, pseudo-aav. *hō̆*, *hō̆-cā* (ved. *sáḥ*). — 1.) jav. *aēša* (ved. *eṣá*); 2.) jav. *aēšō* (ved. *eṣáḥ*).
Akk. Mask. aav. *tə̄m*, jav. *təm* (ved. *tám*). — jav. *aētəm* (ved. *etám*).
Nom. Akk. Ntr. aav. jav. *tat̰* (ved. *tát*; vgl. ap. *ta-ya* 'welches', § 118,2). — jav. *aētat̰* (ap. *aita*; ved. *etát*).
Instr. aav. jav. *tā*. — jav. *aēta*.
Dat. jav. *aētahmāi* (ved. *etásmai*).
Abl. jav. *aētahmāt̰* (ved. *etásmāt*).
Gen. jav. *aētahe* (ved. *etásya*).
Lok. jav. *aētahmi* (vgl. ved. *etásmin*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *aētahmiia*.

3. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Akk. Mask. aav. jav. *tā*, jav. *tā-ca* (ved. *tā́*).
Nom. Akk. Ntr. jav. *tē* (ved. *té*). — jav. *aēte* (ved. *eté*).
Gen. jav. *aētaiiå* (vgl. ved. *etáyoḥ*).

4. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. aav. *tōi*, *taē-cā*, jav. *tē*, *taē-ca* (ved. *té*). — jav. *aēte*, *aētaē-ca* (ved. *eté*).
Akk. Mask. aav. *tə̄ng*, *tą*, pseudo-aav. *tąs-cā*, jav. *tō̆*, *tą* (vgl. ved. *tā́n*). — jav. *aētō̆*, *aētą* (vgl. ved. *etā́n*).
Nom. Akk. Ntr. aav. jav. *tā* (ved. *tā́*). — jav. *aēta*, *aētā-cit̰* (ved. *etā́*).
Instr. aav. *tāiš* (ved. *táiḥ* AV; doch *tébhiḥ* RV).
Dat. jav. *aētaēibiiō* (ved. *etébhyaḥ*).
Gen. jav. *aētaēšąm* (ved. *etéṣām*).
Lok. jav. *aētaēšu* (ved. *etéṣu*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *aētaēšuua*.

5. Fem., Singular

Nom. aav. jav. *hā* (ved. *sā́*). — jav. *aēša* (ved. *eṣā́*).
Akk. aav. jav. *tąm* (ved. *tā́m*). — jav. *aētąm* (ved. *etā́m*).
Instr. jav. *aētaiia* (ved. *etáyā*).
Gen. 1.) jav. *aētaŋhå* (ved. *etásyāḥ*); 2.) jav. *aētaiiå*, *aētaiiås-cit̰*.

6. Fem., Plural

Nom. aav. jav. *tā̊*, jav. *tā̊s-ciṯ* (ved. *tā́ḥ*, *tā́ś cit*). — jav. *aētā̊sᵊ.tē* 'diese deine' (ved. *etā́ḥ*, *etā́s te* AV V 29,14).
Akk. aav. jav. *tā̊*, pseudo-aav. *tā̊s-cā* (ved. *tā́ḥ*). — jav. *aētā̊* (ap. *aitā*; ved. *etā́ḥ*).
Dat. jav. *aētābiiō* (ved. *etā́bhyaḥ*).
Gen. jav. *aētaŋhąm* (§ 26 bd; ved. *etā́sām*).

B. Demonstrativpronomen *auua-* (§ 120)

1. Stämme

aav. jav. *auua-*, Fem. *auuā-* 'jener dort' (ap. *ava-*, Fem. *avā-*; nicht ved.). — Nom. Sing. Mask. und Fem. sind suppletiv gebildet (ap. ebenso).

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. *huuō* < **hau̯* (§ 37 jc); jav. *hāu*, ursprünglich Fem.-Form (ap. *hauv*; vgl. ved. *a-sáu*).
Akk. Mask. jav. *aom* < **au̯əm* (§ 31 γ; ap. *avam*).
Nom. Akk. Ntr. aav. jav. *auuaṯ* (ap. *ava*).
Instr. aav. *auuā*, jav. *auua* (vgl. ap. *avanā*).
Gen. jav. *auuaŋ́he*, *auuaŋ́he-ca*, *auuahe-ca* (§ 50 d; § 74 cc; ap. *avahạyā*).

3. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. jav. *auue* (ap. *avaiy*).
Akk. Mask. jav. *auuū* < **au̯ə̄* (§ 54 d), überliefert auch *aū* (dafür ˣ*aī*, § 41 d).
Nom. Akk. Ntr. 1.) jav. *auua*; 2.) jav. *auuā̊*.
Instr. aav. jav. *auuāiš*.
Gen. aav. jav. *auuaēšąm* (ap. *avaišām*).

4. Fem., Singular

Nom. jav. *hāu* (vgl. ap. *hauv*; vgl. ved. *asáu*).
Akk. aav. jav. *auuąm* (ap. *avām*).
Dat. jav. *auuaŋ́hāi* < **au̯ahi̯āi̯* (§ 74 cc).
Abl. jav. *auuaŋ́hāṯ*.
Gen. jav. *auuaŋ́hā̊* < **au̯ahi̯āh*.

5. Fem., Plural

Akk. 1.) aav. jav. *auuā̊*; 2.) jav. *ˣauuaŋhā̊* Y 23,1 fehlerhaft.
Instr. jav. *ˣauuabiiō* V 13,22 (fehlerhaft für *-ābiiō*; § 86,3).

C. Demonstrativpronomen *a-/i-/ima-* (§ 121)

1. Stämme

Das Demonstrativpronomen 'dieser hier' hat im Aav. und Jav. folgende suppletive Stämme: *a-* (Fem. *ā-*), *i-*, *ima-* (Fem. *imā-*). Vgl. ap. *a-*, *i-*, *ima-* (Fem. *imā-*); ved. *a-* (Fem. *ā-*), *i-*, *imá-* (Fem. *imā́-*). — Vom Instr. Sing. aus hat sich ein Stamm *ana-* entwickelt (auch ved. *aná-*, vgl. *anéna* Instr.).

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. *aiiə̄m*, *aēm*, jav. *aēm* (§ 31γ; ved. *ayám*; vgl. ap. *iyam*).
Akk. Mask. jav. *iməm* (ap. *imam*; ved. *imám*).
Nom. Akk. Ntr. jav. *imat̰* (ap. *ima*).
Instr. aav. *anā*, jav. *ana* (ap. *anā*; vgl. ved. *enā́*, *anā́* Adv. 'dadurch', daneben *anéna* Instr.).
Dat. aav. jav. *ahmāi* (ved. *asmái*).
Abl. aav. jav. *ahmāt̰* (ved. *asmā́t*); jav. *anahmāt̰* N 99 (?).
Gen. aav. *ahiiā*, *aŋ́iiā-cā* (§ 75), jav. *ahe*, *aŋhe* (§ 50 d; § 74 cc; ved. *ásya*, *asyá*, *asya*); jav. ⁺*anahe* Y 8,4.
Lok. aav. *ahmī*, jav. *ahmi* (vgl. ved. *asmín*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *ahmiia* (vgl. ved. *asmínn ā́* RV VIII 22,18).

3. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Mask. jav. *ima* (ved. *imā́*).
Dat. jav. *ābiia* (vgl. ved. *ābhyā́m*).
Gen. 1.) aav. jav. *aiiā̊* (vgl. ved. *ayóḥ*); 2.) aav. *ā̊s-cā* Y 30,3 (*ā̊s-* zweisilbig).

4. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. jav. *ime* (ap. *imaiy*; ved. *imé*).
Akk. Mask. jav. *imą* (ved. *imā́n*).
Nom. Akk. Ntr. aav. *imā*, jav. *ima*, *imā̊* (ap. *imā*; ved. *imā́*).

Instr. 1.) aav. *āiš*; 2.) aav. *anāiš*; 3.) jav. *aē^{i}biš* (ved. *ebhíḥ*).
Dat. aav. jav. *aē^{i}biiō* (ved. *ebhyáḥ*).
Gen. aav. jav. *aēšąm* (ved. *eṣā́m*).
Lok. jav. *aēšu* (ved. *eṣú*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *aēšuua*.

5. Fem., Singular

Nom. jav. *īm* < **iịəm* (§ 31β; ap. *iyam*; ved. *iyám*).
Akk. aav. jav. *imąm* (ap. *imām*; ved. *imā́m*).
Instr. aav. *ōiiā* Y 47,2 (§ 36 id), jav. *aiia*, *āiia* (*z^{ə}mā* 'auf dieser Erde'; § 23; ved. *ayā́*).
Dat. aav. *ańiiāi*; jav. *aŋ́hāi* (ved. *asyái*).
Abl. 1.) jav. *aŋ́hā̊* (ved. *asyā́ḥ*); 2.) jav. *aŋ́hāt̰*.
Gen. jav. *aŋ́hā̊*, *aŋ́hā̊s-ca* (ved. *asyā́ḥ*).
Lok. jav. *aŋ́he* < **ahiā* (§ 50 d, § 74 cc; vgl. ved. *asyā́m*).

6. Fem., Dual

Dat. aav. *ābiiā* (vgl. ved. *ābhyā́m*).

7. Fem., Plural

Nom. jav. *imā̊*, *imā̊s^{ə}.tē* 'diese deine' (ap. *imā*; ved. *imā́ḥ*, *imā́s te* RV VIII 6,19).
Akk. jav. *imā̊*, *imā̊s^{ə}.tūmcit̰* 'diese du' (ap. *imā*; ved. *imā́ḥ*).
Instr. aav. *ābīš* (ved. *ābhíḥ*).
Dat. aav. *abiias-cā*, jav. *ābiiō*, *a^{i}βiias-ca*, *a^{i}biias-cit̰* (ved. *ābhyáḥ*).
Gen. jav. *ā̊ŋhąm* (ved. *āsā́m*).
Lok. aav. *āhū* (ved. *āsú*). — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *āhuua*.

VI. Possessivpronomina (§ 122)

1. Stämme

aav. *ma-* 'mein'. — aav. *ϑβa-* 'dein' (ved. *tvá-*, vereinzelt). — 1.) aav. jav. *x^{v}a-* (ved. *svá-*); 2.) jav. *huua-* (ved. *s$_{u}$vá-*); 3.) jav. *hauua-* 'eigen'. — aav. jav. *ahmāka-* 'unser' (ved. *asmáka-*). — 1.) aav. *yūšmāka-* (ved. *yuṣmáka-*); 2.) aav. *xšmāka-* < *^{u}*šmāka-* 'euer' (§ 41 c). — Nominale neben pronominalen Formen (vgl. Ved.).

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. *mə̄.* — aav. *ϑβə̄.* — 1.) aav. *x^{v}ə̄* (ved. *sváḥ*); 2.) jav. *huuō* (ved. *$s_u$váḥ*); 3.) jav. *hauuō.*
Akk. Mask. jav. *haom* < **hauəm* (§ 31γ). — 1.) aav. *yūšmākəm*; 2.) aav. *xšmākəm.*
Nom. Akk. Ntr. jav. *ahmākəm.* — aav. *xšmākəm.*
Instr. aav. *mā.* — aav. *ϑβā.* — 1.) jav. *x^{v}ā*; 2.) jav. *huua*; 3.) jav. *hauua.* — aav. *xšmākā.*
Dat. aav. *mahmāi.* — aav. *ϑβahmāi.* — jav. *hauuāi* (vgl. ved. *s_uvā́ya*). — 1.) aav. *yūšmākāi*; 2.) aav. *xšmākāi.*
Abl. aav. *ϑβahmāt̰.*
Gen. aav. *mahiiā.* — aav. *ϑβahiiā.* — 1.) jav. *x^{v}ahe* (ved. *svásya*); 3.) jav. *hauuahe.* — 1.) aav. *yūšmākahiiā* (ved. *yuṣmā́kasya*); 2.) aav. *xšmākahiiā.*
Lok. aav. *mahmī.* — aav. *ϑβahmī.* — 1.) jav. *x^{v}ahmi* (vgl. ved. *svásmin*); 3.) jav. *hauue* (vgl. ved. *své*, *$s_u$vé*).

3. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Mask. jav. *huua.*
Instr. 2.) jav. *huuaē^{i}biia* (vgl. ved. *svā́bhyām*); 3.) jav. *hauuaē^{i}biia.*

4. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. aav. *ϑβōi.* — jav. *huuą̊ŋhō* (vgl. zum Ausgang ved. *asmā́kāsaḥ*).
Akk. Mask. aav. *ahmākə̄ng.*
Nom. Akk. Ntr. aav. *mā.* — aav. *ϑβā?*
Instr. 1.) aav. jav. *x^{v}āiš* (ved. *sváiḥ*); 3.) jav. *hauuāiš.* — aav. *ahmākāiš.*
Gen. jav. *hauuanąm* (vgl. ved. *svā́nām*).
Lok. jav. *x^{v}aēšu* (ved. *svéṣu*).

5. Fem., Singular

Nom. aav. *ϑβōi.* — 1.) aav. *x^{v}aē-cā*; 3.) jav. *hauua* (vgl. ved. *svā́*).
Akk. 2.) jav. *huuąm* (ved. *s_uvā́m*); 3.) jav. *hauuąm.* — aav. *xšmākąm.*
Instr. aav. *maiiā* (vgl. ved. *sváyā*).
Dat. 1.) aav. *x^{v}aṇ̄iiāi*; 3.) jav. *hauuaiiāi* (vgl. ved. *s_uvā́yai*).
Abl. jav. *hauuaiiā̊^{s}.tanuuō* 'vom eigenen Körper' V 10,5 (vgl. ved. *tan$_u$vàḥ* *s_uvā́yāḥ* RV X 54,3).

Gen. aav. *maẋiiā̊*. — aav. *ϑβaẋiiā̊*. — 1.) aav. jav. *x^vaẋiiā̊* (ved. *svásyāḥ*); 3.) jav. *hauuaiiā̊*.

6. Fem., Plural

Lok. aav. *ϑβāhū*. — Mit Postposition *ā* (§ 86,1): jav. *huuāhuua*.

VII. a-stämmige Adjektiva mit pronominalen Einzelformen (§ 123)

1. Stämme

aēuua- 'ein' (ap. *aiva-*). — *aṅiia-* 'anderer' (§ 54 e; ap. *aniya-*; ved. *anyá-*). — *vīspa-* 'all' (§ 22 a; ap. *visa-/vispa-*; ved. *víśva-*).

aēuua- s. § 124 (Flexion der Kardinalzahlwörter); *aēuua-* und *aṅiia-* s. auch § 87 (nominale *a*-Stämme); Fem. § 88 (nichtablautende *ā*-Stämme).

Bei anderen Pronominaladjektiven sind pronominale Ausgänge (§ 113) nicht sicher bezeugt.

2. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. jav. *aṅiiō* (ap. *aniya*; ved. *anyáḥ*). — jav. *vīspō* (ved. *víśvaḥ*).

Akk. Mask. aav. *aṅiiə̄m*, sekundär j-aav. *aⁱnīm*, jav. *aⁱnim* (§ 31β; § 54 e; ap. *aniyam*; ved. *anyám*). — jav. *vīspəm* (ved. *víśvam*).

Nom. Akk. Ntr. jav. *vīspəm* (ap. *visam*; ved. *víśvam*). — Unsicher pronominales jav. *kataras-ciṯ* < **-at-ciṯ* 'nach beiden Seiten' Yt 14,44, adverbiell zu *katāra-* 'welcher von beiden'? (vgl. § 26 ba).

Instr. aav. *vīspā* (ap. *visā*).

Dat. (pronominal) jav. *aṅiiahmāi* (ved. *anyásmai*). — (nominal) 1.) aav. *vīspāi.ā* (§ 87,2; ved. *víśvāya*); 2.) aav. jav. *vīspāi*; (pronominal) jav. *ˣvīspəmāi* für **-əṃāi* < **-əhmāi* (§ 30 db; § 54 i; ved. *víśvasmai*).

Gen. jav. *aṅiiehe* (ap. *aniyahạyā*; ved. *anyásya*). — jav. *vīspahe* (ap. *visahạyā*; ved. *víśvasya*).

3. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Akk. Mask. jav. *aṅiia* (vgl. ved. *anyau*).

4. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. (pronominal) jav. *aṅiie* (ap. *aniyai-ciy*; ved. *anyé*). — (nominal) aav. *vīspā̊ŋhō* (vgl. medisch-ap. *aniyāha*); (pronominal) jav. *vīspe* (ved. *víśve*). — Vok. Mask.: s. unten.

Akk. Mask. aav. *aṅiiə̄ṇg* (vgl. ved. *anyā́n*); jav. *aṅiie* (für **aṅiiə̄?*); jav. *aṅiiā̊s-cit̰* (für **aṅiiąs-cit̰?*). — aav. *vīspə̄ṇg*, jav. *vīspə̄*, *vīspə̄s-ca*, *vīspąs-ca*; jav. *vīspe* (für **vīspə̄?*); jav. *vīspā̊*, *vīspā̊s-ca* (für **-ą*, **-ąs-ca?*) (vgl. ved. *víśvān*).

Nom. Akk. Ntr. aav. *aṅiiā-cā*, jav. *aṅiia* (ved. *anyā́*). — aav. *vīspā*, *vīspā-cā*, jav. *vīspa* (ved. *víśvā*).

Instr. jav. *aṅiiāiš* (ved. *anyáiḥ*). — aav. jav. *vīspāiš* (ved. *víśvaiḥ*).

Dat. aav. *vīspōibiiō*, jav. *vīspaē̆ibiiō*, *vīspaē̆ibiias-ca* (ved. *víśvebhyaḥ*).

Abl. jav. *aṅiiaē̆ibiiō* (ved. *anyébhyaḥ*).

Gen. (nominal?) jav. *aṅiiąm* (?); (pronominal) jav. *aṅiiaēšąm* (ved. *anyéṣām*). — (nominal) aav. jav. *vīspanąm*; (pronominal) jav. *vīspaēšąm* (ved. *víśveṣām*).

Lok. jav. *vīspaēšu* (ved. *víśveṣu*).

Vok. Mask. (nominal) 1.) aav. *vīspā*; 2.) aav. *vīspā̊ŋhō*.

5. Fem., Singular

Nom. aav. *vīspā*, jav. *vīspa* (ved. *víśvā*).

Akk. jav. *aṅiiąm* (ap. *aniyām*; ved. *anyā́m*). — jav. *vīspąm* (ved. *víśvām*).

Instr. aav. *vīspā*.

Dat. jav. *vīspaiiāi* (§ 25 aa).

Gen. jav. *vīspaiiā̊*, *vīspaiiā̊s-ca*.

6. Fem., Plural

Nom. jav. *aṅiiā̊s-ca*, *aṅiiā̊s-cit̰* (ap. *aniyā*; ved. *anyā́ḥ*). — aav. *vīspā̊* (ved. *víśvāḥ*).

Akk. jav. *aṅiiā̊*, *aṅiiā̊s-cit̰* (ap. *aniyā*; ved. *anyā́ḥ*). — jav. *vīspā̊*, *vīspā̊s-ca* (ved. *víśvāḥ*).

Instr. jav. *vīspābiiō* (ved. *víśvābhyaḥ*).

Gen. jav. *vīspanąm*.

Lok. jav. *aṅiiāhu* (ap. *aniyāuv-ā*; ved. *anyā́su*). — jav. *vīspāhu* (ved. *víśvāsu*).

VIII. Flexion der Kardinalzahlwörter

A. *aēuua-* 'ein' (§ 124)

(ap. *aiva-*; vgl. ved. *éka-*). Nominale neben pronominalen Formen. Zur Flexion vgl. § 87 (nominale *a*-Stämme); § 123 (*a*-stämmige Adjektiva mit pronominalen Einzelformen); Fem. § 88 (nichtablautende *ā*-Stämme).

1. Mask. und Ntr., Singular

Nom. Mask. aav. jav. *aēuuō* (vgl. ved. *ékaḥ*).
Akk. Mask. jav. *ōiium*, *ōiiūm*, *ōiiəm*, *ōim*, *ōīm* < **ai̯u̯əm* (§ 36ia; ap. *aivam*; vgl. ved. *ékam*). Offenbar ist für *ōiiūm* zunächst ˣ*ōiīm* eingetreten (§ 41 d), das dann zu ˣ*ōĭm* vereinfacht werden konnte.
Nom. Akk. Ntr. jav. *ōiium*, ˣ*ōīm* (vgl. ved. *ékam*).
Instr. aav. *aēuuā*, jav. *aēuua*.
Abl. (pronominal) jav. ⁺*aēuuahmāt̰* (vgl. ved. *ékasmāt*) (?); überliefert ist *anahmāt̰* (§ 121,2).
Gen. jav. *aēuuahe* (vgl. ved. *ékasya*).
Lok. (pronominal) jav. *aēuuahmi* (vgl. ved. *ékasmin*).

2. Fem., Singular

Nom. jav. *aēuua* (vgl. ved. *ékā*).
Akk. jav. *aēuuąm* (vgl. ved. *ékām*).
Instr. jav. *aēuuaiia-cit̰* (vgl. ved. *ékayā*).
Gen. (pronominal) jav. *aēuuaŋhå* (vgl. ved. *ékasyāḥ*).

B. *duua-* 'zwei' (samt *uba-/uua-* 'beide') (§ 125)

(ved. *dvá-*, *d̥vá-*). — Hierzu aav. *uba-*, jav. *uua-* 'beide' (§ 49a; § 63cg; ap. *uba-*; ved. *ubhá-*). — Zur Flexion vgl. § 87 (nominale *a*-Stämme); Fem. § 88 (nichtablautende *ā*-Stämme).

1. Mask. und Ntr., Dual

Nom. Akk. Mask. jav. *duua* (ved. *d̥vā́*). — jav. *uua* (ap. *ubā*; ved. *ubhā́*); überliefert auch *auua*, *va*, *va-ca*, *vā*.
Nom. Akk. Ntr. jav. *duiie*, *duuaē-ca* (ved. *d̥vé*). — jav. *uiie* (ved. *ubhé*). S. § 36ic.

Instr. Dat. Abl. jav. *duuaē̆biia* (vgl. ved. *d̥vābhyām*). — aav. *ubōibiiā*, jav. *uuaē̆biia* (vgl. ved. *ubhā́bhyām*).
Gen. jav. *duuaiiā̊* (vgl. ved. *d̥váyoḥ*; got. *twaddje*). — jav. *uuaiiā̊*, *uuaiiā̊s*-*cit̰* (vgl. ved. *ubháyoḥ*).
Lok. aav. *ubōiiō*, jav. +*uuaiiō*, fehlerhaft ×*vaiiō* (vgl. ved. *ubháyoḥ*).

2. Fem., Dual

Nom. Akk. jav. *duiie* (ved. *d̥vé*). — aav. *ubē*, jav. *uiie* (ved. *ubhé*). S. § 36ic.

C. *ϑraii*- 'drei' (§ 126)

(ved. *tráy*-). Der Stamm des Fem. lautet *tišr*- (ved. *tisr*-). Zur Flexion vgl. § 95 (*i*-Stämme); § 106 (*r*-Stämme).

1. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. jav. *ϑrāiiō*, *ϑraiias-ca* (§ 26ba; vgl. ved. *tráyaḥ*).
Akk. Mask. jav. *ϑriš* (vgl. ved. *trī́n*); daneben jav. *ϑrāiiō* (ursprünglich Nom. Mask.; vgl. § 86,6), *tišrō* (ursprünglich Fem.).
Nom. Akk. Ntr. jav. *ϑrī* (ved. *trī́*); daneben jav. *ϑrāiiō*, *ϑriš* (ursprünglich Mask.); *tišrō* (ursprünglich Fem.).
Instr. jav. *ϑribiiō* (§ 86,3; vgl. ved. *tribhíḥ* Instr., *tribhyáḥ* Dat.).
Gen. jav. *ϑraiiąm*, *ϑriiąm* (vgl. ved. *trīṇā́m*).

2. Fem., Plural

Nom. jav. *ϑrāiiō* (ursprünglich Mask.).
Akk. jav. *tišrō* (ved. *tisráḥ*).
Gen. jav. *tišrąm* (vgl. ved. *tisr̥̄ṇā́m*).

D. *caϑβar*-/*catur*- 'vier' (§ 127)

(ved. *catvā́r*-, *catur*-). Der Stamm des Fem. lautet *catar̥r*- (§ 78; ved. *cátasr*-). Zur Flexion vgl. § 106 (*r*-Stämme).

1. Mask. und Ntr., Plural

Nom. Mask. jav. *caϑβārō*, *caϑβaras-ca* (§ 26ba; ved. *catvā́raḥ*).

Akk. Mask. jav. *caturō* (thematisch, § 87,4; vgl. ved. *catúraḥ*).
Nom. Akk. Ntr. jav. *catura* (thematisch, § 87,4); *caϑβārō* (ursprünglich Mask.; vgl. ved. *catvā́ri* Ntr.).
Gen. jav. *caturąm* (vgl. ved. *caturṇā́m*).

2. Fem., Plural

Akk. jav. *cataŋrō* (ved. *cátasraḥ*).

E. Indeklinable Kardinalzahlwörter (§ 128)

jav. *paṇca* 'fünf' (ved. *páñca*), *paṇcā-ca* (*ā* unklar); doch Ausnahme Gen. jav. *paṇcanąm* (ved. *pañcānā́m*).
jav. *xšuuaš* 'sechs' (vgl. ved. *ṣáṭ*).
jav. *hapta* 'sieben' (ved. *saptá*).
jav. *ašta* 'acht' (ved. *aṣṭā́*).
jav. *nauua* 'neun' (ved. *náva*); doch Ausnahme Gen. jav. *nauuanąm* (ved. *navānā́m*).
aav. *dasā*, jav. *dasa* 'zehn' (ved. *dáśa*); doch Ausnahme Gen. jav. *dasanąm* (ved. *daśānā́m*).
jav. *duua.dasa* 'zwölf' (ved. *dvā́daśa*).
jav. *paṇca.dasa* 'fünfzehn' (ved. *páñcadaśa*).

F. Weitere Kardinalzahlwörter mit Flexionsformen (§ 129)

jav. *vīsąs* (< **ui̯-śant-s*); *vīsaiti* Du. 'zwanzig'; vgl. § 105,2 (*nt*-Stämme). (Vgl. ved. *viṁśatí-*, *i*-Stamm).
jav. *ϑrisąs*, *ϑrisatəm*; *ϑrisatanąm* (Gen.) 'dreißig' (vgl. ved. *triṁśát*).
jav. *caϑβarᵊsatəm* 'vierzig' (vgl. ved. *catvāriṁśát*).
jav. *paṇcāsatəm*, *paṇcāsatbiš-ca* (Instr.) 'fünfzig' (ved. *pañcāśát*).
jav. *xšuuašti-* 'sechzig' (vgl. ved. *ṣaṣṭí-*); zur Flexion vgl. § 95 (*i*-Stämme).
jav. *haptāⁱti-* 'siebzig' (vgl. ved. *saptatí-*).
jav. *aštāⁱti-* 'achtzig' (vgl. ved. *aśītí-*).
jav. *nauuaⁱti-* Fem. 'neunzig' (ved. *navatí-*).
jav. *sata-* Ntr. 'hundert' (ved. *śatá-*; zur Flexion s. § 87).
jav. *hazaŋra-* Ntr. 'tausend' (ved. *sahásra-*; vgl. § 87).
jav. *baēuuarᵊ* Ntr. 'zehntausend' (§ 108).

Sechster Teil:

Flexion der Verba

Erster Abschnitt: Allgemeines über das Verbalsystem

I. Vorbemerkung (§ 130)

Wie die Flexion der Nomina und der Pronomina, so ist auch die Flexion der avestischen Verba in allen wesentlichen Einzelheiten aus dem Urarischen ererbt. Sie stimmt daher sehr weitgehend mit der vedischen Verbalflexion überein. Vielen av. Verbalformen läßt sich eine genaue oder doch fast genaue ved. Entsprechung gegenüberstellen. Die ved. Entsprechungen bieten für die Bestimmung von av. Verbalformen eine wesentliche Hilfe, zumal wenn diese in unklarem Kontext stehen oder wenn sie unsicher überliefert sind. Die Bezeugung des av. Verbalformenbestandes ist recht lückenhaft; nur eine beschränkte Anzahl von Verben weist einen reichhaltigen Belegstand auf. Trotz der Hilfe des Vedischen — und mitunter des Altpersischen — bleibt die Bestimmung von av. Verbalformen gelegentlich zweifelhaft.

II. Wurzel, Präverbien, Tempusstämme (§ 131)

A. Sieht man von den denominativen Präsensstämmen ab (§ 138,9), so ist der Kern einer jeden av. Verbalform die sogenannte Wurzel, die dem Ablaut unterworfen sein kann. Von der Wurzel wird die lexikalische Bedeutung einer jeden Verbalform bezeichnet; sind Präverbien vorhanden, so wird die lexikalische Bedeutung durch sie mitbestimmt. Die Präverbien gehen der Verbalform zumeist voraus, entweder in Kontakt- oder in Tmesisstellung. Mitunter erscheint bei einer Verbalform das gleiche Präverb zweimal, in Tmesis- und in Kontaktstellung, z. B.

aṇtarə̄. vīspə̄ṇg. drəguuatō. haxmə̄ṇg. aṇtarə̄. mruiiē.

'ich verbanne alle Trughaften aus der Gefolgschaft'

Y 49,3. Das Metrum erweist an dieser und an allen anderen gav. Stellen, daß das zweite Präverb jeweils erst durch eine frühe orthoepische Redaktion (§ 5,2) in den Text gelangt ist; vgl. auch § 26bc. Im Jav. dürfte die Wiederholung des Präverbs sprachwirklich gewesen sein; vgl. jav. *vī* — *vī.jasāiti* 'er soll hindurchgehen' Yt 13,44.

B. Auf der Wurzel beruhen die sogenannten Tempusstämme (dazu die verschiedenen Verbaladjektiva und ein Teil der Infinitive, § 211–§ 217). Ein Tempusstamm kann entweder mit der Wurzel übereinstimmen (athematisches Wurzelpräsens, § 152; athematischer Wurzelaorist, § 188; Wurzelperfekt [1]*vid*, § 203 A1) oder aus ihr durch Erweiterung (Reduplikation, *n*-Infix, Suffixe) gebildet sein. Die thematischen, d. h. auf den Themavokal *a/ā* (< **e/o*) ausgehenden Tempusstämme unterscheiden sich in der Flexion teilweise von den athematischen. Gelegentlich werden zu athematischen Tempusstämmen sekundär auch thematische Formen gebildet; vgl. z. B. § 182; § 183.

Der Präsensstamm (thematisch oder athematisch, § 138; § 151) bezeichnet die Verlaufsschau (den sog. „imperfekten Aspekt").

Der Aoriststamm (thematisch oder athematisch, § 184 B) bezeichnet die Gesamtschau (den sog. „perfektiven Aspekt").

Der Perfektstamm (athematisch, § 203 A) bezeichnet den erreichten Zustand.

Der Futurstamm (thematisch, § 138,14) bezeichnet die zukünftige Verbalhandlung.

Die Tempusstämme bilden die Grundlage für die Modusstämme, für die Partizipien und für einen Teil der Infinitive (§ 211).

III. Modusstämme (§ 132)

Von den Modusstämmen sind nur der Konjunktiv- und der Optativstamm durch Suffixe gekennzeichnet, die anderen Modi nur durch Endungen und durch das Augment (§ 136).

Der Indikativ (Tempusstamm + Primärendungen; bzw. Augment + Tempusstamm + Sekundärendungen; bzw. Tempusstamm + Ind.-Perf.-Endungen) bezeichnet den Bericht über eine Verbalhandlung, mit Einordnung in eine Zeitstufe.

Der Injunktiv (Tempusstamm + Sekundärendungen) bezeichnet die Erwähnung einer Verbalhandlung, ohne Einordnung in eine Zeitstufe.

Der Konjunktiv (Tempusstamm + Suffix *a + Primär- oder Sekundärendungen) bezeichnet eine gewollte oder zukünftige Verbalhandlung.

Der Optativ (Tempusstamm + ablautendes Suffix *-*i̯ā-/-ī-* + Sekundärendungen) bezeichnet eine gewünschte oder mögliche Verbalhandlung; zum präteritalen Opt. s. § 136.

Der Imperativ (Tempusstamm + Imperativendungen) bezeichnet die Aufforderung oder den Befehl zu einer Verbalhandlung.

IV. Personalendungen und Partizipsuffixe

A. Allgemeines (§ 133)

An die Modusstämme treten die Personalendungen. Sie bezeichnen:

die Person (: 1., 2., 3. Person);
den Numerus (: Singular, Dual, Plural);
teilweise den Modus (§ 132);
die Diathese (: Aktiv, Medium, Stativ, teilweise Passiv).

Bemerkung zu den Diathesen: Das Medium drückt aus, daß der Agens der Verbalhandlung durch diese selbst betroffen ist. — Die Kategorien Stativ und Passiv sind nicht voll ausgebildet. Für eine Kategorie Stativ werden vor allem Präs.-Formen der 3. Sing. auf *-ē̆* und der 3. Plur. auf *-(āi)rē̆* in Anspruch genommen: aav. *sruiiē* < **ćrui̯ai̯* 'es wird gehört' Y 33,7; jav. *mruiie* 'es wird verkündet' Y 19,10; jav. *fra-mrauuā̊ire* 'sie werden beschrieben' Yt 13,64 (§ 159). — Als Passivformen bezeichnete man bisher einerseits bestimmte Präs.-Formen mit dem Suffix *-*i̯a-* und medialen oder aktivischen Endungen (§ 138,7), andrerseits die Formen der 3. Sing. mit den besonderen Endungen *-ī* und *-ąm* (§ 199).

Man kann sowohl im Aktiv wie im Medium jeweils folgende Endungsreihen unterscheiden:

Primärendungen (im Ind. Präs., Ind. Fut.; teilweise im Konj.);
Sekundärendungen (im Ind. Ipft., Ind. Aor., Ind. Plq.; Inj.; Opt.; teilweise im Konj.);
Imperativendungen (im Iptv.);
Indikativ-Perfekt-Endungen (im Ind. Perf.).

Im Imperativ erscheinen außer den besonderen Imperativendungen auch Sekundärendungen; ein Imperativ II (ved. Endung *-tāt*, z. B. in *avatāt* 'du sollst helfen') ist im Altiranischen nicht bezeugt. — Im Ind. Perf.

erscheinen außer den besonderen Endungen des Ind. Perf. auch Primär- und Sekundärendungen. — Besondere Endungen hat teilweise auch der Konj., aber nur in der 1. Sing.

Die Partizipsuffixe des Aktivs und des Mediums treten an die Tempusstämme.

B. Aktivendungen bzw. -ausgänge (mit Einschluß der Partizipsuffixe) (§ 134)

	Primär	Sekundär	Imperativ	Indikativ Perfekt
Sing. 1.	athem. *mī̆* (ap. *miy*; ved. *mi*); them. *ā̆*; *āmī̆* (dazu *emi*; § 40 cb) (ap. *āmiy*; ved. *ā*; *āmi*)	*m̨*, *am* (ap. ved. *m̨*, *am*)	—	*ā̆* (ved. *a*)
2.	*hī̆*, *šī̆* (ap. *hạy*; ved. *si*, *ṣi*)	**h* (in *ō* < **ah*; § 32), *š*, *s* (-*cā̆*) (ap. *Ø*; ved. *ḥ*, *s*, *Ø*)	*Ø*; *dī̆*, *δi*; *šī* (ap. *Ø*; *diy*; ved. *Ø*; *dhi*, *hi*; *si*, *ṣi*)	*ϑā̆* (ved. *tha*)
3.	*tī̆* (ap. *tiy*; ved. *ti*)	*t̰*, *t* (ap. *Ø*; ved. *t*)	*tū̆* (ap. *tuv*; ved. *tu*)	*ā̆* (ved. *a*)
Dual 1.	*uuahī* (vgl. ved. *vaḥ*)	*uuā* (ved. *va*)	—	
2.				
3.	*tō*; *ϑō* (ved. *taḥ*)	*təm* (ap. *tam*; vgl. ved. *tām*)		*atar*[3] (ved. *atur*)
Plur. 1.	*mahī̆* (ap. *mahạy*; ved. *masi*)	*mā̆* (ap. *mā*; ved. *ma*)	—	*mā̆* (ved. *ma*)
2.	*ϑā̆* (ved. *tha*)	*tā̆* (ved. *ta*)	*tā̆* (ap. *tā*; ved. *ta*)	

3.	*n̥tĭ̄, atĭ̄* < **n̥ti*; *aⁱn̥ti* (ap.ₙ*tiy*; ved. *nti, ati, anti*)	*n, at̰* < **n̥t*, *ə̆n, ą̇n; ār³, ār³š* (ap.*a*; ved.*n, an, ān* Konj.? *ur*)	*n̥tū̆, ən̥tū̆, an̥tū̆* (ap. ₙ*tuv*; ved. *ntu, antu*)	*arš, ər³š* (ved.*ur*)

Konjunktiv: 1. Sing. *ā-nĭ̄* (dazu nach *i̯*: *enĭ̄*; § 40 cb), neben *ă̄* (ap. *a-niy*; ved. *āni* neben *ā*)

Partizipsuffixe:

-n̥t-, -at- < **-n̥t-, -an̥t-* (ap. *-aₙt-*; ved. *-nt-, -at-, -ant-*); (Perf.:) *-uuāh-/-uš-* (vgl. ved. *-vāṁs-/-uṣ-*). — Fem.: Suffix *-ĭ̄*.

Zur Flexion der Partizipien s. § 100, § 105, § 110; § 90 (Fem.).

C. Medialendungen bzw. -ausgänge (mit Einschluß der Partizipsuffixe); Stativ- bzw. Passivendungen (3. Person) (§ 135)

	Primär	Sekundär	Imperativ	Indikativ Perfekt
Sing. 1.	*ĕ̄, ōi* (ap.*aiy*; ved.*e*)	*ĭ̄; ă̄* (ap.*iy*; ved.*i*; *a*)	—	*ĕ̄* (ved.*e*)
2.	*hĕ̄, ŋ́hĕ̄, šĕ̄* (ap.*haiy*; ved. *se, ṣe*)	**ha, ŋhă̄, šă̄* (ap.*šā*)	*huuă̄, ŋᵛhă̄, šuuă̄* (ap. *uvā, šuvā*; ved.*sva*)	
3.	*tĕ̄, taē-ca* (ap. *taiy*;ved.*te*); (Stativ) *ĕ̄* (ved.*e*)	*tă̄* (ap.*tā*; ved.*ta*);(Aor. Pass.) *ĭ̄* (ved.*i*)	*tąm* (ap. ved. *tām*); (Stativ bzw. Pass.) *ąm* (ved.*ām*)	*ĕ̄, ōi* (ved.*e*)
Dual 1.		*uuaⁱdī* (ved. *vahi*)	—	
2.				
3.	(them.) *aētĕ̄, ōiθĕ̄* (ved. *ete*); (athem.) *āⁱtĕ̄* (ved. *āte*)	(them.) *aētəm* (vgl. ved.*etām*); (athem.) *ātəm* (ved.*ātām*)		*āⁱtĕ̄* (ved.*āte*)

Plur. 1.	*ma'dĕ*, *ma'δe*, *madaē-ca* (ved. *mahe*)	*maidī* (ved. *mahi*)	
2.	*duiiē*, *δβe**, *ϑβe* (ved. *dhve*)	*dūm*, *δβəm* (ved. *dhvam*)	*dūm*, *δβəm* (ved. *dhvam*)
3.	*n̥tĕ*, *a'tē* (ved. *nte*, *ate*); (Stativ) *re*, *ā're* (ved. *re*, *?ire*)	*n̥tă*, *ată*, *ən̥tă*, (ap. *ₙtā*; ved. *nta*, *ata*, *anta*); *rəm* (ved. *ram*, *ran*, *iram*, *iran*)	*n̥tąm*, *ən̥tąm* (ved. *ntām*, *antām*)

Konjunktiv: 1. Sing. *ānĕ* (dazu nach *i̯*: *ene*; § 40cb) (ap. *ānaiy*), neben *āi* (§ 43(bis)f; ved. *ai*)

Partizipsuffixe:

hinter athem. Tempusstamm *-āna-*, *-ąna-*, *-ana-* (ved. *-āna-*); hinter them. Tempusstamm *-mna-* (ap. *-mna-*; vgl. ved. *-māna-*)

Zur Flexion der Partizipien s. § 87, § 88 (Fem.).

V. Augment (§ 136)

Zur Bezeichnung der Vergangenheit (Ind. Ipft.; Ind. Aor.; Ind. Plq.) diente im Urar. das dem Tempusstamm vorangestellte Augment **a-* (ved. ap. *a-*; daneben *ā-* durch Kontraktion).

Während im Ap. und im Ved. fester Augmentgebrauch gilt, sind im Av. nur verhältnismäßig wenig sichere Augmentformen bezeugt, z. B. aav. *amǝ̄hma'dī* 'wir haben erachtet' Y 35,7; jav. *apər'sat̰* 'er fragte' V 18,30; dann liegt jedenfalls Vergangenheitsbezeichnung vor. In manchen Fällen kann nicht mit Sicherheit zwischen Augment und Präverb *ā-* unterschieden werden, z. B. aav. *vii-ā-dar'səm* 'ich erblickte' Y 45,8; jav. *pa'tii-ā-mraot̰* 'er sprach an' Y 21,4 (§ 24ba). Die Seltenheit der Augmentformen dürfte mindestens zum Teil mit dem Inhalt der Avestatexte zusammenhängen.

Gewöhnlich wird im Av. die Vergangenheit durch augmentlose Formen bezeichnet, die aus Präsens- oder Aoriststamm und Sekundärendung bestehen, also durch Formen, die im ved. Verbalsystem als Injunktiv-Präs.- bzw. Injunktiv-Aor.-Formen bezeichnet werden.

Eine iran. Neuerung ist der präteritale Optativ, der mit oder ohne Augment die wiederholte, erwünschte Handlung in der Vergangenheit bezeichnet: jav. *a-uuaēnōiš* (?) (§ 26 bc), *nišhiδōiš* 'du pflegtest zu sehen', 'du pflegtest dich niederzusetzen' H 2,13; pseudo-aav. *vii-ā-mruuītā* 'er pflegte sich loszusagen' Y 12,6 (§ 24 ba).

Zweiter Abschnitt: Präsens und Futurum

I. Aufbauschema der vom Präsens- und vom Futurstamm gebildeten Formen (§ 137)

Ind. Präs. Ind. Fut. } :		Präsensstamm Futurstamm }		+ Primärendungen;
Inj. Präs.	:	Präsensstamm		+ Sekundärendungen;
Ind. Ipft.	: Augment +	Präsensstamm		+ Sekundärendungen;
Konj. Präs.:		Präsensstamm	+ **a*	+ Primär- oder Sekundärendungen (1. Sing. besonders);
Opt. Präs.	: (Augment +)	Präsensstamm	+ **i̯ā/ī*	+ Sekundärendungen;
Iptv. Präs.	:	Präsensstamm		+ Imperativendungen;
Part. Präs. Part. Fut. } :		Präsensstamm Futurstamm }		+ Partizipsuffix (+ Motionssuffix) + Kasusendungen;
Inf. Präs.	:	Präsensstamm		+ Infinitivendung (§ 211)

Im Folgenden werden zuerst die thematischen (§ 138 – § 150), sodann die athematischen Präsensstämme (§ 151 – § 183) samt ihren Flexionsformen vorgeführt.

II. Thematisches Präsens, Futurum

A. Stämme (§ 138)

Die thematischen Präsensstämme (Stammauslaut *-a-*) zeigen im Av. bei gleicher Flexion eine Reihe von verschiedenen Bildeweisen. Die Futurstämme können mit den thematischen Präsensstämmen zusammen besprochen werden, weil Stammauslaut und Flexion bei beiden gleich sind. Die wichtigsten Bildeweisen der thematischen Präsensstämme — mit Einschluß der Futurstämme (Ziffer 14) — sind folgende.

1. Vollstufige Wurzel + *a*

Wurzeln:

auu 'helfen' = „*av*" (ved. *av*): *auua-* (ved. *áva-*);
az 'treiben' (ved. *aj*): *aza-* (ved. *ája-*);
car 'wandern' = „[5]*kar*" (ved. *car*): *cara-* (ved. *cára-*);
bar 'tragen' (ap. *bar*; ved. *bhṛ*): *bara-* (ap. *bara-*, ved. *bhára-*);
bū 'werden' = „*bav*" (ap. *bav*; ved. *bhū*): *bauua-* (ap. *bava-*; ved. *bháva-*);
[1]*miz* 'harnen' = „[1]*maēz*" (ved. *mih*): *maēza-* (ved. *méha-*);
yaoz 'wogen' (ap. *yaud*): *yaoza-* (ap. *yauda-*);
yaz 'verehren' (ap. *yad*; ved. *yaj*): *yaza-* (ap. *yada-*; ved. *yája-*);
vaēn 'schauen' (ap. *vain*; ved. *ven*): *vaēna-* (ap. *vaina-*; ved. *véna-*), Sonderbildung;
vard 'vermehren' (ved. *vṛdh*): aav. *var'da-*, jav. *var'δa-* (ved. *várdha-*);
vaz 'fahren, ziehen' (ved. *vah*): *vaza-* (ved. *váha-*);
saŋh 'verkünden' = „*sąh*" (ap. *ϑaₙh*; ved. *śaṁs*): aav. *sə̄ŋgha-*, jav. *saŋha-* (ap. *ϑaₙha-*; ved. *śáṁsa-*);
hac 'folgen' = „*hak*" (ved. *sac*): *haca-* (ved. *sáca-*);

und zahlreiche weitere Verben. — Dehnstufe bei kausativischer Bedeutung zeigt z. B. *tap* 'heiß sein': jav. *tāpa-* 'erhitzen'. — Wohl nur scheinbar dehnstufig ist dagegen *duuāra-* (neben *duuara-*) zu *duuar* 'laufen' = „*dvar*"; s. § 24 ba.

2. Schwundstufige Wurzel + *a*

Wurzeln:

[2]*iš* 'in Bewegung setzen' = „[2]*aēš*": *iša-*;
guš 'hören' = „*gaoš*": *gūša-*;

jī(uu) 'leben' = „[1]*gay*" (ap. ved. *jīv*): *juua-* (§ 41 d; ap. *jīva-*; ved. *jī́va-*), Sonderbildung, vielleicht *-*u̯a*-Suffix; vgl. *juua-* Adj. 'lebendig' (ap. *jīva-*; ved. *jīvá-*);

ϑβars 'schneiden, gestalten': *ϑβər'sa-*;

vis 'sich bereitstellen' = „*vaēs*" (ved. *viś*): *visa-* (ved. *viśá-*);

harz 'loslassen' (ap. *hard*? ved. *sr̥j*): *hər'za-* (ap. *har̥da-*?; ved. *sr̥já-*).

3. Reduplikation + schwundstufige Wurzel + *a*

a) Reduplikation mit *i*-Vokal

Wurzeln:

[1]*ar* 'sich in Bewegung setzen' (ved. *r̥*): *-iiara-/īra-* (vgl. ved. *íyar-/īr-*, athematisch; vgl. *-iiar-* § 164);

tar 'überwinden' (ved. *tr̥̄*): *titara-* (vgl. ved. *títar-*);

stā < **staH* 'sich stellen' (ap. *stā*; ved. *sthā*): *hišta-* < **s[t]i-štH-a-* 'stehen' (ap. *ha̧šta-/išta-*; ved. *tíṣṭha-* < *[s]ti-štH-a-*; latein. *sistere*; vgl. die Perfektstämme, § 204). — Neben *hišta-* auch *xšta-*, dessen Entstehung unklar ist (vgl. § 68 de);

had < **sad* 'sich setzen' (ved. *sad*): *hiδa-* < uridg. **síde-*, dissimiliert aus **si-zd-e-* (ved. *sī́da-*); mit *ni-* 'nieder': *nišhiδa-* für **ni-šiδa-* (§ 71 a; ved. *ni-ṣīda-*).

b) Reduplikation mit *a*-Vokal

Wurzel:

gan/jan 'schlagen' (ved. *han*): *jaγna-* (vgl. ved. *jíghna-*; die av. Reduplikationssilbe *ja-* vielleicht nach dem Perf.; § 204).

c) Reduplikation mit *ā*-Vokal

Wurzel:

[2]*var* 'wünschen, wählen': *vāura-* Med. 'für sich auswählen, sich entscheiden für' (?). — Die Zugehörigkeit zu [2]*var* ist nicht sicher; *vā-* vielleicht aus Formen wie *vā-var-** < **Hu̯a-Hu̯ar-* übertragen (?) (vgl. § 44 e).

4. Schwundstufige Wurzel mit *n*-Infix + *a*

Wurzeln:

kart 'schneiden' (ved. *kr̥t*): *kər'n̥ta-* (ved. *kr̥ntá-*);

hic 'gießen' = „*haēk*" (ved. *sic*): *hiṇca-* (ved. *siñcá-*).

5. Vollstufige Wurzel + *i̯a

Wurzeln:

²ah 'werfen' (ved. as): aŋha- < *ahi̯a- (ved. ásya-);
jad 'bitten' = „gad" (ap. jad): jaⁱδiia- (ap. jadiya-);
ϑrā 'schützen' (ved. trā): ϑrāiia- (ved. trā́ya-);
¹nas 'verschwinden' (ved. naś): nasiia- (ved. náśya-);
¹man 'denken, erkennen' (ap., ved. man): maⁱniia- bzw. mańiia- (§ 54e; ap. maniya-; ved. mányа-);
sac 'können, sich verstehen auf' = „¹sak": ⁺saša- < *šači̯a- (§ 67cc);
spas 'betrachten' (ved. (s)paś): spasiia- (vgl. ved. páśya-).
*daβiia- 'betrogen werden', yaziia- 'verehrt werden' s. unter Ziffer 7.

6. Schwundstufige Wurzel + *i̯a, außer Passiva u. ä. (s. Ziffer 7)

Wurzeln:

ⁱriš 'Schaden leiden' = „raēš" (ved. riṣ): ⁱrišiia- (ved. ríṣya-);
*ruuis 'sich wenden' = „urvaēs": *ruuisiia-;
tarp 'stehlen': trəfiia- (§ 57bd);
³dā 'binden, fesseln' = „dyā" (ved. dā): diia- < *dHi̯a- (ved. -dya-, daneben auch -dᵢya-);
druj 'betrügen' = „draog" (ap. duruj; ved. druh): aav. -drujiia- (Part. a-druj-iiaṇt-), jav. druža- < *druǰi̯a- (§ 67ce; ap. durujiya-; ved. drúhya-);
varz 'wirken': vərᵊziia- < uridg. *u̯r̥ĝ-i̯e- (vgl. got. waurkjan, mittelhochdeutsch würken);
sā 'wehren' (ved. chā 'schneiden'): siia- < *sḱHi̯a- (ved. chyá-)

7. Schwundstufige Wurzel + (ursprünglich akzentuiertes) *i̯a:

z. T. Passiva (die Grenze zu Ziffer 5 und 6 ist undeutlich).

Wurzeln:

¹kar 'machen' (ap. kar, ved. kr̥): kiriia- < *kəⁱri̯a- 'gemacht werden' (§ 20c; ap. kariya-; ved. kriyá- < *kr̥i̯á-);
dab 'betrügen' (ved. dabh): -δaoiia- < *daβi̯a- 'betrogen werden', vollstufig (ved. dabhya-);
⁴dā 'teilen' (ved. dā): diia- 'zuteilen' (ved. ava-dyá-);

[3]*par* 'gleich machen, vergleichen; verurteilen': *pa'riia-*, *piriia-* (§ 20 c);
bar 'tragen' (ap. *bar*; ved. *bhr̥*): *ba'riia-* < **bə'r̥ia-* 'getragen werden' (?) (ved. *bhriyá-* < **bhr̥ią́-*); oder *ba'riia-* < **bʰar-ia-* (mit vollstufiger Wurzel)? (vgl. oben [3]*par*);
[1]*mar* 'sterben' (ap. *mar*; ved. *mr̥*): *miriia-* < **mə'r̥ia-* 'sterben' (§ 20 c; ap. *mariya-*; ved. *mriyá-* < **mr̥ią́-*);
yaz 'verehren' (ved. *yaj*; ap. *yad*): *yaziia-* 'verehrt werden', vollstufig (ap. *yadiya-*; vgl. ved. *ijyá-* mit schwundstufiger Wurzel);
[1]*star* 'niederstrecken': *striia-* 'niedergestreckt werden' (§ 20 c);
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *sruiia-* 'gehört werden' (ved. *śrūyá-*);
[1]*zan* 'erzeugen' (ved. *jan*): *zaiia-* 'geboren werden' (§ 25 aa; ved. *jā́ya-*, im Akzent abweichend, vgl. Ziffer 6).

8. Reduplikation + schwundstufige Wurzel + **ia*

Wurzeln:

iz 'begehren' = „*āz*": jav. *iziia-*;
yah 'sieden' (ved. *yas*): *yaēšiia-* < **ia-iš-ia-* (vgl. ved. *yéṣa-* < **ia-iš-a-* neben *yásya-*);
rah < **Hras* 'abtrünnig sein': aav. *rār'šiia-* < **Hra-Hr̥š-ia-* 'abspenstig machen'; *rār-* zweisilbig Y 32,11.

9. Denominativa auf **ia*

ašaiia- 'der Wahrheit (*aša-* Ntr.) gemäß handeln' (vgl. ved. *r̥tā̆yá-* zu *r̥tá-* Ntr.);
gəuruuaiia- < **gərβāia-* 'ergreifen' (§ 19 a; § 25 aa; § 63 cg; ap. *garbāya-*; ved. *gr̥bhāyá-*), nicht sicher denominativ;
fšuiia- 'Vieh (*fšu-/pasu-* Mask.) halten';
bišaziia- 'heilen' (ved. *bhiṣajyá-* zu *bhiṣáj-* Mask. 'Arzt');
aav. *nəmax́iia-* 'Verehrung (*nəmah-* Ntr.) erweisen' (§ 75; ved. *namasyá-* zu *námas-* Ntr.);
aav. *yasō.x́iia-* 'Ehre bringen' (?) (vgl. ved. *yáśas-* Ntr. 'Ansehen').

10. Schwundstufige Wurzel + **aia*

Wurzeln:

[1]*urud* 'weinen' = „[1]*raod*": *urūdōiia-* (§ 36 id);
urup 'kranken': *urūpaiia-*;

guz 'verbergen' = „*gaoz*": *guzaiia-* (vgl. spätved. *gūhaya-*);
sand 'scheinen' (ap. *ϑa*ₙ*d*; ved. *chand*): *saδaiia-* (ap. *ϑadaya-*; ved. *chadáya-*).

Ferner vielleicht bei Wurzeln auf *ā*:

xšā 'herrschen' (ap. *xšā*; ved. *kṣā*): *xšaiia-* < **tkh₂-ai̯e-* < **tkh₂-ei̯e-* (?) (ap. *xšaya-*; ved. *kṣáya-*; vgl. griech. *κτάομαι*). — Der herkömmliche Ansatz ist *„*kþā*";
¹*spā* < **ću̯ā* (?) 'werfen' (ap. *sā*): *spaiia-* (ap. *-saya-* in *niy-asaya* 'er warf herab');
zbā/zū 'rufen' = „*zav*" (ap. *zbā*; ved. *hvā/hū*): *zbaiia-* (ap. *zbaya-*; ved. *hváya-*);
hā/hi 'binden': *aŋhaiiā* < **ā-sai̯ā* Konj. Y 32,16 (?).

Falls aber *-*ai̯a-* bei den Wurzeln auf *ā* (< **aH*) für ursprüngliches *-*aH-a-* steht, liegt die Bildeweise unter Ziffer 1 vor.

11. Vollstufige Wurzel (bei offener Silbe mit Wurzelvokal *ā*) + **ai̯a* (meist Kausativa)

Wurzeln:

ᵘruuis < **u̯riš* 'sich wenden' = „*urvaēs*": *ᵘruuaēsaiia-* 'zum Umwenden veranlassen';
ᵘruc 'leuchten' = „*raok*" (ved. *ruc*): *raocaiia-* 'leuchten lassen' (ved. *rocáya-*);
tap 'heiß sein' (ved. *tap*): *tāpaiia-* 'erhitzen' (ved. *tāpáya-*);
³*dar* 'halten' (ap. *dar*; ved. *dhṛ*): *dāraiia-* 'halten' (ap. *dāraya-*; ved. *dhāráya-*);
²*dā* 'setzen' (ved. *dhā*): *dāiia-* < **dʰoh₁-ei̯e-* 'setzen lassen' (vgl. ved. *dhāpaya-*);
mad 'messen': *vī-mādaiia-* 'heilen' (vgl. latein. *medērī* 'heilen');
vaxš/uxš 'wachsen (lassen)' (ved. *vakṣ*): *vaxšaiia-* 'wachsen lassen' (ved. *vakṣáya-*);
vat 'bekannt sein' (ved. *vat*): *vātaiia-* 'bekannt machen' (ved. *vātáya-*);
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *srāuuaiia-* 'zu Gehör bringen' (ved. *śrāváya-*).

Sonderbildungen:

¹*gar* 'wachen': *fra-γrāraiia-* 'aufwecken' (neben *gāraiia-*), nach *fra-γrāti-* 'Erwachen' u. a.;

tar 'überwinden': *ta*ᵘ*ruuaiia-* 'überwinden' (vgl. ved. *tū́rva-* zu *tṝ*);
sri 'sich lehnen an' = „*sray*": *ni-srāraiia-* 'zurückgeben' für *-*srāi̯-ai̯a-*, vielleicht nach *dāraiia-* 'halten' (ap. *ni-çāraya-* 'wieder herstellen').

12. Schwundstufige Wurzel + *sa* < **sḱe* (teilweise Inkohativa)

Wurzeln:

¹*iš* 'suchen, wünschen' (ved. *iṣ*): *isa-* 'wünschen' < **is-sḱá-* (§ 36 ia; § 68 df; ved. *icchá-*);
**išd* 'erbitten': *iš*ᵃ*sa-* < **išd-sa-* (?);
gam/jam 'gehen, kommen' (ved. *gam*): *jasa-* 'kommen' < uridg. **g*ʷ*m̥-sḱe-* (vgl. ved. *gáccha-*);
fras 'fragen' (ap. *fraϑ-*; ved. *praś*): *pər'sa-* < uridg. **pr̥[ḱ]-sḱe-* (ap. *parsa-*; ved. *pr̥cchá-*; vgl. latein. *poscere*; althochdeutsch *forscōn*);
yam 'halten' (ap. *yam*; ved. *yam*): *yasa-* (ap. *yasa-*; ved. *yáccha-*);
yā 'bitten': *yāsa-*;
¹*vah* 'leuchten' (ved. *vas*): *usa-* < **us-sḱa-* (ved. *ucchá-*).

(Inkohativa:)

*x*ᵛ*id* 'schwitzen' = „*x*ᵛ*aēd*": *x*ᵛ*īsa-* 'zu schwitzen beginnen';
tap 'heiß sein': *tafsa-* 'heiß werden';
š(ii)u 'bewegen' = „*šyav*": *šūsa-* 'sich in Bewegung setzen';
²*zar* 'altern': *zar'sa-* in *a-zar'sənt-* 'nicht alternd' (vgl. griech. γηράσκω).

Sonderfälle: *ϑβązja-* < **tu̯enzgʰe-* < **tu̯engʰ-ske-* 'in Bedrängnis geraten'; *sk* statt *sḱ* durch Assimilation an *gʰ*. — Suffix *isa* < **isḱe* in *fra-γr-isa-* 'erwachen' zu ¹*gar*.

13. Schwundstufige Wurzel + urar. **(H)sa* > av. *ha/ša/ža* (Desiderativa)

Mit und ohne Reduplikation.

a) Mit Reduplikation

Wurzeln:

¹*i* 'gehen' = „*ay*" (ved. *i*): *iša-* < **i-i-ša-* 'gehen wollen' (ved. *īṣa-*);
¹*kan* 'Gefallen finden': ⁺*ciią̇ngha-* < **cį̇ngha-* < **činha-* 'Gefallen finden wollen' (?) (vgl. § 35 hb; § 54 d); analogisch nach Fällen wie *tixša-* zu *tac* (?);

gam/jam 'gehen, kommen' (ved. *gam*): +*jiŋha-* < **ǰimha-* 'kommen wollen'; analogisch nach Fällen wie *tixša-* zu *tac* (vgl. ved. *jigāṁsa-*) (?);
ji 'gewinnen' = „*gay*" (ved. *ji*): *jijiša-* 'zu gewinnen wünschen' (vgl. ved. *jigīṣa-*);
tac 'laufen' = „*tak*": *tixša-* < **ti-[t]k-ša-* 'laufen wollen';
dab 'betrügen' (ved. *dabh*): *dißža-* < **d^hibz^ha-* < **d^hi-[d^h]b^h-sa-* 'betrügen wollen' (§ 62 bd; § 71 b; vgl. ved. *dípsa-*);
van 'überwinden' (ved. *van*): +*vīuuaŋha-* für **vīuuåŋha-* 'zu übertreffen suchen' (ved. *vívāsa-*);
sac 'können, sich verstehen auf' = „*sak*" (ved. *śak*): *sixša-* < **śi-[ś]k-ša-* 'zu können wünschen, lernen' (§ 71 a; ved. *śíkṣa-*);
stā 'sich stellen' (ved. *sthā*): *hīš^əsa-* < **hiš-sa-* < **hišt-sa-* 'sich aufzuhalten wünschen' (vgl. ved. *tíṣṭhāsa-*);
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *susruša-* 'zu hören wünschen' (ved. *śúśrūṣa-*).

b) Ohne Reduplikation

Wurzeln:

grab 'ergreifen' (ved. *grabh*): *gər'fša-* < **gər'βža-* < **g^hr̥b^h-sa-* 'ergreifen wollen' (§ 62 bd; vgl. ved. *ji-ghr̥kṣa-*, *ji-grahīṣa-*);
²*dā* 'setzen' (ved. *dhā*): *dīša-* 'betätigen wollen' (vgl. ved. *dhítsa-*, *dí-dhiṣa-*).

Hier läßt sich auch der Futurstamm anfügen:

14. Vollstufige Wurzel + urar. **s(i)i̯a* > av. *hiia* / *šiia* (Futurum)

Wurzeln:

²*dā* 'setzen' (ved. *dhā*): Fut. *dāhiia-* (ved. *dhāsyá-*);
vac 'sagen' = „¹*vak*" (ved. *vac*): Fut. *vaxšiia-* (ved. *vakṣyá-*);
varz 'wirken': Fut. *var'šiia-* < **u̯arź-ši̯a-* (§ 68 dg);
¹*zan* 'erzeugen' (ved. *jan*): Fut. *zą̇hiia-* < **zan-hii̯a-* < **źanH-si̯a-* (ved. *janiṣyá-*).

Diese einzelnen Bildeweisen der thematischen Präsens- und Futurstämme sind im Folgenden durch die Zahlen (1) bis (14) gekennzeichnet, gegebenenfalls auch noch durch Zusatzbuchstaben: (3 a), (13 b).

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Indikativ Präsens (mit Indikativ Futur) (§ 139)

a. Singular

1. (1) aav. *auuāmī* (ved. *ávāmi*); jav. *barāmi* (ap. *barāmiy*; ved. *bhárāmi*); (5) jav. *ja^{i}δiiemi* (§ 40 cb; ap. *jadiyāmiy*); aav. *spasiiā* (vgl. ved. *páśyāmi*); (10) jav. *zbaiiemi* (ved. *hváyāmi*); (12) aav. *pərʼsā* (vgl. ap. *pạrsāmiy*; ved. *pṛcchāmi*); (14) Futur aav. *vaxšiiā* (vgl. ved. *vakṣyāmi*)
2. (1) jav. *barahi* (ved. *bhárasi*); aav. *vaēnahī*; (5) jav. *ja^{i}δiiehi* (§ 34); (10) aav. *xšaiiehī* (ved. *kṣayasi*); jav. *zbaiiehi*
3. (1) aav. *bara^{i}tī*, jav. *bara^{i}ti* (ap. *baratiy*; ved. *bhárati*); (3 a) jav. *nišhiδa^{i}ti* (ved. *ni-ṣīdati*); (5) jav. *nasiie^{i}ti* (§ 34; ved. *náśyati*); (7) jav. *piriie^{i}ti*; (9) jav. *gə^{u}ruuaiie^{i}ti* (ved. *gṛbhāyáti*); (10) jav. *saδaiie^{i}ti* (ved. *chadayati*); (12) jav. *jasa^{i}ti* (vgl. ved. *gácchati*)

b. Dual

3. (1) jav. *caratō* (ved. *cárataḥ*); jav. *baratō* (ved. *bhárataḥ*); (2) jav. *ϑβərʼsatō*; (10) jav. *zbaiiatō*; (11) jav. *vaxšaiiatō*; jav. *srāuuaiiatō*. — (6) jav. *yū^{i}δiiaϑō* zu *yud* 'kämpfen' = „*yaod*" (ved. *yudh*, Präs. *yúdhya-*; vgl. ved. *-thaḥ*: Endung der 2. Du.)

c. Plural

1. (1) jav. *barāmahi* (ved. *bharāmasi*); aav. *səṇghāmahī* (vgl. ved. *śaṁsāmaḥ*); (9) aav. *nəmax́iiāmahī* (vgl. ved. *namasyāmaḥ*); (10) jav. *zbaiiamahi* (ved. *hváyāmasi*). — Zu aav. (2) *juuāmahī*, (6) *vərəziiāmahī*, (11) *fra ... vātōiiāmahī* s. § 141 c (Konj.)
2. (5) j-aav. *sašaϑā* zu *sac*; (10) aav. *xšaiiaϑā*; (13) aav. *išaϑā*
3. (1) jav. *taciṇti* 'sie laufen' zu *tac* = „*tak*" (§ 31α); jav. *bauua^{i}ṇti* (ap. *bauva$_n$tiy*; ved. *bhávanti*); jav. *barəṇti* (ap. *bara$_n$tiy*; ved. *bháranti*); aav. *marəṇtī*, jav. *marəṇti* 'sie erinnern sich' zu ^{2}*mar* (ved. *smáranti* zu *smṛ*); jav. *zauua^{i}ṇti* 'sie rufen' zu *zbā/zū* (ved. *hū*, Präs. *háva-*); (2) jav. *juua^{i}ṇti* (ved. *jīvanti*); (3 a) jav. *hištəṇti* (ved. *tíṣṭhanti*); (5) jav. *ja^{i}δiie^{i}ṇti*; (6) jav. *družiṇti* (§ 67 ce); *vərʼziṇti* < *u̯ərziəṇti; (7) jav. *yaziṇti* Yt 8,11 usw. (vgl. ved. *ijyánte*); (10) aav. *^{u}rūpaiie^{i}ṇtī*; (11) jav. *dāraiie^{i}ṇti* (ap. *dāraya$_n$tiy*; ved. *dhāráyanti*); *hambāraiie^{i}ṇti* 'sie lassen zusammenbringen' zu *bar* 'tragen'; (13 a) jav. *tixšəṇti*

2. Injunktiv Präsens; Indikativ Imperfekt (mit Augment) (§ 140)

a. Singular

1. (1) mit Augment jav. *a-baom* < **a-bau̯əm* (§ 31γ; ap. *a-bavam*; ved. *á-bhavam*); jav. *barəm* (vgl. ap. *a-baram*; ved. *á-bharam*); (2) jav. *ϑβər'səm*; (11) jav. *fra-daēsaēm* < **-ai̯əm* zu *dis* 'zeigen' = „*daēs*" (§ 31γ); jav. *vī-δāraēm* (ved. *dhāráyam*)
2. (6) aav. *uxšiiō* 'du wächst' zu *vaxš/uxš*; (9) aav. *fšuiiō*; (11) jav. *srāuuaiiō*; (12) aav. jav. *jasō* (vgl. ved. *a-gacchaḥ*)
3. (1) jav. *auuazaṯ* < **au̯a-azat* 'trieb hinab' Yt 19,81 (vgl. ved. *ā́jat*); mit Augment aav. *a-bauuaṯ* (ap. *a-bava*; ved. *á-bhavat*); (3b) jav. *auua.jaγnaṯ*; (6) aav. *vər'ziiaṯ*; (9) jav. *gəᵘruuaiiaṯ* (vgl. ap. *a-garbāya*; ved. *a-gṛbhāyat*); (11) jav. *dāraiiaṯ* (vgl. ap. *a-dāraya*, *a-dāraiya*; ved. *á-dhārayat*); (12) aav. jav. *jasaṯ* (vgl. ved. *á-gacchat*); mit Augment jav. *a-pər'saṯ* (ved. *a-pṛcchat*); (13a) aav. ⁺*ciiąnghaṯ* < **činhat* Y 44,12 zu ¹*kan* 'Gefallen finden' (§ 35hb); aav. *hīšᵃsaṯ* 'er wünscht sich aufzuhalten' Y 32,13.

b. Dual

3. (1) jav. *anu-mar'zatəm* zu *marz* 'reiben, streifend berühren'; (6) jav. *ᵘruuisiiatəm*; (11) jav. *taᵘruuaiiatəm* 'sie überwanden'; (12) jav. *jasatəm* (vgl. ved. *a-gacchatām*)

c. Plural

2. (11) jav. *taᵘruuaiiata* 'ihr überwandet' (vgl. ved. *á-bhavata* zu *bhū* 'werden')
3. (1) aav. *dabən* 'sie verfahren richtig' Y 53,1 zu ²*dab* (?); jav. *baon* < **bau̯ən* (§ 31γ; vgl. ap. *a-bava*; ved. *á-bhavan*); aav. *var'dən* (vgl. ved. *á-vardhan*); (5) jav. *jaⁱδiiən*; j-aav. ⁺*sašə̨n-cā* zu *sac*; (11) jav. *dāraiiən* (ved. *dhārayan*); (12) jav. *jasən* (vgl. ved. *á-gacchan*)

3. Konjunktiv Präsens (§ 141)

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung.
Zum zweisilbigen *ā* vgl. § 43(bis)e.

a. Singular

1. mit PE: (1) jav. *azāni* (ved. *ajāni*); aav. *carānī* (ved. *carāṇi*); jav. *barāni* (vgl. ved. *sam-bharāṇi*); aav. *sə̄ṇghānī*, *ā* zweisilbig; (6) aav. *ufiiānī* zu *vaf* 'besingen' (?); (10) aav. *xšaiiā* (*ā* zweisilbig), jav. *xšaiieni*; aav. *zbaiiā*, *ā* zweisilbig; (11) jav. *srāuuaiieni* (§ 40 cb); (12) aav. *išasā*, *ā* zweisilbig; jav. *jasāni*

2. mit PE: (1) jav. *bauuāhi* (ved. *bhávāsi*); jav. *barāhi* (ap. *barāhạy*); jav. *vazāhi* (ved. *váhāsi*)

mit SE: (11) jav. *srāraiiā̊* (vgl. ved. *janayāḥ* zu *jan* 'erzeugen')

3. mit PE: (3 a) jav. *hištāiti* (ved. *tíṣṭhāti*); (12) jav. *jasāiti* (vgl. ved. *gácchāti*); (13 a) jav. +*jijišāiti* (vgl. ved. *jígīṣati* Ind.)

mit SE: (2) aav. *paitišāṯ* < **pati-išaat* 'er wird antreiben' Y 44,2, *-āṯ* zweisilbig; (3 a) jav. *hištāṯ* (ved. *tíṣṭhāt*); (5) jav. *parā̊ŋhāṯ* < **parā-ahiāt*; (6) jav. *trəfiiāṯ*; (11) jav. *baxšaiiāaṯ-ca* 'und er soll Anteil geben' zu *baxš* (§ 39); (12) jav. *jasāṯ* (vgl. ved. *gácchāt*); (13 a) jav. +*jiŋhāṯ* (unrichtig ˣ*jihāṯ*) < **jimhāt* Ny 1,1 zu *gam/jam* 'gehen, kommen'

b. Dual

1. mit SE: (2) jav. *juuāuua* (vgl. ved. *pibāva* zu *pā* 'trinken')

3. mit PE: (12) jav. *jasātō* (vgl. ved. *pibātaḥ* zu *pā* 'trinken')

c. Plural

1. mit PE: (2) aav. *juuāmahī* (?); (6) aav. *vərəziiāmahī* (?); (11) aav. *fra ... vātəiiāmahī* (?) (Oder Ind.? § 139 c)

mit SE: (1) jav. *bauuāma* (ved. *bhávāma*); jav. *barāma* (ved. *bhárāma*); (11) aav. *tauruuaiiāmā*, jav. *tauruuaiiama*; jav. *bāraiiama* zu *bar* 'tragen'

3. mit PE: (1) jav. *bauuāṇti*; *barāṇti*; (2) aav. *išāṇtī*, *ā̊* zweisilbig; (12) jav. *jasāṇti*

mit SE: (1) jav. *patąn* zu *pat* 'fliegen' (ved. *patān* zu *pat*); jav. *bauuąn*; jav. *barąn*; (8) aav. *rārəšiiąn* (*rār-* und *ą* je zweisilbig, Y 32,11)

4. Optativ Präsens (§ 142)

a. Singular

2. (1) aav. *rapōiš* zu *rap* 'helfen'; (11) jav. *vī-δāraiiōiš* (ved. *dhārayeḥ*)

3. (1) jav. *auuōiṯ* (ved. *ávet*); (3 a) jav. *nišhiδōiṯ* (ved. *ni-ṣīdet* MS I 8,8: 127,5); (12) aav. *išasōiṯ*; aav. jav. *jasōiṯ* (vgl. ved. *gácchet*); (13 a) jav. +*jiŋhōiṯ* (unrichtig ˣ*jaŋhōiṯ*) N 81

b. Plural

1. (11) aav. *srāuuaiiaēmā*; (12) jav. *jasaēma* (vgl. ved. *gacchema*)
2. (2) jav. *frā-ϑβərᵊsaēta* (vgl. ved. *tireta* zu *tṝ* 'überwinden')
3. (1) jav. *pacaiiən* zu *pac* 'kochen' = „*pak*"; jav. *pataiiən* zu *pat* 'fliegen'; jav. *baraiiən* V 5,40; (2) jav. *ϑβərᵊsaiiən*; *hərᵊzaiiən*. — *-aiiən* < **-ai̯-ant* (vgl. griech. *-οιεν*; doch ved. *-eyuḥ* < **-ai̯-r̥*, z. B. *vaheyuḥ* zu *vah* 'fahren, ziehen'). — Haplologie bei Stämmen auf **-ai̯a-* (§ 138,9 – 11): (11) jav. *kāraiiən* < **kārăi̯a-i̯ant* zu ³*kar* 'streuen'. — Infolge des Zusammenfalls von *-aiiən* < **-ai̯-ant* und *-aiiən* < **-ai̯a-i̯ant* im Kausativ konnten Formen wie *baraiiən* < **barai̯ant* V 5,40 für Kausativformen gehalten und entsprechend umgestaltet werden: z. B. jav. *hąm.bāraiiən* V 4,44; *niž-bāraiiən* V 6,29; *fra-bāraiiən* V 9,39.

5. Imperativ Präsens (§ 143)

a. Singular

2. (2) jav. *juua* (ap. *jīvā*; ved. *jīva*); (5) jav. *nase* < **nasi̯a* (§ 50b; ved. *naśya*); (6) jav. *ᵘruuise* < **ᵘrui̯si̯a* (§ 50b); (12) jav. *jasa* (vgl. ved. *gáccha*); aav. *pərᵊsā-cā* (ap. *parsā*; ved. *pr̥cchā*)
3. (1) jav. *xᵛaratu* zu *xᵛar* 'essen'; *baratu* (ap. *baratuv*; vgl. ved. *ajatu* zu *aj* 'treiben'); (3a) aav. *īratū* zu ¹*ar* 'sich in Bewegung setzen'; (6) aav. *vərᵊziiōtū* (§ 33fd); (11) aav. *vātōiiōtū* (§ 36id); (13a) aav. ⁺*vīuuaŋhatū* 'er soll zu übertreffen suchen' zu *van*

b. Plural

2. (1) jav. *barata* (ved. *bhárata*); (3a) jav. *hištata* (ved. *tíṣṭhata*); (12) aav. *jasatā* (vgl. ved. *gacchata*)
3. (1) jav. *carəṇtu* (ved. *carantu*); jav. *barəṇtu* (ved. *bharantu*); (12) jav. *jasəṇtu* (vgl. ved. *gacchantu*)

6. Partizip Präsens (mit Partizip Futur) (§ 144)

(1) jav. *snaēžiṇt-* < **snaiǰ̌ənt-* (§ 31α) zu *snij* 'schneien' = „*snaēg*"; (2) jav. *ᵘruuaṇt-*, Fem. *ᵘruuąⁱti-* (§ 105,1) zu *ᵘru* 'brüllen, rauschen' (ved. *ruvánt-* zu *ru* 'brüllen'); aav. jav. *juuaṇt-* (ved. *jīvant-*); **ni-i̯uu̯ant-* zu *yu* 'festhalten' in ⁺*niiuuą* Nom. Y 57,8, geschrieben auch ˣ*niiuuå* Yt 8,9 (nach dem Perf., § 110,2?; vgl. ved. *yuváti* Präs. zu *yu*); (5) aav. *nasiiaṇt-*; jav. ⁺*sašaṇt-* zu *sac*; (6) aav. *a-drujiiaṇt-*, jav. *družiṇt-* (§ 67ce); jav. *vərᵊziiaṇt-* / *vərᵊziṇt-* (§ 31β); (9) aav. *fšuiiaṇt-*; *yasō.ẋiiaṇt-* (§ 105,2); (10) aav. *xšaiiaṇt-*

(ved. *kṣáyant-*); (12) aav. *iš^{a}saṇt-*; jav. *jasaṇt-* (vgl. ved. *gácchant-*); jav. *a-zar^{ə}saṇt-* 'nicht alternd'; (14) Futur jav. *būšiiaṇt-*, Fem. *būšiiaṇtī-* zu *bū* 'werden' = „*bav*" (vgl. ved. *bhaviṣyánt-*, Fem. *bhaviṣyántī-* zu *bhū*). — Zur Flexion s. § 105 (1); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma

1. Indikativ Präsens (mit Indikativ Futur) (§ 145)

a. Singular

1. (1) jav. *ba^{i}re* (ved. *bháre*; vgl. ap. *maniyaiy* zu *man* 'denken', Präs. *maniya-*); *frā-iieze* (§ 34; ved. *yáje*); (12) aav. *ā-iiesē*, jav. *ā-iiese* 'ich nehme' zu *yam* 'halten' (vgl. ved. *úd-yacche* zu *yam* TS I 1,2,2)
2. (1) jav. *raoδahe* zu ^{2u}*rud* 'wachsen' = „^{2}*raod*" (ved. *rohase* zu *ruh*); (3 a) jav. *hištahe* (ved. *tíṣṭhase*); (5) jav. *nasiiehe* (§ 34); jav. *vašaŋhe* < **u̯ačia̯-sai̯* 'du sagst' zu *vac* 'sagen' = „^{1}*vak*" / „*vaš*"; (10) jav. *xšaiiehe*
3. (1) jav. *aza^{i}te* (ved. *ájate*); jav. *bara^{i}te* (ved. *bhárate*); aav. *yaza^{i}tē*, jav. *yaza^{i}te* (ap. *yadataiy*; ved. *yájate*); aav. *sə̄ṇgha^{i}tē*; (5) aav. *ma^{i}niiete* (§ 34; ved. *mányate*); (7) jav. *x^{v}a^{i}riiete* 'wird gefressen' zu *x^{v}ar* 'verzehren' (?); jav. *pa^{i}riiete*; *piriiete*; *miriiete* (ved. *mriyáte*); *ni-uuō^{i}riiete* 'sie wird hinabgedrängt' (zu ^{3}*var* < *^{3}*u̯el* 'drängen, pressen'?; oder *^{7}*u̯el* 'wälzen'? § 57 bb); *auuā-striiete*; (10) jav. *xšaiiete*; (12) aav. *pər^{ə}-sa^{i}tē* (ved. *pṛcchate*); aav. $^{+}$*hə̄miiāsa^{i}tē* 'wird zusammengehalten' Y 33,1 zu *yam*, Präs. *yasa-* (§ 24 ba; ved. *yácchate* zu *yam*), für ^{x}*hə̄məmiiāsa^{i}tē*; (14) Futur jav. *vaxšiiete*

b. Dual

3. Ausgang *-aētē̆*: (2) jav. *vīsaēte*; (12) aav. *pər^{ə}saētē* (vgl. ved. *carete* zu *car*); Ausgang *-ōiϑe*, ursprünglich für die 2. Du.: (1) jav. *fra-carōiϑe* (vgl. ved. *carete*, 3. Du.; bzw. *rakṣethe* zu *rakṣ* 'schützen', 2. Du.); jav. *pa^{i}ri.vaē-nōiϑe*; (7) jav. *us.zaiiōiϑe* 'wurden geboren' Y 9,10; (12) jav. *isōiϑe*

c. Plural

1. (1) jav. *barāma^{i}de* (ved. *bharāmahe*); aav. *yazama^{i}dē*, jav. *yazama^{i}de*, *yazamadaē-ca* (§ 26 bb; ved. *yájāmahe*); (2) aav. *vīsāmadaē-cā*, jav. *vīsā-ma^{i}de*; (12) aav. *jasāma^{i}dē*
2. (1) jav. *fra-caraϑβe* < **-aδβe* 'ihr wandelt dahin' (§ 52 e; vgl. ved. *bhá-radhve* zu *bhṛ*); (13 a) aav. *dīdraγžō.duiiē* 'ihr wollt befestigen' zu *draṇg* (§ 33 fd)

3. (1) aav. *frādəṇtē*, jav. *frāδəṇte* 'sie gedeihen' zu *frād* 'fördern'; jav. *barəṇte* (ved. *bhárante*); jav. *yazəṇte* (ved. *yájante*); jav. *var^{ə}δəṇte* (ved. *várdhante*); jav. *haciṇte* (§ 31α); (2) aav. *vīsəṇtē*, jav. *vīsəṇte*, *vīsəṇtaē-ca* (ved. *viśánte*); (3b) jav. *ni-jaγnəṇte* (vgl. ved. *jighnante*); (5) jav. *θrāiieṇte* (ved. *trā́yante*); (7) jav. *āfəṇte* 'sie werden erlangt' für *āfiṇte < *ā-afi̯əṇte zu *ap* 'erlangen' (§ 31γ; vgl. ved. *āpyante*); jav. *ba^{i}riieṇte* (ved. *bhriyante*); (9) jav. *gə^{u}ruuaiieṇte*

2. Injunktiv Präsens; Indikativ Imperfekt (mit Augment) (§ **146**)

a. Singular

1. (1) jav. *ba^{i}re* (vgl. ved. *á-bhare*; vgl. ap. *a-yadaiy* zu *yad*); (2) mit Augment jav. *a-guze* zu *guz* 'verbergen' = „*gaoz*" (ved. *guh*, Präs. *gū́ha-*)
2. (2) jav. *θβər^{ə}saŋha*; (7) jav. *zaiiaŋha* < *-aha < *-asa (aber ved. *jā́yathāḥ*)
3. (1) jav. *yazata* (vgl. ved. *á-yajata*; vgl. ap. *a-patatā* zu *pat* 'fliegen'); (2) aav. *gūšatā*; (7) jav. *auuā-striiata*; *sruiiata*; *zaiiata* (ved. *jā́yata*); (10) aav. *rūdōiiatā zu [1]*urud* 'weinen' = „[1]*raod*"; (13a) aav. *dīdar^{ə}šatā* zu [3]*dar* 'halten'

b. Dual

3. (1) jav. *caēšaētəm* zu [1]*ciš* 'bereiten' = „[1]*kaēš*" (vgl. ved. *a-prathetām* zu *prath* 'ausbreiten'); (12) aav. *jasaētəm*

c. Plural

3. (1) aav. *hə̄ṇ-duuārəṇtā* 'sie liefen zusammen', mit Augment jav. *a-duuarəṇta* zu *duuar* = „*dvar*" (§ 24ba); (2) jav. *fraor^{ə}ciṇta* < *fra-u̯ər^{ə}cəṇta 'sie schleppen weg' zu *varc* = „*varək*" (§ 57bd); aav. *vīsəṇtā* (vgl. ved. *a-viśanta*; vgl. ap. *a-bara$_{n}$tā* zu *bar* 'tragen'); (5) jav. *ma^{i}niiaṇta* (vgl. ved. *á-manyanta*); (10) jav. *fra-guzaiiaṇta*

3. Konjunktiv Präsens (§ **147**)

Hier nur Primärendungen; in der 1. Sing. daneben der besondere Ausgang *-ānai̯ (jav.). — Zum zweisilbigen *ā* vgl. § 43(bis).

a. Singular

1. (1) jav. *yazāi* (ved. *yajai*), *yazāne*; (5) aav. *ma^{i}niiāi*, *āi* zweisilbig; (6) aav. *diiāi*, *āi* zweisilbig; (11) jav. *hacaiiene* zu *hac* 'folgen' = „*hak*"

(§ 40 cb); (12) aav. *jasāi* (vgl. ved. *gacchai*); aav. *pərᵊsāi* (ved. *pṛcchai*), *āi* zweisilbig; (13 b) jav. *haṇ-gərᵊfšāne*

2. (12) jav. *pərᵊsā̊ŋhe* (vgl. ap. *maniyāhaiy* zu *man* 'denken'; vgl. ved. *vardhāse* zu *vṛdh* 'vermehren'); jav. *niiāsā̊ŋhe* < **ni-i̯asāhai̯* zu *yam* 'halten' (ap. ved. *yam*; Präs. ap. *yasa-*, ved. *yáccha-*)
3. (1) jav. *yazāⁱte* (ap. *yadātaiy*; ved. *yájāte*, *-ātai*); jav. *vazāⁱte* (ved. *váhāte*); (3 c) aav. *vāurāⁱtē*, *-rā-* zweisilbig; (12) jav. *niiāsāⁱte* 'er wird niederhalten' zu *yam* (§ 24 ba)

b. Plural

3. (1) jav. *yazā̊ṇte* (vgl. ved. *yajāntai*); aav. *hacā̊ṇtē*, jav. *hacā̊ṇte*, aav. *ā̊* zweisilbig; (7) aav. *baⁱriiā̊ṇtē* zu *bar* 'tragen' (ved. *bhṛ*, Präs. Pass. *bhriyá-*), *ā̊* zweisilbig; jav. *zaiiā̊ṇte* (vgl. ved. *jāyantai*); (11) jav. *vī-māδaiiā̊ṇte* V 7,38 zu *mad* 'messen'

4. Optativ Präsens (§ 148)

a. Singular

1. (3 c) aav. *vāuraiiā* (vgl. ved. *saceya* zu *sac* 'folgen'); (12) aav. *isōiiā* (§ 36 id)
2. (1) jav. *yazaēša* (ap. *yadaišā*; aber ved. *kāmáyethāḥ* zu *kam* 'lieben'); jav. *saŋhaēša*; (10) jav. *zbaiiaēša*
3. (1) jav. *azaēta* (ved. *ajeta*); (5) jav. *maniiaēta* (ved. *mányeta*); (12) jav. *isaēta* (ved. *iccheta*)

b. Dual

3. (1) jav. *vī-caraiiatəm* (vgl. ved. *jā́yeyātām* MS II 1,8 : 10,3 zu *jā́ya-* Präs. 'geboren werden' zu *jan* 'erzeugen'); (12) mit Augment (§ 136) jav. *a-pərᵊsaiiatəm*

c. Plural

1. (1) pseudo-aav. *vaēnōimaⁱdī* (vgl. ved. *sácemahi* zu *sac* 'folgen'); (3 c) aav. *vāurōimaⁱdī*; (6) jav. *būⁱδiiōimaⁱδe* zu *bud* 'wahrnehmen' = „*baod*" (ved. *budh*, Präs. *búdhya-*), mit Primärendung
2. (1) jav. *rāmōiδβəm* zu *ram* 'ruhen' (ved. *rámedhvam** zu *ram*, Präs. *ráma-*)
3. (1) jav. *maēzaiiaṇta* < **-ai̯-anta* (aber ved. *jāye-ran* zu *jan* 'erzeugen'); *yazaiiaṇta* Yt 8,11 usw.; (2) jav. *guzaiiaṇta* zu *gūz* 'verbergen' (ved. *guh*, Präs. *gū́ha-*). — Haplologie bei Stämmen auf *-*ai̯a-* (§ 138,9 – 11): (11) jav. *vī-māδaiiaṇta* < **-ai̯ai̯-anta* V 7,38.40 zu *mad* 'messen'

5. Imperativ Präsens (§ 149)

a. Singular

2. (1) aav. *baxšōhuuā* 'teile aus' zu *baxš* 'Anteil haben, geben' (§ 33 fd); jav. *baraŋᵛha* (ved. *bhárasva*); jav. *nəmaŋᵛha* zu *nam* 'beugen' (ved. *namasva* zu *nam*); jav. *sraiiaŋᵛha* zu *sri* 'sich lehnen an' = „*sray*" (ved. *śrayasva* zu *śri*); jav. *hacaŋᵛha* (ved. *sácasva*); (2) aav. *gūšahuuā*; jav. *vīsaŋᵛha* (ved. *viśásva*); (10) jav. *zbāiiaŋᵛha* (ved. *hvayasva*); (12) jav. *pər'saŋᵛha* (ved. *pṛcchasva*); (13 a) jav. ⁺*jijišaŋᵛha*

3. (6) aav. *nī.diiātąm* < *-*di̯a-tām* 'soll gebunden werden' (§ 24 ba; vgl. ved. *dyáti* Präs. 'bindet' zu *dā*; vgl. ved. *pṛcyatām* zu *pṛc* 'mischen'); aav. jav. *vər'ziiātąm*

b. Plural

2. (1) aav. *vaēdōdūm* < *-*a-du̯əm* 'erwerbet' zu ²*vid* 'finden' = „²*vaēd*" (?) (§ 31β; § 33 fd); (2) aav. *gūšōdūm*; (6) aav. *siiōdūm* 'wehret' zu *sā* (§ 33 fd); (11) jav. *dāraiiaδβəm* 'haltet fest' (§ 52 e; ved. *dhārayadhvam*); jav. *zəṇbaiiaδβəm* 'zermalmet' zu *zaṇb* = „*zamb*" (ved. *jambh*, Präs. *jambháya*-)

3. (1) aav. *xraosəṇtąm* 'sie sollen schreien' zu *xrus* = „*xraos*" (ved. *kruś*, Präs. *krósa*-; vgl. ved. *sacantām* zu *sac* 'folgen')

6. Partizip Präsens (mit Partizip Futur) (§ 150)

(1) aav. jav. *barəmna*- (vgl. ved. *bháramāṇa*-); jav. *var'δəmna*- (vgl. ved. *várdhamāna*-); jav. *vazəmna*- (vgl. ved. *váhamāna*-); jav. *hacimna*- (§ 31α; vgl. ved. *sácamāna*-); (5) jav. *aŋhimna*- zu ²*ah* 'werfen' (vgl. ved. *praty-asyamāna*-); jav. *ma'nimna*- (§ 31β; vgl. ved. *mányamāna*-); (6) aav. *vər'ziiamna*-, jav. *vər'zimna*- (§ 31β); (7) jav. *a-δaoiiamna*- 'nicht betrogen werdend'; jav. *u-striiamna*- (< **us-str*ᵊ-; § 79(bis)1); (10) aav. jav. *xšaiiəmna*- (ap. *xšayamna*-); (12) aav. jav. *isəmna*- (vgl. ved. *icchámāna*-); aav. ˣ*pər'smana*- für ⁺*pər'səmna*-, jav. *pər'səmna*- (vgl. ved. *pṛcchámāna*-); jav. *fra-γrisəmna*- 'erwachend' H 1,13; (13 a) jav. *sixšəmna*- (vgl. ved. *śíkṣamāṇa*-); jav. *susrušəmna*- (vgl. ved. *śúśrūṣamāṇa*-); (13 b) jav. *haṇgər'fšəmna*-; aav. *vī-dīšəmna*-; (14) Futur jav. *uz-dāhiiamna*- 'aufzusetzen' Vr 9,1.3, mit patientiver Bedeutung (vgl. ved. *ā-dhāsyámāna*-); jav. *var'šiiamna*-; jav. *ząhiiamna*- (vgl. ved. *janiṣyámāṇa*-). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

III. Athematische Präsensstämme: Vorbemerkung (§ 151)

Im Gegensatz zu den thematischen Präsensstämmen (§ 138) zeigen die athematischen in den meisten Bildeweisen ursprünglichen Ablaut. Während die Flexion aller thematischen Präsensstämme einheitlich ist, gibt es bei den athematischen Abweichungen; jede Bildeweise muß für sich dargestellt werden.

Übersicht über die Bildeweisen:

1. Athematisches Wurzelpräsens (§ 152)

Präsensstamm = Wurzel. Mit und ohne Ablaut.

2. Reduplizierte athematische Präsensstämme

a) Präsensstamm = einfache Reduplikation (mit nur 1 Radikal) + ablautende Wurzel (§ 164).

b) Präsensstamm = vollere Reduplikation + ablautende Wurzel. Intensivstämme (§ 172).

3. *n*-Infix-Präsens (§ 175)

Der Präsensstamm enthält vor dem letzten Radikal ein ablautendes Infix **-na-/-n-*.

4. *nu*-Präsens (§ 178)

Präsensstamm = Wurzel + ablautendes Suffix **-naṷ-/-nu-*. — Ursprünglich handelt es sich um eine Untergruppe der Bildeweise 3: *n*-Infix bei Wurzeln mit *ṷ* als letztem Radikal.

5. *nā*-Präsens (§ 181)

Präsensstamm = Wurzel + ablautendes Suffix **-naH-/-nH-*. — Ursprünglich handelt es sich um eine Untergruppe der Bildeweise 3: *n*-Infix bei Wurzeln mit *H* als letztem Radikal.

IV. Athematisches Wurzelpräsens

A. Stämme (§ 152)

a) Ablautender Stamm

Ursprünglicher Akzent teilweise auf Suffixen bzw. Endungen.

Wurzeln:

[1]*ah* 'sein' (ap. *ah*; ved. *as*): *ah-/h-* (ap. *ah-/h-*; ved. *ás-/s-*);
[1]*i* 'gehen' = „[1]*ay*" (ap. ved. *i*): *aii-/i-* (ap. *ay-/i-*; ved. *áy-/i-*);
xšnu (*'schärfen' >) 'aneifern' = „[1]*xšnav*" (ap. *xšnu*; ved. *kṣṇu* 'wetzen, schärfen'): *xšnauu-/xšnu-* (ap. *xšnau-/xšnu-*; vgl. ved. *kṣṇáu-/kṣṇu-*);
gan/jan 'schlagen' (ap. *jan*; ved. *han*): *jan-/ja-* bzw. *γn-* (ap. *jan-/ja-*; ved. *hán-/ha-* bzw. *ghn-*);
tū 'stark sein' = „[1]*tav*" (ved. *tū*): *tauu-/tū-* (vgl. ved. *távī-*);
mrū 'sprechen' = „*mrav*" (ved. *brū*): *mrauu-/mrū-* (ved. *brávī-/brū-*);
vas 'wünschen' (ved. *vaś*): *vas-/us-* (ved. *váś-/uś-*);
vī 'verfolgen' = „[1]*vay*" (ved. *vī*): *vaii-/vī-* (ved. *váy-/vī-*);
ši 'wohnen' = „*šay*" (ved. *kṣi*): *šaii-/ši-* (ved. *kṣáy-/kṣi-*)

b) Nicht-ablautender Stamm

Wurzeln:

is 'herrschen' = „*aēs*" (ved. *īś*): *is-* (ved. *ī́ś-*);
[2]*kan* 'graben': *kan-*;
gər'z 'klagen' = „*garəz*" (ved. *gṛh*): *gər'z-* (vgl. ved. *garh-/gṛh-*);
tac 'laufen' = „*tak*" (ved. *tak*): *tac-* (ved. *tak-*);
pā 'schützen' (ap. ved. *pā*): *pā-* (ap. *pā-*; ved. *pā́-*);
bā 'glänzen' (ved. *bhā*): *bā-* (ved. *bhā́-*);
[1]*vā* 'wehen' (ved. *vā*): *vā-* (ved. *vā́-*);
š(ii)ā 'sich freuen' = „*šyā*": *šiiā-*;
hap 'halten': *hap-*;
hah 'schlafen' (ved. *sas*): *hah-* (ved. *sás-*)

c) Akrodynamischer Stamm

Ursprünglicher Akzent stets auf der Wurzelsilbe; ablautsfähige Suffixe bzw. Endungen in der Schwundstufe.

Wurzeln:

aoj 'sprechen' = „*aog*" (ved. *oh*): *aoj-* (ved. *óh-*);
āh 'sitzen' (ved. *ās*): *āh-* (ved. *ā́s-*);
caš 'blicken' = „*kaš*" (ved. *cakṣ*): *caš-* (ved. *cákṣ-*);
taš 'gestalten' (ved. *takṣ*): *tāš-/taš-* (ved. *tā́kṣ-/tákṣ-*);
³*vah* 'bekleidet sein' (ved. *vas*): *vah-* (ved. *vás-*);
sāh 'lehren' (ved. *śās*): *sāh-* (ved. *śā́s-*);
si 'liegen' = „*sāy*" (ved. *śī*): *saii-* (ved. *śáy-*);
stu 'preisen' = „*stav*" (ved. *stu*): *stāu-/stauu-/stu-* (ved. *stáu-/stáv-/stu-*);
š(ii)u 'bewegen' = „*šyav*": *šiiauu-*.

Die einzelnen Ablauttypen sind im Folgenden durch die Buchstaben (a)–(c) gekennzeichnet.

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Indikativ Präsens (§ 153)

a. Singular

1. (a) aav. *ahmī*, jav. *ahmi* (ap. *ahmiy/amiy*; ved. *ásmi*); aav. *mraomī*, jav. *mraomi* (ved. *brávīmi*); aav. *vas*ᵊ*mī*, jav. *vasmi* (ved. *vaśmi*); (b) aav. *hahmī* (ved. *sasmi**); (c) aav. *stāumī*, jav. ⁺*stāumi* Y 11, 19 (?), Y 17, 18 (?) (ved. *stáumi*), sonst jav. *staomi*
2. (a) aav. *ahī*, jav. *ahi* (§ 73 ba; § 79(bis)1; ved. *ási*); aav. *vašī*, jav. *vaši* (ved. *vakṣi*); (b) jav. *pāhi* (ved. *pā́si*); aav. *hafšī* (§ 71 b)
3. (a) aav. *astī*, jav. *asti* (ap. *astiy*; ved. *ásti*); jav. *aēⁱti* (ap. *aitiy*; ved. *éti*); jav. *jaⁱṇti* (ap. *jaⁿtiy*; ved. *hánti*); jav. *mraoⁱti* (ved. *brávīti*); aav. *vaštī* zu *vas* (ved. *váṣṭi*); aav. *šaēⁱtī*, jav. *šaēⁱti* (ved. *kṣéti*); (b) jav. *kaṇti/kəṇti*; jav. *pāⁱti* (ved. *pā́ti*); jav. *fra-uuāⁱti* 'strahlt' zu *bā* (§ 63 cg; ved. *bhā́ti*); jav. *vāⁱti* (ved. *vā́ti*); aav. *haptī*; (c) jav. *tāšti* (ved. *tā́ṣṭi*); aav. *sāstī* (ved. *śā́sti*); jav. *staoⁱti* (vgl. ved. *stáuti*)

. Dual

1. (a) aav. *usuuahī* (vgl. ved. *svaḥ* zu *as* 'sein')
3. (a) jav. *stō* (ved. *staḥ*); jav. ⁺*mrūtō*

c. Plural

1. (a) aav. *mahī*, jav. *mahi* < **hmahi* (§ 77; ved. *smási*; vgl. ap. *amahay*); aav. *us*ᵊ*mahī*, *usmahi-cā* (ved. *uśmási*)

2. (a) aav. *stā* (ved. *sthā́*)
3. (a) aav. *hə̨ṇtī,* jav. *hə̨ṇti* (ap. *haⁿtiy*; ved. *sánti*); jav. *yeⁱṇti* (§ 34; ved. *yánti*); jav. ˣ*ni-γniṇti* für *-*γnəṇti* Yt 10,133 (ved. *ní-ghnanti*); aav. *daⁱbišəṇtī* 'sie hassen' zu *tbiš/duuiš* = „*tbaēš*" (§ 20 d; § 52 f; ved. *dviṣánti* zu *dviṣ*); jav. *viieⁱṇti* (ved. *vyánti*); aav. *šiieⁱṇtī,* jav. *šiieⁱṇti* (ved. *kṣiyánti*); (c) jav. *vāṇti* (ved. *vā́nti*)

2. Injunktiv Präsens; Indikativ Imperfekt (mit Augment) (§ 154)

a. Singular

1. (a) jav. *mraom* (§ 31γ; vgl. ved. *á-bravam*)
2. (a) aav. *mraoš* (vgl. ved. *a-bravīḥ*)
3. (a) aav. jav. *as/ās* 'war' (§ 64 c; ved. *āḥ*); jav. *upāit̰* < **upa-ait̰,* oder mit Augment < **upa-āit̰*? (ved. *ait, úpait* TS II 3,5,1); aav. *a-jə̄n* < **ā-jant* Y 48,10 (§ 64 b; ved. *han*; vgl. ap. *a-ja*); aav. jav. *mraot̰,* mit Augment jav. *paⁱtii-ā-mraot̰* (§ 24 ba; vgl. ved. *á-bravīt, praty-abravīt*); (b) aav. *pāt̰* (vgl. ved. *a-pāt*); (c) aav. jav. *tāšt*; jav. *staot̰* (vgl. ved. *staut*)

b. Dual

3. (a) mit Augment jav. *auuāitəm* < **aua-āitam* 'sie gingen beide herab' (?) Yt 13,77 (vgl. ved. *áitam* 2. Du.)

c. Plural

2. (a) aav. *mraotā* (vgl. ved. *a-bravīta*); aav. *uštā* zu *vas*
3. (a) mit Augment jav. *auuāin* < **aua-āiən*? (ap. *-āya*; ved. *ā́yan*); jav. *auuaēn* < **aua-iən*? (§ 31γ; ved. *yan*); jav. ᵘ*ruϑən* < *ᵘ*ruδən* (?) 'sie heulen' zu ¹ᵘ*rud* = „¹*raod*" (§ 63 ch; ved. *rudan* zu *rud* 'weinen')

3. Konjunktiv Präsens (§ 155)

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: (a) aav. *aŋhā*; *aiienī,* jav. *pāraiieni* (§ 23; § 40 cb; ved. *áyāni*); jav. *janāni* (ved. *hánāni* MS IV 3,4: 43,10); aav. *tauuā*; jav. *fra-mrauua, fra-mrauuāni* (ved. *prá-bravā* RV X 39,5, *brávāṇi*)
2. mit SE: (a) jav. *aŋhō* (ved. *asaḥ*; vgl. mit PE ap. *āhaỵ* < **ahahaỵ*; ved. *ásasi*)

3. mit PE: (a) aav. *aŋha^{i}tī*, jav. *aŋha^{i}ti* (ap. *ahatiy*; ved. *ásati*); aav. *mrauua^{i}tī* (vgl. mit SE ved. *brávat*)
   mit SE: (a) aav. jav. *aŋhaṯ* (ved. *ásat*); aav. *āiiaṯ* < **ā-a̯iat* Y 31,20 (?) (§ 23; ved. *áyat* oder *ā́yat*); jav. *tauuaṯ*; aav. *vasaṯ* (ved. *váśat*); (b) aav. *pāṯ* (ved. *pā́t*), *ā* zweisilbig

b. Plural

1. mit SE: (a) aav. *ā̊ŋhāmā*, jav. *ā̊ŋhāma* < **aŋhāma* (ved. *ásāma*); jav. *janāma* (ved. *hánāma*); jav. *a^{i}βi-šaiiama* (ved. *kṣáyāma*)
3. mit SE: (a) aav. jav. *aŋhən* (ved. *ásan*); jav. *vasən* (vgl. mit PE ved. *vaśanti*); (b) jav. *apa.tacin* < *-*tacən* (§ 31α)

4. Optativ Präsens (§ **156**)

a. Singular

1. (a) aav. *x́iiə̄m* (ved. *syā́m*), *ə̄* zweisilbig (§ 40 cc)
2. (a) aav. *x́iiā̊* (ved. *syā́ḥ*; vgl. ap. *biyā*); jav. ⁺*fra-iiā̊* < **pra-i̯ā̊s* V 7,52 (§ 49 d); jav. *xšnuiiā̊*; jav. *janiiā̊*; jav. *tuiiā̊*; jav. *mruiiā̊* (ved. *brūyā́ḥ*); (b) jav. *ni-paiiā̊*
3. (a) aav. *x́iiāṯ*, jav. *hiiāṯ* (ved. *syā́t*; vgl. ap. *biyā*); aav. *ā-iiāṯ* (§ 49 d; ved. *éyāt* RV X 101,3); jav. *jaṅiiāṯ* (ap. *ava-a-janiyā*; ved. *hanyā́t*); jav. *mruiiāṯ* (ved. *brūyā́t*); aav. *usiiāṯ*; (b) jav. *kaṅiiāṯ*; aav. *pāiiāṯ* (ved. *pāyā́t*); (c) aav. *sāhīṯ* Y 50,6

b. Plural

1. (a) aav. *x́iiāma* (ved. *syā́ma*); pseudo-aav. *šiiāmā* (vgl. ved. *kṣiyema*)
2. (a) aav. *x́iiātā* (ved. *syā́ta*)
3. (a) jav. *hiiār^ə* (vgl. ved. *syúr*)

5. Imperativ Präsens (§ **157**)

a. Singular

2. (a) aav. *zdī* zu *ah* (vgl. ved. *edhí* < **az-d^{h}i* zu *as*); aav. *idī*, jav. *para.āiδi* für **parā-iδi*? (§ 11; ap. *para-idiy*; ved. *ihí*, *párehi* < **parā-idhi*); jav. *ja^{i}δi* (ap. *jadiy*; ved. *jahí*); jav. *mrū^{i}δi* (ved. *brūhí*)
3. (a) aav. *astū* (ap. *astuv** in elamisch *áš-du*; ved. *ástu*); jav. *jaṇtu* (ved. *hántu*); aav. *mraotū*, jav. *mraotu* (ved. *brávītu*); (b) jav. *pātu* (ap. *pātuv*; ved. *pā́tu*); (c) aav. *sāstū*

b. Plural

2. (a) jav. *upa.šaēta*; (b) jav. *pāta* (ved. *pātá*); (c) jav. *staota* (ved. *stota*)
3. (a) aav. *hə̄ṇtū* (ved. *sántu*); jav. *yaṇtu* (ved. *yántu*)

6. Partizip Präsens (§ 158)

(a) aav. *haṇt-*, jav. *həṇt-*, Fem. aav. *hā^{i}tī-*, jav. *ha^{i}tī-* (§ 23; ved. *sánt-*, Fem. *satī́-*); aav. jav. *a-iiaṇt-* (§ 25 aa; ved. *ā-yánt-*); jav. *γnaṇt-* (ved. *ghnánt-*); jav. *tuuaṇt-*; jav. *mruuaṇt-* (ved. *bruvánt-*); jav. *usaṇt-*, Fem. *usa^{i}tī-* (ved. *uśánt-*, Fem. *uśatī́-*); jav. *viiaṇt-* (ved. *vyánt-*); aav. *śiiaṇt-*, Nom. Sing. Mask. *śiiąs*, Fem. aav. *śiie^{i}tī-* (ved. *kṣiyánt-*); (b) jav. *pā̊ṇt-* 'schützend' (ved. *pā́nt-*); jav. *vii-ā-uuaṇt-* < **u̯i-ā-βant-* < **-b^{h}H-ant-*, Fem. *vii-ā-uua^{i}tī-* zu *bā* 'glänzen' (§ 63 cg; vgl. ved. *bhātī́-* Fem.); (c) aav. *stauuat-* < **stéu̯-n̥t-*. — Zur Flexion s. § 105(2) bzw. § 100,2 (aav. *stauuas* Nom. Sing. Mask.); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma

1. Indikativ Präsens (§ 159)

a. Singular

1. (a) jav. *ni-γne* < **-g^{h}n-ai̯* zu *gan/jan*; aav. *mruiiē*, jav. *mruiie* < **mruu̯-ai̯* (§ 36 ic; ved. *bruvé*); (b) aav. *gər'zōi*, *-ē*; (c) aav. *aojōi*; jav. *stuiie*
2. (b) jav. *taxše* 'du läufst' zu *tac* = „*tak*"; aav. *pā̊ŋhē* (vgl. ved. *brūṣe* zu *brū* 'sprechen')
3. (a) jav. *mrū^{i}te* (ved. *brūté*), zu *mruiie* s. unten; (b) jav. *ište* zu *is* (ved. *ī́ṣṭe*), zu aav. *isē* s. unten; (c) jav. *aoxte*; jav. *āste* (ved. *ā́ste*); jav. *cašte* (ved. *cáṣṭe*); jav. *vaste* (ved. *váste*); jav. *saēte* (ved. *śete*); jav. *stao^{i}te* (vgl. ved. *stute*)

Stativformen (§ 133): (a) jav. *mruiie* < **mruu̯ai̯* 'es wird verkündet' Y 19,10 (§ 36 ic; ved. *bruve*); aav. *sruiiē* < **śruu̯ai̯* 'es wird gehört' Y 33,7, zu *sru* = „*srav*"; (b) aav. *isē* 'hat Macht' Y 50,1 (ved. *ī́śe*)

b. Plural

1. (a) jav. *mrūma^{i}de* (ved. *brūmáhe*); (c) aav. *aog'madaē-cā*; jav. *staoma^{i}de*
3. (c) jav. *aoja^{i}te* (ved. *óhate*); aav. *śiiauua^{i}tē*

Stativformen (§ 133): (a) jav. *mrauuā^{i}re* für **mruuā^{i}re* (?); (c) jav. *āŋhā^{i}re* (vgl. ved. *ā́sate*); jav. *sōire/saēre* (§ 36 ia; ved. *śére*)

2. Injunktiv Präsens (§ 160)

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

Singular

1. (c) aav. *aojī*
2. (c) aav. *paⁱrii-aoγžā*
3. (b) aav. *gər'ždā*; (c) aav. *aog'dā*, jav. *aoxta* (§ 62 bb); jav. *saēta*; jav. *staota* (vgl. ved. *a-stuta* JB I 91,3, usw.)

3. Konjunktiv Präsens (§ 161)

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: (a) jav. *mrauuāne*; (b) aav. *isāi* < **īšāi̯* (ved. *īšai*), *āi* zweisilbig Y 43,9, Y 50,11; (c) aav. *aojāi*; jav. *stauuāne* (vgl. ved. *stávai*); aav. *š́iiauuāi*, *āi* zweisilbig

b. Plural

1. mit PE: (b) aav. *isāmaⁱdē* (vgl. ved. *brávāmahai* zu *brū* 'sprechen')

4. Optativ Präsens (§ 162)

a. Singular

2. (a) aav. *xšnəuuīšā* 'du mögest aneifern' (§ 37 je); jav. *mruuīša*; (c) jav. *āhīša*
3. (a) jav. *γnīta* (ved. *ghnīta*); mit Augment pseudo-aav. *vii-ā-mruuītā* (§ 136; vgl. ved. *bruvīta*); (c) jav. *aojīta*

(Imperativ Präsens ist hier nicht sicher bezeugt.)

5. Partizip Präsens (§ 163)

(a) jav. *mruuāna-* (ved. *bruvāṇá-*); jav. *viiāna-* (ved. *vyāná-*); (b) jav. *isāna-* (ved. *ī́šāna-*); jav. *gər'zāna-*; (c) jav. *aojana-* (vgl. § 26; ved. *óhāna-*); jav. *ą̇ŋhāna-* (ved. *āsāná-*); jav. *⁺cašāna-* (ved. *cákṣāṇa-*); jav. *vaŋhāna-* (ved.

vásāna-); jav. *saiiāna-* (ved. *śáyāna-*); jav. *staųuāna-* (ved. *stavāná-*, *stá-vāna-*). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

V. Athematische Präsensstämme mit einfacher Reduplikation

A. Stämme (§ 164)

In der Reduplikation erscheint nur 1 Radikal. — Wurzeln:

[1]*ar* 'sich in Bewegung setzen' (ved. *ṛ*): **-iiar-/ir-* für *īr-* < **Hi-Hr-* (s. Inf. § 212,10; ved. *íyar-/īr-*; vgl. *-iiara-/īra-* § 138,3);
xšnu 'aneifern' = „[1]*xšnav*": *kuxšnu-*;
gər'z 'klagen' = „*garəz*": *jīgər'z-*;
ci 'schichten; Strafe zahlen, büßen' = „*kāy*": *cikaii-*;
daŋh 'lehren' = „*dąh*": *didaŋh-*;
[1]*dā* 'geben' (ap. ved. *dā*): *dadā-/dad-* (ap. *dadā-*; ved. *dádā-/dad-*);
[2]*dā* 'setzen' (ap. *dā*; ved. *dhā*): *dadā-/dad-* (ap. *dadā-*; ved. *dádhā-/dadh-*), samt *yaož-dadā-* 'purifizieren';
dī 'schauen' = „[2]*dā(y)*" (ap. *dī*; ved. *dhī*): *didaii-/didi-* (ap. *dīdī-** in Iptv. *dīdiy* < **dʰī-dʰī-dʰi*; ved. *dī́dhay-/dīdhī-*);
mā 'messen' (ved. *mā*): *mim-* (ved. *mímā-/mim-*);
yā 'bitten' (ved. *yā*): **i̯i-i̯H-*;
[1]*zā* 'zurücklassen' (ved. *hā*): *zazā-/zaz-* (ved. *jáhā-/jah-*);
[2]*zā* 'sich aufrichten' (ved. *hā*): *zaz-* (vgl. ved. *jih-*);
hac 'folgen' = „*hak*" (ved. *sac*): *hiš.hak-* (§ 71 a) / *hišc-* (ved. *sísak-*)

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Indikativ Präsens (§ 165)

a. Singular

1. jav. *daδąmi* (ved. *dádāmi*, *dádhāmi*); *zazāmi* zu [1]*zā* (ved. *jáhāmi*)
2. jav. *daδāhi* (ved. *dádāsi*, *dádhāsi*); *zazāhi* zu [1]*zā* (ved. *jáhāsi*)
3. jav. ⁺*uz-iiōr'ti* (§ 33 fa; ved. *úd-iyarti*); aav. *dadāⁱtī*, jav. *daδāⁱti* (ved. *dádāti*, *dádhāti*), jav. *yaož-daδāⁱti*; jav. *ā-diδāⁱti* < **-diδaēⁱti* (vgl. ved. *dīdhet* Inj.); jav. *zazāⁱti* zu [1]*zā* (ved. *jáhāti*); *hiš.haxti* (§ 71 a; ved. *síṣakti*)

b. Plural

1. aav. *dad'mahī*, jav. *dąnmahi* (§ 35 ha; § 63 ce; ved. *dadmási*, *dadhmási*)
3. aav. *dada^{i}tī* < **-n̥ti* (ved. *dádati*, *dádhati*)

2. Injunktiv Präsens, Indikativ Imperfekt (mit Augment) (§ **166**)

a. Singular

1. jav. *daδąm* (vgl. ved. *á-dadām*, *á-dadhām*); *dĭ̆δaēm* < **dīdai̯əm* (§ 31γ)
2. aav. *dadā̊* (vgl. ved. *á-dadāḥ*, *á-dadhāḥ*)
3. aav. *didąs* < **didanst* Y 49,9 zu *daŋh* = „*dąh*"; aav. *dadāt̰*, jav. *daδāt̰* (vgl. ap. *a-dadā*; ved. *á-dadāt*, *á-dadhāt*)

b. Plural

3. aav. *jīgər'zat̰* < **-n̥t*; aav. *dadat̰*; mit Augment jav. *ā-dadat̰* (vgl. ved. *á-dadur*, *á-dadhur*); aav. *da^{i}diiat̰* < **d^{h}ĭ̆-d^{h}i̯i̯-n̥t* (§ 20 d; vgl. ved. *dī-dhiyur*); aav. *zazat̰* zu ^{1}*zā* (vgl. ved. *jahur*)

3. Konjunktiv Präsens (§ **167**)

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: jav. *daϑāni* (§ 63 ch; ved. *dadhāni*), *yaož-daϑāni*
2. mit SE: jav. *yaož-daϑō* (ved. *dádhaḥ*)
3. mit PE: jav. *yaož-daϑā^{i}ti*
   mit SE: jav. *cikaiiat̰*; aav. *dadat̰*, jav. *daϑat̰* (ved. *dádat*, *dádhat*), *yaož-daϑat̰*

b. Dual

3. mit PE: jav. *cikaiiatō*

c. Plural

1. mit SE: jav. *daϑāma* (§ 63 ch; ved. *dadhāma*)
2. mit PE: aav. *fra-mīmaϑā*
3. mit PE: aav. *zazəntī*, jav. *zazəṇti* zu ^{1}*zā*
   mit SE: jav. *cikaēn* (§ 31γ); jav. *daϑən* (ved. *dádan*, *dádhan*)

4. Optativ Präsens (§ 168)

a. Singular

2. jav. *da^{i}δīš*; jav. *da^{i}ϑiiā̊* (§ 63 ch)
3. aav. *da^{i}dīt̰*, jav. *da^{i}δīt̰*; jav. *da^{i}δiiāt̰*, *da̰^{i}ϑiiāt̰* (ved. *dadyā́t*)

b. Dual

3. jav. *da^{i}δītəm* (vgl. ved. *dadhyā́tām*)

c. Plural

3. jav. (*uz-*, *ni-*, *yaož-*) *da^{i}ϑiiąn*; jav. *da^{i}ϑiiār^{ə}š* (vgl. ved. *dadhyúr*); jav. *zaziiąn* zu [1]*zā* (vgl. ved. *jahyur*)

5. Imperativ Präsens (§ 169)

a. Singular

2. jav. *dazdi* (ved. *dehí* < **dazd^{h}i* < **dad^{z}d^{h}í*, *dhehí* < **d^{h}azd^{h}i* < **d^{h}ad^{hz}d^{h}í*; vgl. ap. *dīdiy* < **d^{h}ī-d^{h}ī-d^{h}i* 'sieh')
3. aav. *dadātū* (ap. *dadātuv*; ved. *dádātu*, *dádhātu*)

b. Plural

2. jav. *dasta* (ved. *dattá*, *dhattá*)

6. Partizip Präsens (§ 170)

jav. *daδat-*, *daϑat-* (§ 63 ch; ved. *dádat-*, *dádhat-*), außerdem thematisch *yaož-daϑəṇt-*; jav. *da^{i}δiiaṇt-*, *diδaiiat-* (ved. *dídh̥yat-*); aav. *hišat-* 'bindend' Y 45,4 zu *hā/hi* 'binden' (ved. *sā*, *si*). — Zur Flexion (Nom. Sing. Mask. jav. *daδō*, *daϑō*) s. § 100 bzw. § 105(2); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma (§ 171)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

1. aav. *dīdaŋ́hē*; aav. *dadē*, jav. *da^{i}ϑe* (§ 63 ch; ved. *dadé*, *dadhé*); aav. *ā-iiōi* < **i̯i-i̯H-ai̯* Y 31,2 zu *yā* 'bitten' (§ 49 d; ved. *iye*)

3. jav. *daste* < **dad*^{s}*tai̯* zu ^{1}*dā* (ved. *datte*); aav. *dazdē* < **d*^{h}*ad*^{z}*d*^{h}*ai̯* zu ^{2}*dā* (§ 62 bc; vgl. ved. *dhatté*); jav. *ā-zūzušte* 'er erfreut sich' zu *zuš* = „*zaoš*"

b. Dual

3. jav. *zazā*^{i}*te* zu ^{2}*zā* (vgl. ved. *jihāte*)

c. Plural

1. aav. *dad*^{ə}*ma*^{i}*dē* (ved. *dádmahe*, *dádhmahe*)

2. Injunktiv Präsens

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

Singular

3. aav. *dazdā* < **d*^{h}*ad*^{z}*d*^{h}*a* < **d*^{h}*ad*^{h_2}*-ta*, jav. *dasta* (§ 62 bc; vgl. ved. *á-dhatta*)

3. Konjunktiv Präsens

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: jav. *yaož-daϑāne* (§ 63 ch)
3. mit PE: jav. *daϑa*^{i}*te* (ved. *dádhate*)

b. Plural

1. mit PE: aav. *hišcama*^{i}*dē* (vgl. ved. *dadāmahe* zu *dā*)
3. mit PE: aav. *dadəṇtē*, jav. *yaož-daϑəṇte* (oder Ind.?)

4. Optativ Präsens

Singular

2. jav. *kuxšnuuīša*; (*fra-*, *yaož-*)*da*^{i}*ϑīša* (§ 63 ch)
3. aav. *da*^{i}*dītā*, jav. (*a*^{i}*βi-*, *ni-*, *yaož-*)*da*^{i}*ϑīta* (ved. *dádhīta*)

5. Imperativ Präsens

Singular

2. aav. *dasuuā* zu ^{1}*dā* (ved. *datsva*)

Plural

2. aav. *mąz-dazdūm* < *$^{*}d^{h}ad^{z}d^{h}u̯am$* 'prägt euch ein' (§ 31β, § 62 bc; ved. *dhaddhvam*); *ā-idūm* < *$^{*}\bar{i}d^{h}u̯am$* < *$^{*}i̯i$-$i̯H$-$d^{h}u̯am$* Y 33,7 zu *yā* 'bitten'

6. Partizip Präsens

jav. *kuxšnuuąna-*; *daϑāna-* (§ 63 ch; ved. *dádāna-*, *dádhāna-*). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

VI. Athematische Präsensstämme mit vollerer Reduplikation (Intensivstämme)

A. Stämme (§ 172)

Wurzeln:

[1]*riz* 'lecken' = „*raēz*" (ved. *rih*): +*raēriz-* (ved. *rérih-*);
[2]*kar* 'rühmen' (ved. *kṛ/kṝ*): *car*ᵊ*kər*ᵊ*-* (ved. *carkṛ-*);
γžar 'fließen': *γžar*ᵊ*.γžar-*;
[1]*dar* 'spalten' (ved. *dṛ/dṝ*): *dar*ᵊ*dar-* (ved. *dárdar-*);
dis 'zeigen' = „*daēs*" (ved. *diś*): *daēdōis-* (vgl. ved. *dédiś-*, daneben *dídeś-*);
nij 'waschen' = „*naēg*" (ved. *nij*): *naēnij-* (ved. *nénij-*);
[2]*vid* 'finden' = „[2]*vaēd*" (ved. *vid*): *vōiuuid-* (ved. *vévid-*);
zbā/zū 'rufen' = „*zav*" (ved. *hū*): *zaozao-* (ved. *jóhavī-*).

Die Formen sind zum Teil thematisch (*naēniža*ⁱ*ti* 3. Sing. Ind. Präs. Akt.).

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 173)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

1. aav. *zaozaomī* (ved. *jóhavīmi*)
3. jav. *naēniža*ⁱ*ti* (§ 67 ce; thematisch; vgl. ved. *nénekti*, athematisch)

b. Plural

1. jav. *car*ᵊ*kər*ᵊ*mahī* (vgl. ved. *nonumaḥ* Inj. zu *nū* 'rufen')

2. Injunktiv Präsens

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

Singular

3. aav. *daēdōišt* (vgl. ved. *dediśam* 1. Sing.; *dídeṣṭu* 3. Sing. Iptv., nach § 164)

3. Optativ Präsens

Singular

3. jav. *dar'da'riiāṯ* (vgl. ved. *veviṣyāt* zu *viṣ* 'wirken')

4. Partizip Präsens

jav. *γžar'.γžarənt-* (vgl. ved. *dárdrat-* zu *dṛ* 'spalten'; *véviṣat-* zu *viṣ* 'wirken'). — Zur Flexion s. § 105(2); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma (§ 174)

1. Indikativ Präsens

Singular

1. aav. *fra-uuōiuuidē* (vgl. ved. *nenije* zu *nij* 'waschen')

Plural

3. jav. +*raēriza'te* N 68 (für ˣ*raēzaēte*; vgl. ved. *prá-ṇenijati* zu *nij* 'waschen')

2. Konjunktiv Präsens

1 Beleg mit Primärendung.

Singular

3. aav. *vōiuuidā'tē* (überliefert ist auch: *-a'tē*; *-ā'tī*; *-a'tī*)

VII. *n*-Infix-Präsens

A. Stämme (§ 175)

Wurzeln:

ⁱric 'loslassen' = „*raēk*" (ved. *ric*): *ⁱrinak-* (ved. *riṇák-/riñc-*);
ciϑ 'belehren, bekehren' = „*kaēϑ*": *cinaϑ-*;
ciš 'zuweisen' = „[2]*kaēš*": *cinah-/*ciNš-* (§ 54 f);
buj 'lösen' = „*baog*": *buṇj-*;
marc 'zerstören' = „*marək*": *mər'ṇc-*;
marz 'reiben, streifend berühren: **mr̥Nź-*, s. § 212,10 (Inf. *mərąždiiāi*);
miias 'mischen, zusammenbringen' = „*myas*": *minas-*;
[2]*miz* 'hegen, pflegen' (?), ursprünglich 'harnen, beträufeln' (?) = „[2]*maēz*": *minaz-/*miNz-* (?);
yuj 'anjochen' = „*yaog*" (ved. *yuj*): *yuṇj-* (ved. *yunáj- / yuñj-*);
[2]*vid* 'finden' = „[2]*vaēd*" (ved. *vid*): *vinad-/viṇd-* (vgl. ved. *vindá-*, themat.)

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 176)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

1. pseudo-aav. *cinahmī* (vgl. ved. *yunájmi* zu *yuj*)
3. jav. *ⁱrinaxti* (ved. *riṇákti*); *cinasti* zu *ciš*; aav. *vinastī*, jav. *vinasti*

b. Plural

1. aav. *cišmahī* < **ciNš-* (§ 54 f; vgl. ved. *rudhmaḥ* < **rundhmaḥ* zu *rudh* 'hemmen')
3. jav. *buṇjaⁱṇti*; *mər'ṇciṇti* (§ 31α); ⁺*yuṇjiṇti* (ved. *yuñjánti*); *viṇdəṇti*

2. Injunktiv Präsens

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

a. Singular

2. aav. *minaš* Y 46,14 zu *miias* (vgl. ved. *á-riṇak* zu *ric*)
3. aav. *fra-cinas* zu *ciϑ* (vgl. ved. *riṇák* zu *ric*); *cinas* zu *ciš* (§ 64 c)

b. Plural

3. aav. *mīzən* < **miNzan* Y 44,20 zu ^{2}*miz* (?) (vgl. § 54 f); jav. *viṇdən* (vgl. ved. *ā-yuñjan* zu *yuj*)

3. Optativ Präsens

a. Singular

3. jav. *cišiiāt̰* < **čiNši̯āt* (§ 54 f; vgl. ved. *bhindyāt* zu *bhid* 'spalten'); aav. *mərąšiiāt̰* < **mr̥nči̯āt* (§ 35 hd)

b. Plural

3. jav. *cišiią̄n* < **čiNš-* (§ 54 f)

4. Imperativ Präsens

Singular

2. aav. *cīždī* < **ciNždʰi* (?) (vgl. § 54 f; vgl. ved. *yuṅgdhi* zu *yuj*). — Denkbar ist auch Imperativ Aorist (§ 192).

C. Flexion: Medialparadigma (§ 177)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

3. jav. *mərᵊγᵊn̥te* < **mərᵊŋ(g)te* (§ 54 c; vgl. ved. *yuṅkté* zu *yuj*); *viste* < **u̯iNstai̯* < **u̯indᶻtai̯* (?)

b. Plural

1. jav. *cīšmaⁱde* < **čiNš-* (§ 54 f)
2. aav. *mərᵊn̥gᵊduiiē* < **-dʰu̯ai̯* (§ 36 ic)
3. aav. *mərᵊn̥caⁱtē* < **-n̥tai̯* (vgl. ved. *yuñjáte* zu *yuj*)

2. Konjunktiv Präsens

1 Beleg mit Primärendung.

Plural

1. jav. *cinaϑāmaⁱde* (vgl. ved. *bhunájāmahai* zu *bhuj* 'genießen')

3. Optativ Präsens

Singular

3. jav. *mər'ṇcīta*; *viṇdīta* (vgl. ved. *pṛñcītá* zu *pṛc* 'mischen')

4. Partizip Präsens

jav. *viṇdāna-* (vgl. ved. *yuñjāná-* zu *yuj*). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

VIII. *nu*-Präsens

A. Stämme (§ 178)

Wurzeln:

²*ar* 'gewähren': *ər'nauu-/ər'nu-*;
²*i* 'kränken' = „*aēn*": *inauu-*;
¹*kar* 'machen' (ap. *kar*; ved. *kṛ*): *kər'nauu-/kər'nu-* (ap. *kunav-*; ved. *kṛṇáv-/kṛṇu-*);
ci 'schichten; Strafe zahlen', *vi-ci* 'scheiden' = „*kāy*" bzw. „¹*kay*" (ved. *ci*): *cinauu-/cinu-* (ved. *cináv-/cinu-*);
tan 'dehnen' (ved. *tan*): *tanauu-/tanu-* (ved. *tanáv-/tanu-*);
dab 'betrügen' (ved. *dabh*): *d'bənauu-* (ved. *dabhnáv-/dabhnu-*);
²*nas/ąs/as* 'erlangen, gelangen zu' (ved. *naś/aś*): *ašnauu-/ašnu-* (§ 68 dc; ved. *aśnáv-/aśnu-*);
¹*var* 'umhüllen' (ap. *var*; ved. *vṛ*): *vər'nauu-/vər'nu-* (ved. *vṛṇav-/vṛṇu-*, *ūrṇav-/ūrṇu-*);
san 'aufsteigen': *sənauu-* (?); vgl. latein. *scan-d-ere* 'steigen' (?);
¹*star* 'niederstrecken' (ved. *stṛ*): *stər'nauu-/stər'nu-* (ved. *stṛṇáv-/stṛṇu-*);
spas 'betrachten': *spašnauu-/spašnu-** (§ 68 dc);
sri 'sich lehnen an' = „*sray*": *srinauu-/srinu-* 'ausliefern', daneben *sirinauu-/sirinu-* nach *sru* 'hören';
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *surunauu-/surunu-* < **sər'n-* (§ 19 c; ved. *śṛṇáv-/śṛṇu-*);
hu 'auspressen' = „¹*hav*" (ved. *su*): *hunauu-/hunu-* (ved. *sunáv-/sunu-*)

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 179)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

1. jav. *kər'naomi* (ved. *kṛṇómi*); *ni-sriṇaomi*
(2. jav. ˣ*kər'nūši*: s. § 180,1)
3. jav. *inao'ti*; *kər'nao'ti* (ved. *kṛṇóti*; ap. *kunautiy*); *ašnao'ti* (ved. *aśnoti*); *ā-sənao'ti*; *stər'nao'ti* (vgl. ved. *stṛṇóṣi* 2. Sing.); *sirinao'ti*; *surunao'ti* < **sər'nao-* (§ 19c; ved. *śṛṇóti*)

b. Plural

2. aav. ⁺*spašnuϑā* für überliefertes ˣ*spašuϑā* (vgl. ved. *kṛṇuthá* zu *kṛ*)
3. jav. *frər'nuua'ṇti* < **fra-ər'nuua'ṇti* zu *ar* 'gewähren' (§ 43(bis)h); *kər'nuua'ṇti* (ved. *kṛṇvánti*); *apa-x^vanuua'ṇti* 'sie tönen hinweg, weisen laut zurück' zu *x^van* 'tönen'; ˣ*upa-darǯnuua'ṇti* für ⁺*-darš-nuua'ṇti* Yt 8,44 zu *darš* 'wagen' (ved. *dhṛṣṇuvanti* zu *dhṛṣ*); *vər'nuua'ṇti*; *fra-stanuua'ṇti* 'sie kommen voran' (?) zu *stā*; *surunuua'ṇti* (ved. *śṛṇvánti*)

2. Injunktiv Präsens, Indikativ Imperfekt (mit Augment)

a. Singular

3. jav. *kər'naot̰*; mit Augment jav. *a-kər'naot̰* (?) (ved. *á-kṛṇot*; vgl. ap. *a-kunauš*); aav. *vī-cinaot̰*; jav. *ašnaot̰*

b. Plural

2. aav. *d^əbənaotā* (vgl. ved. *a-kṛṇota* zu *kṛ*)

3. Konjunktiv Präsens

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: jav. *kər'nauuāni* (vgl. ved. *kṛṇavā*); *tanauua*
2. mit PE: jav. *ni-sirinauuāhi* (mit *-ā-* für *-a-* nach den thematischen Formen, § 141; vgl. mit SE ved. *kṛṇávaḥ* zu *kṛ*)

3. mit SE: jav. +*spašnauuat̰* 'er soll erspähen' Yt 11,5 (in den Handschriften ˣ*spastauuat̰*, ˣ*spašnaōit̰*, u. a.); jav. *hunauuat̰* (ved. *sunávat*)

b. Plural

3. mit SE: aav. *kərᵊnaon* (§ 31γ; ved. *kṛṇávan*)

4. Optativ Präsens

Singular

2. jav. *surunuiiā̊* (ved. *śṛṇuyāḥ*)
3. jav. *kərᵊnuiiāt̰* (vgl. ved. *śṛṇuyā́t* zu *śru*); *sirinuiiāt̰*

5. Imperativ Präsens

a. Singular

2. jav. *kərᵊnūⁱδi* (§ 22b; ved. *kṛṇuhí*); *vərᵊnūⁱδi* (vgl. ved. *ūrṇuhi*)

b. Plural

2. jav. *srinaota* (vgl. ved. *kṛṇóta* zu *kṛ*)

6. Partizip Präsens

jav. *kərᵊnuuaṇt-* (ved. *kṛṇvánt-*); aav. jav. *cinuuaṇt-* zu *ci* (ved. *cinvánt-*); jav. *surunuuaṇt-* (ved. *śṛṇvánt-*); *hunuuaṇt-* (ved. *sunvánt-*; vgl. ap. *tunuvaⁿt-* 'mächtig'). — Zur Flexion s. § 105(2); Fem. § 90.

C. **Flexion: Medialparadigma (§ 180)**

1. Indikativ Präsens

Singular

2. jav. +*kərᵊnūše* Y 10,13 (unrichtig ˣ*kərənūši*; ved. *kṛṇuṣe*)
3. jav. *vərᵊnūⁱte* (vgl. ved. *ūrṇuté*)

2. Injunktiv Präsens

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

Singular

3. jav. *hunūta* (vgl. ved. *kṛṇuta* zu *kṛ*)

3. Konjunktiv Präsens

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: jav. *kərᵊnauuāne* (ap. *kunavānaiy*; vgl. ved. *kṛṇávai*)
3. mit PE: jav. *ərᵊnauuataē-ca*; aav. ⁺*vərᵊnauuaⁱtē* (vgl. ap. *vạrnavātaiy*; vgl. ved. *kṛṇávate* zu *kṛ*)

b. Plural

3. mit PE: jav. *ərᵊnauuaṇte* (vgl. mit SE ved. *kṛṇávanta* zu *kṛ*)

4. Optativ Präsens

Singular

1. jav. *tanuiia* < **tanu̯ī̯a* (§ 49 e; vgl. ved. *cinvīya* zu *ci*)

5. Partizip Präsens

jav. *hunuuana-* (ved. *sunvāná-*). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

Zur Passivform jav. *ərᵊnāuui* s. § 199,1.

IX. *nā*-Präsens

A. Stämme (§ 181)

Wurẓeln:

xšnā/^{2}*zan* 'erkennen' (ap. *xšnā*; ved. *jñā*): *zanā-/zān-* (ap. *dānā-*; ved. *jānā́-/jānī-*);
^{2}*gar* 'bewillkommnen' (ved. *gṝ/gir*): *gərᵊn-* (ved. *gṛṇā́-/gṛṇī-*);
grab 'ergreifen' (ved. *grabh*): *gərᵊβnā-* (ved. *gṛbhṇā́-/gṛbhṇī-*);

[1]*dar* 'spalten' (ved. *dṛ/dṝ/dir*): *dər'n-* (ved. *dṛṇā-/dṛṇī-*);
[1]*par* 'füllen' = „[2]*par*" (ved. *pṝ/pur*): *pər'nā-* (ved. *pṛṇā́-/pṛṇī-*);
[2]*par* 'vertreiben' = „*parət*": *pər'nā-/pər'n-* (vgl. latein. *pello* < **pelnō*);
frī 'erfreuen' = „*frāy*" (ved. *prī*): *frīnā-/frīn-* (ved. *prīṇā́-/prīṇī-*);
brī 'schneiden' = „*brāy*" (ved. *bhrī*): *brīn-* (ved. *bhrīṇ-*);
mit 'ruhen, weilen' = „*maēt*": *miϑnā-*;
[2]*var* 'wünschen, wählen' (ved. *vṝ*): *vər'n-* (ved. *vṛṇī-*);
[2]*star* 'ausbreiten' (ved. *stṝ*): *stər'nā-/stər'n-* (ved. *stṛṇā́-/stṛṇī-*);
ziiā 'berauben' = „*zyā*" (ap. *dī*; ved. *jī*): *zinā-* (ap. *dinā-*; ved. *jinā́-/jinī-*);
hū 'antreiben' = „[2]*hav*": *hunā-/*hun-*

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 182)

1. Indikativ Präsens

a. Singular

1. jav. *frīnāmi* (ved. *prīṇāmi*); *hunāmi*
2. jav. *hunahi* für *-*āhi* (vgl. ved. *pṛṇā́si* zu *pṝ*) oder thematisch gebildet (§ 139 a) (?)
3. jav. *gər'βnā'ti* (ved. *gṛbhṇā́ti*); *frīnā'ti* (ved. *prīṇā́ti*); *miϑnā'ti*; *stər'nā'ti* (ved. *stṛṇā́ti*); aav. *hunā'tī*, jav. *hunā'ti*

b. Plural

1. aav. *friiąnmahī* < **frįnmahī* (§ 35 hb; vgl. ved. *gṛṇīmási* zu *gṝ*); *huuąnmahī* < **hųnmahī* (§ 35 hb). — jav. *frīnāmahi* ist thematisch gebildet (§ 139 c).
3. jav. *dər'nənti*; *frīnənti* (ved. *prīṇanti*); *zānənti* (ved. *jānánti*)

2. Konjunktiv Präsens

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: jav. *frīnāni*
3. mit SE: jav. *zanāṯ* (ved. *jānāt*); *frīnāṯ*; *miϑnāṯ*; *zināṯ*

b. Plural

3. mit SE: jav. *zanąn*; *gərʼβnąn*

3. Imperativ Präsens

a. Singular

2. aav. *pərʼnā* zu ^{1}*par* (vgl. ved. *pr̥ṇa*)

b. Plural

3. jav. *frīnəṇtu* (ved. *prīṇantu*)

4. Partizip Präsens

jav. *^{u}ruuīna^{i}tī-* Fem. zu *^{u}ruuī* 'niederdrücken' (ved. *vlī*; Präs. *vlinā́ti*); jav. *dərʼnaṇt-* (vgl. ved. *gr̥ṇánt-* zu *gr̥̄*). — Zur Flexion s. § 105(2); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma (§ 183)

1. Indikativ Präsens

Singular

1. jav. *pərʼne* zu ^{2}*par*; aav. *vərʼnē* (ved. *vr̥ṇé*)
3. jav. *gərʼṇte* (§ 45 c; ved. *gr̥ṇīté*); jav. ^{x}*brīnəṇti* für $^{+}$*brīṇte*; aav. *vərʼṇtē* (ved. *vr̥ṇīté*)

2. Injunktiv Präsens

Indikativ Imperfekt (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

a. Singular

3. jav. *vərʼṇta*, *fraorʼṇta* < **pra-u̯r̥nHta* (§ 57 bd; vgl. ved. *á-vr̥ṇīta*)

b. Plural

3. aav. *vərʼnātā* < *-*nata* < *-*nH-n̥to* (§ 24 bc; vgl. ved. *gr̥bhṇata* zu *grabh*)

3. Konjunktiv Präsens

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);

SE: Sekundärendung

Singular

1. mit PE: jav. *pər'nāi*, *pər'nāne* zu ²*par*; aav. *frīnāi*
3. mit PE: jav. *pər'nāite* zu ²*par*

4. Optativ Präsens

Singular

3. jav. *fraor'naēta* V 19,2 ist thematisch gebildet (§ 148 a)

5. Imperativ Präsens

Singular

2. jav. *brīnaŋᵛha* ist thematisch gebildet (§ 149 a)

6. Partizip Präsens

aav. *frīnəmna-* ist thematisch gebildet (§ 150; vgl. ved. *prīṇāná-*, athematisch). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

Dritter Abschnitt: Aorist

I. Vorbemerkungen (§ 184)

A. Aufbauschema der vom Aoriststamm gebildeten Formen

Inj. Aor.	:	Aoriststamm	+ Sekundärendungen;
Ind. Aor.	: Augment +	Aoriststamm	+ Sekundärendungen;
Konj. Aor.	:	Aoriststamm + **a*	+ Primär- oder Sekundärendungen (1. Sing. besonders);
Opt. Aor.	:	Aoriststamm + **i̯ā/ī*	+ Sekundärendungen;
Iptv. Aor.	:	Aoriststamm	+ Imperativendungen;
Part. Aor.	:	Aoriststamm	+ Partizipsuffix (+ Motionssuffix) + Kasusendungen;
Inf. Aor.	:	Aoriststamm	+ Infinitivendung (§ 211)

B. Bildeweisen der Aoriststämme

1. Thematischer Aorist:

a) Thematischer Wurzelaorist: Wurzel + *a*; die Wurzel ist meist schwundstufig (§ 185 a).
b) Thematischer reduplizierter Aorist: Reduplikation (1 Radikal + *a*) + schwundstufige Wurzel + *a* (§ 185 b).

2. Athematischer Wurzelaorist: Aoriststamm = Wurzel; in der Wurzel zeigt sich Flexionsablaut (§ 188).

3. Sigmatischer Aorist: Wurzel + **s*; in der Wurzel zeigt sich Flexionsablaut. — Die Bildung ist athematisch (§ 200).

Diese drei verschiedenen Bildeweisen werden im Folgenden getrennt dargestellt.

II. Thematischer Aorist

A. Stämme (§ 185)

a) Thematischer Wurzelaorist

Wurzeln:

ap 'erlangen' (vgl. ved. *āp*): *apa-* (vgl. ved. *āpa-*);
xsā 'blicken' (ved. *kśā/khyā*): *xsa-* (ved. *kśa-/khya-*);
xšā 'herrschen': *xša-*;
taš 'gestalten' (ved. *takṣ*): *taša-* (ved. *tákṣa-*);
[4]***par*** 'überschreiten': *fra-*;
[2]***vid*** 'finden' = „[2]*vaēd*" (ved. *vid*): *vīda-* (ved. *vidá-*);
[3]***vid*** 'ehren' = „[3]*vaēd*" (ved. *vidh*): *vīda-* (ved. *vidhá-*);
san 'aufsteigen': *sana-* (?);
sāh 'lehren' (ved. *śās*): *siša-* (§ 45 b; ved. *śiṣa-*);
sriš '(sich) heften' = „*sraēš*" (ved. *śriṣ*): *sriša-* (ved. *śriṣa-*);
han 'gewinnen' (ved. *san*): *hana-* (ved. *sána-*)

b) Thematischer reduplizierter Aorist

Wurzeln:

[1]***nas*** 'verschwinden' (ved. *naś*): *nąsa-* < **na-nś-a-* (vgl. ved. *néśa-*);
vac 'sagen' = „[1]*vak*" (ved. *vac*): *vaoca-* < **u̯a-u̯c-a-* (ved. *vóca-*)

Die beiden thematischen Bildeweisen sind im Folgenden durch die Buchstaben (a) und (b) gekennzeichnet.

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 186)

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist (mit Augment)

a. Singular

1. (b) jav. *fra-uuaocəm* (ved. *prá vocam*)
2. (a) aav. *ā-xsō* 'blicke an' Y 46,2 (ved. *kśaḥ/khyaḥ*); *tašō*; (b) aav. *vaocas-cā*, jav. *vaocō* (ved. *vocaḥ*)
3. (a) aav. *tašat̰* (ved. *tákṣat*); *vīdat̰* zu ²*vid* (ved. *vidát*); jav. *sanat̰* (?); (b) aav. *nąsat̰*; mit Augment aav. *a-nąsat̰* (vgl. ved. *néśat*); aav. jav. *vaocat̰* (ved. *vócat*)

b. Plural

1. (b) aav. *ā-uuaocāmā* (ved. *vocāma*)

2. Konjunktiv Aorist

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

Zum zweisilbigen *ā* vgl. § 43(bis)e.

a. Singular

1. mit PE: (a) aav. *frā* Y 46,10 zu ⁴*par*, *ā* zweisilbig; aav. *hanānī*, *ā* zweisilbig; (b) aav. *vaoca-cā*, *-ca-* (für *-cā-*) zweisilbig (§ 44 d; ved. *vocā*)
2. mit SE: (a) jav. *frā* (vgl. ved. *vidā́ḥ* zu *vid*)
3. mit PE: (a) aav. *vīdāiti* zu ³*vid*, *ā* zweisilbig (ved. *vidhāti*); jav. *srišāiti* N 99
   mit SE: (a) aav. *vīdāt̰* zu ³*vid*, *ā* zweisilbig (vgl. ved. *vidā́t* zu *vid*); aav. *hanāt̰*; (b) aav. jav. *vaocāt̰*, aav. *ā* zweisilbig (vgl. ved. *vocāti*)

b. Plural

1. mit SE: (b) aav. *fra-uuaocāmā*, jav. *vaocāma* (ved. *prá vocāma*)

3. Optativ Aorist

a. Singular

3. (a) aav. *sīšōiṯ* (vgl. ved. *videt* zu *vid*)

b. Plural

1. (a) aav. *apaēmā*; aav. *zaēmā* Y 41,4 (zu [1]*zā* 'zurücklassen') könnte zu einem thematischen Stamm *z-a-* < **ǵʰH-a-* gehören, dessen Opt.-Stamm *zaē-* auf **ǵʰH-a-iH-* zurückginge, doch liegt wohl eher ein Opt. des athematischen Wurzelaorists vor (§ 191 b); aav. *hanaēmā* (ved. *sánema*); (b) aav. *vaocōimā-cā* (ved. *vocéma*)

4. Imperativ Aorist

a. Singular

2. (a) aav. *vīdā* zu [2]*vid* (ved. *vidá*); *sīšā*; (b) aav. *vaocā* (ved. *vocā*)

b. Plural

2. (b) jav. *vaocata* (ved. *vocată*)

5. Partizip Aorist

(a) aav. *vīdaṇt-* zu [3]*vid* (ved. *vidhánt-*); *hanaṇt-* (ved. *sánant-*). — Zur Flexion s. § 105(1); Fem. § 90.

C. Flexion: Medialparadigma (§ 187)

1. Injunktiv Aorist

Indikativ Aorist (mit Augment) ist hier nicht bezeugt.

Plural

3. (a) aav. *xšəṇtā* (vgl. ved. *a-vidanta* zu *vid*)

2. Konjunktiv Aorist

Hier nur eine Form mit Primärendung.

Singular

1. (a) aav. *xsāi*, *āi* zweisilbig (§ 43(bis)f)

3. Optativ Aorist

Singular

2. (a) jav. *xšaēša*; *hanaēša*
3. (a) aav. *xšaētā*

4. Imperativ Aorist

Plural

3. (a) aav. *xšəṇtąm* (vgl. ved. *sadantām* zu *sad* 'sich setzen')

III. Athematischer Wurzelaorist

A. Stämme (§ 188)

Bei zahlreichen Verben dient die Wurzel ohne weitere morphologische Zusätze als Aoriststamm. Dies gilt z. B. für folgende Wurzeln:

[1]*ar* 'sich in Bewegung setzen' (ved. *ṛ*): *ar-* (ved. *ár-*);
ard 'fördern' (ved. *ṛdh*): *arᵊd-* (ved. *árdh-/ṛdh-*);
[2]*ah* 'werfen' (ved. *as*): *ah-* (ved. *as-*);
[1]*kar* 'machen' (ap. *kar*; ved. *kṛ*): *car-/kər-* (ap. *ku-* < **kṛ-* in *akutā*, *kušuvā*; vgl. ved. *kár/kṛ*, mit *ákṛta*, *kṛṣvá*);
xrap 'passend sein': *xrap-*;
xrud 'ängstigen' = „*xraod*": *xraod-*;
gam/jam 'gehen, kommen' (ap. *gam/jam*; ved. *gam*): *jam-/gᵊm-/ga-* (ap. *jam-*; vgl. ved. *gám-/gm-/ga-*);
gā 'gehen' (ved. *gā*): *gā-* (ved. *gā́-/g-* < **gaH-/gH-*);
guš 'hören' = „*gaoš*": *guš-*;
grab 'ergreifen' (ved. *grabh*): *grab-* (ved. *grabh-/gṛbh-* < **gʰrabʰH-/gʰṛbʰH-*);
(*ci* 'schichten':) *vi-ci* 'scheiden' = „[1]*kay*" (ved. *ci*, *vi-ci*): *caii-/šii-* (§ 67 cc; ved. *cáy-/ci-*);
ciϑ 'belehren, bekehren' = „*kaēϑ*": *cōiϑ-/ciϑ-* (vgl. ved. *cét-/cit-*?);
[2]*ciš* 'zuweisen' = „[2]*kaēš*": *cōiš-/ciš-* (?);
[3]*dar* 'halten' (ved. *dhṛ*): *dar-/dər-/dr-* (ved. *dhṛ-*);
dars 'blicken' (ved. *dṛś*): *darᵊs-/dərᵊs-* (ved. *dárś-* / *dṛś-*);

[1]*dā* 'geben' (ap. ved. *dā*): *dā-/d-* (ap. *dā-*; ved. *dá̄-/d-* < **daH-/dH-*);
[2]*dā* 'setzen' (ap. *dā*; ved. *dhā*): *dā-/d-* (ap. *dā-*; ved. *dhá̄-/dh-* < **d^haH-/d^hH-*); *yaož-dā-* 'purifizieren';
bū 'werden' = „*bav*" (ved. *bhū*): *bauu-/bū-* (ved. *bhū́-*);
[2]*nas/ąs/as* 'erlangen' (ved. *naś*): *ąs-/as-* (vgl. ved. *náś-/aś-*);
[1]*man* 'denken, erkennen' (ved. *man*): *man-* (ved. *mán-/ma-*);
mard 'vernachlässigen' (ved. *mṛdh*): *mar'd-* (ved. *márdh-/mṛdh-*);
miϑ 'werfen' = „*maēϑ*": *mōiϑ-/miϑ-*;
yam 'halten' (ved. *yam*): *yam-* (ved. *yám-*);
yuj 'anjochen, verbinden' = „*yaog*" (ved. *yuj*): *yaog-/yuj-* (ved. *yój-/yuj-*);
vaxš/uxš 'wachsen lassen': *vaxš-*;
van 'überwinden' (ved. *van*): *van-* (ved. *van-*);
[1]*var* 'umhüllen' (ved. *vṛ*): *var-* (ved. *vár-/vṛ-*);
[2]*var* 'wünschen, wählen' (ved. *vṝ*): *var-* (vgl. ved. *vár-/vṛ-/vur-*);
varz 'wirken': *var'z-*;
rād 'zustandebringen' (ved. *rādh*): *rād-* (ved. *rādh-*);
saŋh 'verkünden' = „*sąh*" (ved. *śaṁs*): *sah-* (ved. *śaṁs- / śas-*);
siiazd 'zurückweichen' = „*syazd*": *siiazd-*;
[2]*star* 'ausbreiten': *star-/stər-*;
sri 'lehnen, ausliefern' = „*sray*" (ved. *śri*): *sraii-/sri-* (ved. *śre-/śri-*);
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *srauu-/sru-* (ved. *śró-/śru-*);
[1]*zā* 'zurücklassen': *zā-* (?);
hac 'folgen' = „*hak*" (ved. *sac*): *hac-/sc-* (ved. *sac-*).

Unsicher ist, ob die Inj.-Form aav. *ᵘrūraost* zu einem athematischen reduplizierten Aorist gehört; s. § 189 a.

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist (mit Augment) (§ 189)

a. Singular

1. aav. *ārəm* < **ā-aram* Y 43,10, *ā* zweisilbig (ved. *aram*); *grabəm* (vgl. ved. *á-grabham*); *cōišəm*; *dar'səm* (ved. *darśam*); mit Augment aav. *vii-ā-dar'səm* (§ 24 ba; ved. *ádarśam*)
2. aav. *as* Y 34,8 zu [2]*ah* (?); *cōiš*; *dā̊*, *dā̊s-cā* zu [1]*dā*, [2]*dā* (ved. *dá̄ḥ*, *dhá̄ḥ*); *var'š-cā* < **u̯arź-š* (§ 68 dg)
3. aav. *cōr'ṯ* < **čar-t* zu [1]*kar* (vgl. ved. *kar*); *jə̄n* < **jam-t* zu *gam/jam* (vgl. ved. *gan*); *gāṯ* (ved. *gá̄t*); *cōišt*; *dōr'št* 'er befestigt' Y 49,2 zu *darz*

(?) (§ 33 fa; § 201,1 a); *dāt̰* zu [1]*dā*, [2]*dā* (ved. *dā́t*, *dhā́t*; vgl. ap. *a-dā*); *mōist* < **maiϑ* + *t*; *yaog*ᵊ*t̰* (§ 64 e); *vaxšt*.

Vielleicht ist aav. ᵘ*rūraost* Y 51,12 eine athematische reduplizierte Aor.-Form (zu [1]ᵘ*rud* kausativisch: 'hat zum Weinen veranlaßt'?); doch könnte auch Inj. Perf. vorliegen (§ 206).

b. Plural

2. aav. *cəuuištā* < **cōišta* 'ihr weist zu' Y 34,13 zu [2]*ciš* (§ 37 je); *dātā* (ved. *dhāta*)
3. aav. *g*ᵊ*mən* (ved. *gmán*); *dąn*; *yūjə̄n*

2. Konjunktiv Aorist (§ 190)

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

Zum zweisilbigen *ā* vgl. § 43(bis)b.

a. Singular

1. mit PE: aav. *jimā* (vgl. ved. *gamāni*); *dar*ᵊ*sānī*; *yaojā* (ved. *yójā*); *nī-uuarānī* zu [1]*var*; *hə̄cā* < **hacā* (?)
2. mit PE: aav. *dāhī*, *ā* zweisilbig
3. mit PE: aav. *xrapa*ⁱ*tī*; *xraoda*ⁱ*tī*; *jama*ⁱ*tī*, *jima*ⁱ*tī*; *dā*ⁱ*tī*, *ā* zweisilbig, jav. *yaož-dā*ⁱ*ti* (ved. *dā́ti*, *dhā́ti*); aav. *bauua*ⁱ*tī*; *mar*ᵊ*da*ⁱ*tī* (ved. *márdhati*)
   mit SE: aav. *ar*ᵊ*dat̰* (vgl. ved. *ṛ́dhat*); *aŋhat̰* Y 44,19 zu [2]*ah*; *carat̰* (vgl. ved. *kárat*); *xraodat̰*; *jimat̰* (vgl. ved. *gámat*); *gāt̰*, *ā* zweisilbig; *cōiϑat̰*; *dar*ᵊ*sat̰* (ved. *dárśat*); *dāt̰*, *ā* zweisilbig (ved. *dā́t*, *dhā́t*); *bauuat̰*, *buuat̰* (ved. *bhúvat*); *mōiϑat̰*; *vaxšat̰*; *rādat̰* (ved. *rādhat*); *siiazdat̰*

b. Plural

1. mit SE: jav. *jimāma* (vgl. ved. *gamāma*); *dar*ᵊ*sāma*; aav. *dāmā*, *dā-* zweisilbig (ved. *dhāma*, *dhā-* zweisilbig)
2. mit PE: aav. *vī-caiiaϑā* (vgl. ved. *ví cayat* 3. Sing. RV V 60,1)
3. mit PE: aav. *da*ⁱ*ṇtī*; *bauua*ⁱ*ṇtī*, *buuaṇti-cā*; *rādəṇtī*
   mit SE: aav. *jimən* (vgl. ved. *gáman*); *dąn*, *ą* zweisilbig; jav. *bun* < **buuən* (§ 31β; ved. *bhúvan*)

3. Optativ Aorist (§ 191)

Verschiedene Ablaut- und Akzenttypen:
a) Schwundstufige Wurzel + akzentuiertes Suffix *-*i̯ā́*- < *-*i̯aH*-;
b) Vollstufige akzentuierte Wurzel + Suffix *-*ī*- < *-*iH*-.

Die beiden Typen sind im Folgenden durch die Buchstaben (a) und (b) gekennzeichnet. — Vgl. dazu auch § 168 (Opt. Präs.)

a. Singular

1. (a) aav. *diiąm* < **dʰH-i̯aH-am*, *ą* zweisilbig (vgl. ved. *dheyām*)
2. (a) aav. jav. *jamiiā̊* (vgl. ved. *gamyāḥ*); jav. *dāiiā̊* / *daiiā̊*; *buiiā̊* (ved. *bhūyā́ḥ*)
3. (a) aav. *vī-jǝ̄miiāt̰*, jav. *jamiiāt̰* (ap. *ā-jamiyā*; vgl. ved. *gamyā́ḥ* Prekativ); aav. *diiāt̰/dāiiāt̰* < **dʰH-i̯aH-t/*dʰaH-i̯aH-t*; jav. *buiiāt̰* (vgl. ved. *bhūyā́ḥ* Prekativ); aav. *frōsiiāt̰* < **fra-asi̯āt* Y 46,8 (§ 43(bis)h), jav. *auuasiiāt̰* < **au̯a-asi̯āt* Yt 1,18 zu ²*nas/ąs/as* (vgl. ved. *aśyāḥ* Prekativ); aav. *miϑiiāt̰*; *saxiiāt̰* zu *saŋh* (§ 75); jav. *stairiiāt̰*; (b) jav. *vaⁱnīt̰* < **u̯án-ī-t*

b. Plural

1. (a) aav. *jamiiāmā*, jav. *jamiiăma*; aav. *buiiămā*, jav. *buiiama* (ved. *bhūyā́ma*); (b) aav. *varǝzimā-cā* < **u̯árź-ī-ma*; *srǝuuīmā* < **śráu̯-ī-ma* (§ 37 je); *zaēmā* < **záH-iH-ma* Y 41,4 zu ¹*zā* (falls nicht thematisch, § 186,3 b; beide Rekonstrukte führen zu einem *zaēmā*)
2. (a) jav. *dāiiata*; *buiiata*
3. (a) jav. *jamiiąn*, *jamiiārǝš*; *buiiąn*; *buiiārǝš* (vgl. ved. *aśyur* zu *naś*)

4. Imperativ Aorist (§ 192)

a. Singular

2. aav. *gaⁱdī* < **gm̥-dʰi* (ved. *gadhi/gahi*); *cīždī* (?), denkbar ist auch Imperativ Präsens (§ 176,4); *dāⁱdī*
3. aav. *jaṇtū* (vgl. ved. *gantu*); *dātū* (ved. *dhā́tu*); *sraotū* (ved. *śrótu*)

b. Plural

2. aav. *dātā* (ved. *dhā́ta*); *sraotā* (ved. *śróta*)
3. aav. *scantū* zu *hac* (vgl. ved. *śruvántu* zu *śru*)

5. Partizip Aorist (§ 193)

aav. *daṇt-*. — Zur Flexion s. § 105(2).

C. Flexion: Medialparadigma

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist (mit Augment) (§ 194)

a. Singular

2. aav. *dā̊ŋhā* < **dʰā-sa*; *mə̄ŋghā* < **man̥-sa*
3. aav. *gūštā*; *cistā* zu *ciϑ*; mit Augment aav. *a-cistā* zu *ciϑ*; aav. *dərᵊtā*; *dātā*; *fraštā* < **fra-ąštā* zu ²*nas/ąs/as* (vgl. ved. *aṣṭa*); *mantā* (vgl. ved. *á-mata*); *apa-iiantā* zu *yam*; *varᵃtā*, *fra-uuarᵊtā* zu ²*var* (vgl. ved. *vr̥ta*); jav. *srīta*

b. Dual

1. aav. *duuaⁱdī* < **dʰH-u̯adʰi* zu ²*dā* (vgl. ved. *gánvahi* zu *gam*)
3. mit Augment aav. *a-sruuātəm*

c. Plural

1. aav. *varᵊmaⁱdī* zu ²*var* (vgl. ved. *a-yujmahi* zu *yuj*)
2. mit Augment aav. *a-srūdūm* (vgl. ved. *áyugdhvam* zu *yuj*)
3. aav. *vī-šiiātā* < **u̯i-či̯-ata* zu ²*ci* (§ 24ba; vgl. ved. *yujata* zu *yuj*)

2. Konjunktiv Aorist (§ 195)

Hier sind nur Primärendungen überliefert (sowie die besondere Endung der 1. Sing.).

a. Singular

1. aav. *yaož-dānē*, *ā* zweisilbig; *mə̄nāi-cā* (ved. *mánai*); jav. *fra-uuarānē* zu ²*var*
2. aav. *dā̊ŋhē* (vgl. ved. *kárase* zu *kr̥*)
3. aav. *cōiϑaⁱtē*; *dāⁱtē*, *ā* zweisilbig; jav. *yaož-dāⁱte*; aav. *a-iiamaⁱtē* (ved. *yamate*)

b. Dual

3. aav. *jamaētē*

c. Plural

2. aav. *daduiiē* < **dʰH-a-dʰu̯ai̯* Y 46,15 (? oder Fehler für **dāduiiē* < **dʰaH-a-dʰu̯ai̯*, *a* zweisilbig?)
3. aav. *frārəntē* < **pra-arantai̯* (vgl. ved. *sam-áranta* mit SE); *dā̊ntē*, *ā̊* zweisilbig; *yaojantē*; *vaxšəntē*

3. Optativ Aorist (§ 196)

a. Singular

1. aav. *diiā* < **dʰH-iH-a* zu ²*dā* (vgl. ved. *aś-īya* zu *naś*)
2. aav. *dīšā* < **dʰH-iH-so* zu ²*dā*
3. aav. *drītā* < **dʰr-iH-to* zu ³*dar* (vgl. ved. *vurīta* zu ved. *vṝ*)

b. Plural

1. aav. *maⁱnimaⁱdī*; *vaⁱrimaⁱdī* zu ²*var* (vgl. ved. *yamīmahi* zu *yam*)

4. Imperativ Aorist (§ 197)

Singular

2. aav. *uz-ār³šuuā*; *kər³šuuā* (ap. *kušuvā*; ved. *kṛṣvá*); *dāhuuā* (vgl. ved. *dhiṣvá*)

5. Partizip Aorist (§ 198)

jav. *yazāna-* zu *yaz* 'verehren'; *starāna-*; *sraiiana-* (vgl. ved. *juṣāṇá-* zu *juṣ* 'Gefallen finden'). — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

D. **Flexion: Passivparadigma (§ 199)**

Vgl. § 133.

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist (mit Augment)

Singular

3. aav. *cəuuīšī* < **cōišī* zu ²*ciš* (§ 37 je); aav. *vācī* (ved. *vāci*), mit Augment aav. *a-uuācī* (ved. *avāci*) zu *vac* 'sagen' = „¹*vak*"; *srāuuī* zu *sru* (ved. *śrā́vi*); hierher auch aav. *mraoī* < **mrau̯H-i* Y 32,14 zu *mrū* 'mißhandeln' (?)

Die Aorist-Passiv-Endung *-*i* konnte auch auf andere Tempusstämme übertragen werden:
jav. *ər³nāuui* Y 9,3 – 13 zu ²*ar* 'gewähren' (*nu*- Präsens; § 178); jav. *āⁱδi* Yt 8,48 zu *ad* 'sagen' (Perfektstamm *ād*-; § 204).

2. Imperativ Aorist

Singular

3. aav. *vī-dąm* 'soll verteilt, verbreitet werden' zu [2]*dā* (?), oder *vīd-ąm* 'soll gewußt werden' Y 32,6 zu [1]*vid* 'wissen' = „[1]*vaēd*" (? dann Perfekt, § 210,5); *ər'ž-ūcąm* Y 48,9 zu *vac* 'sagen' = „[1]*vak*"

IV. Sigmatischer Aorist

A. Stämme (§ 200)

An die Wurzel tritt ein athematisches Suffix *s, das im Avestischen lautgesetzlich insbesondere auch als *h*, *ŋh* oder *š* erscheinen kann (§ 69 – § 74). Die Wurzel zeigt Dehnstufe im Injunktiv/Indikativ Aktiv, sonst in der Regel Vollstufe. — Wurzeln:

iric 'verlassen' = „*raēk*" (ved. *ric*): *raēxš-* (vgl. ved. *raikṣ-*);
uruuaj 'wandern' = „*urvag*": *uruuāxš-*;
[1]*urud* 'weinen' = „[1]*raod*": *raos-* (§ 64 a);
xšnu (*'schärfen' >) 'aneifern': *xšnāuš-/xšnaoš-*;
gam/jam 'gehen, kommen' (ved. *gam*): *jə̄ŋgh-* (vgl. ved. *gas-* < **gams-* in *agasmahi*);
ϑβars 'schneiden, gestalten': *ϑβarš-* (§ 68 dg);
ϑrā 'schützen' (ved. *trā*): *ϑrā̊ŋh-* (ved. *trās-*);
ϑru 'ernähren' = „[1]*ϑrav*": *ϑraoš-*;
[3]*dar* 'halten' (ap. *dar*): *dār'š-*; auch *dōr'š-*? (§ 189 a, 3. Sing.; vgl. ap. *darš-*);
[2]*dā* 'setzen' (ved. *dhā*): *dā̊ŋh-* (ved. *dhās-*) in *maz-dā̊ŋh-*;
dis 'zeigen' = „*daēs*" (ved. *diś*): *dāiš-/dōiš-* (vgl. ved. *dikṣ-*);
fras 'fragen' (ved. *praś*): *fraš-* (vgl. ved. *prākṣ-*);
baj 'teilen' = „*bag*" (ved. *bhaj*): *baxš-* (ved. *bhakṣ-*);
[3]*nas* 'tragen, bringen': *nāš-*;
nī 'führen' = „*nay*" (ved. *nī*): *naēš-* (ved. *naiṣ-/néṣ-*);
[1]*man* 'denken, erkennen' (ved. *man*): *mə̄ŋgh-* (ved. *máṁs-*), daneben *mə̄h-* < **mans-* mit dissimilatorischem Schwund des *n* (§ 202,1 b);
marc 'zerstören' = „*marək*" (ved. *mṛc*): *mar'xš-* (vgl. ved. *mṛkṣ-*);
van 'überwinden' (ved. *van*): *vąs-/və̄ŋgh-* (ved. *váṁs-*);
varz 'wirken': *var'š-*;
vaz 'fahren, ziehen' (ved. *vah*): *važ-/vaš-* (§ 62 be; ved. *vákṣ-*);

^{1}*vid* 'wissen, Kenntnis nehmen' = „^{1}*vaēd*": *vōiz-* in *fra-uuōiz-dūm*;
rā 'schenken' (ved. *rā*): *rāh-/rā̊ŋh-* (ved. *rā́s-*);
saṇd 'scheinen' (ved. *chand*): *sąs-* (ved. *chānts-/chants-*);
sar 'vereinen': *sār'š-*;
sā 'wehren': *sāz-* in *sāz-dūm*;
stā 'sich stellen': *stā̊ŋh-*;
^{1}*spā* 'werfen': *spā̊ŋh-*;
hac 'folgen' = „*hak*" (ved. *sac*): *haxš-* (ved. *sakṣ-*)

B. Flexion: Aktivparadigma (§ 201)

1. Injunktiv Aorist

Indikativ Aorist (mit Augment) ist hier nicht bezeugt. — Die ererbte Dehnstufe im Inj. (und Ind.) Aor. Akt. ist gelegentlich auch in andere Formen des Akt. und Med. eingedrungen.

a. Singular

2. aav. *dāiš* < **dāi̯š-š-š* (vgl. ved. *á-hā-ḥ* zu *hā* 'verlassen')
3. aav. *xšnāuš* < **kšnāu̯-š-t* (§ 64c); *dār'št* < **d*^{h}*ār-š-t*; jav. *nāist* < **nāi̯d-s-t* 'er schmähte' zu *nid* = „*naēd*" (?); aav. *vąs* < **u̯ān-s-t*; *sąs* < **sšānd-s-t* (vgl. ved. *a-chān*). — Zu jav. *uzuuažat̰* (zu *vaz* 'fahren') s. § 201,2a (Konj.). — Zu aav. *dōr'št* vgl. § 189c.

b. Plural

3. aav. ^{u}*ruuāxšat̰* < **u̯rāg-š-at* < *-*n̥t* Y 34,13

2. Konjunktiv Aorist

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: aav. *dōišā* < **dai̯š-š-ā* Y 51,2 (§ 36ia), weniger wahrscheinlich ist eine 2. Sing. Inj. Aor. Med. (§ 202,1a); *var'šā* < **u̯arź-š-ā* (vgl. ved. *stoṣāṇi* zu *stu* 'preisen')

3. mit PE: aav. *jə̄ṇghati-cā*; *baxša*^{i}*tī* (vgl. ved. *bhakṣat*); *və̄ṇgha*^{i}*tī*; *var'ša*^{i}*tī*; jav. *stā̊ŋha*^{i}*ti*; *spā̊ŋha*^{i}*ti*

mit SE: aav. *ᵘruuāxšat̰* < **urag-š-a-t* Y 44,8; *naēšat̰* (ved. *néṣat*); *və̄ŋhat̰* (ved. *váṁsat*); jav. *uzuuažat̰* 'er wollte herausführen' (?) Yt 13,100 zu *vaz* (ved. *vákṣat* zu *vah*); aav. *stā̊ŋhat̰*

b. Plural

1. mit SE: aav. *nāšāmā* < **naś-š-ā-ma* (?) (vgl. ved. *váṁsāma* zu *van*)
3. mit PE: aav. *varᵊšəṇtī-*
   mit SE: aav. *xšnaošən*; *və̄ŋhən* (vgl. ved. *yaṁsan* zu *yam* 'halten')

3. Optativ Aorist

a. Singular

3. jav. *fra-zahīt̰* für **-zāhīt̰* 'er möge zurücklassen' zu [1]*zā* (?)

b. Plural

1. jav. *nāšīma* < **naś-š-ī-ma* (?)

4. Imperativ Aorist

a. Singular

2. aav. *dōišī* < **daiś-š-ši* (§ 36 ia; vgl. ved. *bhakṣi* zu *bhaj* und zahlreiche weitere Formen; im Av. ist *dōišī* vereinzelt)

b. Plural

2. aav. *sąstā* < **sśānd-s-ta*

C. Flexion: Medialparadigma (§ 202)

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist (mit Augment)

a. Singular

1. aav. *frašī* < **fraś-š-i*; *mə̄ŋghī* (ved. *maṁsi*; vgl. ap. *a-daršiy* zu *dar*); pseudo-aav. *rāhī*
2. aav. *dōišā* Y 51,2 könnte auf **daiś-š-ša* zurückgeführt werden ('zeig'), ist aber eher 1. Sing. Konj. Aor. Akt. (§ 201,2 a)
3. aav. *raostā*; jav. *xšnaošta*; aav. *ϑraoštā*; *fraštā*; *baxštā* (vgl. ved. *á-bhakta*); aav. *mąstā*, jav. *mąsta* (ved. *maṁsta*); aav. *sārᵊštā*

b. Plural

1. aav. *mə̄hmaⁱdī*, mit Augment *a-mə̄hmaⁱdī* < **(a-)ma[n]-s-madʰi* (*-nsm-* zu *-sm-* dissimiliert; vgl. ved. *a-gasmahi* < **a-ga[m]-s-madʰi* zu *gam*; vgl. noch § 30 db zum *ə̄*)
2. aav. *ϑβarᵊždūm* < **ϑβarź-š-du̯əm* (§ 68 dg; vgl. ved. *á-stoḍhvam* < **a-stau̯-š-dʰu̯am* zu *stu* 'preisen')

2. Konjunktiv Aorist

PE: Primärendung (mit Einschluß der besonderen Endungen der 1. Sing.);
SE: Sekundärendung

a. Singular

1. mit PE: aav. *xšnaošāi*; *mə̄ṇghāi* (ved. *máṁsai*); *varᵊšānē*; *haxšāi*. — pseudo-aav. *rå̄ŋhē* (?)
2. mit PE: aav. *rå̄ŋhaŋhōi* (vgl. ved. *maṁsase* zu *man*)
3. mit PE: aav. *marᵊxšaⁱtē*; *varᵊšaⁱtē* (vgl. ved. *rāsate* zu *rā*)
   mit SE: jav. *vašata* 'er wird führen' (?) zu *vaz* P 48, Yt 14,39 (§ 62 be)

b. Plural

2. mit SE: aav. *maz-då̄ŋhō.dūm* 'ihr sollt zur Kenntnis nehmen' zu ²*dā* (§ 33 fd)
3. mit PE: jav. *vašå̄ṇte* Yt 14,39

3. Optativ Aorist

Singular

2. jav. *raēxšīša*

4. Imperativ Aorist

a. Singular

2. aav. *fᵊrašuuā* < **fraš-š-šu̯a* (vgl. ved. *sākṣva* zu *sah* 'besiegen')

b. Plural

2. aav. *ϑrāzdūm* (ved. *trādhvam*); *fra-uuōizdūm* < **u̯ai̯d-s-dʰu̯am*; *sāzdūm* < **sćā-s-dʰu̯am* (?)

5. Partizip Aorist

jav. *maŋhāna-*; *mar'xšāna-*. — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

Vierter Abschnitt: Perfekt

I. Vorbemerkungen (§ 203)

A. Kennzeichen des Perfektsystems

1.) Der Perfektstamm beginnt mit der Reduplikation. Sie besteht in der Regel aus dem ersten Radikal der Wurzel und dem Vokal **a* (seltener **ā*). Zur Kontraktion von **a-* (Reduplikation) und *-ă-* (Wurzelanlaut) vgl. § 43(bis)g. Bei in- oder auslautendem *ĭ* der Wurzel lautet der Reduplikationsvokal *ĭ*; bei in- oder auslautendem *ŭ* der Wurzel lautet er *ŭ*. Vor den Reduplikationsvokalen *ĭ* und *ă* < **ĕ* wird anlautendes **k* oder **g* palatalisiert (§ 67). — Ausnahme: Die Wurzel [1]*vid* 'wissen' = „[1]*vaēd*" (ved. *vid*) hat keine Reduplikation; sie bildet ein Wurzelperfekt.

2.) In Aktivformen zeigt die Wurzel in der Regel folgenden Ablaut:
Vollstufe im Singular Indikativ, jedoch *ā* in offener Silbe bei Wurzeln mit mittlerem *a* (§ 28);
Schwundstufe im Dual und Plural Indikativ;
Vollstufe im Konjunktiv;
Schwundstufe im Optativ;
Schwundstufe im Partizip.
Mediale Formen zeigen in der Regel schwundstufige Wurzel.

3.) Der Perfektstamm ist ursprünglich suffixlos und athematisch; im Jav. erscheinen mitunter auch thematisch gebildete Formen.

4.) Der Indikativ hat im Aktiv besondere Endungen (§ 133); in der 3. Sing. Ind. Med. erscheint die Stativendung **ai̯* (§ 133). — Das Partizip hat nur im Aktiv ein besonderes Suffix: **-u̯āh-* / *-uš-* (§ 110; § 134); Fem. **-uš-ī* (vgl. § 90). — Das Part. Perf. Med. wird dagegen mit **-āna-* gebildet, das auch für Präs. und Aor. gilt (§ 135).

B. Aufbauschema der vom Perfektstamm gebildeten Formen

Ind. Perf.	:	Perfektstamm	+ Ind.-Perf.-Endungen (§ 134, § 135);
Inj. Perf.	:	Perfektstamm	+ Sekundärendungen;
Konj. Perf.	:	Perfektstamm + **a*	+ Primär- oder Sekundärendungen;
Opt. Perf.	:	Perfektstamm + **i̯ā/ī*	+ Sekundärendungen;
Part. Perf.	:	Perfektstamm	+ Partizipsuffix (+ Motionssuffix) + Kasusendungen;
Inf. Perf.	:	Perfektstamm	+ Infinitivendung (§ 211).

(Imperativ Perf.: s. § 210,5 (?)).

II. Perfektstämme (§ 204)

Perfektstämme sind von zahlreichen Wurzeln belegt, z. B. von:

ad 'sagen' (ved. *ah*): *ād-* (ved. *ā́h-*);
ap 'erlangen' (ved. *āp*): *āp-/ap-* (ved. *ā́p-*);
^{2}*ar* 'gewähren': *ār-*;
^{1}*ah* 'sein' (ved. *as*): **āh-* (ved. *ā́s-*);
^{1}*i* 'gehen' = „^{1}*ay*" (ved. *i*): *iieii-* (§ 49 d; § 34; ved. *iyā́y-/iyé-/īy-*);
^{1i}*riϑ* 'haften' = „*rāϑ*": ^{i}*rīriϑ-*;
^{2i}*riϑ* 'sterben' = „*raēϑ*": ^{i}*rīriϑ-*;
^{1}*iš* 'suchen, wünschen' = „^{1}*aēš*" (ved. *iṣ*): *iiaēš-* (§ 49 d; ved. *iyeṣ-/īṣ-*);
^{u}*ruuāz* 'sich freuen': *vaorāz-*;
^{2u}*rud* 'wachsen' = „^{2}*raod*" (ved. *rudh/ruh*): ^{u}*rūruδ-* (ved. *ruruh-*);
^{3u}*rud* 'hindern, fernhalten' (?) = „^{3}*raod*" (ved. *rudh*): ^{u}*rūraod-* (ved. *rurodh-/rurudh-*);
^{1}*kan* 'Gefallen finden' (ved. *kan/can*): *cakan-/cāxn-* (ved. *cākán-/cakán-*);
^{1}*kar* 'machen' (ap. *kar*; ved. *kṛ*): *cāxr-* (ap. *caxr-*; ved. *cakā́r-/cakár-/cakr-*);
kā 'begehren' (ved. *kā*): *cak-* (ved. *cak-*);
xsā 'blicken' (ved. *kśā/khyā*): *caxs-* (vgl. ved. *cakhyā-/cakhy-*);
xᵛap 'schlafen' (ved. *svap*): **huš.xᵛap-* (§ 72; ved. *suṣvāp-/suṣup-*);
gan/jan 'schlagen' (ved. *han*): *jaγn-* (ved. *jaghā́n-/jaghán-/jaghn-*);
gam/jam 'gehen, kommen' (ved. *gam*): *jaγm-* (ved. *jagā́m-/jagám-/jagm-*);
^{1}*gar* 'wachen' (ved. *gṛ*): *jaγār-* (ved. *jāgā́r-/jāgar-/jāgṛ-*);
gah 'essen' (ved. *ghas*): *jaxš-* (ved. *jakṣ-*) (?);

grab 'ergreifen' (ved. *grabh/grah*): *jaga*^{u}*ruu-* (§ 63 cg; ved. *jagrā́bh-/jagrábh-/jagṛbh-*);
cit 'verstehen' = „*kaēt*" (ved. *cit*): *cikōit-/cicit-* (ved. *cikét-/cikit-*);
taš 'gestalten' (ved. *takṣ*): *tataš-/tarš-* < **taϑš-* (oder **tatš-*?) (ved. *tatákṣ-/takṣ-* < **ta-[t]kṣ-*);
tū 'stark sein' = „[1]*tav*" (ved. *tū*): *tūtauu-/tūtu-* (ved. *tūtāv-*);
ϑru 'ernähren' = „[1]*ϑrav*": *tuϑru-*;
[3]*dar* 'halten' (ved. *dhṛ*): *daδār-/dādr-/daδr-* (ved. *dădhár-/dădhár-/dadhr-*);
dars 'blicken' (ved. *dṛś*): *dādarˀs-* (ved. *dadárś-/dadṛś-*);
[1]*dā* 'geben' (ved. *dā*): *dadā-/dāδ-/daδ-* (ved. *dadā́-/dad-* < **dadaH-/dadH-*);
[2]*dā* 'setzen' (ved. *dhā*): *dadā-/dāδ-/daδ-* (ved. *dadhā́-/dadh-* < **d*^{h}*ad*^{h}*aH-/d*^{h}*ad*^{h}*H-*);
dī 'schauen' = „[2]*dā(y)*" (ved. *dhī*): *diδaii-/diδī-* (ved. *dīdhay-/dīdhī̆-*);
ṯbiš/duuiš 'hassen' = „*ṯbaēš*" (ved. *dviṣ*): *diduuaēš-/diduuiš-* (ved. *didveṣ-*);
[1]*par* 'füllen' = „[2]*par*" (ved. *pṝ/prā*): *pāfr-/pafr-* (ved. *paprā́-/papr-*);
part 'kämpfen': *pāpərˀt-*;
pī 'schwellen' = „*pay*" (ved. *pī*): *pipii-* (ved. *pīpy-*);
bar 'tragen' (ved. *bhṛ*): *bauuar-/baβr-* (§ 63 cg; ved. *babhar-/babhr-*);
bī 'fürchten' = „*bay*" (ved. *bhī*): *biβi-* (ved. *bibhā́y-/bibhī-*);
bū 'werden' = „*bav*" (ved. *bhū*): *buuāuu-/bābuu-* (§ 63 cg; ved. *babhū́-*);
[1]*nas* 'verschwinden' (ved. *naś*): *nə̄nas-/nąs-* (ved. *nanāś-/neś-*);
[1]*man* 'denken, erkennen' (ved. *man*): *mamn-* (ved. *mamn-/men-*);
yat 'sich fest hinstellen' (ved. *yat*): *yaiiat-/yaēt-/yōit-* (ved. *yet-*);
vac 'sagen' = „[1]*vak*" (ved. *vac*): *vauuac-/vaoc-* (ved. *vavāc-/vavac-/ūc-*);
van 'überwinden' (ved. *van*): *vauuan-/vaon-* (ved. *vāván-/vavn-*);
varz 'wirken': *vāuuarˀz-/vāuuərˀz-*;
vaz 'fahren, ziehen' (ved. *vah*): *vauuaz-/vaoz-* (vgl. ved. *uvāh-/ūh-*);
[1]*vid* 'wissen' = „[1]*vaēd*" (ved. *vid*): *vaēd-/vōid-/vid-* (ved. *véd-/vid-*);
[2]*vid* 'finden' = „[2]*vaēd*" (ved. *vid*): *vīuuaēd-* (ved. *vivéd-/vivid-*);
sac 'können, sich verstehen auf' = „[1]*sak*" (ved. *śak*): *sask-* (vgl. ved. *śaśā́k-/śek-*);
sid 'spalten' = „*saēd*" (ved. *chid*): *hisiδ-* < **s[ś]i-sśid-* < **sḱi-sḱid-* (§ 68 df; vgl. ved. *cicched-/cicchid-*);
stā 'sich stellen' (ved. *sthā*): *(vi-)šast-* (vgl. ved. *tasthā́-/vi-tasth-*: im Ved. ist dissimiliertes **[s]ta-stH-* fortgesetzt, im Av. dagegen **s[t]a-stH-*, hierfür *vi-šast-*; § 71 a; vgl. Präs. *hišta-*, § 138,3);
sru 'hören' = „*srav*" (ved. *śru*): *susru-* (ved. *śuśrā́v-* / *śuśráv-/śuśru-*);
[1]*zar* 'zürnen': *zazar-*;

[1]*zā* 'zurücklassen' (ved. *hā*): *zaz-* (ved. *jahā́-/jah-*);
ziiā 'berauben' = „*zyā*" (ved. *jī*): *zizi-* (ved. *jijyā́-*);
š(ii)u 'bewegen' = „*šyav*" (ved. *cyu*): *šūšu-* (ved. *cucyu-*);
had 'sich setzen' (ved. *sad*): *hazd-* (ved. *sasā́d-/sasád-/sed-*);
han 'gewinnen' (ved. *san*): *haŋhan-* (ved. *sasā́n-/sasan-*);
hā/hi 'binden' (ved. *sā*): *hišāi-* (ved. *siṣāy-*)

III. Flexion

A. Aktivparadigma

1. Indikativ Perfekt (§ 205)

a. Singular

1. aav. *ādā*; jav. *ᵘrūraoδa* zu *³ᵘrud*; *jaγaᵘruua* (vgl. ved. *jagrábha*); *dādar'sa* (ved. *dadarśa*); *diduuaēša* (vgl. ved. *didveṣa* 3. Sing.); aav. *vaēdā* (ved. *véda*)
2. aav. *dadāϑā*, jav. *dadāϑa* zu *²dā* (ved. *dadhā́tha*); jav. *vauuaxδa* (vgl. ved. *uváktha*); aav. *vōistā* (ved. *véttha*)
3. jav. *āδa* (ved. *ā́ha*); *āpa* (ved. *ā́pa*); *frāra* < **fra-āra*; *ā̊ŋha* (ved. *ā́sa*); *ˣyaēša* Yt 13,99 (für *⁺iiaēša*), *upa-iiaēša* N 109 zu *iš* (ved. *iyeṣa*); *vaorāza* zu *ᵘruuāz*; *cakana* (vgl. ved. *cākana* 1. Sing.); *hušx̌ᵛafa* < **hušu̯āpa* (§ 60c; § 72; ved. *suṣvāpa*); *jaγāra* (ved. *jāgā́ra*); *jaγaᵘruua* (vgl. ved. *jagrā́ha*); aav. *tatašā*, jav. *tataša* (ved. *tatákṣa*); jav. *tūtauua* (ved. *tūtāva*); *daδāra* (ved. *dādhā́ra*); *daδa* (vgl. ved. *dadáu*, *dadháu*); *diδaiia* (vgl. ved. *dīdhaya* 1. Sing.); *bauuara* (§ 63cg; vgl. ved. *jabhā́ra/babhāra*); *buuāuua* < **buβāuua* (vgl. ved. *babhū́va*); aav. *nə̄nāsā* (ved. *nanāśa*); jav. *yaiiata*; *vauuaca* (ved. *vavāca*); *vauuar'za*; aav. *vaēdā*, jav. *vaēδa*, *vaēϑa* (§ 63ch; ved. *véda*); jav. *vīuuaēδa* zu *²vid* (ved. *vivéda*); *haŋhāna* (ved. *sasā́na*); aav. *hišāiiā* (ved. *siṣāya*)

b. Dual

3. jav. *yaētatar'* (vgl. ved. *yematur* zu *yam* 'halten'); pseudo-aav. *vaocātar'*; *vāuuər'zātar'*

c. Plural

1. jav. *diduuīšma*; aav. *yōiϑ'mā*, jav. *yaēϑma* < **i̯a-i̯t-má* zu *yat* (vgl. ved. *yemimá* zu *yam* 'halten'); *vaox'mā* < **u̯a-u̯k-má* (vgl. ved. *ūcima*); jav. *sūsrūma* (ved. *śuśruma*)

3. aav. *ādarᵊ*, jav. *ādarᵊ* FrD 3 (ved. *āhúr*); aav. *åŋharᵊ*, jav. *åŋharᵊ* zu ^{1}*ah* (ved. *āsúr*); jav. ^{i}*rīriϑarᵊ* zu ^{1}*riϑ*; aav. *cāxnarᵊ* zu ^{1}*kan*; jav. $^{+}$*cāxrarᵊ* zu ^{1}*kar* (falsch ^{x}*cāxrare*; vgl. ved. *cakrúr*); aav. *cikōitərᵊš* (vgl. ved. *cikitur*); jav. *dāδarᵊ* (ved. *dadúr*, *dadhúr*); *baβrarᵊ* (vgl. ved. *jabhrur*); *bābuuarᵊ* (ved. *babhūvúr*); aav. *vaonarᵊ*, jav. *vaonarᵊ* zu *van*; jav. *vīδarᵊ* zu ^{1}*vid* (ved. *vidúr*); *vi-šastarᵊ* zu *stā* (§ 204; vgl. ved. *ví tasthur*)

2. Injunktiv Perfekt (§ 206)

Singular

3. aav. ^{u}*rūraost* 'er hat gehindert' Y 51,12 zu ^{3u}*rud* (vgl. ved. *siṣet* zu *sā* 'binden')? Denkbar ist auch der Inj. eines athematischen reduplizierten Aorists (§ 189). — Thematisch gebildet sind jav. *jaɣmat̰* Yt 19,12 zu *gam/jam*; *tatašat̰* Y 10,10 zu *taš*

3. Konjunktiv Perfekt (§ 207)

PE: Primärendung;
SE: Sekundärendung

Plural

2. mit PE: aav. *vaorāzaϑā* zu ^{u}*ruuāz* (vgl. ved. *jújoṣatha* zu *juṣ*)
3. mit SE: jav. $^{+}$*iieiiən* '(welche) gegangen sein werden' (?) Y 42,6 zu ^{1}*i*, mit zahlreichen Schreibvarianten (§ 49 a; vgl. ved. *jújoṣan* 'sie sollen Gefallen gefunden haben' (?) RV VII 58,3 zu *juṣ*)

4. Optativ Perfekt (§ 208)

a. Singular

1. jav. *jaɣmiiąm* (vgl. § 55 b; vgl. ved. *jagamyām*); *daiδiiąm*; *baβriiąm*; *šušuiiąm*
3. jav. *åŋhāt̰* < **āh-i̯ā-t* Yt 13,12 zu ^{1}*ah*; *vaoniiāt̰*; aav. *vīdiiāt̰* (ved. *vidyāt*); jav. *hisiδiiāt̰* < **s[š]i-ṡid-i̯āt* zu *sid*; $^{+}$*šušuiiāt̰* V 1,1 (?); *hazdiiāt* zu *had* (vgl. ved. *sasadyāt*; vgl. ap. *caxriyā* zu *kar*)

b. Dual

3. jav. *åŋhāt̰.təm* < **āh-i̯ā-tam* 'sie (beide) wären gewesen' Yt 13,12 zu ^{1}*ah* (vgl. § 11; vgl. ved. *śuśrūyā́tam* 2. Du. zu *śru*)

c. Plural

jav. ^{x}*da^{i}δīt̰* Yt 13,12 fehlerhaft für $^{+}$*da^{i}δīn* < **da^{i}δiiən* < **d^{h}e-d^{h}H-iH-ént* (vgl. ved. *jagamyur* zu *gam*)

5. Partizip Perfekt (§ 209)

Das Suffix ist *-*u̯āh-* in den starken Kasus des Maskulins (vgl. ved. -*vāṁs-* mit sekundärem Nasal): Nom. Sing. -*uuå* < *-*u̯āh* (§ 40 cf; vgl. ved. -*vān*); Akk. Sing. -*uuåŋhəm* < *-*u̯āham* (§ 74 ca; vgl. ved. -*vāṁsam*); Nom. Plur. -*uuåŋhō* < *-*u̯āhah* (vgl. ved. -*vāṁsaḥ*). In den übrigen Formen lautet das Suffix -*uš-* (ved. -*uṣ-*); -*uš-* liegt auch dem Motionsfeminin -*uš-ī-* (ved. -*uṣ-ī-*) sowie den Komparativ- und Superlativstämmen auf -*uš-tara-* -*uš-təma-* zugrunde (vgl. ved. *vidúṣ-ṭara-* 'der Kundigere'). — Zur Flexion s. § 110; Fem. § 90; Komparativ und Superlativ § 87; Fem. § 88.

jav. *åŋhuš-* zu ^{1}*ah*;
jav. ^{i}*rīriϑuš-* zu ^{2i}*riϑ*;
jav. ^{u}*rūruδuš-* Y 10,3 zu ^{2u}*rud*;
jav. *cakuš-* zu *kā*;
jav. *jaɣnuuāh-* (§ 55 b; vgl. ved. *jaghanvāṁs-*);
jav. *jaɣmūš.təma-* mit Suffix -*təma-*; Fem. *jaɣmūšī-* (ved. *jagmúṣī-*);
jav. *jaɣā^{u}ruuåh-* (vgl. ved. *jagṛvāṁs-*);
jav. *jaxšuuāh-* < **jaɣžuuāh-* 'gegessen habend' zu *gah* (vgl. ved. *jakṣivāṁs-*) (?);
jav. *jāgər^{ə}buš-tara-* mit Suffix -*tara-* (vgl. ved. *jagṛbhvāṁs-*);
jav. *cikiϑβāh-/ciciϑβāh-*, Fem. *ciciϑušī-* (§ 60 c; ved. *cikitvāṁs-*, Fem. *cikitúṣī-*);
jav. -*tat̰.kuš-* (§ 11) in jav. *a-fra-tat̰.kuš-ī-* Fem. 'nicht vorwärts gelaufen' Yt 13,53 zu *tac* = „*tak*";
jav. *taršuuāh-* < **taϑšuuāh-* (oder **tat̰šuuāh-*?) < **ta-tš-u̯āh-* Y 70,1 zu *taš*;
jav. *daδuuāh-/daduš-*, *daϑuš-* < **d^{h}ad^{h}H-u̯ās-/-uš-* zu ^{2}*dā* (§ 63 ch; ved. *ā-dadhivāṁs-*);
jav. *vī-diδuuāh-* < *-*d^{h}īd^{h}ī-u̯ās-* (§ 41 d);
jav. *pipiiūšī-* (ved. *pipyúṣī-*);
jav. *biβiuuāh-* (ved. *bibhīvāṁs-*);
aav. *nąsuuāh-* < **na-nś-u̯ās-* zu ^{1}*nas*;
jav. *yōiϑβā* für $^{+}$-*å* Nom. Sing. Mask., *yaētuš-*, Fem. *yaētušī-*, *yaētuš-təma-* mit Suffix -*təma-* zu *yat*;
jav. *vaokuš-* zu *vac*;

jav. *vauuanuuāh-/vaonuš-* (ved. *vavanvā́ṁs-*);
jav. *vāuuər'zuš-*;
aav. *vīduuāh-*, jav. *vīδuuāh-*, aav. jav. *vīduš-*, jav. Fem. *vīϑušī-* (§ 63 ch) zu [1]*vid* = „[1]*vaēd*" (vgl. ved. *vidvā́ṁs-/vidúṣ-*, Fem. *vidúṣī-*);
jav. +*saskuš-təma-* A 3,4 zu *sac* mit Suffix *-təma-* (unrichtig ˣ*saškuštəma-*);
jav. *zazuuāh-*: *zazuua* für *-*ā̊* Nom. Sing. Mask., *zazuuā̊ŋha* Nom. Du. Mask.; *zazuš-*; *zazuš-təma-* mit Suffix *-təma-* zu [1]*zā* (vgl. ved. *Jāhuṣá-*, Personenname, abgeleitet aus **jahuṣ-*);
jav. *zizi.yūšat̰-ca* < **ziziiuš-* (Abl. Sing.) zu *ziiā* (§ 11);
jav. *haŋhanuš-*; *haŋhanuš-təma-* mit Suffix *-təma-* zu *han* (ved. Fem. *sasanúṣī-*)

B. Medialparadigma (§ 210)

1. Indikativ Perfekt

a. Singular

1. jav. *susruiie* < **śuśruu̯ai̯* (§ 36 ic; vgl. ved. *cakré* zu *kr̥*)
3. aav. *ārōi*; jav. *caxse*; *tuϑruiie*; aav. *dādrē* (vgl. ved. *dadhré*); jav. *daiδe*, *daiϑe* (ved. *dadé*, *dadhé*); *pafre* (ved. *papre*); *mamne* (vgl. ved. *mené*); *vaoce*; aav. *vāuuər'zōi* Y 29,4; jav. *vaoze*

b. Dual

3. pseudo-aav. *mamanāitē* (ved. *mamnā́te*)

2. Injunktiv Perfekt

Zur Passivform jav. *dāiδi* s. § 199,1.

3. Konjunktiv Perfekt

1 Beleg mit Primärendung.

Singular

3. jav. +*pāfrāite* V 4,48 (vgl. ved. *tatápate* zu *tap* 'heiß sein')

4. Optativ Perfekt

a. Singular

2. jav. *jiγaēša* < **ji-gai̯-ī-ša* 'du mögest gelebt haben' Y 62,10 zu *ji(uu)* 'leben' = „[1]*gay*" (vgl. ved. *cakṣamīthā́ḥ* 'du mögest geduldig sein' zu *kṣam*); die vollstufige Stammform **ji-gai̯-* dürfte sekundär sein

b. Plural

3. jav. *vaozirəm* 'sie wären dahingefahren' Yt 19,69

5. Imperativ Perfekt

Singular

3. aav. *vīdąm* 'soll gewußt werden' (?), Passivform (oder Aorist? s. § 199,2)

6. Partizip Perfekt

aav. *apāna-* Y 33,5, jav. *apanō.təma-* mit Suffix *-təma-* (vgl. § 26 bb);
jav. *ⁱrīriϑāna-* zu [2]*ⁱriϑ-*;
jav. *daδrāna-* zu [3]*dar* (ved. *dadhrāṇá-*);
jav. *mąs . . . daϑāna-*;
jav. *pāpər'tāna-*;
jav. *mamnāna-*;
jav. *vāuuər'zāna-*;
jav. *vauuazāna-*;
jav. *zazarāna-*;
jav. *haŋhanāna-*.

Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

Fünfter Abschnitt: Infinitiv, Verbaladjektiv, Gerundiv

I. Infinitiv

A. Vorbemerkungen (§ 211)

Infinitivformen werden mit verschiedenen Endungen gebildet. Grundlage ist entweder die Verbalwurzel oder ein formal gekennzeichneter Tempusstamm. In den folgenden Verzeichnissen (§ 212) sind Infinitive aus formal gekennzeichneten Präsensstämmen durch „Präs.", Infinitive aus formal gekennzeichneten Aoriststämmen durch „Aor." hervorgehoben. Infinitive aus athematischen Wurzelpräsentien (§ 152), Wurzelaoristen (§ 188) oder Wurzelperfekten (§ 203 A1) lassen äußerlich keine

Zugehörigkeit zu dem betreffenden Tempusstamm erkennen. — Die Abgrenzung der Infinitive von nominalen Kasusformen ist nicht immer möglich.

Folgende Endungen sind fortgesetzt:

1. *-*ai̯* (ved. -*é*, -*e*);
2. *-*u̯ai̯*;
3. *-*u̯anai̯* (ved. -*váne*, -*vane*);
4. *-*manai̯* (ved. -*máne*, -*mane*?);
5. *-*tai̯*;
6. *-*ti̯ai̯* (vgl. ved. -*tyai*?);
7. *-*tai̯ai̯* (ved. -*táye*);
8. *-*ah* (ved. -*aḥ*?);
9. *-*ahai̯* (ved. -*áse*, -*ase*);
10. *-*d^hi̯āi̯* (ved. -*dhyai*)

B. Die einzelnen Infinitivbildungen (§ 212)

1. *-*ai̯* (ved. -*e*)

aav. *pōi* < **pH-ai̯* zu *pā* 'schützen';
jav. *buiie* < **buu̯-ai̯* zu *bū* 'werden' = „*bav*" (§ 36 ic; ved. *bhuvé*);
Aor. aav. *a-nāšē* < **nāš-š-ai̯* zu ^{3}*nas* 'tragen, bringen' (*s*-Aorist; § 200) (?);
aav. *suiiē* < **suu̯-ai̯* zu *sū* 'stark, mächtig machen' = „*sav*" (§ 36 ic)

2. *-*u̯ai*

aav. *dāuuōi* zu ^{1}*dā* 'geben', ^{2}*dā* 'setzen';
aav. *vīduiiē*, *vī-uuīduiiē* < **u̯id-u̯ai̯* zu ^{1}*vid* 'wissen' = „^{1}*vaēd*" (§ 36 ic)

3. *-*u̯anai̯* (ved. -*vane*)

aav. *ᵘruuānē* < **ər-u̯anai̯* Y 31,2 zu ^{1}*ar* 'sich in Bewegung setzen'? (vgl. § 19 a; § 24 ba; vgl. ved. *dā-váne* zu *dā* 'geben');
aav. *vīduuanōi* zu ^{1}*vid* 'wissen' = „^{1}*vaēd*"

4. *-*manai̯* (ved. -*máne*, -*mane*?)

aav. *xšąnmənē* Y 29,9 < **xšam-manai̯* zu **xšam* 'erdulden' (ved. *kṣam*) (?) (vgl. ved. *vid-máne* zu *vid* 'wissen', Inf.?)

5. *-taị

aav. *stōi*, jav. *stē* zu [1]*ah* 'sein';
aav. *itē*, *ā-itē* zu [1]*i* 'gehen' = „[1]*ay*";
aav. *gat.tōi*, *gat.tē* zu *gam/jam* 'gehen, kommen' (§ 11);
Präs. jav. *daste* < *d^had^hH-*taị* zu [2]*dā* 'setzen, machen' (?) (§ 62 bc; § 164);
aav. *mrūⁱtē*, jav. *mrūⁱte*, *frā-mrūⁱte* zu *mrū* 'sprechen' = „*mrav*";
aav. *sastē* zu *saŋh* 'verkünden' = „*sąh*"

6. *-*tịaị* (vgl. ved. *-tyai* < *-*tịāị*?)

aav. *uz-ūⁱϑiiōi* 'herauszuhelfen' zu *auu/ū* 'helfen' = „*av*" (vgl. ved. *i-tyái* zu *i* 'gehen'?)

7. *-*taịaị* (ved. *-táye*)

jav. *para-kaṇtaiiaē-ca* zu *kan* 'graben';
jav. *kərᵊtōe* zu [1]*kar* 'machen';
jav. *karštaiiaē-ca* zu *karš* 'pflügen';
jav. *apaŋharštōe* 'zu erlassen' zu *harz* 'loslassen';
jav. *hixtaiiaē-ca* zu *hic* 'gießen' = „*haēk*" (ved. *siktáye*).

Zur Lautentwicklung *-*taịaị* > *-tōe* s. § 36 id; § 50 a.

8. *-*ah* (ved. *-aḥ*?)

aav. *auuō* zu *auu* 'helfen' = „*av*" (vgl. ved. *ava-pád-aḥ* zu *ava-pad* 'hinabfallen', Inf.?);
aav. *azō* 'auszutreiben' zu *az* 'treiben' (§ 32);
Präs. jav. *fra-γrāraiiō* 'aufzuwecken' zu [1]*gar* 'wachen' (kausatives *-*aịa*-Präsens; § 138,11);
Präs. jav. *taᵘruuaiiō* zu *tar* 'überwinden' (*-*aịa*- Präsens; § 138,11);
Präs. aav. *dāraiiō* Y 32,1 zu [3]*dar* 'halten' (*-*aịa*- Präsens; § 138,11);
Präs. aav. *vərəziiō* Y 30,5 zu *varz* 'wirken' (*-*ịa*- Präsens; § 138,6);
Präs. aav. *sauuaiiō* 'stark zu machen' Y 51,9 zu *sū* 'stark, mächtig machen' = „*sav*" (*-*aịa*- Präsens; § 138,11)

9. *-*ahaị* (ved. *-áse*, *-ase*)

aav. *frādaŋhē* zu *frād* 'fördern' (vgl. ved. *puṣyáse* zu *puṣ* 'gedeihen', Präs. *púṣyati*);
aav. *vaēnaŋhē* zu *vaēn* 'schauen';
Aor. aav. *vaocaŋhē* zu *vac* 'sagen' = „[1]*vak*" (thematischer reduplizierter Aorist; § 185 b);

Präs. aav. *rāšaiieŋhē* zu *raš* 'zerstören' (**ai̯a*- Präsens; § 138,11);
Präs. aav. *srāuuaiieŋhē* 'rezitieren' zu *sru* 'hören' = „*srav*" (**ai̯a*- Präsens; § 138,11).

Zur Lautentwicklung *-*hai̯* > -*ŋhē* s. § 74 cc; zu -*eŋhē* s. § 34.

10. *-*dʰi̯āi̯* (ved. -*dhyai*)

Präs. jav. *āfiieⁱδiiāi* zu *ap* 'erlangen' (**i̯a*- Präsens, Passivstamm?; § 138,7);
Präs. aav. *uz-irⁱdiiāi* 'sich erheben' zu ¹*ar* 'sich in Bewegung setzen' (redupliziertes athematisches Präsens **ir*- < **Hi-Hr*-; § 164);
aav. *jaⁱdiiāi* zu *gan/jan* 'schlagen';
aav. *vī-cidiiāi* zu ²*ci* = „¹*kay*" (*vi-ci* 'unterscheiden');
Präs. aav. *ϑrāiiōⁱdiiāi* zu *ϑrā* 'schützen' (**i̯a*- Präsens; § 138,5);
Präs. aav. *diβžaⁱdiiāi* zu *dab* 'betrügen' (Desiderativum; § 138,13 a);
aav. *dərⁱdiiāi* zu ³*dar* 'halten';
aav. *mə̄n-dāⁱdiiāi* 'Kenntnis zu nehmen' zu ²*dā* 'setzen';
Präs. aav. jav. *dazdiiāi* < **dʰadʰ[H]dʰi̯āi̯* zu ²*dā* 'setzen' (redupliziertes athematisches Präsens; § 164);
aav. *būždiiāi* zu *būš* 'verschaffen';
aav. *āždiiāi* zu ²*nas/ąs/as* 'erlangen, gelangen zu';
Präs. aav. *mərᵉṇgⁱdiiāi* zu *marc* 'zerstören' = „*marək*" (*n*-Infix-Präsens; § 175);
Präs. aav. *mərąždiiāi* < **mr̥Nź*- zu *marz* 'reiben' (*n*-Infix-Präsens; § 175); vgl. § 35 hd;
Präs. jav. *frā* ... *vərᵉṇdiiāi* 'Bekenntnis abzulegen' zu ²*var* 'wünschen, wählen' (*nā*- Präsens; § 181);
Präs. aav. *vərᵉziieⁱdiiāi* zu *varz* 'wirken' (**i̯a*- Präsens; § 138,6);
Präs. jav. *vazadiiāi* zu *vaz* 'fahren, ziehen' (Präsensstamm = vollstufige Wurzel + *a*; § 138,1; ved. *váhadhyai* zu *vah*);
aav. *vōizdiiāi* 'Kenntnis nehmen' zu ¹*vid* 'wissen' = „¹*vaēd*";
aav. *sazdiiāi* zu *saŋh* 'verkünden' = „*sąh*";
aav. *sūⁱdiiāi* zu *sū* 'stark, mächtig machen' = „*sav*";
aav. *srūⁱdiiāi*, *fra-srūⁱdiiāi* 'berühmt zu werden' zu *sru* 'hören' = „*srav*";
Präs. jav. *srāuuaiieⁱdiiāi* 'rezitieren' zu *sru* 'hören' (**ai̯a*- Präsens; § 138,11; vgl. ved. *vartayádhyai* zu *vr̥t* 'sich wenden')

II. Verbaladjektiv

1. Vorbemerkungen (§ 213)

Das Verbaladjektiv wird mit dem Suffix *-*ta*- (ap. ved. -*ta*-) oder mit dem Suffix *-*na*- (ved. -*na*-) gebildet. *-*ta*-, *-*na*- treten gewöhnlich an die schwundstufige Wurzel; einige Wurzeln zeigen die Vollstufe. — Verbaladjektiva werden häufig adjektivisch oder substantivisch verwendet; sie erscheinen auch in zahlreichen und verschiedenartig gebildeten Nominalkomposita. — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

2. Schwundstufige Wurzel + *-*ta*- (Auswahl) (§ 214)

jav. *kər*ᵊ*ta*- 'gemacht' zu ^{1}*kar* 'machen' (ap. *karta*- zu *kar*; ved. *kṛtá*- zu *kṛ*);

jav. *a-hą-xšta*- 'unzählbar' < **a-sam-kšH-ta*- zu *xsā* 'blicken' (vgl. ved. *ásaṃkhyāta*- zu *khyā* neben *kšā*);

jav. *jata*- 'geschlagen' zu *gan*/*jan* (ap. -*jata*- zu *jan*; ved. *hatá*- zu *han*);

jav. *gata*- 'gegangen' zu *gam*/*jam* (ved. *gatá*- zu *gam*); daneben jav. -*γmata*- (ap. -*gmata*-), dazu auch aav. *āgᵊmat̰.tā* < **ā-gmata*- 'herbeigekommen' Y 44,8 (§ 11); unsicher; s. § 217,3;

jav. *druxta*- 'gelogen' zu *druj* < *$d^{h}rug^{h}$ 'betrügen' = „*draog*" (§ 62 bb; ap. *duruxta*- zu *duruj*; vgl. ved. *drugdhá*- zu *druh*);

aav. jav. *paršta*- < **pṛš-ta*- zu *fras* 'fragen' (§ 57 bc; ved. *pṛṣṭá*- zu *pṛcch* [sekundär für *praś*]; vgl. ap. -*frašta*-, -*frasta*- zu *fraϑ*);

jav. *basta*- zu *band* < *$b^{h}and^{h}$ 'binden' (§ 62 bc; ap. *basta*- zu *baⁿd*; vgl. ved. *baddhá*- zu *bandh*);

jav. *bər*ᵊ*ta*- zu *bar* 'tragen' (ap. *barta*- zu *bar*; ved. *bhṛtá*- zu *bhṛ*);

jav. *būta*- zu *bū* 'werden' = „*bav*" (ved. *bhūtá*- zu *bhū*);

aav. jav. *yuxta*- zu *yuj* 'anjochen, verbinden' = „*yaog*" (ved. *yuktá*- zu *yuj*);

aav. jav. -*uxta*- zu *vac* 'sagen' = „^{1}*vak*", z. B. *fraoxta*- 'verkündet' (ved. *uktá*- zu *vac*; *prókta*- zu *pra-vac*);

aav. jav. *varšta*- < **u̯ṛš-ta*- zu *varz* 'wirken' (§ 57 bc);

aav. jav. *vər*ᵊ*zda*- < **u̯ṛdᶻ-dʰa*- < **u̯ṛdʰ-to*- 'gewachsen' zu *vard* 'vermehren' (§ 62 bc; ved. *vṛddhá*- zu *vṛdh*);

aav. jav. *vista*- < **u̯idˢ-ta*- zu ^{2}*vid* 'finden' = „^{2}*vaēd*" (§ 64 a; ved. *vittá*- zu *vid*);

jav. *star*ᵊ*ta*- < **stṛH-tá*- zu ^{2}*star* 'ausbreiten' (§ 56 ac; vgl. ved. *stīrṇá*- < **stṛH-ná*- zu *stṝ*);

aav. jav. *zāta-* < **ẑn̥H-tá-* 'geboren' zu [1]*zan* 'erzeugen' (ved. *jātá-* zu *jan*)

3. Vollstufige Wurzel + **-ta-* (Auswahl) (§ 215)

Vollstufe tritt regelmäßig bei Wurzeln auf *ā* ein, z. B. bei [2]*dā* 'setzen'.

jav. *x͏ᵛāsta-* 'schmackhaft gemacht' (ved. *svāttá-* zu *svād* < **su̯eh₂d*);
aav. jav. *tašta-* zu *taš* 'gestalten' (ved. *taṣṭá-* zu *takṣ*);
aav. jav. *dāta-* zu [2]*dā* 'setzen' (ap. *dāta-*; vgl. ved. *hitá-* < **dʰə-tá-*); jav. *yaož-dāta-* zu *yaož-dā* 'purifizieren';
jav. *baxta-* zu *baj* 'teilen' = „*bag*" (ved. *bhaktá-* zu *bhaj*);
jav. *našta-* 'verloren' zu [1]*nas* 'verschwinden' (ap. *-nasta-* zu *naϑ*; ved. *naṣṭá-* zu *naś*);
jav. *māta-* zu *mā* 'messen' (ap. *-māta-* zu *mā*; vgl. ved. *mitá-* zu *mā*);
jav. *yašta-* zu *yaz* 'verehren' (vgl. ved. *iṣṭá-*);
jav. *rāta-* zu *rā* 'schenken' (ved. *rātá-* zu *rā*)

4. Wurzel + **-na-* (§ 216)

Beispiel:

aav. jav. *pər'na-* < **pr̥-na-* 'voll' zu [1]*par* 'füllen' = „[2]*par*" (*pər'na-* für **parna-* [§ 56 ac] nach dem Präsensstamm *pər'nā-*, § 181? Vgl. ved. *pūrṇá-* < **pr̥H-ná-* zu *pr̥̄* 'füllen')

III. Gerundiv (§ 217)

Das Gerundiv bringt namentlich bei transitiven Verben ein für notwendig oder erwünscht erachtetes Tun zum Ausdruck; es wird mit dem Suffix **-i̯a-* (ved. *-ya-*) oder mit dem Suffix **-tu̯a-* (ved. *-tva-*) gebildet; ein Suffix verwandter Bedeutung ist *-ata-* (ved. *-atá-*). Gerundiva erscheinen auch in Nominalkomposita. — Zur Flexion s. § 87; Fem. § 88.

1. Wurzel + **-i̯a-* (Auswahl)

aav. jav. *išiia-* 'wünschenswert' zu [1]*iš* 'suchen, wünschen' = „[1]*aēš*";
jav. *a-δaoiia-* 'untrüglich' zu *dab* 'betrügen' (§ 63 cg; ved. *dábhya-* zu *dabh*);
jav. *huuarə.dar'siia-* 'von der Sonne zu sehen' zu *dars* 'blicken' (ved. *dárśya-* zu *dr̥ś*);
aav. jav. *va'riia-* 'zu erwählen, wünschenswert' zu [2]*var* 'wünschen, wählen' (ved. *várya-* zu *vr̥̄*)

2. Wurzel + *-*tu̯a-* (Auswahl)

jav. *xšnaoϑβa-* 'anzueifern' zu *xšnu* 'aneifern' = „[1]*xšnav*";
jav. *ją̇ϑβa-* 'zu schlagen' zu *gan/jan* 'schlagen' (ved. *hántva-* zu *han*);
jav. *mąϑβa-* 'zu denken' zu [1]*man* 'denken, erkennen';
jav. *yašᵊϑβa-* 'zu verehren' zu *yaz* 'verehren';
jav. *vaxᵊδβa-* 'zu sagen' zu *vac* 'sagen' = „[1]*vak*" (ved. *váktva-* zu *vac*);
jav. *varštuua-* 'zu tun' zu *varz* 'wirken' (vgl. § 60 e)

3. Wurzel + -*ata-* (Auswahl)

aav. *darᵊsata-* 'sichtbar' Y 30,1 zu *dars* 'blicken' (ved. *darśatá-* zu *dṛ́ś*);
aav. jav. *yazata-* 'verehrungswürdig' zu *yaz* 'verehren' (ved. *yajatá-* zu *yaj*);
jav. *surunuuata-* 'hörbar, laut' zu *sru* 'hören', vom Präs.-Stamm gebildet (§ 178);
jav. *a-zgata-* 'unbezwinglich' (aus 'unerträglich'; vgl. ved. *sagh* 'ertragen').

Hierher auch aav. *āgᵊmat̰.tā* Y 44,8 zu *gam* (§ 214), falls die Bedeutung vielmehr 'erreichbar' ist.

Anhang

Schrifttum zum Avestischen

Zusammengestellt von Bernhard Forssman

Grundlegendes Schrifttum

1. Ausgaben

Karl F. Geldner (Hrsg.), Avesta. Die heiligen Bücher der Parsen. Stuttgart 1886 – 1896. (Englische Ausgabe: Avesta. The Sacred Books of the Parsis.)

Andere Ausgaben: s. unten zu § 3 und zu § 4,1; ferner s. Schlerath (unten 5. Bibliographie).

2. Wörterbücher

Christian Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904. — Christian Bartholomae, Zum altiranischen Wörterbuch. Nacharbeiten und Vorarbeiten. Straßburg 1906. (= Beiheft zu IF 19.). — Nachdruck beider Werke in einem Band: Berlin/New York 1979.

(Altavestisch:) Kellens/Pirart, TVA II p. 195 – 333.

3. Grammatik: Neuere Handbücher und Übersichten (in zeitlicher Reihenfolge)

Christian Bartholomae, Vorgeschichte der Iranischen Sprachen. Awestasprache und Altpersisch. (In:) W. Geiger/E. Kuhn (Hrsg.), Grundriß der iranischen Philologie I 1. Straßburg 1895, p. 1 – 248.

Hans Reichelt, Awestisches Elementarbuch. Heidelberg 1909. (Mit Syntax.).

Karl Hoffmann, Altiranisch. (In:) B. Spuler (Hrsg.), Handbuch der Orientalistik I, IV Iranistik, 1 Linguistik. Leiden/Köln 1958; p. 1 – 19. — (Nachdruck in:) K. Hoffmann, Aufsätze zur Indoiranistik I. Wiesbaden 1975, p. 58 – 76.

Sergej N. Sokolov, The Avestan Language. Moskau 1967.

Jean Kellens, Le verbe avestique. Wiesbaden 1984.

Robert S. P. Beekes, A Grammar of Gatha-Avestan. Leiden (usw.) 1988.

Karl Hoffmann, Avestan Language. (In:) E. Yarshater (Hrsg.), Encyclopaedia Iranica III. London/New York 1989; p. 47 – 62. — (Nachdruck in:) K. Hoffmann, Aufsätze zur Indoiranistik III. Wiesbaden 1992, p. 864 – 879.

Jean Kellens, Avestique. (In:) R. Schmitt (Hrsg.), Compendium linguarum Iranicarum. Wiesbaden 1989, p. 32 – 55.

4. Forschungsberichte (in zeitlicher Reihenfolge)

Hans Reichelt, Iranisch. (In:) Grundriß der indogermanischen Sprach- und Altertumskunde IV 2. Berlin/Leipzig 1927, p. 1–84.
Jacques Duchesne-Guillemin, L'étude de l'iranien ancien au vingtième siècle. Kratylos 7 (1962) p. 1–44.
Emile Benveniste, Old Iranian. (In:) Thomas A. Sebeok (Hrsg.), Current Trends in Linguistics VI. Den Haag/Paris 1970, p. 9–25.
Jean Kellens, L'avestique de 1962 à 1972. Kratylos 16 (1971/1973) p. 1–30. – Addenda et corrigenda: Kratylos 18 (1973/1975) p. 1–5.
Jean Kellens, L'avestique de 1972 à 1990. Kratylos 36 (1991) p. 1–31.

5. Bibliographie

Bernfried Schlerath, Awesta-Wörterbuch. Vorarbeiten I: Index locorum zur Sekundärliteratur des Awesta. Wiesbaden 1968.

(Fortlaufend Erscheinendes:)

Abstracta Iranica. Leiden 1978 ff. (Supplement zu: Studia Iranica.).
Bibliographie linguistique/Linguistic Bibliography. Utrecht/Brüssel 1949 ff.
Indogermanische Chronik. (In:) Die Sprache, ab Band 13, Wiesbaden/Wien 1967 ff.
Indogermanisches Jahrbuch. Bd. 1 (Straßburg 1914) – Bd. 30 (Berlin 1955).

Schrifttum zur vorliegenden Laut- und Flexionslehre

(Abkürzungen: s. oben p. 21—26).

Erster Teil: Einleitung

I. Verwandtschaft und Vorgeschichte des Avestischen

§ 1 C (Nuristanisch:) Buddruss, MSS 36 (1977) p. 19 ff.

§ 1 D (Uriranisch:) R. Schmitt, Mayrhofer, Comp. Ling. Ir. p. 1—24.

II. Das Avestische

§ 2—§ 4 (Allgemein:)
§ 2 – § 4 (Dialekte im Av.:) Kuiper, IIJ 18 (1976) p. 241 ff.; R. Schmitt, Sprachwissenschaft 9 (1984) p. 200 ff.

§ 3 – § 4 (Avesta-Texte:) Geldner, Awestaliteratur, Grdr. iran. Phil. II p. 1 ff.; Kellens, Avesta, Enc. Iran. III (1989) p. 35 ff.

B. Altavestisch

§ 3 (Altavestisch, Ausgaben mit Übersetzungen:) Humbach, Die Gathas; Humbach, The Gāthās (Neuausgabe); Insler, Gāthās; Kellens/Pirart, TVA; Monna, Gathas (ohne Übers.); Narten, Yasna Hapt. — (Versmaße:) Gippert, Sprache 32 (1986) p. 257 ff.; Kellens/Pirart, TVA I p. 89 ff.; Kuryłowicz, BSL 67/1 (1972) p. 47 ff.; Kuryłowicz, Metrik und Sprachgeschichte (1975) p. 102 ff.; Monna, Gathas (Übersicht: p. 111 ff.).

C. Jungavestisch

§ 4,1 (Jungavestisch, Ausgaben einzelner Texte s. bei:) Kellens, Avesta, Enc. Iran. III (1989) p. 42 f.; Neueres: Hintze, Zamyād-Yašt (: Yt 19); Humbach/Elfenbein, Ērbedestān (: Erb = N 1 – 18); Kreyenbroek, Sraoša (: Y 56, Y 57, Yt 11); Panaino, Tištrya (: Yt 8). — (Versmaße:) Lazard, Fs Duchesne-Guillemin (1984) p. 283 ff.

§ 4,2 (Jungav., Dialektmerkmale:) Hoffmann, Aufsätze I p. 65; Hoffmann, Aufsätze III p. 843; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 77; R. Schmitt, Comp. Ling. Ir. p. 91 f.

§ 4,3 (Pseudo-aav.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 89. — (A-jav.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 596; Strunk, Fs Knobloch (1985) p. 465 ff.

III. Die Überlieferung des Avesta

§ 5 – § 7 (Allgemein:) Hoffmann, Aufsätze I p. 275 f.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 88 – 91.

A. Besonderheiten in der Überlieferung der altavestischen Texte

§ 5,1 Humbach, Die Gathas I p. 23 ff.; Humbach, The Gāthās I p. 61 ff. — (J-aav.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 596. — (Sprechgesang:) Narten, Yasna Hapt. p. 114.

§ 5,2 (Orthoep. Text:) Kellens/Pirart, TVA I p. 44 ff.; Narten, Yasna Hapt. p. 134 (*yaϑā āiš*), p. 147 (*huuō*).

B. Die mündliche Überlieferung des gesamten Avesta

§ 6,2.3: Hoffmann, Aufsätze III p. 736 ff.

§ 6,2 (Arachosien:) Hoffmann, Aufsätze III p. 841; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 79 ff.; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 9.

§ 6,3 (Persis:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 86.

C. Die schriftliche Überlieferung

§ 7 (Allgemein:) Hoffmann, Aufsätze I p. 316 ff.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch.; Humbach, The Gāthās I p. 63 ff.

§ 7,1 (Sasan. Archetypus:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch., bes. p. 34–37; Nyberg, AMI (N. F.) 1 (1968) p. 40 ff.

§ 7,2 (Nachsasan. Verfallszeit:) Hoffmann, Aufsätze II p. 513 ff., p. 600 Anm. 15; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 39.

§ 7,3 (Handschriften:) Hoffmann, Aufsätze III p. 803 ff.

Zweiter Teil: Schrift und Aussprache

§ 9–§ 17: Hoffmann, Aufsätze III p. 864–868; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 23–76.

III. Schreibregeln

§ 11 (Willkürliche Zerlegung:) Hoffmann, Aufsätze II p. 649 ff.; (*ṯkaēša-* 'Lehre, Lehrer' durch willkürliche Zerlegung:) Hertel, WZKM 38 (1932) p. 91 ff.; Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 90. — (H2, S1, J9:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 32.

IV. Zeichenbestand und Transliteration

§ 12: Hoffmann, Aufsätze I p. 320 ff.

V. Zum Lautwert der Avesta-Buchstaben

A. Sonantische Vokale

§ 13,1 (*i̱ ī, u ū*:) Hintze, Remarks p. XVIII.

§ 13,2.3 (*å ā*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 31; (*ą ą̄*:) p. 31 f., p. 72–75.

B. Verschlußlaute und Reibelaute

§ 14,1 (*x́ x*ᵛ:) Hintze, Remarks p. XIX.

§ 14,3 (*t̰ ġ*:) Hintze, Remarks p. XIX; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 70–72.

C. Nasale

§ 15,1 (*ŋ*:) Hintze, MSS 50 (1989) p. 37; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 69.

§ 15,4.5 (*n ń ṇ*:) Hintze, MSS 50 (1989) p. 34 f.; Remarks p. XVII.

D. *ẏ, y, v,* Sibilanten, *r, h*

§ 16,1.2 (*y ẏ v*:) Hintze, MSS 50 (1989) p. 36; Remarks p. XIX; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 28, p. 39, p. 75.

§ 16,4 (*š ś ṣ̌*:) Hintze, MSS 50 (1989) p. 32; Remarks p. XVI; Hoffmann, Aufsätze III p. 837 ff.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 38 f., p. 62–66, (*hr* = *ṣ̌*:) p. 70.

VI. Herkunft der Avesta-Schrift

§ 17 (Allgemein:) Hoffmann, Aufsätze I p. 316 ff.; III p. 866 f.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 23–33. — (§ 17 A Sarkophagdeckel:) Gignoux, Glossaire p. 14; Gignoux/Feissel, StIr 15 (1986) p. 119 ff.; de Blois, StIr 19 (1990) p. 209 ff.

Dritter Teil: Lautlehre

§ 18–§ 83: Hoffmann, Aufsätze III p. 868–873.

I. Vokalismus

A. Anaptyxe

§ 18: Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 16; Kellens/Pirart, TVA I p. 58 ff., 66. — (Anaptykt. *a*:) Narten, MSS 41 (1982) p. 142. — (*garᵊbūš*:) Narten, Yasna Hapt. p. 184. — (*šiiaoϑᵊna-*:) Kellens, Fs Asmussen (1988) p. 13 ff. — (Wortgrenze, § 18 Ende:) Humbach, Die Gathas I p. 17 Anm. 7.

B. Epenthese

1. *u*-Epenthese

§ 19 (Allgemein:) Kellens/Pirart, TVA I p. 55.

§ 19a (**ruuan-*:) Narten, Yasna Hapt. p. 248 Anm. 1.

§ 19b (*pao*^{u}*riia-* usw.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 47; Kellens, Fs Humbach (1986) p. 217ff. — (*tū*^{i}*riia-* usw.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 Anm. 126; G. Schmidt, KZ 87 (1973) p. 73ff.

§ 19c (*surunao*^{i}*ti*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 90 Anm. 14; Narten, MSS 41 (1982) p. 147.

2. *i*-Epenthese

§ 20 (Allgemein:) Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 16; Kellens/Pirart, TVA I p. 54f.

§ 20b (*a*^{i}*r*^{i}*me*:) Narten, IIJ 10 (1968) p. 247; Kuiper, IIJ 15 (1973) p. 192; IIJ 18 (1976) p. 246.

§ 20c (*ma*^{i}*γe*:) Gershevitch, Kl. Schr. (1985) p. 190f.; Kellens, Noms-racines p. 80f.

§ 20c (*kiriie*^{i}*ti*:) Kellens, MSS 51 (1990) p. 118f.

§ 20d (Anaptykt. *əi*:) Narten, Fs Humbach (1986) p. 272. — (Anaptykt. *ai*:) Narten, Yasna Hapt. p. 233 Anm. 135, p. 241 Anm. 166.

§ 20f (Epenthese spät:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 82. — (*-striie*^{i}*te* usw.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 Anm. 126.

C. Vokalquantitäten

1. Allgemeines

§ 21: Kellens/Pirart, TVA I p. 60ff.

§ 21b (Auslaut im Aav.:) Kuryłowicz, Fs Morgenstierne (1964) p. 105f.

2. *i* und *ī*, *u* und *ū*

§ 22: Geldner, Prolegomena p. Lf.; Hintze, MSS 50 (1989) p. 38ff.; Remarks p. XVIII. — (*āhurōiš*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 320.

3. *ā* statt *a*

§ 23 – § 24: Kuiper, AcOr 17 (1939) p. 35ff.; Humbach, Die Gathas I p. 25; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 12.

§ 23 (*ārma*^{i}*ti-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 90 Anm. 14. — (*ātaraϑra*:) Kellens, Comm. Cyrus III (1974) p. 153ff. — (jav. *pā̆rəṇdi-*:) Narten, Yasna Hapt. p. 207.

§ 24 bb (Schreibung als Erklärung:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 5 f.

4. *a* statt *ā*

§ 25 (**āi̯ă* **āu̯ă*:) Henning, Kl. Schr. (1977) II p. 161; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 78.

§ 25 aa (**āi̯ă*:) Henning, Kl. Schr. (1977) II p. 439. — (*vaēm*, § 25 aa Ende:) Narten, Am. Sp. p. 29 Anm. 10.

§ 25 ab (**āu̯ă*:) Kuiper, IIJ 5 (1961 – 1962) p. 38; Tichy, Sprache 32 (1986) p. 96 f.

§ 26 ba, bb: Hoffmann, Aufsätze I p. 265 ff.

§ 26 ba (Kürzung vor *-ca*:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 11. — (*katăra-*:) Kellens, Comm. Cyrus III p. 152 ff.

§ 26 bd (*-anąm*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 70; Narten, Fs Humbach (1986) p. 268.

§ 26 be (*-at̰ haca*:) Bartholomae, Air. Wb. p. 1746 – 1751; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 53 Anm. 63.

D. Die einzelnen urarischen Vokale im Avestischen

1. Der Vokal *a*

§ 28 (Brugmanns Regel:) Lubotsky, Reconstr. des laryng. (1990) p. 129 ff.; Mayrhofer, Idg. Gramm. I,2 p. 146 ff.

§ 29 (*a* > *ə*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 88 Anm. 7; Narten, Fs Humbach (1986) p. 260 ff.

§ 30 da (**-am* > *-əm*:) Rasmussen, Kratylos 36 (1991) p. 112.

§ 30 db (*an* > *ən*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 62. — (*ə̄hm*:) Narten, Fs Humbach (1986) p. 260.

§ 31 (*ə* > *i*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 88 Anm. 7; Narten, Fs Humbach (1986) p. 261.

§ 31β (*ĭ*:) Narten, Yasna Hapt. p. 274 f.; Oettinger, MSS 43 (1984) p. 175 ff.; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 209. — (*ŭ*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 277; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 50 Anm. 54.

§ 32 (**-as*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 490 f.; Humbach, Die Gathas I p. 25; Kellens/Pirart, TVA I p. 66; Narten, Fs Humbach (1986) p. 273 f.

§ 33 (*a* > *ŏ*:) Narten, Fs Humbach (1986) p. 274 f.

§ 33 fa (*cōrət̰* usw.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 40 Anm. 9.

§ 33 fb (Fugenvokal *ō*:) Humbach, Die Gathas I p. 18 f.; MSS 4² (1961) p. 59 f. — (*parō.kəuuīδəm*:) Kellens, Noms-racines p. 72.

§ 33 fd (*vərəziiōtū*:) Narten, Yasna Hapt. p. 115. — (*baxšō.huuā*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 78.

§ 34 (**ašāiecā*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 650.

§ 35 (*ą̇ ą*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 72 – 75; Narten, Yasna Hapt. p. 229 ff.

§ 35 hd (*nərəš, strəš*:) Kellens, Noms-racines p. 386 ff., p. 389.

§ 36 (**ai̯*:) Kellens/Pirart, TVA I p. 51 f.; Narten, Fs Humbach (1986) p. 268 ff.

§ 36 ic (*-uiiĕ*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 82; Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) p. 60.

§ 36 id (**ai̯* vor Vokal:) Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 82 Anm. 6. — (*-ōii-*:) Insler, IF 70 (1965) p. 14; Narten, Yasna Hapt. p. 115.

§ 37 jb (**-au̯š*:) Narten, KZ 83 (1969) p. 230 ff.

§ 37 jc (*-uuō*:) Humbach, Die Gathas I p. 21 ff.; Narten, Yasna Hapt. p. 145.

§ 37 je (*səuuišta-* usw.:) Humbach, Die Gathas I p. 20; Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 82; Fs Humbach (1986) p. 272.

2. Der Vokal *ā*

§ 39 (*ā* > *āa*:) Narten, Yasna Hapt. p. 257. — (*-āat̰-cā̆*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 53 Anm. 63.

§ 40 cb (*zbaiiemi* usw.:) Oettinger, Gramm. Kat. (1985) p. 298.

§ 40 cc (*-ą, -ąm, -ąn*:) Humbach, Die Gathas I p. 31 f.; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 190 ff. — (*strəm, x̌iiəm*:) Beekes, MSS 38 (1979) p. 13; Kellens, Noms-racines p. 198; StIr 3 (1974) p. 201 Anm. 35.

§ 40 cd (*aŋhušąm-ca* für *ā̊-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 267.

3. Die Vokale *i ī u ū*

§ 41 c (*xšma-, xštuua-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 190. — (*xšma-*:) Kuiper, Zar. Lang. p. 19 ff.; IIJ 34 (1991) p. 39 f. — (*xštuua-*:) Emmerick, IE Numerals (hg. von J. Gvozdanović) p. 322 f.; Szemerényi, Numerals p. 77 Anm. 46.

§ 41 d (Zu *hən̦du-* vgl.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 642 f. — (*juua-*:) Henning, Kl. Schr. (1977) II p. 161; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 78; Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) p. 50 f. — (*ū* durch *ī* ersetzt:) Hoffmann, Aufsätze I p. 280, II p. 507; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 30 Anm. 30.

6. Vokalkontraktion

§ 43(bis) (Allgemein:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 182 § 304 c; Beekes, Gatha-Av. p. 83 ff.; Monna, Gathas p. 97 ff.

§ 43(bis)h (*frōsiiāt̰*:) Humbach, Die Gathas I p. 19.

II. Konsonantismus

A. Laryngale

§ 44 – § 45 (Allgemein:) Beekes, Gatha-Av. p. 83 – 93; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 15; Kellens/Pirart, TVA I p. 70 f., p. 73 ff.; Laryngaltheorie, hrsg. von A. Bammesberger; Mayrhofer, Comp. Ling. Ir. p. 7 f.; Idg. Gramm. I 2 p. 121 – 150; Rasmussen, Kratylos 36 (1991) p. 113 f.

§ 44 d (Zwischen Sonanten:) Beekes, Gs *Kerns* (1981) I p. 47 ff.; Hoffmann, Aufsätze I p. 267; Kuiper, Zar. Lang. p. 6 ff., p. 22 ff.; Monna, Gathas p. 97 ff.; Pirart, MSS 47 (1986) p. 159 ff.

§ 45 (Vokalisierung:) Beekes, IIJ 23 (1981) p. 275 ff.; Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 9 f.; Insler, Language 47 (1971) p. 573 ff.; Kellens, Kratylos 16 (1971) p. 6 f.; Klingenschmitt, Lautgesch. u. Etym. (1980) p. 214 Anm. 14; Kuiper, IIJ 8 (1965) p. 298 f., IIJ 18 (1976) p. 241 ff.; Ravnæs, IIJ 23 (1981) p. 247 ff.; G. Schmidt, KZ 87 (1973) p. 36 ff.; Tichy, MSS 45 (1985) p. 229 ff.

B. Resonanten

3. Konsonantische Engvokale: Anlautsschreibung und -aussprache

§ 48 (*y*, *ẏ*, *v*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 75.

4. Konsonantische Engvokale: Inlautsschreibung und -aussprache

§ 49 (*ii uu* allgemein:) Hoffmann, Aufsätze I p. 322 ff.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 39 – 49.

§ 49 a (*ii- uu-* im Anlaut:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 44—46.

§ 49 b (i̯/ĭi̯, u̯/ŭu̯, Sieverssche Regel:) Monna, Gathas p. 104 ff.; Schindler, Sprache 23 (1977) p. 58 f.; E. Seebold, Das System der indogermanischen Halbvokale (Heidelberg 1972) p. 58 ff.

§ 49 d (*sraiiah-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 615 Anm. 12.

§ 49 e (*uuii*:) Kellens, Fs Humbach (1986) p. 224 f.

§ 49 f (*aou* usw.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 43.

5. Schwund von i̯

§ 50 b – d (**i̯a*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 54 f.; Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) p. 42.

§ 50 b (*-ahe*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 649 Anm. 5.

7. *u̯* hinter Konsonant

§ 52f (**dbi-*, *t̰bi-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 69; Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) p. 62f.; Tedesco, Monde or. 15 (1921) p. 201f. — (*at̰bišta-*, *at̰ka-*:) Bartholomae, Air. Wb. p. 61; Hintze, Remarks p. XIX.

§ 52g (**ruuata-*:) Kuiper, IIJ 8 (1964 – 1965) p. 96.

9. Die urarischen konsonantischen Nasale im Avestischen

§ 54b (*n̥*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 67 – 69.

§ 54c (*paŋtaŋhum*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 188; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 69 Anm. 111.

§ 54d (**ns*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 50, p. 59, p. 68. — (**-ans*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 276; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 71f.

§ 54e (*ń*:) Narten, Fs Humbach (1986) p. 267. — (*aṅiia-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 59 – 62.

§ 54f (Nasal vor erhaltenem Reibelaut:) Narten, Yasna Hapt. p. 230.

§ 54h (*-m* für *-n*:) Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 192.

11. Liquiden

§ 56ab (Fehlen von *r* in jav. *Bāxδīm* 'Baktrien':) Hoffmann, Aufsätze I p. 327 Anm. 2; Witzel, Persica 9 (1980) p. 86ff.

§ 56ac (*ar* < **r̥h l̥h*:) Bartholomae, Mitteliran. Maa. VI p. 3ff., p. 37ff.; Kellens/Pirart, TVA I p. 76f.

§ 57 (Uriran. **ər*:) Bartholomae, Mitteliran. Maa. VI p. 17ff.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 88 Anm. 7; Kellens/Pirart, TVA I p. 76.

§ 57ba (*-r̥*:) Oettinger, Kratylos 38 (1993) p. 47; Pinault, Dialectes dans les litt. indo-ar. p. 39f.

§ 57bc (**ərš* > *arš*:) Reichelt, Aw. Elementarbuch p. 60; Beekes, Gatha-Av. p. 94.

§ 57bd (*trš̆*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 Anm. 126. — (*fraorət*:) Insler, Gāthās p. 167; Kellens, Noms-racines p. 63ff.; Narten, IIJ 28 (1985) p. 47 Anm. 6.

§ 58 (**ár *ŕ*:) Miller, Language 44 (1968) p. 274ff.

§ 58ca (*hr*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 70.

§ 58cb (*ș̌*:) Hoffmann, Aufsätze III p. 837ff. — (**-rt* im Auslaut:) Hoffmann, Aufsätze III p. 853 Anm. 3.

§ 58cc (*aša-*, *aši-*:) Werba, Sprache 32 (1986) p. 345ff. — (*ašəmaoγa-*:) Di Giovine, Il riflesso pahlavico del nome avestico dell'„eretico" (Potenza 1989).

C. Verschlußlaute

1. Allgemeines

§ 59: Kellens/Pirart, TVA I p. 77 ff.

2. Tenues und aspirierte Tenues *k t p*, *kʰ tʰ pʰ*

§ 60 f (*tā*, *tūᵛriia-*:) Szemerényi, Kinship p. 57 ff.

3. Medien und aspirierte Medien *g d b (ǰ) ǰ*, *gʰ dʰ bʰ (ǰʰ) ǰʰ*

§ 62 (Bartholomaes Gesetz:) Bartholomae, Grdr. Iran. Phil. I 1 p. 21 f. § 53.

§ 63 ca (jav. *d/δ*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 196 ff., p. 226 Anm. 15, p. 264 f. — (Media restituiert:) Strunk, KZ 86 (1972) p. 22.

§ 63 cf (Schwund von *γ*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 327.

§ 63 cg (*β/uu*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 81 ff. — (*nəruiiō*:) Kellens, Noms-racines p. 387.

§ 63 ch (*δ/ϑ*:) Narten, Yasna Hapt. p. 220. — („Kappadok. Kalender“:) Panaino, Enc. Iran. IV p. 663 f. — (*nāfa-*, *jafra-*, *daxma-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 65, p. 338.

4. Besondere Erscheinungen bei den Dentalen

§ 64 a (**-ts*:) Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 186 ff.

§ 64 e (*-hāgᵊt̰*, *-aogᵊt̰*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 70 f.; Insler, Gāthās p. 269; Kellens, Noms-racines p. 172 ff., p. 298 ff.

5. Die urarischen Velare und die urarischen Palatale beider Arten im Avestischen

§ 67 cb (*dᶻj-*:) Burrow, JAOS 79 (1959) p. 255 f.

§ 67 cc (*ś*:) Hoffmann, Aufsätze III p. 838; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 62 – 66.

§ 67 cd (*haš́i-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 66 Anm. 98.

§ 67 ce (*ž/ź*:) Hintze, Remarks p. XIX; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 75, p. 83 ff.

§ 68 dg (*š/š́* in *šōiϑra-* usw.:) Hoffmann, Aufsätze III p. 838; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 66 f.

D. Sibilanten

1. Allgemeines

§ 69: Kellens/Pirart, TVA I p. 84 ff.

3. *š ž*

§ 71 a (*-šh-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 74; Tedesco, BSL 24 (1924) p. 203 f.

§ 71 b (*drafša-*:) Oberlies, MSS 51 (1990) p. 165 Anm. 51. — (Ausnahmen:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 16 § 39; Narten, Yasna Hapt. p. 186.

4. Uriranisch *h* im Avestischen

§ 73 ba (*ahi*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 19 § 51,1.

§ 73 bb (**hi̯* **hu̯* im Aav.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 50.

§ 74 ca, cb (*ŋh*:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 7; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 49 f.; Morgenstierne, Kl. Schr. (1973) p. 64 ff. — (*dahāka-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 85. — (Phonemcharakter:) Hoffmann, Aufsätze II p. 599 Anm. 14. — (*aⁱriᵗme.aŋhad-*:) Narten, IIJ 10 (1968) p. 247.

§ 74 cc (*ŋ́h*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 599 Anm. 14; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 55 – 59. — (*ŋᵛh*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 595 f.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 51 f.

§ 75 (*x́*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 52 ff.

§ 76 (*xᵛ*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 79; R. Schmitt, Sprachwissenschaft 9 (1984) p. 205 f.

§ 76 ea (*Haraxᵛaⁱti-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 641.

§ 76 eb (*Xᵛāstrā-* usw.:) Schwartz, Fs Humbach (1986) p. 381 f. — (*xᵛarᵃⁱϑiia-*:) Insler, Gāthās p. 231.

§ 77 (**hm*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 69 f. — (*m* < **hm* im Inlaut:) Narten, Yasna Hapt. p. 277 Anm. 30.

§ 78 (**sr-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 197 Anm. 2; Kuiper, AcOr 28 (1948) p. 25. — (*ϑraotō.stāc-*:) Kellens, Noms-racines p. 252 f., p. 282 f. — (*-*hr-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 68.

E. Anhang zum Konsonantismus

§ 79(bis)1 (Geminatenvereinfachung allgemein:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 159 § 268, 58. — (*uzūⁱti-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 258. — (*framən.nara-*:) Klingenschmitt, Fs Zarthoshti Madressa (1967) p. 120 f.

§ 79(bis)2 (Fernassimilation in *xšuuaš*:) Wackernagel/Debrunner, AiG III p. 354 ff.; Emmerick, IE Numerals (hrsg. von J. Gvozdanović) p. 169, p. 298 f.

§ 79(bis)3 (Präventive Ferndissimilation in *vohūm*, *ahūm*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 599 Anm. 14.

§ 79(bis)4 (Haplologie allgemein:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 184 § 306; Reichelt, Aw. Elementarbuch p. 79. — (*amərᵊtāt-*, *haᵘruuāt-*:) Narten, Am.

Sp. p. 43 Anm. 55. — (*auuaṯiiāi*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 81 Anm. 13.

III. Sandhi

§ 80 – § 82 (Allgemeines:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 180 ff. § 304; Humbach, Die Gathas I p. 16 ff.; The Gāthās I p. 60 f.; Kellens/Pirart, TVA I p. 47 f., p. 64, p. 66 ff.; Kuiper, IIJ 8 (1964 – 1965) p. 100 Anm. 23. — (Vor -*cā* im Aav.:) Kellens, MSS 48 (1987) p. 167 ff.

A. Allgemeines

§ 80,1 (*staotāiš*:) Narten, Yasna Hapt. p. 133; Kuiper, Kratylos 32 (1987) p. 65 f.

B. Auslautende Vokale

§ 81 (Sandhi vor -*cā̆*:) Narten, Yasna Hapt. p. 87, p. 115 Anm. 110.

C. Auslautende Konsonanten

§ 82,4 (*aḍ-āiš*:) Narten, Yasna Hapt. p. 104, p. 112. — (*yaϑənā*, *ciϑənā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 94. — (*ciϑīṯ*:) Humbach, The Gāthās II p. 35; Kellens/Pirart, TVA III p. 36.

IV. Akzent

§ 83: Kellens/Pirart, TVA I p. 68; J. Kuryłowicz, Traces de la place du ton en gathique (Paris 1925); Kuryłowicz, Fs Morgenstierne (1964) p. 105 f.; Mayrhofer, Comp. Ling. Ir. p. 12 f.

Vierter Teil: Flexion der Nomina (Substantiva, Adjektiva, Partizipien)

§ 87 – § 111: Hoffmann, Aufsätze III p. 873 – 875.

II. Kasusendungen

A. Übersicht

§ 85 (Allgemein:) Mayrhofer, Comp. Ling. Ir. p. 16 – 19.

§ 85,2 (Dualendungen allgemein:) Kent, Old Persian p. 65. — (Gen. Lok. Du.:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 18f. — (Gen. Du.:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 50; Hoffmann, Aufsätze II p. 561 Anm. 2.

§ 85,3 (Nom. Akk. Ntr. Plur.:) Beekes, IIJ 23 (1981) p. 275 ff.; Hardarson, MSS 48 (1987) p. 71 ff.; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 19. — (Instr. Plur.:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 19. — (Gen. Plur.:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 58f.

B. Einzelheiten

§ 86,2 (Abl. Sing. auf *-t̰*:) Strunk, Flex. u. Wortb. (1975) p. 303 ff.

§ 86,3 (*-bīš*, *-āiš*, *-biiō*:) Narten, MSS 45 (1985) p. 177 ff.; Oettinger, Fs Humbach (1986) p. 280 ff.; IIJ 29 (1986) p. 45 ff.; ZDMG Suppl. VII (1989) p. 278 ff.; Schwyzer, IF 47 (1929) p. 247 ff. = Kl. Schr. (1983) p. 328 ff.

§ 86,6 (Nom. Plur. für Akk. Plur.:) Hoffmann, Aufsätze I p. 274, p. 277, p. 282.

III. Vokalstämme

A. a-Stämme

§ 87 (Allgemein:) Kent, Old Persian p. 58f.

§ 87,1 (*mar*ᵊ*ka-/mahrka-*:) Hoffmann, Aufsätze III p. 854 Anm. 15.

§ 87,2 (Dat. Sing.:) Kuiper, IIJ 8 (1964 – 1965) p. 97 ff. — (Dat. Sing. *-āi*:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 56 ff. — (Dat. *ašāi.yecā* usw.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 646 ff.; Humbach, The Gāthās II p. 46f. — (Gen. Sing.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 649 Anm. 5; Humbach, MSS 3² (1958) p. 73 ff.; Kuiper, IIJ 8 (1964 – 1965) p. 101 ff. — (Lok. Sing. *Vo*ᵘ*rukašaiia*:) Humbach, MSS 3² (1958) p. 73 ff.

§ 87,4 (Nom. Plur. Mask.:) Beekes, Fs Meid (1989) p. 29 ff.; Eichner, Gramm. Kat. (1985) p. 153 ff.; Hardarson, MSS 48 (1987) p. 78; Kellens, Noms-racines p. 312 ff.; Oettinger, MSS 45 (1985) p. 191; R. Schmitt, Fs Eilers (1967) p. 265 ff.; Tedesco, ZII 4 (1926) p. 131 f. — (Akk. Mask.:) Hoffmann, Aufsätze I p. 276 ff.; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 19; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 203 – 208.

B. Nichtablautende ā-Stämme

§ 88 (Allgemein:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 52 ff.; Kent, Old Persian p. 59f.

§ 88,2 (Nom. Sing. *-e*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 116 § 212 (23), p. 140 § 245; Mitteliran. Maa. V p. 35. — (Gen. Sing.:) Tedesco, ZII 4 (1926) p. 140 f. — (Vok. Sing.:) Narten, Am. Sp. p. 113 Anm. 43, p. 145 Anm. 38.

§ 88,4 (Dat. Abl. Plur. *haēnәbiiō*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 133 § 229(1).

C. Wurzelnomina und irregulär flektierte Stämme auf *ā*

§ 89 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines.

§ 89,2 (**stā-*:) Kuiper, IIJ 18 (1976) p. 29.

§ 89,3.4 (*-dā-*, *Mazdā-*:) Humbach, WZKSO 1 (1957) p. 81 ff.; Pirart, MSS 47 (1986) p. 169.

§ 89,3 (*-dā-*, *ā-dā-*:) Kuiper, IIJ 1 (1957) p. 94; Narten, Yasna Hapt. p. 222 ff., p. 245 ff., p. 267 ff. — (Lok. Sing. *ādāi*:) Humbach, WZKSO 1 (1957) p. 83 Anm. 7.

§ 89,4 (*Mazdā-*:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 20; Kellens, Kratylos 16 (1971) p. 25; Kuiper, IIJ 1 (1957) p. 86 ff.; IIJ 18 (1976) p. 25 ff.; Narten, Am. Sp. p. 62. — (*mazdā-* Fem.:) Narten, Yasna Hapt. p. 270 f.

§ 89,5 (*pantā-/paϑ-*:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 22 f.; Kuiper, IIJ 1 (1957) p. 91; Mayrhofer, EWAia II p. 81 f.

D. Ablautende *ī*-Stämme

§ 90 (Allgemein:) Kent, Old Persian p. 61 f.; Mayrhofer, Fs Leroy (1980) p. 130 ff.; Schindler, Sprache 32 (1986) p. 384 ff. (besonders zu Komparativstämmen). — (*vaŋᵛhī-* 'gute':) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 50—52.

E. Nichtablautende *ī*-Stämme

§ 91 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines; Kent, Old Persian p. 61 f.; Mayrhofer, Fs Leroy (1980) p. 131 ff. — (*strī-* 'Frau':) Eichner, Sprache 20 (1974) p. 35 f.

F. *ū*-Stämme

§ 92 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines (*hū-* 'Schwein' p. 380 ff.); Pirart, MSS 47 (1986) p. 188 ff.

§ 92,1 (*fšratū-*:) Humbach, The Gāthās II p. 124; Narten, Yasna Hapt. p. 186 ff. — (*tanū-*:) Humbach, The Gāthās II p. 100. — (*tanū-*, *hizū-*:) Kuiper, Zor. Lang. p. 12 ff. — (*hizū-*:) Beekes, Origins p. 39 ff., p. 199 f.; Benveniste, Fs Weller (1954) p. 30 ff.; Kuiper, Notes p. 12 ff.; Nussbaum, Head and Horn p. 16 f.; Oettinger, Kratylos 38 (1993) p. 46.

§ 92,2 (Akk. Sing. *tanūm*:) Narten, Yasna Hapt. p. 188.

G. *u*-Stämme

§ 93 (Allgemein:) Beekes, Origins p. 85; Hoffmann, Aufsätze II p. 593 ff.; Kent, Old Persian p. 62 f.; Kuiper, Notes p. 29 ff.

§ 93,1 (*xratu-*:) Strunk, Gs Nyberg (1975) II p. 290 f. — (*daxiiu-/daŋ́hu-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 54 f. — (*zanu-*:) Narten, IF 74 (1969) p. 39 ff. — (*pərᵊtu-/pəṣ̌u-*:) Hoffmann, Aufsätze III p. 845.

§ 93,2 (Nom. Akk. Sing. Mask. Fem.:) Kuiper, Fs Zarthoshti Madressa (1967) p. 123 ff. — (Nom. Sing. *-āuš*:) Narten, KZ 83 (1969) p. 230 ff.; Yasna Hapt. p. 242. — (Nom. Mask. *ahū* [?]:) Beekes, Origins p. 90 f.; Haudry, BSL 72/1 (1977) p. 162 ff.; Humbach, Fs Duchesne-Guillemin (1984) p. 225 ff.; The Gāthās I p. 80 f.; Kuiper, IIJ 28 (1985) p. 287 ff. — (Gen.:) Narten, KZ 83 (1969) p. 230 ff. — (Lok. Sing.:) Beekes, Origins p. 113 ff.; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 31 Anm. 33 (*-å*); Humbach, Die Gathas I p. 21 f.; Kellens, Noms-racines p. 341 f.; Narten, Yasna Hapt. p. 145.

§ 93,3 (Nom. Akk. Du. Mask. Fem.:) Narten, IF 74 (1969) p. 39 ff. — (Gen.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 561 Anm. 2; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 47 f.

§ 93,4 (Instr. Plur. *-uš*:) Humbach, KZ 77 (1961) p. 108. — (Gen. Plur.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 593 ff.

H. *u*-Stämme mit Besonderheiten in der Flexion

§ 94 (Allgemein:) Kuiper, Notes.

§ 94,1 (*gauu-*:) Kellens, Noms-racines p. 182 f., p. 402 ff.

§ 94,2 (Neutra allgemein:) Kuiper, Notes p. 30 ff. — (*āiiu-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 382. — (*zānu-*:) Narten, IF 74 (1969) p. 45 ff.

I. *i*-Stämme

§ 95 (Allgemein:) Beekes, Origins p. 92 f.; Hoffmann, Aufsätze II p. 597 f.; Kent, Old Persian p. 61 f.; Kuiper, Notes p. 61 ff.

§ 95,1 (*kauuaii-*:) Schindler, Sprache 15 (1969) p. 154. — (Neutra *aši-*, *haxti-*:) Beekes, Fs Hoenigswald (1987) p. 50 ff.; Nussbaum, Head and Horn p. 204 Anm. 18; Sommer, Fs Debrunner (1954) p. 427. — (Ablaut:) Hoffmann, Aufsätze III p. 843 f., p. 846.

§ 95,2 (Nom. Akk. Sing. *kauua*, *kauuaēm*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 488. — (Instr.:) Insler, KZ 84 (1970) p. 197. — (Instr. *ᵘruuāziiā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 147 Anm. 48. — (Gen. *janiiōiš*:) Hardarson, MSS 48 (1987) p. 130; Pirart, IIJ 36 (1993) p. 337. — (Lok.:) Kellens, Noms-racines p. 342.

§ 95,3 (Nom. Du. Fem. *xᵛīti-cā šnəᶦtī*:) Narten, Am. Sp. p. 57. — (Gen. *haxtiiå*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 55.

J. **rai̯i-/rāi̯-*

§ 96 Mayrhofer, EWAia II p. 438 f.

IV. Konsonantstämme

§ 97 – § 111 (Allgemein:) Kent, Old Persian p. 63 ff.

A. Wurzelnomina mit Stammende *-p, -c, -j*

§ 97 Kellens, Noms-racines (besonders *ap-* p. 371 ff.; *kəhrp-* p. 347 ff.; *vac-* p. 269 ff.).

B. Stämme auf **-anc*

§ 98 (Allgemein:) R. Schmitt, Fs Kuiper (1968) p. 134 ff.

§ 98,1 (*hunaiṙiiąnc-* u. a.:) Kellens, Noms-racines p. 169 f.

§ 98,2 (Nom. Sing. Mask.:) Kuiper, IIJ 8 (1964 – 1965) p. 282 f.

C. Wurzelnomina mit Stammende *-r, -s, -z, -š, -h*

§ 99 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines (besonders *vīs-* p. 364 ff.; *āh-* p. 339 ff.)

§ 99,1 (*dərᵉz-*, *dərᵉš-* [?]:) Kellens, Noms-racines p. 37. — (*māh-*:) Beekes, JIES 10 (1982) p. 53 ff.; Pirart, MSS 47 (1986) p. 178; Schindler, Sprache 26 (1980) p. 84.

§ 99,2 (Instr. Sing. *ᵛå̊ŋhā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 113 f.

§ 99,3 (Lok. Plur. *nāšū*:) Narten, Yasna Hapt. p. 247.

D. Stämme auf *-t, -d*

§ 100 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines (besonders *pad-* p. 374 ff.; *ast-* p. 336 ff.). — (*amərᵉtāt-*, *haᵘruuāt-*:) Narten, Am. Sp. p. 43 Anm. 55. — (*ast-*:) Beekes, Fs Hoenigswald (1987) p. 50 ff.; Hardarson, MSS 48 (1987) p. 90.

§ 100,2 (Nom. Sing. Mask. *napå*:) Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 193. — (Nom. *-ås-ca*:) Narten, Yasna Hapt. p. 294 Anm. 27.

E. Wurzelnomina mit Stammende *-m*

§ 101 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines (besonders p. 392 ff.).

§ 101,1 (*dam-*:) Humbach, MSS 6 (1955) p. 41 ff. — (*zam-*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 224 § 402.

§ 101,2 (Abl. *adąs* [?]:) Bartholomae, Air. Wb. p. 718; Humbach, The Gāthās II p. 179. — (Gen. *dә̄ṇg*:) Humbach, MSS 6 (1955) p. 41 ff. — (Lok. *dąm*:) Beekes, Origins p. 116. — (Lok. *zᵊmē*:) Beekes, Origins p. 126 f.

F. Wurzelnomina mit Stammende *-n*

§ 102 (Allgemein:) Kellens, Noms-racines.

§ 102,1 (*vər*ᵊ*ϑra-jan-*:) Haudry, BSL 72/1 (1977) p. 145. — (*span-/sun-*:) Tichy, KZ 98 (1985) p. 150 ff.

§ 102,2 (Nom. Sing. Mask.:) Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 18.

G. Andere *n*-Stämme: Stämme auf *-an, -man, *-u̯an, *-Han*

§ 103 (Allgemein:) Friš, ArchOr 22 (1954) p. 38 ff.

§ 103,1 (*mar*ᵊ*tan-*:) Humbach, IIJ 1 (1957) p. 306 ff. — (*aⁱriiaman-*:) Kellens, Noms-racines p. 165 ff. — (*dāman-*, *nāman-*:) Oettinger, Fs Humbach (1986) p. 279 ff. — (*kaⁱniian-*, *puϑrān-*, *mąϑrān-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 378 ff.; Kuiper, IIJ 15 (1973) p. 190 ff. — (*kaⁱniian-*:) Mayrhofer, EWAia I p. 297 f.

§ 103,2 (Instr. *barəšna*:) Schindler, Sprache 34 (1988—90) p. 429. — (Abl. Gen. Sing.:) Humbach, MSS 1² (1956) p. 24 ff. — (Abl. *haxmə̄ng*, *bar*ᵊ*smən*:) Humbach, MSS 1² (1956) p. 25; MSS 6 (1955) p. 44. — (Abl. *haxmə̄ng*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 72; Humbach, Die Gathas II p. 80. — (Gen. *cašmə̄ng*:) Humbach, Die Gathas II p. 28. — (Gen. *bar*ᵊ*smąn*:) Humbach, KZ 77 (1961) p. 110. — (Gen. *zrū*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 277; II p. 490. — (Lok. Sing.:) Beekes, Origins p. 116.

§ 103,4 (Nom. Plur. Mask. *mar'tānō*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 379. — (Nom. Akk. Plur. Ntr.:) Insler, Gāthās p. 274; Kellens, Anges et Démons (Actes du colloque ... 1987, Louvain-La-Neuve 1989) p. 101 ff.; Kellens, Kratylos 36 (1991) p. 19; Kuiper, IIJ 20 (1978) p. 83 ff.; IIJ 34 (1991) p. 39; Shortening p. 12 ff.; Narten, MSS 45 (1985) p. 176 ff.; Pirart, StIr 17 (1988) p. 141 ff.; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 191 f. — (Instr. Plur. *dāmə̄biš*, *nāmə̄niš*:) Tichy, KZ 98 (1985) p. 159 f. — (*nāmə̄niš*:) Haudry, BSL 72/1 (1977) p. 156 ff.; Kellens, Anges et Démons (s. o.) p. 103 f.; Kratylos 36 (1991) p. 19; Kuiper, IIJ 20 (1978) p. 84 f.; Narten, MSS 45 (1985) p. 178 f.; Oettinger, Fs Humbach (1986) p. 279 ff.; Pirart, StIr 17 (1988) p. 141 ff.; Schwyzer, IF 47 (1929) p. 267 f. = Kl. Schr. (1983) p. 348 f. — (Lok. Plur.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 379 Anm. 5.

H. *u̯an-Stämme mit Besonderheiten in der Flexion

§ 104,1 (*āϑrauuan-*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 101 § 188,2 Anm. 3; Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 90 Anm. 14; Mayrhofer, EWAia I p. 60; Tichy, Sprache 32 (1986) p. 95.

§ 104,2 (*ašauuan-*:) Hoffmann, Aufsätze III p. 840; Tichy, Sprache 32 (1986) p. 93 ff.

I. *in*-Stämme

§ 104(bis): Bloch, KZ 76 (1960) p. 195 ff.; Hintze, Zamyād-Yašt p. 258 ff.; Schindler, Lautgesch. u. Etym. p. 387.

J. *nt*-Stämme

§ 105,1 (2. *mazą̊nt-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 555 Anm. 1. — (3. **-uant-*:) Jamison, MSS 52 (1991) p. 86 ff. — (Ende, Fem.-Bildung:) Strunk, Fs Humbach (1986) p. 441 f. — (Fem. *zizanā̊tī-*:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 197.

§ 105,2 (Nom. Sing. Mask., allgemein:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 48 Anm. 45; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 186 ff. — (Nom. Mask. *-ō*:) Beekes, Origins p. 73, p. 210 f. — (Nom. Mask. 2. *framrū*:) Kellens, Noms-racines p. 252 Anm. 1. — (Nom. Mask. 2. *maza*:) Beekes, Origins p. 19. — (Nom. Mask. 3. *-uuąs*, *-uuå*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 555; Jamison, MSS 52 (1991) p. 93. — (Nom. Akk. Sing. Ntr.:) Hoffmann, Aufsätze I p. 264 Anm. 3; Humbach, MSS 9 (1956) p. 71; MSS 27 (1970) p. 72; Kellens, Kratylos 16 (1971) p. 13; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 189 f. — (Vok. Sing.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 555.

§ 105,4 (Nom. Akk. Plur. Ntr.:) Humbach, Die Gathas II p. 27.

K. Stämme auf *-ar*

§ 106,1 (*dug̊dar-*:) G. Schmidt, KZ 87 (1973) p. 36 ff.; Tichy, MSS 45 (1985) p. 239. — (*pitar-*:) Kuiper, IIJ 1 (1957) p. 93; Sprache 7 (1961) p. 21; Ravnæs, IIJ 23 (1981) p. 247 ff.; G. Schmidt, KZ 87 (1973) p. 69 ff.; Szemerényi, Kinship p. 57 ff.; Tichy, MSS 45 (1985) p. 231 ff. — (*sāstar-*:) Insler, Language 47 (1971) p. 580; Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 196; AION-L 2 (1960) p. 160 f.; Szemerényi, Kl. Schr. IV (1991) p. 1800 ff. — (*nar-*, *star-*:) Kellens, Noms-racines p. 386 ff. — (*aodar-*:) Oettinger, Kratylos 38 (1993) p. 47.

§ 106,2 (Nom. Sing. Mask. *tā*:) Humbach, The Gāthās II p. 192. — (Gen.:) Bammesberger, JIES 11 (1983) p. 108 ff.; Beekes, Origins p. 130 ff.; Hoffmann, Aufsätze II p. 598; Pirart, IIJ 36 (1993) p. 337 f.; Tichy, Rekonstr. u. rel. Chron. (1992) p. 412 f. — (Gen. *aodərəš*:) Kuiper, Zar. Lang. p. 11.

§ 106,3 (Akk. Du. *hamaēstāra*:) Kellens, Noms-racines p. 44 f.

§ 106,4 (Akk. Plur. Mask. Fem.:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 f. — (Akk. *strīš*:) Panaino, Tištrya I p. 105. — (Gen. *strə̄m*:) Schlerath, OLZ 57 (1962) p. 575.

L. *ātar-*

§ 107: Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 Anm. 126; Humbach, ZDMG 111 (1962) p. 477.

M. *r/n*-Stämme

§ 108,1 (*aiiar°, asn-* 'Tag':) Schulze, Kl. Schr.[2] p. 824 f.

§ 108,2 (Gen. Sing. allgemein:) Humbach, MSS 1[2] (1956) p. 26 f.; MSS 6 (1955) p. 44 f. — (Gen. *x°əṇg, hū, hūrō*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 72, p. 277, II p. 490; Humbach, MSS 1[2] (1956) p. 25 ff. — (Gen. *yā̊*:) Humbach, KZ 77 (1961) p. 110 f.; Schindler, BSL 70/1 (1975) p. 5; Gs Kronasser (1982) p. 194.

§ 108,3 (Nom. Akk. Plur. allgemein:) Kuiper, IIJ 20 (1978) p. 83 ff. — (Nom. Akk. *sāx°ənī*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 337; Pirart, StIr 17 (1988) p. 141 ff.

N. Stämme auf *-ah*

§ 109 (Allgemein:) H. Nowicki, Die neutralen s-Stämme im indo-iranischen Zweig des Indogermanischen, Diss. Würzburg 1976.

§ 109,1 (*dāh-, yāh-*:) Kuiper, IIJ 1 (1957) p. 88 f. — (*dāh-*:) Humbach, MSS 2[2] (1957) p. 8 ff. — (*yāh-*:) Kellens, Noms-racines p. 130 f.; Kuiper, IIJ 15 (1973) p. 185 f.; Narten, Yasna Hapt. p. 149 ff. — (*-dāh-, hu-dāh-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 594; Kellens, Noms-racines p. 199 ff.; Narten, Yasna Hapt. p. 222 ff., p. 285 f. — (Komparativ:) Kuiper, IIJ 8 (1964–1965) p. 303 f.

§ 109,2 (Nom. Sing. Mask. Fem.:) Schindler, Sprache 32 (1986) p. 384 ff. — (Lok. *zraiiā̆*:) Humbach, MSS 3[2] (1958) p. 73 ff.

§ 109,4 (Nom. Akk. Plur. Ntr.:) Kuiper, IIJ 20 (1978) p. 90. — (Nom. Akk. *var'.cā.hī-cā*:) Humbach, Die Gathas II p. 37; The Gāthās II p. 88; Kellens, Noms-racines p. 88. — (Instr. Dat. *-ǝ̄-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 491; Narten, Fs Humbach (1986) p. 275.

O. Stämme auf **-u̯āh/-uš*

§ 110 (Allgemein:) Jamison, MSS 52 (1991) p. 87 ff.

§ 110,2 (Nom. Sing. Mask.:) Hoffmann, Aufsätze I p. 224 f. Anm. 12. — (Nom. *vīduš*:) Beekes, Origins p. 14; Specht, Urspr. p. 276.

P. Stämme auf *-iš, -uš*

§ 111,1 (*-iš*:) Kuiper, IIJ 18 (1976) p. 248 ff. — (*-uš*:) Humbach, The Gāthās II p. 130, p. 139.

§ 107: Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 73 Anm. 126; Humbach, ZDMG 111 (1962) p. 477.

Fünfter Teil: Flexion der Pronomina und Kardinalzahlwörter

§ 112 – § 122: Hoffmann, Aufsätze III p. 875 f.; Kent, Old Persian p. 67 – 69.

I. Allgemeines

B. Kasusendungen

§ 113 (Abl. **āt*:) Narten, Yasna Hapt. p. 136, p. 166.

II. Personalpronomina

A. Personalpronomen, 1. Person

§ 114,1 (Nom. Sing. *as-cīt*:) Humbach, The Gāthās II p. 188; Mayrhofer, EWAia I p. 155; Strunk, Flex. u. Wortb. (1975) p. 312 f. Anm. 39. — (Abl. *mat*:) Humbach, The Gāthās II p. 157. — (Gen. *mə̄.nā*:) Humbach, Die Gathas II p. 83.

§ 114,2 (Nom. Du. *vā*:) Klein, Laryngaltheorie (hrsg. von A. Bammesberger) p. 267 Anm. 14; Meillet, MSL 21 (1920) p. 208; Strunk, Flex. u. Wortb. (1975) p. 314; Wackernagel, AiG III p. 465, p. 477. — (Akk. *ᵛāuuā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 113. — (Gen. *nā*:) Mayrhofer, EWAia II p. 58 f.

§ 114,3 (Instr. Plur.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 376.

B. Personalpronomen, 2. Person

§ 115,1 (Nom. Sing. *tū*:) Strunk, Flex. u. Wortb. (1975) p. 313, p. 320 ff.

§ 115,2 (Du.:) G. Schmidt, Pers.-Pron. p. 234.

§ 115,3 (Plur. allgemein:) Kuiper, IIJ 34 (1991) p. 39 f.; G. Schmidt, Pers.-Pron. p. 214, p. 230 f. — (Nom. Plur.:) G. Schmidt, Pers.-Pron. p. 208; Strunk, Flex. u. Wortb. (1975) p. 314.

C. Personalpronomen, 3. Person

§ 116,1.2 (Demonstrativ; enklitisch:) G. Schmidt, Pers.-Pron. p. 147 ff.

§ 116,2 (*di-*:) Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 23; Kent, Old Persian p. 191 a; Beekes, KZ 96 (1982/83) p. 229 ff.

§ 116,3 (Refl., Dat.:) G. Schmidt, Pers.-Pron. p. 146 f., p. 155.

III. Interrogativ- und Indefinitpronomen *ka-*, *ca-*, *ci-*

§ 117 (Allgemein:) Oettinger, MSS 42 (1983) p. 177ff.; Tedesco, Language 21 (1945) p. 128ff.

§ 117,4 (Lok. Sing. Fem.:) Narten, Yasna Hapt. p. 268.

V. Demonstrativpronomina

A. Demonstrativpronomina *ta-*, *aēta-*

§ 119,2 (Nom. Sing. Mask.:) Humbach, Die Gathas I p. 21ff.

B. Demonstrativpronomen *auua-*

§ 120,2 (Nom. Sing. Mask.:) Humbach, Die Gathas I p. 21ff.; Kellens, Noms-racines p. 187f.; Klingenschmitt, MSS 30 (1972) p. 99f., p. 106f.; Narten, Yasna Hapt. p. 145f.

§ 120,3 (Akk. Plur. Mask.:) Hoffmann, Aufsätze I p. 276ff.

§ 120,4 (Nom. Sing. Fem.:) Kellens, Noms-racines p. 187f.; Klingenschmitt, MSS 30 (1972) p. 99f.

C. Demonstrativpronomen *a-/i-/ima-*

§ 121,1 (Stamm *ana-*:) Fischer/Ritter, MSS 52 (1991) p. 10f.

§ 121,2 (Gen. Sing.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 649 Anm. 5.

§ 121,3 (Gen. Du. *å̊-cā*:) Humbach, Die Gathas II p. 21; The Gāthās II p. 49.

§ 121,4 (Dat. Plur. *aē̆biiō*:) Narten, Am. Sp. p. 44.

§ 121,5 (Instr. Sing. Fem. *ōiiā*:) Insler, Gāthās p. 279, p. 333.

VII. *a*-stämmige Adjektiva mit pronominalen Einzelformen

§ 123 (Allgemein, *aniia-*, *vīspa-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 77.

§ 123,2 (Dat. Sing. *vīspəmāi*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 69f.

VIII. Flexion der Kardinalzahlwörter

§ 124 – § 129: R. Emmerick, Iranian. IE Numerals (hrsg. von J. Gvozdanović) p. 289ff.

B. *duua-* 'zwei'

§ 125 (Allgemein:) Emmerick (s. o.) p. 292 f. — (*uua-* 'beide':) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 44 f.

C. *θraii-* 'drei'

§ 126: Emmerick (s. o.) p. 293 ff.

D. *caθβar-* 'vier'

§ 127 (Allgemein:) Emmerick (s. o.) p. 295 ff. — (Akk. Mask.:) Hauschild, MIO 11 (1965) p. 38 f.

E. Indeklinable Kardinalzahlwörter

§ 128: Emmerick (s. o.) p. 290, p. 298 – 305. — ('11' – '19':) R. Schmitt, KZ – HS 107 (1994) p. 12 ff.

F. Weitere Kardinalzahlwörter mit Flexionsformen

§ 129 (Allgemein:) Emmerick (s. o.) p. 305 – 316; Szemerényi, Numerals p. 49 ff., p. 117 ff. — (*θrisat-* usw.:) Hauschild, MIO 11 (1965) p. 35 ff. — ('30' – '50':) Sommer, Zahlwort p. 55.

Sechster Teil: Flexion der Verba

§ 130 – § 217: Hoffmann, Aufsätze III p. 877 – 879.

Erster Abschnitt: Allgemeines über das Verbalsystem

II. Wurzel, Präverbien, Tempusstämme

§ 131 A (Präverbien:) Reichelt, Aw. Elementarbuch p. 266—273, p. 277—279. — (Tmesis:) Hale, IIJ 36 (1993) p. 29 ff. — (Präverb zweimal:) Hoffmann/ Narten, Sas. Arch. p. 89 Anm. 11; Humbach, Die Gathas I p. 15 f.; The Gāthās I p. 59 f.; Narten, Yasna Hapt. p. 163 Anm. 106; Wackernagel bei Lommel, Yasna 43 – 46, NGWG 1934, p. 104.

III. Modusstämme

§ 132 (Konjunktiv:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 59 ff.; Kuryłowicz, RO 3 (1925) p. 171.

IV. Personalendungen und Partizipsuffixe

§ 133 – § 135: Vgl. Kent, Old Persian p. 74 ff. § 225 – § 237, § 240 f.

A. Allgemeines

§ 133 (Stativ:) Insler, KZ 81 (1967) p. 261; Oettinger, MSS 34 (1976) p. 109 ff.; Watkins, Idg. Gramm. III 1 p. 88 ff. — (Konjunktiv:) Beekes, IIJ 23 (1981) p. 21 ff.

B. Aktivendungen

§ 134 (Dual:) Hackstein, Sprache 35 (1991 – 1993) p. 50 ff. — (3. Plur. Sek.:) Watkins, Idg. Gramm. III 1 p. 88 ff.

C. Medialendungen

§ 135 (Stativendungen:) Oettinger, MSS 34 (1976) p. 109 ff.; Pirart, MSS 47 (1986) p. 176 f. — (1. Sing.:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 60 ff. — (3. Du.:) Klingenschmitt, MSS 30 (1972) p. 91 Anm. 1; Hoffmann, Aufsätze I p. 315, II p. 377, p. 608. — (3. Plur.:) Watkins, Idg. Gramm. III 1 p. 136. — (3. Plur. *ā̆*^{i}*rə*:) Insler, Language 47 (1971) p. 575; Kuiper, AcOr 17 (1939) p. 49. — (Partizipsuffixe:) Klingenschmitt, Flex. u. Wortb. p. 159 ff.

V. Augment

§ 136 (Allgemein:) Hoffmann, Aufsätze II p. 605 ff., bes. p. 617; Reichelt, Aw. Elementarbuch p. 93 f. — (Präteritaler Opt.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 605 ff.; Kellens, Verbe av. p. 309 – 313.

Zweiter Abschnitt: Präsens und Futurum

II. Thematisches Präsens, Futurum

A. Stämme

§ 138 – § 150: Vgl. Kent, Old Persian p. 71 – 73 § 212 – 217.

§ 138,1 (Vollstufige Wurzel + *a*:) Gotō, I. Präsensklasse. — (Dehnstufe:) Bartholomae, Air. Wb. p. 632 Mitte; Kellens, Verbe av. p. 112 ff.; Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 210 Anm. 64. — (*duuāra*-:) Asmussen, AcOr 29 (1965 – 66) p. 247 f.

§ 138,2 (*juua*-:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 231 f. Anm. 4; Narten, Yasna Hapt. p. 211.

§ 138,3 a (*stā*, *xšta*-:) Kellens, MSS 34 (1976) p. 59 ff.; Verbe av. p. 192; Rasmussen, Kratylos 36 (1991) p. 114. — (*had*, *hiδa*-:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 129; Strunk, Kratylos 20 (1975) p. 76 Anm. 6. — (Hierher *zīzana*- zu [1]*zan* 'erzeugen':) Hauschild, MIO 11 (1965) p. 40; Strunk, Fs Humbach (1986) p. 441 ff.

§ 138,3 c ([2]*var*, *vāura*-:) Humbach, Fs Pobożniak (1983) p. 49 ff.; The Gāthās II p. 24; Insler, Gāthās p. 126 f.; Kellens, Verbe av. p. 195 f.; Malandra, JAOS 95 (1975) p. 267 ff.; Werba, Sprache 32 (1986) p. 350, p. 354.

§ 138,4 (Schwundstufige Wurzel mit *n*-Infix + *a*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 518 Anm.

§ 138,5 – 11 (Präsensstämme auf **i̯a*, **ai̯a*:) Narten, Fs Humbach (1986) p. 264 ff.; Oettinger, MSS 43 (1984) p. 175 ff.

§ 138,5 (*aŋha*-:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 57 – 59. — (*sac*, *saša*-:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 64; Humbach, WZKSO 7 (1963) p. 15 f.; Kellens, Verbe av. p. 123 f.; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 187.

§ 138,6 (Typ *diia*-:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 146 Anm. 5. — (*trəfiia*-:) Mayrhofer, EWAia I p. 635. — (*druža*-:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 84. — (*siia*-:) Mayrhofer, EWAia I p. 558.

§ 138,7 (Passiv auf **i̯a*:) ([3]*par*:) Bartholomae, Air. Wb. p. 849, p. 850 (2 Wurzeln).

§ 138,8 (*yaēšiia*-:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 213 Anm. 68; MSS 37 (1978) p. 105 Anm. 6. — (*rār*ᵊ*šiia*-:) Beekes, MSS 38 (1979) p. 10 f.; Mayrhofer, KZ 71 (1954) p. 75 ff.

§ 138,9 (Denominativa auf **i̯a*, allgemein:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 149 Anm. 9. — (Typ *gə*ᵘ*ruuaiia*-:) Klingenschmitt, p. 106 Anm. 29.

§ 138,10.11 (Präsensstämme auf **ai̯a*:) Tedesco, ZII 2 (1923) p. 310 ff.

§ 138,10 (Typ *xšaiia-* zu *xšā*:) Gotō, I. Präsensklasse p. 45; Insler, Language 47 (1971) p. 580 Anm. 14; Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 146 Anm. 5; Liebert, Personalpron. p. 14 f.

§ 138,11 (*dāiia-*:) Humbach, The Gāthās II p. 40. — (*-γrāraiia-*:) Kellens, Verbe av. p. 145 Anm. 5. — (*srāraiia-*:) Brandenstein/Mayrhofer, Hb. des Ap. p. 113; Leumann, Fs Kuiper (1968) p. 54 Anm. 5.

§ 138,12 (Schwundstufige Wurzel + *sa*, allgemein:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 61 ff. — (Ablaut:) Klingenschmitt, KZ 92 (1978) p. 11 Anm. 24. — ([1]*iš*, *isa-*:) Insler, KZ 84 (1970) p. 187 ff.; Kellens, KZ 90 (1977) p. 87 ff. — (**ižd*, *išᵃsa-*:) Humbach, Die Gathas II p. 26; The Gāthās II p. 62; MSS 9 (1956) p. 66; Insler, KZ 84 (1970) p. 192; Mayrhofer, EWAia I p. 204. — (*ϑβązja-*:) Gershevitch, Kl. Schr. (1985) p. 210 Anm. 1; Scheftelowitz, KZ 54 (1927) p. 228. — (*fra-γrisa-*:) Kellens, Verbe av. p. 156 f.; Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 73 ff. Anm. 17.

§ 138,13 a (Desiderativa mit Reduplikation; [1]*i*:) Humbach, The Gāthās II p. 164; Insler, KZ 84 (1970) p. 187 ff.; Kellens, KZ 90 (1977) p. 87 ff. — (*gam/jam*:) Bartholomae, Grdr. iran. Phil. I 1 p. 194 § 320. — (*ji*:) Narten, Yasna Hapt. p. 120 ff. — (*tac*:) Hoffmann bei Mayrhofer, Fs Morgenstierne (1964) p. 143.

§ 138,13 b (Desiderativa ohne Reduplikation:) Kellens, Verbe av. p. 197 f.; Kellens/Pirart, TVA III p. 252; Tichy, MSS 45 (1985) p. 229 f.

§ 138,14 (Futurum:) Oettinger, MSS 43 (1984) p. 175 ff.

B. Flexion: Aktivparadigma

2. Injunktiv Präsens; Indikativ Imperfekt

§ 140 a (3. Sing. *auuazaṯ*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 282.

3. Konjunktiv Präsens

§ 141 a (1. Sing. *xšaiiā*:) Narten, Sprache 30 (1984) p. 108. — (3. Sing. *parā̊ŋhāṯ*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 58; Panaino, Tištrya I p. 128.

§ 141 c (*juuāmahī* mit PE:) Bartholomae, Air. Wb. p. 502.

4. Optativ Präsens

§ 142 b (3. Plur.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 612.

6. Partizip Präsens

§ 144 ((2) **ruuaṇt-*:) Mayrhofer, EWAia II p. 439. — (2. **niịuụant-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 48 Anm. 45.

C. Flexion: Medialparadigma

1. Indikativ Präsens

§ 145a (2. Sing. *vašaŋhe*:) JamaspAsa/Humbach, Purs. I p. 70; Kellens, IIJ 19 (1977) p. 90; Verbe av. p. 204. — (3. Sing. *ni-uuδ̄riiete*:) Bartholomae, Air. Wb. p. 1363; Pokorny, IEW p. 1138, p. 1140. — (*hə̄miiāsaite*:) Klingenschmitt, MSS 30 (1972) p. 79 ff.

§ 145c (1. Plur. *yazamaidē*:) Narten, Yasna Hapt. p. 167 f. — (3. Plur. *āfənte*:) Benveniste, Fs Nyberg (1954) p. 19; Hoffmann, Aufsätze I p. 53.

3. Konjunktiv Präsens

§ 147a (2. Sing. *niiāsåŋhe*:) W. P. Schmid, IF 62 (1956) p. 235 ff.

4. Optativ Präsens

§ 148a (1. Sing.:) Humbach, MSS 10 (1957) p. 34 ff.; Kellens, Kratylos 16 (1971) p. 16.

§ 148b (3. Du.:) Hoffmann, Aufsätze II p. 614 ff.

6. Partizip Präsens

§ 150 (5. *aŋhimna-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 57.

III. Athematische Präsensstämme: Vorbemerkung

§ 151 (Übersicht:) Vgl. Kent, Old Persian p. 70 f.

IV. Athematisches Wurzelpräsens

A. Stämme

§ 152b (Nicht-ablautender Stamm, *gərz*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 439 f. — (*š(ii)ā-*:) Narten, Yasna Hapt. p. 299.

§ 152c (Akrodynamischer Stamm, allgemein:) Insler, MSS 30 (1972) p. 55 ff.; Narten, Fs Kuiper (1968) p. 9 ff. — (*taš*:) Narten, Sigm. Aor. p. 126. — (³*vah*:) Eichner, MSS 27 (1970) p. 7.

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Indikativ Präsens

§ 153c (3. Plur. *ni-γnịnti*:) Thieme, Kl. Schr. (1971) I p. 389.

2. Injunktiv Präsens; Indikativ Imperfekt

§ 154 a (3. Sing. *as/ās* 'war':) Kellens, StIr 4 (1975) p. 146 ff.

4. Optativ Präsens

§ 156 a (1. Sing. *x̌iiə̄m*:) Hollifield, Sprache 26 (1980) p. 21. — (3. Sing. *sāhīt*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 222 Anm. 4; II p. 606 Anm. 1; Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 204.

§ 156 b (1. Plur. *š́iiāmā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 299.

6. Partizip Präsens

§ 158 (a. Part.-Stamm auf *-iiant-*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 46 Anm. 37; Schindler, Gs Kronasser (1982) p. 195. — (*viiant-*:) Sommer, Kl. Schr. (1977) p. 74. — (b. *vii-ā-uuant-*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 242 Anm.

C. Flexion: Medialparadigma

1. Indikativ Präsens

§ 159 a (1. Sing. *aojōi*:) Humbach, ZDMG 107 (1957) p. 365. — (2. Sing. *taxše*:) Mayrhofer, Fs Morgenstierne (1964) p. 142. — (3. Sing., Stativ *sruiie*:) Hoffmann bei Oettinger, Fs Rix (1993) p. 356.

§ 159 b (3. Plur. *š́iiauuaitē*:) Hardarson, Wurzelaor. p. 59 f. — (*mrauuāire*:) Insler, Language 47 (1971) p. 575; Kuiper, AcOr 17 (1939) p. 49. — (*niγrāire* [?]:) Kellens, Noms-racines p. 151 f.

3. Konjunktiv Präsens

§ 161 b (1. Plur. *isāmaidē*:) Narten, Yasna Hapt. p. 120.

4. Optativ Präsens (und Imperativ)

§ 162 a (2. Sing. *xšnəuuīša*:) Humbach, MSS 2² (1957) p. 11 Anm. 6; MSS 9 (1956) p. 69; Narten, Sprache 30 (1984) p. 103 f. — (Imperativ, *bərətąm* Aog 16 [?]:) Humbach, GGA 235 (1983) p. 119; JamaspAsa, Aog. p. 57. — (Imperativ, *jənərąm* [?]:) Pirart, MSS 47 (1986) p. 176 f.

V. Athematische Präsensstämme mit einfacher Reduplikation

A. Stämme

§ 164 (*daŋh*:) Klingenschmitt, MSS 28 (1970) p. 84 Anm. 5. — (*dā*:) Insler, Language 47 (1971) p. 582 ff.; Schindler, Wurzelnomen p. 27. — (*gā*:) Kellens, Verbe av. p. 183. — (¹*zā*, ²*zā*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 222 ff.; II p. 373 ff.

B. Flexion: Aktivparadigma

2. Injunktiv Präsens, Indikativ Imperfekt

§ 166 a (3. Sing. *didąs*:) Humbach, IF 63 (1958) p. 214 Anm. 13.

§ 166 b (3. Plur. *ā-dadat̰*:) Kellens, MSS 36 (1977) p. 57 Anm. 7. — (*daidiiat̰*:) Humbach, The Gāthās II p. 154.

3. Konjunktiv Präsens

§ 167 c (3. Plur. *zazənti*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 224 Anm. 6.

4. Optativ Präsens

§ 168 (Allgemein:) Hoffmann, Aufsätze II p. 606 Anm. 1; Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 204 f.; Narten, Sprache 30 (1984) p. 98.

§ 168 a (3. Sing. *daidīt̰*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 222 Anm. 4; Narten, Fs Kuiper (1968) p. 15.

§ 168 b (3. Du. *daiδītəm*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 610.

6. Partizip Präsens

§ 170 (*daiδiiant-*:) Hardarson, Wurzelaor. p. 32 Anm. 18. — (*hišat-*:) Geldner, KZ 28 (1887) p. 302 f.

C. Flexion: Medialparadigma

§ 171,1 b (3. Du. Ind. *zazaite*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 373 ff.

§ 171,2 (3. Sing. Inj. *dazdā*:) Humbach, Fs Duchesne-Guillemin (1984) p. 228, p. 238; Insler, Gs Nyberg (1975) I p. 417.

VI. Athematische Präsensstämme mit vollerer Reduplikation (Intensivstämme)

C. Flexion: Medialparadigma

§ 174,1 (3. Plur. Ind. *+raēcizaite*:) Klingenschmitt, MSS 37 (1978) p. 101 ff.

VII. *n*-Infix-Präsens

A. Stämme

§ 175 (*ciϑ*:) Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 83 Anm. 7. — (*ciš*:) JamaspAsa/Humbach, Purs. I p. 16; Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 83 ff.; Yasna Hapt. p. 109. — (*marz*:) Narten, Yasna Hapt. p. 229. — (^{2}*miz*:) Klingenschmitt, MSS 30 (1972) p. 91 Anm. 3; Kuiper, Nasalpräs. p. 123; M. W. Smith, Language 4 (1928) p. 178 ff. — (*yuj*:) Kellens, Verbe av. p. 165 f. — (^{2}*vid*:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 178.

B. Flexion: Aktivparadigma

§ 176,2 b (3. Plur. Inj. *mīzən*:) Humbach, Die Gathas II p. 60; The Gāthās II p. 162 f.

VIII. *nu*-Präsens

A. Stämme

§ 178 (Allgemein:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 247 f. — (*dab*:) Bartholomae, Mitteliran. Maa. I p. 23; Koch, Lautgesch. u. Etym. (1980) p. 233 ff.; Kuiper, IIJ 15 (1973) p. 184; Narten, Sprache 34 (1988–1990) p. 146. — (*san*:) Kellens, Verbe av. p. 172 Anm. 17; Klingenschmitt, MSS 28 (1970) p. 71 ff. — (^{1}*star*:) Narten, Sprache 14 (1968) p. 132. — (*spas*:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 259. — (*sri*:) Kellens, Verbe av. p. 172 Anm. 18; Narten, MSS 41 (1982) p. 149.

B. Flexion: Aktivparadigma

§ 179,1 b (3. Plur. Ind. *apa-x^{v}anuua^{i}ṇti*:) Narten, MSS 27 (1970) p. 75 ff. — (*upa-darə̌nuua^{i}ṇti*:) Kellens, Verbe av. p. 214 f.

§ 179,3 a (3. Sing. Konj. + *spašnauuaṯ*:) Kreyenbroek, Sraoša p. 100.

§ 180,1 (2. Sing. Ind. + *kər^{ə}nūše*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 71.

IX. *nā*-Präsens

A. Stämme

§ 181 (*xšnā*/^{2}*zan*:) Strunk, Nasalpräs. p. 37 f. — (^{1}*dar*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 160. — (^{2}*par*:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 215; Strunk, Fs Humbach (1986) p. 445 ff. — (*frī*:) Beekes, Gs Kerns (1981) I p. 55 f. — (^{2}*var*:) Meillet, MSL 22 (1922) p. 95 f. — (^{2}*star*:) Narten, Sprache 14 (1968) p. 132.

B. Flexion: Aktivparadigma

§ 182,1 b (1. Plur. Ind. *friiąnmahī*, *huuąnmahī*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 75; Narten, Yasna Hapt. p. 229.

§ 182,4 (Ptz. *ruuīnaⁱtī-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 506 ff.

C. Flexion: Medialparadigma

§ 183 (Thematisch gebildete Formen:) Narten, MSS 41 (1982) p. 145; Sprache 14 (1968) p. 132.

§ 183,4 (Opt. *fraorᵉnaēta*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 610.

§ 183,5 (Iptv. *xrūnᵊrąm* [?]:) Pirart, MSS 47 (1986) p. 176.

§ 183,6 (Part. *frīnəmna-*:) Narten, Yasna Hapt. p. 229 Anm. 120.

Dritter Abschnitt: Aorist

§ 184 – § 202: Vgl. Kent, Old Persian p. 73 § 218.

II. Thematischer Aorist

A. Stämme

§ 185 a (*ap*, *xšā*, *han*:) Narten, Sprache 30 (1984) p. 104 ff. — (*san*:) Klingenschmitt, MSS 28 (1970) p. 72 f. — (*sāh*:) Kuiper, IIJ 18 (1976) p. 242. — (*han*:) Narten, Sigm. Aor. p. 263.

§ 185 b (¹*nas*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 568; Strunk, Laryngaltheorie (hrsg. von A. Bammesberger) p. 573.

B. Flexion: Aktivparadigma

§ 186,3 b (*zaēmā*: s. zu § 191 b).

C. Flexion: Medialparadigma

§ 187,2 (aav. *vīdātā* Konj. [?]:) Werba, Sprache 32 (1986) p. 347 Anm. 29.

III. Athematischer Wurzelaorist

A. Stämme

§ 188 (²*ah* 'werfen':) Humbach, The Gāthās II p. 109 f.; WZKSO 1 (1957) p. 89 f. — (¹*kar* 'machen', ap. *ku*-:) Hoffmann, Aufsätze II p. 587 Anm. 26. — (*ciϑ*:) Humbach, Die Gathas II p. 15; The Gāthās II p. 35 f.; WZKSO 1 (1957) p. 86 f. — (²*ciš* 'zuweisen':) Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 81 ff. — (²*var* 'wünschen':) Hoffmann, Aufsätze I p. 248. — (*varz*:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 271.

B. Flexion: Aktivparadigma

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist

§ 189 a (2. Sing. *as*:) Kellens, StIr 4 (1975) p. 152; Verbe av. p. 355 f. — (2. Sing. *varᵊš-cā*:) Kellens, Verbe av. p. 356. — (3. Sing. *dōrᵊšt*:) Kellens/Pirart, TVA III p. 232. — (3. Sing. *ᵘrūraost*:) Humbach, Die Gathas II p. 89; The Gāthās II p. 228; Kellens, Verbe av. p. 411.

2. Konjunktiv Aorist

§ 190 a (Stämme *bauua*-, *buua*- zu *bū*:) Gotō, I. Präsensklasse p. 229 f.; Hoffmann, Injunktiv p. 236 Anm. 246; Klein, Die Laryngaltheorie (hrsg. von A. Bammesberger) p. 268. — (1. Sing. *hǝ̄cā*:) Humbach, The Gāthās II p. 175; Narten, Yasna Hapt. p. 288 Anm. 3. — (3. Sing. *xrapaⁱtī*:) Narten, Yasna Hapt. p. 271 ff. — (3. Sing. *aŋhaṯ*:) Humbach, The Gāthās II p. 160.

§ 190 b (3. Plur. *daⁱṇtī*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 445 Anm. 14.

3. Optativ Aorist

§ 191 (Allgemein:) Hardarson, Wurzelaor. p. 123 ff.; Hoffmann, Aufsätze II p. 245 ff.; Narten, Sprache 30 (1984) p. 96 ff.

§ 191 a (1. Sing. *diiąm*:) Hollifield, Sprache 26 (1980) p. 51. — (3. Sing. *sax̌iiāṯ*:) Insler, Gāthās p. 242; Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 206 f. — (3. Sing. *vaⁱnīṯ*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 607 Anm.; Narten, Sprache 30 (1984) p. 104.

§ 191 b (1. Plur. *varᵊzimā* usw.:) Insler, Sprache 21 (1975) p. 17 ff. — (*zaēmā*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 224 Anm. 10, p. 246; Humbach, MSS 10 (1957) p. 39 Anm. 12; Narten, Sprache 30 (1984) p. 100 ff.; Yasna Hapt. p. 295; vgl. Bartholomae, Air. Wb. p. 1795: *haz*.

4. Imperativ Aorist

§ 192 b (2. Plur. *sraotā*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 71.

C. Flexion: Medialparadigma

1. Injunktiv Aorist, Indikativ Aorist

§ 194a (3. Sing. *frąštā*:) Gotō, I. Präsensklasse p. 91 Anm. 7.

§ 194c (1. Plur. *varᵊmaidī*:) Narten, Sprache 30 (1984) p. 97 Anm. 5; Yasna Hapt. p. 96. — (2. Plur. *asrūdūm*:) Humbach, ZDMG 107 (1957) p. 362.

2. Konjunktiv Aorist

§ 195a (1. Sing. *āfrasāne* 'ich will mich beraten' [?]:) Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 62, nach Humbach, MSS 9 (1956) p. 68.

§ 195c (2. Plur. *daduiiē*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 445 Anm. 14; Insler, Gāthās p. 273.

D. Flexion: Passivparadigma

§ 199,1 (Ind. Aor. allgemein:) Gippert, MSS 44 (1985) p. 55 Anm. 65. — (*cəuuīšī*:) Narten, Gs Nyberg (1975) II p. 82. — (*mraoī*:) Humbach, Fs Rapp (1977) p. 18; Die Gathas II p. 37; The Gāthās II p. 89; Kellens, Verbe av. p. 357 Anm. 12. — (*apauuaitī* Y 44,18 [?]:) Narten, Am. Sp. p. 45.

§ 199,2 (Iptv. Aor.:) Kellens, Verbe av. p. 340; Kuiper, IIJ 8 (1964–1965) p. 99; Watkins, Idg. Gramm. III 1 p. 93. — (3. Plur. *jənᵊrąm* [?]:) Kellens/Pirart, TVA III p. 273; Pirart, MSS 47 (1986) p. 176f.

IV. Sigmatischer Aorist

§ 200–§ 202: Hardarson, Wurzelaor. p. 117ff.; Narten, Sigm. Aor.

A. Stämme

§ 200 (³*nas*:) Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 249f. — (*sąnd*:) Insler, Gāthās p. 147. — (*sā*:) Mayrhofer, EWAia I p. 558.

B. Flexion: Aktivparadigma

§ 201,1a (3. Sing. Inj. *nāist*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 284; Klingenschmitt, Altarm. Verbum p. 195.

§ 201,2a (1. Sing. Konj. *dōišā*:) Kellens, Verbe av. p. 367f., nach Humbach, MSS 9 (1956) p. 76 Anm. 12. — (3. Sing. *baxšaitī*:) Humbach, The Gāthās II p. 194. — (3. Sing. *°ruuaxšat*:) Humbach, MSS 10 (1957) p. 43; Insler, MSS 30 (1972) p. 59.

§ 201,3a (3. Sing. Opt. *frazahīt*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 222 Anm. 4, p. 246 Anm. 4; II p. 607 Anm.; Kuiper, AcOr 12 (1934) p. 205.

§ 201,4 a (2. Sing. Iptv. *dōišī*:) Rasmussen, Gramm. Kat. p. 385 ff.

C. Flexion: Medialparadigma

§ 202,1 b (1. Plur. Inj. *mə̄hmaⁱdī*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 366 Anm. 21.

§ 202,2 a (3. Sing. Konj. *vašata*:) JamaspAsa/Humbach, Purs. I p. 70 f.

§ 202,4 b (2. Plur. Iptv. *sāzdūm*:) Kuiper, AcOr 17 (1939) p. 64.

Vierter Abschnitt: Perfekt

§ 203 – § 210: vgl. Kent, Old Persian p. 73 § 219.

I. Vorbemerkungen

§ 203 A1 (Reduplikation:) Benveniste, Fs Kuryłowicz (1965) p. 25 ff.

II. Perfektstämme

§ 204 (*ad*:) Hoffmann, Aufsätze I p. 226. — (*ᵘruuāz*:) Humbach, WZKSO 2 (1958) p. 27. — (*taš*, *tarš*-:) Hoffmann, Aufsätze II p. 595 Anm. 6. — (*bū*:) Benveniste, Fs Kuryłowicz (1965) p. 25 ff.; Strunk, KZ 86 (1972) p. 21 ff.

III. Flexion

A. Aktivparadigma

1. Indikativ Perfekt

§ 205 a (1. Sing. *ādā*:) Narten, Yasna Hapt. p. 125. — (3. Sing. *yaēša*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 46 Anm. 37. — (3. Sing. *buuāuua*:) Strunk, KZ 86 (1972) p. 21 ff.

§ 205 b (3. Plur. *bābuuarᵊ*:) Strunk, KZ 86 (1972) p. 22 ff.

2. Injunktiv Perfekt

§ 206: Hintze, Zamyād-Yašt p. 122. — (*ᵘrūraost*:) Humbach, Die Gathas II p. 89; The Gāthās II p. 228; Kellens, Verbe av. p. 411.

3. Konjunktiv Perfekt

§ 207 (3. Plur. *iieiiən*:) Hoffmann/Narten, Sas. Arch. p. 45 f.

4. Optativ Perfekt

§ 208a (3. Sing. *šušuiiāt*:) Humbach, MSS 31 (1973) p. 112.

§ 208c (3. Pl. *da'δīn*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 606 Anm. 1.

5. Partizip Perfekt

§ 209 (*taršuuāh-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 595 Anm. 6. — (*zazuuāh-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 388. — (*hąŋhanuš-*:) Hoffmann, Aufsätze II p. 545.

B. Medialparadigma

§ 210,3 (3. Sing. Konj. *pāfrā'te*:) Kellens, Verbe av. p. 61, p. 420f.; Narten, Fs Pagliaro (1969) III p. 139 Anm. 1.

§ 210,4 (2. Sing. Opt. *jiγaiša*:) Hintze, Zamyād-Yašt p. 114 Anm. 122. — (3. Plur. Opt. *vaozirəm*:) Insler, IF 73 (1968) p. 343.

Fünfter Abschnitt: Infinitiv, Verbaladjektiv, Gerundiv

I. Infinitiv

§ 211 – § 212: Benveniste, Infinitifs; Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 28f.; Kellens, Verbe av. p. 338 – 352; vgl. Kent, Old Persian p. 77f. § 238.

B. Die einzelnen Infinitivbildungen

§ 212,1 (*anāšē*:) Kellens, Verbe av. p. 345.

§ 212,3 (**ruuānē*:) Kellens, Verbe av. p. 347.

§ 212,5 (*daste*:) Kellens, Verbe av. p. 347.

§ 212,6 (*uzū'ϑiiōi*:) Benveniste, Infinitifs p. 68.

§ 212,7 (*-*taiai*:) Benveniste, Infinitifs p. 52ff., p. 69f.; Kellens, Verbe av. p. 343.

§ 212,9 (*drājaŋhe* [?]:) Hoffmann, Aufsätze I p. 286.

§ 212,10 (*-*dʰiāi*:) Gippert, MSS 43 (1984) p. 25ff.; MSS 44 (1985) p. 39ff. — (*āfiie'δiiāi*:) Gippert, MSS 44 (1985) p. 39ff.; Hoffmann, Aufsätze I p. 53 Anm. 2. — (*uz-irə'diiāi*:) Beekes, MSS 38 (1979) p. 9f. — (*sū'diiāi*:) Kellens, StIr 3 (1974) p. 196.

II. Verbaladjektiv

§ 213 – § 216: Vgl. Kent, Old Persian p. 78f. § 242, § 243.

3. Vollstufige Wurzel + *-*ta*-

§ 215 (*dāta*-, dazu *viiā-zda*- [?]:) JamaspAsa, Aog. p. 77.

4. Wurzel + *-*na*-

§ 216 (*pər°na*-:) Bartholomae, Mitteliran. Maa. VI p. 43ff.; Duchesne-Guillemin, Kratylos 7 (1962) p. 17; Meillet, BSL 27 (1927) c. r. p. 48; Strunk, Nasalpräs. p. 63.

Verzeichnis der avestischen Wortformen

Buchstabenfolge: *a ā (å) ā̊ ą (ą̇) ə ə̄ e ē o ō i ī u ū – k x x́ xᵛ g (ġ) γ – c j – t ϑ d δ t̰ – p f b β – ŋ ŋ́ ŋᵛ n ń ṇ m (m̨) – (ẏ) y v r – s z š ž š́ ṣ̌ – h.*

Alt- und Jungavestisch sind hier nicht geschieden, unsichere Bestimmungen nicht gekennzeichnet. Unter F erscheinen jeweils Angaben zur Flexion, unter L Angaben zur Lautung und Schreibung. Nicht alle Varianten und Formen sind verzeichnet; mitunter deuten Punkte weitere Varianten oder weitere Flexionsformen an. Verbalformen mit leicht erkennbaren Präverbien bilden in der Regel keine eigenen Stichwörter; z. B. ist *pairi-jasāmaidē* nur über die Stichwörter *gam* / *jam* 'gehen, kommen' (Wurzel) sowie *jasa-* (Präsensstamm) aufzufinden, nicht auch über *pairi-*. Verzeichnis von Präverbien (ohne Nebenformen): *aiti-*, *aipi-*, *aibi-*, *auua-*, *apa-*, *anu-*, *aṇtarə-*, *ā-*, *upa-*, *us-*, *paiti-*, *pairi-*, *para-*, *fra-*, *ni-*, *niš-*, *vi-*, *həm-*. – Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

aojaŋ^{v}*haitī-* Fem. 'kraftvoll': 148
aojah- 'Kraft': L 69 (*ao*)
aojōŋhuuaṇt- 'kraftvoll': F 147 – 150
aojin- 'stark': F 146: *aoji*
aojišta- 'stärkst': L 95 (*j*)
aodar- 'Kälte': F 150 – 152
aom : s. *auua-* 'jener'
aii- : s. [1]*i* 'gehen'
aiia : s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'
aiiama- : s. *yam* 'halten'
aiiarə 'Tag': F 153: *aiiārə̄*; *aiiąn*
aiiasa- : s. *yam* 'halten'
aiią̊, *aiiə̄m* : s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'
aibī, *aiβi-* 'zu – hin': L 52 (*ai*), 97 (*b/β*). – Vgl. *ao(u)i*; *auui*
aiβiiāma- 'überstark': L 57 (*ā*)
aiβiiō : s. *ap-* 'Wasser'
ainiia-, *ainim*, *ainīm* : s. *aniia-* 'anderer'
airiia- 'Arier': F 120: *aire*
airiiaman- 'Gastfreundschaft': F 142 – 144: *airiiə̄mā* .... – L 76 (Ablaut)
airime 'still': L 52 (*ri*)
airime.aŋhad- 'still sitzend': L 106 (*aŋh*)
aī : s. *auua-* 'jener'
auu 'helfen' = „*av*": F *auua-* Präs. 183; *auuāmī* ... 190 – 197. – *auu* Inf. 242; *uzūiϑiiōi* Inf. 242
auua- 'jener': F 167 – 168: *aom*; *auuaṯ* ...; *auuū* / *aū* / *aī*; *hāu*; *huuō*. – L *aom* 63 (*ao*); *auuaŋ́he* 86 (*ŋ́h*); *auuū* 88 (*ū*); *aū* / *aī* 73 (*ū*,*ī*); *huuō* 6[illegible] (*uuō*)
auuaēn : s. [1]*i* 'gehen'
auuaxiiā- 'Hilfeleistung': L *auuaxiiāi* 110 (*iiāi*)
auuaŋhu- 'ungut': F 131: *auuaŋhūš*
auuasiiāṯ : s. [2]*nas* 'erlangen'
auuazaṯ : s. *az* 'treiben'
auuah- 'Hilfe': F 154 – 156; *auuə̄biš* 155. – L 70 (*a-*)
auuā-itəm, *-in* : s. [1]*i* 'gehen'
auui 'zu – hin': L 53 (*a*), 97 (*uu*). – Vgl. *aibī*
auuū, *aū* : s. *auua-* 'jener'
aka- 'schlecht': F 119: *akōiiā*. – *akā-* Fem. 121 – 123. – L *akōiiā* 68 (*ō*
akō.dā- 'Böses schaffend': F 124: *-dābiš*
axti- 'Leid': F 133 – 135. – L *axtōiiōi* 68 (*-ōii-*)
axiiācā : s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'

L *aŋhuiiē* 68 (*uii*); *aŋhuuō* 69 (*uuō*); *aŋhuš* 106 (*ŋh*), 72 (*u*); *ahūm* 106, 110 (*h*), 72 (*ū*)
aŋ́ha- : s. ²*ah* 'werfen'
aŋ́h-e, *-āi* ...: s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'
aŋᵛhe: s. *aŋhu-/ahu-* 'Leben'
ana- : s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'
anaocah- 'heimatlos': F 154–156
anafšman- 'Vorteil': F 144: *-mąm*
anāšē : s. ³*nas* 'tragen'
anumaiti- 'Folgen in Gedanken': F 134: *-tōe*, *-taiiaēca*
ańiia- 'anderer': F 117–121; 171–172. – L 62 (*a-*), 53 (*ań*), 88 (*ń*), 36, 84 (*ii*); *ainim/ainīm* 53, 89 (*ai*); *aniiēṇġ* 88 (*ġ*)
aṇtar-ə, *-ə̄* 'innerhalb': L 88 (*ṇ*)
amauuaṇt- 'angriffskräftig': L 62 (*am*; *aṇ*)
amərətatāt-, *amərətāt-* 'Unsterblichkeit': F 139–140. – L *amərətāt-* 110 (*ətāt*)
aməša- 'unsterblich': F 117–121. – L 92, 112 (*š*)
¹*a r* 'sich in Bewegung setzen': F *iiara-/īra-* Präs. 184; *īratū* 193. – *iiar-/ir-* Präs. 205; *uziiōrəiti* 205; *uzirəidiiāi* Inf. 243. – *ar-* Aor. 223; *ārəm* 224; *uzārəšuuā* 228; *frārəṇtē* 227. – *uruuānē* Inf. 241. – L *uziiōrəiti* 64 (*ō*); *frārəṇtē* 79 (*ā*)
²*a r* 'gewähren': F *ərənauu-/ərənu-* Präs. 213; *ərənauuataēca* 216; *ərənauuaṇte* 216; *ərənāuui* 228; *frə̄rənuuaiṇti* 214. – *ār-* Perf. 234; *ārōi* 239; *frāra* 236. – L *frə̄rənuuaiṇti* 79 (*ə̄*)
arəϑa- 'Ziel': L 90 (*r*); 51 (*ə*)
arəduš- 'Verletzung': F 157
arəm.maiti- 'Rechtgesinntheit': L 36 (Trennung), 109 (*m.m*). – Vgl. *ārmaiti-*
a r d 'fördern': F *arəd-* Aor. 223; *arədaṯ* 225
armaēšad- 'still sitzend': L 106 (*š*)
armaēštā- 'still stehend': F 123. – L 52 (*rm*)
aršan- 'Mann': L 91 (*ar*), 51 (*rš*)
aršuxδa- 'richtig gesprochen': L 91 (*ar*)
aršti- 'Lanze': L 91 (*ar*), 104 (*š*)
aršnauuaitīš Akk. Pl. 'Hengst besitzend': F L 126
arš.vacah- 'richtige Rede habend': L 91 (*ar*)
a s : s. ²*nas/ąs/as* 'erlangen'
as : s. ¹*ah* 'sein'; ²*ah* 'werfen'
asišta- 'schnellst': L 59 (*a-*). – Vgl. *āsišta-*
asca : s. *ast-* 'Knochen'

ast- 'Knochen': F 116; 139 – 140: *asca*; *azdibīš*
Astō.viδōtu- : L 71 (*δō*)
asti : s. *¹ah* 'sein'
astuuant- 'knochenhaft': F 147 – 150. – *astuuaitī-* Fem.: F 125 – 127.
aspa- 'Pferd': F 117 – 121. – L 32, 86 (*sp*); *aspasca* 104 (*sc*)
asn- 'Tag': F 153: *asn-i*, *-ąm*
asman- 'Himmel': F 142 – 144
a z 'treiben': F *aza-* Präs. 183; *auuazaṯ* 191; *azaēta* 196; *azaite* 194; *azāni* 192. – *azō* Inf. 242. – L *ažaiti* 61 (*a-*)
azarəsənt- 'nicht alternd': 188, 194
azə̄m 'ich': F 160: *ascīṯ*; *azə̄m*; *maibii-ā*, *-ō*; *maṯ*; *mana*; *mā*; *māuu-ōiia*, *-aiiaca*; *mąm*; *mə̄.nā*; *mē*; *mōi*. – L *maibiiā* 57, 97 (*a*); *māuu-ōiia*, *-aiiaca* 57 (*ā*), 97; *mə̄.nā* 40 (Trennung); *mē*, *mōi* 54, 67 (*ē*, *ōi*). – Vgl. *vaēm* 'wir'; *vā* 'wir beide'
azī- 'fruchtbare Kuh': F 125 – 127
azgata- 'unbezwinglich': 246
azdibīš : s. *ast-* 'Knochen'
azrazdā- 'ungläubig': F 124
aši- 'Auge': F 133 – 135
ašta 'acht': F 175. – L 61 (*a-*)
aštāiti- 'achtzig': F 175
ašnauu- : s. *²nas/ąs/as* 'erlangen'
aži- 'Schlange': L 101, 106 (*ž*)
aṣ̌a- 'Richtigkeit': F 117 – 121; *aṣ̌aŋhācā* 119; *aṣ̌āi.yecā* / *aṣ̌ā.yācā* / *aṣ̌ā.yecā* 118. – L 92 (*ṣ̌*); *aṣ̌axiiācā*, *aṣ̌ahiiā* 107 (*x*, *h*); *aṣ̌āatcā* 71, 113 (*āa*); *aṣ̌āi.yecā* ... 40 (Trennung); *aṣ̌āṯ.hacā* 60 (*āṯ*)
aṣ̌aiia- Präs. 'der Wahrheit gemäß handeln': F 186
aṣ̌auuajan- 'Rechtgläubige tötend': F 141 – 142
aṣ̌auuan- 'wahrhaftig': F 145 – 146: *aṣ̌aone* ...; *aṣ̌āunē* ...; *aṣ̌āum*. – *aṣ̌aonī-*, *aṣ̌āunī-*, *aṣ̌āuuairī-* Fem. 145; F 125 – 127. – L 92 (*ṣ̌*), 58 (*ṣ̌a*, *ṣ̌ā*); *aṣ̌auuaoiiō* 97 (*ao*); *aṣ̌āum* 63 (*āu*), 89, 109 (*m*)
aṣ̌aŋhāc- 'sich an die Wahrheit anschließend': F 136 – 137
Aṣ̌a.nəmah-: F 155: *-maŋhå*
aṣ̌əmaoγa- 'Ketzer': L 92 (*ṣ̌*)
aṣ̌i- 'Lohn': F 133 – 135. – L *aṣ̌iš* 55 (*i*); *aṣ̌iš vaŋᵛhī* 92 (*ṣ̌*); *aṣ̌īš* 55 (*ī*)
aṣ̌iš.hāc- 'der Aṣ̌i folgend': F 136: *aṣ̌iš.hāgəṯ*. – L 99 (*gəṯ*)
¹a h 'sein': F *ah-/h-* Präs. 199; *aŋhai-ti*, *-tī* 202; *aŋh-ā*, *-ō* 201; *aŋhən* 202; *as* 201; *as-ti*, *-tī* 200; *astū* 202; *ah-i*, *-ī* 200; *ahm-i*, *-ī* 200; *ās* 201; *åŋhā-ma*, *-mā* 202; *xii-ə̄m*, *-ā* ... 202; *mah-i*, *-ī* 200; *stā* 201; *stō* 200; *zdī* 202; *hənt-i*, *-ī* 201; *hə̄ntū* 203; *hiiāṯ* 202; *hiiārə* 202. – *hant-/hənt-* Part.

ərəzu- 'gerade': F 129–132. – L 91 (*ər*); *ərəzuuō* 69 (*uuō*)
ərəš.vacah- 'richtige Rede habend': L 91 (*ər*)
ərəžəjī- 'richtig lebend': F 127–128
ərəžuxδa- 'richtig gesprochen': L 91 (*ər*)
ərəžūcąm : 229; s. *vac* 'sagen'
šəāuuā : s. *vā* 'wir beide'
šəåŋhā : s. *āh-* 'Mund'
šnəiti- 'Nichtgehen': F 134: *-tī.* – L 53 (*əi*)
šmauuaṇt- 'angriffskräftig': L 62 (*š*, *aṇ*)
šhmā/*šṇ̄ā* : s. *vaēm* 'wir'
δiiā : s. *a-*/*i-*/*ima-* 'dieser hier'
δiium, *δim* : s. *aēuua-*
[1]*i* 'gehen' = „[1]*ay*": F *aii-*/*i-* Präs. 199; *aēiti* 200; *aiiaṇt-* Part. 203; *aiienī* 201; *auuaēn* 201; *auuāi-təm*, *-n* 201; *āiiaṯ* 202; *āiiāṯ* 202; *idī* 202; *upāiṯ* 201; *para.āiδi* 202; *pāraiieni* 201; *fraiiā̊* 202; *yaṇtu* 203; *yeinti* 201. – *iša-* Präs. 188; *išaϑā* 190. – *iieii-* Perf. 234; *iieiiən* 237. – *ite*, *āitē* Inf. 242. – L 75 (Ablaut); *aēiti* 67 (*aē*); *aiiaṇt-* Part. 56 (*a-*); *aiienī* 68 (*aii*), 71 (*e*); *āiiaṯ* 56 (*ā*); *āiiāṯ* 56 (*ā-*), 84 (*ii*); *auuāitəm* 72, 79 (*āi*); *āuuaiiatąm*, *āuuaiieiṇti* 56 (*āuua*); *iieiiən* 83 (*ii-*); *idī* 72 (*i*); *upāiṯ* 72, 79 (*āi*); *para.āiδi* 40 (Trennung); *pāraii-aṇtu*, *-eiṇti*, *-eni* 56 (*pāra*)
[2]*i* 'kränken' = „*aēn*": F *inauu-* Präs. 213; *inaoiti* 214
i- : s. *a-*/*i-*/*ima-* 'dieser hier'
iieiiən : s. [1]*i* 'gehen'
ite : s. [1]*i* 'gehen'
iϑiiejah- 'Verlassenheit': L 52 (*i-*), 86 (*iie*), 65 (*e*)
idī : s. [1]*i* 'gehen'
iṯ Personalpronomen: F 162
inao- : s. [2]*i* 'kränken'
ima- : s. *a-*/*i-*/*ima-* 'dieser hier'
iric 'lassen' = „*raēk*": F *irinak-* Präs. 211; *irinaxti* 211. – *raēxš-* Aor. 229; *raēxšīša* 232
[1]*iriϑ* 'haften' = „*rāϑ*": F *irīriϑ-* Perf. 234; *irīriϑarə* 237
[2]*iriϑ* 'sterben' = „*raēϑ*": F *irīriϑ-* Perf. 234; *irīriϑāna-* Part. 240; *irīriϑuš-* Part. 238
iriϑiiąstāt- 'Sterblichkeit': F 140: *-tātaṯ*
iriz 'lecken' = „*raēz*": F *raēriz-* Präs. 209; *raērizaite* 210
iriš 'Schaden leiden' = „*raēš*": F *irišiia-* Präs. 185. – L *irišta-* 52 (*i-*)
is 'herrschen' = „*aēs*": F *is-* Präs. 199; *isāi* 204; *isāna-* Part. 204; *isāmaidē* 204; *isē* 203; *ište* 203. – L *isāi* 79 (*āi*)
isa- : s. [1]*iš* 'suchen'

i z 'begehren' = „*āz*": F *iziia-* Präs. 186
[1]*i š* 'suchen' = „[1]*aēš*": F *isa-* Präs. 188; *isaēta* 196; *isəmna-* Part. 197; *isōiiā* 196; *isōiϑe* 194. – *isəṇt-* Part. Präs.: F 147–148; *isō* 148. – *iiaēš-* Perf. 234; *upaiiaēša*, *yaēša* 236. – *išiia-* Ger. 245. – L *upa.isa-/upōisa-* 67 (Fuge)
[2]*i š* 'in Bewegung setzen' = „[2]*aēš*": F *iša-* Präs. 183; *išāṇti* 192; *paitišāṯ* 192. – L *paitišāṯ* 79 (*iš*, *ā*)
iš- 'Erfrischung': F 138–139
iša- : s. [1]*i* 'gehen'; [2]*iš* 'in Bewegung setzen'
išasa- : s. **ižd* 'erbitten'
išud- 'Stärkung': L 55 (*u*)
išūidiia- Präs. 'Stärkung bringen': L 55 (*ū*)
**i ž d* 'erbitten': F *išasa-* Präs. 188 (L); *išasaṇt-* Part. 194; *išasā* 192; *išasōiṯ* 192
ī- Personalpronomen: F 162
īm : s. *a-/i-/ima-* 'dieser hier'
īr- : s. [1]*ar* 'sich in Bewegung setzen'
uiie : s. *uba-/uua-* 'beide'
uua- : s. *uba-/uua-* 'beide'
uuaiia- 'beiderseitig': L *uuaēm* 97 (*uu*)
uxδa- 'Wort': F 117–121. – L 94 (*δ*); *uxδa* Plur. 54 (*a*)
u x š : s. *vaxš/uxš* 'wachsen lassen'
uxšan- 'Stier': L 104 (*š*)
uxšiiąstāt- 'Zunahme': F 140: *-tātō*
ugra-/uγra- 'stark': L 95, 96, 100 (*g/γ*)
upaiiaēša : s. [1]*iš* 'suchen'
uparatāt- 'Überlegenheit': F 140: *-tātō*
upāiṯ : s. [1]*i* 'gehen'
upōisa- : s. [1]*iš* 'suchen'
ufiiānī : s. *vaf* 'besingen'
uba-/uua- 'beide': F 119–120; Fem. 122; 173–174: *auua*; *uiie*; *uua*; *uuaēibiia*; *uuaiiå*; *uuaiiō*; *ubōiiō*; *ubōibiiā*; *va*, *vaca*, *vā*; *vaiiō*. – L *uiie* 68, 97 (*uii*); *uua* 84, 97 (*uu*); *uuaēibiia* 67 (*aē*); *uuaiiå* 68 (*a*); *ubōiiō* 68 (*ōii*); *ubōibiiā* 67 (*ōi*)
u r u 'brüllen': F *uruuaṇt-* Part. Präs. 193; *uruu-aitī-/-āitī-* Fem. 147, 193
u r u u a j 'wandern' = „*urvag*": F *uruuāxš-* Aor. 229; *uruuāxšaṯ* 230, 231
uruuata- 'Verpflichtung': L 51, 52, 87 (*uruu*)
uruuan-/urun- 'Seele': F 142–144: *uruuān-əm* ...; *uruuōibiiō*; *urun-e* .... – L 52 (*u-*)

uruuarā- 'Pflanze': F 121–123. – L *uruuaraiiāatca* 71 (*āa*); *uruuaranąm* 60 (*an*)
uruuād 'sich freuen': L *uruuāza-* Präs. 95 (*z*)
uruuānē : s. [1]*ar* 'sich in Bewegung setzen'
uruuāsman-/uruuāzəman- 'Freude': L 95, 102 (*s/z*)
uruuāz 'sich freuen': F *vaorāz-* Perf. 234; *vaorāza* 236; *vaorāzaϑā* 237
uruuāziiā 'mit Freude': 262
uruuis 'sich wenden' = „*urvaēs*": F *uruuisiia-* Präs. 185; *uruuise* 193; *uruuisiiatəm* 191. – *uruuaēsaiia-* Präs. 187. – L *uruuise* 85 (*e*)
uruuī 'niederdrücken': F *uruuīnaitī-* Part. Präs. 218
uruc 'leuchten'= „*raok*": F *raocaiia-* Präs. 187. – L *raocaiieiti* 69 (*ao*), 100 (*c*)
uruϑβarə 'Eingeweide': F 153: *uruϑβ-ąn*, *-ąmca*; *uruϑβō.huua*. – L *uruϑβąm* 89 (*m*); *uruϑβō.huua* 65 (*ō*)
[1]*urud* 'weinen' = „[1]*raod*": F *urūdōiia-* Präs. 186; *urūdōiiatā* 195. – *uruϑən* Präs. 201. – *raos-* Aor. 229; *raostā* 231. – *urūraost* Aor. 225. – L *urūdōiiatā* 68 (*ō*); *urūraost* 98 (*t*)
[2]*urud* 'wachsen' = „[2]*raod*": F *raoδahe* Präs. 194. – *urūruδ-* Perf. 234; *urūruδuš-* Part. 238
[3]*urud* 'hindern' = „[3]*raod*": F *urūraod-* Perf. 234; *urūraoδa* 236; *urūraost* 237. – L *urūraost* 98 (*t*)
urup 'kranken': F *urūpaiia-* Präs. 186; *urūpaiieinti* 190
urun- : s. *uruuan-* 'Seele'
us- : s. *vas* 'wünschen'
usa- : s. [1]*vah* 'leuchten'
usiianc- 'emporgewendet': F 137: *usiiąš*
usca 'oben': L 98 (*s*)
ustānazasta- 'mit emporgestreckten Händen': L 64 (*na*)
usnāiti- 'Abwaschung': L 109 (*s*)
uziiōrəiti, *uzirəidiiāi* : s. [1]*ar* 'sich in Bewegung setzen'
uzuuažat : s. *vaz* 'fahren'
uzūiti- 'hervorsprudelnd': L 109 (*z*)
uzūiϑiiōi : s. *auu* 'helfen'
ušah- 'Morgenröte': F 154–156: *ušå* ...
uši- 'Ohr': F 133–135
uštatāt- 'Erwünschtheit': F 140: *-tāitiia*
uštā : s. *vas* 'wünschen'
uštra- 'Kamel': L 72 (*u*), 94 (*t*)
ka-/ca-/ci- 'wer': F 162–164: *kaēibiiō*; *kaŋhąm*; *kaŋ́hås-*; *kaŋ́he* 119; *kat*; *kana*; *kas-*; *kah-e*, *-iiā*, *-māi*, *-māt*, *-mi*; *kā*; *kāiš*; *kąm*; *kəm*; *kō* 118;

kə̄ṇg; *kə̄m*; *kō*; *kōi*; *caii-as-*, *-ō*; *cah-iiā*, *-māi*, *-mi*; *ci*; *cit̰*; *cim*; *ciš*; *cī*; *cīm*. – L *kaŋhąm* 60 (*a*); *kaŋ́he* 86, 107 (*ŋ́h*); *kə̄* 64 (*ə̄*)

kainiian-/kainīn- 'Mädchen': F 142–144. – L *kaine* 52 (*ai*), 85 (*e*)

kaoiiąm : s. *kauuaii-* 'Seher'

kauuaii- 'Seher, nichtmazdayasnischer Fürst': F 133–135. – L *kaoiiąm* 135; *kauuōiš* 67 (*ōi*); *kāuuaiiasca* 56 (*ā*)

katāra- 'welcher von beiden': F 171: *katarascit̰*. – L 59 (*ā*); *katarascit̰* 59, 113 (*ta*)

kafa- 'Schaum': L 94 (*f*)

kaŋ́he : s. *ka-/ca-/ci-* 'wer'

[1]*kan* 'Gefallen finden': F *ciiąṇgha-* Präs. 188; *ciiąṇghat̰* 191. – *cakan-/cāxn-* Perf. 234; *cakana* 236; *cāxnarə̄* 237. – L *ciiąṇghat̰* 66 (*iią*)

[2]*kan* 'graben': F *kan-* Präs. 199; *kańiiāt̰* 202; *kaṇti/kəṇti* 200. – *para-kaṇtaiiaēca* Inf. 242

[1]*kar* 'machen': F *kərənauu-/kərənu-* Präs. 213; *kərənaomi* ... 214–216. – *kiriia-* Präs. 185. – *car-/kər-* Aor. 223; *kərəšuuā* 228; *carat̰* 225; *cōrət̰* 224. – *cāxr-* Perf. 234; *cāxrarə* 237. – *kərətōe* Inf. 242. – *kərəta-* VAdj. 244. – L *kərəta-* 93, 100 (*k*); *kərətōe* 68 (*ə̄*), 85 (*ə̄e*); *kərənaon* 63 (*ao*), 109 (*-n*); *kiriieiti* 53 (*ir*); *cōrət̰* 64 (*ō*), 92 (*rət̰*), 99 (*t̰*)

[2]*kar* 'rühmen': F *carəkərə-* Präs. 209; *carəkərəmahī* 209

[3]*kar* 'streuen': F *kāraiiən* Präs. 193. – L *kāraiiən* 110 (*aii*, Haplologie)

karapan- 'Ritualist': L 51 (*rap*, Anaptyxe)

kart 'schneiden': F *kərəṇta-* Präs. 184

karš 'pflügen': *karštaiiaēca* Inf. 242

karšuuarə 'Erdteil': F 153: *karšuu-ąn*, *-ōhu*. – L *karšuuōhu* 65 (*ō*)

kasu- 'klein': L *kasə̄uš* 69 (*ə̄u*)

kaša- 'Achselhöhle': L 93 (*k*), 103, 109 (*š*)

kā 'begehren': F *cak-* Perf. 234; *cakuš-* Part. 238

kāuuaiias- : s. *kauuaii-* 'Seher'

kāϑa- 'geliebt': F 117. – L *kāϑə̄* 63 (*ə̄*)

kərə- : s. [1]*kar* 'machen'

kərəṇta- : s. *kart* 'schneiden'

kəhrp- 'Körper': F 136–137. – L 92 (*hr*)

kə̄ : s. *ka-/ca-/ci-* 'wer'

kiriia- : s. [1]*kar* 'machen'

kuua 'wo': L 83 (*uu*), 54 (*a*)

kuxšnu- : s. *xšnu* 'aneifern'

xā- 'Quelle': F 123

xuṇba-/xumba- 'Topf': L 94, 100 (*x*), 96 (*b*)

xraoda- : s. *xrud* 'ängstigen'

xraosa- : s. *xrus* 'schreien'
xratu- 'Geisteskraft': F 129–132: *xratuš*, *xraϑβā* .... – L 93 (*x*); *xratə̄uš* 69 (*ə̄u*); *xratuš* 55 (*u*); *xratūš* 55, 89 (*ū*)
xratumant- 'mit Geisteskraft versehen': F 147
x r a p 'passend sein': F *xrap-* Aor. 223; *xrapaitī* 225
xruuīšiiant- 'blutdürstig': F 149: *-atō*; *xruuīš-iiantī*/*-iieitī-* Fem. 147
x r u d 'ängstigen' = „*xraod*": F *xraod-* Aor. 223; *xraodaitī* 225; *xraodat̰* 225
x r u s 'schreien' = „*xraos*": F *xraosəntąm* Präs. 197
xrūnərąm : F 277
xrūždisma- 'harter Boden': L 102 (*s*)
x s ā 'blicken': F *xsa-* Aor. 220; *āxsō* 221; *xsāi* 223. – *caxs-* Perf. 234; *caxse* 239. - VAdj. 244
xšaϑra- 'Herrschaft': F 117–121; *xšaϑrōi.ā* 116. – L *xšaϑrāδa* 112 (*δ*); *xšaϑrāt̰.hacā* 60 (*āt̰*); *xšaϑr-e*/*-ōi* 67 (*e*/*ōi*)
xšaϑrī- 'Frau': F 127: *xšaϑrišu*
xšap- 'Nacht': L 103 (*xš*)
xšapan- 'Nacht': L *xšapō.huua* 65 (*ō*)
x š ā 'herrschen': F *xšaiia-* Präs. 187; *xšaiiehi* ... 190–197. – *xša-* Aor. 220; *xšaētā* 223; *xšaēša* 223; *xšəntā* 222; *xšəntąm* 223
xšąnmənē Inf.: F 241
xšuuaš 'sechs': F 175. – L 103 (*x*); 109 (*-š*)
xšuuaš.aši- 'sechsäugig': F 134: *-īm*
xšuuašti- 'sechzig': F 175
xšta- : s. *stā* 'sich stellen'
Xštəuui- : F 133–135. – L *Xštāuuaiiō*, *Xštəuuiβiiō* 56 (*ā*/*ə*)
xštuua- 'sechster': L 103 (*x*), 73 (*uu*)
x š n ā / ²*z a n* 'erkennen': F *zanā-*/*zān-* Präs. 216; *zanāt̰* 217; *zanąn* 218; *zānənti* 217. — L *xšnā* 102–103 (*xš*); *zixšnåŋhəmna-* 103 (*xš*); *zišnåŋha-* 102 (*š*)
x š n u 'aneifern' = „¹*xšnav*": F *xšnauu-*/*xšnu-* Präs. 199; *xšnəuuīša* 204; *xšnuiiå* 202. — *kuxšnu-* Präs. 205; *kuxšnuuąna-* Part. 209; *kuxšnuuīša* 208. – *xšnāuš-*/*xšnaoš-* Aor. 229; *xšnaošāi* 232; *xšnaošən* 231; *xšnaošta* 231; *xšnāuš* 230. – *xšnaoϑβa-* Ger. 246. – L *xšnāuš* 98 (*-š*)
xšnūt- 'Begeisterung': F 139: *xšnūtəm*
xšma- : s. *yūžəm* 'ihr'
xšmāuuant- 'euresgleichen': L 59 (*ā*)
xšmāka- 'euer': F 169–171. – L 73 (*x*). – Vgl. *yūšmāka-*
x́iiə̄m, *x́iiå* ...: s. ¹*ah* 'sein'
xᵛa-'eigen': F 169–171: *xᵛaēcā*; *xᵛahe*; *xᵛā*; *xᵛə̄* 118 .... – L 64 *xᵛə̄* (*ə̄*)

cōrət : s. [1]*kar* 'machen'
c i 'schichten' = „*kāy*": F *cikaii-* Präs. 205; *cikaēn* 206; *cikaiia-tō*, *-t̰* 206. – *cinauu-/cinu-* Präs. 213; *cinuuant-* Part. 215; *vīcinaot̰* 214. – *caii-/šii-* Aor. („[1]*kay*") 223; *vīcaiiaϑā* 225; *vīšiiātā* 227. – *vīcidiiāi* Inf. 243. – L *vīšiiātā* 57 (*-ā-*)
ci- : s. *ka-/ca-/ci-* 'wer'
ciią̄ŋhat̰ : s. [1]*kan* 'Gefallen finden'
cikaii- : s. *ci* 'schichten'
cikōit-, *cikiϑ-*, *ciciϑ-* : s. *cit* 'verstehen'
c i t 'verstehen' = „*kaēt*": F *cikōit-/cicit-* Perf. 235; *cikōitərəš* 237; *cikiϑβāh-/ciciϑβāh-* Part., *ciciϑušī-* Fem. 238. – L *ciciϑ-* 93 f. (*ϑ*)
c i ϑ 'belehren' = „*kaeϑ*": F *cinaϑ-* Präs. 211; *cinaϑāmaide* 212; *fracinas* 211. – *cōiϑ-/ciϑ-* Aor.: *acistā* 227; *cōiϑaitē* 227; *cōiϑat̰* 225; *cistā* 227
ciϑīt̰ : 112
ciϑra- 'glänzend': F 117–121. – L *ciϑrə̄* 63 (*ə̄*)
ciϑrā.auuah- 'glänzende Hilfe habend': F 154: *-aŋhəm*
cit̰/cīt̰ 'sogar': F 162–163, 171 (*-cit̰/-cīt̰* in der Pronominalflexion). – L 59 (*-cit̰* bewirkt Kürzung), 110 (Sandhiwirkung), 113 (Akzentwirkung)
cina/cinā 'sogar': L 110 (Sandhiwirkung)
cinaϑ- : s. *ciϑ* 'belehren'
cinas : s. *ciϑ* 'belehren'; [2]*ciš* 'zuweisen'
cinah- : s. [2]*ciš* 'zuweisen'
-cinah- 'Gefallen': L 63 (*i*)
cinman- 'Begierde': F 144: *-māni*
cis(t)- : s. *ciϑ* 'belehren'
[1]c i š 'bereiten' = „[1]*kaēš*": F *caēšaētəm* Präs. 195
[2]c i š 'zuweisen' = „[2]*kaēš*": F *cinah-* Präs. 211; *cina-s*, *-sti*, *-hmī* 211; *cīšiiāt̰*, *-iią̄n*, *-maide* 212; *cīšmahī* 211; *cīždī* 212. – *cōiš-/ciš-* Aor. 223; *cəuuištā* 225; *cəuuīšī* 228; *cōiš*, *-šəm*, *-št* 224; *cīždī* 226. – L *cəuuiš-*, *cəuuīš-* 70 (*əuui*, *əuuī*); *cōišt* 98 (*t*); *cinas* 98 (*s*); *cīš-* 89 (*ī*)
cīš-, *cīž-* : s. [2]*ciš* 'zuweisen'
cuuaṇt- 'wie groß': F 147–150. – L 73 (*uu*)
jaidiiāi, *jaiδi*, *jaiṇti* : s. *gan/jan* 'schlagen'
jaiδiia- : s. *jad* 'bitten'
jaiβi.vafra- 'mit tiefen Schneemassen': L 98 (*β*)
jaini- 'Frau': F 133–135; *jə̄naiiō* 135. – L 100 (*j*)
jaγauruu- : s. *grab* 'ergreifen'
jaγar-, *jaγār-* : s. [1]*gar* 'wachen'
jaγn- : s. *gan/jan* 'schlagen'
jaγm- : s. *gam/jam* 'gehen, kommen'

tacarə 'Lauf': F 153
tap 'heiß sein': F *tāpa-* Präs. 183. – *tafsa-* Präs. 188. – *tāpaiia-* Präs. 187
tan 'dehnen': F *tanauu-/tanu-* 213; *tanauua* 214; *tanuiia* 216
tanū- 'Körper': F 128–129; *tanušicā* 129. – L *tanubiiō* 72 (*u*)
tar 'überwinden': F *titara-* Präs. 184. – *tauruuaiia-* Präs. 188; *tauruuaiia-ta*, *-təm* 191; *tauruuaiiā-ma*, *-mā* 192; *tauruuaiiō* Inf. 242
tarə̄/tarō 'seitwärts': L 90 (*ar*)
tarp 'stehlen': F *trəfiia-* Präs. 185; *trəfiiāṯ* 192. – L 91 (*tr*)
taršuuāh- : s. *taš* 'gestalten'
taš 'gestalten': F *tāš-/taš-* Präs. 200; *tāšt* 201; *tāšti* 200. – *taša-* Aor. 220; *taš-aṯ*, *-ō* 221. – *tataš-/tarš-* Perf. 235; *tataš-a*, *-ā* 236; *tatašaṯ* 237; *taršuuāh-* Part. 238. – *tašta-* VAdj. 245. – L *tarš-* 235 (*r*); *tāšt* 98 (*t*)
tašan- 'Gestalter': F 142–144. – L 104 (*š*); *tašānəm* 70 (*ā*)
tā, *tą* : s. *ta-* 'dieser'; *tā* : s. auch *pitar-* 'Vater'
tē : s. *ta-* 'dieser'; *tuuə̄m* 'du'
tōi : s. *ta-* 'dieser'; *tuuə̄m* 'du'
təuuiš- 'Gewalt': F 157. – L 70 (*ə*); 81 (*i*)
təuuīšī- 'Kraft': L 70 (*ə*), 81 (*īš*)
tə̄ : s. *ta-* 'dieser'
tixša- : s. *tac* 'laufen'
titara- : s. *tar* 'überwinden'
tištriiaēnī- 'Sirius-Stern': F 127: *-niiasca*, *-niiō*
tišr- Fem. 'drei': F 174. – Vgl. *ϑraii-*
tiži- 'scharf': L 101 (*ž*)
tuiiā, *tuuaṇt-* : s. *tū* 'stark sein'
tuuə̄m 'du': F 161: *taibii-ā*, *-ō*; *tauu-a*, *-ā*; *tē*; *tōi*; *tuuə̄m*; *tū*; *tūm*; *ϑβ-aṯ*, *-ā*, *-ąm*. – L *tē*, *tōi* 68 (*ē*, *ōi*), 110 (Sandhiwirkung); *ϑβąm* 93 (*ϑ*), 87 (*ϑβ*). – Vgl. *yauuākəm* 'von euch beiden'; *yūžəm* 'ihr'
tuϑru- : s. *ϑru* 'ernähren'
tū 'stark sein' = „[1]*tav*": F *tauu-/tū-* Präs. 199; *tauuaṯ* 202; *tauuā* 201; *tuiiā* 202; *tuuaṇt-* Part. 203. – *tūtauu-/tūtu-* Perf. 235; *tūtauua* 236
tū 'aber': L 110 (Sandhiwirkung)
tū, *tūm* : s. *tuuə̄m* 'du'
tūiriia- 'Vatersbruder': L 94 (Anlaut), 52 (*ūi*)
trəfiiāṯ : s. *tarp* 'stehlen'
ϑanuuarə 'Bogen': F 153
ϑβa- 'dein': F 169–171: *ϑβ-axiiā*; *-ahmāi*, *-ahmāṯ*, *-ahmī*, *-ā*, *-ə̄*, *-ōi*. – L *ϑβə̄* 64 (*ə̄*)

daŋ́hu-/daxiiu- 'Land': F 129–132. – L 75 (Ablaut); *daxiiu-* 107 (*x*); *daxiiunąm* 78 (*ą*); *daŋ́hu-* 107 (*ŋ́h*); *daŋ́hauua* 70 (*auu*), 111 (*-a*); *daŋ́h-ō*, *-uuō* 69, 111 (*ō*, *uuō*)
danarə 'Portion': F 153
dam- 'Haus': F 140–141: *adąs*; *dąm*; *dąmi*; *də̄ŋg*
[1]*dar* 'spalten': F *dərən-* Präs. 217; *dərənant-* Part. 218; *dərənənti* 217. – *darədar-* Präs. 209; *darədairiiāt̰* 210
[3]*dar* 'halten': F *dāraiia-* Präs. 117; *dāraiiat̰* 191; *dāraiiaδβəm* 197; *dāraiiən* 191; *dāraiieinti* 190; *vīδāraēm* 191; *vīδāraiiōiš* 192; *dāraiiō* Inf. 242. – *dīdarəšatā* Präs. 195. – *dar-/dər-/dr-* Aor. 223; *dərətā* 227; *drītā* 228. – *dārəš-/dōrəš-* Aor. 229; *dārəšt* 230. – *daδār-/dādr-/ daδr-* Perf. 235; *daδāra* 236; *daδrāna-* Part. 240; *dādrē* 239. – *dərəidiiāi* Inf. 243. – L *upadāraiiən* 98 (*n*); *dāraiiat̰* 68 (*aii*), 83, 84 (*ii*)
darəga-/darəγa- 'lang': L 90 (*ar*), 95, 96, 100 (*g*/*γ*)
darəgō.bāzu-/darəγō.bāzu- 'langarmig': F 129–132: *-bāzāuš*. – L 64 (*ō*); *-bāzāuš* 72 (*āu*)
dars 'blicken': F *darəs-/dərəs-* Aor. 223; *darəs-at̰*, *-ānī*, *-āma* 225; *darəsəm* 224; *viiādarəsəm* 181, 224. – *dādarəs-* Perf. 235; *dādarəsa* 236. – Ger. 245; *darəsata-* 246.
darz 'befestigen': F *dōrəšt* Aor. 224. – L *dōrəšt* 64 (*ō*)
darš 'wagen': F *upadaršnuuainti* Präs. 213
darši- 'kühn': F 133–135; *daršiiōiš* 134
das-a, *-ā* 'zehn': F 175: *dasanąm*
dasuuarə 'Gesundheit': F 153
daste : s. [1,2]*dā*
Dahāka- : L 106 (*h*)
[1]*dā* 'geben', [2]*dā* 'setzen': F *dadā-/dad-* Präs. 205; *ādadat̰* 206; *daiϑ-e*, *-iiāt̰*, *-iiārəš*, *-iiā*, *-iiąn* 207; *daiϑī-ta*, *-ša* 208; *daidīt̰* 207; *daidītā* 208; *daiδ-iiāt̰*, *-ītəm*, *-īt̰*, *-īš* 207; *daϑaite* 208; *daϑat-* Part. (F *daϑō*) 207; *daϑat̰* 206; *daϑāna-* Part. 209; *daϑ-ānī*, *-āma*, *-ən* 206; *dad-aitī*, *-at̰* 206; *dadāitī* 205; *dadātū* 207; *dad-āt̰*, *-å* 206; *dadə-ntē*, *-maidē* 208; *dadəmahī* 206; *dadē* 207; *daδat-* Part. (F *daδō*) 207; *daδ-āitī*, *-āhī* 205; *daδąm* 206; *daδąmi* 205; *dasta* 207, 208; *daste* ([1]*dā*) 208; *dazdā* ([2]*dā*) 208; *dazdē* ([2]*dā*) 208; *dazdi* 207; *dąnmahi* 206; *daste* Inf. ([2]*dā*) 242; *dazdiiāi* Inf. ([2]*dā*) 243. – *dāiia-* Präs. ([2]*dā*) 187. – *dīša-* Präs. ([2]*dā*) 189; *vīdīšəmna-* Part. 197. – *dāhiia-* Fut. ([2]*dā*) 189; *uzdāhiiamna-* Part. 197. – *dā-/d-* Aor. 224; *daintī* 225; *daduiiē* 227; *dant-* Part. 226 (F 147–150); *dāii-atā*, *-āt̰*, *-å* 226; *dāitē* 227; *dāitī* 225; *dāidī* 226; *dātā* 225, 226, 227; *dā-t̰*, *-mā* 225; *dātū* 226; *dāhī* 225; *dāhuuā* 228; *då*, *dåscā* 224; *då-ŋhā*, *-ŋhē*, *-ntē* 227; *dąn* 225; *diiā* 228; *dii-āt̰*, *-ąm* 226;

dīšā 228; *duuaidī* 227; *vīdąm* 229. – *dåŋh-* Aor. 229. – *dadā-/dād-/ daδ-* Perf. 235; *dai-θe, -δe* 239; *daθāna-* Part. ([2]*dā*) 240; *dadā-θa, -θā* ([2]*dā*) 236; *daδa* 236; *daδuuāh-, daduš-, daθuš-* Part. ([2]*dā*) 238 (F 156: *daδuu-å, -åŋhəm; daθuš-, daduš-, daδuš-; dadūžbīš*); *dāδarə* 237. – *dāuuōi* Inf. 241. – *dāta-* VAdj. 245; *viiāzda-* VAdj. 282. – L 77 ([2]*dā*, Ablaut); *daθa-* 98 (*θ*); *daθušō* 98 (*θ*), 55 (*u*); *dadāθa* 94 (*θ*); *dadəmahī* 66 (-*d*-); *dad-ušō, -ūžbīš* 55 (*u, ū*); *daδā-* 97 f. (*δ*); *daδuuå* 98 (*δ*); *dāuuōi* 68; *dāhī* 78 (*ā*); *dånte* 78 (*å*); *dąnmahi* 66 (*ą*); *diiąm* 78 (*ą*). – Vgl. *mazdā-*; *mązdā-*; *mə̄ndā-*; *yaoždā-* (alle: [2]*dā*)

[3]*dā* 'binden': F *diia-* Präs. 185; *diiāi* 195; *nī.diiātąm* 197. – L *nī.diiātąm* 57 (*ā*)

[4]*dā* 'teilen': F *diia-* Präs. 185

dāiš- : s. *dis* 'zeigen'

dāuru- 'Holz': F 132–133: *dāuru*; *draoš*. – L 61, 70 (*ā*)

dāta- 'Gesetz': F 120: *dātōibiiascā*

dātar- 'Schöpfer': F 150–152: *dātārəm*; *dāθrō* .... – L *dātarasca* 59, 113 (*ar*); *dātār-əm, -ō* 59, 70 (*ār*)

dādarəs- : s. *dars* 'blicken'

dādr- : s. [3]*dar* 'halten'

dābaiia- : s. *dab* 'betrügen'

dāman- 'Geschöpf': F 142–144: *dāma*; *dāmąn*; *dāmąm*; *dām-ə̄biš, -ōhu* .... – L 76 (Ablaut); *dāmąm* 89 (-*m*); *dāmōhu* 65 (*ō*)

dāraiia-, dārəšt : s. [3]*dar* 'halten'

dāh- 'Gabe': F 154–156. – L 78 (*ā*)

då-, dąnmahi : s. [1,2]*dā*

dąm, dąmi : s. *dam-* 'Haus'

dąhišta- 'kundigster': L 66 (*ą*), 88 (*ąh*), 105 (*h*)

dəbənauu- : s. *dab* 'betrügen'

dəmāna- 'Haus': F 117–121. – L 97 (*d*). – Vgl. *nmāna-*

dərə- : s. [3]*dar* 'halten'

dərəβδa- 'Muskel': L 96 (*βδ*)

dərən- : s. [1]*dar* 'spalten'

dərəz- 'Fesselung': F 138–139: *dərəzā*; *dərəš*

dərəš- 'Gewalttat': F 138

də̄uš.manahiia- 'Feindseligkeit': L 69 (*ə̄u*)

Də̄jāmāspa- : L 101 (*də̄j*)

də̄jīt.arəta- 'schwindende Wahrheit habend': L 100 f. (*də̄j*)

də̄bāuuaiia- : s. *dab* 'betrügen'

də̄ng : s. *dam-* 'Haus'

dōiθra- 'Auge': F 120: *dōiθrābiia*

paϑ- : s. *pantā-/paϑ-* 'Weg'
pad- 'Fuß': F 139–140: *paδō*; *pāδəm* .... – L 77 (Ablaut); *pādauue* 85 (*e*)
padəbīš : s. *pantā-/paϑ-* 'Weg'
pafr- : s. ^{1}*par* 'füllen'
paŋtaŋhum 'Fünftel': L 88 (*ŋt*)
panca 'fünf': F 175: *pancanąm.* – L 88 (*n*)
panca.dasa 'fünfzehn': F 175
pancāsa-təm, *-tbišca* 'fünfzig': F 175
pantā-/paϑ- 'Weg': F 125: *paiϑī*; *paϑa* ...; *padəbīš*; *pantā̊* .... – L 80 (*t*, *ϑ*); *paϑō* 94 (*ϑ*); *pantąm* 78 (*ą*)
pantān- 'Weg': F 125
^{1}**par** 'füllen' = „^{2}*par*": F *pərənā-* Präs. 217; *pərənā* 218. – *pāfr-/pafr-* Perf. 235; *pafre* 239; *pāfrāite* 239. – *pərəna-* VAdj. 245; *pərənā-* Fem. F 121–123
^{2}**par** 'vertreiben' = „*parət*": F *pərənā-/pərən-* Präs. 217; *pərən-āi*, *-āite*, *-āne* 219; *pərəne* 218
^{3}**par** 'gleich machen': F *pairiia-/piriia-* Präs. 186; *pair-iiete*, *pir-* 194; *piriieiti* 190
^{4}**par** 'überschreiten': F *fra-* Aor. 220; *frā* 221; *frā̊* 221
para.āiδi : s. ^{1}*i* 'gehen'
paraoš : s. *pouru-* 'viel'
para.kauuistəma- 'das Ferne am besten treffend': L 64 (*ra*), 40 (Trennung)
parā̊ŋhāt : s. ^{2}*ah* 'werfen'
parā̊nc- 'beiseite': F 137: *paragət*; *parąš.* – L *paragət* 99 (*gət*)
parəna- 'Feder': 146
parənin- 'gefiedert': F 146–147
parō.kəuuiδ- 'das Ferne treffend': L 64 (*ō*), 40 (Trennung)
part 'kämpfen': F *pāpərət-* Perf. 235; *pāpərətāna-* Part. 240
paršta- 'Rücken': L 91 (*ar*)
paršta- VAdj. : s. *fras* 'fragen'
pasu- 'Vieh': F 129–132. – L 65 (*a*); *pasubiia* 85 (*iia*); *pasuš.huua* 105 (*š.h*). – Vgl. *fšu-*
pā 'schützen': F *pā-* Präs. 199; *pāiiāt* 202; *pāiti* 200; *pāta* 203; *pātu* 202; *pāt* 201, 202; *pāhi* 200; *pāŋhē* 203; *pānt-* Part. 203, F 147–150; *nipaiiā̊* 202. – *pōi* Inf. 241. – L *pātu* 72.(*u*); *pānt-* 78 (*ā̊*)
pāδ- : s. *pad-* 'Fuß'
pāpərət- : s. *part* 'kämpfen'
pāfr- : s. ^{1}*par* 'füllen'
pāraii- : s. ^{1}*i* 'gehen'
pāšna- 'Ferse': F 120: *pāšnābiia.* – L 90 (*š*)

fras 'fragen': F *pərəsa-* Präs. 188; *apərəsaiiatəm* 196; *apərəsat̰* 181, 191; *pərəs-aētē*, *-aite* 194; *pərəsaŋᵛha* 197; *pərəsā* 190; *pərəsācā* 193; *pərəsāi* 196; *pərəsåŋhe* 196; *pərəsəṇt-* Part. F 147–150 (*pərəsō* 148); *pərəsəmna-* Part. 197. – *āfrasāne* Aor. 279. – *fraš-* Aor. 229; *fərašuuā* 232; *fraš-ī*, *-tā* 231. – *paršta-* VAdj. 244. – L *paršta-* 91 (*ar*), 51 (*rš*); *pərəsa-* 103 (*s*); *pərəsaŋᵛha* 86, 106 (*ŋᵛh*)
frasā- 'Frage': L 102 (*s*)
fraskəmba- 'Vorhalle': L 88 (*m*)
frasciṇbana- 'Stütze': L 104 (*s*), 63 (*i*), 88 (*ṇ*)
frasrūiti- 'Vortrag': L 55 (*ū*)
frazahīt̰: s. [1]*zā* 'zurücklassen'
fraš- : s. *fras* 'fragen'
frašna- 'Frage': L 102 (*š*)
frašnu- 'mit vorgestreckten Knien': L 103 (*š*)
frā, *frå* : s. [4]*par* 'überschreiten'
frāiieze : s. *yaz* 'verehren'
frāxšnəna- 'Voraussicht': L 103 (*xš*)
frād 'fördern': F *frād-əṇtē*, *frāδ-* Präs. 195. – *frādaŋhē* Inf. 242. – L *fra-δātaēca* 59 (*fra*); *frāδatica* 53 (*at*)
fråṇc- 'vorwärtsgewendet': F 137: *fraš*
frąštā : s. [2]*nas* 'erlangen'
frərənuuaiṇti : s. [2]*ar* 'gewähren'
frō 'voran': L 54, 65 (*ō*)
frōrəti- 'Aufbruch': L 79 (*ō*)
frōsiiāt̰ : s. [2]*nas*/*ąs*/*as* 'erlangen'
friia- 'lieb': L 93 (*f*), 83 (*ii*)
frī 'erfreuen' = „*frāy*": F *frīnā-*/*frīn-* Präs. 217; *friiąnmahī* 217; *frīnāi* 219; *frīn-āiti*, *-āt̰*, *-āni*, *-āmahi*, *-āmi*, *-əṇti* 217; *frīnəṇtu* 218; *frīnəmna-* Part. 219. – L *friiąnmahī* 66 (*iią*)
fsəratū- 'Freudenstärkung': F 128–129
fšu- = *pasu-* 'Vieh': L 105 (*š*)
fšuiia- Präs. 'Vieh halten': F 186; *fšuiiō* 191; *fšuiiaṇt-* Part. 194, F 147–150
fštāna- 'Brust': L 105 (*š*)
baēuuarə 'zehntausend': F 175; 153: *-ani*, *-ąn*
baēšaziia- Präs. 'heilen': L *baēšaziiatica* 53 (*at*)
baon : s. *bū* 'werden'
bair- : s. *bar* 'tragen'
bauua- : s. *bū* 'werden'
bauuar- : s. *bar* 'tragen'

baxš 'Anteil haben': F *baxšōhuuā* Präs. 197. – *baxšaiiāatca* Präs. 192. – L *baxšaiiāatca* 71 (*āa*); *baxšōhuuā* 65 (*ō*)
baj 'teilen' = „*bag*": F *baxš-* Aor. 229; *baxšaitī* 230; *baxštā* 231. – *baxta-* VAdj. 245. – L *baža-* Präs. 101 (*ž*)
baβr- : s. *bar* 'tragen'
band 'binden': F *basta-* VAdj. 244. – L *basta-* 95 (*st*)
banda- 'Band': L 96 (*b*, *d*)
bar 'tragen': F *bara-* Präs. 183; *baire* 194, 195; *baraiti* 190; *barant-* Part. 148 (F *barō* Nom.); *baraiiən* 193; (*fra-*, *niž-*, *hąm-*)*bāraiiən* 193; *barəmna-* Part. 197; u.a. Formen 190–197. – *bairiia-* Präs. 186; *bairiiente* 195; *bairiiānte* 196. – *bāraiiama* Präs. 192; *hambāraiieinti* Präs. 190. – *bauuar-*/*baβr-* Perf. 235; *bauuara* 236; *baβr-arə*, *-iiąm* 237. – *bərəta-* VAdj. 244. – *bərətąm* 274. – L 76 (Ablaut); *barai-ti*, *-tī* 52 (*ai*); *barat̰* 99 (*t̰*); *barąn* 71 (*ą*)
barəϑrī- 'Mutter': F 125–127. – L *barəϑriiāt̰.haca* 60 (*ā*)
barəsman- 'Opferstreu': F 142–144. – L *barəsmən* 89, 98, 109 (*n*); *barəsmōhu* 65 (*ō*)
barəziman- 'Höhe': F *barəzimanąm* 144; *barəšna* 143. – L *barəšna* 102 (*š*)
barəziš- 'Polster': F 157
barəzišta- 'höchst': L 102 (*z*)
barš : s. *bərəz-* 'hoch'
basta- : s. *band* 'binden'
bā 'glänzen': F *bā-* Präs. 199; *frauuāiti* 200; *viiāuu-ant-* Part., *-aitī-* Fem. 203
bābuu- : s. *bū* 'werden'
bār- : s. *bar* 'tragen'
bāzu- 'Arm': F 129–132. – L 71 (*ā*); *bāzuβe* 85 (*e*)
bərəxδa- 'geschätzt': F 122: *-e*
bərəta- : s. *bar* 'tragen'
bərəz- 'hoch': F 138–139: *barš*; *bərəzəm* ...
bərəzaiδī- 'hohe Einsicht habend': F 127–128. – L 53, 73 (*ai*)
bərəzant- 'hoch': F 147–150; *bərəzənbiia*; *bərəzō* .... – L *bərəzant-* 62 (*a*)
bərəziiaogət̰ 'lautgesprochen': L 99 (*gət̰*)
bitiia- 'zweiter': L 87, 110 (Anlaut)
bišaziia- Präs. 'heilen': F 186
bī 'fürchten' = „*bay*": *biβi-* Perf. 235; *biβiuuāh-* Part. 238
buuāuu- : s. *bū* 'werden'
bucahin- 'fauchend': F 146: *-i*
buj 'lösen' = „*baog*": F *bunj-* Präs. 211; *bunjainti* 211
bud 'wahrnehmen' = „*baod*": F *būiδiiōimaiδe* Präs. 196

— *ąs-/as-* Aor. 224; *auuasiiāṯ* 226; *fraštā* 227; *frōsiiāṯ* 227. — *āždiiāi* Inf. 243. — L *frōsiiāṯ* 79 (*ō*)

[3]*nas* 'tragen': F *nāš-* Aor. 229; *nāš-āmā, -īma* 231; *anāšē* Inf. 241. — L *anāšē* 59 (*a*)

nas-/nās- 'Erreichung': F 138–139: *nāšū*

nasu- 'Leiche': F 129–132

našta- : s. [1]*nas* 'verschwinden'

nā : s. *nar-* 'Mann'; *vā* 'wir beide'

nāidiiah- 'mehr in Not befindlich': F 154: *-iiåŋhəm*

nāirī- 'Frau': F 125–127. — L 77 (Ablaut); *nāir-i, -ī* 72 (*-i, -ī*)

n ā d 'notleidend sein': L *naδātaēca* 59 (*na*)

nāfa- 'Nabel, Ursprung': L 98 (*f*)

nāman-/nąman- 'Name': F 142–144; *nām-anąm, -ąm* 144; *nāmə̄n-i, -ī, -īš* 144; *nąma* 143. — L *nāmąm* 71 (*ā*), 89 (*-m*); *nąma* 71 (*ą*)

nāš- : s. [3]*nas* 'tragen'; *nas-, nās-* 'Erreichung'

nå : s. *vaēm* 'wir'

nąman- : s. *nāman-/nąman-* 'Name'

nąsa- : s. [1]*nas* 'verschwinden'

nəma- : s. *nam* 'beugen'

nəmaxiia- Präs. 'Verehrung erweisen': F 186; *nəmaxiiāmahī* 190

*nəmax*ᵛ*aitī-* 'verehrungsvoll': L 35, 107 (*x*ᵛ)

nəmah- 'Verehrung': F 154–158. — L 87 (*n, m*); *nəmasə.tē* 51, 111 (*sə*); *nəmåŋhā* 44 (*å*)

nər- : s. *nar-* 'Mann'

nərəmanå 'männlich gesinnt': F 154

nə̄ : s. *vaēm* 'wir'

nə̄nās- : s. [1]*nas* 'verschwinden'

nō : s. *vaēm* 'wir'

ni- 'nieder': L 55 (*i*)

nii-asa-, -āsa- : s. *yam* 'halten'

niiąnc- 'sich niederwendend': F 137–138: *niiąncō*. — L 72 (*ą*)

niiuuą : s. *yu* 'festhalten'

niuuδiriiete : s. [3]*var*

niγrāire : 274

n i j 'waschen' = „*naēg*": F *naēnij-* Präs. 209; *naēnižaiti* 209. — L 101 (*ž*)

n i d 'schmähen' = „*naēd*": F *nāist* Aor. 230. — L 98 (*t*)

niδā.snaiϑiš- 'die Waffe niederlegend': F 157

nisiianc- 'hinabgewendet': F 137: *nisiiąš*

nišaŋharətaiiaēca : s. *har* 'bewahren'

ništarəta- : s. [2]*star* 'ausbreiten'

nišhiδa- : s. *had* 'sich setzen'
n ī 'führen' = „*nay*": *naēš-* Aor. 229; *naēšaṯ* 231
nmāna- 'Haus': F 117–121. – L 97 (*n-*); *nmānaṯ.haca* 60 (*aṯ*). – Vgl. *dəmāna-* 'Haus'
ma- 'mein': F 169–171: *maiiā*; *maṯiiā̊*; *mah-iiā*, *-māi*, *-mī*; *mā*; *mə̄* 118. – L *mə̄* 64 (*ə̄*)
maēγe : s. *maγa-* 'Grube'
maiδiia- 'mittlerer': L *-iiōi* 68 (*ōi*)
maibii-ā, *-ō* : s. *azə̄m* 'ich'
main- : s. [1]*man* 'denken'
mainiuuā̊ : s. *maniiu-* 'Geist'
mauuaṇt- 'meinesgleichen': L 59 (*ma*)
magauuan- 'machtvoll': F 142–144: *magaonō*; *magauuabiiō*
maγa- 'Grube': L *maiγe/maēγe* 53 (*ai*)
m a d 'messen': F *mādaiia-* Präs. 187; *vīmāδaii-aṇta*, *-āṇte* 196. – L *vīmāδaiiaṇta* 196 (*aii*)
mada-/maδa- 'Rausch': L 95 (*d/δ*)
maδu- 'Wein': L 65 (*a*)
maṯ : s. *azə̄m* 'ich'
maŋhāna- : s. [1]*man* 'denken'
[1]*m a n* 'denken': F *mainiia-/maniia-* Präs. 185; *mainiiāi* ... 194–197; *mainimna-* Part. 197. – *man-* Aor. 224; *mainimaidī* 228; *maṇtā* 227; *mə̄nāicā* 227; *mə̄ṇghā* 227. – *mə̄ṇgh-/mə̄h-* Aor. 229; *amə̄hmaidī* 181, 232; *maŋhāna-* Part. 233; *mąst-a*, *-ā* 231; *mə̄ṇghāi* 232; *mə̄ṇghī* 231; *mə̄hmaidī* 232. – *mamn-* Perf. 235; *mamanāitē* 239; *mamnāna-* Part. 240; *mamne* 239. – *mąϑβa-* Ger. 246. – L *mainiiāi* 79 (*āi*); *mainimadicā* 53 (*ad*); *maniia-* 63 (*an*); *mə̄hm-* 229, 232 (*h*)
mana : s. *azə̄m* 'ich'
manah- 'Denken': F 154–156. – L 77 (Ablaut), 87 (*m*, *n*), 62 (*ma*); *manaŋh-a*, *-ā*, *-ō* 106 (*ŋh*); *manaŋ́he* 107 (*ŋ́*); *manascā* 111 (*s*)
manə̄.vista- 'im Denken gefunden': L 64 (*ə̄*)
maniia- : s. [1]*man* 'denken'
maniiu- 'Geist': F 129–132: *man-iiō*, *-iiū*, *-iiuuā̊*; *mainiuuā̊*. – L *maniiō* 69 (*ō*); *maniiuuā̊* 84 f. (*iiuu*)
mamn- : s. [1]*man* 'denken'
[1]*m a r* 'sterben': F *miriia-* Präs. 186; *miriiete* 194. – L 53 (*ir*)
[2]*m a r* 'sich erinnern': F *marəṇti* Präs. 190
marəka- 'Verderben': F 117–121. – Vgl. *mahrka-*
marəxš- : s. *marc* 'zerstören'
marəta- 'sterblich': F 120: *marətaēibiiō*

mərąšiiāṯ, mərəγəṇte, mərəṇc- : s. *marc* 'zerstören'
mərəϑiiu- 'Tod': F 130. – L *mərəϑiiaoš* 69 (*ao*)
m ə r ə ž d 'sich erbarmen': L *mərəždātā* 57 (*-ā-*)
mərəždika- 'Erbarmen': L 91 (*ər*)
mə̄ : s. *ma-* 'mein'
mə̄.nā : s. *azə̄m* 'ich'
mə̄nāi, mə̄ngh-, mə̄h- : s. [1]*man* 'denken'
mə̄ṇdā- Verbum 'Kenntnis nehmen': F *mə̄ṇdāidiiāi* Inf. 243
mē, mōi : s. *azə̄m* 'ich'
Mouru- : L 97
moš-u, -ū : L 65 (*o*)
mōi-ϑaṯ, -st : s. *miϑ* 'werfen'
mōrəṇda- : s. *mard* 'vernachlässigen'
m i i a s 'mischen' = „*myas*": F *minas-* Präs. 211; *minaš* 211
miiezdin- 'mit Opferspeise versehen': F 147: *-inąm*
m i t 'ruhen' = „*maēt*": F *miϑnā-* Präs. 217; *miϑnā-iti, -ṯ* 217
m i ϑ 'werfen' = „*maēϑ*": F *mōiϑ-/miϑ-* Aor. 224; *mōi-ϑaṯ, -st* 225; *miϑiiāṯ* 226. – L *hamist-aiiaēca, -se, hə̄miϑiiāṯ* 108 f. (*m*)
miϑahuuacah- 'falsche Rede habend': L 86 (*huu*)
miϑrō.druj- 'im Vertrag trügend': F 136–137. – L 101 (*j*)
minaš : s. *miias* 'mischen'
mim- : s. *mā* 'messen'
miriia- : s. [1]*mar* 'sterben'
[1]*m i z* 'harnen' = „[1]*maēz*": F *maēza-* Präs. 183; *maēzaiiaṇta* 196
[2]*m i z* 'hegen' = „[2]*maēz*": F *minaz-* Präs. 211; *mīzən* 212
mīžda- 'Lohn': L 104 (*ž*)
mīždauuaṇt- 'Lohn habend': F 147–150. – L 76 (Ablaut); *mīždauuān* 109 (*n*)
[(1)]*m r ū* 'sprechen' = „*mrav*": F *mrauu-/mrū-* Präs. 199; *aṇtarə̄ – aṇtarə̄.mruiiē* 35, 176; *paitiiāmraoṯ* 181, 201; *framrauu-a, -āni* 201; *framrauuāire* 178; *framruuaṇt-* Part., F 148 (*framrū*); *mraoiti* 200; *mraotā* 201; *mraot-u, -ū* 202; *mrao-ṯ, -m* 201; *mraom-i, -ī* 200; *mraoš* 201; *mrauuaitī* 202; *mrauuāire* 203; *mrauuāne* 204; *mruii-āṯ, -ā* 202; *mruiie* 178, 203; *mruiiē* 203; *mruuaṇt-* Part. 203 (F 148); *mruuāna-* Part. 204; *mruuīša* 204; *mrūite* 203; *mrūiδi* 202; *mrūtō* 200; *mrūmaide* 203; *viiāmruuītā* 182, 204. – *fra-, frā-mrūite*; *mrūit-e, -ē* Inf. 242. – L 75 (Ablaut); *paitiiāmraoṯ* 57 (*ā*); *mruiiāṯ* 77 (Ablaut); *mruiie* 68 (*uii*), 85 (*e*); *mruuīša* 77 (Ablaut); *viiāmruuītā* 57 (*-ā-*)
[2]*m r ū* 'mißhandeln': F *mraoi* Aor. 228

ya- 'welcher': F 164–165: *yaē-ibiiō ...*; *yaiiā̊*; *yat̰*; *yasca*; *yahm-āi ...*; *yā*; *yāiš*; *yā-biiō ...*; *yā̊*; *yā̊ŋhąm*; *yā̊scā*; *yą*; *yąm*; *yąscā*; *yō̆* 118; *yə̄ṇg*; *yə̄m*; *yeẋiiācā*; *yeŋ́h-āt̰ ...*; *yehiiā*; *yō*; *yōi*; *yim*; *hiiat̰*. – L *yaēc-a*, *-ā* 111 (*aē*); *yahm-at̰*, *-āt̰* 60 (*a*, *ā*); *yō̆*, *yə̄m* 64 (*ə̄*); *yə̄ṇgstū* 112 (Sandhi); *yeŋ́he* 34, 86 (*ŋ́h*); *yō* 64 (*ō*); *yōi* 68 (*ōi*); *yim* 63 (*i*); *hiiat̰* 164 (*h*)

yaēt- : s. *yat* 'sich fest hinstellen'

yaētuštəma- 'beständigster': 238

yaēša : s. [1]*iš* 'suchen'

yaēšiia- : s. *yah* 'sieden'

yaog-, *yaoj-* : s. *yuj* 'anjochen'

yaoz 'wogen': F *yaoza-* Präs. 183

yaoš : s. *āiiu-* 'Leben'

yaoždā- Verbum 'purifizieren': F *yaoždadā-* Präs. 205; *yaož-daiϑiiąn* 207; *-daiϑī-ta*, *-ša* 208; *-daϑ-at̰*, *-āiti* 206; *-daϑāne* 208; *-daϑāni* 206; *-daϑəṇt-* Part. 207; *-daϑəṇte* 208; *-daϑō* 206; *-daδāiti* 205. – *yaoždā-* Aor. 224; *yaož-dāite* 227; *-dāiti* 225; *-dānē* 227. – *yaoždāta-* VAdj. 245

yaoždāϑriia- 'Reinigung': L *-iiāt̰.haca* 60 (*ā*)

yauuaējī- 'ewig lebend': F 127–128

yauuaētāt- 'Dauer': F 139: *-tāite*

yauuaēsū- 'auf immer gedeihend': F 128–129

yauuat̰ 'wie weit': L 59 (*ya*)

yauuan- 'Getreidespeicher': L *yauuō.huua* 65 (*ō*)

yauuaṇt- 'wie groß': L 59 (*ya*)

yauu-ā, *-ē*, *-ōi* : s. *āiiu-* 'Leben'

yauuākəm 'von euch beiden': F 161

yat 'sich fest hinstellen': F *yaiiat-/yaēt-/yōit-* Perf. 235; *yaētatarə* 236; *yaētuš-*, *yaētušī-* Part. 238; *yaēϑma* 236; *yaiiata* 236; *yōiϑəmā* 236; *yōiϑβā* Part. 238 (F 156)

yat̰ 'daß': L *yasə.tauua* 112 (*sə*)

yaṇtu : s. [1]*i* 'gehen'

yam 'halten': F *yasa-* Präs. 188; *āiies-e*, *-ē* 194; *niiās-āite*, *-ā̊ŋhe* 196; *hə̄mi-iāsaitē* 194. – *yam-* Aor. 224; *aiiamaitē* 227; *apaiiaṇtā* 227. – L *aiia-maitē*, *aiiasa-* 60 (*a-*); *hə̄miiāsaitē* 57 (*ā*)

yasə : s. *yat̰* 'daß'

yasō.ẋiia- Präs. 'Ehre bringen': F 186; *yasō.ẋiiaṇt-* Part. 193; F *-iiə̄n* 148

yaska- 'Krankheit': F 120: *yaskə̄*

yasna- 'Verehrung': F 117–121. – L 102 (*s*), 87 (*n*); *yasnanąm* 60 (*na*); *yasnahe* 106 (*h*), 85 (*e*); *yasnāat̰ca* 71, 113 (*āa*); *yesn-e*, *-ē* 65 (*ye*), 68 (*-e*, *-ē*)

vaēm 'wir': F 160: *ahma-*; *əhmā*; *nā̊*; *nə̄*; *nō*. – L *ahma* 62 (*a-*); *əŋ̇ā*; *əhmā* 62 (*ə̄*), 89 (*ŋ̇*, *hm*); *nə̄* 63 (*ə̄*); *nō* 64 (*ō*); *vaēm* 63 (*aē*)
vaok-, *vaoc-*, *vaoca-* : s. *vac* 'sagen'
vaon- : s. *van* 'überwinden'
vaorāz- : s. *uruuāz* 'sich freuen'
vaoz- : s. *vaz* 'fahren'
vaiia- 'Wind': L *vaēm* 58
vaiiu- 'Wind': L 58 (*a*)
vauuac- : s. *vac* 'sagen'
vauuan- : s. *van* 'überwinden'
vauu-arəz-, *-ərəz-* : s. *varz* 'wirken'
vauuaz- : s. *vaz* 'fahren'
vaxəδβa- : s. *vac* 'sagen'
vaxəδra- 'Rede': L 93 (*x*), 51 (*ə*), 94 (*δ*)
vaxš / *uxš* 'wachsen': F *vaxšaiia-* Präs. 187; *vaxšaiiatō* 190. – *uxšiiō* Präs. 191. – *vaxš-* Aor. 224; *vaxšaṯ* 225; *vaxšəṇtē* 227; *vaxšt* 225. – L *vaxšt* 98 (*t*)
vaxšiia- : s. *vac* 'sagen'
vaxiiah- : s. *vahiiah-* 'besser'
vaγž- : s. *vac-* 'Wort'
[1]*vac* 'sagen' = „[1]*vak*"/„*vaš*": F *vašaŋhe* Präs. 194. – *vaxšiia-* Fut. 189; *vaxšiiā* 190; *vaxšiiete* 194. – *auuācī*, *vācī* Aor. 228; *ərəžūcąm* 229. – *vaoca-* Aor. 220; *āuuaocāmā* 221; *frauuaocāmā* 222; *frauuaocəm* 221; *vaoca-cā*, *-t*, *-ō* ... 221 – 222; *vaocaŋ̇hē* Inf. 242. – *vauuac-*/*vaoc-* Perf. 235; *vaokuš-* Part. 238; *vaoxəmā* 236; *vaocātarə̄* 236; *vaoce* 239; *vauua-xδa*, *-ca* 236. – *fraoxta-* VAdj. 244. – *vaxəδβa-* Ger. 246. – L 75 (Ablaut); *vaocāṯ* 79 (*ā*); *vaocōimā* 67 (*ōi*); *vauuaxδa* 94 (*δ*)
vác- 'Wort': F 136 – 137: *vaγži-biia* (116) ...; *vac-a* ...; *vāxš*; *vāc-əm* .... – L 75 (Ablaut); *vacimca* 59 (*va*); *vāxš*, *vācim* 59, 70 (*ā*)
vacah- 'Wort': F 154 – 156; *vacə̄bīš* 155. – L 62 (*va-*); *vacaŋhō*, *vacō* 64 (*ō*); *vacahicā* 105 (*h*); *vacə̄* 63 (*ə̄*); *vacə̄bīš* 64 (*ə̄*)
vat 'bekannt sein': F *vātaiia-* Präs. 187; *vātə̄iiāmahī* 192; *vātōiiōtū* 193. – *apauuaitī* Aor. 279. – L *vātə̄iiāmahī* 68 (*ə̄*); *vātōiiōtū* 68 (*tō*), 65 (*ōtū*)
vadar-ə, *-ə̄* 'Waffe': F 153. – L 51 (*ə*, *ə̄*)
vap 'werfen': L *vīuuāpaṯ* 57 (*ā*)
vaf 'besingen': F *ufiiānī* Präs. 192. – L 94 (*f*)
vafuš- 'Bestimmung': L 65 (*a*), 94 (*f*)
vaβžaka- 'Wespe': L 105 (*ž*)
vaŋhāna- : s. [3]*vah* 'bekleidet sein'

vaŋhu-/vohu- 'gut': F 129 – 132. – *vaŋᵘhī-* Fem. 125 – 127. – L *vaŋhāu* 72 (*āu*); *vaŋhuš* 106 (*ŋh*); *vā̊ŋhə̄uš* 44 (*ā̊*); *voh-u*, *-ū* 65 (*o*); *vohunąm*, *vohūm* 106, 110 (*h*)
vaŋhutāt- 'Blutung': F 140: *-tātąm*
vaŋhu-dā-, *-δā-* 'Gutes gebend': F 124
Vaŋhu.fəδrī- : F 127: *-riiā*, *-riiō*
vaŋ́hah- : s. *vahiiah-* 'besser'
van 'überwinden': F *vīuuaŋha-* Präs. 189; *vīuuaŋhatū* 193. – *van-* Aor. 224; *vainīt̰* 226. – *vąs-/və̄ŋgh-* Aor. 229; *vąs* 230; *və̄ŋghaitī* 230; *və̄ŋgh-at̰*, *-ən* 231. – *vauuan-/vaon-* Perf. 235; *vaon-arə*, *-arə̄*, *-iiāt̰* 237; *vauuańuuāh-*, *vaonuš-* Part. 239, F 156 – 157. – L *vąs* 98 (*s*)
¹**var** 'umhüllen': F *vərənauu-/vərənu-* Präs. 213; *vərənauuaitē* 216; *vərənuuaiṇti* 214; *vərənūi-te*, *-δi* 215. – *var-* Aor. 224; *nīuuarānī* 225
²**var** 'wünschen': F *vərən-* Präs. 217; *fraorənaēta* 219; *fraorəṇta* 218; *vərən-ātā*, *-ē* 218; *vərəṇ-ta*, *-tē* 218; *frā* – *vərəṇdiiāi* Inf. 243. – *vāura-* Präs. 184; *vāur-aiiā*, *-āitē*, *-ōimaidī* 196. – *var-* Aor. 224; *frauuar-ānē*, *-ətā* 227; *vairimaidī* 228; *varəmaidī* 227. – *vairiia-* Ger. 245. – L *fraorəṇta* 91 (*ao*); *vairiiā* 110 (*iiā*); *vāura-* 184 (*ā*); *vərənātā* 58 (*ā*); *vərəṇtē* 82
³**var** : F *niuuōiriiete* Präs. 194. – L 91 (*ō*)
var- 'Burg': F 138 – 139: *varə(f)šuua*; *varəm*
varəcah- 'Tatkraft': F 154 – 156; *varəcā.hīcā* 155. – L 40 (Trennung)
varədman- 'Förderung': F 144: *-mąm*
varəfšuua : s. *var-* 'Burg'
varəš-, *varš-ta-*, *-tuua-*: s. *varz* 'wirken'
varc 'schleppen' = „*varək*": F *fraorəciṇta* Präs. 195
vard 'vermehren': F *varəda-/varəδa-* Präs. 183; *varədən* 191; *varəδəṇte* 195; *varəδəmna-* Part. 197. – *vərəzda-* VAdj. 244. – L *varədən* 62 (*ən*); *varəδatica* 53 (*at*); *vərəzda-* 104 (*z*), 95, 98 (*zd*)
varz 'wirken': F *vərəziia-* Präs. 185: *vərəziiat̰*; *vərəziṇti* ... 190 – 197; *vərəziieidiiāi* Inf. 243; *vərəziiō* Inf. 242. – *varəšiia-* Fut. 189; *varəšiiamna-* Part. 197. – *varəz-* Aor. 224; *varəzimācā* 226; *varəšcā* 224. – *varəš-* Aor. 229; *varəšaitē* 232; *varəš-aitī*, *-ā* 230; *varəšānē* 232; *varəšəṇtī* 231. – *vāuuarəz-/vāuuərəz-* Perf. 235; *vauuarəza* 236; *vāuuərəzātarə̄* 236; *vāuuərəzāna-* Part. 240; *vāuuərəz-ōi*, *-uš-* Part. 239. – *varšta-* VAdj. 244. – *varštuua-* Ger. 246. – L *anu.varštə̄e* 68 (*ə̄*); *frauuaršta-*, *varšta-* 91 (*uuar*, *var*); *vərəziiātąm* 57 (*ā*); *vərəziṇti* 79 (*-i-*)
vas 'wünschen'; F *vas-/us-* Präs. 199; *usaṇt-* Part., *usaitī-* Fem. 203; *usə̄mahī* 200; *usiiāt̰* 202; *usuuahī* 200; *usmahicā* 200; *uštā* 201; *vas-at̰*, *-ən* 202; *vas-əmī*, *-mi* 200; *vaš-i*, *-ī*, *-tī* 200. – L *vasəmī*, *vasmi* 102 (*s*); *vaš-i*, *-ī* 104 (*š*); *vaštī* 102 (*š*)

vaste : s. ³*vah* 'bekleidet sein'
vastra- 'Kleid': L 94 (*t*)
vasn-a, *-ā* 'nach Wunsch': L 102 (*s*)
vaz 'fahren': F *vaza-* Präs. 183; *vazāite* 196; *vazāhi* 192; *vazəmna-* Part. 197; *vazadiiāi* Inf. 243. – *važ-/vaš-* Aor. 229; *uzuuažat̰* 231; *vaš-ata*, *-ąnte* 232. – *vauuaz-/vaoz-* Perf. 235; *vaoze* 239; *vaozirəm* 240; *vauuazāna-* Part. 240. – L *uzuuažat̰* 96, 103, 104 (*ž*); *vaza-* 102 (*z*); *vašata* 96 (*š*)
vazduuar-ə, *-ō* 'Beständigkeit': F 153
vaš-, *vaša-* : s. *vac* 'sagen'; *vas* 'wünschen'; *vaz* 'fahren'
vaštar- 'Zugstier': F 151: *-tāra*. – L 96 (*š*)
vaštu- 'Wunsch': F 130: *vaštō*. – L 69 (*ō*)
važdra- 'ziehend': L 102 (*ž*); 96 (*žd*)
¹*vah* 'leuchten': F *usa-* Präs. 188
³*vah* 'bekleidet sein': F *vah-* Präs. 200; *vaŋhāna-* Part. 204; *vaste* 203
vahiiah- 'besser': F 154–156: *vahiiå*; *vaŋhå* ...; *vahiiō*. – *vahehī-* Fem. 125–127. – L *vaŋhō* 34, 86, 106 (*ŋh*); *vahehī-* 85, 86 (*he*, *e*); *vahiiō* 34, 86, 106 (*hii*)
vā 'wehen': F *vā-* Präs. 199; *vāiti* 200; *vąnti* 201
vā 'wir beide': F 160: *āuuā*; *nā*; *vā*
vāuuarəz- : s. *varz* 'wirken'
vāura- : s. ²*var* 'wünschen'
vāxš, *vāc-* : s. *vac-* 'Wort'
vācī : s. *vac* 'sagen'
vāta- 'Wind': L 78 (*ā*)
vātaiia- : s. *vat* 'bekannt sein'
vå : s. *yūžəm* 'ihr'
vąϑβā- 'Herde': F 121–123. – L *vąϑβābiia* 85 (*iia*)
vąs : s. *van* 'überwinden'
vərəϑra- 'Widerstand': L 91 (*ər*)
vərəϑr-ajan-, *-ājan-*, *-əm.jan-* 'Widerstand brechend': F 141–144: *vərəϑrājanəm* .... – L 76 (Ablaut); *vərəϑr-a-*, *-ā-* 57 (*a*, *ā*)
vərən-, *vərənu-* : s. ¹*var* 'umhüllen'; ²*var* 'wünschen'
vərəzuuatica 'tätig': L 53 (*at*)
vəhrka- 'Wolf': L 92, 112 (*hr*), 51 (*rk*)
vərəziia- : s. *varz* 'wirken'
vərəzda- : s. *vard* 'vermehren'
vō : s. *yūžəm* 'ihr'
vōŋgh- : s. *van* 'überwinden'
Vourukaša- : F 119: *-aiia*

vourucašānē 'weitschauend': L 58 (*ā*)
vohu- : s. *vaŋhu-/vohu-* 'gut'
vō : s. *yūžəm* 'ihr'
vōiuuid- : s. [2]*vid* 'finden'
vōistā : s. [1]*vid* 'wissen'
viiāuuaṇt- : s. *bā* 'glänzen'
viiāzda- : s. [2]*dā* (282)
[1]*vid* 'wissen' = „[1]*vaēd*": F *vōiz-* Aor. 230; *frauuōizdūm* 232. – *vaēd-/vōid-/vid-* Perf. 233, 235; *vaē-ϑa*, *-dā*, *-δa* 236; *vōistā* 236; *vīdąm* 229, 240; *vīdiiāṯ* 237; *vīduuāh-*, *vīδuuāh-*, *vīduš-* Part. 239, F 156–157, *vīϑušī-* Fem. 239; *vīδarə* 237. – *vōizdiiāi* Inf. 243; *vīuuīduiiē*, *vīduiiē* Inf. 241; *vīduuanōi* Inf. 241. – L *vaēϑā* 34 (*ϑ*); *vaē-dā*, *-δa* 67 (*aē*); *vōistā* 67 (*ōi*), 94 (*t*); *vīduiiē* 68 (*uii*); *vīδarə* 91 (*ar*)
[2]*vid* 'finden' = „[2]*vaēd*": F *vinad-/viṇd-* Präs. 211; *vinast-i*, *-ī* 211; *viṇdāna-* Part. 213; *viṇdə-n*, *-ṇti* 211; *viṇdīta* 213; *viste* 212. – *vōiuuid-* Präs. 209; *frauuōiuuidē* 210; *vōiuuidāitē* 210. – *vaēdōdūm* Präs. 197. – *vīda-* Aor. 220; *vīdaṯ* 221; *vīdā* 222; *vīdātā* 277. – *vīuuaēd-/vīuuid-* Perf. 235; *vīuuaēδa* 236. – *vista-* VAdj. 244. – L *frauuōiuuidē* 67 (*ōi*); *vista-* 55, 72 (*i*), 98 (*st*); *viste* 212
[3]*vid* 'ehren' = „[3]*vaēd*": F *vīda-* Aor. 220; *vīdaṇt-* Part. 222; *vīdā-itī*, *-ṯ* 221
viδātu- 'Auflösung': L 71 (*ā*)
vinad-, *viṇd-* : s. [2]*vid* 'finden'
vis 'sich bereitstellen' = „*vaēs*": F *vīsa-* Präs. 184; *vīsaēte*, *vīsəṇtā* … 194–197
vista-, *viste* : s. [2]*vid* 'finden'
višast- : s. *stā* 'sich stellen'
vižuuaṇc- 'nach verschiedenen Richtungen gewendet': F 137–138
vī 'verfolgen' = „[1]*vay*": F *vaii-/vī-* Präs. 199; *viiaṇt-* Part. 203; *viiāna-* Part. 204; *viieiṇti* 201
vī 'auseinander': L 55 (*ī*)
vīuuaēd- : s. [2]*vid* 'finden'
vīuuaŋha- : s. *van* 'überwinden'
vīuuīduiiē : s. [1]*vid* 'wissen'
vīϑiš- 'Gericht': F 157: *-ši*
vīdaēuua- 'gegen die Ungötter gerichtet': L *vīdōii-um*, *-ūm* 67
vīdąm : s. [1,2]*dā*; [1]*vid* 'wissen'
vīdīšā- 'Freigebigkeit': L *-še* 85 (*e*)
vīra- 'Mann': F 117–121. – L *vīrāatcā* 71 (*āa*)
vīrō.niiāṇc- 'sich auf die Männer niederwendend': F 137–138

rārəšiia- : s. *rah* 'abtrünnig sein'
rāzarə̄ 'Richtung': F 153: *rāzə̄ṇg*; *rāšn-ā*, *-ąm*
rāšaiia- : s. *raš* 'zerstören'
rā̊ŋh- : s. *rā* 'schenken'
rąxšiiaṇt- 'aufrührerisch': F 148: *-aṇtā*
rəuuī- : s. *raγu-* 'schnell'
rōiϑβaṇt- 'sich mischend': F 150: *-βən*. – L 109 (*n*)
saē- : s. *si* 'liegen'
saocahin- 'glühend': F 146: *-hi*
saošiiaṇt- 'Retter': F 147 – 150
saii-: s. *si* 'liegen'
saiiā- 'Schatten': L 58 (*a*)
saite : s. *sata-* 'hundert'
sauuaiia- : s. *sū* 'stark machen'
saxiiāṯ: s. *saŋh* 'verkünden'
saxᵛar- 'Leistung': F L 153: *-ārə̄*
sac 'können' = „[1]*sak*": F *saša-* Präs. 185; *sašaϑā* 190; *sašaṇt-* Part. 193; *sašəṇcā* 191. – *sixša-* Präs. 'lernen' 189; *sixšəmna-* Part. 197. – *sask-* Perf. 235; Part. 239. – L *saša-* 185 (*š́*); *sixša-* 104 (*xš*)
sata- 'hundert': F 175; *saite* 119. – L 99, 102 (*s*), 61 (*a*); *satəm* 62 (ə)
saδaiia- : s. *saṇd* 'scheinen'
safa- 'Huf': L 94 (*f*)
saŋh 'verkünden' = „*sąh*": *sə̄ṇgha-*, *saŋha-* Präs. 183; *saŋhaēša* 196; *sə̄ṇghaite* 194; *sə̄ṇghānī* 192; *sə̄ṇghāmahī* 190. – *sah-* Aor. 224; *saxiiāṯ* 226. – *sastē* Inf. 242; *sazdiiāi* Inf. 243
saŋha- 'Spruch': L 88 (*ŋh*). – Vgl. *sə̄ṇgha-*
san 'aufsteigen': F *sənauu-* Präs. 213; *āsənaoiti* 214. – *sana-* Aor. 220; *sanaṯ* 221
saṇd 'scheinen': F *saδaiia-* Präs. 187; *saδaiieiti* 190. – *sąs-* Aor. 230; *sąs* 230; *sąstā* 231. – L *sąs* 98 (*-s*)
sar 'vereinen': F *sārəš-* Aor. 230; *sārəštā* 231
sar- 'Vereinigung': F 138 – 139
sask- : s. *sac* 'können'
saskuštəma- 'fähigster': 239
saste, *sazdiiāi* : s. *saŋh* 'verkünden'
saša- : s. *sac* 'können'
sā 'wehren': F *siia-* Präs. 185; *siiōdūm* 197. – *sāz-* Aor. 230; *sāzdūm* 232
sāxᵛar- 'Anweisung': F 153: *sāxᵛə̄nī*. – L 107 (*xᵛ*)
sāϑr- : s. *sāstar-/sāϑr-* 'Gebieter'
sārəštā : s. *sar* 'vereinen'

zuš 'Gefallen finden' = „*zaoš*": F *āzūzušte* Präs. 208. – L *zušta-* 104 (*š*)
zū : s. *zbā/zū* 'rufen'
zdī : s. ¹*ah* 'sein'
zbā / zū 'rufen' = „*zav*": F *zbaiia-* Präs. 187; *zbaiiemi* ... 190–197. – *zaozao-* Präs. 209; *zaozaomī* 209. – *zauuaiṇti* Präs. 190. – L *zbaiia-* 86 (*zb*); *zbaiiemi* 71 (*e*)
zraiiah- 'See': F 154–156: *zraiiō* ...; *zraii-a*, *-ā* 155; *zraiiaŋhaδa* 116, 155
zrazdā- 'gläubig': F 124. – L *zrazdā* 78, 81 (*ā*)
zrahehī- 'schwächere': L 85 (*e*)
zruuan- 'Zeit': F 142–144: *zruuānəm*; *zrū*; *zrūne*
šē Personalpronomen: F 162. – L 111 (*š*)
šōiϑra- 'Wohnplatz': L 103 (*š*)
ši 'wohnen' = „*šay*": F *šaii-/ši-* Präs. 199; *aiβišaiiama* 202; *upa.šaēta* 203; *šaēit-i*, *-ī* 200; *šiiaṇt-* Part. 203, F 147–150; *šiieitī-* Fem. 203; *šiiāmā* 202. – L 75 (Ablaut); *šaēiti* 103 (*š*)
žnātar- 'Kenner': L 102 (*ž*)
žnu- : s. *zānu-* 'Knie'
šāiti- 'Freude': L 101 (*š́*)
šātu- 'Friede': F 130: *šātō*. – L 69 (*ō*)
šii- : s. *ši* 'wohnen'
šiiaoϑna- 'Tat': F 117–121. – L 101 (*š́*)
š(ii)ā 'sich freuen' = „*šyā*": F *šiiā-* Präs. 199. – *šāta-* 'erfreut': L 86, 101, 103 (*š́*); *šiiāta-* 86, 101 (*šii*)
-šiiātā (*vī-*): s. *ci* 'schichten'
š(ii)u 'bewegen' = „*šyav*": F *šiiauu-* Präs. 200; *šiiauuaitē* 203; *šiiauuāi* 204. – *šusa-* Präs. 188. – *šušu-*, *šūšu-* Perf. 236; *šušuii-āt*, *-ąm* 237
haētu- 'Brücke': F 130: *haētō*. – L 69 (*ō*)
haēnā- 'Feindesheer': F 121–123; *haēnābiiō* 122, 155
haoiia- 'links': F 117–121; *hāuu-aiiaca*, *-ōiia* 118; *hōii-um*, *-ūmca* 118. – L *haoiia-* 69 (*ao*); *hāuu-* 57 (*ā*); *hāuuōiia* 97; *hōii-um*, *-ūm* 67
haom : s. *hauua-* 'eigen'
haoma- 'Haoma': F 117–121. – L *haomą* 88 (*ą*); *haomąsca* 111 (*ąs*)
haomō.aŋharšta- 'von Haoma benetzt': L 106 (*ō.aŋh*)
hait-e, *-ī-* : s. ¹*ah* 'sein', Part. Präs.
haiϑiia- 'wahr': F 117–121. – L 93 (*ϑ*), 84 (*ii*); *haiϑ-iiąm*, *-īm* 63 (*iią*, *ī*)
hauua- 'eigen': F 169–171: *haom*; *hauuō* .... – L *hauuaiiåsə.tanuuō* 112 (*åsə*)
hauruua- 'heil': F 117–121. – L 52 (*au*), 51 (*ruu*), 36, 84 (*uu*); *haurum* 63 (*um*)
hauruuatāt-, *hauruuāt-* 'Vollständigkeit': F 139–140. – L *hauruuāt-* 110

haxāii- 'Gefährte': F 133–135: *hax-a*, *-aiia*, *-aiiō*; *haš-a*, *-ąm*, *-e*. – L 75 (Ablaut), 94, 100 (*x*); *haš-* 94, 101 (*š*)
haxəδra- 'Genossenschaft': L 94 (*δ*)
haxti- 'Schenkel': F 133–135
haxman- 'Gefolgschaft': F 142–144
hac 'folgen' = „*hak*": F *haca-* Präs. 183; *hacaŋᵛha* 197; *hacąnt-e*, *-ē* 196; *hacinte* 195; *hacimna-* Part. 197. – *hiš.hak-/hišc-* Präs. 205; *hiš.haxti* 205; *hišcamaidē* 208. – *hacaiiene* Präs. 195. – *hac-/sc-* Aor. 224; *scantū* 226; *hə̄cā* 225. – *haxš-* Aor. 230; *haxšāi* 232. – L *hacaiiene* 71 (*-e-*); *hacąnt-e*, *-ē* 72 (*ą*)
haca 'von – her': L 60, 119 (bewirkt Kürzung)
hatō, *haδbīš*, *hat̰*, *hant-* : s. ¹*ah* 'sein', Part. Präs.
haϑrąnc- 'gemeinschaftlich': F 137–138
had 'sich setzen': F *hiδa-*, *nišhiδa-* Präs. 184; *niš-hiδaiti* 190; *-hiδōit̰* 192; *-ōiš* 182. – *hazd-* Perf. 236; *hazdiiāt̰* 237. – L *nišhiδa-* 105 (*šh*), 184 (*iδ*)
hadiš- 'Sitz': F 157
hap 'halten': F *hap-* Präs. 199; *haptī* 200; *hafšī* 200
hapta 'sieben': F 175. – L 105 (*h*), 94 (*p*)
haptāiti- 'siebzig': F 175
haŋhanuštəma- 'gewinnendster': 239
haŋhuš- 'Gewinn': F 157
han 'gewinnen': F *hana-* Aor. 220; *hanānī* ... 221–223. – *haŋhan-* Perf. 236; *haŋhana* 236; *haŋhanāna-* Part. 240; *haŋhanuš-* Part. 239
ham- 'Sommer': F 140–141
hamaēstar- 'Unterdrücker': F 150–152. – L 109 (*m*), 67 (*aē*)
hamōistrī- 'Unterdrückerin': F 126: *-tri*. – L 109 (*m*), 67 (*ōi*)
hamist- : s. *miϑ* 'werfen'
har 'bewahren': L *nišaŋharətaiiaēca* 106 (*šaŋh*)
Haraēuua- : L *Harōiiūm* 67
Haraxᵛaitī- : L 35, 107 (*xᵛ*)
harəϑra- 'Bewahrung': 106
harz 'loslassen': F *hərəza-* Präs. 184; *hərəzaiiən* 193. – *apaŋharštōe* Inf. 242
hascit̰ : s. *ta-* 'dieser'
hazaŋra- 'tausend': F 175
hazaŋrō.stūna- 'tausendsäulig': L 64 (*ō*)
hazd- : s. *had* 'sich setzen'
haš-a, *-ąm*, *-e* : s. *haxāii-* 'Gefährte'
haši.t̰biš- 'den Gefährten hassend': L 75 (Ablaut), 94, 101 (*š*)

hah 'schlafen': F *hah-* Präs. 199; *hahmī* 200
hā / hi 'binden': *hišat-* Part. Präs. 207. – *aŋhaiiā* Konj. Präs. 187. – *hišāii-* Perf. 236; *hišāiiā* 236
hā : s. *ta-* 'dieser'
hāitī-, *hātąm*, *hąs* : s. [1]*ah* 'sein', Part. Präs.
hāu : s. *auua-* 'jener'
hāuuanān- 'die Kelterpresse bedienend': F 142–144
hāuu-ōiia, *-aiiaca* : s. *haoiia-* 'links'
hāta.marənīš, *hātā.marānē* 'der Verdienste eingedenk': L 58 (Vokale)
hąm.varəiti- 'Tapferkeit': F 134: *-ti*
hənt-, *hənt-i*, *-ī* : s. [1]*ah* 'sein'
həntu- 'Gewinn': F 130: *həntō*. – L 69 (*ō*)
həndu- 'Strom': L 73 (ə). – Vgl. *hindu-*
hərəza- : s. *harz* 'loslassen'
hə̄cā : s. *ta-* 'dieser'; *hac* 'folgen'
hə̄miiāsaite : s. *yam* 'halten'
hə̄miϑiiāt̰ : s. *miϑ* 'werfen'
hə̄m.paršti- 'Befragung': L 88 (*m*)
hē, *hōi* Personalpronomen: F 162
hō : s. *ta-* 'dieser'
hōii-um, *-ūm* : s. *haoiia-* 'links'
hi : s. *hā/hi* 'binden'
hiiat̰ : s. *ya-* 'welcher'
hiiā-t̰, *-rə* : s. [1]*ah* 'sein'
hic 'gießen' = „*haēk*": *hinca-* Präs. 184. – *hixtaiiaēca* Inf. 242. – L *hixta-* 105 (*h*)
hiϑu- 'Genosse': F 129–132
hindu- 'Strom': L 73 (*i*). – Vgl. *həndu-*
hisiδ- : s. *sid* 'spalten'
hizū-, *hizuuā-* 'Zunge': F 128–129
hiš-at-, *-āii-* : s. *hā/hi* 'binden'
hišta- : s. *stā* 'sich stellen'
hišc-, *hiš.hak-* : s. *hac* 'folgen'
hī, *hīm*, *hīš* Personalpronomen: F 162
hīšasa- : s. *stā* 'sich stellen'
hu 'auspressen' = „[1]*hav*": F *hunauu-/hunu-* Präs. 213; *hunauuat̰* 215; *hunuuana-* Part. 216; *hunuuant-* Part. 215; *hunūta* 216
huua- 'sich': F 162: *huuāuuōiia*. – L 57, 97
huua- 'eigen': F 169–171: *huu-a*, *-ō* ...
huuapah- 'gute Werke habend': L 62 (*ap*)

huuarə 'Sonne': F 153: *x^və̄ṇg*; *huuar-ə*, *-ō*; *hū*; *hūrō*. – L *x^və̄ṇg* 35, 108, 113, 153 (*x^v*)
huuarə.darsiia- 'von der Sonne zu sehen': 245
huuąnmahī : s. *hū* 'antreiben'
huuō : s. *auua-* 'jener'
huuōišta- 'ältester': L 70
Hukairiia- : L *-āt̰.haca* 60 (*ā*)
huxratu- 'einsichtsvoll': F 130: *huxratuuō*. – L 69 (*uuō*)
huxšaϑra- 'gutherrschend': F 117 – 121
hudāstəma- 'bestwirkend': F 119: *-təmā*
hudāh- 'gut handelnd': F 154 – 156: *hudåŋh-əm*, *-ō*
hufəδrī- 'guten Vater habend': F 126: *-rīš*
hufraŋharšta- 'gut losgelassen': L 106 (*ŋh*)
hun-, *hunu-* : s. *hu* 'auspressen'; *hū* 'antreiben'
hunairiiąṇc- 'geschickt': F 137 – 138
hunu- 'Sohn': L 105 (*h*)
humanah- 'wohlgesinnt': F 154 – 156
humāiia- 'wunderkräftig': F 118: *humāīm*
hustarəta- 'gut ausgebreitet': L 104 (*s*)
hušəiti- 'gutes Wohnen': L 53, 73 (*əi*)
huš.x^vap- : s. *x^vap* 'schlafen'
huš.haxāi- 'guter Gefährte': F 133 – 135. – L 75 (Ablaut), 105 (*š.h*), 100 (*x*), 63 (*āi*)
h ū 'antreiben' = „[2]*hav*": F *hunā-/hun-* Präs. 217; *huuąnmahī* 217; *hun-ahi*, *-āiti*, *-āitī*, *-āmi* 217. – L *huuąnmahī* 66 (*uuą*)
hū, *hūrō* : s. *huuarə* 'Sonne'
hūxta- 'gut gesagt': L 79 (*ū*)

INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR SPRACHWISSENSCHAFT

Hauptreihe

1: H. Krahe, **Einleitung in das vergleichende Sprachstudium.** Herausgegeben von Wolfgang Meid. 1970. 140 S. öS 240,–. ISBN 3-85124-500-8.

8: Hans Krahe, **Grundzüge der vergleichenden Syntax der indogermanischen Sprachen.** Herausgegeben von Wolfgang Meid und Hans Schmeja. 1972. 136 S. öS 240,–. ISBN 3-85124-510-5.

12: **ANTIQUITATES INDOGERMANICAE. Studien zur Indogermanischen Altertumskunde und zur Sprach- und Kulturgeschichte der indogermanischen Völker. Gedenkschrift für Hermann Güntert.** Herausgegeben von Manfred Mayrhofer, Wolfgang Meid, Bernfried Schlerath, Rüdiger Schmitt. 1974. 531 S. öS 1.400,–. ISBN 3-85124-520-2.

13: Leonard Ch. Muellner, **The Meaning of Homeric EYXOMAI Through its Formulas.** 1976. 158 S. öS 600,–. ISBN 3-85124-521-0.

16: **Studies in Greek, Italic, and Indo-European Linguistics Offered to Leonard R. Palmer on the Occasion of his Seventieth Birthday.** Edited by Anna Morpurgo Davies and Wolfgang Meid. 1976. 449 S. öS 1.400,–. ISBN 3-85124-531-8.

20: Johann Tischler, **Hethitisches etymologisches Glossar.** Mit Beiträgen von Günter Neumann und Erich Neu. Fortsetzungswerk. 1977 ff. Bisher erschienen 10 Lieferungen.

23: Jay Jasanoff, **Stative and Middle in Indo-European.** 1978. 142 S. öS 600,–. ISBN 3-85124-540-7.

25: **Hethitisch und Indogermanisch. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens.** Herausgegeben von Erich Neu und Wolfgang Meid. 1979. 311 S. öS 1.120,–. ISBN 3-85124-542-3.

27: Burkard W. Leist, **Alt-Arisches Jus Gentium.** Nachdruck der Ausgabe von 1889. 1978. IV, 33* und XIV, 624 S.; Portrait. öS 1.040,–. ISBN 3-85124-547-4.

30: Wolfram Euler, **Indoiranisch-griechische Gemeinsamkeiten der Nominalbildung und deren indogermanische Grundlagen.** 1979. 282 S. öS 920,–. ISBN 3-85124-550-4.

32: Rüdiger Schmitt, **Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen.** 1981. 253 S. öS 640,–. ISBN 3-85124-555-5.

33: Hans F. Nielsen, **Old English and the Continental Germanic Languages. A Survey of Morphological and Phonological Interrelations.** Second, revised edition 1985. 311 S. öS 720,–. ISBN 3-85124-558-X.

35: Jaan Puhvel, **ANALECTA INDOEUROPAEA. Delectus Operum Minorum Plerumque Anglice Aliquando Francogallice Editorum Annos 1952–1977 Complectens.** 1981. 419 S. öS 1.400,–. ISBN 3-85124-563-6.

40: **SERTA INDOGERMANICA. Festschrift für Günter Neumann.** Herausgegeben von Johann Tischler. 1982. 484 S. öS 1.600,–. ISBN 3-85124-568-7.

42: Peter Anreiter, **Bemerkungen zu den Reflexen indogermanischer Dentale im Tocharischen.** 1984. 180 S. öS 580,–. ISBN 3-85124-574-1.

45: Eduard Schwyzer, **Kleine Schriften.** Herausgegeben von Rüdiger Schmitt. 1983. XL, 969 S., Portrait. öS 2.240,–. ISBN 3-85124-577-6.

49: R. D. Fulk, **The Origins of Indo-European Quantitative Ablaut.** 1986. XII, 237 S. öS 640,–. ISBN 3-85124-585-7.

50: Leonard R. Palmer, **Die griechische Sprache. Grundzüge der Sprachgeschichte und der historisch-vergleichenden Grammatik.** 1986. 344 S. öS 840,–. ISBN 3-85124-586-5.

53, 63: Oswald Szemerényi, **SCRIPTA MINORA. Selected Essays in Indo-European, Greek, and Latin.** Edited by J. T. Hooker and P. Considine. 4 Volumes: I: Indo-European, II: Latin, III: Greek, IV: Indo-European Languages other than Latin and Greek. 1991. 1992. LXIII, 2298 S. Zusammen öS 4.800,–. ISBN 3-85124-592-X (I-III), 3-85124-611-X (IV).

55: J. E. Rasmussen, **Studien zur Morphophonemik der indogermanischen Grundsprache.** 1989. 373 S. öS 960,–. ISBN 3-5124-594-6.

56: Oswald Szemerényi, **An den Quellen des lateinischen Wortschatzes.** 1989. 192 S. öS 640,–. ISBN 3-85124-601-2.

57: Henry Lewis, **Die kymrische Sprache. Grundzüge ihrer geschichtlichen Entwicklung.** Deutsche Bearbeitung von Wolfgang Meid. 1989. 156 S. öS 480,–. ISBN 3-85124-602-0.

59: Joseph F. Eska, **Towards an Interpretation of the Hispano-Celtic Inscription of Botorrita.** 1989. XII, 213 S. öS 600,–. ISBN 3-85124-604-7.

61: Henry Lewis, **Handbuch des Mittelkornischen.** Deutsche Bearbeitung von Stefan Zimmer. 1990. XIV, 132 S. öS 480,–. ISBN 3-85124-607-1.

62: Henry Lewis – J. R. F. Piette, **Handbuch des Mittelbretonischen.** Deutsche Bearbeitung von Wolfgang Meid. 1990. XII, 120 S. öS 480,–. ISBN 3-85124-608-X.

64: **Latein und Indogermanisch. Akten des Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg, 23.–26. September 1986.** Herausgegeben von Oswald Panagl und Thomas Krisch. 1992. 415 S. öS 1.760,–. ISBN 3-85124-612-8.

65: **Rekonstruktion und Relative Chronologie. Akten der VIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Leiden, 31. August – 4. September 1987.** Herausgegeben von Robert Beekes, Alexander Lubotsky und Jos Weitenberg. 1992. 438 S. öS 1.840,–. ISBN 3-85124-613-6.

66: Kim McCone, **The Indo-European Origins of the Old Irish Nasal Presents, Subjunctives and Futures.** 1991. 210 S. öS 720,–. ISBN 3-85124-617-9.

72: **Indogermanica et Italica. Festschrift für Helmut Rix zum 65. Geburtstag.** Herausgegeben von Gerhard Meiser. 1993. 516 S. öS 1.760,–. ISBN 3-85124-635-7.

73: Adolf Erhart, **Die indogermanische Nominalflexion und ihre Genese.** 1993. 114 S. öS 320,–. ISBN 3-85124-636-5.

74: Jón Axel Hardarson, **Studien zum urindogermanischen Wurzelaorist und dessen Vertretung im Indoiranischen und Griechischen.** 1993. 250 S. öS 760,–. ISBN 3-85124-637-3.

75: Brent Vine, **Studies in Archaic Latin Inscriptions.** 1993. 419 S. öS 1.040,–. ISBN 3-85124-638-1.

76: Wolfgang Meid, **Die erste Botorrita-Inschrift. Interpretation eines keltiberischen Sprachdenkmals.** 1993. 132 S. und 8 S. Abbildungen, Falttafel. öS 480,–. ISBN 3-85124-639-X.

77: Günter Neumann, **Ausgewählte Kleine Schriften.** 1994. 700 S. öS 1.960,–. ISBN 3-85124-640-3.

78: **Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraumes. Festschrift für Jürgen Untermann zum 65. Geburtstag.** Herausgegeben von Frank Heidermanns, Helmut Rix und Elmar Seebold. 1993. X, 512 S. öS 1.760,–. ISBN 3-85124-643-8.

80: Calvert Watkins, **Selected Writings.** Edited by Lisi Oliver. 2 Volumes: **I: Language and Linguistics. II: Culture and Poetics.** 1994. XXII, 771 S. öS 2.400,–. ISBN 3-85124-645-1.

82: Wolfgang Griepentrog, **Die Wurzelnomina des Germanischen und ihre Vorgeschichte.** 1995. 540 S. öS 1.400,–. ISBN 3-85124-651-9.

83: **VERBA ET STRUCTURAE. Festschrift für Klaus Strunk zum 65. Geburtstag.** Herausgegeben von Heinrich Hettrich u. a. 372 S. öS 1.200,–. ISBN 3-85124-653-5.

84: Karl Hoffmann – Bernhard Forssman, **Avestische Laut- und Flexionslehre.** 1996. 330 S. öS 760,–. ISBN 3-85124-652-7.

85: Karin Stüber, **Zur dialektalen Einheit des Ostionischen.** 1996. 175 S. öS 400,–. ISBN 3-85124-657-8.

86: **Aspects of Latin. Papers from the Seventh International Colloquium on Latin Linguistics, Jerusalem 19–23 April, 1993.** Edited by Hannah Rosén. 1996. ca. 700 S. öS 1.920,–. ISBN 3-85124–659-4.

87: Thomas Krisch, **Zur Genese und Funktion der altindischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal. Mit kommentierter Materialsammlung.** 1996. 111 S. öS 320,–. ISBN 3-85124-660-8.

88: Anne Broger, **Das Epitheton bei Sappho und Alkaios. Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung.** 1996. 331 S. öS 760,–. ISBN 3-85124-661-6.

89: Thomas Lindner, **Lateinische Komposita. Ein Glossar – vornehmlich zum Wortschatz der Dichtersprache.** 1996. 225 S. ca. öS 560,–.

Vorträge und Kleinere Schriften

8: Bernfried Schlerath, **Die Indogermanen. Das Problem der Expansion eines Volkes im Lichte seiner sozialen Struktur.** 1973. 38 S. öS 160,–. ISBN 3-85124-516-4.

23: Erich Neu, **Studien zum endungslosen „Lokativ" des Hethitischen.** 1980. 56 S. öS 240,–. ISBN 3-85124-554-7.

27: Francisco R. Adrados, **Die räumliche und zeitliche Differenzierung des Indoeuropäischen im Lichte der Vor- und Frühgeschichte.** 1982. 28 S. öS 100,–. ISBN 3-85124-561-X.

31: Karl Horst Schmidt, **Kaukasische Typologie als Hilfsmittel für die Rekonstruktion des Vorindogermanischen.** 1982. 24 S. öS 100,–. ISBN 3-85124-571-7.

39: Wolfram Euler, **Das Altpreußische als Volkssprache im Kreise der indogermanischen und baltischen Sprachen.** 1988. 35 S. öS 120,–. ISBN 3-85124-595-5.

44: Wolfgang Meid, **Das Problem von indogermanisch /b/.** 1989. 15 S. öS 100,–. ISBN 3-85124-600-4.

46: Stefan Zimmer, **Ursprache, Urvolk und Indogermanisierung. Zur Methode der Indogermanischen Altertumskunde.** 1990. 44 S. öS 160,–. ISBN 3-85124-610-1.

47: Jaan Puhvel, **Homer and Hittite.** 1990. 30 S. öS 120,–. ISBN 3-85124-614-4.

48: Herbert Schelesniker, **Slavisch und Indogermanisch. Der Weg des Slavischen zur sprachlichen Eigenständigkeit.** 1990. 24 S., mit 4 Karten. öS 120,–. ISBN 3-85124-615-2.

50: Antonín Bartonek, **Grundzüge der altgriechischen mundartlichen Frühgeschichte.** 1991. 33 S., einschl. Karten u. Tabellen. öS 160,–. ISBN 3-85124-618-7.

51: Herbert Schelesniker, **Das slavische Verbalsystem und seine sprachhistorischen Grundlagen.** 1991. 48 S. öS 200,–. ISBN 3-85124-619-5.

54: Marija Gimbutas, **Die Ethnogenese der europäischen Indogermanen.** 1992. 29 S. öS 120,–. ISBN 3-85124-625-X.

56: Peter Raster, **Phonetic Symmetries in the First Hymn of the Rigveda.** 1992. 53 S. öS 240,–. ISBN 3-85124-632-2.

58: Wolfram Euler, **Moduskategorien der Perfektopräsentien im Indogermanischen.** 1993. 38 S. öS 160,–. ISBN 3-85124-641-1.

59: Haiim B. Rosén, **Is a Comparative Indo-European Syntax Possible?** 1994. 46 S. öS 180,–. ISBN 3-85124-646-2.

60: Francisco R. Adrados, **Laryngale mit Appendix?** 1994. 37 S. öS 180,–. ISBN 3-85124-647-0.

61: Winfred P. Lehmann, **Residues of Pre-Indo-European Active Structure and Their Implications for the Relationships among the Dialects.** 1995. 74 S. öS 240,–. ISBN 3-885124-649-7.

64: Wolfgang Meid, **Kleinere keltiberische Sprachdenkmäler.** 1996. 61 S., mit Abbild. öS 180,–. ISBN 3-85124-656-X.

66: Karl Horst Schmidt, **Celtic: A Western Indo-European Language?** 1996. ca. 28 S. öS 120,–.

67: Reinhard Stempel, **Die Diathese im Indogermanischen. Formen und Funktionen des Mediums und ihre sprachhistorischen Grundlagen.** 1996. ca. 80 S. ca. öS 200,–.

INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR SPRACHWISSENSCHAFT

Bestell- und Auslieferungsadresse:

A-6020 Innsbruck, Elisabethstraße 11
Telefon und Telefax: (+512) 56 19 45